

Das Reichsamt für Landesaufnahme und seine Karten

Das
Reichsamt
für
Landesaufnahme
und
seine
Kartenwerke



8175
67100

418
418

Berlin NW 40

L 1182

Geo 418

Das Reichsamt
für Landesaufnahme und seine
Kartenwerke



1935

1935

1935

Verlag des Reichsamts für Landesaufnahme / Berlin NW 40

176

81

BLH
BUCH
ITZ

L 1182

Geo 418

Inhaltsverzeichnis

Das Reichsamt für Landesaufnahme und seine Kartenwerke



~~8145~~

81938

1 9 3 1

Verlag des Reichsamts für Landesaufnahme / Berlin NW 40

Das Reichsamt
für Landesaufnahme und seine
Kartenwerke



1 9 3 1

Verlag des Reichsamts für Landesaufnahme, Berlin NW 40

Inhaltsverzeichnis.

		Seite
Vorwort		7
Kapitel I	Die Organisation der Landesvermessung mit besonderer Berücksichtigung des Reichsamts für Landesaufnahme	9
„ II	Die Triangulation	14
„ III	Die Feineinwägungen	16
„ IV	Die Topographie	17
„ V	Die Photogrammetrie	22
„ VI	Die Kartographie	24
„ VII	Die Kartenprojektion	28
„ VIII	Das Gauß-Krügersche Koordinatensystem und seine Anwendung	31
„ IX	Zeichenerklärungen und Musterblätter	36
„ X	Die Darstellung der Höhen in den amtlichen Kartenwerken	37
„ XI	Vom Kartenlesen	43
„ XII	Die technische Herstellung der amtlichen Karten	47
„ XIII	Preisverzeichnisse und Übersichtsblätter	50
„ XIV	Die Kartenmaßstäbe	54
„ XV	Die Laufendhaltung der amtlichen Karten	55
„ XVI	Die Behandlung ausländischer Ortsnamen in den amtlichen Karten	58
„ XVII	Die Verwertung der amtlichen Kartenwerke zu Sonderkarten	62
„ XVIII	Die Ausführung von Sonderaufträgen auf Grund der amtlichen Kartenwerke	63
„ XIX	Die amtlichen Kartenwerke und Einzelkarten	65
	A) Die Topographische Grundkarte des Deutschen Reiches 1 : 5000	66
	B) Die Meßtischblätter 1 : 25 000	67
	Liste A. Vom Reichsamt für Landesaufnahme herausgegebene Meßtischblätter	73
	Liste B. Vom Reichsamt für Landesaufnahme — Zweigstelle Landesaufnahme Sachsen — herausgegebene Meßtischblätter des Landes Sachsen	151
	Liste C. Preußisch-sächsische u. thüringisch-sächsische Grenzmeßtischblätter	155
	Liste D. Preußisch-hessische Grenzblätter, die vom Hessischen Landesvermessungsamt als Vollblätter herausgegeben werden	156
	Liste E. Preußisch-pfälzische Grenzblätter, die vom Reichsamt für Landesaufnahme als Teilblätter, ohne den pfälzischen Teil, von der Topographischen Zweigstelle des Bayerischen Landesvermessungsamtes als Vollblätter herausgegeben sind	157
	Liste F. Meßtischblätter, die mit nichtamtlichen Sonderberichtigungen versehen sind	157
	Liste G. Meßtischblätter, die gefaltet und mit Umschlag zum Preise von 1,20 RM im Handel sind	158
	Liste H. Meßtischblätter des Landes Hohenzollern	159
	Liste J. Elsaß-lothringische Meßtischblätter	160

		Seite
Kapitel XIX	Liste K. Sonderkarten, die auf Grund der Meßtischblätter herausgegeben sind:	
	1. Alphabetische Liste der Sonderkarten 1:25 000	162
	2. Alphabetische Liste der Sonderkarten 1:25 000 für Unterrichtszwecke	164
	Vergrößerungen von Meßtischblättern	166
	1. Alphabetische Liste der Vergrößerungen 1:10 000	166
	2. Alphabetische Liste der sonstigen für Unterrichtszwecke hergestellten Vergrößerungen von Meßtischblättern	170
Kapitel XIX	C) Die Deutsche Karte 1:50 000	172
„ XIX	D) Die Karte des Deutschen Reiches 1:100 000	174
	Liste A. Einzelblätter der Ausgabe A, B und C	179
	Liste B. Einheitsblätter 1:100 000	193
	Liste C. Sonderkarten 1:100 000	215
	Liste D. Sonderkarten, die auf Grund der Karte des Deutschen Reiches 1:100 000 in anderen Maßstäben durch Vergrößerung hergestellt sind:	
	1. Kreiskarten 1:50 000	251
	2. Karte des Sauerlandes 1:75 000	252
	Liste E. Karten 1:100 000, die von der Topographischen Zweigstelle des Bayerischen Landesvermessungsamtes herausgegeben sind:	
	1. Bayerischer Anteil an der Karte des Deutschen Reiches 1:100 000	253
	2. Bayerische Einheitsblätter 1:100 000	255
	3. Umgebungs-, Gebirgs- u. Reisekarten 1:100 000	256
	Liste F. Karten 1:100 000, die vom Württ. Statistischen Landesamt herausgegeben sind:	
	1. Württembergischer Anteil an der Karte des Deutschen Reiches 1:100 000	258
	2. Württembergische Einheitsblätter 1:100 000	258
	3. Umgebungs- und Wanderkarten 1:100 000	259
Kapitel XIX	E) 1. Die Übersichtskarte von Mitteleuropa 1:300 000	260
	2. Die D. M. (Deutsche Motorfahrer) Karte 1:300 000	265
„ XIX	F) Internationale Weltkarte 1:1 000 000	267
	G) Sonst. Karten u. Werke für wissenschaftl. u. Unterrichtszwecke	267
	H) In den anderen Listen nicht enthaltene Karten und Werke	268
	Karten, die nicht mehr laufend gehalten werden:	
„ XIX	J) Liste A. Topographische Übersichtskarte des Deutschen Reiches 1:200 000	269
	Liste B. Sonderkarten 1:200 000	274
„ XIX	K) Topographische Spezialkarte von Mitteleuropa 1:200 000 (ehemalige Reymann'sche Karte)	277
„ XIX	L) Übersichtskarte 1:800 000	277
„ XIX	M) Karte des westlichen Rußlands 1:100 000	279
„ XIX	N) Außereuropäische Karten	291
„ XX	Bezugs- und Lieferungsbedingungen	291
„ XXI	Der urheberrechtliche Schutz der amtlichen Karten	295
„ XXII	Ratschläge für die Benutzung der amtlichen Karten beim Wandern	296
„ XXIII	Ratschläge für das Aufziehen und Kolorieren von Karten	298
„ XXIV	Die wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Reichsamts für Landesaufnahme	299
„ XXV	Kartographische Literatur	305
„ XXVI	Verzeichnis derjenigen Buchhandlungen usw., welche die amtlichen Karten ständig auf Lager halten	308
„ XXVII	Sachregister	316
	Nachtrag	318

Verzeichnis der Bildbeilagen und Kartenausschnitte.

	zu Kapitel
Tafel 1 Signal I. Ordnung. Sockelpfeiler Kl. Mutz	II
„ 2 Errichtung von trigonometrischen Signalen	II
„ 3 1. Nivellieren auf der Straße	III
„ 3 2. Die Kippregel	IV
„ 4 1. Einrichten der Kippregel auf dem Meßtisch	IV
„ 4 2. Einmessen einer Hausecke mit Kippregel und Meßplatte	
„ 5 1. Der Photogrammeter bei der Standortsbestimmung u. Basismessung)	V
„ 5 2. Der Photogrammeter bei der Aufnahme mit der Raumbildkammer)	
„ 6 1. Der Photogrammeter beim Ausmessen der Aufnahme mit dem	V
„ 6 2. Der Zeichenstift des Stereoautographen während des Ausmessens)	
„ 7 Die Herstellung der Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000.	VI
„ 7 1. Ausschnitt aus der Originalzeichnung als Vorlage für den Kupfer-	
„ 7 2. Ausschnitt aus der Vorlage für den Kupferstich der Bodenbe-	
„ 8 Die Herstellung der Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000.	VI
„ 8 1. Ausschnitt aus der Schriftvorlage für den Kupferstich	
„ 8 2. Ausschnitt aus der Vorlage für den Kupferstich des Geländes	
„ 9 4 Kartenausschnitte in verschiedenen Maßstäben zum Vergleich	VI
„ 10 Bodenformen und Maßstäbe aus dem Musterblatt für die topogra-	X, XI u. XIV
„ 10 phischen und kartographischen Arbeiten 1 : 25 000	
„ 11 Gegenüberstellung einzelner Kartenzeichen der Meßtischblätter	XI
„ 11 1 : 25 000 und der Reichskarte 1 : 100 000	
„ 12 1. Ausführung von Stcharbeiten auf dem Stein	XII
„ 12 2. Die Offsetschnellpresse	
„ 13 Topographische Grundkarte des Deutschen Reiches 1 : 5000 (Reichs-	XIX A
„ 13 wirtschaftskarte). Ausschnitt aus dem Blatt Borkum 2546 Rechts, 5940 Hoch	
„ 14 Meßtischblätter 1 : 25 000. Ausschnitt aus dem Blatt Nr. 2724 Altena	XIX B
„ 15 Meßtischblätter 1 : 25 000 mit Gitternetz.	Liste A
„ 15 Ausschnitt aus dem Blatt Nr. 2868 Stotternheim	XIX B
„ 16 Meßtischblätter 1 : 25 000.	Liste A
„ 16 Ausschnitt aus dem sächsischen Blatt Nr. 84 Königstein	XIX B
„ 17 Die Meßtischblätter als Unterlagen für Projekte. Ausschnitt aus	XIX B
„ 17 „Der Mittellandkanal für das Kanalbauamt Fallersleben“	
„ 18 Die Meßtischblätter als Wanderkarten. Ausschnitt aus „Umgebung	XIX B
„ 18 des Hermannsdenkmals“	
„ 19 Die Meßtischblätter als Wintersportkarten. Ausschnitt aus „Schierke	XIX B
„ 19 und Umgebung“	
„ 20 Die Meßtischblätter als Unterlagen für Forstkarten. Ausschnitt aus	XIX B
„ 20 „Oberförsterei Falkenhagen“	
„ 21 Vergrößerungen der Meßtischblätter in 1 : 10 000. Ausschnitt aus	XIX B
„ 21 dem Blatt Nr. 2648 Kaiserswerth, SW	
	Liste K

	zu Kapitel
Tafel 22 Vergrößerungen der Meßtischblätter in 1 : 5000. Ausschnitt aus der Karte von Hannover	XIX B Liste K
„ 23 Verkleinerungen der Meßtischblätter in 1 : 50 000. Ausschnitt aus dem Blatt Nr. 2434 Hamm	XIX B Liste K
„ 24 Die deutsche Karte 1 : 50 000. Ausschnitt aus dem Blatt Nr. 548 Sternberg	XIX C
„ 25 Die Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000 (Reichskarte). Ausg. C. Ausschnitt aus dem Blatt Nr. 384 Kassel	XIX D Liste A
„ 26 Die Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000 (Reichskarte). Ausg. B. Ausschnitt aus dem Blatt Nr. 384 Kassel	XIX D Liste A
„ 27 Die Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000, Ausgabe D 2 (Einheitsblätter farbig). Ausschnitt aus dem Einheitsblatt Nr. 73	XIX D Liste B
„ 28 Die Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000 als Umgebungskarte in 2 Farben. Ausschnitt aus der Umgebungskarte Burg a. d. Ihle	XIX D Liste C
„ 29 Die Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000 als Kreiskarte. 1. Ausschnitt aus der Kreiskarte Hameln-Pyrmont in 2 Farben 2. Ausschnitt aus der Kreiskarte Angerburg-Lötzen in 3 Farben	XIX D Liste C
„ 30 Die Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000 als Kreiskarte in 4 Farben. Ausschnitt aus der Kreiskarte Beeskow-Storkow	XIX D Liste C
„ 31 Die Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000 als Wanderkarte in 4 Farben. Ausschnitt aus „Der Schwarzwald, Blatt V“	XIX D Liste C
„ 32 Die Übersichtskarte von Mitteleuropa 1 : 300 000, Buntausgabe. Ausschnitt aus dem Blatt M 48 Innsbruck	XIX E
„ 33 Die Übersichtskarte von Mitteleuropa 1 : 300 000 als D. M. (Deutsche Motorfahrer) Karte. Ausschnitt aus dem Blatt Görlitz	XIX E
„ 34 Die Übersichtskarte von Mitteleuropa 1 : 300 000, Schwarzausgabe. Ausschnitt aus dem Blatt M 48 Innsbruck	XIX E
„ 35 Die internationale Weltkarte 1 : 1 000 000. Ausschnitt aus dem Blatt München NM 32	XIX F
„ 36 Die internationale Weltkarte 1 : 1 000 000. Morphologische Sonderausgabe für wissenschaftl. Zwecke. Ausschn. a. d. Bl. München NM 32	XIX F
„ 37 Ein Blatt aus dem Flughandbuch des Deutschen Reiches. Wasserverkehrslandeplatz Swinemünde	XIX H
„ 38 Topographische Übersichtskarte des Deutschen Reiches 1 : 200 000. Ausschnitt aus dem Blatt Nr. 161 Karlsruhe	XIX J
„ 39 Topographische Übersichtskarte des Deutschen Reiches 1 : 200 000, Ausgabe D (Gewässer u. Höhenlinien). Ausschnitt aus dem Blatt Nr. 161 Karlsruhe	XIX J
„ 40 Topographische Übersichtskarte des Deutschen Reiches 1 : 200 000 als Wanderkarte. Ausschnitt aus „Rhein—Mosel—Lahn“	XIX J
„ 41 Spezialkarte von Mitteleuropa 1 : 200 000 (Reymannsche Karte). Ausschnitt aus dem Blatt Nr. 137 Königsberg	XIX K
„ 42 Die Übersichtskarte von Europa 1 : 800 000. Ausschnitt aus dem Blatt K 13 Hannover	XIX L
„ 43 Die Karte von Ost-China 1 : 1 000 000. Ausschn. a. d. Blatt Nanking	XIX N

Vorwort.

Das vorliegende Buch soll keine erschöpfende wissenschaftliche Darstellung der amtlichen Kartographie und ihrer Ergebnisse, der amtlichen Karten, sein. Es ist aus der Praxis entstanden und für die Praxis geschrieben. So soll es nicht nur dem Fachmann dienen, sondern auch dem Laien, der häufig amtliche Karten benutzt. Hierauf mußte bei der Auswahl des Stoffes und bei der Art der Darstellung Rücksicht genommen werden. Aber wenn auch der Fachmann in dem Werke vieles bekannte findet, so wird doch auch er es begrüßen, alles das, was für den Kartenbenutzer von Wert ist, in einem Bande vereinigt zu sehen.

Das Buch soll in erster Linie ein Nachschlagewerk sein. Entstehung und Benutzung der amtlichen Karten sind in kurzen Aufsätzen behandelt. Dabei sind die Erfahrungen, die bei der Beantwortung einer Fülle von Anfragen gesammelt wurden, verwertet. Auch sind gelegentliche Wiederholungen in Kauf genommen worden, soweit dies zum besseren Verständnis des Einzelthemas zweckdienlich schien.

Alphabetische Verzeichnisse sämtlicher Kartenwerke und Einzelkarten, nach Maßstäben geordnet, geben einen erschöpfenden Überblick über alle vom Reichsamt für Landesaufnahme herausgegebenen Karten. Diese Listen enthalten je nach Bedarf nicht nur Angaben über die Jahre der Herstellung und Berichtigung, sondern auch über Größe und Inhalt, Ausstattung und Farbgebung der Einzelkarten usw.

Die Bildbeilagen sind z. T. dem Lehrfilm „Karte und Atlas“ entnommen, der mit Hilfe des Reichsamts für Landesaufnahme und der Firma Justus Perthes, Gotha, von der Firma Naturfilm Hubert Schonger, Berlin SW 11, Anhaltstraße 7, hergestellt worden ist.

Berlin, 1931.

Reichsamt für Landesaufnahme.

Das Buch soll in erster Linie ein Nachschlagewerk sein. Es enthält eine große Anzahl von Tabellen, die die wichtigsten Daten der Landesgeschichte enthalten. Diese Tabellen sind in alphabetischer Reihenfolge angeordnet und sind durch eine sorgfältige Indexierung leicht zu finden. Das Buch ist in drei Bänden unterteilt, die jeweils einen bestimmten Bereich der Landesgeschichte behandeln. Der erste Band enthält die allgemeine Geschichte, der zweite Band die Geschichte der einzelnen Landesteile, und der dritte Band die Geschichte der einzelnen Städte und Dörfer. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Forschung und die allgemeine Kenntnis der Landesgeschichte.

Vorwort

Das Buch soll in erster Linie ein Nachschlagewerk sein. Es enthält eine große Anzahl von Tabellen, die die wichtigsten Daten der Landesgeschichte enthalten. Diese Tabellen sind in alphabetischer Reihenfolge angeordnet und sind durch eine sorgfältige Indexierung leicht zu finden. Das Buch ist in drei Bänden unterteilt, die jeweils einen bestimmten Bereich der Landesgeschichte behandeln. Der erste Band enthält die allgemeine Geschichte, der zweite Band die Geschichte der einzelnen Landesteile, und der dritte Band die Geschichte der einzelnen Städte und Dörfer. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Forschung und die allgemeine Kenntnis der Landesgeschichte.

Das Buch soll in erster Linie ein Nachschlagewerk sein. Es enthält eine große Anzahl von Tabellen, die die wichtigsten Daten der Landesgeschichte enthalten. Diese Tabellen sind in alphabetischer Reihenfolge angeordnet und sind durch eine sorgfältige Indexierung leicht zu finden. Das Buch ist in drei Bänden unterteilt, die jeweils einen bestimmten Bereich der Landesgeschichte behandeln. Der erste Band enthält die allgemeine Geschichte, der zweite Band die Geschichte der einzelnen Landesteile, und der dritte Band die Geschichte der einzelnen Städte und Dörfer. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Forschung und die allgemeine Kenntnis der Landesgeschichte.

Das Buch soll in erster Linie ein Nachschlagewerk sein. Es enthält eine große Anzahl von Tabellen, die die wichtigsten Daten der Landesgeschichte enthalten. Diese Tabellen sind in alphabetischer Reihenfolge angeordnet und sind durch eine sorgfältige Indexierung leicht zu finden. Das Buch ist in drei Bänden unterteilt, die jeweils einen bestimmten Bereich der Landesgeschichte behandeln. Der erste Band enthält die allgemeine Geschichte, der zweite Band die Geschichte der einzelnen Landesteile, und der dritte Band die Geschichte der einzelnen Städte und Dörfer. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Forschung und die allgemeine Kenntnis der Landesgeschichte.

Das Buch soll in erster Linie ein Nachschlagewerk sein. Es enthält eine große Anzahl von Tabellen, die die wichtigsten Daten der Landesgeschichte enthalten. Diese Tabellen sind in alphabetischer Reihenfolge angeordnet und sind durch eine sorgfältige Indexierung leicht zu finden. Das Buch ist in drei Bänden unterteilt, die jeweils einen bestimmten Bereich der Landesgeschichte behandeln. Der erste Band enthält die allgemeine Geschichte, der zweite Band die Geschichte der einzelnen Landesteile, und der dritte Band die Geschichte der einzelnen Städte und Dörfer. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Forschung und die allgemeine Kenntnis der Landesgeschichte.

Kapitel I.

Die Organisation der Landesvermessung

mit besonderer Berücksichtigung des Reichsamts für Landesaufnahme.

Die Entwicklung der Landesvermessung und des Kartenwesens ist auf verschiedene Bedürfnisse zurückzuführen.

In früheren Zeiten haben in erster Linie militärische Notwendigkeiten das Kartenwesen maßgebend beeinflußt. Während der Landmann und im allgemeinen auch der Städter sich in seinem engen Kreise ohne Karten zurechtfindet, während auch der Handelsverkehr, immer die gleichen Straßen benutzend, noch ohne Karten auskommen konnte, empfand der Heerführer, der seine Truppen in fremden Ländern auch abseits der großen Straße führen mußte, das Fehlen brauchbarer Karten am dringendsten. Es ist daher kein Zufall, daß die Entwicklung der Landesvermessung mit der des Heereswesens gleichen Schritt hielt, und daß die Landesvermessung in fast allen Großstaaten in rein militärischen Händen lag.

Unabhängig hiervon bestand das Bedürfnis des Staates einen Maßstab für die Erhebung der landwirtschaftlichen Grundsteuer zu besitzen, sowie seinen meist weitläufigen Besitz an Domänen und Forsten genau zu kennen. Hierauf ist die in allen deutschen Ländern in irgendeiner Form bestehende Katastervermessung zurückzuführen. Übrigens gab es bereits in der römischen Republik eine Katastervermessung zum Zwecke der Erhebung der Grundsteuern.

Zwischen beiden Vermessungsarten, der militärischen und der des Katasters, bestanden von jeher tiefgreifende Unterschiede. Während die letztere sich auf die Vermessung einzelner Gemarkungen und die Festlegung von Besitzgrenzen beschränken konnte, liegt das Wesen der ersteren in der gleichmäßigen Vermessung und Kartierung großer zusammenhängender Landstriche. Wir sprechen hier von *Landesvermessung*, während alle rein örtlichen Teilvermessungen unter dem Begriff *Landmessung* zusammengefaßt werden. Beide Begriffe sind im Kartenwesen streng auseinander zu halten. Die Landesvermessung wird von *Trigonometern* und *Topographen*, ihre kartographische Auswertung von *Kartographen* besorgt. Die Landmessung obliegt dem *Landmesser*.

In neueren Zeiten traten weitere Bedürfnisse nach genaueren topographischen Karten hinzu. Für Eisenbahn-, Straßen- und Wasserbau mußten Vermessungsgrundlagen geschaffen werden. Statistik und geschichtliche Forschung brauchten Karten. Geologische Vermessungen wurden ausgeführt und kartiert. Im Anschluß daran schuf der Bergbau sich zum Teil eigene Karten. Die immer intensiver gewordene Land- und Forstwirtschaft kann ohne Kartenunterlagen nicht mehr auskommen. Das schnelle Wachstum der Städte führte zur Gründung besonderer städtischer Vermessungsämter. In neuester Zeit kommt die *Landesplanung* hinzu, welche sich mit der vorausschauenden Aufteilung großer Landstriche in Wohnflächen, Industrieflächen, Grün-

flächen, Verkehrsbänder usw. befaßt. Automobil- und Radfahrer, sowie Wanderer, Flieger usw. bedürfen in steigendem Maße guter Karten. Die Lehrpläne fast aller deutschen Länder schreiben die Verwendung der amtlichen Karten im heimatkundlichen Unterricht vor.

Über die topographischen Karten und auf ihnen fußend legt sich als weitere Schicht die große Menge der geographischen Karten.

Für alle diese Bedürfnisse schafft die Landesvermessung die geeigneten Grundlagen, sei es in Form von trigonometrischen Vermessungen oder Feineinwägungen, sei es durch Herstellung von Karten verschiedener Art.

Entsprechend der geschichtlichen Entwicklung des Vermessungswesens besitzt das Deutsche Reich keine Zentralbehörde für die gesamte Landesvermessung, wenn auch das Reichsamt für Landesaufnahme in dieser Beziehung eine gewisse Sonderstellung einnimmt. Ein Beispiel für die Vielseitigkeit der Entstehungsursachen ist es, daß Landesvermessung und Kartenwesen in Württemberg dem Statistischen Landesamt, in Baden der Wasser- und Straßenbaudirektion obliegen.

Für Landesvermessung und Kartenwesen sind im einzelnen folgende Reichs- und Landesbehörden zuständig:

Das Reichsamt für Landesaufnahme in Berlin mit der Zweigstelle Landesaufnahme Sachsen in Dresden.

Arbeitsgebiet:

a) Triangulation für ganz Norddeutschland einschließlich Hessen (nur Triangulation I. Ordnung) und Thüringen, aber ohne die Länder Sachsen und Mecklenburg.

b) Feineinwägungen für dasselbe Gebiet.

c) Herstellung folgender Kartenwerke (vgl. Kapitel XIX).

Topographische Grundkarte 1:5000 für Norddeutschland nach Bedarf.

Meßtischblätter 1:25 000 für ganz Norddeutschland einschließlich Sachsen, Thüringen und Mecklenburg, aber ausschließlich Hessen.

Deutsche Karte 1:50 000 für dasselbe Gebiet.

Karte des Deutschen Reiches 1:100 000 für dasselbe Gebiet, außerdem für Baden und Hessen.

Übersichtskarte von Mitteleuropa 1:300 000 für das ganze Deutsche Reich und die angrenzenden Gebiete.

Internationale Weltkarte 1:1 000 000 für den auf das Deutsche Reich entfallenden Anteil.

Außerdem folgende Kartenwerke, welche zur Zeit wegen Mangels an Geldmitteln nicht laufend gehalten werden:

Topographische Übersichtskarte des Deutschen Reiches 1:200 000 für das ganze Gebiet des Deutschen Reiches.

Topographische Spezialkarte von Mitteleuropa 1:200 000 (ehemalige Reymann'sche Karte) für das ganze Deutsche Reich und die angrenzenden Gebiete.

Übersichtskarte 1:800 000 für den größten Teil von Europa und ganz Vorderasien.

Verschiedene ausländische und kleinere inländische Kartenwerke, sowie zahlreiche Sonderkarten.

Das Bayerische Landesvermessungsamt mit der Topographischen Zweigstelle in München.

Arbeitsgebiet:

Triangulation und Feineinwägungen für Bayern.

Herstellung folgender Kartenwerke:

Katasterplan 1 : 5000.
 Positionsblätter 1 : 25 000 von Bayern.
 Topographische Karte 1 : 25 000 (Meßtischblätter) von Bayern.
 Deutsche Karte 1 : 50 000, bayerischer Anteil.
 Topographischer Atlas 1 : 50 000 von Bayern.
 Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000, bayerischer Anteil.
 Karte von Südwestdeutschland 1 : 250 000.
 Eine Anzahl von bayerischen Einzelkarten.
 (Genauere Angaben hierüber mit Übersichtsblättern enthält der Kartenkatalog der Buchhandlung R. Eisenschmidt in Berlin.)

Das Sächsische Landesvermessungsamt in Dresden.

Arbeitsgebiet:

Triangulation und Feineinwägungen für Sachsen.

Das Württembergische Statistische Landesamt in Stuttgart.

Arbeitsgebiet:

Herstellung folgender Kartenwerke:
 Flurkarten 1 : 2500 von Württemberg mit und ohne Höhenlinien.
 Topographische Karte von Württemberg 1 : 25 000.
 Deutsche Karte 1 : 50 000, württembergischer Anteil.
 Topographischer Atlas von Württemberg 1 : 50 000.
 Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000, württembergischer Anteil.
 Topographische Übersichtskarte von Südwestdeutschland 1 : 200 000
 (früher Generalkarte von Württemberg).
 Eine Anzahl von württembergischen Kartenwerken und Einzelkarten.
 (Genauere Angaben hierüber mit Übersichtsblättern enthält der Kartenkatalog der Buchhandlung R. Eisenschmidt in Berlin.)

Das Württembergische Katasterbüro in Stuttgart.

Arbeitsgebiet:

Triangulation und Feineinwägungen für Württemberg.

Die Badische Wasser- und Straßenbaudirektion in Karlsruhe.

Arbeitsgebiet:

Triangulation und Feineinwägungen für Baden.
 Herstellung folgender Kartenwerke:
 Topographische Grundkarte 1 : 5000 von Baden.
 Topographische Karte 1 : 25 000 von Baden.
 Deutsche Karte 1 : 50 000, badischer Anteil.
 Eine Anzahl badischer Sonderkarten. (Genauere Angaben hierüber enthält der Kartenkatalog der Buchhandlung R. Eisenschmidt in Berlin.)

Das Hessische Landesvermessungsamt in Darmstadt.

Arbeitsgebiet:

Triangulation II. bis IV. Ordnung u. Feineinwägungen für Hessen.
 Herstellung folgender Kartenwerke:
 Topographische Grundkarte 1 : 5000 von Hessen.
 Höhengichtenkarte des Volksstaates Hessen 1 : 25 000 (Meßtischblätter).
 Topographische Karte von Hessen 1 : 50 000 (alte Generalstabkarte).
 Deutsche Karte 1 : 50 000, hessischer Anteil.
 Eine Anzahl hessischer Sonderkarten. (Genauere Angaben hierüber enthält der Kartenkatalog der Buchhandlung R. Eisenschmidt in Berlin.)

Mecklenburgisches Landesvermessungsamt in Schwerin.

Arbeitsgebiet:

Triangulation und Feineinwägungen für Mecklenburg.

Das Reichsamt für Landesaufnahme.

Geschichtliche Entwicklung.

In Preußen hat sich ein einheitliches Vermessungs- und Kartenwesen erst spät entwickelt. Zwar wußte schon Friedrich der Große auf Grund seiner Kriegserfahrungen den Wert guter Karten wohl zu schätzen. Durch besondere Offiziere, die den Titel „Ingenieur-Geographen“ führten, und in gewissem Sinne als Vorläufer des Generalstabes angesehen werden können, ließ er zahlreiche, als Staatsgeheimnis streng geheim gehaltene Karten herstellen, die, an den primitiven Arbeitsmethoden gemessen, zum Teil recht gut waren. Bezeichnend für den damaligen Stand der Kartographie ist folgender Satz aus einer seiner Instruktionen: „Wo ich nicht hinkann, da mache Er einen Klecks“. Als Kuriosum sei erwähnt, daß die von ihm im siebenjährigen Kriege benutzte Karte von Schlesien auf seine Anordnung nicht nach Norden, sondern nach Süden orientiert war, weil er sie, meist im Norden stehend, auf diese Weise besser lesen konnte.

Erst auf Grund der Erfahrungen, der napoleonischen Kriege entschloß Preußen sich zu einer einheitlichen topographischen Neuaufnahme des ganzen Staatsgebiets. Sie wurde die Hauptaufgabe des im Jahre 1816 unter General v. Müffling gegründeten Großen Generalstabes. Unter seiner Leitung wurde in Anlehnung an die vorhandenen Karten von 1816—1830 das preußische Staatsgebiet im Maßstabe 1:25 000 aufgenommen. Es war mehr eine geographische Skizze, die für die damaligen Zeiten militärisch genügte, als eine systematische topographische Aufnahme. Trotzdem die trigonometrischen Grundlagen (siehe Kapitel II) noch höchst mangelhaft waren, ging man, etwa 1830 beginnend, an eine neue topographische Aufnahme. Beispiele hierfür sind die vom Reichsamt für Landesaufnahme herausgegebenen photographischen Reproduktionen der Blätter 1:25 000 Berlin, Spandau, Teltow und Tempelhof aus dem Jahre 1831 (vgl. Kapitel XIX auf Seite 165). Erst vom Jahre 1846 ab verwendete man auf Grund der Erfindung der Kippregel (vergl. Kapitel IV) äquidistante Höhenlinien.

Zur Veröffentlichung waren diese Aufnahmen nicht bestimmt; sie sollten nur die Unterlagen schaffen für die Herstellung der militärischen Operationskarte, die in den östlichen Provinzen im Maßstabe 1:100 000, in den westlichen Provinzen (Rheinprovinz und Westfalen) im Maßstabe 1:80 000 gehalten war.

Das Verlangen nach Karten, die auf einer besseren trigonometrischen Grundlage ruhten, kam um die Mitte des 19. Jahrhunderts nicht nur von militärischen Stellen, sondern auch von anderen Staatsbehörden und aus privaten Kreisen. Aus der verhältnismäßig kleinen Trigonometrischen Abteilung des Generalstabes wurde das Büro der Landestriangulation gebildet, das dem Chef des Generalstabes unterstellt blieb.

Um die Einheitlichkeit des Vermessungswesens zu fördern, wurde im Jahre 1870 das „Zentralkuratorium der Vermessungen im Preußischen Staate“ unter dem Vorsitz des Chefs des Generalstabes geschaffen. Es stellte in seiner 1. Sitzung am 11. Mai 1872 unter anderem folgende Grundsätze auf:

1. Schaffung eines zusammenhängenden trigonometrischen Netzes von zehn Punkten auf die Quadratmeile; Schutz der trigonometrischen Steine und der umgebenden Flächen,
2. Schaffung einer topographischen Aufnahme im Maßstabe 1:25 000 mit Schichtlinien,

3. Herstellung von Karten kleinerer Maßstäbe auf Grund der Originalaufnahme nach Bedarf,
4. Festsetzung eines bestimmten Arbeitsquantums,
5. Laufendhaltung der Kartenwerke.

Die Beratungen des **Zentraldirektoriums** führten schließlich zur Gründung der Preußischen Landesaufnahme, die am 1. Januar 1875 erfolgte. Unter erheblicher Vermehrung des Personals wurden aus der bisherigen Topographischen Abteilung und dem Büro der Landestriangulation die Trigonometrische, die Topographische, die Kartographische Abteilung und die Plan-kammer gebildet.

Es beginnt nun eine systematische Neutriangulierung des preußischen Staatsgebiets und der an die preußische Landesvermessung angeschlossenen, kleineren norddeutschen Länder, der die Meßtischaufnahme und die Herstellung der Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000 unmittelbar gebietsweise folgten.

Die einheitliche Anfertigung der Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000 war etwa gleichzeitig von den beteiligten Bundesstaaten beschlossen worden. Preußen übernahm hierbei ganz Norddeutschland einschließlich Thüringen und Hessen, außerdem Baden, während die militärischen topographischen Büros, welche Bayern, Sachsen und Württemberg besaßen, die Gebiete dieser Länder bearbeiteten.

Die Preußische Landesaufnahme blieb bis zum Weltkriege unter allmählicher Vermehrung des Personals und der Geldmittel bestehen. Im Jahre 1912 trat die Photogrammetrische Abteilung neu hinzu.

Bei der Neuorganisation der deutschen Wehrmacht nach dem Kriege konnte die Landesaufnahme wegen ihrer hohen Kopfzahl nicht in die Reichswehr übernommen werden. Die Preußische Landesaufnahme wurde daher zusammen mit dem früheren Sächsischen Topographischen Büro unter dem neuen Namen **Reichsamt für Landesaufnahme** in eine Zivilbehörde umgewandelt und dem Reichsministerium des Innern unterstellt. Ebenso wurde das Bayerische Topographische Bureau unter Beibehalt seines Namens in eine bayerische Zivilbehörde umgewandelt und im Jahre 1930 in das bayerische Landesvermessungsamt übernommen. Das Württembergische Topographische Büro wurde dem Württembergischen Statistischen Landesamt eingegliedert.

Die Umwandlung des Reichsamts für Landesaufnahme ging insofern reibungslos vor sich, als die Preußische Landesaufnahme schon lange vorher über ihre ursprünglich rein militärischen Aufgaben hinausgewachsen war, und ihre Karten und Vermessungen in steigendem Maße auch wirtschaftlichen Zwecken dienten.

Organisation des Reichsamts für Landesaufnahme.

Das Reichsamt für Landesaufnahme hat seinen Sitz in Berlin; nur die ihm angegliederte Zweigstelle Landesaufnahme Sachsen befindet sich in Dresden.

Das Reichsamt für Landesaufnahme besteht aus folgenden Abteilungen:

1. **Zentralabteilung.**
2. **Trigonometrische Abteilung** mit folgenden Arbeitsgebieten:
 Triangulation (siehe Kapitel II.),
 Feineinwägungen (siehe Kapitel III.),
 Veröffentlichung der Messungsergebnisse.
3. **Topographische Abteilung** mit folgenden Arbeitsgebieten:
 Topographische Herstellung der Grundkarte 1 : 5000 (siehe Kapitel IV. und XIX. A.),
 Neuaufnahmen 1 : 25 000 (siehe Kapitel IV. und XIX. B.),
 Berichtigung der Meßtischblätter (siehe Kapitel IV. und XV.).

4. **Photogrammetrische Gruppe** (siehe Kapitel V) mit folgenden Arbeitsgebieten:
 - Erdphotogrammetrie,
 - Auswertung photogrammetrischer Luftlichtbilder.
 - Herstellung von Grundkarten 1 : 5000 oder von Meßtischblättern 1 : 25 000 auf Grund der Photogrammetrie.
5. **Kartographische Abteilung** mit folgenden Arbeitsgebieten:
 - Herstellung und Laufendhaltung der amtlichen Karten auf Grund der topographischen Aufnahmen,
 - Herstellung von Sonderkarten auf Grund der amtlichen Kartenwerke,
 - Vertrieb aller amtlichen Karten,
 - Ausführung von Sonderaufträgen auf Grund der amtlichen Karten.
6. **Zweigstelle Landesaufnahme Sachsen** mit folgenden Arbeitsgebieten:
 - Topographische Neuaufnahme und Berichtigung der sächsischen Meßtischblätter,
 - Reproduktion, Druck und Vertrieb der sächsischen Meßtischblätter,
 - Herstellung des sächsischen Anteils der Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000.

Kapitel II.

Die Triangulation.

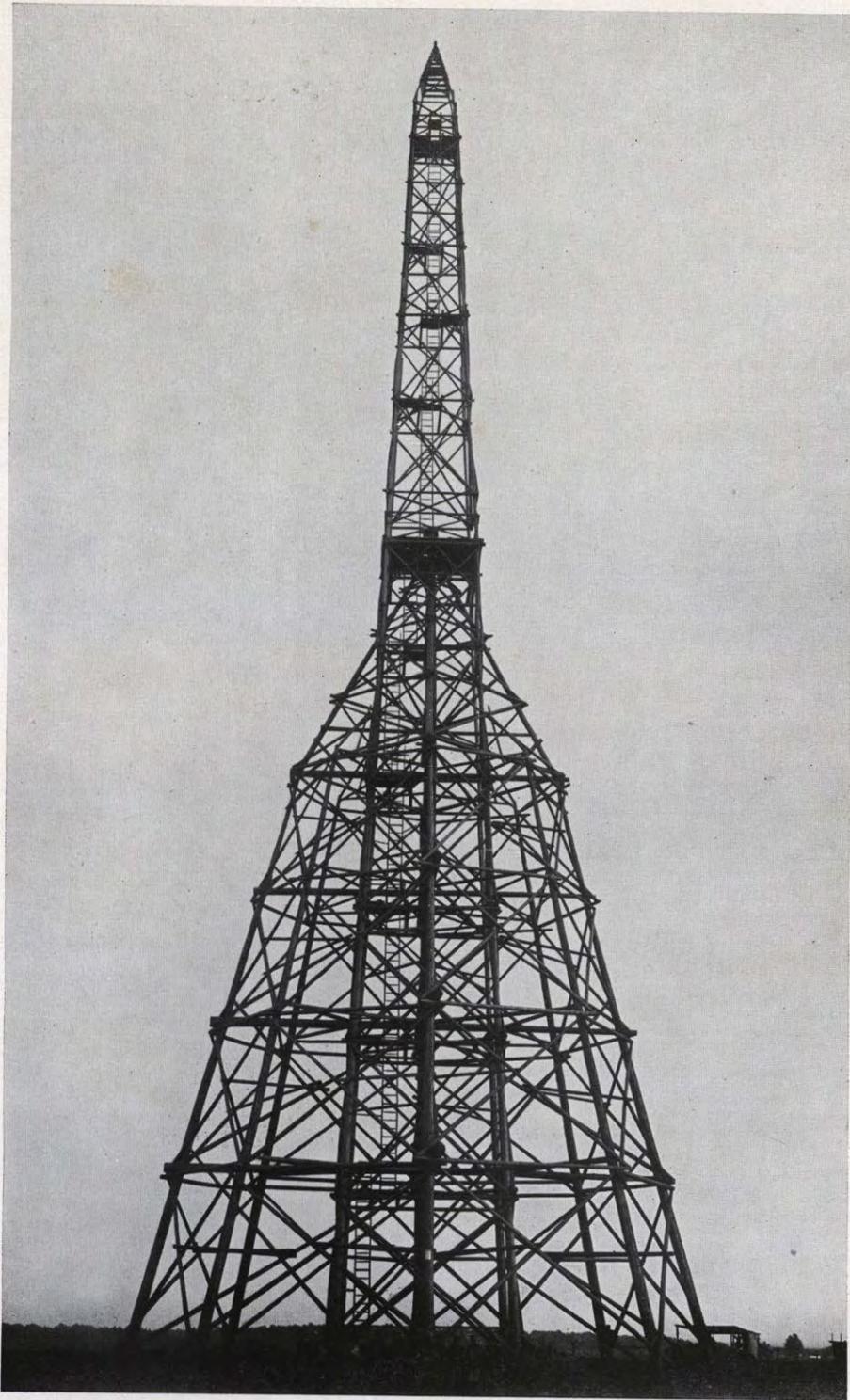
Die von der Trigonometrischen Abteilung des Reichsamts für Landesaufnahme ausgeführte Landestriangulation bildet ein zusammenhängendes, in sich widerspruchsfreies Netz von jetzt etwa 54 000 Dreieckspunkten, das sich über den preußischen Staat und die norddeutschen Länder, ausschließlich Sachsen, Mecklenburg und Hessen erstreckt. Dieses Netz von trigonometrischen Punkten hat den Zweck, für alle Spezialvermessungen — Kataster-, Forst-, Bergbau-, Strom und alle Arten der Flurvermessungen — sowie für die topographische Landesaufnahme die Grundlage zu bilden und außerdem auch für wissenschaftliche Untersuchungen die erforderlichen Zahlenwerte zu liefern.

Die gesamte Triangulation wird in drei zeitlich getrennten Stufen oder Ordnungen ausgeführt (Triangulation I. bis III. Ordnung). Innerhalb jeder dieser Ordnungen zerfallen die Arbeiten wieder in die Erkundung, den Signalaufbau, die Beobachtung der Dreieckswinkel und die Berechnung der trigonometrischen Punkte.

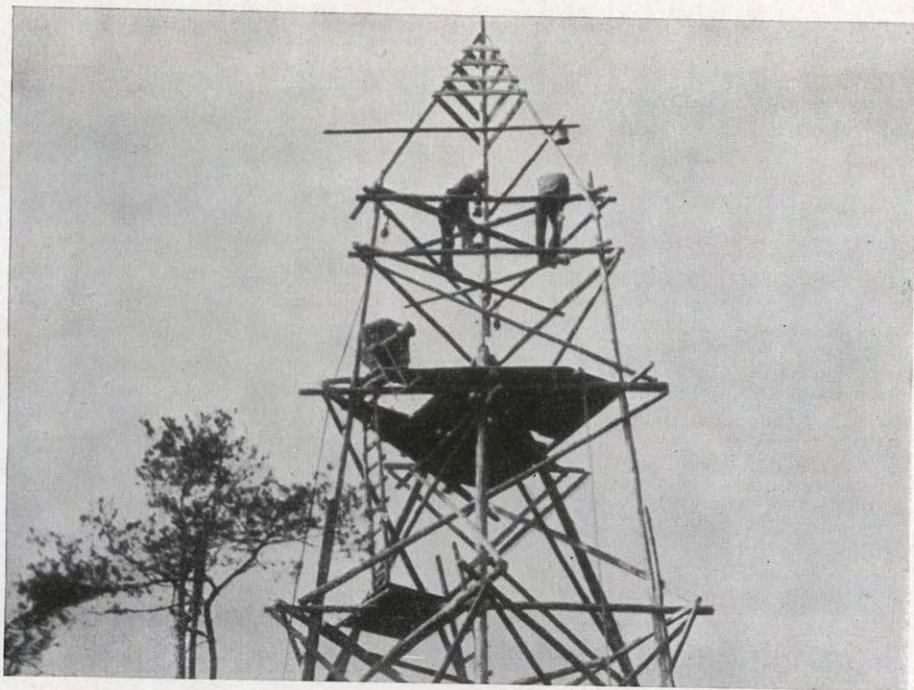
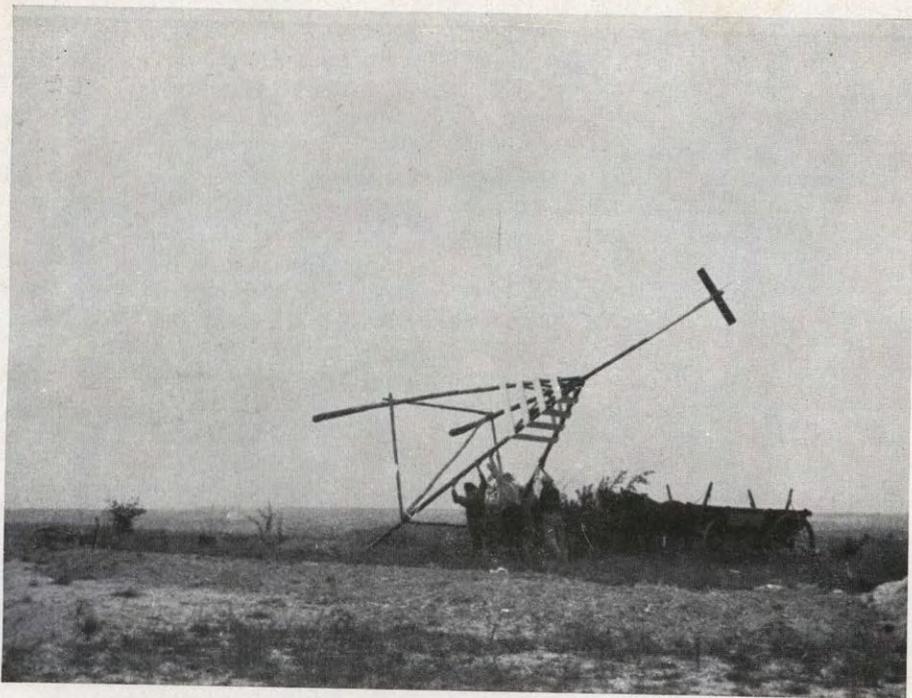
Bei der Erkundung werden an Hand der vorhandenen Karten die Stellen für die trigonometrischen Punkte im Gelände ausgesucht, die möglichen Sichten zwischen den Punkten und die Art und Höhe der für die Winkelmessung erforderlichen Signale festgestellt. Als trigonometrische Punkte kommen in erster Linie Bodenpunkte, daneben auch standsichere Baulichkeiten, wie Kirchen und andere Türme in Frage.

Die Signale sollen die ausgewählten Punkte gegenseitig sichtbar machen. Bei der Triangulation I. O. kommen wegen der langen Dreiecksseiten (bis 50 und mehr km Länge) für die Bodenpunkte nur Hochbauten in Frage, die sowohl zur Aufstellung des Instrumentes bei der Beobachtung, als auch als Zielobjekte eingerichtet sind (siehe Bildbeilage Tafel 1). Für die Triangulation II. und III. O. genügen meist einfache Holzpyramiden von 6—10 m Höhe (siehe Bildbeilage Tafel 2).

Die Beobachtung, d. h. die Messung der Dreieckswinkel ist der wichtigste Abschnitt der Triangulation. Als Zielpunkte dienen bei der II. und III. Ordnung die Spitzen der Signale, während die I. Ordnung das durch



Signal I. Ordnung, Sockelpfeiler Kl. Mutz
Beobachtungshöhe 40,4 m, Pyramidenhöhe 60,2 m



Errichtung von trigonometrischen Signalen

Heliotrope zurückgeworfene Sonnenlicht oder künstlich erzeugtes Licht als Einstellziel verwendet. Da das Netz I. Ordnung den festen Rahmen für die gesamte Landstriangulation bildet, werden zu seiner Beobachtung schärfere und größere Instrumente benutzt; auch die Beobachtungsmethode ist feiner als bei den niederen Ordnungen.

Das zur Berechnung der Dreiecke erforderliche Längenmaß, die Ausgangsseite, wird aus unmittelbar gemessenen Grundlinien abgeleitet. Die Grundlinien werden in durchschnittlichen Abständen von etwa 200 km angeordnet und sind 4—6 km lang. Bisher wurden sie mit einem vor hundert Jahren von dem bekannten Astronomen Bessel hergestellten Apparat gemessen. Künftig wird die Messung mit Drähten aus Invar ausgeführt werden, einer Metallegierung, die gegen Temperaturänderungen fast unempfindlich ist.

Alle Bodenpunkte werden im Gelände festgelegt. Diese Festlegung oder Vermarkung geschieht durch eine unterirdische Granitplatte und einen darauf gestellten 90 cm langen Granitpfeiler, an dessen einer Seite die Bezeichnung „T.P.“ eingemeißelt ist. Das Land um diese Festlegungen wird in der Größe von etwa 2 qm als Marksteinschutzfläche vom Staate erworben.

Damit wären die Arbeiten im Gelände beendet. Dem Dreiecksnetz fehlt aber jetzt noch die Orientierung, das heißt, seine bestimmte Lage auf dem Erdellipsoid. Dazu wird in einem oder mehreren Punkten — Zentralpunkten — die geographische Breite und Länge, sowie das Azimut nach einem zweiten Punkte astronomisch bestimmt. Bisher hatte jedes deutsche Land mit eigener Triangulation seinen eigenen Zentralpunkt, Preußen z. B. den Rauenberg bei Berlin, Bayern die Frauenkirche in München. Gemäß einem Beschlusse des Beirats für das Vermessungswesen gilt indes seit 1922 der „Helmertturm“ des Geodätischen Instituts bei Potsdam als gemeinsamer Zentralpunkt für das Deutsche Reich. Damit war ein erster Schritt auf dem Wege zur Vereinheitlichung des Vermessungswesens getan.

Bevor nun — ausgehend von dem Zentralpunkt — die Lage jedes Punktes auf dem Erdellipsoid nach geographischer Breite und Länge berechnet werden kann, müssen die in den Beobachtungen enthaltenen Widersprüche beseitigt werden. Dies geschieht durch eine Ausgleichung nach der sogenannten Methode der kleinsten Quadrate, die von dem berühmten Mathematiker Gauß entwickelt worden ist.

Da die weitere Verwendung der geographischen Koordinaten umständlich ist, bedient man sich in der Vermessungspraxis zur Erleichterung der Rechnung einer ebenen Abbildung des Erdellipsoids. An die Stelle der verschiedenen bisher verwendeten Abbildungen hat der Beirat für das Vermessungswesen die sogenannte „Gauß-Krügersche Abbildung“ einheitlich für Deutschland eingeführt. Die Umrechnung der bisherigen Werte der trigonometrischen Punkte in diese Abbildung ist etwa zur Hälfte durchgeführt; in vielen amtlichen Karten ist das Gitternetz der neuen Abbildung bereits enthalten.

Schließlich werden — ausgehend von den Ergebnissen der Feineinwägungen (s. Kapitel III) — aus den trigonometrischen Messungen die Höhen aller Punkte über Normal-Null berechnet. Diese Höhenangaben besitzen aber wegen des wechselnden Einflusses der Strahlenbrechung nur einen Genauigkeitsgrad von einigen Dezimetern und sind nur für topographische Zwecke verwendbar.

Die erstmalige Triangulation des Staatsgebietes hat etwa 70 Jahre gedauert. In dieser Zeit haben sich die Anforderungen der Wirtschaft und der Wissenschaft an die Genauigkeit der Punktbestimmung ständig gesteigert. Verbesserte Instrumente, Beobachtungs- und Berechnungsmethoden ermöglichten es auch, diesen Anforderungen nachzukommen. Es ist daher klar,

daß sich nach beendeter Arbeit die zuerst triangulierten Gebiete im Osten des Staates in einem Zustande befanden, der den Bedürfnissen nicht mehr genügte. Außerdem gehen dauernd trigonometrische Punkte durch die fortschreitende Besiedlung, durch bergbauliche Einflüsse, vielfach auch durch Unkenntnis oder Unachtsamkeit der Grundbesitzer verloren und müssen verlegt oder ersetzt werden. Schon 1904 wurde daher beschlossen, die Landestriangulation östlich der Elbe zu erneuern und das gesamte Punktnetz in regelmäßigen Abständen von etwa 10 Jahren zu prüfen und wiederherzustellen. Diese damals sofort begonnenen Arbeiten sind durch den Krieg und die ihm folgende Notzeit stark in Rückstand geraten und werden jetzt fortgesetzt. Die Genauigkeit der trigonometrischen Punktbestimmung ist je nach dem Alter der betreffenden Triangulation verschieden. Bei den neueren Messungen beträgt sie etwa 1 cm auf 1 km Entfernung.

Kapitel III.

Die Feineinwägungen.

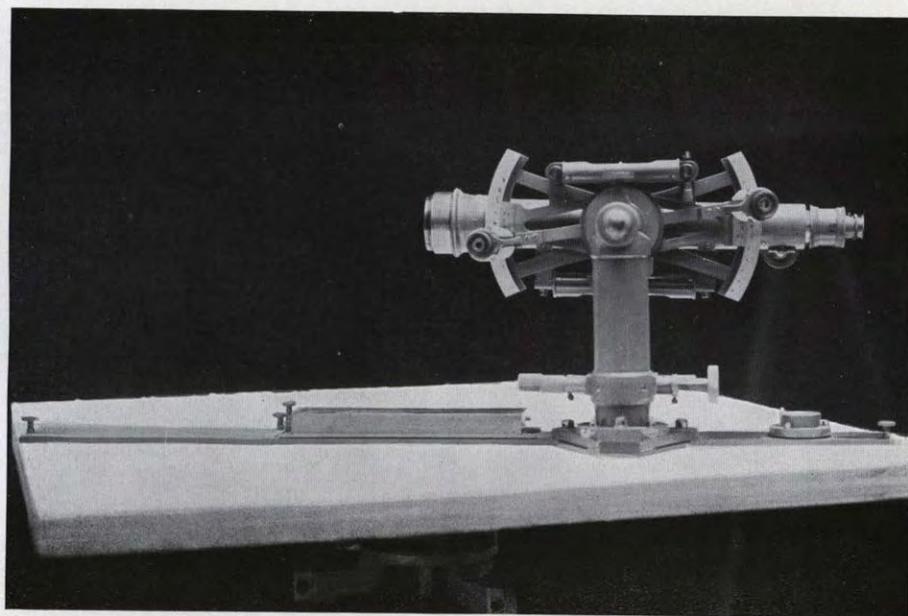
Außer der Landestriangulation hat die Trigonometrische Abteilung des Reichsamts für Landesaufnahme auch ein allen Zwecken genügendes Netz von Höhenfestpunkten herzustellen und zu erhalten. Die Grundlage hierfür wird durch Feineinwägungen (Nivellements) geschaffen. Dabei wird der Höhenunterschied zwischen je zwei, meist etwa 2 km voneinander entfernten Festpunkten mit sehr genauen Instrumenten bis auf Bruchteile von Millimetern gemessen (eingewogen). Derartige „Strecken“ werden zu „Linien“ und diese wieder zur Kontrolle zu geschlossenen „Schleifen“ von 200—400 km Umfang zusammengestellt. Die Gesamtheit der Schleifen bildet das über ganz Norddeutschland und die Hohenzollernsche Lande sich ausdehnende grundlegende Netz der Höhenfestpunkte, dessen Messungslinien gegenwärtig rund 15 000 km mit etwa 13 500 Festpunkten umfassen. Die Einwägungen aller übrigen Behörden usw. müssen daran anschließen.

Die Festpunkte sind verschiedener Art, aber stets so ausgestaltet, daß ihr höchster Punkt den eigentlichen Höhenpunkt darstellt. Zunächst wurden nur Nivellementspegel aus Granit mit eingegossenen eisernen Nummerbolzen verwandt, die man vielfach am Rande der Chausseen vorfindet. Sodann führte man zur besseren Verfestigung des Netzes eiserne Höhenmarken und Mauerbolzen ein, die an festen Gebäuden angebracht wurden. In neuerer Zeit werden auch unterirdische Festlegungen eingebaut, bei denen Beschädigungen und Veränderungen durch äußere Einflüsse ausgeschaltet sind. Sie finden nur in größeren Abständen über das Arbeitsgebiet verteilt Aufstellung, und zwar einzeln oder in Gruppen auf geologisch sicherem Boden.

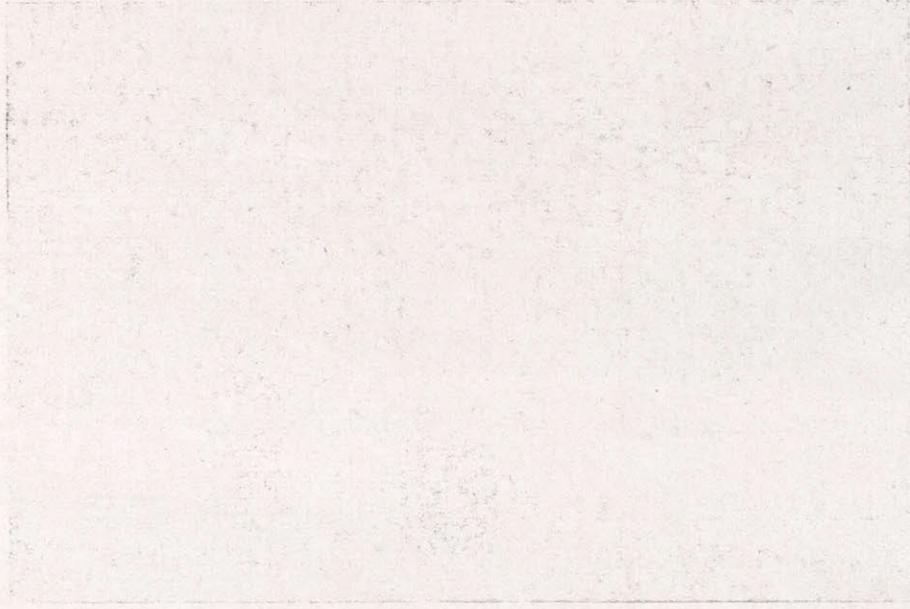
Der Ausgangspunkt für alle Höhenbestimmungen in Preußen ist Normal-Null (N.N.), d. i. ein ideeller Punkt, der im Jahre 1879 durch den Normal-Höhenpunkt (N.H.) an der alten Berliner Sternwarte festgelegt worden war. Dessen Höhenlage war durch besondere Messungen von dem Nullpunkte des Amsterdamer Pegels abgeleitet und mit 37 m über N. N. bestimmt worden. 37 m unter N. H. liegt also Normal-Null. Die durch Normal-Null hindurchgehende Niveaufläche wird „Preußischer Landeshorizont“ genannt und ist als ideelle Meeresfläche anzusehen. Mit dem Abbruch der Sternwarte im Jahre 1913 ging der N.H. verloren. Vorher ist auf Grund eingehender Bodenuntersuchungen und geologischer Gutachten an der Chaussee-Herzfelde—Müncheberg, etwa 38 km vom Mittelpunkt Berlins entfernt, ein Ersatz geschaffen worden. Er besteht aus einer Gruppe von 5 unterirdisch eingebauten Festlegungen, die auf einer Strecke von 6,3 km in verschiedener



Nivellieren auf der Straße



Die Kippregel



Die 10. Regel

Höhenlage untergebracht sind; die mittlere ist der eigentliche neue „N. H. von 1912“, die übrigen dienen als Kontrollpunkte. Die Höhenlage des N. H. von 1912 wurde durch besondere Messungen vom alten N. H. abgeleitet. Durch die Zerstörung des N. H. von 1879 und die Bestimmung des Ersatzpunktes hat sich mithin die Lage des Landeshorizontes nicht geändert. Alle anderen Länder des Deutschen Reiches haben denselben Landeshorizont wie Preußen übernommen.

Das 1868 begonnene Netz der Feineinwägungen war im Jahre 1894 zu einem gewissen Abschluß gekommen. Seine Höhenwerte wurden zuerst in 8 Druckbänden veröffentlicht, später für den praktischen Gebrauch in 13 Heften, diese nach Provinzen geordnet.

Weil aber die Festpunkte wegen der Beschaffenheit des Untergrundes, wegen säkularer Bodenbewegungen und infolge menschlicher Einwirkungen ihre Höhenlage ändern und weil die Anforderungen von Wissenschaft und Wirtschaft an die Genauigkeit der Höhenbestimmung stetig wachsen, bedürfen die Feineinwägungen nach mehr oder weniger langer Zeit einer vollständigen Erneuerung. Die Trigonometrische Abteilung hat daher eine planmäßige Wiederherstellung auf den bestehenden Linien begonnen. Diese Messungen werden gleichzeitig zu einem vollständig neuen und genaueren Netz („Neues System“) verwertet, das nur den bisherigen Ausgangspunkt = 37,000 m + N. N. übernommen hat, im übrigen aber keinerlei Anschlußzwang aus dem alten Netz unterworfen ist. Die Ergebnisse werden in dem Druckwerk „Die Nivellements von hoher Genauigkeit, Höhen über N. N. im neuen System der Trigonometrischen Abteilung des Reichsamts für Landesaufnahme“ veröffentlicht, von dem der erste und zweite Teil erschienen sind. Neuerdings werden die Höhenwerte für den praktischen Gebrauch in dem nach Regierungsbezirken eingeteilten Druckwerk „Ergebnisse der Feineinwägungen“ in handlichen Heften veröffentlicht. Ein dazugehöriges „Vorheft“ enthält alles Wissenswerte über die geschichtliche Entwicklung, die Festlegungen, die Meß- und Rechenmethoden usw. Alle früher bekannt gegebenen Höhen veralten mit dem Erscheinen dieser Hefte für den betreffenden Bezirk. Die Höhen der von der Neumessung noch nicht erfaßten Linien sind „Höhen im alten System“. Selbstverständlich sind die Höhenzahlen eines Systems nur im Zusammenhang mit solchen desselben Systems zu verwenden.

Auf den vom Reichsamt für Landesaufnahme herausgegebenen Kartenwerken größeren Maßstabes (1 : 25 000 und 1 : 5000) werden die Nivellements- punkte zu einem Teil durch besondere Signaturen mit beigetzter Höhenzahl dargestellt. Es sind dies nur die an den Hauptstraßen stehenden Nivellementspfeiler; die Festpunkte an den Gebäuden, obwohl diese wegen ihrer besseren Standsicherheit höheren Wert haben, können leider aus Platzmangel nicht gebracht werden.

Durch ein besonderes, vereinfachtes Meßverfahren, die Schnelleinwägung (früher Signalnivellement), wird einer Anzahl trigonometrischer Punkte, die als Ausgangspunkte für die trigonometrische Höhenmessung dienen, die scharfe Höhenbestimmung gegeben.

Kapitel IV.

Die Topographie.

Topographie heißt wörtlich Ortsbeschreibung, mit möglichst genauem Eingehen auf alle Einzelheiten. In übertragenem Sinne versteht man unter topographischer Aufnahme die Anfertigung des Bildes eines Teiles der Erdoberfläche in bezug auf ihre Gestaltung und alle mit ihr in Verbindung stehenden Natur- und Kulturgegenstände zum Zwecke der Kartierung. Der

Topograph hat in das Netz von Festpunkten, das durch die Landestriangulation (siehe Kapitel II.) geschaffen wurde, die lebendige Füllung einzutragen, durch die ein Vergleich der Karte mit der Natur, also ein Zurechtfinden nach der Karte, ermöglicht wird.

Während bei der geometrischen Feldmessung, nämlich der Katasteraufnahme und der Aufnahme für besondere Bauunternehmungen, wie bei manchen topographischen Aufnahmen die Zeichnung in der Weise entsteht, daß im Felde nur die erforderlichen Längen und Winkelmessungen ausgeführt, die Ergebnisse in einem Messungsprotokoll niedergelegt, erforderlichenfalls ergänzende „Handrisse“ (krokiartige Skizzen) angefertigt und die Karten dann im Zimmer mit Hilfe von Zirkel, Lineal und Transporteur in einem beliebigen, meist größeren Maßstabe konstruiert werden (rechnerische Aufnahme), wird bei der topographischen Aufnahme des Reichsamts für Landesaufnahme graphisch gearbeitet. Hierbei wird das Kartenbild im Rahmen der ausgeführten Messungen unmittelbar im Felde geschaffen, durch zeichnerische Wiedergabe aller Eindrücke, die das Auge des Aufnehmenden an Ort und Stelle empfängt.

Die topographische Aufnahme stützt sich auf den festen Rahmen, den die Landestriangulation mit ihren trigonometrischen Punkten geschaffen hat. Diese sind nicht nur nach ihrer geometrischen Lage im Gradnetz der Erde sondern auch nach ihrer Höhe über Normalnull (siehe Kapitel III) festgelegt. Auf 1 Quadratmeile entfallen etwa 10 solcher Festpunkte. Als weiteren Anhalt für die Darstellung der Höhen verwertet die Aufnahme noch die an Straßen, Wasserläufen und Eisenbahnen vorhandenen Festpunkte des Feinnivellements der Landesaufnahme (siehe Kapitel III), der Wasserstraßen und der Eisenbahnverwaltungen. Eine nutzbringende Unterlage für die Aufnahme bilden auch die Katasterkarten, die Forstkarten, die Zusammenlegungspläne der Kulturämter, Karten von Strömen, Kanälen und sonstigen Wasserläufen, Pläne größerer Werke und dergl. Sie alle werden mit dem Pantographen auf den Maßstab der Aufnahme verkleinert und dem aufnehmenden Topographen mitgegeben.

Er schafft auf Grund all dieser Unterlagen im graphischen Aufnahmeverfahren die topographische Grundkarte. Als solche galt bisher und gilt für das weitaus größte Gebiet noch das „Meßtischblatt“ 1 : 25 000, so genannt, weil unmittelbar auf dem Meßtisch das Kartenbild entsteht. Ein Blatt umfaßt im Durchschnitt $2\frac{1}{4}$ Quadratmeilen oder 120 Quadratkilometer (siehe auch Kapitel XIX. B.). Nur für verhältnismäßig geringe Gebiete ist in neuerer Zeit als Grundkarte die „Topographische Grundkarte“ 1 : 5000 an Stelle des Meßtischblattes getreten (siehe auch Kapitel XIX. A.). Die Aufnahmeart ist bei beiden im wesentlichen die gleiche, jedoch bedarf es für die Aufnahmen 1 : 5000, deren Blätter nur 4 Quadratkilometer Fläche enthalten, einer Verdichtung des Festpunktnetzes vor der eigentlichen Aufnahme, da ein derartiges Blatt bestenfalls nur einen, vielfach aber gar keinen der trigonometrischen Punkte enthält. Hierbei werden soweit wie möglich, von anderen Vermessungsbehörden bestimmte Festpunkte (trig. Zwischen- und Polygonpunkte), nötigenfalls durch Umrechnung in das Gauß-Krügersche Koordinatennetz, verwendbar gemacht. Häufig muß der Topograph in 1 : 5000 auch Festpunkte einschalten, Polygon- und Bussolenzüge legen, was für die Aufnahme 1 : 25 000 nur in seltenen Fällen nötig ist. Die Einschaltungsarbeiten erfolgen mit dem Tachymeter-Theodoliten.

Die topographische Aufnahme auf dem einzelnen Kartenblatt geschieht nach dem Gesetz der orthographischen Horizontal-Projektion, wonach jede horizontale Linie, im Bild projiziert, genau in Länge und Gestalt wiedergegeben wird, während eine geneigte Linie nach Maßgabe ihres Böschungswinkels verkürzt erscheint. Die quadratische Platte des Meßtisches bildet die horizontale Projektionsebene. Auf ihr ist eine Aluminiumplatte befestigt, die mit bestem Zeichenpapier beklebt ist. In dieses sind die Umrandung des

betr. Meßtischblattes, das geographische Gradnetz nach Längen- und Breitenminuten, die Gauß-Krügerschen rechtwinkligen Koordinaten und — genau ihrer Lage im Gradnetz entsprechend — die trigonometrischen Punkte mit einem feinen Zirkelstich eingetragen. Nur selten, wenn neuere Katastermessungen ein Koordinatennetz enthalten, können auch Linien dieser Karte — mit dem Pantographen verkleinert — unmittelbar auf die Meßtischplatte eingetragen werden.

Die Verkleinerungen der anderen Katasterkarten auf besonderen Blättern, Listen der trigonometrischen und Nivellementsunkte mit deren Höhenangaben über N.N., Verzeichnisse der Ortschaftsnamen aus den statistischen Werken, Merkzettel für Natur- und vorgeschichtliche Denkmäler führt der Topograph bei seiner Feldarbeit mit sich.

Vom zeitigen Frühjahr bis in den Spätherbst ist er im Felde tätig, allwerrtäglich bei Morgengrauen zieht er hinaus, begleitet von seinen beiden Hilfsarbeitern. Jede Stunde brauchbaren Lichts für seine peinlichste Sorgfalt erfordernde Arbeit nutzt er aus und kehrt gar oft erst nach Sinken der Sonne in seine Unterkunft zurück. Ein großer Feldschirm schützt seinen Meßtisch vor zu greller Sonne und setzt ihn sogar in den Stand, bei nicht zu starkem Regen seine Arbeit fortzuführen. Mangelnde Unterkunft, weite Wege zur Arbeitsstelle, unzureichende Verpflegung beeinflussen naturgemäß den Fortschritt der Aufnahme ungünstig. Begleiten wir nun den Topographen kurze Zeit bei seiner Feldarbeit, um zu sehen, wie das Kartenbild entsteht. Auf besonders freien Punkten stellt er seinen Meßtisch auf. Die Meßtischplatte kann auf ihrem Dreibein scharf wagerecht gestellt, auch mit der Hand und mit einer Feinstellschraube gedreht werden, so daß man sie mittels einer Nordnadel genau nach Norden einzurichten vermag, wenn man mit Hilfe der trigonometrischen Festpunkte vorher die Nordlinie auf der Meßtischplatte ermittelt und eingetragen hat. Die Nordnadel ruht in einem Kästchen auf einem langen Messinglineal. Dieses Lineal bildet zusammen mit dem über ihm angebrachten stark vergrößernden Fernrohr das topographische Universal-Vermessungsinstrument, die „Kippregel“ (vergl. Bildbeilage Tafel 3). Mit Hilfe dieses Instrumentes und auf der Grundlage der eingestochenen trigonometrischen Punkte, deren Höhe der Topograph ja kennt, stellt er nun durch besondere Verfahren (Rückwärtseinschnitt, Seitwärtsabschnitt) die genaue Lage seines Standpunktes auf dem Zeichenpapier fest (Stationieren) und berechnet seine dortige Bodenhöhe. Als Hilfstafel für alle Höhenberechnungen dienen hypsometrische Tabellen (Kotentafel).

Alsdann werden im Umkreise von 400—500 m Kleinmessungen ausgeführt, die alles das festlegen müssen, was der Topograph darstellen will. Es handelt sich hier um die Bodenbedeckung oder den „Grundriß“ und die Bodenformen oder „Gelände“. Hierfür werden einmal Straßen, Wege, Wasserläufe, Wald- und Wiesenränder, Gebäude, einzelne Bäume, dann aber auch Kuppen, Kessel, Sättel, Rücken- und Muldenlinien (Geripplinien), Böschungswchsel usw. mit Hilfe der Arbeiter, die mit ihrer Meßlatte sich auf ihnen aufstellen, nach Lage und Bodenhöhe optisch vom Meßtisch aus gemessen und sofort mit dem Zirkel in der entsprechenden Richtung und Entfernung vom Standpunkt am Kippregel-Lineal entlang eingestochen. So entsteht auf dem Zeichenpapier ein dichtes Netz von Zirkelstichen, an deren jedem eine Höhenzahl angeschrieben ist. Nachdem auf einem Standpunkte die Messungen beendet sind, wandert der Topograph mit dem vom Hilfsarbeiter getragenen Meßtische von einem gemessenen Punkte zum anderen und zeichnet — auf jedem den Meßtisch ohne Meß-Instrument aufstellend — alles, was er von Gegenständen des Grundrisses erfassen kann, sowie die Bodenformen an der betr. Stelle in „Höhenlinien“ (d. s. Linien, die in bestimmten Höhenlagen alle Punkte gleicher Höhe verbinden) mit hartem, scharfen Bleistift ein. Es gehört ein ganz besonderer Blick und ein — man kann wohl sagen — künstlerisches Geschick dazu, die Plastik des Geländes richtig zu erkennen und mit den Höhenlinien wiederzugeben. Der weitaus schwierigere Teil der Arbeit des Topographen

ist diese Darstellung der Bodenformen. Sie beginnt stets mit der Einzeichnung der Geripp- (Rücken-, Mulden) Linien. Auf ihnen werden sodann die Schnittpunkte der den gemessenen Punkten zunächst liegenden Höhenlinien, senkrecht jene Geripplinien schneidend, angedeutet. Die übrigen Höhenlinien werden unter Berücksichtigung des Böschungsgrades, der gleichbleibend oder wechselnd ist, eingeschaltet. Durch Verbindung der Einteilungsstriche gleicher Werte entsteht das Bild der Bergformen, das die schärfere oder flachere Gestaltung des Geländes klar zum Ausdruck bringt. Es gibt Höhenlinien von 5, 10 und 20 m, sowie Hilfhöhenlinien von 2,5 und 1,25 m Höhenunterschied. Je nach dem Boden fällt die Geländezeichnung verschieden aus. Weiche, runde Formen ergeben sich in fruchtbarem Lehm Boden, eckige, vielfach zerrissene Formen da, wo Gesteine an die Erdoberfläche treten, kleine, äußerst verworrene Formen im sandigen Dünenlande, wie sie z. B. die vom Aufnehmer mit Recht gefürchteten Höckerlandschaften des uralisch-baltischen Höhenrückens, besonders in Ostpreußen, der Grenzmark und in Pommern aufweisen. Geologisch-morphologische Vorbildung der Aufnehmer hat sich als notwendig erwiesen. —

Ist so eine Station durchweg bearbeitet, so reihen sich in gleicher Arbeitsweise durch immer neue Tischaufstellungen die weiteren Stationen an.

Im Walde gestaltet sich die Arbeit ähnlich, nur daß hier mehr mit Messungszügen entlang den die Wälder durchziehenden Wegen, Eisenbahnen und Gestellen (Schneisen) vorgegangen wird. Von den gemessenen Punkten dieser Züge aus wird dann in das Innere der Jagen hineingemessen. Es bedarf also weit häufigerer Aufstellungen des Meßtisches, die Arbeit ist besonders in dichtem Walde und bereits hochgewachsenen Schonungen recht mühsam und langwierig. Hierbei kann auch vereinzelt zur Bestimmung der Bodenhöhe das Aneroid-Barometer Anwendung finden.

Nutzbringend dienen einer Neuaufnahme, besonders im Gelände, das der Topograph schwer betreten kann, entzerrte Luftlichtbilder, deren Linien entweder nach den gemessenen Punkten eingepaust oder durch genau arbeitende Apparate nach Paßpunkten ausgemessen und auf die Meßtischplatte gebracht werden (Photogrammetrie, s. Kapitel V.).

Die Aufnahme der Meßtischblätter findet im Maßstabe 1 : 25 000 statt; das bedeutet, daß 1 cm auf der Karte gleich 250 m in der Natur ist, 4 cm also = 1 km. Daraus ergibt sich, daß man noch Gegenstände bis zu 5 m Durchmesser im Grundriß zeichnerisch maßstabgerecht darstellen kann (s. Kapitel XIXB). Die Aufnahme der topographischen Grundkarte 1 : 5000 ist nach Verdichtung des Festpunktnetzes sehr ähnlich, nur bleibt man bei den Kleinmessungen um den Standort in einem Umkreise von höchstens 200 m, da sonst die erforderliche erhöhte Genauigkeit nicht gewährleistet ist. Auch die Darstellung der Bodenformen fordert durch Einschalten von Höhenlinien kleinerer Zwischenwerte, nötigenfalls bis zur Dezimeterlinie herab, vermehrte Arbeit. Beim Grundriß kommt die Darstellung der Eigentumsgrenzen erschwerend hinzu, die bei alten Katasterkarten nur selten mit genügender Genauigkeit ohne weitere umständliche Ermittlungen entnommen werden können.

Durch den Maßstab 1 : 5000, in dem 1 Millimeter auf der Karte 5 Meter in der Natur entspricht, ist maßstabgerechte Darstellung aller Grundrißgegenstände möglich.

Für die Auszeichnung der Aufnahmen bieten die „Musterblätter“, in denen alle vorkommenden Zeichen festgelegt sind, den nötigen Anhalt. Die sorgsame Auszeichnung in Tusche muß in der Hauptsache dem Winter vorbehalten bleiben, jedoch werden Sonn- und Regentage während der Feldarbeitszeit bereits hierfür ausgenutzt.

Um einen Begriff von der Zeitdauer der Aufnahme zu geben, ist zu erwähnen, daß die Feldarbeit für ein Meßtischblatt 1 : 25 000 (rd. 120 Quadratkilometer) je nach Schwierigkeit etwa 6—18 Monate, für ein Aufnahmeblatt 1 : 5000 (4 Quadratkilometer) durchschnittlich 2 Monate beansprucht.



Einrichten der Kippregel auf dem Meßtisch



Einmessen einer Hausecke mit Kippregel und Meßplatte

Die fertig gezeichnete Aufnahme 1 : 25 000 wird zur Vervielfältigung in Stein, seltener in Kupfer, gestochen. Sie bildet die Grundlage für sämtliche weiteren Kartenwerke, deren Schaffung durch Verkleinerung, sorgfältige Auswahl und Bearbeitung dem Kartographen zufällt.

Die Vervielfältigung der Aufnahmen 1 : 5000 erfolgt in Photoalgraphie.

Das Veralten der Aufnahmen beginnt mit dem Tage, an dem der Topograph sein Aufnahmegebiet verläßt. Es gibt keine Karte, die im Augenblick ihres Erscheinens noch völlig richtig wäre. Die Veränderungen schreiten unaufhaltsam fort, in landwirtschaftlichen Gebieten in langsamerem Zeitmaß, in mit industriellen Anlagen durchsetzten Landstrichen in raschem Wechsel. Neue Häuser, ganze Siedlungen entstehen, Eisenbahnen, Straßen, Kanäle, Talsperren werden gebaut, Wasserläufe begradigt und reguliert, umfangreiche industrielle Werke steigen empor, Ödland wird urbar gemacht, Wald neu angepflanzt oder abgeholzt, Dorfgemeinden werden verkoppelt und in ihrem Feldwegenetz völlig verändert.

Der Topographie fällt somit als weitere Aufgabe zu, die von ihr geschaffenen Kartenwerke in gewissen Zeiträumen zu berichtigen, sie „fortzuführen“ (Vgl. auch Kapitel XV. „Die Laufendhaltung der amtlichen Karten“). Wünschenswert wäre es naturgemäß, die Gebiete je nach ihrer Wichtigkeit in Zeitfolgen von 5 bis höchstens 25 Jahren zu berichtigen. Der Weltkrieg riß aber in die Berichtigungsarbeiten eine gewaltige Lücke, da alle zur Feldarbeit fähigen Topographen fast dauernd in Feldstellen im feindlichen Lande tätig waren. Veraltete das bei Kriegsausbruch vorhandene Kartenmaterial an sich schon um die Jahre der Kriegsdauer, so wurde diese Lücke noch vermehrt fühlbar durch das außergewöhnliche Wachsen aller industriellen Anlagen, die der Bewaffnung, Ernährung und Bekleidung des vom Weltmarkt abgeschnittenen deutschen Volkes und seiner Verbündeten dienten. Zudem zwingt das Fehlen ausreichenden Personals und genügender Geldmittel zu erheblich längeren Berichtigungsperioden. Es vergehen also meist Jahrzehnte, bis die Meßtischblätter zur eingehenden Berichtigung des gesamten Karteninhalts heranstehen. Um aber wenigstens die wichtigsten Veränderungen und Neubauten einigermaßen frühzeitig in die amtlichen Karten zu bringen, werden in 5jähriger Zeitfolge neue Bahnen, Straßen, Kanäle, Talsperren, Stadterweiterungen und Flurverkoppelungen nachgetragen.

Alle Berichtigungsarbeiten bedürfen eingehender Vorbereitung. Laufend gehen von den verschiedensten amtlichen Stellen Nachrichten über Veränderungen bei der Topographischen Abteilung ein, sie werden in Meßtischblatt-Drucken als „Merkblätter“ gesammelt und durch Einfordern von Sonderplänen, Fliegerbildern usw. ergänzt.

Alle Berichtigungen werden an Ort und Stelle sorgsam erkundet und — meist in Braundrucken in schwarzer Tusche, um sie hervorzuheben — eingezeichnet. Ein Eintragen lediglich nach Plänen im Zimmer führt erfahrungsgemäß zu erheblichen Fehlern und Lücken. Diese Erkundung im Gelände erfolgt zur Leistungsförderung meist unter Ausnutzung des Fahrrades. Die Verwendung von Meßinstrumenten erübrigt sich im allgemeinen, da die Karten im Verein mit den verkleinerten Sonderplänen genügend Anhaltspunkte geben, um nach einem persönlichen Schrittmaßstabe oder der Zahl der Umdrehungen des Rades usw. die Eintragungen genau durchzuführen. Die berichtigten Blätter gehen dann den bekannten Weg über den Kartographen, der die Nachtragungen für die kleineren Maßstäbe verwertet, zur Lithographie und zum Druck.

Jedes Meßtischblatt enthält eingedruckt den Jahresvermerk seiner Aufnahme und letzten Berichtigung.

Die Fortführung der Aufnahmen 1 : 5000 in gewisser Zeitfolge ist in Aussicht genommen, sie wird der größeren Genauigkeit halber unter Verwendung von Meßinstrumenten erfolgen müssen.

Kapitel V.

Die Photogrammetrie.

Unter **Photogrammetrie** versteht man die Vermessung aus Lichtbildern. Erfolgen die diesen Zwecken dienenden photographischen Aufnahmen auf Erdstandpunkten, so spricht man von **Erdphotogrammetrie**, im Gegensatz zur **Luftphotogrammetrie**, bei der die Aufnahmen aus Luftfahrzeugen vorgenommen werden. Nutzt man den räumlichen Eindruck aus, den 2 von verschiedenen Standpunkten aus aufgenommene Einzelbilder desselben Geländestücks bei Betrachtung im Stereoskop hervorrufen, so bezeichnet man diese Vermessung mit **Stereophotogrammetrie** und nennt die zusammengehörenden Bildpaare **Stereogramme**.

Im Gegensatz zur Topographie zerfällt die Aufnahme von Kartenblättern unter Verwendung von Lichtbildern in folgende Arbeitsabschnitte:

1. Lichtbildaufnahme,
2. Vermessungsarbeiten an Ort und Stelle,
3. Ausmessung der Lichtbildaufnahmen im Zimmer an Spezialgeräten.

Die Erdphotogrammetrie

hat erst Bedeutung erlangt, seit man Stereogramme zur Auswertung benutzte. Die Aufnahmen geschehen von den Endpunkten einer, in ihrer Länge genau vermessenen und nach Festpunkten orientierten Grundlinie, deren linken Endpunkt man auch zahlenmäßig der Lage und der Höhe nach bestimmt. Die Aufnahmegeräte, Phototheodolite genannt, ermöglichen neben der photographischen Aufnahme auch die Horizontalwinkel- und Vertikalwinkel-Messung und die Bestimmung der Basislänge.

Die Ausmessung der Stereogramme erfolgt in eigens hierfür konstruierten Apparaten, Stereoautographen genannt.

Neben der zahlenmäßigen Ermittlung der Lage der Bildpunkte gestatten die Stereoautographen automatisch eine kontinuierliche Zeichnung des Grundrisses und der Höhenschichtlinien.

Bei der

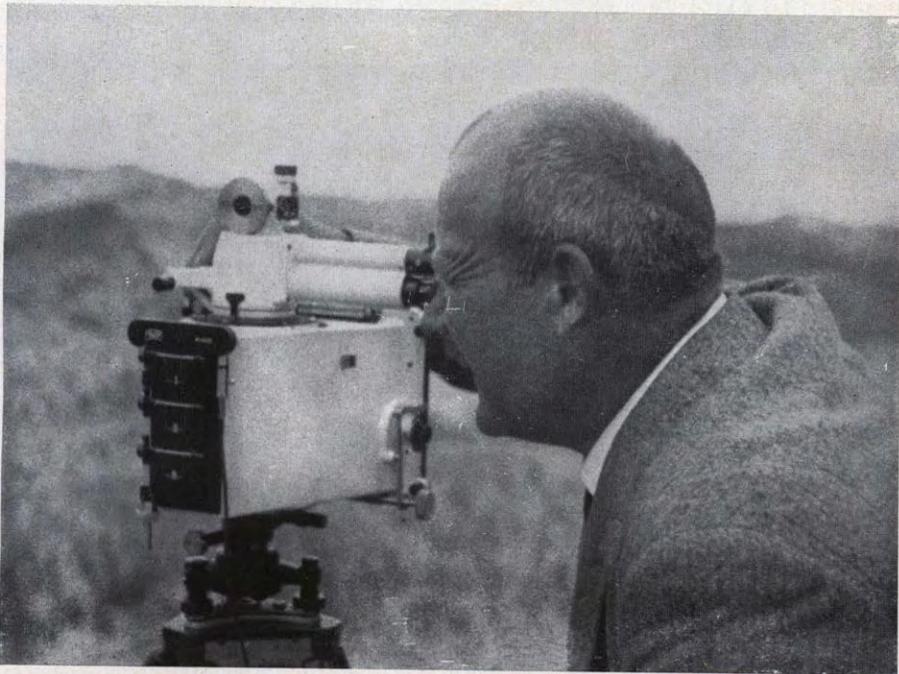
Luftphotogrammetrie

erfolgen die Aufnahmen mit einer in den Boden des Flugzeuges eingebauten Kammer. Da sie jede Schwingung des Flugzeuges um seine Längs- und Querachse mitmachen muß, so liegen die photographischen Platten fast bei jeder Belichtung windschief im Raum. Der Aufnahmeort, die Aufnahmerichtung und die Lage der Platten im Augenblick der Aufnahme müssen im Gegensatz zur Erdphotogrammetrie, wo sie vor der Aufnahme genau festgelegt werden, immer erst aus mitphotographierten 4 Geländepunkten, deren terrestrische Lage man genau kennt — den sogenannten Paßpunkten —, bestimmt werden.

Im allgemeinen muß man auch bei der Luftphotogrammetrie zur Auswertung der Aufnahmen Stereogramme benutzen. Nur in wenigen Ausnahmefällen, wenn es sich um sehr ebenes Gelände handelt, können auch Einzelbilder zur Herstellung einer Karte verwendet werden. Die Einzelbilder werden dabei auf Grund der 4 Paßpunkte in Entzerrungsgeräten so umphotographiert, als ob die Platten bei der Aufnahme parallel zur Erdoberfläche gelegen hätten. Sie werden zugleich im Maßstabe so verändert, daß das zur Darstellung gebrachte Erdbild auch den für die Karte beabsichtigten Maßstab besitzt. Sie werden, wie man sagt, entzerrt. Aus den mosaikartig zusammengesetzten entzerrten Einzelbildern entsteht der maßhaltige Bildplan. Durch Auszeichnen des dargestellten Grundrisses in Tusche, Einsetzen der Kultur-



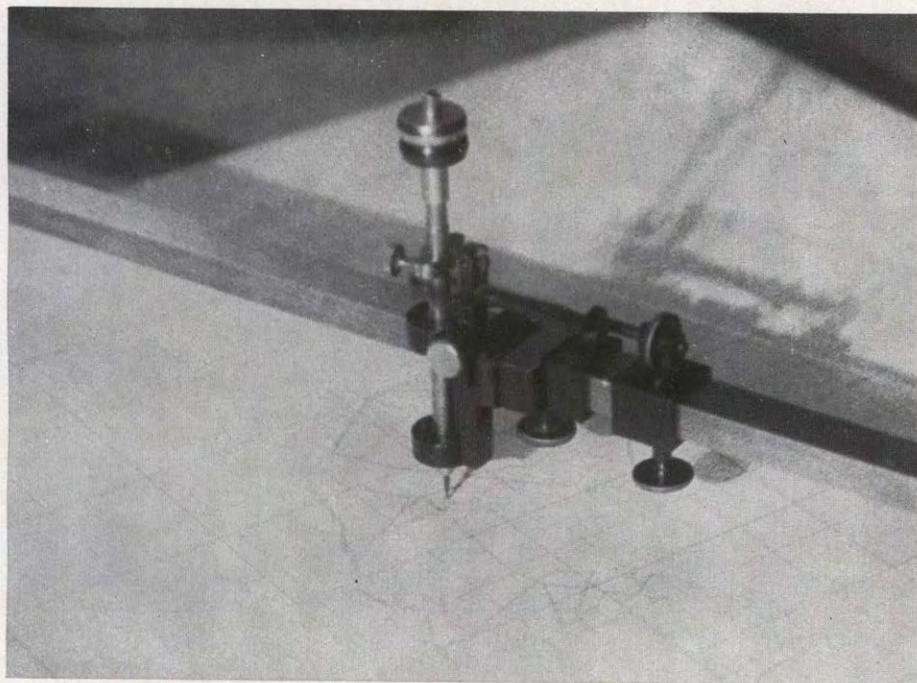
Der Photogrammeter bei der Standortbestimmung und Basismessung



Der Photogrammeter bei der Aufnahme mit der Raumbildkamera



Der Photogrammeter beim Ausmessen der Aufnahmen mit dem Stereoautographen



Der Zeichenstift des Stereoautographen während des Ausmessens

zeichen sowie der Beschriftung, erhält man — nach Entfernung des photographischen Tons durch chemische Lösungsmittel — die Druckvorlage für den Grundriß. Die Darstellung der nur sehr flachen Höhenverhältnisse muß durch Flächennivellement ermittelt werden, das am besten auf der Grundrißkarte im Meßtischverfahren erfolgt.

In allen übrigen Fällen verwendet man Stereogramme. Sie gestatten — wie bei der Erdphotogrammetrie — die Ausmessung des Grundrisses und, von Sonderfällen abgesehen, auch die Ermittlung der Höhenlinien. Die Ausmessung erfolgt beim Reichsamt für Landesaufnahme in Zweibildmeßgeräten. Hierbei werden die beiden zum Stereogramm gehörenden Aufnahmen durch Herbeiführung des räumlichen Eindrucks und auf Grund der 4 Paßpunkte gegenseitig und in Bezug auf die Erdlandschaft so orientiert, wie im Augenblick der Aufnahme. Das vorgetäuschte ähnliche und genau maßstäbliche Modell der Landschaft kann dann mit einer Meßmarke abgetastet werden. Hierdurch können sowohl die 3 Raumkoordinaten jedes Modellpunktes im 3-Axensystem des Zweibildmeßgeräts an Zählwerken abgelesen, als auch automatisch der Grundriß und die Höhenschichtlinien zur Darstellung gebracht werden.

Zu den Vorarbeiten der Auswertung der Luftlichtbilder gehören der Bildflug und die Feldarbeiten der Photogrammeter.

Der Bildflug muß das zu kartierende Gelände lückenlos und für den Fall der Stereogramm-Ausmessung auch so erfassen, daß jeder Geländeteil aus 2 Aufnahmeorten aufgenommen wurde. Um dies sicher zu erreichen, befliegt man das Gebiet reihenweise hin und her und regelt die Belichtungsintervalle so, daß das nachfolgende Bild das vorhergehende bei Einzelbildverwendung etwa 10 %, bei Verwendung von Stereogrammen mehr als 50 % überdeckt. Die Aufnahmen erfolgen in sogenannten Reihenbildkammern, deren automatische Auslösung bei bestimmter Fluggeschwindigkeit der verlangten Überdeckung entspricht. Der Flugzeugbesatzung liegt es ob, Reihe an Reihe so zu fügen, daß zwischen ihnen keine Lücken und auch keine zu großen Überdeckungen entstehen. Die Flughöhe über Grund ist so zu bestimmen, daß der Bildmaßstab noch alle Einzelheiten wiedergibt, die für den Grundriß und die Höhendarstellung benötigt werden.

Die Bilder müssen stichartig scharf, klar und ohne lange Schatten sein. Die Aufnahme darf also nur im Sommerhalbjahr, um die Mittagstunden, bei möglichst wolkenfreiem Himmel und Dunstfreiheit erfolgen. In Deutschland stehen infolge der ungünstigen meteorologischen Verhältnisse nur höchstens 30 Tage im Jahre zu Bildflügen zur Verfügung.

Die photogrammetrischen Feldarbeiten bestehen in der trigonometrischen und Höhen-Bestimmung der für jedes Einzelbild bzw. Bildpaar erforderlichen 4 Paßpunkte und in der Sammlung von Notizen über topographische Daten, die aus den Bildern nicht ohne weiteres ersichtlich sind, z. B. über Klassifikation der Wege, Kulturarten, Gärten, Hofräume, Umfriedungen, Wirtschafts- und Wohngebäude usw. Sie erfolgen in Gestalt von Krokis auf matten Bildabzügen. Die Feldarbeiten müssen möglichst bald nach dem Fluge erfolgen, weil jede nachträgliche Bearbeitung der Äcker den Vergleich zwischen Bild und Natur und damit die Auswahl von Paßpunkten erschwert.

Innerhalb des Reichsamts für Landesaufnahme ist ein Ersatz des bisherigen topographischen Aufnahmeverfahrens mittels Meßtisch und Kippregel durch photogrammetrische Methoden nur begründet, wenn bei Erfüllung gleicher Genauigkeit zugleich wirtschaftliche Vorteile herauspringen.

Infolge der horizontalen Aufnahmen verlangt die Erdphotogrammetrie zu ihrer Anwendung schroffe, kahle Hänge oder hohe Aufstellungsorte bei sonst übersichtlichem Gelände. Wirtschaftlich ist das Verfahren auch nur dann, wenn die restlose Erfassung des Geländes mit wenigen Aufstellungsorten zu erreichen ist. Obgleich die Genauigkeit des erdphotogrammetrischen Verfahrens erwiesen ist, bleibt doch innerhalb des Arbeitsbereichs des Reichs-

amts für Landesaufnahme wenig Anwendungsfeld für die Methode. Sie wird nur für Kartierung in großen Maßstäben und auch nur in besonderen Ausnahmefällen herangezogen werden können.

Dagegen bietet sich für die Luftphotogrammetrie, besonders für den Maßstab 1 : 5000 ein genügend großes Arbeitsfeld. Abgesehen von Waldgebieten, die nur in seltenen Ausnahmefällen ausgemessen werden können, läßt sich der Kartengrundriß überall mit genügender Genauigkeit aus den Lichtbildern ableiten. In besonderen Fällen ist sogar die Luftphotogrammetrie das einzige Mittel um den Grundriß geometrisch richtig zu erfassen, z. B. in Sumpfgewässern, in nassen und versumpften Flußniederungen, in Wattengebieten. Dagegen ist die Schichtlinienmessung nicht überall bzw. nicht überall gleich gut möglich. Sie versagt im Wiesengelände und bei großen Sandflächen und wird unsicher in flachwelligen ungliederten Ackergebieten, sobald sie im Bilde eintönig wirken, z. B. in großen Korn- oder auch in frisch abgemähten Feldern. In solchen Fällen muß dann für die Ermittlung der Höhenlinien wieder zum Meßtischverfahren gegriffen werden.

Da wo die Höhenlinienmessung aber gut möglich ist, können — wie Vergleichsmessungen bewiesen haben — die vorgeschriebenen Genauigkeitsbedingungen innegehalten werden.

Erwiesen ist bisher, daß die photogrammetrische Bearbeitung wirtschaftlicher ist in Gebieten, deren Höhendarstellung restlos aus den Stereogrammen ermittelt werden kann. Das letztere ist aber im Gebiet eines Blattes 1 : 5000 von 4 qkm Flächeninhalt meist nicht der Fall.

Bei der Eigenart der deutschen Landschaft wird deshalb die Wirtschaftlichkeit großmaßstäblicher Aufnahmen meistens abhängen von einer sehr geschickten Kombination photogrammetrischer und topographischer Methoden. Sie für die morphologisch verschiedenen Gebiete ihres Arbeitsbereichs zu ermitteln, ist Gegenstand fortgesetzter Versuche des Reichsamts.

Ob und inwieweit die Luftphotogrammetrie auch für Aufnahmen im Maßstabe 1 : 25 000 wirtschaftlich vorteilhaft verwendet werden kann, steht noch nicht fest.

Kapitel VI.

Die Kartographie.

Die kartographische Wissenschaft unterscheidet je nach Maßstab und Inhalt zwischen Plänen und Karten verschiedener Art (topographische und geographische Karten). In Bezug auf die Maßstäbe stehen diese Grenzen nicht genau fest, sondern sind gewissen, wenn auch engen Schwankungen unterworfen.

Pläne sind im allgemeinen kartographische Aufzeichnungen großen Maßstabes, etwa bis 1 : 5000, die sich von den Karten durch die Art der Darstellung und durch den einem besonderen Zweck angepaßten Inhalt unterscheiden. Ein Katasterplan, der den Zweck hat, die Größe von Besitzflächen anzugeben, zeigt z. B. nur Grenzlinien, aber keine sonstigen Einzeichnungen; er kennt weder den Unterschied zwischen Acker, Wald, Wiese usw., noch den Unterschied zwischen den einzelnen Wegeklassen. Auf die Darstellung der Höhenverhältnisse verzichtet er ganz. Die Ortschaften sind in ihm nur durch die engere Stellung der Grenzlinien, die Wege durch zwei parallele Linien entsprechend der wirklichen Breite, die Eisenbahnen durch zwei Linien mit wechselndem Abstand je nach den Grenzen des Besitzstandes zu erkennen, wobei Dämme und Einschnitte, da sie zum Besitz der Eisenbahn gehören, gleichmäßig durch Ausbuchtungen dieser Linien dargestellt sind.

Etwa bei dem Maßstabe 1 : 5000 überschneiden sich die Pläne mit den topographischen Karten.

Topographische Karten sind solche Karten, die das topographische Gesamtbild einer Landschaft wiedergeben, also außer den Ortschaften, dem Wege- und Gewässernetz auch die Bodenbewachsung, Feld, Wald, Wiese usw., sowie die Höhenverhältnisse. Je nach der Größe des Maßstabes und dem dadurch für die Darstellung gegebenen Raum wechselt die Auswahl dessen, was an Einzelheiten wiedergegeben werden kann. Während die Grundkarte 1 : 5000 noch jede Einzelheit in ihrer richtigen, durch das Verjüngungsverhältnis bedingten Größe darstellen kann und die Meßtischblätter 1 : 25 000 bei aller Darstellung der Einzelheiten schon die Eisenbahnen und Straßen der Deutlichkeit wegen in übertriebener Breite darstellen müssen, fallen in den kleineren Maßstäben immer mehr Einzelheiten fort.

Die obere Grenze der topographischen Karten ist etwa der Maßstab 1 : 300 000. Bei noch kleineren Maßstäben sind topographische Einzelheiten nicht mehr darstellbar.

Geographische Karten sind solche Karten kleinerer Maßstäbe, bei denen die topographischen Einzelheiten nicht mehr dargestellt werden können. Zwar können auch geographische Karten noch manches aus der Topographie darstellen, z. B. Eisenbahnen und wichtige Straßen, große Wäldungen usw., jedoch spielt bei ihnen nicht mehr die topographische Einzeldarstellung, sondern die Wiedergabe der großen geographischen Zusammenhänge die Hauptrolle.

In Bezug auf den Maßstab liegt die Grenze zwischen den topographischen und den geographischen Karten im allgemeinen bei 1 : 200 000 und 1 : 300 000. Jedoch werden auch Karten größeren Maßstabes zu den geographischen Karten gezählt, wenn ihr Inhalt dieses bedingt. Eine Schulwandkarte des Harzes im Maßstabe 1 : 100 000, die keine topographischen Einzelheiten, sondern die allgemeinen geographischen Formen darstellen will, wird z. B. trotz ihres Maßstabes zu den geographischen Karten zählen.

Die amtliche Kartographie befaßt sich im wesentlichen mit der Herstellung topographischer Karten, weniger mit der geographischer Karten. Während der Topograph die Grundkartenwerke 1 : 5000 und 1 : 25 000 noch unmittelbar nach der Natur herstellte, baut der Kartograph — nicht mehr nach der Natur, sondern im Zimmer arbeitend, — auf den vom Topographen geschaffenen Grundlagen weiter. Als Beispiel für seine Tätigkeit sei kurz geschildert, wie er aus dem Meßtischblatt die Karte 1 : 100 000 schafft.

Auf einem Zeichenbogen Schöller-Hammer wird zunächst das Gitternetz nach Gauß-Krüger mit einer Maschenweite von 1 km = 1 cm konstruiert, in welches man die Blattecken nach ihren errechneten Rechts- und Hochwerten einstellt. Man verbindet diese Punkte gradlinig miteinander und erhält so die Blattgrenzen. Das Maschennetz innerhalb des Blattrahmens wird blau ausgezogen. Dann fügt man die Eckpunkte der zugehörigen $7\frac{1}{2}$ Meßtischblätter 1 : 25 000 ein und verbindet sie ebenfalls gradlinig. Vor der Einführung des Gauß-Krügernetzes konstruierte man den Blattrahmen als geographisches Netz in der auf Seite 30 angegebenen Weise.

Nunmehr wird der äußere Kartenrand fertiggestellt und mit der Minuten-einteilung versehen, dann werden die trigonometrischen Punkte nach ihren Rechts- und Hochwerten eingetragen. Nun gilt es, zunächst den in den Meßtischblättern enthaltenen Grundriß in den Maßstab 1 : 100 000 zu übertragen, wobei man nicht von den gedruckten Meßtischblättern, sondern von den 9 zugehörigen Originalmeßtischaufnahmen ausgeht. Die Verkleinerung der Meßtischaufnahmen geschieht mittels eines Pantographen, und zwar unter Benutzung der trigonometrischen Punkte als Paßpunkte. Übertragen werden alle Wege, Eisenbahnen, Gestelle, Wasserläufe, Ortschaften, Grenzen, Konturen der Bodenbewachsungen. Von doppellinig dargestellten Situationsgegenständen, wie Straßen, Wegen und Gräben wird im Pantogramm die Mittellinie gebracht.

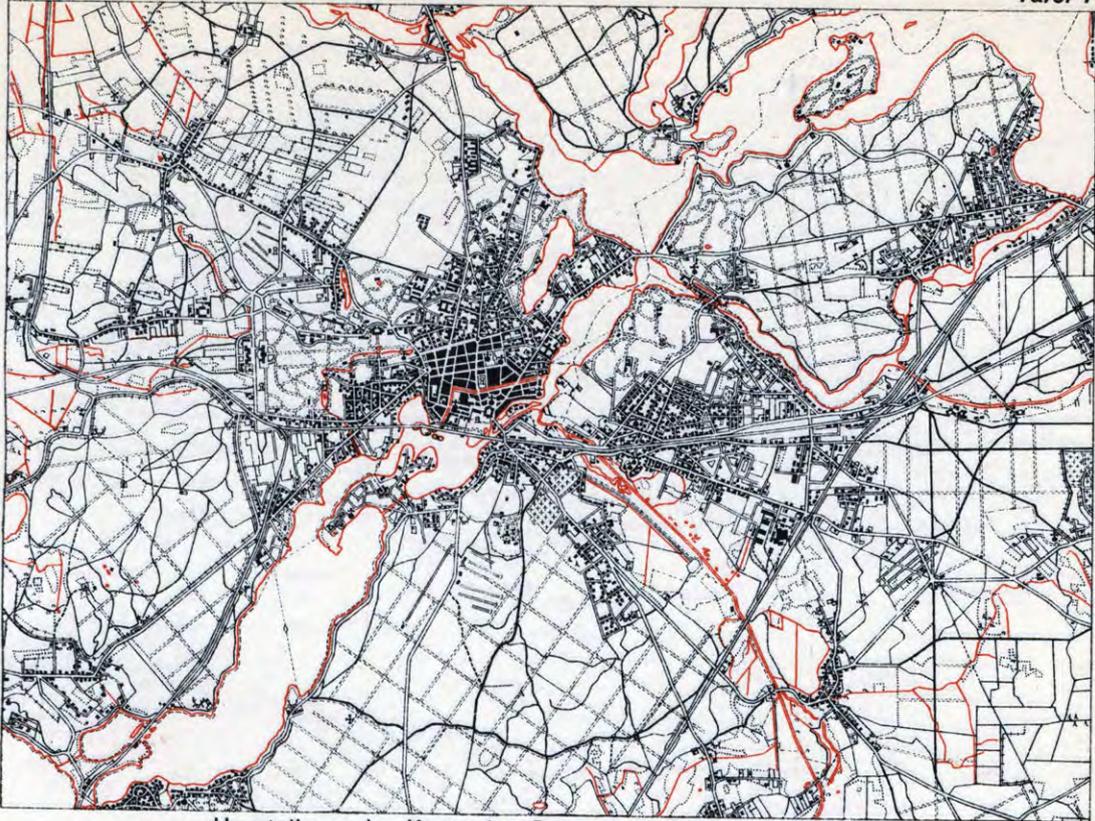
Auf dem in Blei entworfenen Pantogramm wird der Grundriß ausgezeichnet. Hierbei muß von dem Grundmaterial soviel ausgeschieden werden, wie notwendig ist, um die Übersichtlichkeit des Kartenbildes 1 : 100 000 zu erzielen. So z. B. werden weniger wichtige Wege fortgelassen, die Häusergruppen zusammengezogen. Die Zeichnung erfolgt in der Reihenfolge Ortschaften, Eisenbahnen, Straßen, Wege, Gewässer, Grenzen, Kulturen. Eine sehr schwierige Aufgabe ist hierbei die charakteristische Wiedergabe der Ortschaften. Da die Zeichnung nur den Zweck hat, dem Stecher anzugeben, welche Arbeiten er ausführen muß, braucht sie den Grundriß nicht überall in den Kartenzeichen des Musterblattes darzustellen. So gibt man die Wege und Eisenbahnen zwar in der Breite der Kartenzeichen an, zeichnet sie aber nicht völlig aus, sondern deutet die Klasse durch verschiedene Farben an. Sämtliche Kulturen mit Ausnahme von Busch, Sumpf, Moor werden nicht durch die Zeichen des Musterblattes, sondern durch Farben angegeben. So werden z. B. Eisenbahnen in Mittelmagenta angelegt, IA Straßen in Mittelkarmin, Straßen IB in Orange, Wege IIA in Hutungsgrün, Wege IIB in Wegebraun, Laubwaldflächen in Mittellaubwaldfarbe, Wiesenfläche in Hellwiesengrün, Heideflächen und Ödland in Hellorange. Einzelzeichen wie Windmühlen usw. werden in der im Musterblatt vorgeschriebenen Größe wiedergegeben. Die politischen Grenzen, wie Reichs- oder Landesgrenzen, die Regierungsbezirksgrenzen und Kreisgrenzen werden in den Kartenzeichen des Musterblattes eingetragen. Die Gewässer werden in Zinnoberrot eingetragen.

Von der fertigen Grundrißzeichnung (vergl. Tafel 7) werden photographische Kopien auf Rivespapier angefertigt, die zur Herstellung der farbig angelegten Grundrißvorlage, der Schriftvorlage und der Geländevorlage dienen.

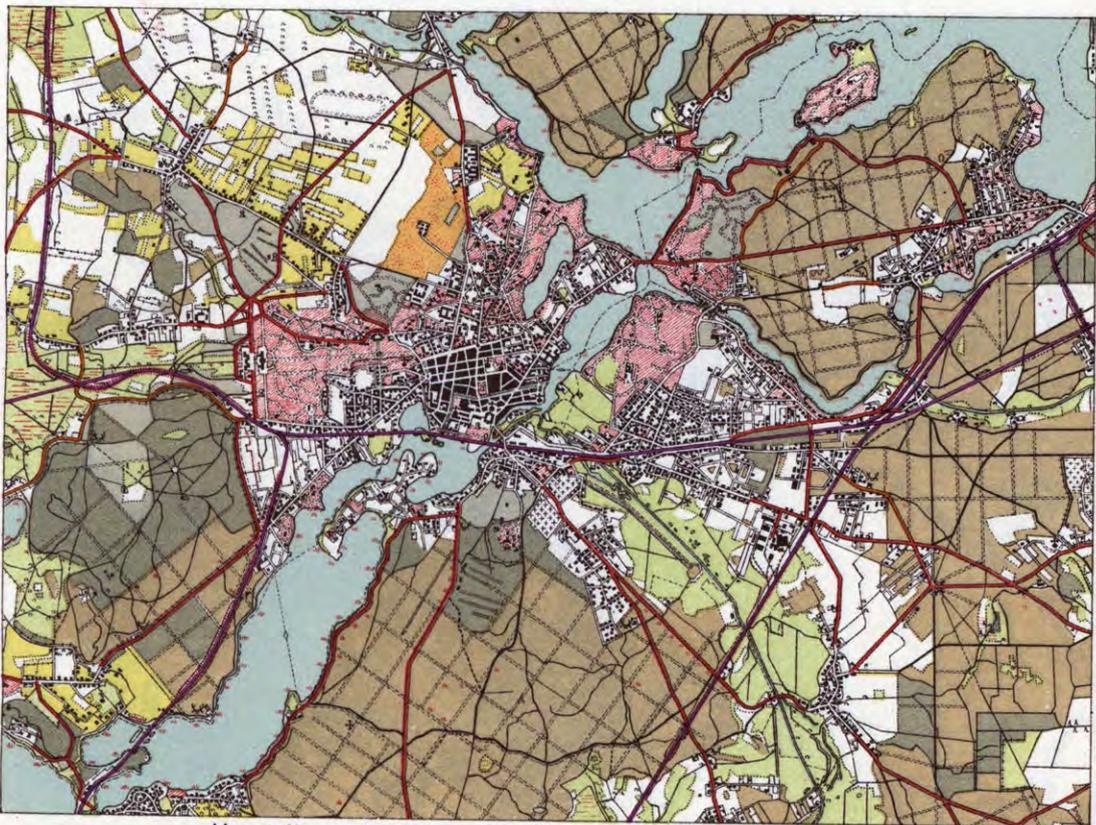
In einer Kopie wird die Grundrißzeichnung in der Reihenfolge Kulturen, Gewässer, Bahnen, Straßen und Wege, Einzelzeichen in den oben genannten Farben angelegt. Die doppellinigen Gewässer, Seen, Teiche und Tümpel erhalten eine Flächenfarbe in Hellpreußischblau. Das Aussehen einer solchen kolorierten Stichvorlage zeigt die Tafel 7.

In der zweiten Kopie wird die Schrift in Rot eingezeichnet. Die Hauptarbeit liegt darin, den günstigsten Platz für jeden Namen zu finden, wo er die Grundrißzeichnung möglichst wenig stört und trotzdem in eindeutiger Beziehung zu dem beschrifteten Objekt steht. Man entwirft die ganze Beschriftung meßtischblattweise erst in Blei, in schwierigen Fällen zeichnet man den Namen auf Pauspapier und verschiebt dieses solange, bis man den geeigneten Platz gefunden hat. Die Namen werden in der vom Musterblatt angegebenen Schriftart skizziert, dahinter wird die Schriftklasse in eingeklammerten Ziffern angegeben. Bei den Forstnamen muß die Ausdehnung des Forstbezirkes berücksichtigt werden. Auch die Namen der Gebirge und Landschaften müssen die Ausdehnung des benannten Objektes erkennen lassen. Namen von Einzelbergen werden in einem der Bergform angepaßten, meist nach Norden gerichteten Bogen geschrieben, die Gewässernamen müssen sich dem Gewässerlauf anschmiegen. (Vgl. Tafel 8.)

Die dritte Kopie ist für die Geländevorlage bestimmt. Der Geländezeichnung im Maßstab 1 : 100 000 geht eine systematische Durcharbeitung der Bodenformen auf dem Meßtischblatt voraus. Die Geländeformen werden auf dem Meßtischblatt unter sorgfältiger Beobachtung des Gesamtcharakters dem Maßstab 1 : 100 000 entsprechend zusammengezogen, nachdem die Rücken- und Muldenlinien eingetragen sind. Die zum Schraffenaufbau notwendigen Höhenlinien werden pantographisch übertragen und ausgezeichnet, die 20-m-Höhenlinien in Karmin, die 10- und 5-m-Höhenlinien in feinen Linien aus Wegebraun. Dann setzt die mühselige Arbeit der Schraffenzeichnung ein unter ständiger Berücksichtigung des Böschungswinkels von 5° zu 5° , bei Böschungen unter 5° von 1° zu 1° . In Ortschaften und im inneren Raum der Straßen und Eisenbahnen bleiben die Schraffen fort. Gleichmäßige Hänge werden nicht mit



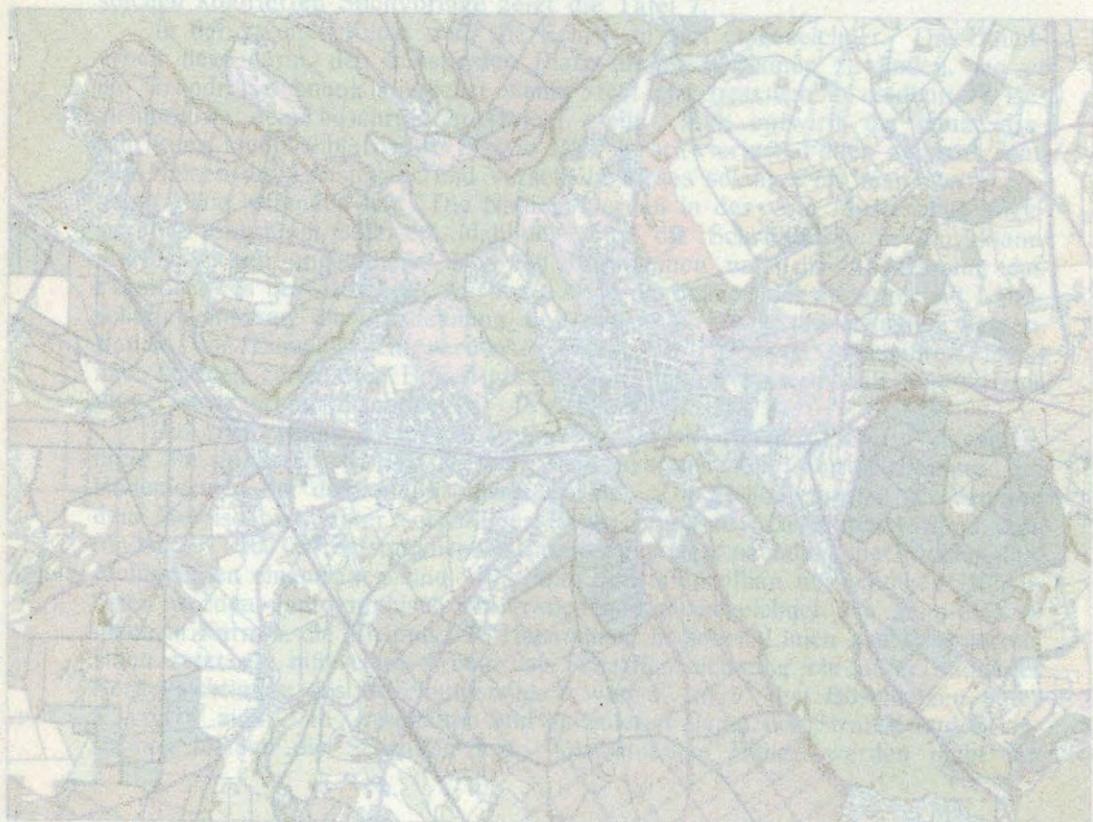
Herstellung der Karte des Deutschen Reiches 1:100 000
Ausschnitt aus der Originalzeichnung als Vorlage für den Kupferstich des Grundrisses



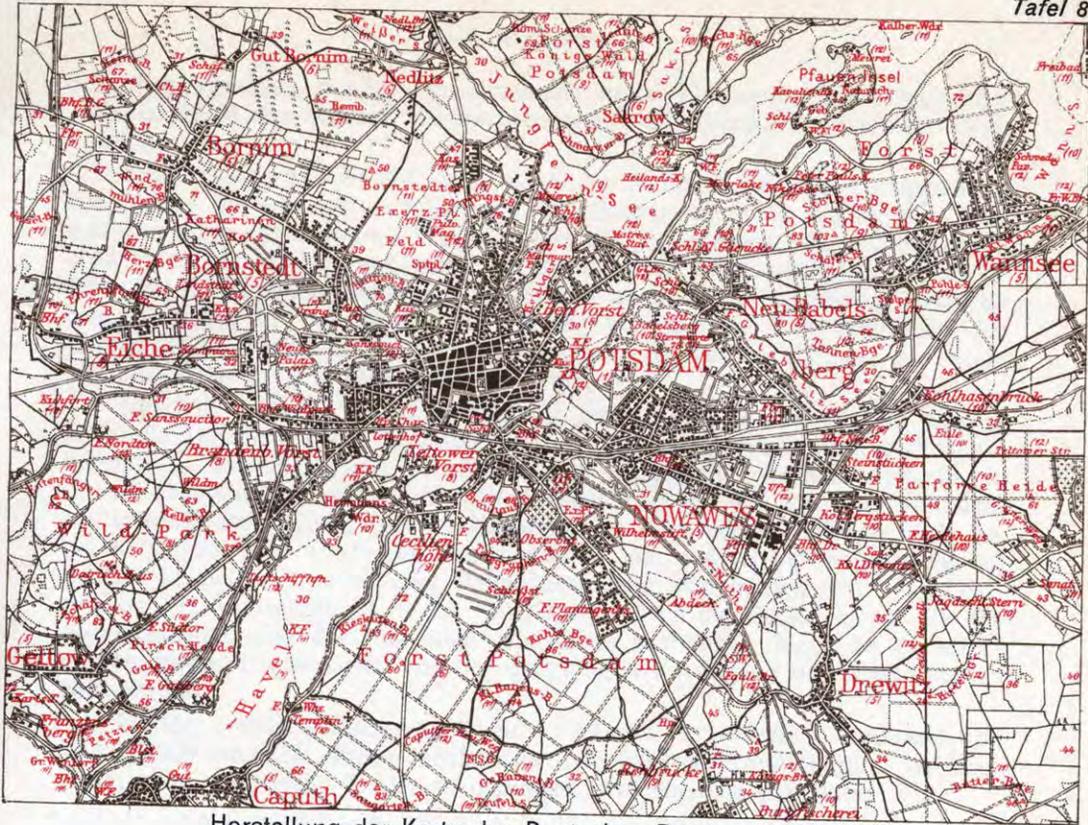
Herstellung der Karte des Deutschen Reiches 1:100 000
Ausschnitt aus der Vorlage für den Kupferstich der Bodenbewachsung



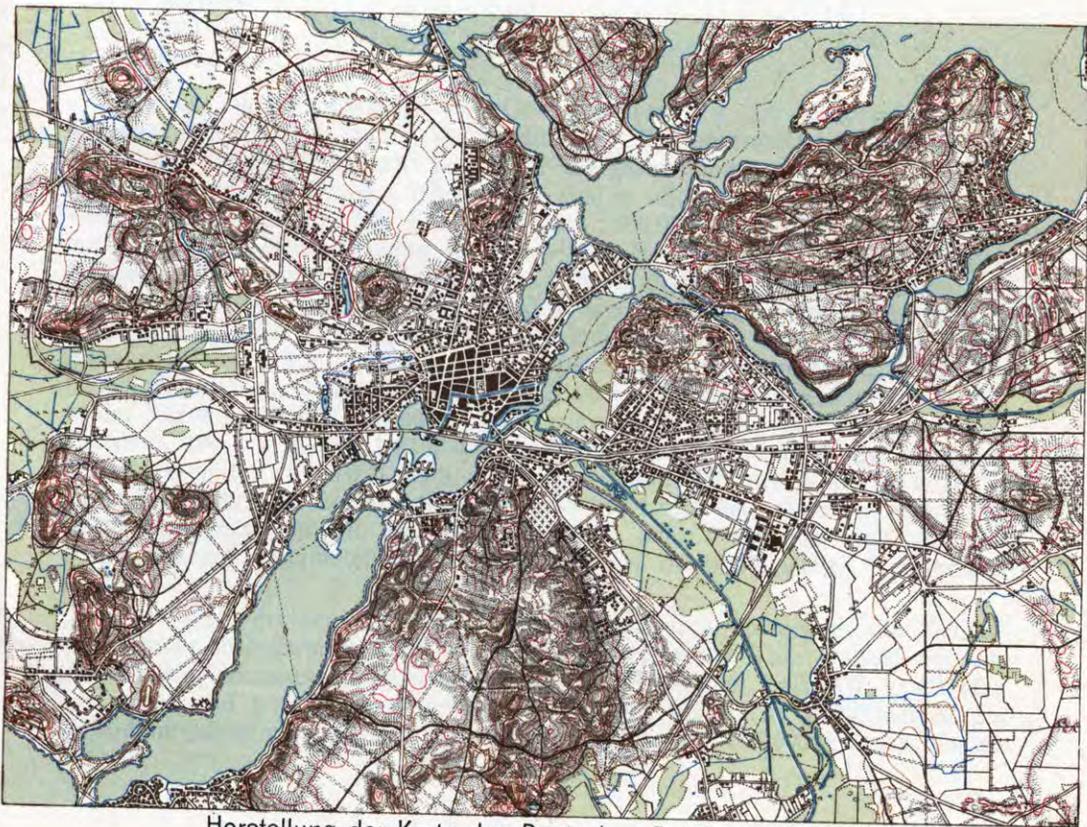
Ausschnitt aus der Originalzeichnung als Vorlage für den Kupferdruck des Grundrisses
 der Bodenbeschattung. Die farbigen Gewässer, Seen, Teiche und
 Flüsse erhalten eine einheitliche in der Abbildung. Das Ansehen einer
 Karte soll durch die farbige Schattierung (Tafel 7)



Herstellung der Karte des Deutschen Reiches 1:100 000
 Ausschnitt aus der Vorlage für den Kupferdruck der Bodenbeschattung



Herstellung der Karte des Deutschen Reiches 1:100 000
Ausschnitt aus der Schriftvorlage für den Kupferstich



Herstellung der Karte des Deutschen Reiches 1:100 000
Ausschnitt aus der Vorlage für den Kupferstich des Geländes



Herstellung der Karte des Deutschen Reiches 1:100 000
 Ausschnitt aus der Vorlage für den Kupferstich



Herstellung der Karte des Deutschen Reiches 1:100 000
 Ausschnitt aus der Vorlage für den Kupferstich des Geländes

Schraffen versehen, sondern geschummert unter Eintragung des Böschungswinkels, damit der Stecher die entsprechende Schraffenskala anwendet. (Vgl. Tafel 8.)

Dem Kartographen fällt dann noch die Aufgabe zu, die Fertigstellung des Blattes im Stich zu verfolgen und die Richtigkeit durch wiederholte Korrekturlesungen zu sichern. Wie sich aus der Schilderung des Arbeitsganges ergibt, muß der Kartograph nicht nur die geodätischen Grundlagen, insbesondere die Topographie, beherrschen, sondern auch die Reproduktionsverfahren genau kennen, um bei der Herstellung der Vorlagen auf die Bedürfnisse der Reproduktion Rücksicht zu nehmen, welche z. B. bei der Gravur auf Stein wesentlich andere als beim Kupferstich sind.

Handelt es sich um die Herstellung eines neuen Kartenwerkes, wie es z. B. die Deutsche Karte 1 : 50 000 ist, so muß zuerst Projektion und Blattbegrenzung festgelegt und ein Musterblatt aufgestellt werden. Eingehende Untersuchungen sind nötig, um sich darüber klar zu werden, was von dem Kartenwerk des vorhergehenden Maßstabes in dem neuen Maßstab noch gebracht werden und was weggelassen werden soll, wieviel Farben angewendet werden können und zu welcher Höhendarstellung man greifen will. Die Festsetzung der Signaturen ist in der Hauptsache durch die Rücksicht auf die des vorangehenden und des folgenden Maßstabes bestimmt. Meist ist es erforderlich, einige Probeblätter vor der endgültigen Festlegung des Musterblattes herzustellen.

In den weiteren Folgemaßstäben 1 : 200 000, 1 : 300 000, 1 : 800 000 und 1 : 1 000 000 muß die Zusammenfassung der Maßstabsverkleinerung entsprechend weiterschreiten. Es ist zu bedenken, daß ein qkm der Natur

in 1:	25 000	das Format	40 × 40	mm u. eine Fläche v.	1600	qmm hat
„ 1:	50 000	„ „	20 × 20	„ „ „ „	400	„ „
„ 1:	100 000	„ „	10 × 10	„ „ „ „	100	„ „
„ 1:	200 000	„ „	5 × 5	„ „ „ „	25	„ „
„ 1:	300 000	„ „	3,33 × 3,33	„ „ „ „	11,1	„ „
„ 1:	800 000	„ „	1,25 × 1,25	„ „ „ „	1,56	„ „
„ 1:	1 000 000	„ „	1 × 1	„ „ „ „	1	„ „

Dieses Zusammenfassen, das Generalisieren, ist die Hauptaufgabe des Kartographen, welche gutes Verständnis der Kartengrundlagen und wissenschaftliche Durchbildung erfordert. Nur die Eisenbahnen und Straßen IA, IB, die unterhaltenen Fahrwege IIA und IIB sind in allen Maßstäben bis 1 : 300 000 vollständig enthalten. Die Kartenwerke 1 : 800 000 und 1 : 1 000 000 bringen nur noch eine Unterscheidung in Haupt- und Nebenstraßen. Die Ortschaften werden immer mehr zusammengefaßt, im Maßstab 1 : 300 000 können nur noch die größeren Orte im Hauptgrundriß wiedergegeben werden, die übrigen erhalten nur noch Ortsringel, die Gemeindeteile fallen zum Teil ganz fort. Auch die Beschriftung wird in ihren Abstufungen verringert, so haben die Gemeindeteile, bei denen die Karte 1 : 25 000 vier Abstufungen unterscheidet, in der Karte 1 : 300 000 nur noch eine einzige Schriftstufe. Von den politischen Grenzen läßt die Karte 1 : 100 000 die Gemeindegrenzen fort, der Maßstab 1 : 800 000 und 1 : 1 000 000 auch die Kreisgrenzen. Bei den Kulturen hört die Unterscheidung von Laub- und Nadelwald bei 1 : 200 000, die Darstellung der Hopfenanpflanzungen im Maßstab 1 : 300 000 auf. Auch das Gelände muß immer stärker zusammengefaßt werden, wozu morphologisches Verständnis gehört.

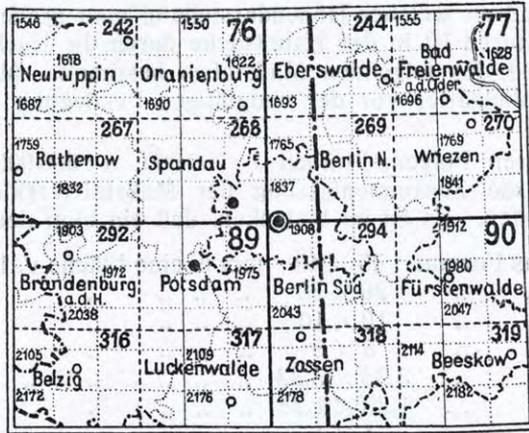
Wie die Verkleinerung der Fläche und dadurch notwendig die Zusammenfassung fortschreitet, zeigt die Abbildungsreihe auf Tafel 9, auf der ein gleicher Kartenausschnitt bei Potsdam in den Maßstäben 1 : 25 000, 1 : 100 000, 1 : 200 000 und 1 : 300 000 dargestellt ist. In den kleineren Maßstäben ist die Abbildung nicht nur auf den dem Kartenausschnitt 1 : 25 000 entsprechenden

Teil beschränkt, sondern ein dem Ausschnitt 1 : 25 000 entsprechender Rahmen eingetragen, weil die Ausschnitte außerordentlich klein werden.

Mit der Verkleinerung wächst natürlich die Größe des auf einem Kartenblatt dargestellten Gebietes, so enthält

1 Blatt 1 : 50 000	4 Meßtischblätter		
1 : 100 000	7 $\frac{1}{2}$	„	
1 : 200 000	30	„	(= 4 Bl. 1 : 100 000)
1 : 300 000	120	„	(= 30 Bl. 1 : 50 000)
			16 Bl. 1 : 100 000
			4 Bl. 1 : 200 000

Die Zusammengehörigkeit der einzelnen Kartenwerke geht aus der untenstehenden Abbildung hervor, die den Rahmen des Blattes 1 : 300 000 Nr. 53 Berlin mit den Blattgrenzen der Kartenwerke 1 : 25 000, 1 : 100 000 und 1 : 200 000 zeigt. Die Blatteinteilung der Karte 1 : 50 000 ist nicht zum Ausdruck gebracht. Sie vereinigt von der linken oberen Ecke des Blattrahmens angefangen in ostwestlicher und ebenso in nordöstlicher Richtung je 2 Meßtischblätter.



Blattrahmen des Blattes 1 : 300 000 N 53 Berlin.
 Punktierete Linie Blattgrenze 1 : 25 000. Kurz gestrichelte Linie Blattgrenze 1 : 100 000. Starke volle Linie Blattgrenze 1 : 200 000. Doppelte Parallellinie Blattgrenze 1 : 300 000.
 Im Kartenbild sind die politischen Grenzen von den Kreisgrenzen ab eingetragen. Die starke, fast senkrecht durchgehende Linie ist die Gittergrenze nach Gauß-Krüger.

Über die Beteiligung der Kartographie an der Laufendhaltung der Kartenwerke vgl. Kapitel XV.

Kapitel VII.

Die Kartenprojektion.

Um die kugelförmige Erdoberfläche auf der Papierebene des Kartenblattes abzubilden, muß man sie durch eine bestimmte Projektion verebnen. Für die amtlichen Kartenwerke wird die Erde nicht wie bei den Karten der Atlanten als Kugel betrachtet, sondern man muß wegen des verhältnismäßig großen Maßstabes der topographischen Karten die Gestalt der Erde als Erdellipsoid berücksichtigen. Für die amtlichen Kartenwerke gilt seit 1873 im allgemeinen das Erdellipsoid von Bessel aus dem Jahre 1841:

Äquatorialachse $a = 6\,377\,397,16$ m

Polarachse $b = 6\,356\,078,96$ m

$$\frac{a-b}{a} = 1 : 299,1528$$



Meßtisch 1906 Potsdam 1:25 000

Karte des Deutschen Reiches 293 Potsdam



1:100 000

Topogr. Übersichtskarte 89 Potsdam



1:200 000

Übersichtskarte v. Mitteleuropa N53 Berlin



1:300 000



Mastab 1:25 000



Mastab 1:25 000



Mastab 1:25 000



Mastab 1:25 000

Für die nicht mehr laufend gehaltene Topographische Spezialkarte von Mitteleuropa 1:200 000 (Reymann) gilt noch das früher verwendete Erdellipsoid aus dem Jahre 1821:

$$\begin{aligned} \text{Äquatorialachse} & a = 6\,376\,939 \text{ m} \\ \text{Polarachse} & b = 6\,356\,368 \text{ m} \\ \frac{a-b}{a} &= 1:310 \end{aligned}$$

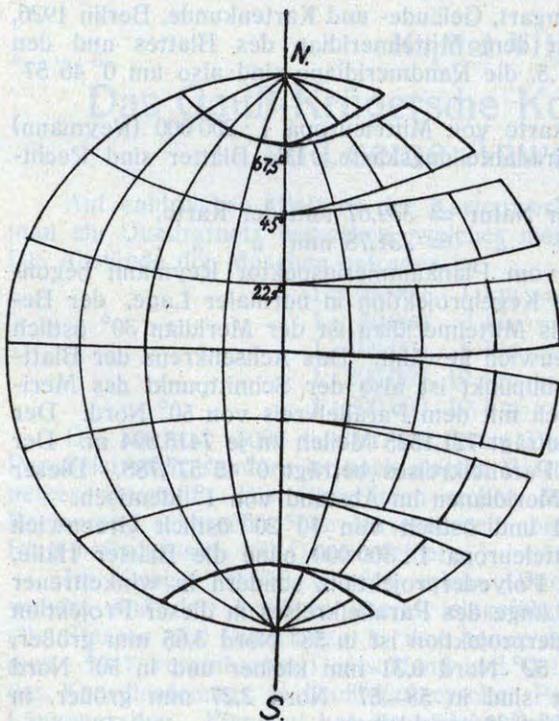
Die Internationale Weltkarte 1:1 000 000 benutzt das Erdellipsoid von Clarke aus dem Jahre 1880:

$$\begin{aligned} \text{Äquatorialachse} & a = 6\,378\,249,2 \text{ m} \\ \text{Polarachse} & b = 6\,356\,515,0 \text{ m} \\ \frac{a-b}{a} &= 1:293,466 \end{aligned}$$

Allerdings macht in diesem verhältnismäßig kleinen Maßstab 1:1 000 000 der Unterschied zwischen dem Clarkeschen Erdellipsoid und dem von Bessel nichts mehr aus.

Die bei der Projektion der Erdoberfläche auf die Ebene sonst unvermeidlichen Verzerrungen, besonders zum Rande hin, werden bei den Kartenwerken 1:25 000, 1:50 000, 1:100 000 und einem Teil 1:300 000 dadurch vermieden, daß jedes Blatt bei der Projektion als eine Einheit betrachtet wird. Diese Art der Abbildung wurde 1821 durch v. Müffling eingeführt und wird preußische Polyederprojektion genannt. Bei einem kleinen Stück der Erdoberfläche wie z. B. der Ausdehnung eines Blattes 1:25 000 oder 1:100 000 kann man ohne beträchtliche Fehler die Sphäroidfläche als eben annehmen. Bei einem Blatt 1:100 000 würde die Wölbungshöhe z. B. nur 0,16 mm betragen.

Die Blätter aller amtlichen Kartenwerke mit Ausnahme der Topographischen Grundkarte 1:5000 und der Topographischen Spezialkarte von Mitteleuropa 1:200 000 (Reymann) sind sogenannte Gradabteilungsblätter, d. h. sie sind durch Längen- und Breitenkreise begrenzt. Bei den Kartenwerken 1:25 000 bis 1:100 000 werden die Längen- und Breitenkreise als gerade



Linien in ihren wahren Längen auf der Karte abzutragen, die Karte 1:300 000 in Polyederprojektion bringt die Längskreise als gerade Linien, die Breitenkreise als schwach gekrümmte Bögen mit einer Pfeilhöhe von etwa 1,6 mm in der Blattmitte. In derselben geograph. Breite sind die Maße des Blattrahmens für alle Blätter gleich. Die Konstruktionsmaße für die Kartenwerke 1:25 000 u. 1:100 000 findet man in der Vorschrift f. d. Topogr. Abtlg. d. Reichamts f. Landesaufn., Heft 1, Berlin 1923, S. 131—135. Theoretisch hat die Wahl der preuß. Polyederprojektion zur Folge, daß man die Blätter nur in Streifen entweder in der Meridianrichtung oder in der Richtung des Parallelkreises zusammenfügen kann, aber nicht in beiden Richtungen zugleich (vgl. die Abbildung). Die Klaf-



fung von einem Blatt zum anderen beträgt für das Kartenwerk 1 : 100 000 bei einer Entfernung von 45' vom Mittelmeridian weniger als 0,01 mm, bei 8 Blättern erst 0,08 mm. Das Zusammenfügen von 2×2 Blättern 1 : 100 000 zu einem Einheitsblatt ist also unbedenklich, sogar 3×3 Blätter ließen sich auch theoretisch unbedenklich aneinanderfügen, womit schon das größtmögliche Kartenformat erreicht wäre. Würde man alle Blätter 1 : 100 000 zusammenfügen wollen, so würde man eine Karte des Formats 12,0×10,3 m erhalten, die Klaffung am äußersten Rande würde dann zwischen jeder Blattreihe 1,34 mm betragen.

Nachstehend sei die geometrische Konstruktion eines Blattes 1 : 100 000 geschildert, die der Bearbeitung stets vorangeht. Auf der Mitte der gradlinig aufgetragenen Grundlinie des Blattes wird eine Senkrechte errichtet und auf dieser die dem Breitenunterschied von 15' entsprechende wahre Entfernung abgetragen. Die Länge der Grundlinie entspricht der wahren Entfernung des Längenunterschiedes von 30' auf der betreffenden geographischen Breite im Maßstab 1 : 100 000. Die oberen Blattecken ergeben sich aus Zirkelschlägen um die beiden Eckpunkte der Grundlinie mit der wahren Entfernung des Breitenunterschiedes von 15' und aus solchen vom oberen Eckpunkt der Mittelsenkrechten mit der halben wahren Entfernung des Längenunterschiedes von 30' in der geographischen Breite der nördlichen Blattbegrenzung.

Für die Topographische Übersichtskarte des Deutschen Reiches 1 : 200 000 ist die Schnittkegelprojektion nach Delisle gewählt worden, um ein lückenloses Aneinanderfügen der Blätter zu erreichen. Die Achse des Kegels fällt mit der Erdachse zusammen, der Kegelpol liegt also vertikal über dem Nordpol der Erde. Man bezeichnet eine solche Lage des Projektionskörpers als normal oder geradachsig. Die Meridiane sind gerade Linien, die Parallelkreise konzentrische Kreisbögen. Diese Kreisbögen werden jedoch durch Sehnen ersetzt, der Unterschied der Länge von Sehne und Bogen beträgt in 56° Nord etwa 1 m der Natur = 0,005 mm in der Karte. Die Kegelfläche schneidet das Erdellipsoid in 53° und in 50° Nord, diese Parallelkreise werden also ohne Verzerrung genau in den Maßen des Erdellipsoides abgebildet. Die Konstruktionsmaße findet man bei G. Baumgart, Gelände- und Kartenkunde, Berlin 1926, Seite 10. Der Winkel zwischen dem Mittelmeridian des Blattes und den Randmeridianen beträgt 0° 23' 28",5, die Randmeridiane sind also um 0° 46' 57" gegeneinander geneigt.

Die Topographische Spezialkarte von Mitteleuropa 1 : 200 000 (Reymann) ist, wie schon erwähnt, keine Gradabteilungskarte. Die Blätter sind Rechtecke mit folgenden Ausmaßen:

breit: 67 934,3 m der Natur = 339,67 mm der Karte,
hoch: 46 357,24 m „ „ = 231,78 mm „ „

Die Projektion dieser 1806 vom Plankammerinspektor Reymann begonnenen Karte ist eine vereinfachte Kegelprojektion in normaler Lage, der Berührungsparell ist 50° Nord. Als Mittelmeridian ist der Meridian 30° östlich Ferro = 12° 20' östlich von Greenwich gewählt. Das Achsenkreuz der Blatteinteilung bzw. der Koordinatennullpunkt ist also der Schnittpunkt des Meridians von 12° 20' östlich Greenwich mit dem Parallelkreis von 50° Nord. Der Radiusvektor des Kegelmantels beträgt 721,1525 Meilen zu je 7415,894 m. Der Winkel am Kegelpol für 1° des Parallelkreises beträgt 0° 45' 57",788. Dieser Wert ist mit der Neigung von 2 Meridianen im Abstand von 1° identisch.

Der nördlich von 50° Nord und östlich von 10° 20' östlich Greenwich liegende Teil der Karte von Mitteleuropa 1 : 300 000 ohne die Blätter Halle, Erfurt und Chemnitz ist nicht in Polyederprojektion, sondern in winkeltreuer Kegelprojektion entworfen. Die Länge des Parallelkreises in dieser Projektion gegenüber den Maßen der Polyederprojektion ist in 58° Nord 3,65 mm größer, in 54° Nord 0,60 mm größer, in 52° Nord 0,31 mm kleiner und in 50° Nord 0,62 mm kleiner. Die Meridiane sind in 58—57° Nord 2,27 mm größer, in 53—54° 0,33 mm größer, in 51—50° 0,38 mm kleiner.

Die Übersichtskarte von Europa und Vorderasien 1 : 800 000 war ursprünglich als Operationskarte nur für den Bereich von 46—58° Nord gedacht. Es wurde dieselbe Projektion wie bei der Topographischen Übersichtskarte 1 : 200 000 gewählt, um die Konstruktionsmaße dieser Karte benutzen zu können. Schnittparallelkreise sind also die von 50 und 53° Nord. Als das Kartenwerk während des Krieges 1914/18 bis 62° Nord und 26° Nord erweitert wurde, war die Beibehaltung des gleichen Schnittkegels wegen der anwachsenden Verzerrungen nicht empfehlenswert. Für die Ergänzung wählte man Schnittkegelstümpfe von je 9°,

also von 56°—65° N mit den Schnittparallelen in 59° und 62° N
38°—47° N „ „ „ „ 41° „ 44° N
29°—38° N „ „ „ „ 32° „ 35° N
20°—29° N „ „ „ „ 23° „ 26° N.

Die Differenzen beim Aneinanderfügen der verschiedenen Projektionsflächen betragen z. B.

in 65° N	54 m der Natur = 0,07 mm in der Karte
29° N	234 m „ „ = 0,27 mm „ „ „

Die auf den Kartenkonferenzen zu London 1909 und Paris 1913 festgelegte Projektion der Internationalen Weltkarte 1 : 1 000 000 ist eine modifizierte polykonische Projektion mit geradlinigen Meridianen. Auf dem Mittelmeridian des Blattes sind die Abstände der einzelnen Parallelkreise in bestimmter Verkürzung abgetragen. Diese Verkürzung beträgt zwischen 52 und 56° N 0,094 mm, in 48—52° N 0,112 mm. Durch diese Schnittpunkte werden Kreisbogen gelegt, deren Mittelpunkte auf der Verlängerung des Mittelmeridians liegen und deren Radien $N \cdot \text{ctg } \varphi$ beträgt, wobei N den Querkrümmungshalbmesser bedeutet. Auf den Parallelkreisen am Nord- und Südrand des Blattes werden die Abstände der Meridiane in der wahren Entfernung voneinander abgetragen und diese Punkte durch gerade Linien miteinander verbunden, wodurch man die Meridiane erhält. Die um 2° vom Mittelmeridian abstehenden Meridiane sind längentreu.

Kapitel VIII.

Das Gauß-Krügersche Koordinatensystem und seine Anwendung.

Auf zahlreichen Blättern der Kartenwerke 1 : 25 000 bis 1 : 300 000 wird man ein Quadratnetz bemerken, welches meist nicht genau nordsüdlich liegt. Die Abstände der Maschen betragen in

1 : 25 000	1 km = 4 cm,
1 : 50 000	2 km = 4 cm,
1 : 100 000	5 km = 5 cm,
1 : 200 000	10 km = 5 cm,
1 : 300 000	10 km = 3,33 cm.

Die Karte 1 : 5000 besitzt gar keine Blattgrenzen nach Meridianen und Parallelstreifen, sondern ist nach glatten Werten von 2000 : 2000 m des Gitternetzes abgeteilt. Die Gitterlinien stehen daher bei dieser Karte auf dem Kartenrand senkrecht. Die Maschenweite beträgt 200 m = 4 cm, auf jedem Blatt befinden sich 100 Quadrattfelder.

Im Kriege 1914/18 wurden solche Gitternetze für Zwecke des Meldewesens und der Artillerie überall eingeführt, nach dem Kriege haben fast alle Staaten die Gitternetze in ihre topographischen Kartenwerke übernommen. 1917 vereinbarten Deutschland und Österreich als einzuführendes Gitter das Koordinatennetz in Gauß-Krügerscher Projektion in Streifen von je drei Längengraden. Finnland hat die gleiche Projektion eingeführt.

Den Wesensunterschied zwischen einem geographischen Kartennetz und einem Gitter kann man sich in der Weise leicht klar machen, daß man auf ein Atlasblatt durchsichtiges Millimeterpapier legt, welches man mit dem immer in gerader Linie abgebildeten Mittelmeridian zur Deckung bringt. Auch das Gauß-Krügersche Netz fällt auf bestimmten Meridianen mit dem Meridian selbst zusammen und zwar in 6° , 9° , 12° , 15° , 18° , 21° , 24° östlich von Greenwich. Während die Meridiane auf der Erde und ebenso bei allen Kartenprojektionen mit Ausnahme der geradachsigen Zylinderprojektion dem Pol zustreben, sind die Ordinaten des Gitters gleichabständige Linien, welche dem Hauptmeridian parallel sind. Je weiter man sich vom Hauptmeridian entfernt, umso stärker wird die Abweichung zwischen geographisch Nord, also dem Meridian, und Gitternord. Diesen Unterschied nennt man Meridiankonvergenz. Er läßt sich mit guter Annäherung aus der Formel $\Delta\lambda \cdot \sin \varphi$ errechnen und beträgt in der Mitte der Meßtischblätter in einem Abstand vom Mittelmeridian von $5'$, $15'$, $25'$ usw.:

Meßtischblatt seitlich vom Mittelmeridian	Zwischen den geographischen Breiten					Längenunter- schied gegen den Mittelmeridian
	$55^\circ 54'$ $55^\circ 48'$	$53^\circ 30'$ $53^\circ 24'$	$51^\circ 30'$ $51^\circ 24'$	$49^\circ 30'$ $49^\circ 24'$	$47^\circ 12'$ $47^\circ 18'$	
1. Blatt	$0^\circ 04' 48''$	$0^\circ 04' 01''$	$0^\circ 03' 55''$	$0^\circ 03' 48''$	$0^\circ 03' 40''$	5'
2. "	0 12 25	0 12 03	0 11 44	0 11 24	0 11 01	15
3. "	0 20 41	0 20 05	0 19 33	0 19 00	0 18 22	25
4. "	0 28 58	0 28 07	0 27 22	0 26 36	0 25 42	35
5. "	0 37 14	0 36 09	0 35 12	0 34 12	0 33 03	45
6. "	0 45 31	0 44 11	0 43 01	0 41 48	0 40 23	55
7. "	0 53 48	0 52 13	0 50 50	0 49 24	0 47 44	65
8. "	1 02 04	1 00 15	0 58 40	0 57 00	0 55 05	75
9. "	1 10 21	1 08 17	1 06 29	1 04 36	1 02 25	85

Die Meridiankonvergenz nimmt äquatorwärts ab, genau am Äquator würde sie $0^\circ 00' 00''$ betragen. Aus den Werten der Tabelle ist ersichtlich, daß die Abweichung der Gitterlinien von der Nordsüdrichtung auch in unseren Breiten gar nicht so beträchtlich ist, wie man bei der Betrachtung des Gitters auf den Karten anzunehmen geneigt wäre. Das menschliche Auge ist für Abweichungen von der Senkrechten außerordentlich empfindlich.

Die Gitterlinien gehören einer bestimmten Projektion an. Die gewählte Gauß-Krügersche Projektion ist eine winkeltreue Projektion auf einen Zylindermantel, welcher querachsig liegt und daher die Erde im Meridian berührt. Bei gerader Lage des Zylinders ist diese Projektion als Mercatorprojektion bekannt, die man auf Übersichtskarten der Erde und durchweg auf den Seekarten anwendet. Die Verzerrungen der Projektion nehmen seitwärts vom Berührungsgroßkreis sehr rasch zu. Deshalb hat man die Projektion auf 3 Längengrade, also auf je $1\frac{1}{2}^\circ$ rechts und links vom Mittelmeridian beschränkt. Alle 3 Längengrade ist ein neuer querachsiger Zylindermantel um das Erdellipsoid gelegt zu denken. In nordsüdlicher Richtung ist die Ausdehnung der Projektion unbegrenzt, eine Zunahme der Verzerrung in nordsüdlicher Richtung findet nicht statt. Die Überführung der ursprünglich in anderen Projektionen entworfenen Kartenwerke $1:25\,000$ bis $1:300\,000$ in die Gauß-Krügersche Projektion ist mathematisch unbedenklich, weil infolge der kleinen Ausdehnung der Kartenblätter in der Polyederprojektion und wegen der verhältnismäßig geringen seitlichen Ausdehnung der neuen Projektion die Projektionsunterschiede im Kartenmaßstab nicht in Erscheinung treten.

Die Abszissen zählen vom Äquator ab, haben also immer positives Vor-

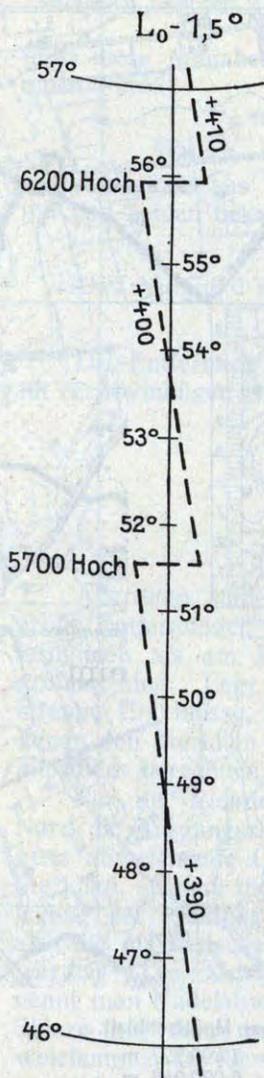
zeichen und werden als Hochwerte bezeichnet. Auf dem Mittelmeridian ist der Hochwert = dem Meridianbogen vom Äquator bis zu der betreffenden geographischen Breite. Die Länge dieses Meridianbogens ist für die geographischen Breiten von Deutschland nachstehend von Grad zu Grad angegeben.

Geographische Breite	Hochwert auf dem Mittelmeridian
56°	6 207 918,678 m
55	6 096 598,930
54	5 985 297,539
53	5 874 014,722
52	5 762 750,674
51	5 651 505,654
50	5 540 279,542
49	5 429 072,731
48	5 317 885,232
47	5 206 717,123

Deutschland, dessen nördlichster Punkt in Ostpreußen, Kreis Niederung in 55° 18' N und dessen südlichster Grenzpunkt in Bayern, Bezirksamt Sonthofen im Allgäu in 47° 16' N liegt, fällt in die Hochwerte 5200 km bis 6010 km.

Damit auch die Ordinaten stets positives Vorzeichen aufweisen, erhalten die Mittelmeridiane als Ordinate nicht den Wert 0 m, sondern bestimmte Zuschläge. Die Ordinaten bezeichnet man als Rechtswerte. Die Zuschläge der Mittelmeridiane sind:

- 6° + 2 500 000 m,
- 9° + 3 500 000 m,
- 12° + 4 500 000 m,
- 15° + 5 500 000 m,
- 18° + 6 500 000 m,
- 21° + 7 500 000 m,
- 24° + 8 500 000 m.



Jeder Hauptmeridian hat die Ziffer 500 000 mit einer Kennziffer davor, welche man durch Division der Längengradziffer durch 3 erhält. Nach links nehmen die Rechtswerte ab, nach rechts zu. Die Ziffer 500 000 sinkt bis zur linken Gittergrenze auf etwa 406 000 im Norden und 386 000 im Süden des Reiches und steigt an der rechten Gittergrenze auf 594 000 im Norden und auf 614 000 im Süden des Reiches. Die Ausdehnung des Gitters nach jeder Seite vom Mittelmeridian aus beträgt also im Norden 94 000 m, im Süden 114 000 m, im Süden somit 20 000 m mehr als im Norden. Würde man als Gittergrenze einen glatten Rechtswert jedes Meridionalstreifens festsetzen z. B. 94 000 m, so würde sich zwischen je zwei Gittern ein gleichschenkliges Dreieck befinden mit einer Grundlinie von 20 km und einem Winkel an der Spitze, welcher gleich der Meridiankonvergenz der Hauptmeridiane wäre. 20 km sind aber im Maßstab 1 : 25 000 80 cm = der Ausdehnung zweier Meßtische. Um diesen Übelstand zu vermeiden, läßt man die Gittergrenze beim Hochwert 5700 km und 6200 km, also in 51° 26' N und 55° 56' N um je 10 km nach rechts springen, vgl. nebenstehende Abbildung.

Die Sprungstelle der Gittergrenze bei 51° 26' N, die natürlich bei allen 7 Meridianstreifen auftritt, ist für die deutschen Kartenwerke besonders wichtig. Die Sprungstelle in 55° 56' N kommt nur noch für 2 Blätter der Karte 1 : 300 000 in Betracht. Südlich von 51° 26' ist der Rechtswert 390 000 m die linke Gittergrenze, nördlich von 51° 26' der Rechtswert 400 000 m nördlich von 55° 56' der von 410 000 m. Die Entfernungen vom Hauptmeridian bis zur Grenze des Gitters betragen also südlich von 51° 26' 500 000 - 390 000 = 110 000 m, nördlich von 51° 26' 100 000 m, nördlich von 55° 56' 90 000 m. Die damit verbundene Verkürzung des Gitters im

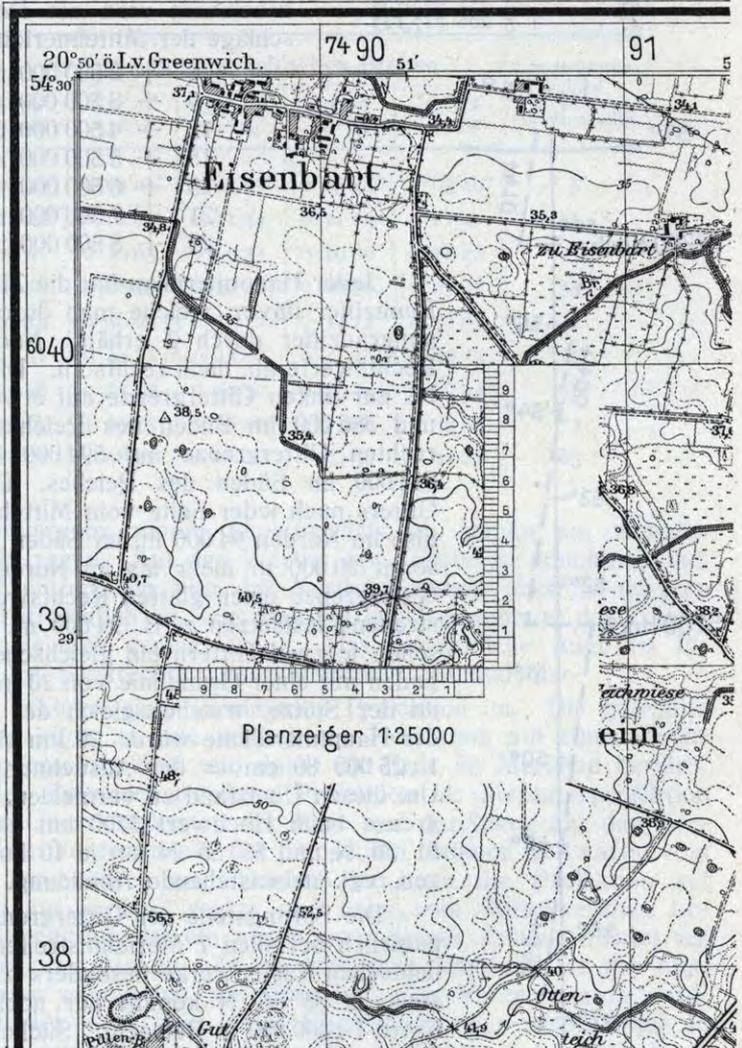
Norden hängt mit der Rücksicht auf den Umstand zusammen, daß die Längengrade nach dem Pol zu mit dem Cosinus der geographischen Breite abnehmen. Von den Sprungstellen der Gittergrenze sind folgende Blätter betroffen.

1: 25 000 (8 Blatt)	2578* Witten 2579* Hörde	2596 Worbis 2597 Bleicherode	2614 Kröbeln 2615 Elsterwerda	2632* Steinau 2633* Winzig
1: 100 000 (4 Blatt)	380*) Iserlohn	386*) Bleicherode	392* Großenhain	398* Wohlau
1: 200 000 (4 Blatt)	110 Arnberg	113* Sondershausen	116 Dresden	119 Breslau
1: 300 000	K 52* Düsseldorf Q 52 Lodz T 56 Wilkomierz	M 52* Halle S 52 Lublin	N 52* Dresden T 52 Kowel	P 52* Breslau S 56* Schaulen

Was kann nun der Kartenbenutzer mit dem Gitternetz anfangen? Zunächst kann er durch zwei Ziffernpaare, nämlich den Rechts- u.

Hochwert, jeden Punkt der Karte eindeutig bestimmen. Zur Unterteilung der Quadrate dient der Planzeiger, der auf dem unteren rechten Kartenrand im Maßstab der Karte mit aufgedruckt ist, vgl. nebensteh. Abb. Wer häufig solche Arbeiten auszuführen hat, benutzt besser die im Handel käuflichen durchsichtigen Planzeiger aus Zelluloid oder Zellon. Jeder Maßstab erfordert einen besond. Planzeiger. Ein Teilstrich des Planzeigers bedeutet bei 1: 25 000 20 m, bei 1: 100 000 100 m, bei 1: 200 000 100 m, bei 1: 300 000 200 m. Seine Anwendung ist auf dem unteren rechten Kartenrand erläutert.

Eine ausführliche Anleitung hat Dr. Th. Siewke in den Mit-

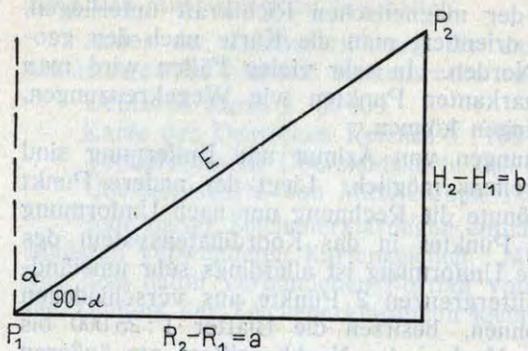


Gebrauch des Planzeigers auf dem Meßtischblatt.
Höhenpunkt 42,2 liegt rechts = 7 490 527 m
hoch = 6 039 345 m

* Mit Gitternetz versehen. *) Gitternetz im Stich.

Die übrigen Blätter werden im Laufe der nächsten Jahre mit dem Gitternetz versehen.

teilungen des Reichsamts für Landesaufnahme 1925, Nr. 4, S. 31—37 gegeben. Das Beispiel einer Punktbestimmung auf einer Karte 1:25 000 zeigt vorstehende Abbildung.



Beziehung zwischen 2 Punkten des Gitternetzes.

führt diese Aufgaben auf das ebene rechtwinklige Dreieck zurück. Hat man einen Punkt

P_1 mit dem Rechtswert R_1 und dem Hochwert H_1
und P_2 „ „ „ „ R_2 „ „ „ H_2 ,

so erhält man aus beiden Punkten im Gitternetz ein rechtwinkliges Dreieck mit den beiden bekannten Katheten

$$a = R_2 - R_1 \quad b = H_2 - H_1$$

Das Azimut α ist dann zu errechnen aus

$$\operatorname{tg} \alpha = a : b$$

Die Entfernung E zwischen beiden Punkten ergibt sich als Hypotenuse im rechtwinkligen Dreieck:

$$E = \sqrt{a^2 + b^2}$$

$$\text{oder aus } E = \frac{a}{\sin \alpha} = a \operatorname{cosec} \alpha$$

$$\text{oder aus } E = \frac{b}{\cos \alpha} = b \operatorname{sec} \alpha$$

Allerdings sind die Ergebnisse nach diesen Formeln nur auf nicht allzu-große Entfernungen genau, in der Nähe des Mittelmeridians auf weitere Entfernungen als am Rande des Gitters, wo die Projektionsverzerrungen am größten sind. Legt man bei Entfernungen von über etwa 50 km Wert auf strenge Ergebnisse, so muß man die sphärische Entfernung und das Azimut gegen den Meridian im geographischen Netz unter Berücksichtigung des Erdellipsoides berechnen.

Für die Richtungsbestimmungen ist nun allerdings nicht geographisch Nord die Ausgangsrichtung, sondern das um den Betrag der Meridiankonvergenz abweichende Gitternord. Wünscht man das Azimut in Bezug auf den Meridian, so muß die Meridiankonvergenz hinzugefügt werden. Für die Festlegung der Richtung von Gitternord unter Benutzung eines Kompasses muß also die magnetische Mißweisung noch um die Meridiankonvergenz verändert werden. Die Abweichung der magnetischen Nordrichtung vom Gitternord nennt man Nadelabweichung, die Beträge für die Epoche 1925,25 sind in einer Skizze auf dem unteren Kartenrand angegeben. Will man die Nadelabweichung z. B. für den Zeitpunkt 1930,5 ermitteln, so multipliziert man den angegebenen Betrag der jährlichen Änderung von $0,2^\circ$ mit $5,25 = 1,05^\circ$ und zieht diesen Betrag im Gebiete westlicher Deklination von dem in der Skizze abgelesenen Wert ab. Um von dem Gebrauch eines Transporteurs unabhängig

zu sein, ist auf der Karte selbst eine Gradeinteilung bis 10° auf dem unteren Kartenrand angegeben, der dazugehörige Mittelpunkt liegt auf dem oberen Kartenrand, bei Blättern mit Doppelnetzen sind 2 Gradeinteilungen vorhanden. Benutzt man Kompass, die nicht der magnetischen Richtkraft unterliegen, also z. B. einen Kreiselkompaß, so orientiert man die Karte nach den geographischen Netzlinien direkt nach Norden. In sehr vielen Fällen wird man die Karte durch Einrichten nach markanten Punkten wie Wegekreuzungen, Kirchtürmen in die Nordrichtung bringen können.

Die vorhin erwähnten Berechnungen von Azimut und Entfernung sind nur innerhalb des gleichen Gitterstreifens möglich. Liegt der andere Punkt im benachbarten Gitterstreifen, so könnte die Rechnung nur nach Umformung der Rechts- und Hochwerte dieses Punktes in das Koordinatensystem des ersten Gitterstreifens erfolgen. Diese Umformung ist allerdings sehr umständlich. Um auch in der Nähe der Gittergrenzen 2 Punkte aus verschiedenen Gittern in Beziehung setzen zu können, besitzen die Blätter 1:25 000 bis 1:100 000 an den Gittergrenzen die Marken des Nachbargitters am äußeren Kartenrand mit ganz kleinen Ziffern. Diese Marken befinden sich an allen Koordinatenblättern zwischen den geographischen Längen

$7^\circ 20'$ bis $7^\circ 50'$
 $10^\circ 20'$ „ $10^\circ 50'$
 $13^\circ 20'$ „ $13^\circ 50'$
 $16^\circ 20'$ „ $16^\circ 50'$
 $19^\circ 20'$ „ $19^\circ 50'$
 $22^\circ 20'$ „ $22^\circ 50'$

Die Überbrückung beträgt 10—20 km von der Gittergrenze ab. Die Eintragung des Gitternetzes in die Kartenwerke 1:25 000 bis 1:300 000 ist noch im Gange.

Kapitel IX.

Zeichenerklärungen und Musterblätter.

Den Schlüssel zum Lesen einer Karte (vgl. Kapitel XI) bilden die Kartenzeichen. Sie sind für die einzelnen Maßstäbe verschieden. Auf den neuesten Karten werden die wichtigsten Kartenzeichen am Rande wiedergegeben. Die Kartenränder reichen jedoch nicht aus, um alle, auch die selten vorkommenden Kartenzeichen aufzunehmen. Diese sind daher auf besonderen Blättern zusammengefaßt, die unter dem Namen „Zeichenerklärungen“ für den Einheitspreis von 0,20 RM durch jede Buchhandlung bezogen werden können.

Die Zeichenerklärung der Meßtischblätter enthält auf 8 Tafeln folgende Angaben:

- Tafel I. Eisenbahnen, Straßen und Wege,
- Tafel II. Gewässer,
- Tafel III. Boden und Bodenbewachsung,
- Tafel IV. Wohnplätze,
- Tafel V. Topographische Zeichen und Abkürzungen,
- Tafel VI. Bodenformen und Maßstäbe (darunter auch einen Böschungsmaßstab),
- Tafel VII.
und VIII. Schriftmuster.

Für die Meßtischblätter ist außer der Zeichenerklärung noch das sogenannte „Musterblatt“ im Handel zu haben. Das Musterblatt ist eine erweiterte Zeichenerklärung. Es enthält nicht nur die Kartenzeichen selbst, sondern außerdem eine eingehende Beschreibung jedes einzelnen Zeichens. Ferner enthält das Musterblatt genaue Vorschriften für die Anwendung der Karten-

zeichen durch den Topographen, sowie überhaupt für die Herstellung des Meßtischblattes. Wer sich beruflich oder aus Liebhaberei ganz in das Meßtischblatt einleben will, der tut daher gut, anstatt der einfachen Zeichenerklärung das Musterblatt zu beschaffen.

Außer der Zeichenerklärung für das Meßtischblatt sind noch Zeichenerklärungen für folgende Kartenwerke vorhanden:

Deutsche Karte 1 : 50 000,

Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000,

Topographische Übersichtskarte des Deutschen Reiches 1 : 200 000,

Übersichtskarte von Mitteleuropa 1 : 300 000.

Jede dieser Zeichenerklärungen enthält erschöpfend alle in dem jeweiligen Maßstab verwendeten Kartenzeichen. Mit den kleiner werdenden Maßstäben und dem damit verbundenen Fortfall von zahlreichen Einzelheiten wird auch der Umfang der Zeichenerklärungen kleiner.

Kapitel X.

Die Darstellung der Höhen in den amtlichen Kartenwerken.

Die Darstellung der Höhen ist das schwierigste Kapitel auf dem Gebiete der Kartographie. Handelt es sich doch darum, die oft verwickelten dreidimensionalen Höhenunterschiede auf dem nur zwei Dimensionen besitzenden Kartenblatt in einer Weise wiederzugeben, daß die Klarheit des Gesamtkartenbildes erhalten bleibt. Weder dürfen die anderen wichtigen Teile durch die Geländedarstellung erdrückt werden, noch darf diese zu sehr hinter ihnen zurücktreten.

Die Hilfsmittel zur Darstellung der Höhen gehören streng genommen zu den Kartenzeichen (vergl. voriges Kapitel). Sie sind jedoch absichtlich in einem eigenen Kapitel behandelt, weil das Lesen der Höhendarstellung erfahrungsgemäß besondere Schwierigkeiten bietet und gewisse theoretische Kenntnisse voraussetzt, die hier wenigstens andeutungsweise behandelt werden sollen. Wer sich in dieser Beziehung eingehend unterrichten will, findet in Kapitel XXV die nötigen Angaben über die einschlägige Literatur.

In den amtlichen Karten werden folgende Hilfsmittel zur Darstellung der Höhen angewendet:

a) Höhenlinien (Isohypsen)

in der Topographischen Grundkarte 1 : 5000,

in den Meßtischblättern 1 : 25 000,

in der Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000, Ausgabe B, in Verbindung mit Bergstrichen,

in der Topographischen Übersichtskarte 1 : 200 000,

b) Bergstriche (Höhenschraffen)

in der Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000,

in der Topographischen Spezialkarte von Mitteleuropa (ehemalige Reymann'sche Karte) 1 : 200 000,

in einem Teil der Übersichtskarte 1 : 300 000,

c) Schummerung

in einem Teil der Übersichtskarte 1 : 300 000,

in der Karte 1 : 800 000,

d) farbige Höhenschichten

in der Internationalen Weltkarte 1 : 1 000 000.



Die Höhenlinien (Isohypsen).

Die Höhenlinien sind Linien, die alle Punkte gleicher Meereshöhe (genauer: alle Punkte gleicher Höhe über Normal-Null, vgl. Kapitel III auf Seite 16) verbinden. Man denkt sich hierbei die Erde parallel zum Meeresspiegel in gleichen Abständen in Scheiben zerschnitten. Die Linien, an denen diese Schnittflächen an die Erdoberfläche treten, werden durch die Höhenlinien auf der Karte dargestellt (siehe Tafel 10).

Zum Verständnis der Höhenlinien, überhaupt der Höhendarstellung, ist es zweckmäßig, einige Fachausdrücke zu merken, mit deren Hilfe der Kartograph die verschiedenen Höhenformen bezeichnet.

Kuppe heißt der höchste Punkt eines Berges oder einer Anhöhe. Auch kleine Erhebungen, die niemand sonst als „Berg“ bezeichnen würde, werden vom Kartographen Kuppen genannt. Der Kartograph spricht nicht vom Gipfel oder von der Spitze eines Berges, sondern stets von der Kuppe. Das Wesen jeder Kuppe ist, daß das Gelände von ihr nach allen Seiten abfällt.

Kessel heißt der Gegensatz der Kuppe, nämlich eine abflußlose Einsenkung, zu der das Gelände von allen Seiten abfällt.

Rücken heißt jeder Vorsprung, der von einer Kuppe ausgeht oder sich an den Hängen eines Berges bildet. Die Linie, die die jeweils höchsten Punkte eines Rückens verbindet, heißt **Rückenlinie**. Von jedem Punkt der Rückenlinie fällt das Gelände nach drei Seiten, während es nach der vierten steigt.

Mulde heißt jede Vertiefung, die von den großen Tiefenlinien, den Tälern, ausgehend in die Hänge einer Höhe einschneidet. Die tiefsten Punkte der Mulde werden durch die **Muldenlinie** verbunden. Von jedem derartigen Punkt steigt das Gelände nach drei Seiten und fällt nach einer.

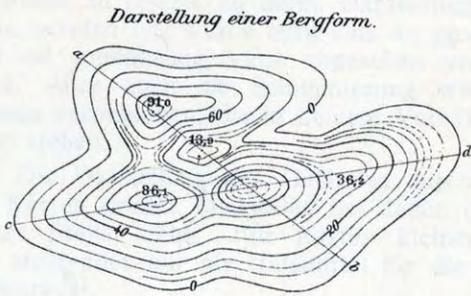
Sattel heißt die Einsenkung zwischen zwei Kuppen oder zwei von verschiedenen Kuppen ausgehenden Rücken. Vom Sattelpunkt aus steigt das Gelände nach zwei Seiten. Nach den beiden anderen Seiten fällt es.

Mit diesen fünf Formen kommt der Kartograph aus.

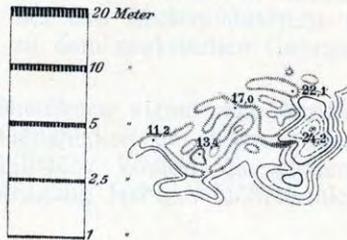
Die Höhenlinien sind Kurven, deren Verlauf entsprechend der Form der Erdoberfläche wechselt (vergl. Tafel 10). Eine Kuppe wird durch eine in sich geschlossene Höhenlinie dargestellt, ein Berg durch eine Anzahl von Höhenlinien, von denen die niedrigere stets die höhere umschließt. Bei einem Kessel wird umgekehrt die tiefere Höhenlinie von der höheren umschlossen. Kuppen und Kessel werden somit durch die gleiche Form dargestellt. Um beide unterscheiden zu können, wird senkrecht durch die tiefste Höhenlinie eines Kessels ein kleiner Pfeil, ähnlich dem Strompfeil bei Wasserläufen, mit der Spitze nach innen gezeichnet. Die sonstigen Höhenformen, Rücken, Mulden usw. werden entsprechend dargestellt. Ob man auf dem Kartenbild einen Rücken oder eine Mulde vor sich hat, erkennt man bei einiger Geübtheit leicht aus dem Gesamtbild der Höhenlinien, wobei man die überall, auch an den Höhenlinien selbst eingetragenen Höhenzahlen und die Wasserläufe zu Hilfe nimmt.

Die Höhenlinien sind die vollkommenste und genaueste Darstellungsweise der Bodenformen. Mit ihrer Hilfe kann man die Höhe jedes beliebigen Punktes, auch zwischen den einzelnen Höhenlinien, ablesen. Sie ermöglichen ferner die genaue Feststellung der Steigungsverhältnisse und des Böschungswinkels. Beträgt z. B. auf einem Meßtischblatt der Abstand zwischen zwei in der Höhe um 20 m auseinanderliegenden Höhenlinien 4 mm = 100 m in der Natur, so ist das Steigungsverhältnis 100 : 20 oder 5 : 1. Hiernach läßt sich der Böschungswinkel mit Hilfe besonderer Tabellen oder vermittels eines „Böschungmaßstabes“ (vgl. Tafel 10) leicht ermitteln.

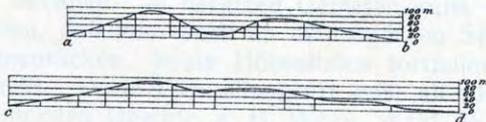
Der einzige Nachteil der Höhenlinien ist, daß sie nicht ein unmittelbares plastisches Bild der Geländebeziehungen geben. Man muß sich in sie „hineinlesen“. Ein besseres plastisches Bild könnte durch Verbindung der Höhen-



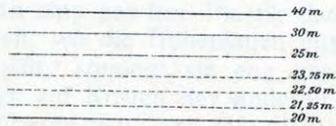
Darstellung der Steilränder und Dünen.



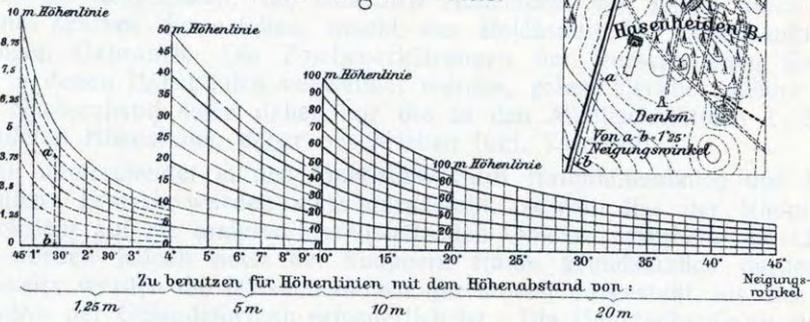
Durchschnitte.



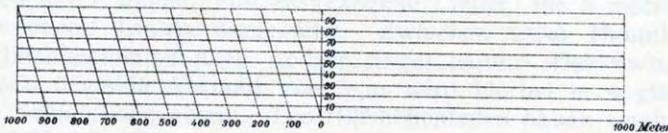
Höhenlinien.



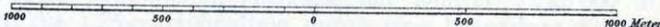
Böschungmaßstab.



Transversal-Maßstab.



Linear-Maßstab.



liniendarstellung mit Schummerung oder mit farbigen Höhenschichten erzielt werden. Die Anwendung von farbigen Höhenschichten ist jedoch nicht für alle Maßstäbe gleich gut geeignet. Für die Meßtischblätter 1 : 25 000 kommt sie z. B. nicht in Frage. Um auch kleine Höhenunterschiede plastisch hervortreten zu lassen, zu deren Darstellung gerade das Meßtischblatt in erster Linie berufen ist, würde man eine so große Zahl von Farbtönen nötig haben, daß die Ausführung, ganz abgesehen von den Kosten, technisch unmöglich wird. Aber auch die Schummerung würde bei den Meßtischblättern noch Kosten verursachen, die in keinem Verhältnis zu dem praktischen Gebrauchswert stehen.

Die Darstellung des Geländes durch Höhenlinien eignet sich besonders für Karten großer Maßstäbe, bei denen die Genauigkeit des Kartenbildes an erster Stelle steht. Für Karten kleiner Maßstäbe kommt die Höhenlinie gar nicht oder nur als Hilfsmittel für die Eintragung farbiger Höhenschichten in Betracht.

Gewisse Möglichkeiten, die Lesbarkeit der Höhenlinien zu verbessern, liegen in ihnen selbst. Man kann sie als feine oder als verstärkte Linien darstellen; man kann sie als volle Linien, unterbrochen, gerissen oder punktiert zeichnen. In bergigen Gebieten kann man eine gewisse Plastik dadurch erzielen, daß man auch an den steileren Stellen, wo die Höhenlinien eng zusammenrücken, keine Höhenlinien fortfallen läßt, sondern sie eng geschart darstellt. Diese Darstellungsart geht allerdings auf Kosten der anderen darzustellenden Objekte, z. B. Wege, Wald, Weinberge usw. und läßt sich somit im kahlen Hochgebirge anwenden, wo es außer den Höhenverhältnissen nichts mehr darzustellen gibt, nicht aber in den Gegenden, für die das Reichsamt für Landesaufnahme seine Karte herstellen muß.

Von der Möglichkeit, die einzelnen Höhenlinien als solche durch verschiedene Zeichen darzustellen, macht das Reichsamt für Landesaufnahme ausgiebigen Gebrauch. Die Zeichenerklärungen der verschiedenen Kartenwerke, in denen Höhenlinien verwendet werden, geben hierüber nähere Auskunft. Nachstehend seien daher nur die in den Meßtischblättern 1 : 25 000 verwendeten Höhenlinien näher beschrieben (vgl. Tafel 10).

Man unterscheidet in den Meßtischblättern Haupthöhenlinien und Hilfhöhenlinien. Erstere werden stets dargestellt, soweit dies der Raum und die Rücksicht auf die anderen darzustellenden Objekte erlauben. Die 20-m-Linien werden jedoch auch bei knappem Raum grundsätzlich dargestellt. Andererseits werden die Hilfhöhenlinien nur soweit dargestellt, als dies zum Verständnis der Geländeformen erforderlich ist. Die Haupthöhenlinien sind in Höhenstufen von 5 zu 5 m eingeteilt. Die 20 metrigen Höhenlinien, das heißt diejenigen Schichtlinien, deren Höhenzahl durch 20 teilbar ist, die also am Ende die Zahlen 20, 40, 60, 80 oder 00 haben, werden durch stärkere Linien, die 10 metrigen durch dünne, voll ausgezogene Linien, die 5 metrigen durch dünne unterbrochene Linien dargestellt. Zwischen zwei Haupthöhenlinien werden die Hilfhöhenlinien nach Bedarf eingeschaltet. Der zwischen zwei Haupthöhenlinien liegende Abstand von 5 m wird hierbei in 4 gleiche Teile von je 1,25 m Schichthöhe geteilt. Die Hilfhöhenlinien haben somit entweder die Endwerte 1,25, 2,5, 3,75 oder die Endwerte 6,25, 7,5, 8,75. In der Schwarzausgabe werden entweder alle drei Hilfhöhenlinien oder nur die mittelste dargestellt, so daß der Höhenwert der Linien stets einwandfrei feststeht. Die Hilfhöhenlinien werden hierbei durch dünne gerissene Linien bezeichnet. Bei der neuerdings begonnenen Ausgabe der Blätter 1 : 25 000 in 3 Farben ist beabsichtigt, die 1,25-m-Höhenlinie durch eine besondere Signatur von der 2,5-m-Höhenlinie zu unterscheiden. Damit entfällt für diese Ausgabe auch die Notwendigkeit, entweder nur eine oder alle drei Hilfhöhenlinien zu geben.

Die Anwendung der Höhenlinien zur Darstellung der Höhen ist verhältnismäßig jungen Datums. Erst die Erfindung der „Kippregel“ im Jahre 1840 (siehe

Kapitel IV. auf Seite 17) ermöglichte die Messung der Höhenunterschiede mit der Genauigkeit, die für die Schichtliniendarstellung unerlässlich ist.

Die Bergstriche (Höhenschraffen).

Die Darstellung der Bodenerhebungen durch Bergstriche ist zu Anfang des XIX. Jahrhunderts von dem sächsischen Major Lehmann erfunden. Sie bürgerte sich schnell ein, da sie gegenüber den bis zu diesem Zeitpunkt mehr als primitiven Darstellungsmethoden ein erheblicher Fortschritt war. Das Verfahren wurde von dem ersten Chef des Generalstabes der preußischen Armee, dem General v. Müffling, vervollkommenet.

Der Bergstrichdarstellung liegt die Theorie zu Grunde, daß eine senkrecht von oben beleuchtete Fläche um so weniger Licht erhält, also um so dunkler erscheint, je schräger sie steht. Während die wagerechte Fläche 100 % Licht erhält, erhält die senkrechte gar keins. Auf dieser Grundlage würde eine Ebene auf der Karte ganz weiß dargestellt werden, während geneigte Flächen mit steigendem Böschungswinkel immer dunkler werden. Da aber senkrechte Flächen, z. B. Felswände, in ihrer Ausdehnung auf der wagerechten Karte überhaupt nicht mehr darstellbar sind, da ferner die Gangbarkeit für den normalen Menschen etwa bei 45 Grad Steigung aufhört und somit die Darstellung der noch steileren Böschungsunterschiede in einer der Allgemeinheit dienenden Karte praktisch belanglos ist, so läßt man die Schwärzeskala der Bergstriche bei 45 Grad aufhören und schließt an die Bergstriche die Felsdarstellung an, sofern diese nicht schon früher durch das Gelände bedingt wird. Man gewinnt dadurch die Möglichkeit, die praktisch wichtigen Böschungsunterschiede bis zu 45 Grad besser abzustufen zu können. Für die Böschungen zwischen 1 und 5 Grad wird eine besondere lichte Skala angewendet, deren Einzelheiten aus der Tafel 10 hervorgehen. Zwischen 5 und 45 Grad erzielt man die Tönung, je steiler, desto dunkler, durch eine neunteilige Skala. Bei den Steigungen von 5 bis 10 Grad nimmt der Bergstrich einen Teil, der Zwischenraum zwischen zwei Bergstrichen acht Teile der Skala ein. Zwischen 40 und 45 Grad ist dieses Verhältnis umgekehrt. Hier nimmt der Bergstrich acht Teile, der Zwischenraum nur einen Teil ein. Die Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000 weist 38 Bergstriche auf ein Zentimeter auf, so daß ein Bergstrich auf annähernd $\frac{1}{3}$ Millimeter entfällt. Man mag sich hieraus ein Bild machen, mit welcher peinlicher Genauigkeit der Kupferstecher bei der Herstellung der Bergstriche vorgehen muß, um die Schätzung des Böschungswinkels aus dem Verhältnis zwischen Bergstrich und Zwischenraum zu ermöglichen. Nur der Kupferstich läßt derartige Feinheiten zu. Durch einen Vergleich der Höhendarstellung im Meßtischblatt und in der Karte 1 : 100 000 ist jedermann in der Lage, die Genauigkeit, mit der der Kupferstecher arbeitet, nachzuprüfen und zu bewundern.

Die Bergstriche ermöglichen nicht nur die angenäherte Schätzung des Böschungswinkels, sondern auch die Darstellung der einzelnen Bergformen in nahezu ideal plastischer Weise. Sie werden grundsätzlich in der Richtung des kürzesten Falles eingetragen, stehen somit stets senkrecht zu den Schichtlinien. Bei der Herstellung der Bergstriche muß hierauf besonders geachtet werden. Auf Grund dieser Tatsache kann man aus einer einwandfrei hergestellten Bergstrichzeichnung die Höhenlinien rückwärts konstruieren, auch wenn sie in der Karte nicht enthalten sind. Man braucht nur die Höhenlinien stets senkrecht zu dem Verlauf der Bergstriche in entsprechenden Kurven einzutragen. Unter Anlehnung an die in der Karte des Deutschen Reiches eingetragenen zahlreichen Höhenpunkte wird es einem geübten Kartographen sogar gelingen, die Höhenlinien in dieser Weise annähernd ihrem Höhenwert entsprechend einzutragen, so daß auch die Feststellung der ungefähren Höhe eines beliebigen Punktes über dem Meere aus der Bergstrichzeichnung kein unlösbares Problem darstellt. Da aber die Höhenlinien hierbei nicht mit der gleichen Genauigkeit eingetragen werden können, wie bei der Uraufnahme

durch den Topographen (siehe Kapitel IV. auf Seite 17), so spricht man in diesem Falle nicht von Höhenlinien, sondern besser von „Formlinien“. Jedemfalls ergeben sich in dieser Beziehung, besonders für den Unterricht in den Schulen, vielseitige Möglichkeiten, Verständnis der Karte und Kartenlesen zu vertiefen.

Ein besonderer Vorteil der Bergstrichdarstellung ist es, daß sie ein leicht zu übersehendes plastisches Bild der Höhenformen gibt. Dagegen steht sie in Bezug auf die absolute Genauigkeit der Darstellung kleiner Formen hinter den Höhenlinien zurück. Die Bergstriche eignen sich daher weniger für genaueste Karten großen Maßstabes, sondern mehr für Übersichtskarten kleinerer Maßstäbe. Die Möglichkeit, die allgemeinen Höhenverhältnisse im großen rasch zu erfassen, die ein besonderer Vorzug der farbigen Höhenschichten ist, gewähren weder die Bergstriche, noch die Höhenlinien. Es mag hier betont werden, daß es auf dem besonders schwierigen Gebiet der Höhendarstellung überhaupt keine einzelne Ausdrucksmöglichkeit gibt, die alles leicht lesbar und ohne Studium der Einzelheiten gleich gut wiederzugeben in der Lage ist. Es gehört daher eine besondere Kunst dazu, vor Schaffung eines Kartenwerkes zu bestimmen, welche Eigenschaften des Geländes dem Zweck der Karte entsprechend hervorgehoben werden sollen, und danach die Darstellungsart der Höhenverhältnisse zu wählen. Bei einem Kartenwerk, wie die Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000 würde z. B. die Darstellung der Höhen durch farbige Höhenschichten nicht am Platze sein, da es bei diesem Kartenwerk weniger auf die relative Höhe der einzelnen Gebiete über dem Meere ankommt, als auf eine möglichst genaue, erschöpfende und leicht lesbare Darstellung zahlreicher kleiner Einzelheiten, die durch farbige Höhenschichten, deren Zahl stets beschränkt ist, in diesem Maßstabe nicht erfaßt werden können.

Die Schummerung.

Die Schummerung hat viel Ähnlichkeit mit den Bergstrichen. Sie beruht gleichfalls auf dem Grundsatz der wechselnden Beleuchtung verschieden geneigter Flächen. Man erzielt mit der Schummerung gute plastische Wirkungen.

In der Theorie der Schummerung spielt die Richtung, aus der man das Licht einfallend denkt, eine große Rolle. Je nach der Richtung der gedachten Lichtquelle spricht man von senkrechter oder schräger Beleuchtung. In Bezug auf den Beleuchtungseffekt bei schräger Beleuchtung sind verschiedene Theorien aufgestellt und zahlreiche praktische Versuche gemacht. Genannt seien hier die Beleuchtung von Süden und aus Nordwesten. Die Theorie der Beleuchtung von Süden geht von der Überlegung aus, daß die Sonne als Lichtquelle der Landschaft im Süden steht und somit die Südhänge mehr Licht erhalten, als die Nordhänge. In Bezug auf die plastische Wirkung haften dieser Theorie jedoch gewisse Mängel an. Größerer Beliebtheit erfreut sich in der praktischen Kartographie die Beleuchtung aus Nordwesten, die von der Überlegung ausgeht, daß man die Karte häufig nicht im Freien, sondern im Zimmer studiert, und daß man im Zimmer am Arbeitstisch an den Einfall des Lichtes von links oben gewöhnt ist.

Die Schummerung auf Grund schräger Beleuchtung erzielt zwar eine hohe plastische Wirkung, muß aber dafür den Nachteil ungenauer Darstellung in den Kauf nehmen, insofern als gleiche Böschungswinkel je nach ihrer Lage zu der gedachten Lichtquelle durch verschieden tiefe Töne dargestellt werden. Dadurch erscheinen der Lichtquelle zugekehrte Hänge infolge hellerer Darstellung zu flach, der Lichtquelle abgekehrte Hänge zu steil. Das Reichsamt für Landesaufnahme, das bei seinen Karten den Hauptwert nicht auf plastische, sondern auf exakte Darstellung legen muß, verwendet aus diesem Grunde nur die Schummerung auf Grund senkrechter Beleuchtung.

Gegenüber den Bergstrichen ist die Schummerung die bei weitem weniger genaue Darstellungsweise. Die Schätzung des Böschungsgrades, die Feststellung des kürzesten Falles, die Eintragung von Formlinien, die Schätzung der relativen Höhe eines bestimmten Punktes, alles das ist wesentlich schwieriger oder gar ganz unmöglich. Gern wird aus diesem Grunde ein kombiniertes Verfahren, bestehend aus Höhenlinien mit gleichzeitiger Schummerung angewendet, das besonders in ausgesprochenen Gebirgsgebieten sehr gute Ergebnisse zeitigt, da es die Genauigkeit der Höhenlinien mit der Plastik der Schummerung verbindet. Im Flachland oder in den kleinförmigen Gebieten der eiszeitlichen Grundmoräne ist dieses Verfahren jedoch weniger am Platze. Die Verbindung von Höhenlinien und Schummerung hat ihre besten Ergebnisse bei Karten in den Maßstäben zwischen 1 : 50 000 und 1 : 200 000. Beim Reichsamt für Landesaufnahme kommt sie zur Zeit nicht in Betracht, da das Hauptkartenwerk, die Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000, vollendet ist, und seine völlig ausreichende Darstellung durch Bergstriche nur mit großen Kosten und großem Zeitaufwand umgestellt werden könnte. Die Karte 1 : 200 000, für welche diese Verbindung am leichtesten durchzuführen wäre, da sie bereits mit Höhenlinien versehen ist und nur die Schummerungsplatten neu herzustellen wären, wird aus Mangel an Geldmitteln zur Zeit nicht weiter geführt. Auch die Arbeiten an der Karte 1 : 50 000 ruhen zur Zeit wegen Mangels an Mitteln. Die vom Reichsamt für Landesaufnahme herausgegebene Übersichtskarte 1 : 300 000 ist aber schon bis zur Grenze des Möglichen gefüllt, so daß die nachträgliche Eintragung von Höhenlinien das Kartenbild nicht verbessern, sondern nur verschlechtern könnte.

Die Darstellung durch farbige Höhenschichten.

Diese Darstellungsart, die bei anderen Karten, z. B. bei Schulwandkarten und in Atlanten sehr beliebt ist, kommt nur für ein amtliches Kartenwerk in Betracht, nämlich für den aus fünf Blättern bestehenden Anteil des Deutschen Reiches an der Internationalen Weltkarte 1 : 1 000 000. Der Vorteil dieser Darstellungsart ist der, daß sie die relative Höhenlage großer Gebiete, also die Gliederung des Geländes im großen, gut erkennen läßt. Dies ist auch der Grund dafür, daß sie ihren Platz hauptsächlich bei den Schulkarten, überhaupt bei den Karten kleinen Maßstabes hat, die berufen sind, große Überblicke zu geben. Daß bei dieser Darstellungsart die einzelnen Farbtöne durch Höhenlinien abgegrenzt sind, ist selbstverständlich. Von einer Verbindung von Höhenschichten mit Höhenlinien spricht man aber in solchem Falle nicht, sondern nur dann, wenn außerdem noch ein von den Farbtönen der Höhenschichten unabhängiges Höhenliniensystem dargestellt ist.

Es mag hier noch bemerkt werden, daß jede Höhenlinienkarte sich mit verhältnismäßig leichter Mühe zu einer Höhenschichtenkarte ausgestalten läßt. Dies ist besonders bei den Meßtischblättern von Bedeutung, sofern sie im Schulunterricht benutzt werden sollen. Hierbei kann man auf den Meßtischblättern auch kleine, aber im Einzelfalle wichtige, weil typische Höhenunterschiede, je nach den örtlichen Verhältnissen, erfassen, zumal man bei der Wahl der Farbenskala nicht auf das ganze Kartenwerk Rücksicht zu nehmen braucht, sondern sie dem beschränkten Kartenausschnitt anpassen kann. Handelt es sich nur um ein oder um einige wenige Exemplare, so werden die Farbtöne der Höhenskala mittels Handkolorit aufgetragen, entweder durch die Schüler selbst im Arbeitsunterricht, oder durch die vom Reichsamt für Landesaufnahme beschäftigten Berufskoloristen. Ob bei größeren Auflagen die Herstellung besonderer Farbplatten und die Eintragung der Farben durch Druck billiger ist, muß in jedem Einzelfalle berechnet werden. Vgl. hierüber auch Kapitel XVIII. auf Seite 63. In dieser Form ist bereits eine größere Zahl von Karten für den heimatkundlichen Unterricht vom Reichsamt für Landesaufnahme hergestellt.

Eisenbahnen, Straßen, Wege

1 : 25 000	<i>Eisenbahnen</i>	1 : 100 000
	Haupt- u. vollspurige Nebenbahn } mehrgleisig	
	} eingleisig	
	Vollspurige nebenbahnähnliche Kleinbahn	
	Kleinbahn u. schmalspurige Nebenbahn	
	Straßen u. Wirtschaftsbahn	
<i>Straßen</i>		
	Fernverkehrs- straße { somit als Straße I.A. ausgebaut noch nicht	12
		12 12 12
	I. Straße { A etwa 5.5m Mindestnutzbreite, mit gutem Unterbau für Lastkraftwagen zu jeder Jahreszeit unbedingt brauchbar B weniger fest, etwa 4m Mindestnutzbreite, für Lastkraftwagen nur bedingt brauch- bar	
		Größere Steigungen
<i>Wege</i>		
	II. Unterhaltener Fahrweg { A für Personenkraftwa- gen jederzeit brauchbar B wie vor, nicht jederzeit brauchbar	
	III. Feld- und Waldweg	
	IV. Fußweg	

Boden und Bodenbewachsung

1 : 25 000	1 : 100 000	1 : 25 000	1 : 100 000	1 : 25 000	1 : 100 000

Topographische Zeichen

1 : 25 000	1 : 100 000	1 : 25 000	1 : 100 000

Gegenüberstellung einzelner Kartenzeichen der Meßtischblätter 1:25 000 und der Reichskarte 1:100 000

genau darzustellen, ist die Schattierung des Kartenraumes die wichtigste die sich bei der Darstellung des Höhenreliefs darbietet. Die Schattierung ist ein Mittel, um die Höhenunterschiede zu verdeutlichen. Sie wird durch die Verwendung von verschiedenen Farben und Linien erreicht. Die Schattierung ist ein Mittel, um die Höhenunterschiede zu verdeutlichen. Sie wird durch die Verwendung von verschiedenen Farben und Linien erreicht. Die Schattierung ist ein Mittel, um die Höhenunterschiede zu verdeutlichen. Sie wird durch die Verwendung von verschiedenen Farben und Linien erreicht.

Die Herstellung durch farbige Höhenschichten.

Diese Darstellungsart, die bei anderen Karten, z. B. bei Schulwandkarten und in Atlanten sehr beliebt ist, kommt nur für ein amtliches Kartenwerk in Betracht, nämlich für das geographische Kartenwerk des Deutschen Reiches an der Innereuropäischen Karte. Diese Darstellungsart ist sehr beliebt, weil sie die relative Höhenlage großer Gebiete, die über dem Meeresspiegel im großen oder kleinen Maßstab durch die Grunddarstellung der Karte hervorgehoben sind, in der Schattierung zu geben. Das bei dieser Darstellungsart die einzelnen Farböne durch Höhenlinien abgegrenzt sind, ist sehr vorteilhaft, von einer Verwirrung durch Höhenschichten mit Höhenlinien abzuheben, aber man über in solchen Fällen nicht, sondern nur dann, wenn außerdem noch ein von der Farböne der Höhenschichten unabhängiges Höhenliniensystem hergestellt ist.

Es mag hier noch ein Wort über die Höhenlinienkarte sich mit demselben letzten Maßstab von Höhenlinienkarte angehen. Dies ist besonders bei den Maßstabstücken von Bedeutung, die in Schulantericht benutzt werden. Hierbei kann man die Höhenlinien nicht nach kleinen Abständen in der Höhe wählbar machen, sondern je nach den Umständen, erlassen, zum Beispiel bei der Wahl der Papiergröße. Auf das ganze Kartenwerk ist die Höhenlinie nicht zu ziehen, sondern nur an bestimmten Stellen, und Handelt es sich nur um einige wenige Exemplare, so werden die Farböne der Höhenlinien durch Handzeichnung hergestellt, während bei Schulern selbst im Arbeitsunterricht oder durch die Herstellung von Karten auf dem Zeichenbrett hergestellt werden. Die größte Schwierigkeit bei der Herstellung besonderer Farböne ist die Einigkeit der Farböne, die durch die Höhenlinie abgegrenzt sind, zu erhalten. Dies ist besonders bei der Herstellung von Karten auf dem Zeichenbrett möglich. In dieser Form ist bereits eine größere Zahl von Karten für den Hochschullehrer Unterricht von Reichsamt für Landesvermessung hergestellt.

Gegenüberstellung einzelner Kartenzeichen der Maßstabblätter 1:25 000 und der Reichskarte 1:100 000

Kapitel XI.

Vom Kartenlesen.

Wir sprechen vom Kartenlesen wie vom Lesen eines Buches. Den Buchstaben entsprechen die „Kartenzeichen“. Allerdings sind die Kartenzeichen ganz anders geartet, als die Buchstaben. Sie sind eine Art Bilderschrift, die jedoch so einfach ist, daß jeder sie an Hand der „Zeichenerklärungen“ (vergl. Kapitel IX) leicht erlernen kann. Bei neueren Karten ist außerdem eine Auswahl von Kartenzeichen auf dem Rande angebracht. Über Anleitungen zum Kartenlesen vergl. Kapitel XXV.

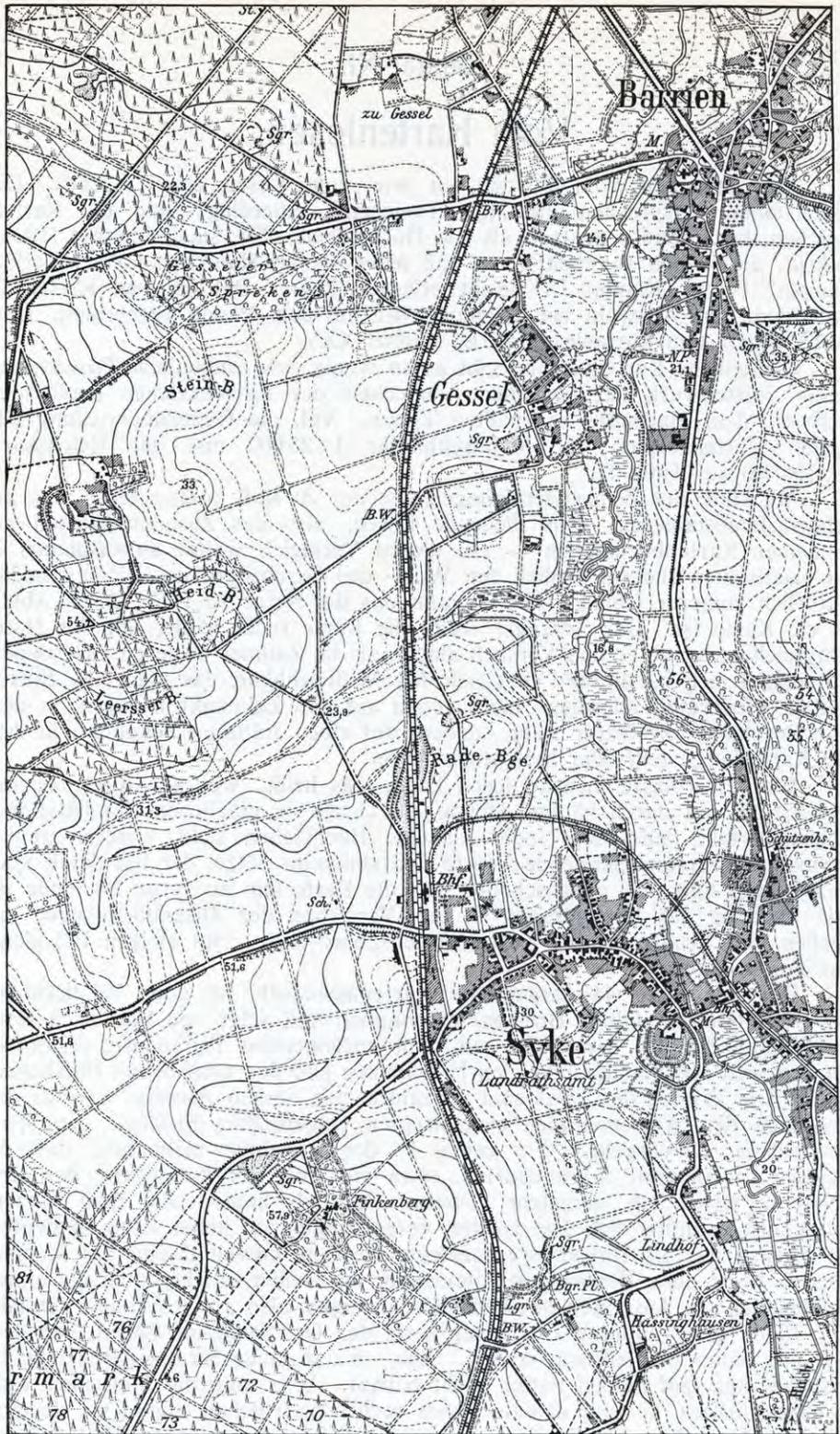
Einheitliche Kartenzeichen gibt es so wenig, wie einheitliche Drucktypen. Jedes Kartenwerk hat bei aller Ähnlichkeit der Kartenzeichen doch seine eigenen, dem Maßstabe angepaßten Typen. Vgl. die Gegenüberstellung einzelner Kartenzeichen der Meßtischblätter 1:25 000 und der Reichskarte 1:100 000 auf Tafel 11.

Mit Hilfe der Zeichenerklärungen, die nur 20 Rpf. kosten, lernt man zunächst buchstabieren. Das fließende Lesen, also das Zusammensetzen der einzelnen Kartenbuchstaben — um diesen Vergleich weiter auszuspinnen — zu plastischen Bildern, ähnlich den Wort- und Satzbildern des Buches, bedarf natürlich längerer Übung. Hier kommt uns die Natur zu Hilfe, deren Abbild ja die Karte ist. Der Anfänger sollte die Karte recht häufig mit der Natur vergleichen, bevor er den Versuch macht, sie im Zimmer zu lesen. Besonders gut eignet sich zu diesem Vergleich das Meßtischblatt, das noch alle Einzelheiten wiedergibt, allerdings nicht genau auf den Zeitpunkt bezogen, in dem der Beschauer die Natur sieht, sondern auf einen früheren Zeitpunkt, in dem die Karte hergestellt oder berichtigt wurde.

Wer eine Karte fließend lesen kann, das heißt, wer alle Kartenzeichen beherrscht und durch häufige Übung die durch sie möglichen Kombinationen schnell erfaßt, wer nicht mehr einzelne Buchstaben sieht, sondern gewissermaßen zusammenhängende Worte und sinnvolle Sätze, der hat damit noch keineswegs alles das ausgeschöpft, was die Karte ihm zu sagen imstande ist. Die Krönung des Kartenlesens ist das Verstehen der Zusammenhänge, das Ziehen von Schlüssen, das Zwischen-den-Zeilen-lesen. An einigen Beispielen sei dies erläutert.

Der auf Seite 44 dargestellte Kartenausschnitt ist dem Meßtischblatt Nr. 1524 (Gebiet südlich Bremen) entnommen und zeigt von Süd nach Nord verlaufend, das Tal der Hache mit sanft ansteigenden Talrändern, erkennbar an den weit auseinanderstehenden Höhenlinien und den zahlreichen Hilfshöhenlinien. Die Wiesen des Tales sind an zahlreichen Stellen sumpfig, wie aus den zwischen den Wiesenpunkten eingestreuten wagerechten Strichen, den Wasserstrichen, hervorgeht. Wir gehen in der Annahme nicht fehl, daß die Wiesen in früheren Jahrhunderten, etwa zur Zeit der Entstehung der Ortschaften, wesentlich sumpfiger gewesen sind, als heute. Auf dem Kartenausschnitt befinden sich drei Dörfer, deren Namen auf hohes Alter hindeuten, im Norden das als Haufendorf angelegte Barrien, unweit davon das kleinere Gessel, beide ohne Verbindung miteinander an Stellen errichtet, wo die ersten Höhenlinien ein Ansteigen des Geländes anzeigen, also auf trockenem Grunde.

Einen ganz anderen Charakter zeigt der Ort Syke im Süden, mit dem wir uns näher beschäftigen wollen. Eine einzige lange Straße durchzieht die Talniederung, auf beiden Seiten dicht bebaut. Was mag die Menschen wohl bewogen haben, in dem damals sicher recht unwirtlichen Sumpf zu siedeln? Wir werden sehen, ob die Karte Antwort auf diese Frage gibt. Erst auf den hohen Ufern, sowohl im Westen als auch im Osten, gabelt die Straße sich



mehrfach, breiterer Siedlung Raum gebend. Etwa 500 m östlich des Bahnhofs liegt eine flache Erhebung mitten im Tale, rings von Wiesen umgeben. Auf ihr befinden sich zwei Seiten-Straßen, die einzigen, die im Tale selbst von der Hauptstraße abzweigen. Besonders die westliche dieser beiden Straßen ist dicht mit winzigen Gehöften besiedelt, während die an der Hauptstraße liegenden Gehöfte im allgemeinen größer sind. Vielleicht haben wir in diesen Abzweigungen den ältesten, in natürlicher Schutzlage errichteten Teil des ganzen Ortes vor uns. Vielleicht handelt es sich auch um spätere Ausbauten.

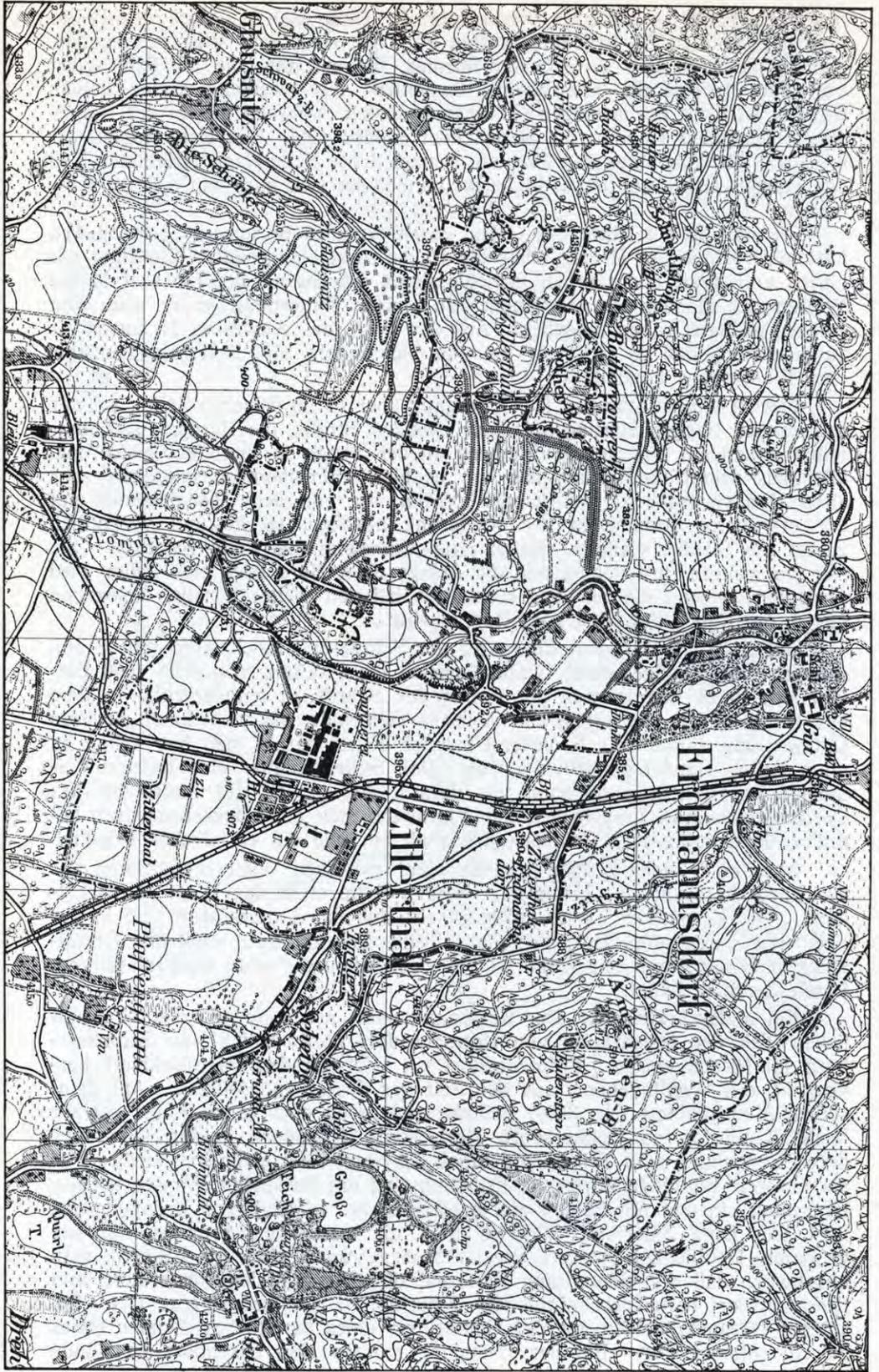
Ziemlich in der Mitte des Ortes, gewissermaßen in seinem Schwerpunkt, hart südwestlich der Brücke über die Hache, ragt ein größerer Einzelhof mit einem von Wall und Graben umschlossenen Garten abseits für sich in die Wiesen der Hacheniederung hinein. In einiger Entfernung ist er noch von einem zweiten Graben umgeben. Aus der Form des Anwesens ist unschwer zu erkennen, daß es sich hier um eine sicher sehr alte Befestigungsanlage, eine Wasserburg handelt.

Fassen wir zusammen: Der Übergang über die in früheren Zeiten schwer passierbare Hacheniederung auf einer einzigen Straße, die Burganlage unmittelbar neben der Brücke, die Siedlung an der Straße in sumpfiger Niederung, alles das deutet darauf hin, daß wir es hier wahrscheinlich mit einer sehr alten Handelsstraße zu tun haben. Wenn wir von dem Siedlungsteil auf der erwähnten Anhöhe in der Niederung absehen, so bestand vermutlich zuerst die Straße, vielleicht als einziger Übergang auf weite Strecken. Sie zog die weitere Besiedelung und die Anlage einer Burg nach sich. Nun wird auch klar, warum die Siedlung nicht, wie bei den weiter nördlich gelegenen Orten, am Rande der Niederung Halt machte.

Syke ist, wie aus dem Charakter der Schrift ersichtlich, nicht eine Stadt, sondern eine Landgemeinde, wahrscheinlich ein Flecken, von über 1000 Einwohnern (auch das ist aus der Größe der Schrift zu entnehmen). In dem Ort befindet sich vermutlich eine jüdische Gemeinde, die wohl kaum neueren Datums sein dürfte. Auch dieser Umstand deutet darauf, daß hier schon zu alten Zeiten Handel getrieben wurde. Daß Syke offenbar eine jüdische Gemeinde beherbergt, entnehmen wir daraus, daß unweit des Südrandes des Kartenausschnittes, hart östlich der Eisenbahn sich ein „Begräbnisplatz“ befindet, der mit anderen Zeichen dargestellt ist, wie ein christlicher Friedhof.

Aber noch mehr können wir mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit aus der Karte herausholen. Unter dem Namen Syke steht das Wort „Landratsamt“. Die Vermutung dürfte zulässig sein, daß das Landratsamt sich in der oben erwähnten alten Burg befindet. Trifft dies zu, dann muß das Grundstück Staatseigentum sein, dann ist vielleicht schon die erste Burganlage vom Landesherrn errichtet.

Ein anderes Beispiel: Der Kartenausschnitt auf Seite 46 zeigt den südlichen Teil der Gemarkung von Erdmannsdorf nordwestlich von Schmiedeburg im Riesengebirge. Erdmannsdorf ist, wie aus dem Meßtischblatt hervorgeht, ein Waldhufendorf aus der Zeit der deutschen Siedlung. Auf demselben Meßtischblatt (Nr. 3009) befindet sich noch eine ganze Reihe solcher Waldhufendörfer, so Cunnersdorf, Herischdorf, Giersdorf, Seidorf, Arnsdorf, deren Benennung zum Teil noch deutlich die Namen der Gründer verrät. Wie die meisten Waldhufendörfer ist Erdmannsdorf am fließenden Wasser gebaut. Es besitzt ein Gut mit Schloß und großem Park. Südlich von Erdmannsdorf liegt das Dorf Zillerthal. Verfolgt man die Gemarkungsgrenzen, die der größeren Deutlichkeit wegen verstärkt eingetragen sind, so erkennt man unschwer, daß die Gemarkung Zillerthal offenbar aus der Gemarkung von Erdmannsdorf herausgeschnitten ist. Zillerthal ist also der jüngere Ort. Ein solches Herausschneiden aus der Gemarkung eines bereits bestehenden Ortes ist ein seltener Fall. Bei der Gründung müssen also besondere Umstände



mitgewirkt haben. Hier gibt uns der Name „Zillerthal“ einigen Anhalt, der noch deutlicher wird, wenn wir den Namen „Tyroler Mühle“ östlich von Zillerthal mit berücksichtigen. Mit ziemlicher Sicherheit können wir dem Meßtischblatt entnehmen, daß hier Menschen eine neue Heimat gefunden haben, die, vielleicht ihres Glaubens wegen, aus Tirol ausgewandert sind. Wir können aber noch weitere Schlüsse ziehen. Es war wohl kaum ein einzelner Grundherr, der einen Teil seines Grundes und Bodens hergab, um diese Menschen anzusiedeln. Das konnte nur der Staat. Erdmannsdorf wird also Staatseigentum gewesen sein und wahrscheinlich heute noch dem Staate gehören.

In Zillerthal befindet sich eine große Spinnerei. Auch über den Grund ihres Entstehens gerade an dieser Stelle können wir aus dem Meßtischblatt gewisse Schlüsse ziehen. Zur Schaffung einer Industrie an einem bestimmten Platze bedarf es gewisser Vorbedingungen, z. B. Kraftquellen, Rohstoffe, Absatzmöglichkeit. Daß die nötige Kraft in Form von Kohle oder Wasser hier nicht vorhanden ist, lehrt ein Blick auf die Karte. Aber auch die Rohstoffe dürften in dem hart an das Riesengebirge grenzenden, großenteils noch mit Wald bestandenen Gebiet nicht ausgereicht haben, um das Entstehen der Fabrik gerade hier zu rechtfertigen. Ähnlich ist es mit dem Absatz. So bliebe noch zu prüfen, ob hier einer der Fälle vorliegt, in dem nicht Kraftquellen, Rohstoffe oder Absatz, sondern vorhandene menschliche Arbeitskräfte den Anlaß zur Gründung der Fabrik gaben. So scheint es hier in der Tat zu liegen. Die Gemarkung Zillerthal ist verhältnismäßig klein, viel kleiner, als die anderen umliegenden Gemarkungen. Es ist wohl möglich, daß sie von Anfang an nicht ausgereicht hat, um die Bewohner allein durch Ackerbau zu ernähren. Sie werden daneben irgendeine Hausindustrie betrieben haben. Vielleicht war dies bei der Gründung des Ortes sogar absichtlich vorgesehen. Der Siegeszug der Maschine wird die Rentabilität der hier heimischen Hausindustrie empfindlich geschädigt haben, so daß für die Menschen in Zillerthal eine schwere Zeit hereingebrochen sein dürfte, zu deren Behebung dann die Fabrik gegründet wurde.

Diese beiden Beispiele mögen genügen. Man sieht aus ihnen, wie viel man aus den amtlichen Karten herauslesen kann, wenn man das Kartenbild zu deuten versteht. Allerdings muß man sich davor hüten, zu viel aus den Karten herauslesen zu wollen. Namentlich darf man nicht für Sicherheit halten, was immer nur Möglichkeit ist. Das Studium der Karte, wie es in diesen beiden Beispielen vorgenommen wurde, bedarf stets der Ergänzung aus anderen Quellen. Sicher ist aber, daß aus der Karte, besonders aus dem Meßtischblatt heraus zahlreiche Fragen gestellt, zahlreiche Anregungen gegeben werden können, deren Lösung und deren weitere Verfolgung eine reizvolle Aufgabe sein kann.

Kapitel XII.

Die technische Herstellung der amtlichen Karten.

An die Herstellung der kartographischen Vorlage schließt sich die technische Herstellung der Karten an. Sie umfaßt alle Vorgänge von der Anfertigung des Originals bis zum Auflagedruck der Karten.

Das Original.

Von jeder Karte wird zunächst ein technisches Original hergestellt. Es wird entweder auf Kupfer oder Stein gestochen oder auf Papier oder Zellon gezeichnet.

Der Kupferstich ist das älteste Verfahren. Er wurde von alters her zur Anfertigung von Karten verwendet. Von den Karten des Reichsamts für

Landesaufnahme sind zum Beispiel die Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000 und die Topographische Übersichtskarte des Deutschen Reiches 1 : 200 000 ganz in Kupfer gestochen. Bei der technischen Herstellung eines neuen Kartenblattes wird zunächst das Gradnetz und das Gauß-Krügersche Gitternetz in den genauen Sollmaßen auf die Kupferplatte aufgetragen. In dieses feste Netz werden die trigonometrischen Punkte eingemessen. Hierauf wird das Kartenbild von der kartographischen Vorlage durch Pausen Stück für Stück in bestimmter Reihenfolge auf die Kupferplatte übertragen und gestochen.

Der Kupferstich ist das teuerste Verfahren. Er hat jedoch gegenüber dem Stich auf Stein den Vorteil unbegrenzter Korrekturfähigkeit.

Die Lithographie ist wegen der geringeren Materialkosten und wegen der größeren Schnelligkeit mit der der Stich ausgeführt werden kann, in der ersten Herstellung billiger, als der Kupferstich. Diese Herstellungsart wurde daher für die Meßtischblätter 1 : 25 000 gewählt, bei deren großer Zahl die Kosten erheblich ins Gewicht fielen. Das Verfahren ähnelt sehr dem Kupferstich; das Kartenbild wird in den Lithographiestein aus Solenhofener Schiefer eingeritzt (s. Tafel 12). Die Schärfe des Striches ist dieselbe, wie beim Kupferstich. Die Ausführung von Korrekturen ist jedoch schwieriger und teurer, da bei jeder Korrektur die betreffende Stelle herausgeschliffen werden muß, wobei die benachbarten Teile verloren gehen und erneuert werden müssen. Auch werden die Schleifstellen bei mehrmaligem Korrigieren an derselben Stelle schließlich so tief, daß immer breitere Stellen herausgeschliffen werden müssen, um den Stein druckfähig zu erhalten. Nach einer gewissen Zeit, die selbst bei schwierigen Blättern mit zahlreichen Korrekturen immerhin mehrere Jahrzehnte beträgt, muß daher ein Neustich des ganzen Steines erfolgen.

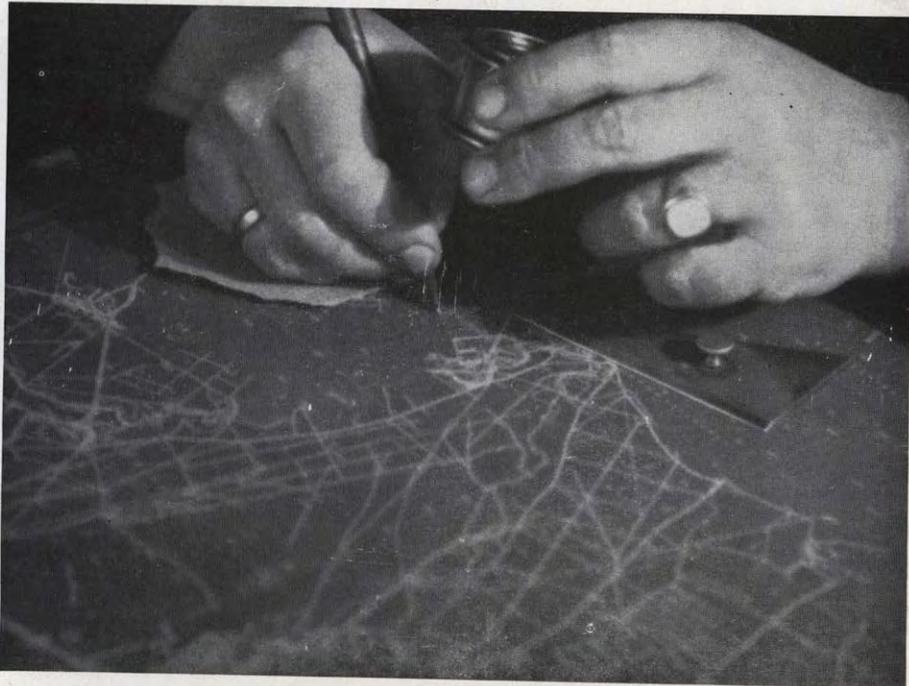
Die Zeichnung auf Papier kommt bei den amtlichen Karten zur Herstellung eines Originals nur ausnahmsweise in Frage, da die Korrekturfähigkeit zu gering ist. Sie wird zur Zeit nur bei der Grundkarte 1 : 5000 angewendet.

Die Zeichnung auf Zellon. Die hohen Kosten des Stiches auf Kupfer oder auf Stein waren der Anlaß, nach neuen billigeren und schnelleren Verfahren zur Herstellung des technischen Originals zu suchen. Es werden daher zur Zeit umfangreiche Versuche gemacht, den Stich durch Zeichnung auf Zellon zu ersetzen. Dies Verfahren hat gegenüber dem Stich wesentliche Vorteile. Die Zellonplatte ist durchsichtig. Sie kann daher nach Auftragung des geographischen Netzes, des Gauß-Krügerschen Gitternetzes und der trigonometrischen Punkte unmittelbar auf die Originalvorlage gelegt werden, um das Kartenbild durchzuzeichnen. Die Korrekturmöglichkeit ist sehr groß. Die anfänglich aufgetretenen Nachteile, daß das Zellon seine Maße erheblich veränderte, sind inzwischen fast ganz behoben. Wenn auch die Versuche noch nicht abgeschlossen sind, so kann doch schon jetzt gesagt werden, daß die Herstellung der technischen Originale auf Zellon wahrscheinlich eine Zukunft hat. Die ersten nach dem Zellon-Verfahren hergestellten Karten sind im Oktober 1930 in den Handel gebracht worden.

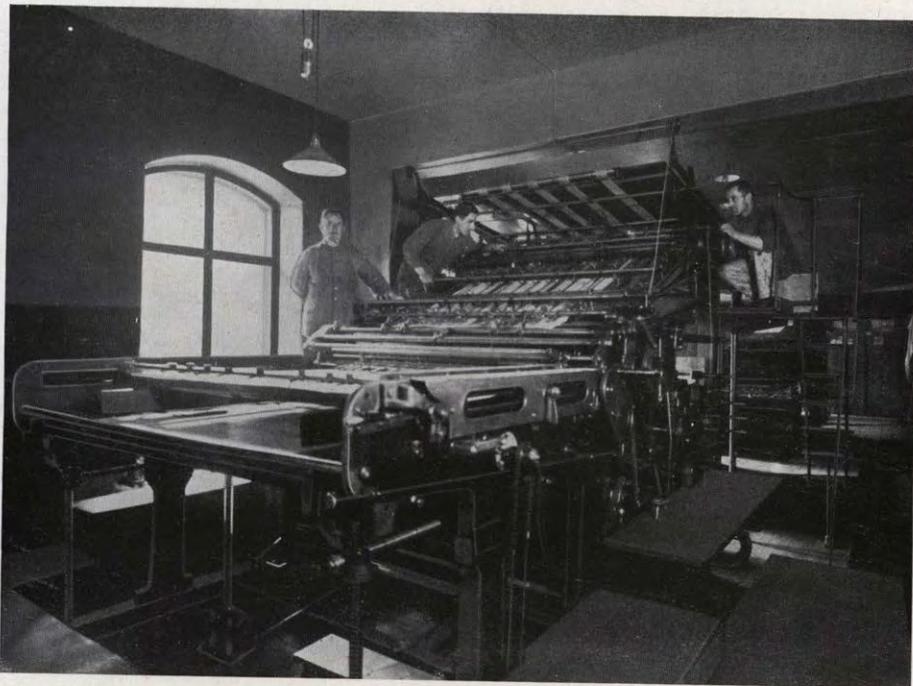
Der Umdruck.

Von den Original-Kupferplatten und den Original-Stichsteinen werden nur einzelne Abzüge mit der Handpresse hergestellt. Von den Zellonplatten kann nicht unmittelbar gedruckt werden. Um die großen für den Handel erforderlichen Auflagen herzustellen, müssen nach den Originalen Drucksteine oder Druckplatten hergestellt werden. Dies geschieht entweder durch Umdruck in der Handpresse oder durch Photographie. Beide Verfahren sind gleichwertig.

Der Auflagedruck vom Umdruckstein aus Solenhofener Schiefer oder von der Druckplatte aus Aluminium oder Zink erreicht nicht ganz die Schärfe des Strichs, die beim Originaldruck von der Kupferplatte oder dem Originalstich-



Ausführung von Stcharbeiten auf dem Stein



Offsetschnellpresse

stein erzielt wird. Beim Vergleich eines Umdruckblattes mit einem Kupferdruckblatt springt dies ohne weiteres in die Augen. Verhältnismäßig am feinsten hält der Strich sich auf dem Umdruckstein. Aus diesem Grunde werden beim Reichsamt für Landesaufnahme alle Karten, bei denen es auf besondere Feinheit des Strichs ankommt, trotz der hohen Steinpreise vom Umdruckstein gedruckt, so zum Beispiel alle Zusammendrucke 1 : 100 000, insbesondere die schwarzen Einheitsblätter. Der Druck von der Aluminiumplatte (Zinkplatten werden beim Reichsamt für Landesaufnahme bis jetzt nicht verwendet), der einen etwas dickeren Strich ergibt, als der Druck vom Stein, erfolgt nur dort, wo er ohne Gefahr für die Schärfe des Bildes möglich ist, z. B. bei den Meßtischblättern.

Der Zusammendruck.

Das bisher geschilderte Verfahren bezog sich auf die Vervielfältigung der amtlichen Originalkarten. Die Ausnutzung dieses Materials zu Sonderkarten jeder Art, wie Einheitsblätter, Umgebungs- und Kreiskarten, Wanderkarten usw., erfordert ein weiteres Verfahren. Es handelt sich nicht mehr um den einfachen Umdruck eines Originals, sondern um die Übertragung von mehreren Einzeloriginalen oder Teilen von solchen auf eine einzige Druckplatte. Dieses Verfahren nennt man Zusammendruck. Es gehört eine besondere Kunstfertigkeit des Umdruckers dazu, die einzelnen Teile so in den vorgeschriebenen Rahmen auf den Umdruckstein zu bringen, daß sie möglichst genau zusammenpassen und ein maßhaltiges Kartenbild geben. Zwischen den einzelnen Teilen entstehen auf dem Umdruckstein beim Zusammendruck ganz schmale weiße Streifen, die sogenannten Nähte. Diese, sowie Überschriften, Ränder usw. werden vom Lithographen durch Zeichnung mit Feder und Fettusche bearbeitet. Erst nach dieser Arbeit ist der Stein für den Auflagedruck fertig.

Der Farbdruck.

Soll eine Karte mehrfarbig ausgeführt werden, so muß für jede Farbe eine besondere Druckplatte vorhanden sein. Bei einzelnen Kartenwerken, z. B. der Topographischen Übersichtskarte 1 : 200 000 und der dreifarbigem Ausgabe der Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000, sind für diese Farben (blau für Gewässer, braun für Gelände) gestochene Kupferplatten vorhanden. Für alle Sonderkarten, z. B. für die farbigen Einheitsblätter, für Kreiskarten usw. müssen die Farbplatten besonders angefertigt werden. Ist für einen solchen Zusammendruck der Umdruckstein in der oben beschriebenen Weise hergestellt, so werden von ihm durch weiteren Umdruck so viele Blinddrucke auf Aluminiumplatten angefertigt, wie Farbplatten hergestellt werden sollen. Ein Blinddruck ist ein ganz matter Druck, der nachher verschwindet. Auf diesem Blinddruck wird vom Lithographen nach einer besonderen Vorlage alles das mit Fettfarbe ausgezeichnet, was durch die Farbe wiedergegeben werden soll, z. B. Wald, Wiese, Gewässer, Grenzen usw. Der Blinddruck muß genau dieselben Maße haben, wie der Umdruckstein, da sich die verschiedenen Farben sonst nicht mit dem schwarzen Grundriß decken würden.

Alle Berichtigungen werden nur auf den Originalen ausgeführt. Nach jeder derartigen Berichtigung müssen die vorstehend beschriebenen Arbeiten, der einfache Umdruck sowohl als auch der Zusammendruck, und auch die Herstellung der Farbplatten, wiederholt werden.

Der Auflagedruck.

Nach Herstellung der Umdrucksteine oder Platten und der Farbplatten wird zunächst zur letzten Korrektur ein Andruck von der Handpresse gefertigt. Auf Grund dieses Andruckes werden die noch etwa erforderlichen kleinen Korrekturen ausgeführt. Dann wird die Karte fertig erklärt. Jetzt erst kann der Auflagedruck von der Steindruckschnellpresse oder, bei sehr großen Auflagen, von der Offsetpresse (s. Tafel 12) erfolgen.

Kapitel XIII.

Preisverzeichnisse und Übersichtsblätter.

Vor Bestellung amtlicher Karten ziehe man grundsätzlich die Preisverzeichnisse und Übersichtsblätter zu Rate, die in jeder Buchhandlung unentgeltlich entnommen werden können, auf Wunsch auch vom Reichsamt für Landesaufnahme, Berlin NW 40, Moltkestraße 5, oder von den Amtlichen Vertriebsstellen unentgeltlich zugesandt werden.

Eine Ausnahme macht nur das Übersichtsblatt der Topographischen Grundkarte 1:5000 des Deutschen Reiches (Reichswirtschaftskarte), das 0,50 RM, und das Übersichtsblatt zur Karte von Mesopotamien, das 0,30 RM kostet und die zu diesem Preise durch den Buchhandel bezogen werden können.

Preisverzeichnisse werden herausgegeben:

- a) Vom Reichsamt für Landesaufnahme für alle im eigenen Verlage erscheinenden Karten, einschließlich der Karten 1:100 000 des Landes Sachsen. Dem Preisverzeichnis liegen bei: die wichtigsten Übersichtsblätter, die Bezugsbedingungen und Bestellzettel.
- b) Von der Zweigstelle Landesaufnahme Sachsen für alle von dieser Zweigstelle herausgegebenen Karten des Landes Sachsen. Dem Preisverzeichnis liegen die besonderen Übersichtsblätter dieser Karten bei.
- c) Von der Amtlichen Hauptvertriebsstelle des Reichsamts für Landesaufnahme, der Verlagsbuchhandlung R Eisenschmidt, Berlin NW 7, Mittelstraße 18, für alle von folgenden Behörden herausgegebenen amtlichen Kartenwerke:

Reichsamt für Landesaufnahme einschl. Zweigstelle Landesaufnahme Sachsen,
 Topographische Zweigstelle des Bayerischen Landesvermessungsamtes,
 Württembergisches Statistisches Landesamt,
 Badische Wasser- und Straßenbaudirektion,
 Hessisches Landesvermessungsamt,
 Österreichisches Kartographisches, früher militärgeographisches Institut,
 Schweizerische Eidgenössische Landestopographie,
 Königl. Ungar. Kartographisches Institut,
 Geodätisches Institut, Kopenhagen.

Dem Preisverzeichnis liegen Übersichtsblätter aller in ihm genannten Hauptkartenwerke, ferner Bezugsbedingungen und Bestellzettel bei.

Folgende Übersichtsblätter werden vom Reichsamt für Landesaufnahme herausgegeben:

A) Hauptübersichtsblätter:

- I. Übersichtsblatt der Meßtischblätter 1:25 000. Das Übersichtsblatt enthält die Einteilung der norddeutschen Meßtischblätter einschließlich Sachsen und Hessen unter Angabe von Namen und Nummern der einzelnen Blätter. Bei den hessischen Meßtischblättern sind nicht alle Namen angegeben. Außerdem enthält das Übersichtsblatt in starken Linien die Einteilung und in fettgedruckten Zahlen die Blattnummern der Karte des Deutschen Reiches 1:100 000. Infolge dieser Anordnung stehen, worauf

bei Bestellungen besonders zu achten ist, in einzelnen Meßtischblattquadraten zwei Nummern, nämlich die feingedruckte Nummer des betreffenden Meßtischblattes und die fettgedruckte Nummer des entsprechenden Blattes der Reichskarte 1 : 100 000. Wird dies übersehen, so entstehen unangenehme Verwechslungen. In dem Quadrat des Meßtischblattes Templin steht z. B. der Name Templin in der Mitte, die Meßtischblattnummer 1400 in der oberen rechten Ecke und die Nummer 216 des Blattes 1 : 100 000 unter dem Namen Templin. Wird, ohne auf die Bedeutung der beiden Nummern zu achten, Nr. 216 bestellt, dann erhält der Besteller das Meßtischblatt des in Hinterpommern gelegenen Ortes Schmolsin. Dies ist für ihn um so unangenehmer, als ordnungsmäßig (das heißt, der Bestellung entsprechend) gelieferte Karten nicht zurückgenommen werden können. Der Leser wird fragen: warum wird diese Verwechslungsmöglichkeit nicht dadurch ausgeschaltet, daß man im Übersichtsblatt die Einteilung der Reichskarte 1 : 100 000 fortläßt? Grade die Verbindung der Einteilungen der beiden Hauptkartenwerke auf einem und demselben Übersichtsblatt ist aber von solch großem Vorteil für alle Besteller, daß sie gar nicht entbehrt werden kann.

Das Übersichtsblatt der Meßtischblätter enthält ferner alle Grenzen einschließlich der kleinen Enklaven bis hinab zu den Kreisgrenzen, sowie die Namen der Länder, Provinzen und Kreise. Stimmt der Name des Kreises mit dem der Kreisstadt überein, so ist nur der Ortsring der Kreisstadt schwarz gefüllt. Stimmen beide Namen nicht überein, z. B. Kreis Osthavelland mit der Kreisstadt Nauen, so ist der Ortsring der Kreisstadt gleichfalls schwarz gefüllt und außerdem der Name des Kreises eingetragen.

Schließlich sind im Übersichtsblatt der Meßtischblätter die Ströme und größeren Flüsse eingetragen.

Das Übersichtsblatt ist doppelseitig bedruckt. Die eine Seite enthält die westliche, die andere Seite die östliche Hälfte von Norddeutschland.

II. Vorderseite. Übersichtsblatt der Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000, Ausgabe A, B u. C. Das Übersichtsblatt enthält alle Blätter der Karte des Deutschen Reiches in seinen alten Grenzen unter Angabe des Namens und der Nummer der Einzelblätter. Bei den Blättern von Elsaß-Lothringen, die nicht mehr geführt werden, weil sie auf Grund des Vertrages von Versailles an Frankreich abgegeben werden mußten, sind nur die Blattnummern jedoch nicht die Blattnamen eingetragen. Die Blätter der nicht völlig erschienenen Ausgabe B sind kenntlich gemacht.

Das Übersichtsblatt enthält ferner die Grenzen des Reiches, der Länder, der preußischen Provinzen und Regierungsbezirke und sächsischen Amtshauptmannschaften, sowie die Namen der Länder und der preußischen Provinzen, die Ströme und größeren Flüsse. Die von der Zweigstelle Landesaufnahme Sachsen, der Topographischen Zweigstelle des Bayerischen Landesvermessungsamtes und dem Württembergischen Statistischen Landesamt bearbeiteten Anteile sind durch starke Umrahmung kenntlich gemacht.

Rückseite. Übersichtsblatt der Einheitsblätter (Ausgabe D, bestehend aus Zusammendruck der Ausgabe C der Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000). Wie auf dem Übersichtsblatt der Ausgaben A, B und C sind auch hier die Grenzen des Reiches, der Länder, der preußischen Provinzen und Regierungsbezirke usw., die Namen der Länder und der preußischen Provinzen und das große Flußnetz angegeben.

Das Übersichtsblatt enthält in zartem Druck Einteilung, Namen und Nummern der Einzelblätter der Karte des Deutschen Reiches, in fettem

Druck die Einteilung und die Nummern der Einheitsblätter. Aus dem Übersichtsblatt ist somit ohne weiteres ersichtlich, welche Einzelblätter zu jedem Einheitsblatt gehören.

Die Blätter, die außer in Schwarzdruck auch in Fünffarbendruck vorrätig sind, sind besonders kenntlich gemacht.

- III. Vorderseite. Übersichtsblatt der Kreis-, Wander-, Umgebungs- und Sonderkarten 1:100 000. Die Herstellung dieses früher nicht vorhandenen Übersichtsblattes wurde durch die steigende Zahl von Sonderkarten erforderlich. Es hat den Zweck, einen Überblick zu geben über die Größe der einzelnen Sonderkarten und ihre Lage zu den Einzelblättern der Karte des Deutschen Reiches 1:100 000. Das Übersichtsblatt wird zweckmäßig zusammen mit dem oben beschriebenen Übersichtsblatt der Einheitsblätter benutzt. Dies erleichtert die Feststellung, ob eine Sonderkarte oder ein Einheitsblatt für den jeweiligen Zweck besser geeignet ist.

Das Übersichtsblatt besteht aus einem Graudruck, der dieselben Angaben enthält, wie das Übersichtsblatt der Karte des Deutschen Reiches 1:100 000, insbesondere Einteilung, Namen und Nummern der Einzelblätter, ausgenommen die Angabe der in Ausgabe B erschienenen Blätter. Durch einen blauen Überdruck sind die Namen der Sonderkarten und deren Blattgrenzen in ihrer Lage zu den Einzelblättern kenntlich gemacht.

Rückseite.

- a) Übersichtsblatt der Karte von Berlin und Umgebung 1:50 000. Das Übersichtsblatt enthält Blatteinteilung, Namen und Nummern der 12 zu der Karte gehörenden Einzelblätter, Einteilung und Namen der Meßtischblätter, aus denen die Blätter zusammengesetzt sind, und die Wasserläufe, Seen und Eisenbahnen.
- b) Übersichtsblatt der Topographischen Übersichtskarte des Deutschen Reiches 1:200 000. Das Übersichtsblatt enthält die Reichs-, Landes-, Provinz- und Regierungsbezirksgrenzen, das große Gewässernetz, Einteilung, Namen und Nummern der Blätter der Karte 1:200 000, die Einteilung und die Nummern, aber nicht die Namen der Einzelblätter der Karte des Deutschen Reiches 1:100 000 und die Angabe, welche Blätter der Karte 1:200 000 noch nicht erschienen sind.
- c) Übersichtsblatt der Übersichtskarte von Mitteleuropa 1:300 000. Das Übersichtsblatt enthält die Reichsgrenzen, die außerdeutschen Landesgrenzen, Blatteinteilung und Namen aller in vollwertiger Ausgabe erschienenen Blätter, sowie Einteilung und Namen eines Teiles der behelfsmäßigen Blätter, endlich Umfang und Lage der im Maßstabe 1:300 000 erschienenen Provinzkarten. Am Rande ist die Benennung der Blätter angegeben, die durch eine Kombination von Buchstaben und Zahlen erfolgt.
- d) Übersichtsblatt der Übersichtskarte von Europa und Vorderasien 1:800 000. Das Übersichtsblatt zeigt die Namen und Grenzen der Länder, das Gewässernetz, sowie Blatteinteilung und Namen der erschienenen Blätter. Die Benennung der Blätter, die ebenso wie bei der Karte 1:300 000 durch Buchstaben und Zahlen erfolgt, ist auf den Rändern angebracht.

B) Sonstige Übersichtsblätter.

Während die oben beschriebenen Hauptübersichtsblätter I., II. und III. ohne weiteres jedem Preisverzeichnis beigelegt werden, werden die sonstigen Übersichtsblätter nur auf besonderen Wunsch abgegeben.

- IV. Übersichtsblatt der Topographischen Grundkarte des Deutschen Reiches 1:5000. Preis 0,50 RM. Das Übersichtsblatt enthält die Reichs-, Landes-

und Provinzgrenzen, das große Gewässernetz und die größeren Städte. Neben besonderen Marken für das geographische Netz ist ein Koordinatennetz in Gauß-Krügerschen Koordinaten von 50 km Seitenlänge eingezeichnet (vgl. Kapitel VIII., Seite 31). In einer Nebenkarte ist für das 50-km-Quadrat, in dem Berlin liegt, die Unterteilung in Kartenblätter von 2 km Seitenlänge dargestellt. Über die Topographische Grundkarte 1 : 5000 vgl. Kapitel XIX. A).

V. Übersicht der vergrößerten Meßtischblätter 1 : 10 000,

- a) westdeutsches Industriegebiet,
- b) Umgebung von Berlin,
- c) Umgebung von Hamburg.

Die Übersichtsblätter zeigen Einteilung, Namen und Nummern der Meßtischblätter sowie die Grenzen der Regierungsbezirke, des Gebiets des Ruhrsiedlungsverbandes und der Städte Berlin und Hamburg, endlich die Unterteilung der Meßtischblätter für die Vergrößerungen.

VI. Übersichtsblatt der Deutschen Karte 1 : 50 000. Das Übersichtsblatt enthält die Reichs-, Landes- und Provinzgrenzen, die großen Ströme, Einteilung, Namen und Nummern der Blätter der Karte 1 : 50 000 für das ganze Reichsgebiet und die Verteilung auf die an der Herstellung beteiligten Reichs- und Landesbehörden. Die fertiggestellten Blätter sind kenntlich gemacht.

VII. Übersichtsblatt der Karte des westlichen Rußlands. Das Übersichtsblatt enthält die Grenzen der Länder, das große Gewässernetz, Einteilung und Namen der Einzelblätter, Namen und Nummern der anschließenden Blätter der Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000 und die Angabe der erschienenen Blätter. Die Numerierung der Blätter durch Buchstaben und Zahlen ist an den Rändern angebracht.

VIII. Übersichtsblatt der Topographischen Spezialkarte von Mitteleuropa (ehemalige Reymann'sche Karte) 1 : 200 000. Das Übersichtsblatt ist seit dem Kriege nicht bearbeitet. Es enthält die politischen Grenzen nach dem Stande von 1914, das große Gewässernetz, die Gradeinteilung, Einteilung, Namen und Nummern der Einzelblätter des Kartenwerkes und die Angabe der vorhandenen Blätter.

IX. Übersichtsblatt der D. M. (Deutsche Motorfahrer) Karte und der Übersichtskarte von Mitteleuropa 1 : 300 000. Das Übersichtsblatt stellt die beiden Kartenwerke 1 : 300 000, nämlich die Urkarte 1 : 300 000 und die aus ihr entstandene Deutsche Motorfahrerkarte, gemeinsam dar. Das Blatt zeigt die Grenzen des Deutschen Reiches und die außerdeutschen Landesgrenzen, das große Gewässernetz und Einteilung und Namen der Einzelblätter beider Kartenwerke. Es enthält außer den vollwertigen Blättern auch sämtliche behelfsmäßigen Blätter der Übersichtskarte 1 : 300 000.

X. Blatteinteilung der Internationalen Weltkarte 1 : 1 000 000. Das Blatt enthält außer den politischen Grenzen nur die fünf vom Deutschen Reich bearbeiteten Blätter des Kartenwerkes in ihrer Lage zu den Nachbarblättern.

XI. Übersichtsblatt der Karte von Tschili und Schantung 1 : 200 000. Das Blatt enthält die Einteilung und die Namen der erschienenen Einzelblätter. Auf dem Rande ist außerdem die Zeichenerklärung für die Karte angebracht. Eine besondere Zeichenerklärung ist daneben nicht vorhanden.

XII. Übersichtsblatt der Karte von Ost-China 1 : 1 000 000. Das Übersichtsblatt ist in drei Farben hergestellt, schwarz, rot und blau. Es enthält die politischen Grenzen und das Gewässernetz, die größeren Ortschaften, sowie Einteilung und Namen der erschienenen Blätter. Auf dem Rande ist eine Erläuterung häufig wiederkehrender chinesischer Namen angebracht.

XIII. Übersichtsblatt der Karte von Mesopotamien und Syrien 1:400 000. Preis 0,30 RM. Das Blatt ist so ausgeführt, daß es gleichzeitig als Übersichtskarte von Mesopotamien und Syrien verwendet werden kann. Es enthält das Gewässernetz, die Eisenbahn nach dem Stande von 1918 und eine größere Anzahl von Orten. Außerdem enthält es die Einteilung der erschienenen Blätter der Karte von Mesopotamien und Syrien 1:400 000.

Kapitel XIV.

Die Kartenmaßstäbe.

Maßstab nennt man das Verjüngungsverhältnis, in dem die Natur auf einer Karte dargestellt ist, z. B. 1:10 000 oder 1:100 000. Man kann dieses Verhältnis, das einen Bruch darstellt, auch $\frac{1}{10\,000}$ und $\frac{1}{100\,000}$ schreiben. Bei dieser Schreibweise springt der häufig verwechsellte Unterschied zwischen den Begriffen des größeren und des kleineren Maßstabes klarer in die Augen. Der Zahlenwert des Bruches $\frac{1}{10\,000}$ ist größer, als der Zahlenwert des Bruches $\frac{1}{100\,000}$. Der Maßstab 1:10 000 ist demnach der größere von beiden. In diesem Maßstabe sind die Maße der Natur in zehntausendfacher Verkleinerung auf der Karte wiedergegeben. Es sind also 1 m auf der Karte = 10 000 m in der Natur oder 10 cm auf der Karte = 1 km in der Natur. 10 m in der Natur würden somit in diesem Maßstabe durch 1 mm auf der Karte wiedergegeben.

Auf jedem amtlichen Kartenblatt ist der Maßstab des betreffenden Kartenwerkes wiedergegeben. Dies ist für besonders genaue Messungen wichtig. Der auf dem Kartenblatt befindliche Maßstab macht die unvermeidlichen Papierschumpfungen des Blattes mit. Zu genauen Messungen mit dem Zirkel benutze man daher stets den auf dem Kartenblatt selbst angebrachten Maßstab.

Für gewöhnliche Messungen reicht der **Linearmaßstab** aus, der aus zwei parallelen Linien mit einer dem Verjüngungsverhältnis entsprechenden Einteilung besteht. Für ganz genaue Messungen benutzt man einen sogenannten **Transversalmaßstab**, vgl. Tafel 10. Der Transversalmaßstab besteht aus meist 11 in gleichen Abständen gezogenen parallelen Linien, deren oberste und unterste mit einer Einteilung versehen werden. Diese Einteilung wählt man in der Regel nach Kilometern, umgerechnet in das Verjüngungsverhältnis, das z. B. bei den Meßtischblättern 1:25 000 gleich 4 Zentimeter für 1 Kilometer ist. Die oberen und unteren Marken werden durch senkrechte Linien verbunden, während das am weitesten links befindliche Glied des Maßstabes, der sogenannte „Kopf“, nochmals in den nächstniederen Werten, hier also in je 100 m, untergeteilt wird. Indem man diese Marken nicht senkrecht, sondern schräg, also die erste Marke der untersten Linie mit der zweiten der obersten, oder umgekehrt, verbindet, erhält man auf den neun Zwischenparallelen eine Einteilung, mit deren Hilfe die Messung von Entfernungen bis zu 10 m und, wenn man den Zirkel nicht auf einer Zwischenparallele, sondern zwischen zwei dieser Parallelen ansetzt, sogar die Schätzung einzelner Meter möglich ist.

Eine weitere Art der Maßstäbe ist der **Böschungsmäßstab**, der in Verbindung mit der Darstellung des Geländes durch Höhenlinien verwendet wird, vgl. Kapitel X. Er gestattet die unmittelbare Ablesung des Böschungswinkels. In jeder Karte ist der Höhenwert der einzelnen Höhenlinien ohne weiteres bekannt. Hiernach kann der Wertunterschied oder der senkrechte Abstand zweier Höhenlinien ermittelt werden. Der wagerechte Abstand zwischen diesen Höhenlinien läßt sich mit dem Zirkel aus der Karte entnehmen. Der senkrechte Abstand oder die Höhe bildet mit dem wage-

rechten Abstand oder der Grundlinie ein rechtwinkliges Dreieck, dessen Hypotenuse durch das entsprechende Stück der Erdoberfläche gebildet wird. Mit Hilfe des Tangenssatzes läßt sich in diesem Dreieck der Böschungswinkel errechnen. So kann auch umgekehrt die Grundlinie aus der bekannten Schichthöhe für jeden Böschungswinkel errechnet werden. Es beträgt z. B. bei einer Schichthöhe von 20 m und einem Böschungswinkel von 10 Grad der wagerechte Abstand zwischen den beiden Höhenlinien 113,4 m. Auf Grund dieser Tatsachen wird der Böschungsmaßstab derart konstruiert, daß man nur die wagerechte Entfernung zwischen zwei Höhenlinien auf der Karte mit dem Zirkel abzugreifen und auf den Böschungsmaßstab zu übertragen braucht, um den Böschungswinkel vom Maßstab ablesen zu können. Vgl. die Tafel 10.

Selbstverständlich kann man Karten, die besonderen Zwecken dienen, oder bei denen ein bestimmtes Gebiet in einem gegebenen Papierformat, z. B. bei Atlanten, dargestellt werden soll, in jedem beliebigen Maßstab herstellen. Früher wurde auch vielfach das Verhältnis ganz verschiedener Einheiten, z. B. Meile und Zoll, angewendet, das natürlich bei dem Maßstab eine krumme Zahl ergab. Solche Verjüngungszahlen weisen z. B. die englischen Karten, deren Maßstäbe nicht auf dem Metersystem beruhen, noch heute auf.

Bei den Karten des Reichsamts für Landesaufnahme werden möglichst einfache Verjüngungsverhältnisse angewendet, so daß die Einteilung der Maßstäbe sich zwanglos dem Metersystem anpaßt. Hiernach nennen wir z. B. die Meßtischblätter auch 4 cm-Karten, weil in dem Verjüngungsverhältnis 1 : 25 000 1 km in der Natur gleich 4 cm auf der Karte ist. Die Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000 heißt aus dem gleichen Grunde auch 1 cm-Karte.

Nachfolgend sind die beim Reichsamts für Landesaufnahme gebräuchlichen Maßstäbe mit ihren Umrechnungsverhältnissen angegeben:

Maßstab	Bezeichnung des Kartenwerkes nach dem Maßstab	1 km in der Natur wird auf der Karte dargestellt durch	1 cm auf der Karte entspricht km in der Natur
1 : 5000	20 cm-Karte	20 cm	0,05 km
1 : 10 000	10 "	10 "	0,1 "
1 : 25 000	4 "	4 "	0,25 "
1 : 50 000	2 "	2 "	0,5 "
1 : 100 000	1 "	1 "	1,0 "
1 : 200 000	$\frac{1}{2}$ " oder 2 km-Karte	$\frac{1}{2}$ "	2,0 "
1 : 300 000	3 "	$\frac{1}{3}$ "	3,0 "
1 : 800 000	8 "	$\frac{1}{8}$ "	8,0 "
1 : 1 000 000	10 "	$\frac{1}{10}$ "	10,0 "

Kapitel XV.

Die Laufendhaltung der amtlichen Karten.

Zwischen der Aufnahme eines Meßtischblattes und seiner Herausgabe liegt eine gewisse Zeitspanne. Die im Sommer erfolgte Feldaufnahme muß im Winter in Tusche ausgezeichnet werden, worauf im nächsten Jahr der Stich folgt. Oft genügt bei schweren Blättern ein Jahr hierfür nicht. Allein die Korrekturdurchsicht kann Monate dauern. Auf Grund von Photographien der Originalaufnahmen im Maßstabe 1 : 25 000 müssen ferner die Vorlagen für die Karte 1 : 100 000 hergestellt werden, die dann erst in Kupfer gestochen werden kann. Inzwischen schreitet die Veränderung des Landschaftsbildes unaufhaltsam fort, in einzelnen Gegenden langsamer, in anderen

schneller. Jede Karte ist also schon bei ihrem Erscheinen in einzelnen Punkten veraltet. Beginnt doch dieser Prozeß des Veraltens schon während der Feldarbeit des Topographen. Kehrt er im Herbst mit der fertigen Aufnahme nach Berlin zurück, so können in den Teilen, die er im Frühjahr aufgenommen hat, schon einzelne Veränderungen eingetreten sein.

Wer sich den verwickelten Vorgang bei der Herstellung einer Karte klar macht, der wird einsehen, daß es Unmögliches verlangen heißt, wenn man von der Karte fordert, daß sie in allen Einzelheiten auf dem laufenden ist. Ein gewisser Grad des Veraltens wird immer bestehen und muß in den Kauf genommen werden. Es ist eine der wichtigsten Aufgaben der amtlichen Vermessungsbehörden, diesen Grad auf einem erträglichen Maß zu halten.

Je mehr wir uns von dem Jahr der Aufnahme entfernen, desto wichtiger wird die Laufendhaltung, desto mehr Kräfte und Mittel müssen an diese Aufgabe gesetzt werden. Bei der Beschränktheit der Mittel, mit denen das Reichsamt für Landesaufnahme, wie jede andere Behörde arbeiten muß, ist die Erhaltung des Bestehenden, also die Laufendhaltung der vorhandenen Karten, zur Zeit wichtiger, als die Neuherstellung. Der weitaus größte Teil des Personals ist daher jetzt mit der Laufendhaltung der Karten beschäftigt.

Die Laufendhaltung beginnt, ebenso wie die Neuherstellung, bei den Meßtischblättern. Grundsätzlich werden nur solche Änderungen in die Karten eingetragen, die von einem Beamten des Reichsamts für Landesaufnahme an Ort und Stelle geprüft sind. Würde man anders verfahren, und die nicht immer gleichmäßigen Angaben anderer Stellen ohne diese örtliche Prüfung in die amtlichen Karten aufnehmen, dann würden sich bald Fehler in die amtlichen Karten einschleichen, die viel unangenehmer wären, als das vorübergehende Fehlen von Einzelheiten.

Schon die Vorbereitung der Berichtigungen erfordert einen umfangreichen Apparat. Von zahlreichen Behörden gehen bei der Topographischen Abteilung des Reichsamts für Landesaufnahme die Meldungen über Veränderungen des Karteninhalts ein, oft unter Beigabe von Karten und Plänen. Bei der Topographischen Abteilung werden alle Angaben in Meßtisch-Merkblätter (für jedes Meßtischblatt 1 für Grundrißänderungen und 1 für Änderungen der Namen und Grenzen) eingetragen. Da die Ansicht sehr verbreitet ist, daß die erwähnten Vormeldungen schon genügen, um nach ihnen die Berichtigungen der Karten im Arbeitszimmer vornehmen zu können, so sei hier nochmals betont, daß dies nicht der Fall ist. Die Merkblätter sollen vielmehr nur einen Überblick über den ungefähren Umfang und die Örtlichkeit der Änderungen geben. Sie sind einer der wichtigsten Anhaltspunkte für die Reihenfolge, in der die einzelnen Meßtischblätter berichtigt werden müssen. Sie erleichtern und beschleunigen ferner die Feldarbeit des Topographen, dem sie für die eigentliche Berichtigungsarbeit mitgegeben werden. Soweit Planunterlagen den Meldungen über Veränderungen nicht beigegeben waren, wird ihre Überlassung (evtl. leihweise) bei den in Frage kommenden Stellen beantragt. Zur Verwendung bei den örtl. Arbeiten werden dem Topographen pantographische oder photographische Verkleinerungen 1:25 000 der Planunterlagen mitgegeben.

Neuerdings werden auch die aus der Luft hergestellten Photographien für die Berichtigung der amtlichen Karten mit herangezogen. Für Gebiete, die der Topograph nicht betreten kann, z. B. sumpfige Anlandungen an größeren Wasserläufen oder an der Küste, bilden sie vielfach die einzige Unterlage. Lichtluftbilder werden, da meist nur leihweise zur Verfügung gestellt, für die späteren topographischen Erkundungen sofort ausgewertet. Sind Lichtbilder zum Verbrauch vorhanden, so benutzt sie der Topograph bei den örtlichen Arbeiten; der gültige Grundriß wird dann nach Beendigung der Feldarbeit ausgewertet. Auch aus anderen Gründen kann die örtliche Erkundung nicht entbehrt werden. Man kann, um nur ein Beispiel herauszugreifen, nach der Luftaufnahme zwar den Verlauf eines neuen Weges feststellen, nicht aber die Wegeklasse, in die er einzureihen ist. Die Luftlichtbilder werden nur dort

für die Berichtigung der amtlichen Karten verwendet, wo sie ohnehin für andere Zwecke hergestellt werden, was meist in solchen Gegenden der Fall ist, die zahlreichen raschen Veränderungen unterliegen. Für die Gebiete mit geringfügigen Änderungen würde die Herstellung von Luftlichtbildern nur zum Zwecke der Kartenberichtigung viel zu teuer werden. Man wird aus vorstehendem ersehen, daß die Beschleunigung der Kartenberichtigung durch die Benutzung von Luftlichtbildern bei weitem nicht so groß ist, wie häufig angenommen wird.

Auf Grund des Überblicks, den das Reichsamt für Landesaufnahme sich aus den Merkblättern und aus sonstigen Mitteilungen verschafft, wird der Jahresarbeitsplan festgelegt. Dabei wird bestimmt, welche Meßtischblätter eingehend „berichtigt“ werden sollen und welche nur mit „Nachträgen“ zu versehen sind. Bei den Meßtischblättern werden nämlich grundsätzlich zwei Arten der Laufendhaltung unterschieden:

1. Die Berichtigung. Sie bedeutet, daß das betreffende Blatt in allen Teilen geprüft wird und daß alle, auch die kleinen Änderungen gleichmäßig nachgetragen werden, sodaß das Meßtischblatt in der neuen Form annähernd dem Stand einer Neuaufnahme entspricht. Nur geringfügige Änderungen, z. B. innerhalb von Ortschaften, deren Eintragung auf den Stichsteinen unverhältnismäßig hohe Kosten verursachen würde, werden nicht berücksichtigt.

2. Die Nachträge. Hierbei handelt es sich nicht um die gleichmäßige Berichtigung des ganzen Blattes, sondern nur um die Eintragung einzelner besonders wichtiger Objekte, z. B. Eisenbahnen, Straßen, große Wasserbauten, wie Kanäle, Talsperren, Hafenanlagen, Stadterweiterungen, neue Siedlungen, Zusammenlegungen usw.

Jede neue Eintragung wird unter Angabe der Jahreszahl auf dem unteren Rande des Meßtischblattes vermerkt, z. B. berichtigt 1929, Nachträge 1926, einzelne Nachträge 1928. Aus diesen Angaben kann der Kartenbenutzer sich ein Bild machen, ob das Blatt berichtigt oder nur mit Nachträgen versehen ist. Aus der Jahreszahl, die sich nicht auf die Herausgabe des berichtigten Blattes, sondern auf die an Ort und Stelle vorgenommenen Eintragungen bezieht, ersieht er, welchen Grad der Laufendhaltung er von dem Blatt erwarten kann.

Die eingehenden Berichtigungen der Meßtischblätter sollen durchschnittlich alle 25 Jahre erfolgen. In wichtigen Gebieten, die zahlreichen Veränderungen unterliegen, z. B. in Industriegebieten, in der Umgebung großer Städte usw. werden sie in kürzeren Zeiträumen vorgenommen.

Im Gegensatz hierzu soll das ganze Aufnahmegebiet alle fünf Jahre gleichmäßig in Bezug auf einzelne wichtige Nachträge, besonders hinsichtlich der Veränderungen im Hauptverkehrsnetz, erkundet werden. Daß bei dieser Art der Laufendhaltung Blätter, auf denen sich keine wichtigen Änderungen ereignet haben, ausgelassen werden, während andere Blätter zahlreiche Nachträge erhalten können, liegt in der Natur der Sache.

Wie bei der Neuaufnahme, so muß auch bei der Berichtigung die Korrektur der Stichsteine sich an die Feldarbeit des Topographen anschließen. Der Topograph, der jeden Tag der schönen Jahreszeit für die Feldarbeit ausnutzen muß, hat im Sommer keine Zeit, um die Reinzeichnung seiner Arbeiten vorzunehmen. Er muß hierzu den Winter benutzen. Würde er anders verfahren und die Reinzeichnungen schon während der Feldarbeiten ausführen, dann würden zwar einzelne Berichtigungen schneller an den Lithographen zur Berichtigung der Stichsteine gelangen, die Gesamtleistung des Topographen und damit der Berichtigungsstand des ganzen Kartenwerkes würden aber Schaden leiden. Eine Beschleunigung der Arbeiten läßt sich daher nur in besonderen Ausnahmefällen dadurch erzielen, daß der Topograph diese Reinzeichnungen unmittelbar nach seiner Rückkehr im Herbst vorweg ausführt. Die übrigen Reinzeichnungen kann er erst im Laufe des Winters, die letzten erst im fol-

genden März abliefern. Im allgemeinen muß man also damit rechnen, daß die Berichtigungen erst in dem auf die Feldarbeit folgenden Jahre auf die Stichsteine übertragen werden können, um so mehr, als die Lithographen ja noch an den früheren Berichtigungen arbeiten und nicht sofort für die Arbeiten des neuen Jahres frei sind.

Ein weiteres kommt hinzu: Die vom Topographen auf Grund der örtlichen Erkundung hergestellten Vorlagen werden nicht nur für die Berichtigung der Meßtischblätter gebraucht, sondern sie sind gleichzeitig die Unterlagen für die Berichtigung der Karten 1 : 100 000 und mittelbar der Karten kleinerer Maßstäbe. Zeit und Kräfte reichen nicht aus, um hierfür zwei verschiedene Vorlagen anzufertigen. Die Berichtigung der Karten 1 : 100 000 muß vielmehr mit der der Meßtischblätter Hand in Hand gehen, derart, daß die Berichtigungsvorlagen des Topographen, soweit sie nicht sofort vom Lithographen für die Berichtigung der Stichsteine gebraucht werden, zunächst von den hierfür bestimmten Kartographen zur Anfertigung der Berichtigungsvorlagen für die Karte 1 : 100 000 benutzt werden. Eine Verzögerung der lithographischen Arbeiten tritt hierdurch nicht ein. Es wird im Gegenteil ermöglicht, daß die Berichtigungen der Karte 1 : 100 000 annähernd mit der der Meßtischblätter Schritt hält. Ein ähnliches Hand-in-Hand-Arbeiten erfolgt bei der Berichtigung der Karten kleineren Maßstabes, für die zur Zeit infolge Stilllegung der anderen Kartenwerke nur die Karte 1 : 300 000 in Betracht kommt. Nur wird dieses Kartenwerk nicht mehr unmittelbar nach den Meßtischblättern, sondern auf Grund der für die Karte 1 : 100 000 angefertigten Vorlagen berichtigt.

Bei der eingehenden Berichtigung der Meßtischblätter wird darauf Bedacht genommen, daß alle zu einem Kartenblatt 1 : 100 000 gehörenden Meßtischblätter möglichst gleichzeitig oder doch in rascher Zeitfolge berichtigt werden. Für die Karte 1 : 300 000, bei der jedes Blatt dem Inhalt von 120 Meßtischblättern entspricht, ist dies jedoch nicht möglich. Die nachteiligen Folgen der ungleichmäßigen Berichtigung der Meßtischblätter fallen aber hier nicht mehr ins Gewicht, da die hauptsächlichsten Veränderungen, die alle fünf Jahre in die Meßtischblätter übernommen werden, für diesen Maßstab im wesentlichen ausreichen.

Die Kartenwerke 1 : 200 000 und 1 : 800 000 werden zur Zeit nicht laufend gehalten.

Kapitel XVI.

Die Behandlung ausländischer Ortsnamen in den amtlichen Karten.

Die Ortsnamen auf der Karte sind ein unentbehrliches Orientierungsmittel. Da jeder Ort einen amtlich festgesetzten Namen besitzt, erscheint es zunächst als einzig möglich, zu jedem Ort seinen amtlich gültigen Namen hinzuzusetzen, eine Regelung, die z. B. auf der Pariser Kartenkonferenz von 1913 für die Internationale Weltkarte 1 : 1 000 000 getroffen worden ist. Zur Orientierung nach der Karte ist es natürlich sehr wertvoll, den amtlichen Namen des ausländischen Ortes zu kennen, da nur diese Namen auf den Wegweisern und in den Kursbüchern gebraucht werden und da die Beamten bei Auskünften nur den amtlich geltenden Namen verwenden dürfen. Im Postverkehr ist allerdings der Gebrauch des amtlich geltenden Namens nicht unbedingt erforderlich, nur bei der Aufgabe von Telegrammen ist die Verwendung des amtlichen Ortsnamens vorgeschrieben. Der Umstand jedoch, daß man selbst für die Internationale Karte 1 : 1 000 000 im Juli 1928 auf der Londoner Kartenkonferenz die bis dahin bestehende oben erwähnte Regelung für die Behandlung ausländischer Ortsnamen dahingehend abgeändert hat, daß die Namengebung dem Takt des herausgebenden Staates überlassen bleiben

soll, läßt erkennen, daß die Behandlung ausländischer Ortsnamen ein nicht so einfaches Problem darstellt, wie man im ersten Augenblick anzunehmen geneigt ist.

Während alle der Erdoberfläche angehörenden Objekte in der Karte nur rein objektiv dargestellt werden können und ihre Darstellung außerdem beim Vorhandensein einer Zeichenerklärung in der Sprache des Kartenbenutzers international verständlich ist, trifft dies für die Beschriftung der Karte nicht zu, natürlich abgesehen von den Zahlen. Man braucht nur zu bedenken, daß die Russen, die Balkanvölker, die Araber, Chinesen, Japaner usw. besondere Schriften besitzen. Zum mindesten ist also eine Transskription der Ortsnamen in das lateinische Alphabet erforderlich und außerdem natürlich eine Übersetzung der topographischen Bezeichnungen wie Wald, Moor, See, Gebirge, Ziegelei, Zollhaus usw.

Bei manchen ausländischen Ortsnamen kommt es uns kaum zum Bewusstsein, daß wir nicht den offiziellen Namen gebrauchen, obwohl man in Deutschland im allgemeinen von Umformungen des offiziellen Namens absieht.

1. In nordischen Ländern z. B.

Kopenhagen statt Kobenhavn
Drontheim statt Trondtjem
Der Haag statt s'Gravenhage

2. In Rußland und in den russischen Nachfolgestaaten.

Dorpat statt Tartu
Dünaburg statt Daugavpils
Helsingfors statt Helsinki
Warschau statt Warszawa
Lemberg statt Lwów
Moskau statt Moskwa

3. Belgien.

Antwerpen statt Anvers
Brüssel statt Bruxelles (fläm. Brussel)
Gent statt Gand
Löwen statt Louvain (fläm. Leuven)
Lüttich statt Liège (fläm. Luik)
Ypern statt Ypres (fläm. Yperen)

4. Frankreich.

Dünkirchen statt Dunkerque (fläm. Duinkerke)

5. Portugal

Lissabon statt Lisboa

6. Italien.

Genua statt Genova
Florenz statt Firenze
Mailand statt Milano
Neapel statt Napoli
Rom statt Roma
Venedig statt Venecia

7. Auf dem Balkan.

Bukarest statt Bucureşti
Belgrad statt Beograd
Athen statt Athinai

8. Außerhalb Europas.

Jerusalem statt El Kuds
Damaskus statt Dimasck
Smyrna statt Ismir
Marokko statt Marrakech.

Entsprechend finden wir eine Umformung der amtlichen deutschen Ortsnamen auf fremdländischen Karten, z. B.

auf dänischen Karten:

Hamborg statt Hamburg,

auf litauische Karten:

Karaliaucius statt Königsberg,

Isrutos statt Insterburg,

Frydlandos statt Friedland,

Piliava statt Pillau,

auf polnischen Karten:

Krolewiec statt Königberg,

Wystruc statt Insterburg,

Ostrod statt Osterode,

auf französischen Karten:

Aix-la Chapelle statt Aachen,

Cologne statt Köln,

Mayence statt Mainz,

Hambourg statt Hamburg,

auf italienischen Karten:

Amburgo statt Hamburg,

Monaco statt München.

Durch die Gebietsveränderungen und Umwälzungen nach dem Krieg sind diese Verhältnisse besonders kompliziert geworden, weil die meisten Orte von dem neuen Machthaber einen anderen Namen erhalten haben, z. B. hat Finnland, Estland, Lettland, Litauen und Polen die russischen bzw. deutschen Namen in nationale Namen umgewandelt, die Tschechoslowakei hat die deutsch klingenden österreichischen Namen beseitigt, Frankreich hat in Elsaß-Lothringen französische Namen eingeführt, Ungarn hat fast durchweg für magyarische Namen gesorgt, Rumänien hat die Namen in den neu erworbenen Gebieten umgewandelt, Jugoslawien hat die ehemals österreichischen Namen beseitigt, Italien hat in den abgetretenen ehemals österreichischen Gebieten italienische Ortsnamen geschaffen. Der Ortsname wird auch dann offiziell eingeführt, wenn die ortseingesessene Bevölkerung sich des alten Namens bedient. Hierfür seien einige Beispiele angeführt.

1. Finnland (Suomi).
Åbo in Turku
Jakobstadt in Pietarsaari
Uleåborg in Oulu
Wiborg in Viipuri
2. Estland (Eesti).
Arensburg in Kuressaare
Fellin in Viljandi
Walk in Valga
Weißenstein in Paide
3. Lettland (Latvijas Republika).
Jakobstadt in Jekabpils
Libau in Liepaja
Mitau in Jelgava
Windau in Ventspils
4. Litauen (Lietuva).
Birsen in Biržai
Krottingen in Kretinga
Kowno in Kaunas
Schaulen in Šiauliai
Taurroggen in Tauragė
Wilkomir in Vilzmergė
5. Memelland.
Memel in Klaipėda
Heydekrug in Silutė
6. Polen (Rzeczpospolita Polska).
Bismarckhütte in Hajduki
Bromberg in Bydgoszcz
Dirschau in Tczew
Gdingen in Gdynia
Gnesen in Gniezno
Graudenz in Grudziądz
Königshütte in Królewska Huta
Konitz in Chojnice
Kulm in Chelmino
Lissa in Leszno
Posen in Poznań
Neukirch in Nowa Cerkiew
Thorn in Toruń
7. Tschechoslowakei (Ceskoslovenska Republika)
Aussig in Ústí n/Labem
Bodenbach in Podmokly
Brünn in Brno
Eger in Cheb
Gablonz a. d. Neiße in Jablonec n/Nisou
Jägerndorf in Krnov
Karlsbad in Karlovy Vary
Königinhof in Dvůr Králové
Königgrätz in Hradec Králové
Marienbad in Mariánské Lázně
Olmütz in Olomouc
Pilsen in Plzeň
Prag in Praha
Preßburg in Bratislava
Reichenberg in Liberec
Tetschen in Děčín
Troppau in Opava
8. Frankreich (République Française)
Diedenhofen in Thionville
Gebweiler in Guebwiller
Markirch in Ste Marie aux-Mines
Mülhausen in Mulhouse
Saargemünd in Sarreguemines
Schlettstadt in Sélestat
Straßburg in Strasbourg
Zabern in Saverne
9. Ungarn (Magyarország).
Fünfkirchen in Pécs
Stuhlweißenburg in Székesfehérvár
Ödenburg in Sopron
Wieselburg in Moson
10. Rumänien (România).
Karlsburg in Alba Julia
Klausenburg in Cluj
11. Jugoslawien (Kraljevina Jugoslavije).
Agram in Zagreb
Cattaro in Kotor

Karlstadt in Karlovac	12. Italien (Italia).
Laibach in Ljubljana	Bozen in Bolzano
Monastir in Bitolj	Brixen in Bressanone
Neusatz in Novi Sad	Görz in Gorizia
Ragusa in Dubrovnik	Trient in Trento
Semendria in Smederewo	
Weißkirchen in Bela Crkva	

Wo bei diesen Umwandlungen ein fremdländischer Name in einen anderen fremdländischen verwandelt worden ist, z. B. ein russischer Name in einen finnischen, estnischen, lettischen, litauischen, polnischen Namen, so können die betreffenden Blätter der amtlichen Kartenwerke diese Umwandlungen unter Tilgung des früheren Namens übernehmen. Allerdings sind die Korrekturkosten so hoch, daß im Interesse wichtigerer Arbeiten diese Namensänderungen erst in wenigen Fällen berücksichtigt werden konnten. Wo aber von der Umwandlung ein deutscher Name betroffen ist, muß im nationalen Interesse der deutsche Name erhalten bleiben oder mindestens an erster Stelle stehen. Dieser Gesichtspunkt ist auch durch einen Beschluß des Deutschen Geographentages 1925 zu Breslau gefordert und von der Zentralkommission für wissenschaftliche Landeskunde anerkannt worden. Letztere Kommission hat auch 1929 ein Wörterbuch deutscher Ortsnamen in den Grenz- und Auslandsgebieten mit 2000 Namen herausgegeben, die Deutsche Akademie in München will eine Gesamtsammlung durchführen. Wer sich für die Namensumwandlungen in den deutschen abgetretenen Gebieten interessiert, findet diese in einem Werke des Preußischen Statistischen Landesamtes vom Jahre 1927 zusammengestellt.

Der Ausweg, den neuen amtlichen Namen durchweg in Haarschrift zu dem alten Namen hinzuzusetzen, ist wegen der dann eintretenden Verdoppelung der Belastung der Karte mit Ortsnamen nicht möglich. Für die amtlichen Kartenwerke kommen die Maßstäbe 1:25 000 und 1:100 000 vorläufig für diese Fragen nicht in Betracht, da die Karten der abgetretenen Gebiete in diesen Maßstäben z. Zt. nicht laufend gehalten werden. Es handelt sich dabei um folgende Anzahl von Blättern:

1 : 25 000	Elsaß-Lothringen	135	Blatt (Platten sind abgegeben)
	Eupen-Malmedy	7	"
	Polen	368	"
	Nordschleswig	42	"
	Memelgebiet	33	"
	Hultschin	2	"
1 : 100 000	Elsaß-Lothringen	15	„ (Platten sind abgegeben)
	Nordschleswig	6	„
	Polen u. Memelgeb.	35	„

Für das z. Zt. nicht laufend gehaltene Kartenwerk 1:200 000, von dem 7 Blätter an Frankreich abgetreten sind, für die Übersichtskarte von Mitteleuropa 1:300 000 und für die z. Zt. nicht laufend gehaltene Übersichtskarte von Europa und Vorderasien 1:800 000 sind hinsichtlich der Behandlung der ausländischen Ortsnamen folgende Gesichtspunkte maßgebend:

Bei Neubearbeitungen werden vorhandene deutsche Namen in erster Linie festgehalten. Fremdländische Namen werden in der Schriftart des Musterblattes beim Fehlen eines deutschen Namens eingesetzt. Ist der fremdländische Name dem deutschen Namen völlig unähnlich, so wird er in Klammern in Haarschrift unter den deutschen Namen gesetzt. Bei den schon fertigen Blättern werden die alten deutschen Namen beibehalten. Ein Zusatz des abweichenden ausländischen Namens darunter in Haarschrift findet nur bei Orten über 5000 Einwohner statt oder ausnahmsweise bei Orten, die trotz geringerer Einwohnerzahl eine besondere Rolle im Wirtschaftsleben als Verkehrsknotenpunkt oder Kurort spielen.

Abweichend hiervon ist für die Blätter des deutschen Anteils an der Internationalen Weltkarte 1 : 1 000 000 bestimmt worden, daß Ortschaften mit deutscher Mehrheit der Bevölkerung nur den deutschen Namen erhalten. In diesem Falle wird der ausländische Name auch dann nicht hinzugesetzt, wenn er völlig abweicht. Orte mit fremdländischer Mehrheit der Bevölkerung erhalten außer den deutschen Namen noch den amtlichen Namen in Haarschrift in Klammern darunter. Einen lehrreichen Vergleich für die Verschiedenheit der Ortsnamengebung bieten die von Deutschland herausgegebenen Blätter Ostpreußen und Wien mit den entsprechenden Blättern Warszawa und Praha, welche von Polen bzw. der Tschechoslowakei herausgegeben sind.

Kapitel XVII.

Die Verwertung der amtlichen Kartenwerke zu Sonderkarten.

Die amtlichen Kartenwerke haben einen großen Vorteil; sie umfassen in regelmäßig geschnittenen Blättern große Gebietsteile. So ist ganz Norddeutschland auf 3452 Meßtischblättern, das ganze Deutsche Reich auf 657 Blättern der Karte 1 : 100 000 dargestellt. Diese Blätter passen inhaltlich lückenlos aneinander. Man kann sich somit für jedes beliebige Gebiet durch Zusammenstellen von Einzelblättern geeignete Karten schaffen.

Dieser Vorteil kann jedoch auch zum Nachteil ausschlagen, wenn nämlich ein Ort oder ein zusammenhängendes Gebiet, etwa ein Gebirge, ein geschlossenes Wandergebiet, ein politisch zusammenhängender Bezirk, auf mehreren Einzelblättern dargestellt ist. In solchen Fällen können die erforderlichen Einzelblätter oder Teile von ihnen vom Reichsamt für Landesaufnahme zu Sonderkarten zusammengedruckt werden. Ob ein solcher Zusammendruck sich lohnt, ist eine Frage des Absatzes. Die Kartenberichtigung kann nur auf den Originalen, also auf den Einzelblättern erfolgen. Nach jeder solchen Berichtigung müssen alle von ihr betroffenen Sonderkarten neu zusammengedruckt werden. Dieser Zusammendruck bedingt in gewissen Zeitabständen eine Wiederholung aller mit ihm verbundenen Arbeiten, die sich besonders dann ziemlich teuer gestalten, wenn die Sonderkarte in mehreren Farben herausgegeben ist, da die alten Farbplatten niemals genau zu dem neuen Zusammendruck passen und daher in der Regel neu hergestellt werden müssen. Die Herstellung einer Sonderkarte ist im allgemeinen finanziell nur tragbar, wenn bis zur nächsten Berichtigung ein Absatz von einigen Tausend Stück gesichert erscheint. Bei Sonderkarten, die in zahlreichen Farben herausgegeben werden, z. B. bei fünffarbigen Einheitsblättern 1 : 100 000, können die einmaligen Kosten erst bei einer Auflage von 5000 Stück herausgewirtschaftet werden, wenn die Karten nicht zu unverhältnismäßig hohen Preisen verkauft werden sollen. Hieraus ergibt sich, daß nicht alle Sonderkarten hergestellt werden können, die an sich erwünscht wären.

Am schwierigsten liegen die Dinge in dieser Beziehung bei den Meßtischblättern 1 : 25 000. Da Zusammendrucke aus ihnen wegen des großen Maßstabes nur beschränkte Gebiete darstellen können, bleibt der Umsatz solcher Sonderkarten klein. Wünsche auf Herstellung von Sonderkarten 1 : 25 000, bei denen ein bestimmter Ort im Mittelpunkt liegt, wie sie besonders von Schulen häufig geäußert werden, können daher nicht immer berücksichtigt werden. Mit dieser Einschränkung ist jedoch das Reichsamt für Landesaufnahme gern bereit, jede Anregung gewissenhaft in Bezug auf ihre Ausführbarkeit zu prüfen. Fast alle der vorhandenen Sonderkarten 1 : 25 000 verdanken solchen Anregungen ihre Entstehung, mögen sie von Vermessungs-

ämtern, von Schulen, von Buchhandlungen oder von anderen Stellen kommen. Unter anderen seien hier nur genannt die Umgebungskarten von Breslau, Stettin, Oberhof, Blankenburg im Harz, Schierke, die Karten des Sachsenwaldes, des Spreewaldes usw.

Wesentlich größer ist die Zahl der Sonderkarten 1 : 100 000. Schon die sogenannten Einheitsblätter, die vom ganzen Reichsgebiet vorhanden sind, zählen zu den Sonderkarten. Daneben gibt es zur Zeit Umgebungskarten von 131 größeren Städten, 95 Kreiskarten und eine große Zahl von Wanderkarten für besondere Gebiete. In jedem Jahre kommt eine Anzahl neuer Karten hinzu. Anregungen auf Herstellung weiterer Sonderkarten werden auch hier dankbar begrüßt. Selbstverständlich können Sonderkarten auch unter Veränderung des ursprünglichen Maßstabes, in der Regel in vergrößertem Maßstabe, hergestellt werden. So sind zur Zeit Kreiskarten der ganzen Rheinprovinz im Maßstabe 1 : 50 000 als Vergrößerungen der Reichskarte 1 : 100 000 auf Grund einer Anregung des Landeshauptmanns der Rheinprovinz in Bearbeitung.

Für besonders große Wandergebiete, die im Maßstabe 1 : 100 000 nicht mehr auf einem Blatt darstellbar sind, können mit Vorteil Sonderkarten auf Grund der Karte 1 : 200 000 angefertigt werden. Als Beispiel sei die Karte der Eifel genannt. Allerdings kommt dieser Maßstab zur Zeit nur für solche Gebiete in Betracht, die keinen großen Veränderungen unterliegen, da das Kartenwerk 1 : 200 000 zur Zeit nicht laufend gehalten werden kann.

Schließlich sei noch das Kartenwerk 1 : 300 000 erwähnt, das sich besonders zur Anfertigung politischer Karten für größere Gebiete (Provinzen) eignet.

Während bei den Hauptkartenwerken, besonders den Meßtischblättern und der Reichskarte 1 : 100 000, wegen der großen Zahl der Einzelblätter mit Farben sparsam umgegangen werden muß, ist dies bei den Sonderkarten anders. Es wird nach Möglichkeit angestrebt, diese Karten mehrfarbig und damit leichter lesbar zu gestalten. In zahlreichen Sonderkarten werden die Gewässer und daneben, soweit tunlich, auch die Wälder farbig hervorgehoben. Diejenigen Einheitsblätter 1 : 100 000, die einen besonders guten Umsatz aufzuweisen haben, erscheinen neben der Schwarzausgabe in einer besonderen fünffarbigem Ausgabe, bei der außer den Gewässern und Wäldern auch die Wiesen und Straßen farbig überdruckt sind.

Kapitel XVIII.

Die Ausführung von Sonderaufträgen auf Grund der amtlichen Kartenwerke.

Im vorigen Kapitel waren diejenigen Sonderkarten behandelt, die das Reichsamt für Landesaufnahme auf eigenes Risiko herstellt und im eigenen Verlage herausgibt. Daneben werden auch kartographische Arbeiten auf Grund besonderer Bestellungen ausgeführt. Der Kreis der Auftraggeber für diese Arbeiten ist sehr groß, werden doch jährlich weit über tausend derartiger Aufträge ausgeführt. Zu den Auftraggebern gehören Siedlungs- und Planungsverbände, Vermessungsämter, Straßen- und Wasserbauämter, Forsteinrichtungsanstalten, Kulturbauämter, Schulen, geologische Anstalten, industrielle Unternehmungen, Wanderverbände, Buchhandlungen, Einzelpersonen und viele andere.

Die Bestellungen von Behörden erstrecken sich vorwiegend auf Zusammendrucke aus den Meßtischblättern, wobei häufig besondere farbige Eindrücke vorzunehmen sind. Als Beispiele seien hier Karten für projektierte Kanalbauten oder Talsperren, sowie Siedlungspläne genannt, bei welchen die beab-

sichtigte Aufteilung eines Gebiets in Wohn-, Industrie-, Grünflächen und Verkehrsbänder farblich dargestellt wird. Derartige Karten sind in der Regel nur für den behördlichen Gebrauch bestimmt und kommen nicht in den Handel.

Anders verhält es sich, um nur ein Beispiel dieser Art anzuführen, mit den Bestellungen von Wanderverbänden. Diese beziehen sich häufig auf Wanderkarten, die als Beilagen für Wanderbücher Verwendung finden sollen. Das Reichsamt für Landesaufnahme behält sich formell das Recht vor, derartige Karten in gleichem oder ähnlichem Schnitt im eigenen Verlage in den Handel zu bringen. Auf Grund besonderer Vereinbarungen kann jedoch auf die Ausnutzung dieses Rechtes für eine bestimmte Frist verzichtet werden. Der Einzelverkauf solcher Karten ohne das dazugehörige Wanderbuch wird in der Regel nicht gestattet. Karten, die für den Einzelverkauf bestimmt sind, werden vielmehr meist vom Reichsamt für Landesaufnahme im eigenen Verlage herausgegeben. Jedoch können auch hier in besonders gearteten Fällen Ausnahmen vereinbart werden. Häufig ist es im Interesse des Bestellers sogar zweckmäßig, eine für ein Wanderbuch bestimmte Karte gleichzeitig als Einzelkarte, ohne das Wanderbuch, im Verlage des Reichsamts für Landesaufnahme herauszugeben. Durch die hiermit verbundene Erhöhung der Auflage werden die vom Besteller zu tragenden Herstellungskosten nicht unerheblich herabgesetzt. In einzelnen Fällen ist es sogar nur auf diese Weise möglich, die Herstellung einer Karte zu sichern, deren Einzelpreis sonst bei kleiner Auflage zu hoch würde.

Mit der Herstellung eines Sonderauftrages erwirbt der Besteller nicht das Urheberrecht an der betreffenden Karte, soweit ihr das amtliche Material des Reichsamts für Landesaufnahme zu Grunde liegt. Das Urheberrecht verbleibt vielmehr grundsätzlich dem Reichsamt für Landesaufnahme. Dies gilt auch für die besonders angefertigten Farbplatten. Enthalten solche Farbplatten Dinge, die geistiges Eigentum des Bestellers und in der Natur noch nicht enthalten sind, z. B. die Flächenaufteilung eines Siedlungsplanes, so werden die ideellen Rechte des Bestellers selbstverständlich berücksichtigt. Derartige Angaben werden nur mit seinem Einverständnis für andere Karten verwendet. An Dingen, die in der Natur vorhanden sind, kann es jedoch ein geistiges Eigentum im Sinne des Urheberrechts nicht geben. Solche Dinge sind z. B. die in der Natur vorhandenen und markierten Wanderwege. Es steht jedem frei, derartige Wanderwege in eine Karte einzutragen. Ist eine solche Karte veröffentlicht, so kann jeder, der Wanderkarten herstellt, die Wanderwege aus ihr entnehmen, ohne das Urheberrecht zu verletzen. Stellt das Reichsamt für Landesaufnahme für einen Besteller besondere Wanderkarten her, so wird es selbstverständlich die von diesem eingetragenen Wanderwege nicht für andere Besteller verwenden. Der Verzicht auf ihre Verwendung zu eigenen Zwecken bedarf aber eines besonderen Abkommens.

Das Reichsamt für Landesaufnahme führt in der Regel nur solche kartographischen Sonderaufträge aus, die auf Grund seiner eigenen Kartenwerke hergestellt werden können. Alle anderen kartographischen Arbeiten sollen den privaten kartographischen Anstalten vorbehalten bleiben. Dagegen ist es jedem anderen Kartenhersteller untersagt, unter Verletzung des Urheberrechts amtliches Kartenmaterial zu verarbeiten.

Jeder, der die Ausführung einer kartographischen Sonderarbeit auf Grund des amtlichen Kartenmaterials wünscht, tut gut, sich unmittelbar an das Reichsamt für Landesaufnahme zu wenden. Er erhält darauf zunächst einen Kostenanschlag, der unentgeltlich aufgestellt wird. Wer bei der ersten Anfrage klar und deutlich sagt, was er wünscht, erspart sich und der Behörde Zeit und Kosten. Sehr zweckmäßig ist es, der Anfrage einen Kartenausschnitt beizulegen, aus dem der Umfang der gewünschten Karte hervorgeht.

Gleichzeitig mit dem Kostenanschlag wird dem Besteller mitgeteilt, wann das in Frage kommende Kartenmaterial zuletzt mit Nachträgen versehen ist. Weitere noch nicht in den amtlichen Karten enthaltene Nachträge können auf

Wunsch vorgenommen werden. Da derartige Nachträge jedoch nicht als amtliche Nachträge anzusehen sind, so muß der Besteller die besonderen Kosten übernehmen. Die Nachträge werden auch nicht in den amtlichen Einzelkarten ausgeführt, sondern nur in der für den Besteller hergestellten Sonderkarte.

Die Bearbeitung eines Sonderauftrages wird erst begonnen, wenn alle Vorfragen geklärt sind und eine feste schriftliche Bestellung vorliegt. Bei schwierigen Arbeiten erhält der Besteller grundsätzlich vor dem Aufgedruck einen Probeandruck. Der Aufgedruck wird erst vorgenommen, wenn der Besteller die Karte fertig erklärt hat. Bei großen Arbeiten wird eine Anzahlung vereinbart.

Die Herstellung der Sonderaufträge erfolgt mit derselben Sorgfalt, wie die der amtlichen Karten. Bei den Kostenanschlägen wird in der Regel beste Ausführung vorgesehen. Da jedoch häufig auch eine einfachere Ausführung für den jeweiligen Zweck vollauf genügt, so werden in den Fällen, in denen dies angebracht erscheint, ohne weiteres auch die Kosten für einfache Ausführung mitgeteilt. Solche doppelten Kostenanschläge erfordern natürlich mehr Zeit. Daher wird die Behörde es dankbar begrüßen, wenn schon bei der ersten Anfrage mitgeteilt wird, ob beste oder einfache Ausführung in Frage kommt.

Zum Schluß sei darauf hingewiesen, daß das Reichsamt für Landesaufnahme es als eine seiner vornehmsten Aufgaben betrachtet, mit seinem Kartenmaterial der Allgemeinheit zu dienen, und daß jeder Sonderauftrag, möge er von einer Behörde oder von einer Privatperson erfolgen, auf das sorgfältigste ausgeführt wird.

Kapitel XIX.

Die amtlichen Kartenwerke und Einzelkarten nach Maßstäben geordnet.

Die wichtigsten amtlichen Kartenwerke sind:

- A) die Topographische Grundkarte des Deutschen Reiches 1 : 5000,
- B) die Meßtischblätter 1 : 25 000,
- C) die Deutsche Karte 1 : 50 000,
- D) die Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000,
- E) die Übersichtskarte von Mitteleuropa 1 : 300 000,
- F) die internationale Weltkarte 1 : 1 000 000,

außerdem folgende Kartenwerke, welche nicht mehr fortgeführt werden:

- J) die Topographische Übersichtskarte des Deutschen Reiches 1 : 200 000,
- K) die Topographische Spezialkarte von Mitteleuropa 1 : 200 000 (ehemalige Reyman'sche Karte),
- L) die Übersichtskarte 1 : 800 000,
- M) Karte des westlichen Rußlands 1 : 100 000,
- N) verschiedene ausländische Kartenwerke (China, Mesopotamien und Syrien usw.).

Neben diesen Hauptkartenwerken gibt es zahlreiche Sonder- und Einzelkarten, welche meist auf Grund der amtlichen Hauptkartenwerke hergestellt sind (vgl. Kapitel XVII. Die Verwertung der amtlichen Kartenwerke zu Sonderkarten). Die nachfolgenden Beschreibungen und Listen sind so angeordnet, daß hinter jedem Hauptkartenwerk die aus ihm hervorgegangenen Sonder- und Einzelkarten angeführt sind. Diejenigen Sonderkarten, welchen kein Hauptkartenwerk zu Grunde liegt, sind in den Kapiteln G) und H) enthalten.

Die Listen geben erschöpfende Auskunft über Größe, Inhalt, Ausstattung, Jahr der Herstellung und Berichtigung sämtlicher Karten. Soweit erforderlich, sind besondere Spalten für weitere Eintragungen vorgesehen.

Kapitel XIX A)

Die Topographische Grundkarte des Deutschen Reiches 1:5000.

Die deutsche Grundkarte, im Volksmunde auch Wirtschaftskarte oder Reichswirtschaftskarte genannt, ist das jüngste der amtlichen Kartenwerke.

Projektion, Einteilung und Umfang.

Die Grundkarte ist keine Gradabteilungskarte, sondern sie wird durch Linien des rechtwinkligen Gauß-Krügerschen Koordinatensystems (siehe Kapitel VIII.) begrenzt. Die einzelnen Blätter lassen sich daher ohne weiteres zusammenfügen. Das einzelne Kartenblatt enthält ein quadratisches Kartenbild von 40 cm Seitenlänge und umfaßt 4 Quadratkilometer. Die Blatteinteilung paßt sich somit nicht der Einteilung der Meßtischblätter (siehe diese) an.

Zum Deutschen Reiche gehören rund 144 000 Kartenblätter. Näheres hierüber, sowie über die Einteilung und Benennung der einzelnen Blätter geht aus dem **Übersichtsblatt** hervor, das für 0,50 RM in jeder Buchhandlung zu haben ist.

Musterblatt.

Das für die Karte gültige Musterblatt ist in gemeinsamer Beratung der in Betracht kommenden Vermessungsämter festgesetzt und vom Reichsbeirat für das Vermessungswesen genehmigt. Es ist vom Reichsamt für Landesaufnahme herausgegeben und kann zum Preise von 5,00 RM durch den Buchhandel bezogen werden.

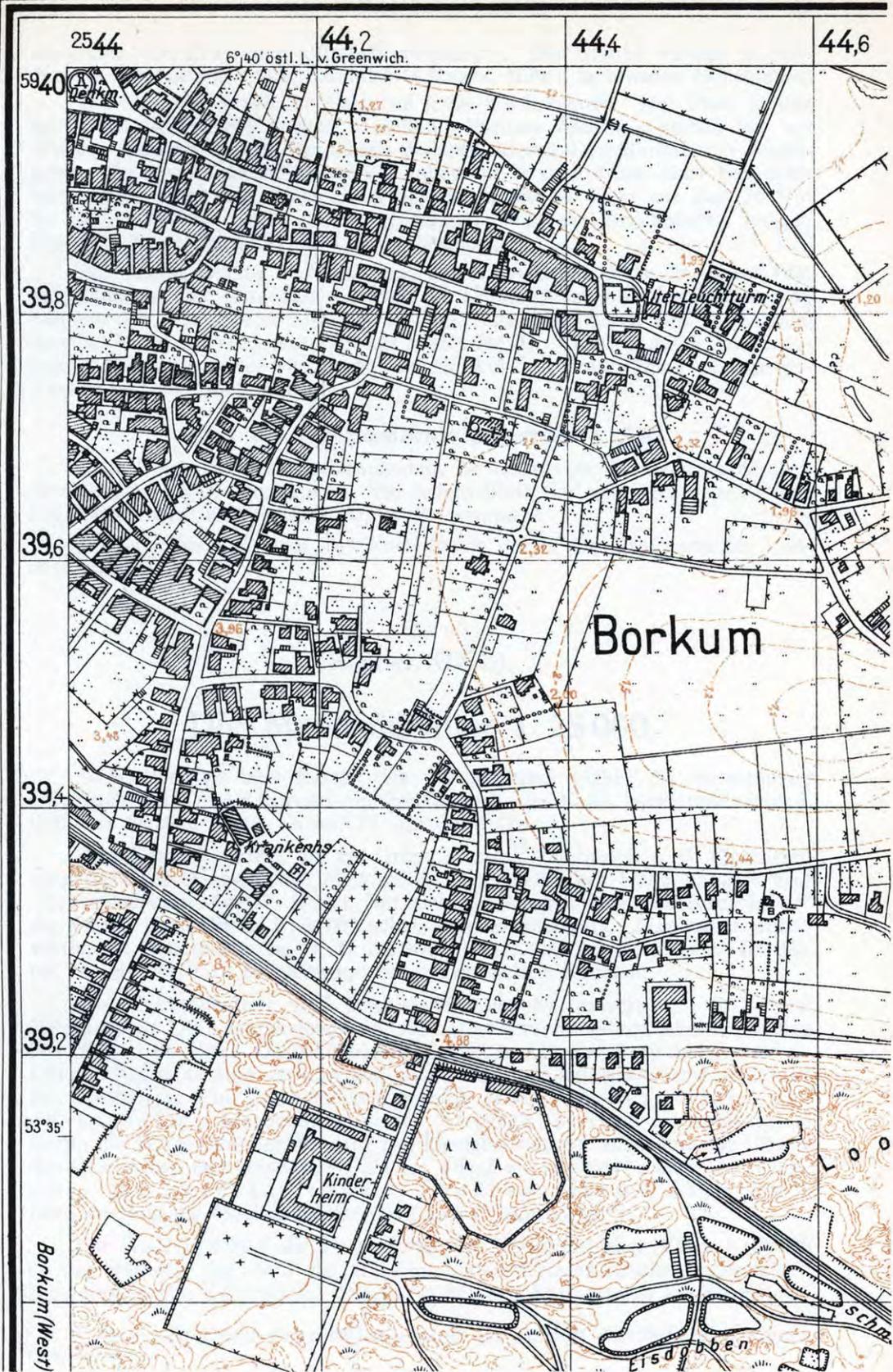
Herstellung im Allgemeinen.

Bei dem großen Umfang des Kartenwerkes würde seine Bearbeitung durch eine einzige Stelle sehr viel Zeit, Kräfte und Geld beanspruchen. Die Karte soll daher nur dort hergestellt werden, wo aus wirtschaftlichen oder anderen Gründen eine besonders genaue Karte großen Maßstabes erforderlich ist, z. B. in Bergbau- und Industriegebieten, in der Umgebung von Großstädten, als Stromkarte usw.

Die Herstellung ist nicht bestimmten Behörden, z. B. dem Reichsamt für Landesaufnahme oder den Vermessungsämtern der Länder, vorbehalten. An ihr können sich vielmehr auch andere Stellen, wie die Stadtvermessungsämter von Großstädten, beteiligen. Angestrebt wird, daß alle im Maßstabe 1:5000 erforderlich werdenden neuen Karten nach dem Musterblatt und den Abmessungen der Topographischen Grundkarte hergestellt werden.

Herstellung durch das Reichsamt für Landesaufnahme.

Das Reichsamt für Landesaufnahme fertigt Grundkarten 1:5000 nur auf besondere Bestellung an. Der Auftraggeber hat die Kosten für die Feldarbeiten (Reise- und Tagegelder der aufnehmenden Beamten, Hilfsarbeiterlöhne, Triangulationsmaterial, Flugzeugaufnahmen usw.) für das Auszeichnen und für die Reproduktion (Herstellung der Druckplatten und Druck der Karten) zu tragen. Die Gehälter der aufnehmenden Beamten trägt das Reichsamt für Landesaufnahme. Die vom Besteller zu tragenden Kosten für ein 4 Quadrat-kilometer großes Vollblatt schwanken nach den bisherigen Erfahrungen je nach der Schwierigkeit der Aufnahmen zwischen 1500 RM und 3000 RM. Die Herstellung geschieht durch Tachymeter-Aufnahme, gegebenenfalls unter Hin-



Topographische Grundkarte des Deutschen Reiches 1:5000
(Reichswirtschaftskarte)

Ausschnitt aus dem Blatt Borkum 2546 Rechts, 5940 Hoch



Topographische Grundkarte des Deutschen Reiches 1:5000
 (Reichswirtschaftskarte)
 Ausschnitt aus dem Blatt Borkum 1:5000, rechts, 1:5000 hoch

zuziehung von Erd- oder Luftphotogrammetrie. Die Blätter werden in mindestens 2 Farben gedruckt, Grundriß schwarz, Höhen in braunen Höhenlinien.

Der Besteller erhält 20 Abdrucke jedes Kartenblattes. Der Preis hierfür ist in den allgemeinen Kosten enthalten. Weitere Abdrucke stehen ihm auf Wunsch jederzeit gegen Bezahlung der besonderen Druckkosten zur Verfügung. An andere Besteller werden Abdrucke erst 2 Jahre nach beendeter Herstellung abgegeben. Der Preis beträgt in diesem Falle zur Zeit 20 RM für jeden Abdruck. Die Originalzeichnungen und die Druckplatten bleiben Eigentum des Reichsamts für Landesaufnahme.

Die beiden Blätter Zellerfeld und Marienwerder, welche im Jahre 1926 aufgenommen sind, sind zum Vertrieb für Unterrichtszwecke freigegeben und können zum Preise von 5,00 RM für das Einzelblatt durch den Buchhandel bezogen werden. Ob andere Blätter später für den Vertrieb durch den Buchhandel freigegeben werden, hängt von der weiteren Entwicklung des Kartenwerkes und der Nachfrage ab.

Archiv der Topographischen Grundkarte 1 : 5000.

Beim Reichsamt für Landesaufnahme ist ein Archiv der Topographischen Grundkarte 1 : 5000 eingerichtet. Von jedem Blatt, das von irgend einer Stelle angefertigt wird, erhält dieses Archiv 2 Exemplare.

Weitere Auskunft über das Kartenwerk erteilt das Reichsamt für Landesaufnahme.

Kapitel XIX B).

Die Meßtischblätter 1 : 25 000.

Meßtischblätter sind Karten, die mit Meßtisch (daher die Bezeichnung „Meßtischblatt“) und Kippregel unmittelbar nach der Natur hergestellt werden. (Näheres hierüber siehe Kapitel IV. auf Seite 17.)

Eine Karte 1 : 25 000, die auf Grund anderer Unterlagen, z. B. Flurkarten hergestellt ist, ist somit kein Meßtischblatt im eigentlichen Sinne, sondern eine „Topographische Karte“, jedoch hat sich die Bezeichnung „Meßtischblätter“ für Karten im Maßstab 1 : 25 000 schon sehr eingebürgert. Man sollte jedoch vermeiden, andere Karten, z. B. die Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000, mit Meßtischblatt zu bezeichnen, wie es nicht selten geschieht.

Die Meßtischblätter sind kein einheitliches Kartenwerk für das ganze Reichsgebiet. Die verschiedenen deutschen Landesvermessungsbehörden stellen die Blätter für ihren Geschäftsbereich her, die Art der Entstehung und die Darstellungsweise sind verschieden, wenn auch in allen wesentlichen Punkten der Darstellung eine Einheitlichkeit besteht. Das Reichsamt für Landesaufnahme bearbeitet in seiner Topographischen Abteilung in Berlin die Meßtischblätter für ganz Norddeutschland, mit Ausnahme der Blätter des sächsischen und hessischen Gebiets. Die Zweigstelle des Reichsamts für Landesaufnahme, Landesaufnahme Sachsen in Dresden stellt die Meßtischblätter des Landes Sachsen her*).

Für Bayern liegt die Herstellung der Topographischen Karte 1 : 25 000 in den Händen der dem Bayerischen Landesvermessungsamt unterstellten Topographischen Zweigstelle. Die Karte hat den Katasterplan zur Grundlage.

*) Stich und Druck dieser Blätter erfolgen im Auftrage des Sächsischen Finanzministeriums.

Die topographische Karte 1:25 000 von Württemberg wird vom Württembergischen Statistischen Landesamt auf Grund der Höhenflurkarte 1:2500 bearbeitet.

Für Baden wird die topographische Karte 1:25 000 von der Wasser- und Straßenbaudirektion geschaffen. Die Blätter werden in Zukunft aus der Karte 1:5000 abgeleitet und nicht mehr im Meßtischverfahren hergestellt.

Ebenso verhält es sich mit den Blättern 1:25 000 von Hessen, die vom Hessischen Landesvermessungsamt hergestellt werden.

Die Meßtischblätter des Reichsamts für Landesaufnahme in Berlin sind einfarbig, schwarz; mit einer dreifarbigigen Ausgabe ist begonnen worden. Die Blätter der Länder Bayern, Württemberg, Sachsen, Baden und Hessen sind dreifarbig.

Projektion und Umfang der Meßtischblätter.

Die Meßtischblätter sind „Gradabteilungskarten“ und werden in Polyederprojektion (siehe Kapitel VII. auf Seite 29) hergestellt. Jedes Meßtischblatt umfaßt einen Flächenraum von 6 Breitenminuten mal 10 Längenminuten. Es stellt, da es von Gradlinien begrenzt wird, ein Trapez dar, dessen Nordrand etwas kürzer ist, als der Südrand. Aus dem gleichen Grunde sind die weiter südlich gelegenen Blätter breiter als die nördlicheren. Als Beispiel seien folgende Maße angegeben:

Blatt Königsberg:

Nordrand:	42,869 cm = 10 717,36 m in der Natur,
Südrand:	42,975 cm = 10 743,8 m in der Natur,
West- u. Ostrand:	44,522 cm = 11 130,6 m in der Natur.

Blatt Frankfurt a. M.:

Nordrand:	47,592 cm = 11 898,2 m in der Natur,
Südrand:	47,692 cm = 11 923,04 m in der Natur,
West- u. Ostrand:	44,487 cm = 11 121,74 m in der Natur.

Die Meßtischblätter hatten, wie alle amtlichen Karten, früher den Meridian von Ferro als Nullmeridian. Neuerdings wird gelegentlich der Berichtigungen die Zählung nach Greenwich auf den Blatträndern eingetragen.

Geschichtliches und Statistik.

Die Meßtischblätter sollten ursprünglich nur als Grundlage für die Herstellung der militärischen Operationskarte dienen, die im Volksmunde mit dem Namen „Generalstabskarte“ bezeichnet wird, deren amtlicher Name jedoch „Karte des Deutschen Reiches 1:100 000“ (siehe Kapitel XIX unter D) auf Seite 174) lautet. Zur Veröffentlichung waren sie seinerzeit nicht bestimmt. Besonders infolge des wirtschaftlichen Aufschwunges nach dem Kriege 1870/71 trat jedoch neben die ursprünglich vorwiegenden militärischen Interessen in immer steigendem Maße die Forderung der Wirtschaft, sowie anderer Behörden nach einer genauen Karte großen Maßstabes. Da die Meßtischblätter in ihrer damaligen Form nicht die zur Veröffentlichung erforderliche Genauigkeit besaßen, so schritt man im Jahre 1875, dem Gründungsjahr der Preußischen Landesaufnahme, zu einer völligen Neuaufnahme Preußens und der übrigen von der Landesaufnahme bearbeiteten norddeutschen Länder.

Vorgesehen waren im ganzen (einschließlich Elsaß-Lothringen) 3642 Blätter. Diejenigen kleinen Randblätter, deren Vereinigung mit den Nachbarblättern von vornherein vorgesehen war, sind hierbei nicht mitgezählt. Hier von waren 33, jetzt im polnischen Korridor gelegene Blätter bis zum Kriege nicht topographisch aufgenommen. Die übrigen Meßtischblätter der an Polen, Litauen, Dänemark, Belgien und die Tschechoslowakei abgetretenen Gebiete sind vorhanden und werden weiter verkauft. Die Originalstichsteine der

elsaß-lothringischen Meßtischblätter mußten auf Grund des Vertrages von Versailles an Frankreich abgegeben werden.

Die letzten noch fehlenden Meßtischblätter werden im Laufe dieses Jahres fertiggestellt. Es sind dies die Blätter

699 Flötenstein, 784 Baldenburg, 785 Bölzig, 879 Stegers und die Nordhälfte des Blattes 878 Demmin, dessen Südhälfte bereits vor einigen Jahren aufgenommen ist.

Mit diesen fünf Blättern, deren Herausgabe, zunächst als provisorische Photographien der Originalzeichnungen, im Frühjahr 1931 zu erwarten ist, ist die im Jahre 1875 begonnene Aufnahme erstmalig abgeschlossen. Damit ist ein Werk geschaffen, das in seiner vielseitigen Verwendungsmöglichkeit längst zu einem Kulturgut des deutschen Volkes geworden ist.

Die Neuaufnahme von Meßtischblättern ist damit nicht beendet. Die nochmalige Aufnahme der in den beiden ersten Jahren, 1875 und 1876, hergestellten Blätter, deren Genauigkeit noch nicht den Stand der späteren Aufnahmen erreicht, war schon vor dem Kriege vom „Zentraldirektorium der Vermessungen im Preußischen Staate“ beschlossen worden. Es handelt sich um 102 Blätter, von denen 2 in den letzten Jahren bereits neu aufgenommen sind. Ferner zeigen die Blätter der Aufnahme von 1877 bis 1884 noch einige Abweichungen in den Kartenzeichen und in der Darstellung der Höhen. Welche dieser Blätter einer Neuaufnahme bedürfen, wird zur Zeit gelegentlich der Berichtigungen geprüft.

Im Handel sind:

a) im Vertrieb des Reichsamts für Landesaufnahme 3452 Blätter, dazu 24 Blätter einer älteren Aufnahme für das noch nicht aufgenommene, heute im polnischen Korridor liegende Gebiet,

b) im Vertrieb der Zweigstelle Landesaufnahme Sachsen 152 Blätter.

Randblätter.

Wie bereits erwähnt, werden die Meßtischblätter unmittelbar nach der Natur aufgenommen. Es ist daher klar, daß die Randblätter den ausländischen Gebietsteil nicht enthalten. Aber auch im Innern Deutschlands hören die Uraufnahmen an den Grenzen der größeren Länder auf, weil alle Aufnahmen ursprünglich von den Ländern finanziert wurden, und ohne besondere Verträge kein Land für die Aufnahme fremden Gebiets Geldmittel zur Verfügung stellen konnte. Infolgedessen enthalten die Randblätter nur den innerhalb des Aufnahmegebiets gelegenen Teil. Verhandlungen mit den anderen in Betracht kommenden deutschen Ländern sind im Gange, um diesem Übelstand abzuweichen. Einzelne sächsische und hessische Grenzblätter sind vom Reichsamt für Landesaufnahme bereits durch Übernahme des anstoßenden Gebiets zu Vollblättern ergänzt. Näheres hierüber ist aus den nachfolgenden alphabetischen Listen zu ersehen. Ferner sind die sächsischen, hessischen und pfälzischen Grenzblätter von den zuständigen Vermessungsstellen dieser Länder durch Übernahme des preußischen bzw. thüringischen Teiles zu Vollblättern ergänzt. An der bayerisch-thüringischen Grenze sind im allgemeinen nur die vom Reichsamt für Landesaufnahme hergestellten Teilblätter vorhanden. Bayern hat hier bisher nur drei Meßtischblätter hergestellt, welche durch Übernahme des thüringischen Teils zu Vollblättern ergänzt sind. Die sonstigen bayerischen Karten, die sogenannten „Positionsblätter 1 : 25 000“ sind in einer anderen Projektion hergestellt und passen sich daher nicht ohne weiteres den Meßtischblättern des Reichsamts für Landesaufnahme an.

Von dem an Elsaß-Lothringen stoßenden Grenzblättern weist das Blatt 3537 Gr. Hemmersdorf nur den preußischen Teil auf; alle übrigen sind als Vollblätter erschienen.

Von den Blättern an der neuen polnischen Grenze enthalten folgende erst nach dem Kriege aufgenommene Blätter nur den bei Preußen verbliebenen Teil:

700 Eisenbrück, 786 Prechlau, 787 Sampohl, 881 Pollnitz, 882 Niesewanz, 978/979 Schlochau, 1074 Grunau, 1165 Linde, 1166 Hüttenbusch, 1256 Kujan, 1339 Krojanke, 1340 Preußenfeld, 1341 Wilhelmshof.

Alle anderen Blätter an der neuen polnischen Grenze enthalten auch den polnischen Teil, soweit er früher zu Preußen, aber selbstverständlich nicht, soweit er früher zu Rußland gehörte.

Laufendhaltung der Meßtischblätter.

Die Meßtischblätter werden ständig auf dem laufenden gehalten. Vergleiche Kapitel XV. auf Seite 55. Jedes Blatt soll durchschnittlich alle 25 Jahre einmal eingehend berichtigt werden, sodaß es annähernd dem Stand einer Neuaufnahme entspricht. Wichtige Gebiete, die häufigen Änderungen unterliegen, werden öfter, weniger wichtige Gebiete entsprechend seltener berichtigt. Besonders wichtige Änderungen, wie Eisenbahnen, Straßen, große Wasserbauten, Stadterweiterungen, Verkoppelungen, sollen alle 5 Jahre nachgetragen werden. Die infolge von Berichtigungen veralteten Meßtischblätter werden, sofern Berichtigungen und Nachträge nicht ganz geringfügiger Natur sind, aus dem Vertriebe zurückgezogen. Sie können an Schulen, welche ständige Bezieher der „Mitteilungen des Reichsamts für Landesaufnahme“*) sind, gegen Erstattung der Portokosten zu Unterrichtszwecken abgegeben werden. Die Schulen erhalten hierbei jedoch grundsätzlich nicht Blätter ihres Gebietes, sondern solche anderer Gebiete. Siehe hierüber auch Kapitel XX. und XXIV.

Reproduktion der Meßtischblätter.

(Siehe auch Kapitel XII. auf Seite 47).

Nach Fertigstellung der Feldaufnahme, die in der guten Jahreszeit erfolgt, wird im folgenden Winter von dem aufnehmenden Topographen die Reinzeichnung in Tusche ausgeführt. Sie wird photographisch auf eine Druckplatte aus Aluminium übertragen, mit deren Hilfe die „vorläufige behelfsmäßige Ausgabe“ gedruckt wird, die zum Preise von 2,— RM in den Handel kommt.

Auf Grund der Originalzeichnung wird das Blatt in Stein, bei den sächsischen Blättern in Kupfer, gestochen. Vor dem Stich wird das geographische Randnetz und das Gauß-Krügersche Koordinatennetz in den richtigen Sollmaßen auf den Stichstein aufgetragen. Das gleiche geschieht mit den trigonometrischen Punkten. Neuerdings sind Versuche im Gange, den Stich durch Zeichnung auf durchsichtigem Zellon zu ersetzen. Einzelne Blätter, deren Originalsteine nicht mehr berichtigungsfähig waren, sind durch ein besonderes photographisch-galvanisches Verfahren auf Kupferplatten umgelegt, welche den Stichsteinen gegenüber den Vorteil unbegrenzter Berichtigungsfähigkeit haben.

Vom Originalstichstein bzw. von der Kupferplatte werden nur Andrucke hergestellt. Für den Aufgedruck wird das Kartenbild photographisch oder durch Umdruck auf einen Stein oder auf Aluminium übertragen.

Inhalt und Ausstattung der Meßtischblätter.

Die Meßtischblätter sind eine, soweit möglich, maßstabgerechte Wiedergabe aller in der Natur vorhandenen Gegenstände bis hinab zu den einzelnen Häusern, Gräben, Zäunen, einzelnen Bäumen und Büschen. Eisenbahnen, Straßen und Wege werden nicht in ihrer natürlichen Breite, sondern je nach ihrer Bedeutung durch bestimmte Zeichen dargestellt. Genaue Auskunft über

*) Erscheint jährlich in 4 Heften zum Stückpreis von 0,75 RM.

die einzelnen Kartenzeichen geben das „Musterblatt“ und die „Zeichen-erklärung“ (siehe Kapitel IX. auf Seite 36). Die Höhen sind durch schwarze, auf allen sächsischen und auf den neuesten preußischen Blättern durch braune Schichtlinien dargestellt, die Gewässer mit Ausnahme der kleinen Wasserläufe und der Gräben durch blaue Farbe hervorgehoben. Die Beschriftung der Ortschaften ist nach der Einwohnerzahl abgestuft. Sie läßt außerdem erkennen, ob es sich um Städte, selbständige Landgemeinden oder Gemeindeteile handelt.

Bei der Herstellung der Originalstichsteine und der Umdruckplatten wird der größte Wert auf genaue Maßhaltigkeit gelegt. Die Fehlergrenze der Umdruckplatte, welche nicht überschritten werden darf, beträgt z. B. nur 0,2 mm auf die ganze Länge des Meßtischblattes. Die in den Handel gebrachten Meßtischblätter können jedoch infolge der Ausdehnung des beim Druckvorgange angefeuchteten Papiers und der späteren Papierschumpfung diese genaue Maßhaltigkeit nicht aufweisen. Bei genauen Messungen bediene man sich daher stets des auf dem Kartenrand selbst angebrachten Maßstabes, der die, im übrigen geringfügige, Schumpfung des Kartenbildes mitmacht. Für Zwecke, die eine möglichst große Maßhaltigkeit erfordern, können auf Bestellung auf besonderem, gut abgelagertem Papier sogenannte „Trockendrucke“ angefertigt werden. Diese Drucke werden allerdings infolge der Eigenart des Druckvorganges nicht ganz so scharf, wie die gewöhnlichen im Handel befindlichen Drucke. Der Preis für einen derartigen „Trockendruck“ beträgt 24,— RM.

Neuerdings werden die Meßtischblätter mit einer Gittereinteilung in rechtwinkligen Gauß-Krügerschen Koordinaten (siehe Kapitel VIII auf Seite 31) versehen. Auf dem Rande werden ferner bei diesen Blättern eine politische Übersichtsskizze, eine Skizze der magnetischen Mißweisung, ein „Planzeiger“ und eine Zusammenstellung der wichtigsten Kartenzeichen aufgedruckt. Die Blätter erhalten diese Angaben nach und nach entweder beim Neustich oder gelegentlich der eingehenden Berichtigung. In dem nachfolgenden alphabetischen Verzeichnis sind diejenigen Meßtischblätter, welche mit diesen Angaben versehen sind, durch einen Stern vor dem Namen gekennzeichnet.

Daß zu den Meßtischblättern, wie zu allen amtlichen Karten, nur erstklassiges, eigens für das Reichsamt für Landesaufnahme hergestelltes Papier verwendet wird, versteht sich von selbst.

Die Meßtischblätter werden grundsätzlich ungefaltet auf Lager gehalten. Für den Versand werden sie gefaltet, sofern nicht die Zusendung in einer Rolle ausdrücklich gewünscht wird. Einige Blätter, die beliebte Wandergebiete darstellen, sind versuchsweise gefaltet und mit Umschlag versehen in den Handel gebracht. Diese Blätter sind in der alphabetischen Liste G angegeben. Sie sind daneben selbstverständlich auch ungefaltet vorhanden.

Veröffentlichung der Meßtischblätter.

Jede Neuerscheinung und jede Berichtigung wird in den „Mitteilungen des Reichsamts für Landesaufnahme“ (siehe Kapitel XXIV.), im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel und in den in Betracht kommenden amtlichen Regierungs- und Kreisblättern veröffentlicht.

Alphabetische Listen der Meßtischblätter.

In nachstehenden Listen sind die Meßtischblätter in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Man benutzt die Listen zweckmäßig zusammen mit dem Übersichtsblatt.

Liste A enthält alle vom Reichsamt für Landesaufnahme in Berlin zum Preise von 1,20 RM herausgegebenen Meßtischblätter mit Ausnahme derjenigen sächsischen und hessischen Grenzblätter, die vom Reichsamt für

Landesaufnahme nur als Teilblätter, von der Landesaufnahme Sachsen bzw. vom Hessischen Landesvermessungsamt jedoch als Vollblätter herausgegeben sind.

Die Liste enthält die Namen und Nummern der Meßtischblätter, das Jahr der Herausgabe und das Jahr der letzten Berichtigung. Ein B vor der Jahreszahl bedeutet, daß es sich um eine eingehende Berichtigung handelt. Steht in der Spalte für die Berichtigungen nur die Jahreszahl, so ist das Blatt nicht eingehend berichtigt, sondern nur mit einzelnen Nachträgen versehen. Zwei leere Spalten dienen der Eintragung weiterer Berichtigungen, die am besten den „Mitteilungen des Reichsamts für Landesaufnahme“ entnommen werden. Ein Stern vor dem Namen bedeutet, daß das Blatt mit dem Gauß-Krügerschen Koordinatennetz und mit der neuen Randausstattung (vgl. unter „Inhalt und Ausstattung der Meßtischblätter“) versehen ist.

Die Liste ist bis Ende Dezember 1930 auf dem laufenden.

Liste B enthält die vom Reichsamt für Landesaufnahme, Zweigstelle Landesaufnahme Sachsen, herausgegebenen Meßtischblätter des Landes Sachsen. Diese Blätter sind in 3 Farben, Grundriß schwarz, Gewässer blau und Höhen in braunen Schichtlinien erschienen. Der Preis dieser Blätter beträgt 1,40 RM.

Liste C enthält die preußisch-sächsischen und thüringisch-sächsischen Grenzblätter mit Angabe des Herausgebers.

Liste D enthält diejenigen preußisch-hessischen Grenzblätter, die vom Hessischen Landesvermessungsamt als Vollblätter zum Preise von 1,50 RM herausgegeben sind. Die vom Reichsamt für Landesaufnahme als Vollblätter herausgegebenen Grenzblätter sind in der Liste A enthalten.

Liste E enthält die preußisch-pfälzischen Grenzblätter, die vom Reichsamt für Landesaufnahme als Teilblätter, ohne den pfälzischen Teil, von der Topographischen Zweigstelle des Bayerischen Landesvermessungsamts als Vollblätter herausgegeben sind. Diese Blätter sind zugleich in der Liste A enthalten.

Liste F enthält diejenigen Meßtischblätter, welche mit nichtamtlichen Sonderberichtigungen versehen sind. Der Preis für diese Blätter beträgt 1,60 RM. Mit Angabe der letzten amtlichen Berichtigungen sind diese Blätter zugleich in der Liste A enthalten.

Es handelt sich um folgende Gebiete:

1. Rheinisch-westfälisches Industriegebiet. Die Berichtigungen sind meist nach Angaben des Siedlungsverbandes für den Ruhrkohlenbezirk, in einem Falle (Blatt Nr. 2718 Düsseldorf) nach Angaben des Landesplanungsverbandes für den Regierungsbezirk Düsseldorf erfolgt.

2. Umgebung von Hamburg. Die Berichtigungen sind nach Angaben der Baubehörde Ingenieurwesen, Hamburg, erfolgt.

Liste G enthält diejenigen Blätter, die auch gefaltet und mit Umschlag versehen im Handel sind.

Liste H enthält die Meßtischblätter des Landes Hohenzollern, die von der Preußischen Landesaufnahme aufgenommen sind, aber teils von der Topographischen Zweigstelle des Bayerischen Landesvermessungsamts, teils vom Württembergischen Statistischen Landesamt herausgegeben werden.

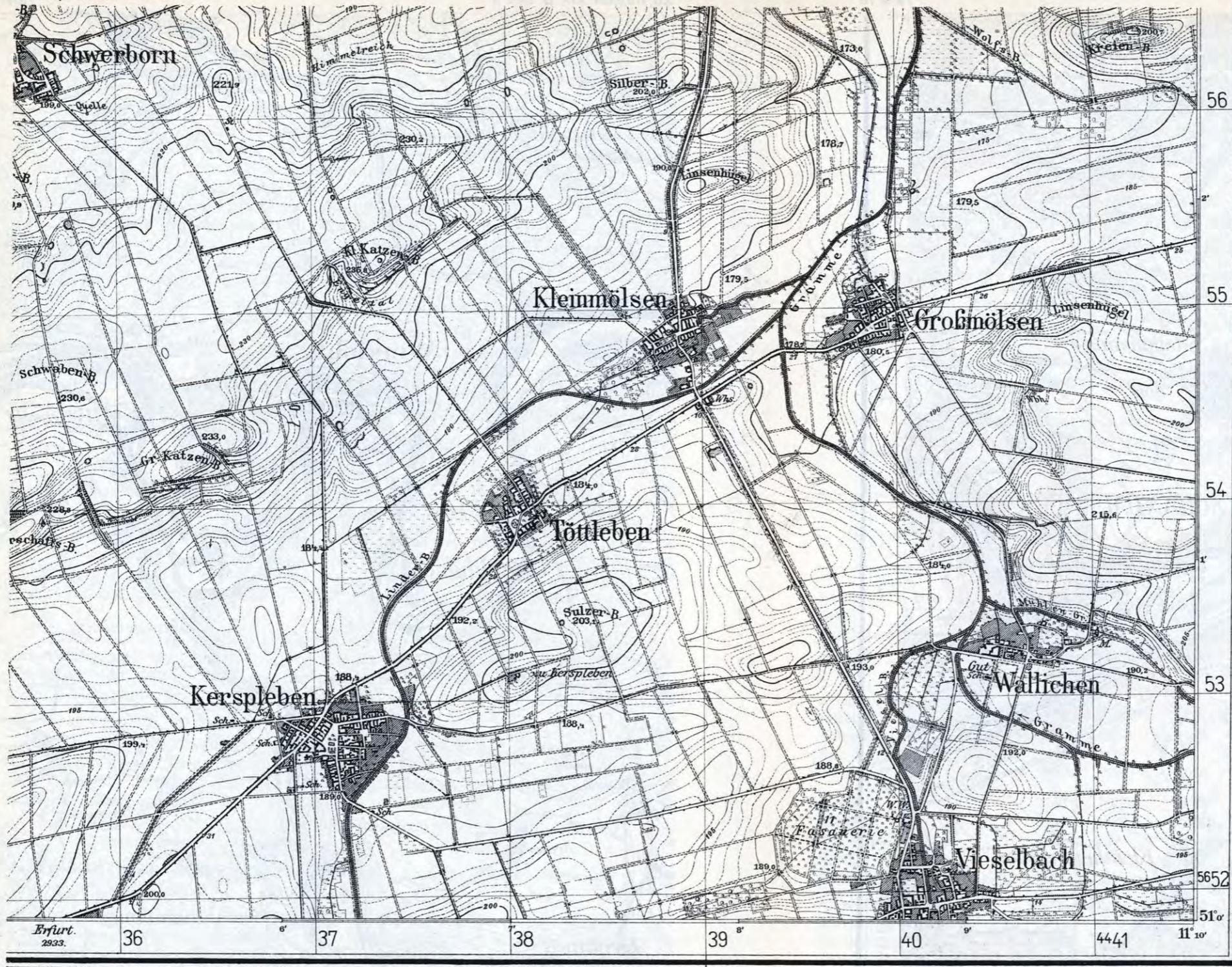
Liste J enthält die elsäß-lothringischen Meßtischblätter, die von der Preußischen Landesaufnahme aufgenommen, aber infolge Abgabe an Frankreich nicht mehr im Handel sind.

Liste K enthält die auf Grund der Meßtischblätter herausgegebenen Sonderkarten.

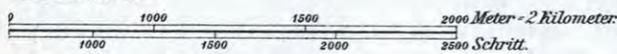


Meßtischblätter 1: 25 000
Ausschnitt aus dem Blatt Nr. 2724 Altena

Zu Kapitel XIX B Liste A

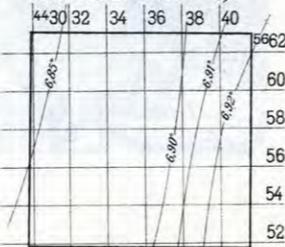


1 : 25 000



Landesaufnahme 1903.
Landesaufnahme, berichtigt 1922.
Verne Nachträge 1927.

Nadelabweichung für April 1925.
Jährliche Abnahme = 0,2°



Die angegebenen Winkelwerte bezeichnen eine westliche Nadelabweichung.

Als Nadelabweichung wird der Winkel zwischen der stähleren, durch Eisen, elektrischen Starkstrom (Gleichstrom) u. s. w. nicht beeinflussten Richtung der Magnetnadel und den allgemein nach Norden weisenden Gitterlinien dieses Kartenblattes bezeichnet. Für einen bestimmten Standpunkt erhält man die Größe dieses Winkels aus den Werten in nebenstehenden Härtchen unter Umrechnung auf das Bülenderjahr.
Anwendung: 1) Die Karte ist eingeregelt, wenn eine Busssole mit ihrer Nord-Süd-Richtung an eine Gitterlinie nicht Blattumsatz-gelegt wird und die Nadel auf den Abweichungswert einspielt.
Oder: 2) Die Richtung der Magnetnadel erhält man durch Verbindung des in die Gradteilung am unteren Blattende zu übertragenden Nadelabweichungswertes mit der Marke M am oberen Blattende.

Abkürzungen:

Abt.	Ablage	Kol.	Kolonie
Bf.	Bahnhof	N.D.	Naturdenkmal
B.W.	Bahnhofstr.	Ö.M.	Ölmühle
Chs.	Chausseehaus	Par.	Parzelle
D.M.	Dampfmaschine	Sch.	Schneise
Dom.	Domäne	Schp.	Schuppen
Ehr.	Ehrenfriedhof für Krieger	Sgr.	Sandgrube
Fbr.	Fabrik	S.W.	Sägewerk
H.	Hütte	T.O.	Teerofen
K.O.	Kalchofen	Vro.	Vornwerk
Kas.	Kaserne	Wdh.	Wasserbehälter
Kr.	Krug	Wsh.	Wirtschaftshaus
Kgr.	Kiesgrube	Zgl.	Ziegelei

Gewässer:



Höhenlinien:

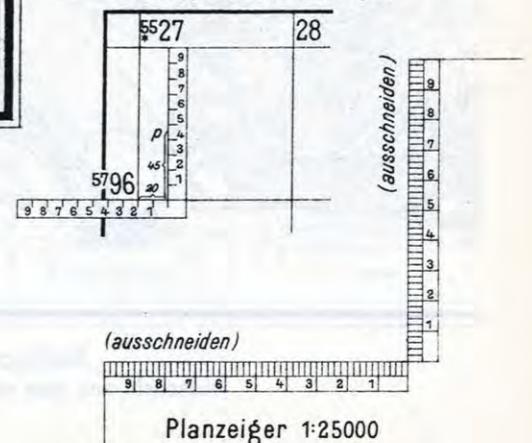


Die Höhen sind in Metern über Normal-Null angegeben.

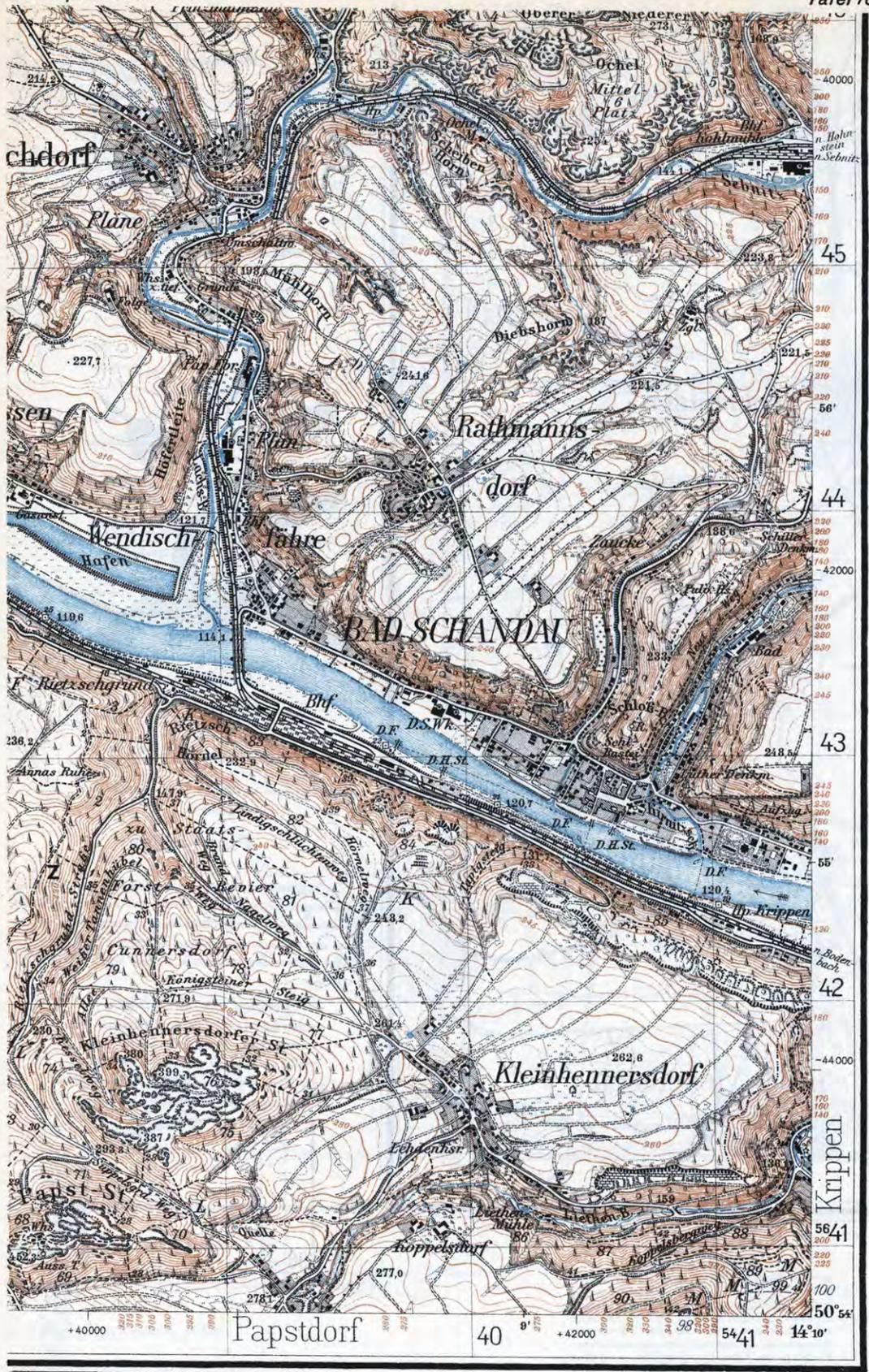
Planzeiger:

Die wagerechte Teilung so an eine wagerechte Gitterlinie legen, daß die senkrechte Teilung den zu bezeichnenden Hartenpunkt berührt, dann an der wagerechten Teilung bei der nächsten senkrechten Gitterlinie den y-(Rechts-) Wert und an der senkrechten Teilung den x-(Hoch-) Wert ablesen.

Beispiel: Punkt p liegt:
rechts 27 + 0,20 = 27,20 hoch 96 + 0,15 = 96,15
entspricht den Koordinaten in km
rechts (y) = 527,20 hoch (x) = 5796,15
oder in m - rechts = 527200, hoch = 5796150
* Kennziffer des Meridianstreifens



Planzeiger 1:25000



Meßtischblätter 1:25 000
 Ausschnitt aus dem sächsischen Blatt Nr. 84 Königstein

Liste A.

Vom Reichsamt für Landesaufnahme herausgegebene
Meßtischblätter

mit Ausnahme der als Teilblätter herausgegebenen sächsischen und hessischen
Grenzblätter.

Es bedeuten:

B = eingehend berichtigt.

p = provisorische Ausgabe (photoalgraphische Reproduktion der Original-
zeichnung).

a = ältere, nicht vollwertige Aufnahme.

* = mit Koordinaten und neuer Randbeschriftung versehen.

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Heraus- gabe	letzten Berichtigung		
Aachen	3029/28	1895	1925		
Aarö	40	1879	B 1917		
Abschermeningken	412	1923	1923		
Achim	1453	1899	1925		
Achtrup	163	1880	1919		
Ackmonischken	32	1915	—		
Adelnu	2567	1888	B 1911		
Adenau	3266	1895	1914		
Adl. Brinsk	1437	1910	—		
Adorf	2660	1900	1926		
Ahaus	2140	1897	1926		
Ahausen	1454	1899	B 1913		
Ahlden	1670	1899	1906		
Ahlen	2362	1897	1927		
Ahrensberg	1316	1883	1919		
Ahrensbö	576	1879	1919		
Ahrensburg	935	1880	1928		
Ahrenshagen	436	1885	1911		
Ahrweiler	3156	1895	1926		
*Aken	2313	1904	B 1927		
Alf	3400	1888	1914		
Alfeld	2226	1898	1927		
*Allenburg	342	1915	1924		
Allenstein	899	1914	1929		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Aller	25	1879	1919		
*Allermöhe	1122	1880/81	B 1927		
Allstedt	2602	1905	1926		
Alme	2585	1900	1926		
Alstätte	2072	1897	1925		
Alt Belz	524	1891	1928		
Altberum	3423	1883	1912		
Alt Budkowitz	3023	1885	1912		
Alt Christburg	799	1911	1920		
Altdamm	1241	1888	1924		
*Alt Döbern	2472	1903	B 1925		
Altena	2724	1894	1926		
Altenahr	3155	1895	1913		
*Altenbeken	2368	1898	1922		
Altenberge	2142	1897	1926		
*Altenburg	2941	1908	B 1926		
Altenfließ	1635	1893	1912		
*Alten Grabow	2104	1901	B 1927		
Altengronau	3332	1906	1927		
Altenhagen	378	1891	1928		
Altenhudem	2787	1896	1927		
*Altenkirchen (Rügen)	213	1886	B 1924		
Altenkirchen (Westerwald)	3100	1901	1927/28		
Altenmedingen	1382	1901	1924		
Altenwalde	734	1880	1926		
Alt Gaarz (s. Ostseebad Alt Gaarz)	503				
*Alt Gertlauken	188	1913	1928		
Alt Grabau	536	1877	1904		
Althagen	960	1888	1911		
*Altkemnitz	2946	1886	B 1924		
Altkloster	2264	1894	1928		
Alt Kolziglow	454	1890	1919		
Alt Landsberg	1839	1903	1927		
*Alt Limmritz	1846	1893	B 1923		
Alt Lomnitz	3295	1884	B 1919		
Altmorschen	2859	1909	1913		
Alt Paleschken	620	1877	1918		
*Alt Passarge	333	1910	B 1922		
Alt Poppelau	3021	1884	1912		
*Alt Rinderort	110	1912	B 1922		
Alt Schadow	2114	1903	B 1928		
Altsorge	1708	1893	1928		
Alt Wartenburg	806	1914	—		
Alt Zowen	527	1891	1919		
Amelinghausen	1380	1901	1925		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Amöneburg	3046	1908	1927		
* Angerburg	481	1927	—		
Angermünde	1483	1889	1928		
* Anholt	2279	1897	B 1926		
Anklam	765	1885	1924		
Anröchte	2510	1897	1927		
Apen	1284	1900	1925		
Apenrade	76	1879	B 1917		
Apolda	2871	1905	1919		
Aremberg	3210	1895	1914		
Arendsee	1611	1902	1924		
Argenau	1653	1910	1918		
Armadebrunn	2628	1888	1921		
Armsfeld	2856	1908	1927		
Arneburg	1757	1882	1911		
Arnhausen	778	1891	1924		
Arnoldsdorf	3344	1884	1912		
Arnsberg (Nord)	2582	1896	1926		
Arnsberg (Süd)	2656	1896	1927		
Arnsdorf	632	1913	—		
Arnsdorf	3138	1885	1912		
Arnsfelde	1417	1878	1909		
* Arnstadt	2995	1905	B 1926		
Arnswalde	1411	1891	1922		
Arolsen	2662	1908	1926		
Arrild	53	1880	B 1916		
Artern	2675	1905	1928		
Artlenburg	1215	1881	1922		
* Arys	814	1926	—		
Ärzen	2153	1897	1926		
Asbach	3099	1901	1927/28		
* Ascheberg	2360	1894	B 1927		
* Aschersleben	2383	1904	B 1926		
Attendorn	2786	1896	1927		
* Atzendorf	2237	1904	B 1926		
Augustenburg	101	1879	1917		
Aulowönen	150	1914	1920		
* Auras	2766	1887	1927		
Aurich	1106	1898	1925		
* Aurith	2051	1896	B 1923		
Aweyden	904	1915	1929		
Babienten	1001	1915	1920		
Babitz	1394	1881	1919		
Bäck	1390	1881	1926		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Backum	1801	1900	1910		
Bad Blankenburg (Schwarzatal)	3122	1905	1928		
Bad Bramstedt	656	1880	1927		
Bad Doberan	505	1879	1919		
Bad Driburg	2369	1898	B 1912		
Bad Ems	3271	1902	1914		
*Bad Flinsberg	3007	1885	B 1924		
Bad Frankenhausen	2674	1905	1928		
Bad Freienwalde (a. d. O.)	1697	1890	1925		
*Bad Godesberg	3097	1895	B 1926		
Bad Harzburg	2304	1909	B 1920		
Bad Homburg (v. d. H.)	3326	1907	1928		
*Bad Lauterberg am Harz	2450	1909	B 1928		
Bad Liebenwerda	2541	1904	1924		
Bad Müritz	434	1879	B 1927		
Bad Oldesloe	745	1879	1927		
Bad Pyrmont	2223	1898	1926		
*Bad Polzin	873	1891	B 1924		
Bad Reinerz	3243	1884	1928		
Bad Salungen	2991	1907	1927		
Bad Schmiedeberg (Bez. Halle)	2464	1904	1924		
Bad Schönfließ N.-M.	1559	1893	1919		
Bad Schwalbach	3368	1907	B 1915		
Bad Segeberg	658	1880	1925		
Bad Sooden-Allendorf	2737	1909	1927		
*Bad Warmbrunn	3009	1886	1927		
Bad Wildungen	2793	1908	1919		
Bad Wilsnack	1543	1882	1911		
Bad Zwischenahn	1367	1900	1925		
Bahn	1406	1890	1924		
Baldenburg	784	1874 a	—		
*Balga	277	1908	B 1922		
Ballenstedt	2382	1904	1911		
Ballersbach	3105	1892	1927		
*Ballethen	346	1927 p	—		
Ballin	1142	1884	1911		
Balow	1308	1881	1924		
Baltrum	822	1892	B 1917		
Baltupönen	38	1915	1927		
Balve	2655	1896	1928		
Bamme	1831	1882	1922		
Baranow	2773	1885	1912		
Barby	2239	1904	1927		
Bargstedt	1118	1899	B 1913		
Bargtheide	838	1880	1925		
Barkenbrügge	1070	1877	1919		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge		Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung			
Barlo (s. Bocholt)	2207	—	—			
*Barmen (Wuppertal, Ost)	2721	1894	B 1927			
Barmstedt	835	1880	1927			
Barnstorf	1664	1899	1925			
Barsbek	305	1879	1929			
Barssel	1365	1900	1925			
*Barten	479	1926	1927			
Bartenstein	475	1913	1928			
*Barth	370	1885	B 1927			
Bartkenguth	1360	1910	1928			
Bartschin	1650	1890	B 1911			
*Barum	2093	1901	B 1927			
Baruth	2179	1902	B 1928			
Barver	1736	1899	1925			
*Bärwalde Nm.	1699	1893	B 1925			
Bärwalde i. Pom.	875	1877	1928			
Basenthin	963	1891	1918			
Bassenheim	3269	1902	1914			
Bassum	1595	1899	1925			
Battenberg	2853	1891	1926			
Bau	129	1879	1922			
*Baudach	2121	1896	B 1925			
Bauerwitz	3385	1883	1912			
Baumholder	3498	1907	1914			
Bechau	3193	1884	1927			
Beckum	2363	1897	1927			
Bederkesa	927	1899	1926			
Bedstedt	74	1880	B 1916			
Beedenbostel	1746	1901	1925			
Beelitz	2040	1902	1927			
Beelkow	377	1890	1928			
Beerfelde	1912	1903	B 1920			
Beeskow	2116	1903	1924			
Beetz	1621	1883	1926			
Beetzendorf	1679	1902	1919			
Behringen	1378	1901	1920			
Belgard	606	1890	1928			
Belzig	2106	1902	1919			
Bendfeld	363	1879	1919			
Bendingbostel	1528	1899	1925			
Bendorf	3215	1902	1914			
*Benkheim	483	1928	—			
Benneckenstein	2452	1909	1928			
Benninghausen	2437	1897	1927			
Bentheim	1938	1897	1925			

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Bentschen	2058	1892	1926		
Bentwisch	507	1879	1911		
Bentzin	676	1885	1911		
*Benz	681	1888	B 1924		
Berent	535	1877	1919		
Berge	1731	1900	1925		
Bergebersbach	2979	1899	1927		
*Bergedorf	1123	1880	B 1922		
Bergen b. Celle	1602	1901	1919		
Bergen a. d. Dumme	1608	1902	1920		
*Bergen a. Rügen	315	1887	B 1925		
Bergfriede	992	1912	1926		
*Bergheim	2906	1895	B 1926		
*Bergstedt	934	1880	1929		
Berka a. d. Werra	2927	1908	1927		
Berleburg	2852	1908	1926		
*Berlin (Nord)	1837	1903	1926		
*Berlin (Süd)	1908	1903	1927		
Berlinchen	1563	1892	1927		
Berlingerode	2595	1909	1927		
Bernau	1766	1903	1927		
*Bernburg	2385	1904	B 1926		
Berne	1369	1900	1925		
Bernkastel	3431	1887	1914		
Bernsee	1493	1892	1911		
Bernstadt	2831	1886	B 1912		
Bernstein	1490	1891	1927		
Bersenbrück	1804	1900	1919		
Berzischken	20	1914	—		
Besitz	1218	1881	1912		
Betkenhammer	1253	1878	1919		
Betsche	1922	1894	1928		
*Betzdorf	3040	1901	B 1928		
Beuren	3478	1908	1914		
Beuthen O.-Schl.	3309	1883	1926		
*Beuthen a. d. Oder	2409	1896	B 1922		
*Beutnitz	2122	1896	B 1925		
Bevensen	1462	1901	1924		
Bevergern	2008	1897	1926		
Bevern	1117	1899	B 1914		
Beverstedt	1114	1900	1925		
Beyersdorf	1487	1890	1927		
*Bialla	1006	1912	B 1927		
Bieber	3375	1906	1914		
Biedenkopf	2918	1891	1926		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Biederitz	2101	1902	1929		
*Bielawe	2410	1894	B 1922		
Bielefeld	2149	1897	1926		
Bielendorf	3343	1883	1912		
Bienenbüttel	1381	1901	1919		
Biesenthal	1694	1903	1927		
Bietikow	1321	1889	1919		
*Birgelen	2775	1894	B 1926		
Birglau	1429	1909	1911		
Birkenfeld (Ost)	3497	1907	1914		
Birkenfeld (West)	3496	1907	1914		
Birkental	3355	1883	1912		
Birnbaum	1780	1893	1918		
Birawa	3349	1883	1912		
Bischofsburg	808	1918	1928		
Bischofstein	636	1915	1928		
Bischofswerder	1086	1912	1928		
Bismark (Pr. S.)	1754	1902	1924		
*Bispingen	1458	1901	B 1926		
Bitburg	3428	1887	1914		
*Bitterfeld (Ost)	2462	1904	B 1928		
*Bitterfeld (West)	2461	1904	B 1928		
*Bladiau	278	1908	B 1922		
Blandau	1265	1906	1911		
Blankenburg (Harz)	2380	1905	1925		
Blankenburg (Schwarzatal) (s. Bad Blankenburg)	3122				
Blankenförde	1230	1884	1911		
Blankenhain	2993	1905	B 1919		
Blankenheim	3209	1896	1914		
Blauort	488	1880	1902		
Bleckede	1302	1901	1919		
*Bledau	107	1908	B 1922		
Bleialf	3312	1895	1923		
Bleicherode	2597	1909	1919		
Blesen	1849	1894	1929		
Blomberg	2222	1911	1919		
*Blönsdorf	2245	1904	B 1927/28		
Blottnitz	3255	1884	1912		
Blütenau	1793	1890	B 1911		
Bobau	794	1910	—		
Bobersberg	2258	1901	1924		
*Bocholt	2280/2207	1897	B 1926		
*Bochum	2577	1894	B 1927		
*Bockenem	2158	1898	B 1924		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Bockhorst	2147	1897	1913		
Bödefeld	2728	1900	1927		
Bodenteich	1607	1901	1924		
Bodland	2961	1885	1912		
*Böhl (Kr. Eiderstedt)	417	1880	1928		
Böhmischdorf	3080	1884	1912		
*Bojanowo	2415	1891	B 1927		
Boissin	693	1891	1928		
Boitzenburg i. U.-M.	1319	1884	1919		
Boizenburg a. d. E.	1217	1881	1924		
Bokelholm	424	1880	1925		
*Bokellen	344	1927	—		
Boleslawice	2774	1885	1913		
*Bolkenhain	2949	1886	B 1925		
Bollendorf	3454	1887	1914		
Bölzig	785	1874a.	—		
Bomst	2125	1896	1912		
*Bonn	3035	1895	1927		
*Booßen	1982	1896	B 1925		
Boppard	3320	1902	1914		
Borek	2271	1890	B 1911		
Borgentreich	2516	1898	1926		
Börger	1517	1900	1906		
Borgholz	2443	1898	1913		
Borgholzhausen	2080	1897	1926		
*Borgsum	159	1880	B 1927		
Borken	2282	1897	1926		
Borken i. Hessen-Nassau	2857	1908	1919		
Borkow	945	1882	1911		
Borkum	914/1010/1011	1913	1927		
Bornhöved	574	1879	1925		
Boroschau	2963	1883	1912		
*Borszymmen	819	1928	—		
Borui	2059	1893	1919		
Borczykowo	615	1877	1926		
Bozacin	2419	1888	B 1911		
Bösdorf i. O.-Schl.	3194	1885	1912		
Bösingfeld	2152	1912	1919		
*Bottrop	2502	1894	B 1927		
Botzanowitz	2964	1882	1926		
Brackwede	2219	1897	1926		
Brake	1203	1900	B 1917		
Brakel	2370	1898	1926		
Brakupönen	240	1923	—		
Bramel	1022	1893	1926		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Bramsche	1875	1897	1919		
Bramstedt (s. Bad Bramstedt)	656	—	—		
*Brandenburg	228	1908	B 1922		
Brandenburg a. d. H.	1903	1882	1922		
Branitz	3415/3444	1883	1912		
Brätz	1990	1896	1919		
Braunfels	3164	1892	1917		
Braunsberg (Ost)	399	1912	B 1928		
Braunsberg (West)	398	1910	1928		
*Braunschweig	2026	1900	1926		
Bredenbock	1384	1881	1910		
Bredinken	809	1918	1928		
Bredstedt	203	1880	1919		
Breese	1465	1881	1924		
*Brehna	2534	1904	1928		
Breitenstein	1337	1878	1919		
*Brelow	1459	1901	B 1926		
Bremen	1451	1900	1926		
*Bremerhaven (s. Wesermünde)	1021	—	—		
Bremervörde	1116	1899	B 1913		
*Breslau (Nord)	2828	1886	B 1926		
*Breslau (Süd)	2892	1886	1928		
Brieg	3019	1884	1920		
Briesen	1351	1911	—		
*Briesen i. d. Mark	1981	1903	B 1926		
*Brieskow	2050	1896	B 1923		
Briesnitz	2407	1901	1911		
Brilon	2659	1900	1926		
Brinitz	3259	1883	1912		
Bröckel	1818	1901	1924		
Brodersby	252	1879	1899		
Brodnica	2132	1890	B 1911		
Bromberg (West)	1426	1911	1914		
Bromberg (Ost)	1427	1910	1913		
Brome	1750	1902	1919		
Broniewice	1721	1890	B 1911		
Bröns	52	1880	1919		
Brosławitz	3257	1883	1926		
Brotzen	529	1877	1919		
Brück	2107	1902	1911		
Brüel	847	1881	1919		
Brügge	496	1879	B 1913		
*Brühl	2971	1895	B 1926		
*Brünen	2355	1897	B 1926		
Brunne	1689	1882	1926		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Brunnkreß	3187	1883	B 1919		
Brunshaupten	504	1879	1919		
Bruß	789	1874a.	—		
Brüssow	1146	1888	1919		
Brzegi	3027	1883	1926		
Bublitz	696	1877	1910		
*Bubrowko	906	1921	1928		
Buchenau (Kr. Biedenkopf) .	2981	1892	1927		
*Buchenau (O.-Schl.)	3387	1883	B 1928		
Buchholz (Kr. Süder-Dithmarschen)	652	1880	1925		
*Buchholz b. Treuenbrietzen .	2108	1902	1927		
*Bückeberg	2017	1898	B 1924		
Bücken	1667	1899	1924		
Buckowien	2468	1904	1919		
*Buddern	482	1927	—		
Budow	384	1877	1919		
Budsin	1644	1890	B 1911		
Budwethen	117	1915	1927		
*Buir	2969	1895	B 1926		
Buk	1995	1891	1906		
Bukownica	2642	1887	B 1912		
Buldern	2285	1897	1927		
Bülderup	96	1880	1917		
Bülowsthal	1714	1890	B 1911		
Bulgrin	607	1891	1924		
Bunde	1362	1898	1908		
Bunzlau	2758	1888	1920		
*Burbach	3041	1899	B 1928		
Büren	2512	1896	1927		
Burg (Ins. Fehmarn)	308	1879	1909		
Burg a. d. Ihle	2034	1882	1924		
*Burg i. Spreewald	2325	1903	1929		
Burgbrohl	3213	1895	1913		
*Burgdorf	1888	1898	B 1924		
*Bürgel	2937	1905	1928		
Burg-Reuland	3356	1887	1923		
Burgsteinfurt	2075	1897	1926		
Burlage	1444	1900	1906		
Bürnenville	3205	1894	1914		
*Burscheid	2844	1895	B 1927		
*Buschdorf (s. Zakrzewo) . .	1164	—	—		
Busendorf	3546	1882	1927		
Büssen	1160	1878	1928		
Büssow	1564	1893	1927		
Büsum	489	1880	1913		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge		Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung			
Bütow	532	1877	1928			
Buttelstedt	2870	1905	1928			
Buttstädt	2807	1905	1919			
Bützow	754	1882	1911			
*Buxtehude	1120	1899	B 1927			
Cadinen	467	1911	1925			
*Calau	2398	1903	B 1925			
*Calbe a. d. Saale	2238	1904	B 1926			
*Calcar	2352	1894	B 1926			
*Calvörde	1963	1901	B 1924			
Camburg	2872	1905	1928			
Camenz i. Schl. (s. Kamenz i. Schl.)	3191	—	—			
Camin i. Pr.	1075	1874a	—			
Camin	1127	1881	1913			
Cammin	685	1887	1925			
Canditten	402	1912	B 1928			
Canth (s. Kanth)	2890	—	—			
Carlow	842	1881	1919			
Carlshafen	2444	1898	1926			
Carlsruhe i. O.-Schl.	2960	1886	1912			
Caseburg	768	1888	1927			
Castellaun	3402	1903	1914			
Caub (s. Kaub)	3404	—	—			
*Caymen	186	1914	B 1922			
Celle	1745	1900	1927			
Charbrow	218	1891	1928			
*Charlottenbrunn	3074	1883	B 1925			
Chelmce	1795/96	1888	B 1909			
Chmelno	388	1877	1906			
Choryn	2198	1892	1911			
Christburg	713	1911	1920			
*Christfelde	977	1926	—			
Christiansfeld	24	1879	1919			
Christianstadt	2406	1901	1927			
Chronstau	3143	1883	1912			
*Clausdorf	313	1886	B 1925			
Clausthal-Zellerfeld	2303	1909	1926			
*Cleve	2351	1894	B 1926			
Cloppenburg	1591	1900	1925			
Coblenz (s. Koblenz)	3270	—	—			
Coburg	3336	1906	1919			
Cochem	3362	1887	1914			
*Cochstedt	2309	1904	B 1926			

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge		Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung			
Coesfeld (Ost)	2211	1897	1926			
Coesfeld (West)	2210	1897	1926			
Colbitzow	1239	1887	1912			
Colochau	2394	1904	1912			
*Cöpenick	1909	1903	1927			
Corbach (s. Korbach)	2731	—	—			
Cosel	3304	1883	1912			
*Coswig	2315	1904	B 1927			
Cöthen (s. Köthen)	2386	—	—			
*Cottbus (Ost)	2401	1903	B 1925			
*Cottbus (West)	2400	1903	1927			
*Cranz	106	1908	B 1922			
*Creuzburg i. Ostpr. (s. Kreuzburg i. Ostpr.)	337	—	—			
Creuzburg i. Thür.	2863	1909	1927			
Crien	763	1886	1911			
Crivitz	1039	1881	1919			
*Cröslin	516	1886	B 1925			
Crone a. d. Brahe	1260	1913	—			
*Crossen a. d. Oder	2183	1896	B 1925			
Culm	1263	1906	1918			
Culmsee	1430	1909	1914			
Cunow	1404	1890	1924			
Curau	660	1879	1924			
*Cüstrin (s. Küstrin)	1844	—	—			
Cuxhaven	735	1880	1926			
Czarnikau	1571	1891	1928			
Czempin	2131	1892	1911			
Czermin	2274	1888	B 1911			
Cziasnau	3087	1883	1928			
Daber	1061	1892	1919			
Daberkow	762	1886	1911			
Dachsenhausen	3321	1902	1914			
Dahlenburg	1383	1901	1924			
Dahme	2321	1904	1921			
Dahmen	949	1884	1919			
Dalewo	2199	1890	B 1911			
*Dallgow-Döberitz	1835	1903	1928			
Dambeck	845	1881	1918			
Dambrau	3141	1885	1912			

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Damelang	2039	1882	1926		
Damerkow	385	1877	1918		
Damerow	449	1891	1928		
Damme	1806	1900	1925		
Dammen	267	1891	1924		
Dammwolde	1227	1882	1919		
Dänischenhagen	304	1879	1925		
Dannenberg	1385	1881	1924		
Dannenwalde	1478	1883	1919		
Dänschenburg	508	1885	1919		
*Danzig	391	1910	1927		
Dardesheim	2233	1904	1919		
Darkehmen	347	1924	1927		
Dasburg	3394	1887	1914		
Dassel	2299	1898	1927		
Dawillen	9	1911	—		
Daun	3360	1887	B 1910		
*Dechsel	1776	1893	B 1925		
Dedelow	1235	1883	1919		
*Deezbüll	161	1880	B 1926		
Degow	522	1891	1924		
*Delbrück	2366	1897	1926		
Delitzsch	2535	1903	1925		
Dellstedt	422	1880	1913		
Delmenhorst	1450	1900	1925		
Dembek	136	1877	1926		
Dembno	1342	1876 a	—		
Demen	944	1881	1924		
Demerthin	1545	1882	1926		
Demmin	675	1885	1924		
*Demmin ¹⁾	878	1928 p	—		
Derenburg	2306	1904	1927		
*Dessau	2314	1903	B 1927		
Detmold	2221	1912	1926		
Deutsch Crottingen	2	1912	—		
Deutsch Eylau	1087	1912	1928		
*Deutsch Krawarn	3446/3471	1883	B 1928		
Deutsch-Krone	1336	1878	1919		
*Deutsch-Lissa	2827	1887	B 1926		
*Deutsch-Neukirch	3416	1884	1928		
Deutsch-Pretzier	1610	1902	1924		
Deutsch-Rasselwitz	3302	1884	1912		
*Deutsch-Thierau	335	1913	B 1922		
Dieksand	566	1880	1913		
Diepenau	1880	1898	1925		

¹⁾ Von dem Blatt Demmin ist bisher nur die Südhälfte aufgenommen. Bei Bestellung wird die alte Aufnahme vom Jahre 1874 mitgeliefert.

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge		Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung			
Diepholz	1735	1899	1924			
Dierberg	1476	1883	1919			
Dierdorf	3159	1901	1913			
Diesdorf	1678	1902	1919			
Dieskau	2606	1905	B 1920			
Dietrichswalde	898	1913	1926			
Dillenburg	3042	1900	1927			
*Dingden	2354	1897	B 1926			
*Dingelbe	2091	1898	B 1924			
Dingelstädt	2669	1909	1927			
Dinklage	1733	1900	1925			
*Dinslaken	2501	1893	1928			
*Dirschau	623	1910	1925			
Dobberphul	771	1888	1912			
Dobbertin	946	1882	1919			
Doberan (s. Bad Doberan) .	505	—	—			
*Döbern	2475	1903	B 1925			
Dobrzyca	2346	1889	1919			
Dölitz i. Pom.	1410	1892	1911			
Dolle	1897	1902	1919			
Dollendorf	3265	1896	1914			
Dolzig	2270	1890	B 1911			
Dombrowka	1996	1890	1913			
*Dombrowken	813	1926	—			
Dömitz	1386	1881	1924			
*Domnau	339	1913	B 1922			
Dommershausen	3364	1903	1914			
Dönhofstädt	478	1915	1928			
Dorfmark	1530	1899	1920			
Dornum	918	1893	1925			
Dorotheenthal	254	1879	1918			
Dörpen	1515/14	1898	1919			
*Dorsten	2429	1894	B 1927			
*Dortmund	2505	1894	B 1927			
Dorum	925	1893	1926			
Dörverden	1598	1899	1925			
Dötlingen	1522	1900	1925			
Dramburg	1064	1892	1924			
Dransfeld	2519	1898	1919			
*Drebkau	2473	1903	B 1925			
Drechow	510	1885	1913			
Dreisdorf	204	1880	1919			
*Drengfurth	480	1927	—			
*Drensteinfurt	2361	1894	B 1927			
*Drenzig	1984	1896	B 1923			

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
*Drevenack	2428	1894	B 1926		
Driburg (s. Bad Driburg)	2369	—	—		
Driesen (Ost)	1638	1893	1928		
Driesen (West)	1637	1893	1929		
Dritschmin	1079	1873 a	—		
*Drolshagen	2848	1896	B 1927		
*Drossen	1917	1896	B 1923		
Drzewitz	788	1874 a	—		
Düben	2536	1904	1924		
Dubin	2490	1890	B 1911		
*Dubeningken	486	1925	—		
Ducherow	859	1885	1919		
Duderstadt	2522	1910	1927		
*Duisburg	2574	1894	1927		
Dülmen	2284	1897	1926		
Düren	2968	1895	1913		
Duschnik	1926	1892	1916		
*Düsseldorf	2718	1893	B 1926		
*Dwarischken	157	1915	B 1927		
*Dyhernfurth	2765	1889	B 1927		
Dzwiersnia	1441	1910	—		
Ebeleben	2742	1909	—		
*Ebenfelde	818	1928	—		
Ebersdorf	1024	1899	1925		
Eberswalde	1625	1884	1928		
Ebstorf	1461	1901	1924		
Eckartsberga	2808	1906	—		
*Eckenhagen	2913	1896	B 1928		
Eckernförde	303	1879	1926		
Eckertsdorf	1002	1922	1922		
Eckwarden	1019	1892	B 1916		
Edeweicht	1366	1900	1925		
Effeln	2511	1896	1927		
*Egeln	2236	1904	B 1926		
Eggebek	206	1879	1906		
Eggesin	958	1889	1919		
Ehra	1821	1901	1924		
Eibelshausen	2980	1891	1914		
Eichberg	1568	1893	1928		
Eichede	839	1881	1924		
Eichenwalde	1060	1892	1919		
Einke	1533	1901	1926		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge		Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung			
Einbeck	2300	1910	1919			
Eisenach (Ost)	2929	1907	1927			
Eisenach (West)	2928	1907	1928			
Eisenberg i. Ostpr.	400	1913	1920			
Eisenberg	2938	1908	1924			
Eisenbrück	700	1923	1928			
Eisfeld	3235	1906	1928			
*Eisleben	2530	1904	B 1925			
Eiterfeld	3051	1907	1927			
*Eitorf	3037	1901	B 1928			
*Elberfeld (Wuppertal, West)	2720	1894	B 1927			
Elbing	544	1911	1926			
Elbingerode (Harz)	2379	1909	1925			
Eldagsen	2088	1898	1926			
Eldena	1306	1881	1919			
Elgenau	1181	1911	1926			
Ellguth	3149	1883	1912			
Ellrich	2524	1909	1919			
*Elmpt	2714	1893	B 1926			
Elmshorn	834	1880	1925			
Elsdorf	1294	1899	1925			
Elsenu	1648	1889	B 1911			
Elsenborn	3207	1894	1923			
Elsfleth	1288	1900	B 1913			
Elsterwerda	2615	1888	1925			
*Elten	2277/2205	1896	B 1926			
Eltville	3406	1907	B 1916			
Elze	2089	1898	1919			
Emden	1196	1893	1925			
Emlichheim	1726	1897	1913			
*Emmerich	2278/2206	1896	B 1926			
Ems (siehe Bad Ems)	3271	—	—			
Emsdetten	2076	1897	1926			
Endorf	2726	1896	1927			
*Engelskirchen	2911	1896	B 1928			
Enniger	2288	1897	1927			
Erdeborn	2603	1905	1925			
*Erfurt	2933	1905	B 1922			
Erkelenz	2839	1895	1926			
Erndtebrück	2916	1899	1927			
*Erp	3033	1895	B 1926			
*Erxleben	2030	1902	B 1924			
Eschede	1674	1901	1919			
Eschershausen	2225	1898	1927			
Eschwege	2799	1909	1927			

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Eschweiler	2967	1895	B 1910		
Esens	919	1893	1917		
Eslohe	2727	1896	1927		
Essen i. Oldbg.	1660	1900	1925		
*Essen i. Rheinl.	2576	1894	B 1927		
*Eszerninken	190	1914	1928		
Etteln	2440	1897	1927		
Eupen	3091	1895	1923		
Euskirchen	3095	1895	1926		
Eutin	499	1879	1919		
Evendorf	1379	1901	1926		
Eversberg	2658	1900	1927		
Everstorf	1210	1899	1919		
Exin	1576	1889	1918		
Eydtkuhnen	243	1923	1928		
Eystrup	1668	1899	1925		
Fahrenholz	1144	1884	1911		
Falkenberg i. Oberschles. .	3140	1885	1912		
Falkenburg	1066	1877	1919		
*Falkenhagen	698	1929 p	—		
Falkenwalde	1056	1888	1917		
*Fallersleben	1892	1901	B 1924		
Fallingbostel	1601	1899	1919		
Farbezin	965	1891	1912		
Farienen	1098	1921	1929		
Federow	1138	1882	1911		
Fehrbellin	1619	1882	1926		
Feldberg	1233	1884	1919		
Ferdinandshof	957	1888	1919		
Feste Courbière	1082	1899	1913		
*Festenberg	2708	1887	B 1928		
Fiddichow	1405	1890	1921		
Filehne	1640	1892	1928		
Finsterwalde	2470	1904	1912		
*Fischerbuden	433	1879	B 1927		
*Fischhausen	181	1908	B 1922		
Flemhude	360	1879	1925		
*Flammberg	1361	1911	B 1927		
*Flatow	1255	1928 p	—		
*Flederborn	1163	1928 p	—		
*Flensburg	165	1879	1928		
*Flinsberg (s. Bad Flinsberg)	3007	—	—		
Flötenstein	699	1874 a	—		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge		Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung			
*Forbach	3556	1883	1927			
Fordon	1428	1909	1913			
*Forst	2402	1902	B 1925			
*Förstenuau	880	1926	1928			
Forst Schmalleningken . . .	69	1915	—			
Frankenau i. Ostpr.	635	1913	1921			
Frankenau	2855	1908	1927			
Frankenberg	2854	1908	1926			
Frankenhausen (s. Bad Frankenhausen)	2674	—	—			
Frankenstein	3190	1883	1926			
Frankfurt a. M. (Ost)	3372	1906	B 1913			
Frankfurt a. M. (West) . . .	3371	1906	1927			
*Frankfurt a. d. O.	1983	1895	B 1923			
*Franzburg	511	1886	B 1925			
Frauenmark	1040	1881	1919			
*Fraustadt	2338	1894	B 1922			
*Frechen	2907	1895	B 1926			
Freiburg a. d. E.	738	1880	1925			
*Freiburg i. Schles.	3012	1886	B 1925			
Freienwalde a. d. O. (s. Bad Freienwalde)	1697	—	—			
Freienwalde i. Pom.	1154	1892	1919			
Freisen	3514	1907	1914			
Freist	266	1891	1924			
Freitagsheim	1723	1910	1911			
Freiwaldau	2624	1889	1919			
Freren	1873	1897	1925			
Freudenberg	720	1915	—			
Freudenberg (Kreis Siegen)	2977	1899	1927			
Freudenburg	3510	1887	1921			
Freudenfier	1252	1878	1919			
Freyburg a. d. Unstrut . . .	2748	1905	1919			
Freyenstein	1312	1881	1919			
Freystadt i. Westpreußen . .	989	1910	1928			
Freystadt i. Schlesien . . .	2408	1901	1920			
Friedeberg i. d. Neumark . .	1636	1893	1924			
*Friedeberg a. Queis	2945	1886	B 1924			
Friedersdorf	2045	1903	1928			
Friedewald	2989	1907	1928			
*Friedland i. Schles.	3132	1886	B 1925			
Friedland i. Meckl.	955	1884	1919			
Friedland i. O.-Schles. . . .	3250	1884	1912			
*Friedland i. Ostpreußen . .	341	1918	1926			
Friedrichsdorf	1567	1893	1919			
*Friedrichsfelde	1838	1903	1927			

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
*Friedrichshof	1190	1911	B 1927		
Friedrichshuld	530	1877	1919		
Friedrichsort	362	1879	1927		
Friedrichstadt	355	1880	1925		
Friesack	1688	1882	1912		
Friesoythe	1446	1900	1925		
Fritzlar	2794	1908	1927		
Fritzow	599	1887	1925		
Fröttstädt	2930	1907	1928		
Fuhrberg	1816	1901	1924		
*Fulda	3172	1907	B 1926		
*Fünfeichen	2118	1896	B 1923		
Fürstenau (Kr. Arnswalde)	1413	1891	1919		
Fürstenau i. Hannover . .	1803	1900	1919		
Fürstenberg i. Mecklenburg	1397	1883	1919		
*Fürstenberg a. d. Oder . .	2119	1896	B 1923		
Fürstenberg b. Waldeck . .	2792	1908	1919		
Fürstenberg i. Westfalen . .	2513	1896	1927		
*Fürstenfelde	1700	1893	B 1923		
Fürstenwalde	1980	1903	1924		
Fürstenwerder	1234	1884	1920		
Fürstl. Drehna	2397	1904	1919		
Gadebusch	843	1881	1924		
Gaidellen	30	1914	—		
Galenbeck	956	1884	1919		
Gallingen	552	1913	1928		
Gamsen	1820	1901	1924		
Gandenitz	1399	1884	1919		
Gandersheim	2301	1910	1925		
Gangelt	2902	1894	B 1910		
Gardelegen	1825	1902	1924		
Gardienen	1183	1911	1928		
Garding	353	1880	1919		
Garlitz	1832	1882	1919		
Garlstorf	1298	1901	B 1913		
Garnsee	987	1906	1928		
Garrel	1520	1900	1925		
Garzyn	2341	1892	1908		
Gassen	2405	1901	1919		
Gebesee	2804	1905	1924		
Gehrdien	1953	1898	1919		
*Gehsen	1193	1911	B 1927		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Geierswalde	1090	1912	1929		
Geilenkirchen	2903	1895	B 1910		
Geisa	3052	1907	1930		
*Geldern	2498	1894	B 1926		
Gellen	973	1877	1928		
Gelliehausen	2594	1909	1927		
Gelnhausen	3330	1906	1928		
*Gelsenkirchen	2503	1899	B 1927		
Gelting	168	1879	1923		
Gembitz (Kr. Czarnikau)	1572	1892	1910		
Gembitz (Kreis Mogilno)	1865	1888	B 1911		
Gemünd	3425	1886	1914		
Gemünden i. Hess.-Nassau	2920	1908	1927		
Gemünden	3460	1907	1925		
Genthin	1900	1882	1924		
*Georgenau	340	1915	B 1922		
Gera	3002	1908	1928		
Gerdau	1534	1901	1919		
Gerdauen	407	1915	1928		
*Germau	140	1908	B 1922		
Gerolstein	3314	1895	1914		
*Gersfeld	3229	1906	B 1926		
Gerswalde	1401	1884	1919		
*Gerwischkehmen	239	1925	1928		
Geseke	2439	1896	1927		
Gestungshausen	3338/3380	1906	1923		
Getelomoor	1868	1896	1914		
Gieboldehausen	2449	1910	1927/28		
Giekau	364	1879	1918		
Giesewen	724	1918	1928		
*Gifhorn	1891	1901	B 1924		
Gilgenau	995	1913	1920		
Gilge	82	1913	1917		
Gilgenburg	1182	1911	1926		
Gillentfeld	3361	1888	1914		
Gilserberg	2921	1908	1927		
*Gimmel	2560	1892	B 1927		
Gimmendorf	1093	1914	1920		
*Gingst	314	1887	B 1925		
Girkhausen	2789	1908	1926		
*Gladbach-Rheydt	2777	1895	1928		
Gladenbach	3044	1892	1927		
Glanerbrücke	2004	1896	—		
Glärsersdorf	2630	1889	1924		
Glatz	3244	1884	B 1919		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge		Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung			
Gleiwitz	3352	1884	1926			
*Glewitz	590	1886	1927			
Glienecke	2037	1882	1921			
*Glinde	1031	1880	B 1922			
*Glogau	2484	1893	B 1922			
Glommen	404	1913	—			
Glöwen	1544	1882	1919			
Glowitz	217	1891	1928			
Glücksburg	130	1879	1922			
Glückstadt	833	1880	1925			
*Gnadenfrei	3135	1883	B 1926			
Gnesen	1862	1888	1919			
*Gnojau	624	1906	1925			
Gnoien	673	1886	1919			
*Goch	2424	1893	B 1926			
*Goddelsheim	2730	1900	1926			
*Godesberg (s. Bad Godesberg)	3097	—	—			
Gogolin	3253	1884	1912			
Gohra	221	1877	1928			
Göhren	2330	1901	1916			
Goldap	413	1925	—			
*Goldbach	187	1914	1928			
Goldberg i. Mecklenburg	1042	1882	1919			
Goldberg i. Schlesien	2821	1887	1929			
Goldenstedt	1663	1900	1919			
Gollantsch	1575	1890	B 1911			
Golleow	3389	1883	1926			
Gollin	1480	1884	1919			
Gollmütz	1850	1894	1929			
*Göllnitz	2471	1903	B 1925			
Gollnow	1058	1888	1910			
Gollor-Mühle	2901	1885	1926			
Gollub	1433/1513	1911	1916			
*Gollubien	487	1926	1928			
Golm	1051	1885	1911			
Golßen	2249	1904	1921			
Golzow	2038	1882	1912			
Gondek	1998	1890	1913			
*Gonsken	731	1929	—			
Gonsawa	1719	1890	B 1911			
Gora	2272	1889	B 1911			
Görlitz	2815	1888	1926			
Gorlosen	1387	1881	1919			
Görzke	2105	1902	1919			

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Gorzno	1436	1910	—		
Goscheschin	1791	1890	B 1911		
Goslar	2230	1907	1928		
Goßlershausen	1267	1911	1912		
Gostyn	2343	1890	B 1911		
Gotha	2931	1907	1924		
Göttin	1971	1883	1922		
Göttingen	2520	1910	1926		
Gottschimm	1707	1892	1926		
Göttkendorf	805	1915	1926		
Götzhöfen	8	1912	—		
Gozdowo	2068	1889	B 1911		
*Grabnick	816	1927	—		
Grabow a. d. Elbe	1307	1881	1924		
Grabow a. d. Prosna	2569/70	1887	B 1911		
Grabowen	484	1927 p	—		
Gräfenhainichen	2389	1904	1928		
*Gräfenroda	3057	1907	B 1926		
Gräfenthal	3181	1905	1919		
Gräfentonna	2866	1909	1912		
*Grafwegen	2350	1893	B 1926		
Gramenz	781	1877	1911		
Gramm	36	1880	B 1916		
Grammen	999	1915	—		
Gramtschen	1511	1910	1913		
Gramzow	1322	1888	1919		
Grano	2255	1903	1907		
Granow	1491	1892	1927		
Granowo	2062	1892	1911		
Gransee	1477	1883	1924		
Grarup	39	1879	B 1917		
Grätz	2061	1892	1911		
Graudenz	1174	1899	1913		
Gravenstein	99	1879	1910		
Grävenwiesbach	3275	1907	1927		
Grebendorf	2738	1909	1927		
Greifenberg i. Pom.	688	1890	1924		
Greifenhagen	1324	1888	1921		
Greiffenberg i. Schlesien	2882	1887	1916		
Greiffenberg i. d. Uckerm.	1482	1890	1928		
Greifswald	593	1886	1925		
*Greifswalder Oie	444	1886	B 1925		
Gresse	1126	1881	1910		
Greußen	2743	1905	1927		
Greven	2143	1897	1927		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
*Grevenbroich	2841	1895	B 1926		
Grevesmühlen	750	1879	1919		
*Griebenow	592	1887	B 1925		
Grieslienen	996	1914	—		
Grimmen	512	1887	B 1920		
Gröditzberg	2820	1888	1919		
Grodzisko	2275	1887	B 1911		
Gromaden	1503	1878	1911		
Grömitz	501	1879	1889		
Gronau i. Hannover	2156	1898	1927		
Gronau i. Westfalen	2005	1897	1925		
*Gröningen	2235	1904	B 1928		
Großalmerode	2736	1909	1927		
Gr. Apenburg	1680	1902	1919		
*Gr. Barga	2634	1889	B 1927		
*Gr. Berschallen	191	1914	1928		
Großbeeren	1975	1902	1927		
Gr. Borckenhagen	966	1892	1919		
Gr. Born	1069	1877	1909		
Großbreitenbach	3180	1905	1919		
*Gr. Bruch	276	1909	B 1922		
Gr. Brütz	941	1881	1924		
*Gr. Burgwedel	1887	1898	B 1924		
Gr. Carzenburg	697	1877	1926		
Gr. Christinenberg	1150	1888	1928		
*Gr. Dirschkeim	103	1908	B 1922		
Gr. Döbern	3083	1883	1912		
Gr. Dörsen	1569	1893	1928		
Gr. Dübsow	383	1891	1928		
*Gr. Elmenhorst	439	1887	1927		
*Gr. Engellau	284	1914	B 1922		
Grossenbrode	367	1879	1904		
Großenbehringen	2865	1909	1927		
Grossenkneten	1521	1900	1925		
Großenlüder	3171	1907	1927		
Gr. Fahlenwerder	1633	1893	1927		
Gr. Flintbek	426	1879	1925		
Gr. Freden	2227	1910	1927		
*Gr. Gandern	2052	1896	B 1923		
Gr. Garz	1541	1902	1924		
Gr. Gay	1927	1892	1908		
*Gr. Gorschütz	3448	1884	B 1928		
Gr. Gußborn	1466	1881	1912		
Gr. Hemmersdorf	3537	1882	1913		
Gr. Jestin	604	1891	1924		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
*Gr. Ilsede	2024	1898	B 1924		
Gr. Jörl	205	1880	1919		
Gr. Justin	600	1890	1911		
Gr. Kallweitschen	351	1924	—		
*Gr. Kessel	1005	1912	B 1927		
*Gr. Kleeberg	900	1914	B 1929		
Gr. Klütz-Höved	580	1879	1904		
Gr. Krebs	891	1910	1925		
Gr. Kreuz	1904	1882	1919		
Gr. Krössin	780	1891	1924		
Gr. Kummerfeld	573	1879	1925		
Gr. Lappienen	83	1914	1925		
Gr. Lensk	1357	1910	—		
*Gr. Leschienen	1279	1912	B 1927		
Gr. Leuthen	2182	1903	1924		
*Gr. Lichtenau	541	1900	B 1925		
*Gr. Lindenau	232	1914	B 1922		
Gr. Linichen	1159	1878	1908		
*Gr. Logisch	2556	1893	B 1922		
Gr. Lübbe-See	1157	1878	1907		
Gr. Mellen	1246	1892	1911		
Großmöllen	447	1890	1924		
*Gr. Morsum (Insel Sylt)	123	1880	B 1927		
*Gr. Muckrow	2184	1896	B 1925		
Gr. Mutz	1550	1883	1924		
*Gr. Nädlitz	2893	1887	B 1926		
Gr. Neukirch	3348	1883	1923		
Gr. Ösingen	1747	1901	1919		
Gr. Ottersleben	2167	1902	1926		
*Gr. Paglau	538	1900	1925		
Gr. Pankow	1391	1881	1926		
Gr. Plowenz	1177	1911	1926		
Gr. Purden	901	1914	1926		
*Gr. Rade	1916	1895	B 1923		
Gr. Raden	848	1882	1912		
Gr. Rakitt	386	1877	1926		
Gr. Rakow	591	1887	B 1920		
Gr. Rauden	3388	1884	1926		
Gr. Reken	2283	1897	1927		
*Gr. Rietz	2048	1903	B 1926		
Gr. Rodensleben	2099	1902	1910		
Gr. Rohdau	798	1910	1920		
*Gr. Rominten	414	1925	—		
*Gr. Rosinsko	1007	1912	B 1927		
Gr. Sabow	868	1891	1919		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge		Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung			
Gr. Salitz	940	1881	1924			
*Gr. Schirrau	189	1914	1928			
Gr. Schönau	406	1917	1928			
Gr. Schönebeck	1553	1884	1924			
Gr. Schläfken	1274	1910	1928			
Gr. Schwansfeld	553	1918	—			
Gr. Simnau	801	1910	1926			
Gr. Sittensen	1295	1899	1919			
Gr. Skaisgirren	149	1914	1928			
*Gr. Sobrost	411	1927 p	—			
*Gr. Sodehnen	294	1923	—			
Gr. Sottrum	1374	1899	1925			
Gr. Spiegel	1248	1878	1909			
Gr. Stein	3198	1883	1912			
*Gr. Steinort	558	1921	1926			
Gr. Stepenitz	961	1887	1925			
Gr. Strehlitz	3199	1883	1912			
*Gr. Stürlack	640	1923	1926			
Gr. Tinz	2824	1889	1919			
*Gr. Tschunkawe	2565	1888	B 1928			
*Gr. Twülpstedt	1961	1902	B 1924			
Gr. Tychow	694	1891	1928			
Gr. Vargula	2803	1909	1924			
Gr. Voldekow	695	1877	1919			
Gr. Waplitz	712	1906	1911			
*Gr. Wartenberg	2710	1887	B 1928			
Gr. Wittenberg	1418	1878	1929			
Gr. Wodek	1581	1890	1916			
Gr. Wusterwitz	1970	1883	1925			
Gr. Wysotzko	2495	1887	B 1911			
*Gr. Zicker	443	1886	B 1925			
Gr. Ziethen	1555	1889	1928			
Gr. Zöllnig	2830	1887	B 1912			
Grottkau	3139	1885	1912			
Grube	432	1879	1914			
Grumbach	3499	1907	1914			
*Grumbkowkeiten	155	1916	B 1927			
*Grunau	1074	1925	—			
*Grünbaum	283	1914	B 1922			
Grünberg (Ost) (i. Schl.)	2261	1896	1919			
Grünberg (West) (i. Schl.)	2260	1896	1919			
Grünfließ	1184	1911	1920			
Grünhagen	1578	1890	B 1912			
Grünheide (b. Wilkieten)	13	1911	1919			
Grünheide	151	1917	1927			

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
*Grunow	2117	1896	B 1925		
Grüntal (Mark)	1695	1903	1927		
Grunwald	3294	1884	B 1919		
Grünwald ²	474	1913	1928		
Gruppenhagen	318	1891	1919		
Grutschno	1262	1913	—		
Grzawa	3452	1883	1912		
Guben	2256	1902	1929		
Gudensberg	2795	1909	1927		
Gudow	1034	1881	1905		
*Guhrau	2487	1891	B 1927		
Gulcz	1641	1892	1926		
Gülden	1464	1881	1924		
Gültz	856	1886	1913		
Gülzow	772	1891	1919		
Gumbinnen	291	1925	—		
*Gummersbach	2847	1896	B 1927		
Güntershof	3333	1906	—		
Günthersdorf	2334	1896	1929		
*Gurnen	485	1927	—		
*Güsten	2384	1904	B 1926		
Güstrow	850	1882	1911		
Gütersloh	2218	1897	1926		
Guttentag	3086	1883	1912		
Guttstadt	719	1914	—		
Gützkow	677	1886	1920		
Gützlaffshagen	603	1891	1924		
Haage	1760	1882	1919		
Haatsch	3447	1883	B 1928		
Habelschwerdt	3340	1884	B 1919		
Hachenburg	3101	1901	1927		
Hadamar	3218	1907	1927		
Hademarschen	492	1880	1925		
Hadersleben	38	1879	B 1916		
Haff-Sand	50	1880	B 1916		
Hage	917	1892	1925		
Hagen i. Brem.	1204	1900	B 1913		
Hagen b. Stade	1026	1880	1926		
*Hagen i. Westf.	2652	1894	1926		
Hagenau	715	1911	1926		
Hagenow	1129	1881	1919		
*Haimar	1956	1898	B 1924		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge		Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung			
Haina	3233	1906	1919			
Halbau	2552	1901	1921			
Halberstadt	2307	1904	1926			
Halkerhöft	58	1879	B 1916			
Halle (Nord) a. d. S.	2532	1904	1928			
Halle (Süd) a. d. S.	2605	1905	1926			
Halle i. Westf.	2148	1897	1926			
Hallenberg	2790	1908	1926			
Hallschlag	3263	1895	1923			
*Haltern	2358	1895	B 1927			
*Hamberge	746	1879	B 1926			
Hambergen	1205	1900	1925			
*Hamburg	1029	1881	B 1927			
Hamdorf (Kr. Rendsburg)	423	1880	1921			
Hameln	2087	1898	1926			
Hamelwörden	832	1898	1925			
*Hamersleben	2164	1902	B 1927			
*Hamm	2434	1893	B 1927			
Hammelspring	1479	1884	1919			
Hammer	1434	1910	—			
*Hammerstein	975	1928	—			
*Hamwarde	1124	1881	B 1922			
Hanau	3373	1906	B 1914			
Hankensbüttel	1676	1901	1919			
Hannover	1954	1898	1924			
Hannoversch Münden	2591	1909	1926			
*Hanshagen	594	1887	B 1925			
Hanstorf	584	1879	1919			
Hansühn	430	1879	1910			
*Harburg-Wilhelmsburg	1121	1881	B 1927			
Hardeggen	2446	1898	1924			
Haren	1656	1898	1913			
Harpstedt	1523	1900	1925			
Harsefeld	1119	1899	B 1913			
Harsewinkel	2217	1897	1926			
Hartau	2481	1901	1911			
Hartum	1948	1898	1926			
Harzgerode	2454	1905	1919			
Hasbergen	2010	1897	1925			
Hasborn	3399	1888	1914			
Haselünne	1729	1900	1906			
Hasselfelde	2453	1905	1919			
*Hattingen	2651	1894	B 1927			
Hattstedt	248	1880	1919			
Havelberg	1615	1882	1922			

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge		Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung			
Haynau	2760	1888	1919			
Hebelermeer	1655	1897	1917			
Hedemünden	2666	1909	1927			
Heeslingen	1209	1899	1919			
Heide	490	1880	1913			
Heidmühlen	657	1880	B 1913			
Heiligelinde	638	1918	1928			
*Heiligenbeil	334	1913	1929			
*Heiligendorf	1960	1901	B 1924			
Heiligenhafen	366	1879	1918			
Heiligenstadt	2668	1909	1927			
Heiligenthal	718	1913	1926			
Heilsberg	551	1913	1921			
*Heinersdorf	1913	1903	B 1926			
Heinrichsdorf	1358	1911	—			
Heinrichsdorf	1171	1913	—			
Heinrichswalde	85	1914	1928			
Heinsberg	2838	1895	1913			
Hela	225/179/275a	1910	—			
Heldburg	3335	1906	1912			
Helgoland	488a	1892	1927			
Hellenthal	3208	1895	1923			
Helmershausen	3175	1906	1928			
*Helmstedt	2029	1902	1927			
Hemeligen	1452	1898	1925			
*Hennickendorf	2109	1902	1927			
*Hennigsdorf	1764	1903	1927			
Hennstedt	571	1880	1925			
Herbesthal	3090	1894	1913			
Herborn	3104	1907	1927			
Herford (Ost)	2083	1897	1926			
Herford (West)	2082	1897	1926			
Heringen	2599	1905	1928			
Herleshausen	2862	1909	1927			
*Hermannsburg	1603	1901	1928			
Hermanns-Koppe	3377/3414	1906	1919			
Hermeskeil	3495	1908	1914			
Hermswalde	2331	1901	—			
*Herrnstadt	2561	1892	B 1927			
*Herne	2504	1894	B 1927			
*Herscheid	2785	1896	B 1927			
Hersfeld	2988	1907	1919			
Herzberg (Kr. Beeskow-Storkow)	2047	1903	1923			
Herzberg a. d. Elster	2467	1904	1919			

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Herzberg i. Mecklenburg	1041	1882	1919		
Herzfeld i. Westf.	2436	1897	1927		
Herzfelde	1911	1903	B 1920		
Herzlake	1730	1900	1913		
Herzogenrath	2966/65	1895	B 1910		
Hesel	1198	1899	1925		
Hesepertwist	1727	1897	1901		
*Hessen	2162	1901	B 1927		
Hess. Lichtenau	2797	1909	1927		
Hessisch-Oldendorf	2086	1898	1919		
*Hettstedt	2457	1904	B 1926		
Heusweiler	3539	1907	1913		
Heydekrug	29	1912	1914		
Hilchenbach	2915	1899	1927		
Hildburghausen	3234	1906	1919		
*Hilden	2780	1895	B 1927		
Hilders	3174	1906	1927		
*Hildesheim	2090	1898	B 1924		
Hillesheim	3315	1895	1914		
Himbergen	1463	1901	1924		
Himmelpfort	1398	1883	1919		
Himmelpforten	929	1899	1925		
Himmelwitz	3200	1883	1912		
Hindenburg i. d. Mark	1320	1884	1919		
Hindenburg (Kr. Osterburg)	1684	1882	1924		
Hindenburg	3308	1883	1928		
Hirschberg i. Ostpr.	994	1913	1920		
*Hirschberg (i. Riesengeb.)	2947	1886	1927		
Hirschberg a. d. Saale	3240/3292	1905	1928		
Hirschberg i. Westf.	2583	1896	1926		
Hirschfeldau	2480	1901	1921		
Hittfeld	1212	1880	B 1913		
Hochheim	3408	1906	1929		
Hofgeismar	2590	1909	—		
Hohenbocka	2618	1888	1924		
Hohenfelde	740	1880	1925		
Hohenfinow	1626	1890	1928		
*Hohenfriedeberg	2950	1885	B 1925		
*Hohenhameln	2023	1898	B 1924		
Hohenholz	1238	1888	B 1911		
Hohenkirchen i. Meckl.	664	1879	1906		
Hohenkirchen i. Oldbg.	921	1893	1925		
*Hohenlimburg	2653	1894	1926		
*Hohenmölsen	2811	1908	B 1924		
Hohensalza	1722	1890	B 1911		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Höhenstein (i. Ostpr.)	1091	1912	1927		
Hohen-Spreng	670	1882	1916		
Hohen-Viecheln	846	1881	1919		
*Hohenwalde	1703	1893	1927		
Hohenwestedt	570	1880	1919		
Hohenzieritz	1140	1884	B 1911		
Hohewisch	1131	1881	1924		
Hohwacht	365	1879	1908		
Holdorf	1805	1900	1919		
Hollenstedt	1211	1899	1927		
Hollingstedt	300	1879	1919		
Holm	1297	1901	B 1913		
Holtdorf	494	1880	1925		
Holte	1658	1900	1919		
Holtrop	1107	1899	B 1917		
Holzminde	2297	1897	1924		
Homburg (Bez. Kassel)	2858	1909	1913		
Hönebach	2926	1907	1928		
*Honig	2640	1887	B 1928		
*Honnf-Königswinter	3098	1895	B 1926		
Hönningen	3211	1895	1914		
*Hooge	245	1880	B 1927		
Hooksiel	922/826	1893	1925		
Hopfengarten	1507	1910	—		
Hopsten	1941	1897	1925		
Hoptrup	56	1879	B 1916		
*Hörde	2579	1894	1926		
Horka	2754	1888	1919		
*Horn	2294	1912	1922		
*Hornburg	2161	1901	B 1927		
Horneburg	1027	1880	1927		
Hörnerkirchen	741	1880	1925		
*Hörnum-Odde (Insel Sylt)	158	1880	1903		
*Horsbüll	124	1880	B 1927		
Horst	513	1887	B 1920		
Horstmar	2141	1897	1926		
Hötensleben	2097	1902	B 1927		
Hottenbach	3459	1886	1914		
Höxter	2371	1898	1927		
*Hoya	1597	1899	1925		
*Hoyer	94	1880	B 1926		
Hoyerswerda	2619	1888	B 1920		
Hügum	21	1880	B 1916		
Hülsebeck	1309	1881	1924		
Hultschin	3472	1883	1912		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
*Hundeluft	2242	1904	B 1927		
Hünfeld	3113	1907	1927		
Hunteburg	1877	1897	1925		
Husby	166	1879	1919		
Husum	298	1880	1925		
Husum (Kr. Nienburg) . .	1812	1899	1924		
Hütten	302	1879	1925		
Hüttenbusch	1166	1923	1928		
Hvidding	34	1880	1919		
Hvidding Ufer	33	1880	B 1916		
Jabel	1045	1884	1911		
Jabkowo	1788	1889	B 1911		
Jablonken	1185	1911	1920		
Jadebusen	1111	1900	B 1917		
Jaderberg	1202	1900	B 1917		
Jacobshagen	1245	1892	1911		
Jakobswalde	3350	1883	1912		
Jakschitz	1652	1890	B 1911		
Jaktorowo	1502	1878	1911		
Jamlitz	2254	1902	1925		
*Jänischken	288	1928	—		
Janowitz	1717	1890	1919		
Jarotschin	2273	1889	1919		
Jassen	456	1877	1928		
Jastrow	1162	1878	1919		
Jastrzemb	3449	1884	1912		
Jauer	2887	1887	1924		
*Ibenhorst	309	1885	B 1924		
Iburg	2079	1897	1919		
Idstein	3324	1907	B 1913		
Jedwabno	1094	1915	—		
Jeetze	1681	1902	1919		
Jehlenz	1076	1874 a	—		
Jels	23	1880	B 1916		
Jena	2936	1905	1928		
Jerichow	1829	1882	1918		
Jerpstedt	71	1880	1927		
*Jerxheim	2163	1902	B 1927		
Jeschewo	1080	1910	—		
Jessen (Kr. Schweinitz) . .	2392	1904	1912		
Jessen (Kr. Spremberg) . .	2546	1904	1922		
Jessenitz	1304	1881	1919		
Jeßnitz	2329	1903	1925		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge		Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung			
Jever	1017	1893	B 1916			
Illingen	3540	1907	1913			
Illowo	1440	1910	—			
Ilmenau	3120	1905	1928			
Imielin	3393	1883	1912			
Immelborn	3054	1907	1927			
*Ingramsdorf	2952	1883	B 1926			
Insel Neuwerk (Ost)	649	1880	1906			
Insel Neuwerk (West)	648	1880	1906			
*Insterburg	237	1928	—			
Joachimsthal	1554	1884	1928			
*Jodlauken	345	1927 p	—			
Johannisburg	1004	1921	1924			
Jonkendorf	804	1913	1926			
Jordan	1989	1896	1911			
Jordansmühl	3016	1884	1912			
Jordkirch	75	1880	B 1917			
*Iserlohn	2654	1894	1926			
Isernhagen	1886	1897	1926			
*Issum	2499	1893	B 1926			
Itterbeck	1797	1898	1916			
*Itzehoe	654	1880	B 1925			
Jübek	250	1879	1919			
*Jucha	730	1927	1928			
Jühnde	2592	1909	1919			
Juist (Ost)	916	1892	1916			
Juist (West)	915	1892	1925			
Jülich	2905	1894	1926			
*Jungfer	466	1910	B 1925			
Jurgaitschen	114	1914	1924			
*Jüterbog	2246	1903	B 1927			
*Jutroschin	2491	1890	B 1928			
Ivenack	854	1885	1913			
Kabienen	723	1918	1928			
Kadenberge	831	1898	1925			
Kahla	2999	1905	1928			
*Kahlberg-Liep	396/331a	1911	1925			
Kähme	1852	1893	1926			
Kaifenheim	3318	1894	1925			
Kaindorf	3299	1883	1912			
*Kainowe	2636	1887	B 1928			
Kaisersesch	3317	1895	1914			
Kaisersfelde	1720	1890	B 1911			

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Kaiserswaldau	2759	1888	1919		
*Kaiserswerth	2648	1894	1927		
Kaiser Wilhelm-Koog	650	1880	1925		
Kalbe a. d. Milde	1753	1902	1924		
*Kaldenkirchen	2645/44	1894	B 1926		
Kalisch	617	1877	1926		
Kalkhorst	663	1879	1912		
Kallies	1333	1878	1919		
Kallningken	61	1913	1928		
Kaltenhof (Insel Poel)	581	1879	1913		
Kaltenkirchen	742	1880	B 1913		
Kalzig	2124	1896	1919		
*Kamen	2506	1894	B 1927		
Kamenz (i. Schl.)	3191	1884	1912		
*Kampen (Insel Sylt)	92	1880	B 1928		
Kandrzin	3305	1884	1912		
Kanig	2257	1901	1919		
Kanth	2890	1889	1927		
Kappeln	209	1879	1919		
*Karalene	238	1924	—		
Karrenzin	1223	1881	1919		
*Karlshagen	517	1886	B 1925		
Karnitz	601	1891	1919		
Karolinensiel	920	1893	B 1917		
Karow b. Genthin	1969	1882	1921		
Karow i. Mecklenburg	1043	1882	1911		
*Karpa	1191	1911	B 1927		
Karpno	701	1874 a	—		
Karstädt	1389	1881	1919		
Karthus	389	1877	1911		
Karwitz	379	1891	1928		
Karzig	1562	1891	1927		
Kasimirshof	783	1877	1928		
Kassel (Ost)	2665	1909	1927		
Kassel (West)	2664	1909	1927		
*Katholisch-Hammer	2637	1887	B 1928		
Kathrinhagen	2018	1898	1924		
Katscher	3417	1883	1926		
Kattenau	241	1921	1928		
Kattowitz	3354	1883	1912		
Katzenelnbogen	3322	1907	B 1913		
Kaub	3404	1903	B 1916		
Kauernik	1270	1911	—		
*Kaufung	2948	1886	B 1924		
Kaukehmen	63	1914	1928		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
*Kayna	2940	1908	B 1928		
Kazmierz	1856	1892	1918		
Kekenis (Insel Alsen)	132	1879	1922		
Kelberg	3316	1895	1914		
Kelbra	2600	1905	1919		
Kell	3494	1887	1914		
Kellinghusen	655	1880	1925		
*Kelpin	460	1877	1925		
Keltsch	3201	1883	1929		
Kemberg	2390	1904	1924		
Kempen i. Posen	2772	1885	1912		
*Kempen i. Rhld.	2646	1894	B 1926		
Kempenich	3212	1895	1914		
*Kerpen	2970	1895	B 1926		
*Kerschken	560	1927	1928		
Kerstin	605	1890	1924		
Kestert	3365	1903	1914		
Kettenbach	3323	1907	1927		
*Kettwig	2649	1894	B 1927		
*Ketzin	1905	1903	1925		
Keula	2671	1909	1927		
Kgl. Lindenau	1176	1911	—		
Kiebel	2194	1892	1926		
Kieferstädtel	3351	1884	1926		
Kiel	361	1879	1927		
Kielau	274	1910	1911		
Kielbasin	1431	1910	1913		
Kinten	18	1912	1917		
Kirchberg (Hunsrück)	3433	1907	1925		
Kirchboitzen	1599	1899	1925		
Kirchdorf	665	1879	1927		
Kirchgellersen	1299	1901	1925		
Kirchhagener Fichten	518	1890	1906		
Kirchhain	2469	1904	1924		
Kirchhain i. H.-N.	2983	1908	1914		
Kirchhatten	1449	1900	1928		
Kirchhudem	2850	1896	1927		
Kirch-Mulsow	667	1879	1919		
Kirchohsen	2154	1898	1926		
Kirchtimke	1292	1899	1925		
Kirchwalsede	1455	1899	B 1913		
Kirchwistedt	1115	1899	1925		
Kirf	3509	1887	1914		
Kirkeby	51	1880	B 1916		
Kirn	3481	1907	1914		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Kisselbach	3403	1903	B 1916		
Kittlitztreben	2697	1889	1920		
Klannin	609	1891	1906		
Kleeberg	3221	1907	1927		
Kl. Berssen	1657	1900	1913		
Kl. Drensen	1496	1878	1919		
Kleinenberg	2514	1898	1926		
*Kl. Gnie	343	1927	—		
Kl. Leipisch	2543	1904	B 1920		
Kl. Mutz	1551	1883	1919		
*Kleinsassen	3173	1907	B 1926		
Klenze	1537	1881	1919		
Klepzig	2173	1902	1911		
Klettwitz	2544	1904	1925		
Kletzko	1789	1889	1918		
Klink	1137	1882	1911		
Klipleff	98	1879	1917		
Klitschdorf	2696	1889	B 1920		
Klodzisko	1782	1893	1911		
Klonowo	1169	1913	—		
*Kloster	257/211	1886	1928		
Klostersee	502	1879	1901		
Klötze (Ost)	1752	1902	1919		
Klötze (West)	1751	1902	1919		
Knau	3125	1905	1928		
Knesebeck	1749	1901	1924		
Kniephafen	199	1930	—		
Koadjuthen	46	1914	—		
*Köben	2559	1892	B 1922		
Koberwitz	2954	1884	1912		
Kobier	3422	1883	1912		
Koblenz	3270	1901	1914		
Köbnitz	2126	1893	1926		
Kobylin	2418	1890	B 1911		
Kochstedt (s. Cochstedt)	2309	—	—		
Köhlen	1023	1899	1926		
Kohlfurt	2756	1888	1920		
Kolberg	521	1890	1924		
Kolbitz	1965	1902	1919		
Kolbnitz	2886	1888	1929		
Kollatz	874	1891	1929		
Kölleda	2806	1904	1919		
Kollin	1328	1891	1922		
Kolmar i. Posen	1573	1889	B 1911		
*Köln	2908	1895	1929		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge		Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung			
Kölpin	689	1891	1924			
Kolrep	1472	1881	1926			
*Költchen	1775	1893	B 1923			
Kolzow	684/598	1888	1925			
*Komptendorf	2474	1903	B 1925			
Königsberg i. Frk. 3377a/b u. 3414a/b		1906	—			
Königsberg i. d. Nm.	1558	1892	1919			
*Königsberg i. Pr. (Ost)	184	1908	1926			
*Königsberg i. Pr. (West)	183	1908	B 1922			
Königsee	3121	1905	1924			
Königshain	3245	1884	1919			
Königshagen	1439	1910	—			
Königshuld	3084	1883	1912			
*Königslutter	2027	1901	B 1924			
Königstein a. Taunus	3370	1906	B 1916			
*Königswalde	1848	1894	B 1925			
Königs-Wusterhausen	1977	1903	1927			
*Königswinter (s. Honnef-Königswinter)	3098	—	—			
Konkolewo	2060	1893	1914			
*Könnern	2458	1904	B 1926			
Konojad	2130	1892	1916			
Konstadt	2898	1886	1912			
Kontopp	2263	1894	1922			
Korbach	2731	1908	1924			
Körchow	1128	1881	1908			
Kordeshagen	523	1890	1919			
Korschen	554	1915	1921			
*Korsenz	2562	1890	B 1928			
Koschentin	3148	1883	1912			
Koschmin	2345	1889	B 1911			
Köslin	525	1890	1929			
Koslitz	2631	1889	1924			
Kossenblatt	2115	1903	1924			
*Kossewen	811	1927	1928			
Kosten	2197	1892	1908			
Kostenblut	2889	1889	1927			
Kosternitz	526	1891	1907			
Kostschin	1999	1889	1913			
*Kosuchen	1102/1194	1912	B 1927			
Köthen	2386	1904	1926			
Kotzenau	2629	1888	1924			
*Kowahlen	562	1926 p	—			
Krakow	947	1882	1919			
Kranichfeld	2997	1905	1913			

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Krappitz	3252	1884	1912		
*Kraschnitz	2638	1886	B 1928		
Kraupischken	152	1915	1927		
Kratzeburg	1139	1884	1911		
*Krefeld	2647	1894	1927		
Kreckow	1148	1888	1921		
Kremerbruch	614	1877	1928		
Kremmen	1691	1903	1926		
Krempe	739	1880	1925		
Kreuz	1639	1892	1928		
Kreuzburg i. O.-Schles.	2962	1886	1912		
*Kreuzburg i. Ostpr.	337	1912	B 1922		
*Kriescht	1847	1893	B 1923		
Kritzkow	756	1882	1911		
Kröben	2416	1889	B 1911		
Kroitsch	2822	1887	1924		
*Krojanke	1339	1928 p	—		
Kröpelin	583	1879	1919		
Kropp	301	1879	1909		
*Krotoschin	2492	1887	B 1928		
*Kruglanken	642	1927	—		
Krugsdorf	1054	1888	B 1911		
Krummensiek (Ins. Fehmarn)	256	1879	—		
Krummesse	840	1881	1924		
*Krummhübel	3070	1885	B 1924		
Kublank	1242	1891	1922		
Kuhnern	2888	1889	1919		
Kuhstedt	1206	1899	B 1913		
*Kujan	1256	1926	—		
Kukoreiten	19	1912	1917		
*Kukowen	645	1926 p	—		
Küllstedt	2739	1909	1927		
Kulsow	381	1891	1928		
*Kumilsko	1101	1912	B 1927		
Kunitz	2762	1887	1926		
Kunrau	1823	1902	1911		
Kunzen	59	1912	—		
Kunzendorf	3345	1884	1912		
*Kupferberg (Riesengeb.)	3010	1886	B 1924		
Kupp	3022	1885	1912		
Kurken	1092	1914	1927		
Kurnik	2055	1890	B 1911		
Kurow	610	1891	1919		
*Kürten	2845	1896	B 1927		
Kußfeld	178	1909	—		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge		Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung			
*Kussen	195	1915	B 1927			
*Küstrin	1844	1892	B 1923			
*Kuttlau	2411	1893	B 1922			
Kwiltsch	1853	1893	1910			
Kyllburg	3397	1888	B 1910			
Kyritz	1546	1882	1926			
Laage	671	1886	1928			
Laar	1725	1897	1910			
Laasphe	2917	1908	1927			
Labenz	968	1892	1924			
Labes	967	1892	1919			
*Labiau	146	1913	1928			
Labischin	1579	1890	B 1911			
*Lablacken	145	1913	B 1922			
Ladbergen	2077	1897	1926			
Ladelund	127	1880	1922			
Lage	2220	1912	1921			
*Lagow	1987	1896	B 1925			
Lähn	2884	1888	1919			
Lalendorf	851	1884	1919			
Lamgarben	555	1915	1928			
Lampersdorf	2895	1887	B 1912			
Lamspringe	2228	1910	1924			
Lamstedt	928	1899	1925			
Landeck i. Schles.	3297	1883	1912			
*Landeshut	3072	1886	B 1925			
Landsberg b. Halle	2533	1904	1928			
Landsberg i. O.-Schl.	2900	1886	1926			
Landsberg i. Ostpr.	473	1913	1928			
*Landsberg a. d. W.	1704	1893	B 1925			
Landschaftspolder	1281	1892	1908			
Landscheid	3429	1887	1914			
Landskron	476	1915	1928			
Langenberg (i. Reuß)	2939	1908	1928			
Langenbielau	3134	1883	1913			
Langenbrück	3339	1883	B 1920			
Langen-Brütz	943	1881	1919			
Langenhagen	520	1890	1924			
Langensalza	2802	1909	1919			
Langenschwalbach (s. Bad Schwalbach)	3368	—	—			
Langenselbold	3374	1906	B 1914			
Langeoog (Ostende)	823	1892	B 1917			
Langwarden	923/826a	1892	B 1916			
Lanzig	263	1890	1907			

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
*Lasdehnen	118	1915	B 1927		
Laskowitz	2894	1886	B 1912		
Lassan	680	1888	1925		
Lassehne	445	1890	1919		
Lathen	1586	1898	1913		
Lauban	2817	1887	1919		
Lauenau	2019	1898	1910		
Lauenberg	2373	1897	1919		
Lauenburg a. d. Elbe	1216	1881	1924		
Lauenburg i. Pom.	270	1890	1928		
Laugallen	6/3	1911	—		
Laugszargen	49	1915	—		
*Laukischken	147	1913	1928		
*Lauknen	112	1914	1922		
Laurahütte	3310	1883	1916		
Lautenburg	1356	1911	—		
*Lauterbach i. Schl.	3076	1883	B 1926		
Lauterberg (s. Bad Lauterberg)	2450	—	—		
Leba	172	1891	1928		
Lebach	3528	1907	1921		
Leba-See	171	1891	—		
Lebbin	769	1887	1924		
Lebehne	1338	1878	1921		
*Lebus	1915	1896	B 1923		
*Leck	162	1880	B 1926		
Leer	1282	1898	1908		
Leezen	744	1880	1924		
Lehesten	3238/3290	1905	1928		
Lehnin	1972	1882	1927		
*Lehrte	1955	1898	B 1924		
Leibgirren	68	1915	—		
*Leichholz	2053	1896	B 1925		
Leidenborn	3357	1888	1923		
*Leimbach	2456	1904	B 1926		
Leipe	2267	1891	1911		
Leisnitz	3347	1883	1912		
Leistenow	761	1886	1924		
Leitzkau	2169	1902	1919		
Lemberg	1268	1911	—		
Lembruch	1807	1899	1925		
Lemförde	1878	1897	1919		
Lemgo	2151	1912	—		
Lendersdorf	3031	1895	1913		
Lendzin	3392	1883	1912		
Lengerich i. Hann.	1802	1900	1925		



Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Lengerich i. Westf.	2078	1897	1919		
Lengwethen	116	1915	1927		
Lenzen	1467	1881	1924		
Leobschütz	3346	1883	1928		
Leopoldshagen	860	1888	1925		
Leppin	1612	1902	1924		
Lerchenborn	2700	1889	1919		
Leschnitz	3254	1884	1912		
Lesno	703	1874 a	—		
*Lesse	2092	1898	B 1924		
Lessen	1084	1910	1926		
Lesum	1371	1900	1925		
*Letschin	1771	1892	B 1925		
Letzlingen	1896	1902	1919		
Leubusch	2958	1884	1912		
Leussow	1305	1881	1911		
Leutenberg	3182	1905	1907		
*Leuthen	2826	1889	B 1927		
*Leverkusen	2843	1895	B 1927		
Levern	1946	1898	1925		
Lewin	3242	1883	B 1919		
Lewitz	1923	1892	1926		
Libau	1861	1889	B 1911		
*Libbenichen	1914	1895	B 1925		
Lichtenau	472	1913	1922		
Lichtenau (s. Hess. Lichtenau)	2797	—	—		
Lichtenau	2441	1898	1927		
Lichtenberg	2816	1888	1925		
Lichtenfeld	401	1913	B 1928		
Lichtenrade	1976	1903	1926		
Liebenau (Regbz. Frankfurt a. d. Oder)	1988	1896	1911		
Liebenau i. Hann.	1739	1899	1925		
Liebenau (Regbz. Minden) .	2589	1909	1926		
*Liebenberg	1189/1280	1911	B 1927		
Liebengrün	3183	1905	1910		
Liebenthal	2883	1888	1911		
Liebenwalde	1623	1883	1928		
Liebenwerda (s. Bad Lieben- werda)	2541	—	—		
*Liebenzig	2336	1894	B 1922		
*Lieberose	2253	1903	B 1924		
Liebstadt	631	1913	1926		
Liebthal	2259	1901	1924		
Liegnitz	2761	1887	1926		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge		Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung			
Lilienthal	1372	1899	B 1913			
Limburg a. d. Lahn	3273	1907	1927			
*Linda	2319	1904	B 1927-28			
Lindau (Anhalt)	2170	1902	1927			
Lindau (Harz)	2448	1910	1919			
Linde	326	1877	1928			
*Linde	1165	1925	1928			
Lindenau	3192	1884	1919			
Lindenau, Kgl. (s. Kgl. Lindenau)	1176	—	—			
Lindenberg	1471	1881	1926			
Lindenbrück	1577	1889	1918			
Lindenbusch	1078	1874 a	—			
*Lindenhof	2497	1893	B 1926			
*Lindlar	2846	1896	B 1927			
Lindow	1549	1883	1926			
Lindstedt	1826	1902	1919			
Lingen	1800	1898	1919			
Linnich	2904	1895	1913			
Lintrup	14	1880	1918			
Linum	1690	1903	1926			
Linz	3157	1895	1913			
*Lipinsken	909	1912	1928			
Lipke	1706	1893	1928			
*Lipowitz	1188	1911	B 1927			
Lippelne	1488	1892	1927			
Lippstadt	2438	1897	1927			
Lissa	2340	1891	1919			
Lissau	3088	1883	1926			
Lissewo	1350	1909	1913			
List (Insel Sylt)	70	1880	1926			
Littel	1447	1900	1925			
Löbau	1088	1912	1926			
Löbejün	2459	1904	1919			
Lobenstein	3239	1905	1907			
*Loburg	2103	1901	B 1927			
*Lochstädt	180	1908	B 1922			
Locken	803	1913	1928			
Löcknitz	1147	1889	1912			
Lohm	1616	1882	1926			
Lohne (Kr. Lingen)	1871	1897	1925			
Lohne i. Oldbg.	1734	1900	1913			
Lohrhaupten	3376	1906	1916			
Lomitz	1540	1881	1912			
Lomnitz	3026	1883	1926			

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge		Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung			
Löningen	1659	1900	1925			
Long	791	1874 a	—			
Lonken	533	1877	1926			
Loppersum	1105	1893	1918			
Loquard	1195	1893	1910			
Lorenz	618	1877	1902			
Losheim	3511	1887	1921			
Loslau	3419	1884	1912			
Lotzen	1634	1893	1927			
*Lötzen	641	1921	1926			
Löwen	3081	1884	1919			
Löwenberg	2819	1888	1919			
*Löwenhagen	231	1908	1928			
Loxstedt	1113	1900	1929			
Lubasch	1642	1892	1926			
Lübbecke	1947	1898	1925			
Lubben	531	1877	1928			
*Lübben (Spreewald)	2251	1903	B 1924			
*Lübbenau	2324	1903	B 1924			
Lübeck	747	1879	B 1920			
Lüben	2701	1888	1919			
Lubichow	793	1910	—			
Lubiewo	1170	1913	—			
Lubin	2269	1890	B 1911			
*Lubkow	316	1886	B 1925			
Lublinitz	3147	1883	1912			
Lüblow	1130	1881	1919			
Lübtheen	1219	1881	1910			
Lübz	1134	1881	1919			
Lüchow	1538	1881	1922			
Luckau	2323	1904	1919			
*Luckenwalde	2177	1902	1927			
*Lüdenscheid	2723	1894	B 1921			
Lüderitz	1827	1902	1924			
*Lüdershagen	369	1886	B 1927			
*Lüdinghausen	2359	1894	B 1927			
Ludweiler	3547	1882	1921			
Ludwigseck	2924	1908	1930			
Ludwigslust	1221	1881	1911			
Ludwigsthal	3203	1883	1912			
*Ludwigswalde	230	1908	1927			
Lügumkloster	73	1880	B 1916			
Luisenfelde	1724	1909	1911			
Lukowo	1786	1890	B 1911			
Lüneburg	1300	1881	1924			

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge		Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung			
*Lünen	2433	1894	B 1927			
Lupow	323	1877	1912			
Luschwitz	2266	1892	1904			
Lusin	272	1877	1926			
Lüssow	755	1882	1911			
Lutter a. Barenberge	2229	1907	1925			
Lütjenburg	429	1879	1919			
*Lützen	2750	1905	B 1924			
Lychen	1317	1883	1919			
Lysabbel (Insel Alsen)	133	1879	1901			
*Lyck	817	1928	—			
*Lyssewen	913	1911	B 1925			
Madfeld	2586	1900	1913			
Magdala	2935	1905	B 1919			
Magdeburg	2100	1901	1926			
*Mahnsfeld	280	1908	B 1922			
Malachin	790	1874 a	—			
Malapane	3144	1883	1912			
Malchin	853	1884	1919			
Malchow	1136	1882	1911			
Malga	1186	1911	1929			
Mallmitz	2553	1901	B 1921			
Mallwischken	194	1916	1927			
Malmedy	3206	1895	1914			
Manderscheid	3398	1887	B 1910			
*Mansfeld	2529	1904	B 1926			
Marburg	2982	1908	1927			
Margonin	1574	1889	B 1911			
Marggrabowa (s. Treuburg)	646	—	—			
Marienau	3079	1884	1912			
Marienberg	3102	1907	1927			
*Marienburg	625	1905	1929			
Marienfließ	1244	1891	1911			
Marienwerder	890	1906	1928			
Markhausen	1519	1900	1925			
Märkisch-Friedland	1249	1878	1919			
Marklissa	2881	1888	1924			
Markstädt	1716	1890	B 1911			
*Marl	2430	1894	B 1927			
Marlishausen	2996	1905	1929			
Marlow	509	1885	1919			
Marne	651	1880	1925			
Marnitz	1224	1881	1919			
Marsberg	2587	1909	—			

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Marwitz	1763	1903	1927		
Marzdorf	1335	1878	1919		
*Massin	1702	1893	1927		
Massow	1152	1891	1922		
Mastholte	2365	1897	1927		
Mayen	3268	1895	1925		
Mechau	176	1877	1918		
Mechernich	3153	1895	1913		
Medebach	2791	1908	1926		
*Medelby	128	1880	B 1926		
*Medenau	182	1908	B 1922		
Medow	764	1885	1924		
Meeder	3287	1906	1912		
Meggerdorf	357	1879	1925		
Mehlkehmen	350	1925	—		
Mehlsack	471	1913	—		
*Meine	1959	1901	B 1924		
*Meinersen	1890	1901	B 1924		
*Meinerzhagen	2784	1896	B 1927		
Meiningen	3176	1905	1927		
Meisenheim	3483/3500	1907	B 1916		
Meldorf	567	1880	1925		
Melle	2013	1898	B 1912		
Mellendorf	1815	1899	1925		
Melsungen	2796	1909	1927		
Memel	4	1912	1918		
*Menden	2580	1894	1926		
Mendhausen	3284	1906	1919		
Mengeringhausen	2661	1908	1926		
Mengerskirchen	3162	1907	1927		
Mensguth	902	1915	1920		
Meppen	1728	1897	1925		
Merenberg	3163	1907	1927		
Merseburg (Ost)	2680	1905	1925		
Merseburg (West)	2679	1905	1925		
Merzig	3526	1882	1913		
*Merzwiese	2187	1896	B 1925		
Meschede	2657	1896	1927		
Meffdorf	1682	1902	1924		
Meseritz	1921	1895	1929		
Metelen	2074	1897	1925		
Mettendorf	3426	1887	1914		
Mettingen	1942	1897	1925		
*Mettmann	2719	1894	B 1926		
Meudt	3217	1907	1914		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
*Meuselwitz	2875	1908	1928		
Mewe	795	1910	1913		
Meyenburg	1226	1881	1912		
Meyerode	3262	1895	1923		
Mickrow	324	1877	1907		
*Middelhagen	376/316a	1887	1927		
Middels	1015	1893	B 1917		
*Midlum (Insel Föhr)	160	1880	B 1927		
Midlum i. Hann.	828/827	1893	1926		
Mielschin	2002	1888	B 1911		
*Mierunskan	563	1926 p	—		
*Mieste	1895	1902	B 1924		
Migehnen	549	1913	—		
Mihla	2864	1904	1927		
Mikorzyn	2712	1887	B 1912		
*Militsch	2564	1890	B 1928		
Miloslaw	2067	1888	B 1911		
*Milken	728	1927	—		
Minden	2016	1898	1926		
Minge	28	1911	1917		
Mingfen	1000	1914	1920		
Mirow	1314	1881	1928		
*Misdroy	683	1888	B 1924		
Miswalde	714	1911	1925		
Mittelwalde	3382	1883	B 1919		
Mittenwalde	2044	1903	1928		
Mixstadt	2568	1888	B 1911		
Möckern	2102	1902	1919		
Mockrehna	2537	1904	1924		
Modlau	2698	1889	1919		
Modlin	1790	1890	B 1911		
Mogilno	1792	1890	B 1911		
Möglin	1769	1890	B 1920		
Mohrin	1629	1893	1925		
Mohrunge	716	1913	1926		
Molbergen	1590	1900	1925		
Möllenhagen	1047	1885	1911		
Mölln	938	1881	1924		
*Monethen	910	1912	B 1927		
Monkowarsk	1168	1874 a	—		
Montabaur	3216	1902	1914		
Monschau	3151	1895	1923		
Moratz	866	1891	1919		
Morbach	3458	1886	1914		
Moringen	2374	1910	1925		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge		Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung			
*Mörs	2573	1894	B 1926			
*Morsbach	2976	1896	B 1928			
Morscheid	3479	1908	1914			
*Mörschelwitz	2953	1884	B 1926			
Morzewo	1500	1878	1911			
Moschin	2064	1890	1913			
Möwenhaken	81	1912	—			
Mroczno	1271	1911	—			
Mrotschen	1343	1876 a	—			
Mücka	2692	1888	1919			
Mückenberg	2616	1889	1924			
Müden	1819	1901	1924			
*Mühlbanz	540	1900	1925			
Mühlbock	2055	1896	1925			
Mühlen-Eichsen	844	1881	1924			
*Mühlhausen	338	1912	B 1922			
Mühlhausen i. Ostpr.	546	1911	1925			
Mühlhausen i. Thür.	2740	1909	1926			
*Mühlstedt	2241	1904	B 1927			
*Muldszen	286	1927	—			
*Mülheim a. Rhein	2909	1895	B 1927			
*Mülheim a. d. Ruhr	2575	1894	B 1927			
*Müllrose	2049	1896	1925			
Mulsum	1025	1899	1926			
Mummark (Insel Alsen)	102	1879	1898			
Mummendorf	749	1879	1919			
Müncheberg	1841	1891	1926			
*Münchenbernsdorf	3001	1908	B 1928			
Münchendorf	962	1888	1912			
*München-Gladbach (s. Gladbach-Rheydt)	2777	—	—			
Münden (s. Hann. Münden)	2591	—	—			
*Munster	1532	1901	B 1926			
*Münster i. Westf.	2213	1897	1928			
Münsterberg	3137	1884	1912			
Münstereifel	3154	1895	B 1910			
Münstermaifeld	3319	1902	1925			
Münsterwalde	889	1910	1928			
Müritz (siehe Bad Müritz)	434	—	—			
Mürfenbach	3359	1888	B 1909			
Murowana-Goslin	1859	1890	1913			
Muschaken	1276	1911	1922			
*Muskau	2549	1903	B 1925			

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Nakel a. d. Netze	1424	1878	1911		
Nakel i. Westpr.	534	1877	1926		
Namslau	2896	1885	1912		
Nassenheide	1622	1883	1926		
Nastätten	3367	1907	B 1913		
Nattkischken	47	1915	—		
Nauen	1762	1903	1927		
Naugard	964	1891	1919		
Naumburg a. Bober	2332	1901	1907		
Naumburg i. H.-N.	2733	1908	1927		
Naumburg a. Queis	2818	1888	1919		
Naumburg a. Saale	2809	1905	1924		
Neblin	1068	1877	1918		
Nebra	2747	1905	1919		
Nechlin	1145	1889	B 1911		
Nedlitz	2171	1902	1927		
Neermoor	1197	1899	1925		
Neetze	1301	1901	1919		
Neheim	2581	1896	1926		
Neidenburg	1275	1910	1928		
Neiße (Ost)	3249	1885	1925		
Neiße (West)	3248	1883	1927		
Nekla	2000	1889	B 1911		
*Nemmersdorf	290	1924	1928		
*Nemonien	111	1913	B 1922		
Nendorf	1810	1899	1910		
Neu Arenberg	1518	1900	1906		
Neuberun	3424	1883	1912		
Neubrandenburg	1049	1885	1911		
Neubrück	1710	1893	1907		
Neuburg (Meckl.)	666	1879	1919		
*Neudamm	1701	1893	B 1923		
*Neudietendorf	2932	1905	B 1922		
Neuenburg i. Oldenburg	1200	1900	B 1917		
Neuenburg i. Westpr.	986	1906	1928		
Neuenhaus	1869	1897	1906		
Neuenkirchen (Kr. Greifswald)	514	1887	1925		
Neuenkirchen (im Lünebur-					
gischen)	1457	1899	1926		
Neuenkirchen (Kreis Melle)	2081	1897	1926		
Neuenwalde	926	1893	1926		
Neuerburg	3395	1888	B 1909		
Neugolz	1251	1878	1904		
Neugrabia	1654	1909	—		
Neuhaldensleben	2031	1902	1924		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Neuhammer a. Queis	2626	1888	B 1920)		
Neuhammer	2694	1889	1919		
Neuhaus a. d. Elbe	1303	1881	1919		
Neuhaus a. d. Oste	737	1880	1925		
Neuhof	3227	1906	1914		
Neu Kalen	759	1885	1911		
Neukirch	84	1914	1928		
Neukirchen i. H.-N.	2986	1908	1930		
Neukirchen i. Meckl.	668	1882	1919		
*Neukirchen i. Schleswig	125	1880	B 1926		
*Neukrug	332	1910	B 1922		
*Neukuhren	105	1908	B 1922		
*Neu Lewin	1698	1890	B 1926		
Neumagen	3457	1886	1914		
Neumark i. Pom.	1326	1888	1919		
Neumark i. Thür.	2869	1905	1919		
Neumark i. Westpr.	1179	1912	—		
*Neumarkt i. Schles.	2825	1889	B 1927		
Neumünster	572	1879	1925		
Neunkirchen	3541	1907	1913		
Neu Paleschken	619	1877	1908		
Neunischken	192	1917	1927		
Neuruppin	1548	1882	1926		
Neurode	3189	1883	B 1919		
*Neusalz	2335	1896	B 1922		
*Neuß	2779	1895	B 1926		
Neustadt b. Coburg	3288	1905	1923		
Neustadtgödens	1109	1900	B 1916		
Neustadt i. Holstein	500	1879	1928		
Neustadt i. H.-N.	2984	1908	1928		
Neustadt b. Ludwigslust	1222	1881	1919		
Neustadt i. Ob.-Schl.	3301	1884	1912		
Neustadt a. d. Orla	3063	1905	1919		
Neustadt b. Pinne	1925	1893	1912		
Neustadt a. Rbge.	1813	1898	1919		
Neustadt a. d. Warthe	2202	1888	B 1911		
Neustadt a. d. Rheda	222	1877	1911		
Neustädtel	2482	1901	1919		
Neustettin	877	1877	1928		
Neu Strand	214	1890	1917		
Neustrelitz	1231	1883	1911		
*Neuteich	542	1910	1925		
Neutomischel	1992	1892	1903		
*Neu Trebbin	1770	1890	B 1926		
Neuwarp	862/863	1887	1925		
Neuwedell	1332	1892	1919		

*) Nordhälfte neu aufgenommen 1922.

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Neuwerk (Ost) (s. Insel Neuwerk) (Ost)	649	—	—		
Neuwerk (West) (s. Insel Neuwerk) (West)	648	—	—		
Neuwied	3214	1900	1914		
Neu Wuhrow	970	1877	1924		
*Neuzelle	2185	1896	B 1925		
Neu Zielun	1438	1910	—		
*Nickelswalde	393	1910	1925		
Nideggen	3093	1895	B 1910		
Nidden	26/27	1912	—		
*Nieblum (Insel Föhr)	200	1880	B 1927		
Niederaula	2987	1908	1930		
Nieder Hartmannsdorf	2551	1901	1919		
Niederorschel	2670	1909	1928		
Niedersfeld	2729	1900	1926		
Niederwalgern	3045	1908	1927		
Nieder Zehren	988	1910	1925		
Nieder Zwehren	2734	1909	1927		
Niegripp	2033	1902	1924		
Niemegk	2174	1902	1929		
Nienborg	2073	1897	1925		
*Nienburg a. d. Saale	2311	1904	B 1926		
Nienburg a. d. Weser	1740	1899	1925		
*Niendorf	933	1880	1929		
*Niepars	371	1885	B 1925		
Niesewanz	882	1923	—		
*Nieukerk	2572	1894	B 1926		
Niewisch	2183	1903	1925		
Nikolai	3391	1883	1912		
*Nikolaiken	812	1927	—		
Nimmersatt	1	1912	1918		
Nimptsch	3077	1884	1912		
Nochten	2621	1889	1929		
Nohfelden	3513	1908	1925		
Noldau	2897	1886	1912		
Norburg (Insel Alsen)	78	1879	1906		
Norden	1013	1892	1925		
*Nordenburg	409	1927 p	—		
Nordenham	1112	1900	1927		
Norderney	821/820	1892	1927		
Nordhastedt	491	1880	1921		
Nordhausen (Nord)	2525	1909	1924		
Nordhausen (Süd)	2598	1909	1926		
Nordhorn	1870	1897	1906		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
*Nordstrandischmoor	246	1880	B 1927		
Nörenberg	1155	1892	1911		
*Norkitten	236	1928	—		
Nörten	2447	1910	1925		
Northeim	2375	1910	1925		
Nortmoor	1283	1898	1925		
Nortorf	495	1879	1925		
Nossendorf	674	1885	1911		
Nossentin	1044	1884	1911		
Nottuln	2212	1897	1926		
Nusse	937	1881	1924		
*Obhehlischken	287	1928	—		
Oberdorla	2801	1909	1926		
Oberglogau	3303	1883	1912		
Oberheldrungen	2745	1905	1919		
Oberhermsdorf	3298	1883	1913		
Oberkaufungen	2735	1908	1926		
Oberleschen	2627	1888	B 1921		
Oberreifenberg	3325	1907	1918		
Oberscheld	3043	1891	1914		
Obersitzko	1712	1892	1911		
Oberstein	3480	1907	1914		
Oberweis	3427	1887	1914		
Oberzell	3283	1906	1919		
*Oebisfelde	1893	1902	B 1924		
Obornik	1785	1891	1911		
Ochtrup	2006	1897	1925		
Ockholm	202	1880	1903		
Ödelsheim	2518	1898	1926		
Oderberg	1627	1890	1927		
Oderin	2180	1902	B 1928		
*Öding	2208	1896	B 1926		
Offen	1672	1901	1919		
*Öhe	169	1879	1926		
Ohlau	2956	1885	1926		
*Ohrdruf	2994	1907	B 1926		
Okonin	1175	1900	1919		
Ölde	2289	1897	1926		
Oldenburg	1368	1899	1925		
Oldenburg i. Holst.	431	1879	1912		
Ollschin	3089	1883	1912		
Olobok	2496	1888	B 1911		
Olpe	2849	1896	1927		
*Oels	2769	1886	B 1928		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge		Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung			
Olschöwen	410	1927 p	—			
Opalenitza	1994	1892	1911			
Oepfershausen	3116	1907	1927			
Oppelhain	2542	1904	1919			
Oppeln	3142	1883	1912			
Oranienburg	1692	1903	1927			
Orchowo	1936	1888	B 1911			
Ording	352	1880	1913			
Orlamünde	3062	1905	1916			
*Orlowen	643	1926	1928			
Ortelsburg (Ost)	1096	1914	—			
Ortelsburg (West)	1095	1915	—			
Orzesche	3390	1884	1912			
Osche	984	1910	—			
*Oschersleben a. d. Bode	2165	1902	B 1927			
*Osnabrück	2011	1897	1926			
Ossecken	174	1877	1928			
Osseningken	113	1914	1924			
Ossiek	887	1910	—			
Ostbevern	2145	1897	1929			
Ostenfeld	299	1880	1925			
Ostenholz	1671	1899	1919			
Osterburg	1683	1902	1919			
*Osterfeld	2873	1908	B 1924			
Osterholz-Scharmbeck	1290	1900	1925			
Osterkappeln	1945	1897	1925			
Osterode i. Ostpr.	896	1913	1920			
Osterode a. Harz	2376	1910	1919			
Ostervesede	1376	1899	B 1913			
Osterwieck	2232	1909	—			
Ostheim	3231	1906	—			
Ostrau	137	1877	1918			
Ostrokollen	911	1912	B 1925			
Ostrowo	2494	1887	B 1911			
*Ostseebad Alt Gaarz	503	1879	B 1927			
Offenstein i. Braunschweig	2224	1897	1926			
Offenstein i. Westf.	2139	1897	1930			
Otterndorf	736	1880	1925			
Otternhagen	1814	1899	1925			
Ottersberg	1373	1899	1919			
Ottmarsbocholt	2286	1897	1927			
Ottorowo	1855	1892	1912			
Ottweiler	3529	1907	1925			
*Overath	2910	1895	B 1928			
Owinsk	1858	1890	1913			

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Owschlag	358	1879	1921		
Oxhöft	275	1909	—		
Oeynhausen	2015	1898	1926		
*Paderborn	2367	1896	1926		
Pakosch	1651	1889	B 1911		
*Palmnicken	139	1908	B 1922		
Pansfelde	2455	1905	1926		
Papau	1349	1905	1913		
Papenburg	1443	1899	1908		
Paplitz	2178	1902	B 1928		
*Paprodtken	727	1921	1926		
Parchen	1968	1882	1919		
Parchim	1133	1881	1919		
*Parchwitz	2763	1889	B 1927		
Parey	1967	1882	1925		
Parum	1037	1881	1919		
Pasewalk	1053	1889	1919		
Passenheim	998	1914	—		
Passow	1403	1890	1912		
*Paterswalde	285	1914	1929		
Patschkau	3247	1883	1912		
Pattensen	2021	1897	1927		
Paulsdorf	864	1887	1925		
Pawlowitz	3450	1883	1912		
Pawonkau	3146	1883	1928		
Peckelsheim	2515	1898	1918		
Peest	319	1891	1925		
*Peine	1957	1897	B 1924		
Peiskretscham	3307	1883	1925		
Peisterwitz	2957	1884	1920		
*Peitschendorf	905	1927	1928		
Peitz	2327	1903	1925		
Pelplin	709	1910	1913		
Pempersin	1258	1874 a	—		
Pempowo	2417	1889	B 1911		
Penchowo	1580	1890	B 1911		
Penkun	1323	1888	B 1911		
Pensau	1509	1909	1912		
Penzig	2755	1888	1919		
Penzlin	1048	1885	1911		
Perleberg	1470	1881	1919		
Persanzig	876	1877	1928		
*Perschütz	2768	1887	B 1926		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Perwelk	17	1912	—		
Pestlin	797	1910	1925		
Petersdorf	3474	1883	1912		
Petersdorf (Insel Fehmarn) .	307	1879	1909		
Petershagen (Kr. Kolberg) .	776	1891	1928		
Petershagen a. d. Weser . .	1949	1898	1926		
Peterswalde	1089	1912	1929		
*Peterswalde	1072	1928 p	—		
Petkus	2248	1904	1921		
Petschow	586	1879	1916		
Petznick	1250	1878	1919		
Pewsum	1104	1892	1907		
Pfalzel	3477	1887	1914		
Pferdsfeld	3461	1907	B 1916		
*Pforten	2403	1903	B 1925		
Pielburg	972	1877	1909		
Pientschkowo	2135	1888	B 1911		
Pilgramsdorf	3473	1883	1912		
Pillkoppen	41/42	1911	1923		
*Pillau	226	1908	B 1922		
*Piltsch	3445	1883	B 1928		
*Pillkallen	196	1916	B 1927		
Pillupönen	293	1924	1928		
Pinne	1854	1893	1907		
*Pinneberg	932	1880	B 1927		
Pinschin	707	1910	—		
Pitschen	2835	1885	1926		
Plantlünne	1872	1897	1925		
Plaswich	470	1913	—		
Plathe a. d. Rega	774	1891	1919		
Plau	1135	1881	1911		
Plaue a. d. Havel	1902	1882	1925		
*Plaue i. Thür.	3058	1905	1926		
Pleschen	2347	1889	B 1911		
Pleß	3451	1883	1912		
Plettenberg	2725	1896	1927		
Plicken	5	1912	1918		
Plön	498	1879	1925		
Plugawice	2643	1886	B 1912		
*Pobethen	141	1908	1928		
Poblotz	327	1877	1926		
Podejuch	1240	1888	1928		
Podgorz	1583	1909	1918		
Pogegen	65	1915	1923		
Pogobien	1100	1921	—		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Pogorzelice	2136/37	1889	B 1911		
Pogorzela	2344	1889	B 1911		
Pöhlen	971	1877	1918		
Pokrzydowo	1269	1911	—		
Polajewo	1713	1892	1911		
Pölitz	1057	1888	1921		
*Polkwitz	2557	1894	B 1922		
Pollnow	528	1890	1919		
*Pollnitz	881	1926	1928		
Poln. Wilke	2196	1892	1919		
Polssen	1402	1890	1919		
Polzin (s. Bad Polzin)	873	—	—		
Pomehrendorf	545	1911	—		
*Ponarth	229	1908	1929		
Popowo	1867	1888	B 1914		
*Pörschken	279	1908	B 1922		
*Porschwitz	2702	1888	B 1927		
Posen (Nord)	1929	1890	1913		
Posen (Süd)	1997	1890	1913		
*Posilge	626	1906	1925		
*Possessern	559	1927	1928		
*Postnicken (Ost)	109	1912	B 1922		
*Postnicken (West)	108	1908	B 1922		
Pötrau	1125	1881	1924		
*Potsdam (Nord)	1906	1903	1927		
*Potsdam (Süd)	1974	1903	1927		
Powidz	1935	1889	B 1911		
*Powunden	143	1908	B 1922		
Pragsdorf	1050	1885	1911		
*Pramort	312	1885	B 1925		
*Prangenu	461	1900	B 1925		
Praßlauken	348	1924	—		
*Prausnitz	2705	1887	B 1928		
*Praust	462	1910	1925		
*Prechlau	786	1927	1928		
Preetz	427	1879	1925		
Prenzlau	1236	1888	1920		
*Prerow	310	1885	1927		
Presberg	3405	1907	B 1916		
Prettin	2465	1904	1912		
Pretzsch	2391	1904	1924		
*Preußenfeld	1340	1925	1930		
Pr. Eylau	403	1912	B 1928		
*Pr. Friedland	1073	1925	—		
Pr. Holland	628	1911	1925		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Pr. Krawarn	3386	1883	1928		
Pr. Lanke	1512	1911	1911		
Pr. Stargard	708	1910	1918		
Pribbernow	865	1888	1912		
Priebus	2623	1889	1925		
Priemhausen	1151	1891	1929		
Prillwitz	1409	1891	1919		
Priment	2195	1893	1919		
Primkenau	2555	1900	1919		
Prittisch	1851	1893	1928		
Pritzwalk	1392	1881	1926		
Prökuls	11	1912	1918		
Pronikau	1180	1912	1917		
Proskau	3197	1883	1912		
*Prostken	1008	1911	B 1925		
Prötzel	1768	1889	B 1920		
Prüm	3313	1895	1914		
Psychod	3196	1885	1912		
Pudewitz	1931	1890	1913		
*Puschdorf	235	1927	—		
*Putbus	374	1887	B 1925		
Putlitz	1310	1881	1919		
Putzig	177	1910	1911		
Pyritz	1408	1892	1919		
Pymont (s. Bad Pymont) .	2223	—	—		
Quakenbrück	1732	1900	1925		
*Quaritz	2483	1893	B 1922		
*Quartschen	1772	1892	B 1923		
Quaschin	329	1900	1917		
Quedlinburg	2381	1905	1927		
Quellendorf	2387	1904	1927		
Querfurt	2677	1905	1919		
Quernheim	2014	1898	1926		
Quickborn (Kr. Pinneberg) .	836	1880	1919		
Radau	3085	1883	1912		
*Radevormwald	2722	1894	B 1921		
Radlowo	2003	1888	B 1911		
*Rädnitz	2189	1896	B 1925		
Radolin	1498	1878	1928		
Radosk	1355	1911	—		
Ragnit	87	1915	1927		
Raguhn	2388	1904	1927		
Rahden	1879	1898	1919		
Rahnwerder	1247	1892	1909		
Rakwitz	2128	1893	1911		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Rambow	1388	1881	1924		
Ramelow	691	1891	1911		
Rantum (Insel Sylt)	122	1880	1902		
*Rappin	259	1886	1925		
Raschkow	2421	1888	B 1911		
*Raesfeld	2356	1897	B 1927		
Rasmushausen	1347	1906	1913		
Rastede	1287	1899	B 1917		
*Rastenburg	639	1927	1928		
Rathenow	1759	1882	1928		
Rathsdamnitz	382	1891	1929		
*Ratibor	3418	1884	B 1928		
*Ratzebuhr	1071	1928 p	—		
Ratzeburg	841	1881	1908		
*Rätzlingen	1894	1902	B 1924		
Raumberg	55	1880	B 1916		
*Raudten	2558	1894	B 1922		
Raunau	550	1913	—		
Rauscha	2625	1889	1920		
*Rauschen	104	1908	B 1922		
Rautenberg	153	1915	1927		
Ravenstein	1330	1892	1907		
Rawitsch	2489	1890	B 1911		
Rechlin	1229	1882	1928		
Recht	3261/60	1895	1914		
*Recklinghausen	2431	1894	B 1927		
Redefin	1220	1881	B 1904		
*Rees	2353	1897	B 1926		
Reetz (Neumark)	1331	1892	1919		
Reetz	980	1874 a	—		
Regenthin	1494	1878	1926		
Regenwalde	869	1890	1919		
*Regnitz	2764	1889	B 1927		
Rehburg	1883	1897	1924		
Rehden	1266	1906	1913		
Rehhof	796	1906	1929		
Reichau	717	1913	1926		
*Reichenbach (Eulengebirge)	3075	1883	B 1926		
Reichenstein	3246	1883	1912		
Reichthal	2833	1885	1928		
Reimsbach	3527	1882	1921		
Reinersdorf	2834	1885	1926		
Reinerz (s. Bad Reinerz)	3243	—	—		
Reinfeld	872	1891/1911*)	1924		
Reinhausen	2593	1909	1919		

*) Die Nordhälfte des Blattes ist 1891, die Südhälfte 1911 herausgegeben.

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge		Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung			
Reisicht	2699	1889	1919			
Remda	3060	1905	1928			
Remels	1199	1898	1925			
*Remscheid	2782	1895	B 1927			
Rendsburg	359	1879	1925			
Rennerod	3103	1907	1927			
Rentwertshausen	3232	1906	1919			
*Reppen	1985	1896	B 1923			
Rethem a. d. Aller	1669	1899	1925			
Rettin	578	1879	1902			
*Reuß	733	1929	—			
Rhade	1207	1899	1925			
Rheda	223/224	1910	—			
Rhede i. Hann.	1442	1898	1925			
*Rhede i. Westf.	2281	1897	B 1926			
*Rhein	726	1926	1928			
Rheinbach	3096	1895	1926			
*Rheinberg	2500	1893	B 1926			
Rheine	2007	1897	1926			
Rheinsberg	1396	1883	1919			
Rhinow	1687	1882	1919			
Rhynern	2435	1897	1927			
Ribbeck	1761	1882	1919			
Ribben	903	1914	—			
*Ribnitz	435	1885	B 1927			
*Richtenberg	438	1885	B 1925			
Riede	1525	1899	1925			
Riefensbeek	2377	1909	1919			
*Riesenburg	892	1910	B 1929			
Rietberg	2291	1897	1926			
Rieth i. Pom.	959	1889	1924			
Rieth	3334	1906	1919			
Rietschen	2622	1889	1925			
*Ringelheim	2159	1898	B 1924			
Ringental	1481	1884	1928			
Rinkowken	985	1910	—			
Rinteln	2085	1898*)	1926			
Rittel	883	1874 a	—			
Rixhöft	138	1910	—			
Robakow	2204	1888	B 1911			
Robe	519	1890	1912			
Röbel	1228	1882	1911			
Rodach	3286	1906	1919/21			
Rödding	22	1880	1918			
*Rodenäs	93	1880	B 1927			

*) Der Südwestteil des Blattes ist 1912 herausgegeben.

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Rodenberg	1952	1898	1919		
Rodewald	1741	1899	1925		
Rodheim a. d. Bieber	3106	1892	1927		
Roga	954	1885	1919		
Rogasen	1715	1890	B 1911		
Rogaszycze	2711	1887	B 1912		
Rogätz	1966	1902	1924		
Rogehnen	629	1911	1925		
Roggen	1277	1911	1922		
Roggenhausen	1083	1900	1928		
*Rogonnen	644	1926 p	—		
Rogowo	1718	1889	B 1911		
Rohr	613	1877	1928		
Rolbick	702	1875 a	—		
Roman	690	1891	1923		
Römhild	3285	1906	1919		
Rominten	415	1925	1928		
*Rosenberg	893	1912	B 1929		
Rosenberg i. O.-Schles.	3025	1883	1912		
*Rosengarten	557	1921	1928		
Rosenow	952	1885	1913		
Rosenthal i. d. Mark	1631	1893	1927		
Rosenthal i. Schl.	3381	1884	B 1919		
Roslasin	271	1877	1928		
Rossach	3378/79	1906	—		
Rossitten	60	1912	—		
Rossow	1474	1881	1926		
Rostock	585	1879	1911		
Röbel	637	1915	1928		
Rotenburg a. d. Fulda	2925	1907	1927		
Rotenburg i. Hann.	1375	1899	1925		
Rötgen	3092	1895	1923		
Rothenburg i. d. Ob.-Lausitz	2693	1889	1911		
Rothenburg a. d. Oder	2190	1896	1911		
Rothfließ	722	1918	1921		
Rothsürben	2955	1885	1926		
Rozdrazewo	2420	1887	B 1911		
Rubkow	679	1885	1925		
Rucken	64	1914	1928		
*Rudau	142	1908	1928		
*Rudelsdorf	2709	1887	B 1928		
*Rüdersdorf	1910	1903	1927		
Rudolstadt	3061	1905	1924		
Rudczanny	1003	1921	—		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge		Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung			
Rügenwalde	317	1891	1928			
*Ruhbank	3011	1886	B 1925			
Ruhla	2992	1907	1927			
Ruhland	2617	1888	1924			
Ruhlsdorf	1624	1884	1927			
Rulle	1944	1897	1926			
Rummelsburg i. Pomm.	612	1877	1919			
*Ruppichteroth	2974	1896	B 1928			
Ruschendorf	1416	1878	1919			
Russow	582	1879	1911			
Rütenbrock	1585	1897	1913			
Rüthen	2584	1900	1926			
*Rutienberg	976	1929 p	—			
Rützenhagen	870	1891	1924			
Ruß	44	1912	1927			
Rybnik	3420	1884	1912			
Rybno	1272	1911	—			
Sabor	2262	1896	1929			
Saalfeld a. d. Saale	3123	1905	1928			
Saalfeld i. Ostrp.	800	1910	1926			
Saarbrücken	3548	1882	1921			
Saarburg i. Rhld.	3493	1887	1914			
Saargemünd	3557	1883	1913			
Saarlouis	3538	1882	1913			
Sadke	1423	1878	1911			
Sady	1928	1890	B 1911			
Sagan	2479	1901	1924			
*Sagard	260/261	1887	1925			
Sageritz	322	1891	1928			
Sail-Höhe	3413	1906	—			
Saleske	264	1891	1928			
Salmünster	3331	1906	1928			
Salzbergen	1940	1897	1925			
*Salzgitter	2160	1901	1928			
Salzhemmendorf	2155	1898	1924			
Salzungen (s. Bad Salzungen)	2991	—	—			
Salzufen	2150	1912	1926			
Salzwedel	1609	1902	1919			
Samotschin	1501	1878	1911			
Sampohl	787	1923	—			
*Samtens	373	1886	B 1925			
Samter	1784	1891	1911			

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
St. Andreasberg	2378	1909	1919		
*St. Avold	3555	1883	1927		
St. Goarshausen	3366	1903	1914		
St. Johann	3549	1882	1913		
St. Vith	3311	1895	1914		
St. Wendel	3530	1907	1921		
Sandau	1685	1882	1919		
Sangerhausen	2601	1905	1919		
Santomischel	2133	1890	B 1911		
Sarkau	80	1912	1920		
*Sarstedt	2022	1898	B 1924		
Sartowitz	1173	1900	1913		
Sassenberg	2216	1897	1926		
Sassin	173/134	1890	1919		
Sauerwitz	3384	1883	1912		
Saulin	220	1877	1928		
Sausenberg	3024	1885	1912		
*Schaaken	144	1908	B 1922		
Schads	72	1880	B 1916		
Schafstedt	2678	1905	1920		
Scharfenort	1783	1892	1911		
Scharrel	1445	1900	1925		
Schaumburg	3272	1907	1914		
*Schawoine	2707	1887	B 1928		
Schelitz	3251	1884	1912		
Schenefeld	569	1880	1921		
*Schermeisel	1919	1896	B 1925		
Schernberg	2672	1909	1928		
Schildberg i. Pos.	2641	1887	B 1912		
Schildberg b. Soldin	1560	1893	1927		
Schilde	1469	1881	1926		
*Schillehnen	156	1915	B 1927		
Schillno	1584/1654a	1910	1913		
Schinne	1755	1902	1924		
Schippenbeil	477	1918	1928		
Schirotzken	1261	1913	—		
Schirpitz	1582	1910	1918		
*Schirwindt	198	1915	B 1927		
Schivelbein	871	1890	1928		
Schlagenthin	1901	1882	1919		
Schlamersdorf	575	1879	1925		
*Schlawa	2337	1894	1928		
Schlawe	380	1890	1928		
Schledehausen	2012	1897	1926		
Schleiden	3152	1894	B 1910		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Schleiz	3184	1905	1919		
*Schlenzer	2247	1904	B 1927/28		
Schlepzig	2181	1903	1924		
Schleswig	251	1879	1919		
Schleusingen	3178	1905	1919		
*Schlichtingsheim	2412	1894	B 1922		
Schlieben	2395	1904	1924		
Schlieffenberg	757	1886	1919		
Schlotheim	2741	1909	1926		
*Schlochau	978/979	1926	1928		
Schloppe	1495	1878	1919		
Schlüchtern	3282	1906	1929		
Schlüsselburg	1882	1897	1924		
Schmalförden	1665	1899	1925		
Schmalkalden	3055	1907	1919		
Schmallenberg	2788	1896	1927		
Schmalleningken	90	1915	1927		
Schmarren	924	1892	B 1916		
Schmelz	7	1912	—		
Schmiedeberg (s. Bad Schmiedeberg) (Bez. Halle)	2464	—	—		
*Schmiedeberg i. Schles.	3071	1886	B 1924		
Schmilau	1420	1878	1928		
*Schmilgen	154	1915	B 1927		
Schmograu	2832	1886	1926		
Schmolde	1311	1881	1919		
Schmolainen	633	1913	—		
Schmolsin	216	1891	1919		
*Schmolz	2891	1886	B 1926		
Schnackenburg	1468	1881	1924		
*Schnee gruben-Baude	3069	1885	B 1924		
*Schneidemühl	1419	1878	1928		
Schneidemühlchen	1709	1893	1911		
Schnellwalde	895	1911	1925		
Schneverdingen	1377	1899	B 1913		
Schokken	1787	1890	1919		
Schollene	1758	1882	1922		
Scholpin	170	1891	1914		
*Schömberg	3131	1886	B 1925		
Schönau a. d. Katzbach	2885	1888	1913		
Schönberg i. Meckl.	748	1879	1906		
Schönberg i. Westpr.	459	1877	1919		
Schönbruch	405	1915	1928		
Schönebeck a. d. Elbe	2168	1902	1926		
Schönebeck i. Pom.	1153	1891	1919		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
*Schöneberg i. Westpr.	464	1910	B 1925		
Schöneck	621	1910	1911		
Schönecken	3353	1887	B 1909		
Schönerlinde	1765	1903	1926		
*Schönewalde	2320	1904	B 1927/28		
*Schöneweide	2110	1902	B 1926/27		
*Schönfließ i. Westpr.	537	1877	1925		
Schönhagen	210	1879	1919		
*Schöningen	2096	1901	B 1927		
Schönlanke	1497	1878	1928		
Schönow	1489	1891	1927		
Schönsee	1432	1911	—		
Schönwald	2899	1886	1912		
*Schönwalde i. Ostpr.	185	1908	B 1922		
Schönwalde	328	1877	1911		
*Schöppenstedt	2095	1901	B 1927		
Schottburg	15	1880	1918		
Schraplau	2604	1905	1928		
Schrecksbach	2985	1908	1928		
*Schreiberhau	3008	1886	B 1924		
Schrimm	2200	1889	B 1911		
Schroda	2066	1890	B 1911		
Schrotthaus	1643	1892	1918		
Schubin	1505	1878	1911		
Schulitz	1508	1910	1913		
Schurgast	3082	1884	1919		
Schurow	269	1891	1928		
Schüttenwalde	981	1874 a	—		
*Schüttlau	2486	1892	1927		
Schüttorf	1939	1897	1925		
Schwaan	669	1882	1911		
Schwachenwalde	1492	1891	1927		
Schwaförden	1666	1899	1925		
Schwalenberg	2296	1898	1924		
Schwalgendorf	894	1911	1925		
Schwanebeck	2234	1904	1924		
Schwanevede	1289	1900	1927		
Schwarmstedt	1742	1898	1913		
Schwartau	661	1879	1920		
Schwarzenau	1932	1889	B 1911		
*Schwarzenbek	1032	1881	B 1922		
Schwarzenborn	2923	1908	1928		
Schwarzort	10	1911	—		
Schwedt	1484	1889	1921		
Schweich	3456	1887	1914		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
*Schweidnitz	3013	1883	B 1925		
Schweinitz (Reg.-Bez. Merseb.)	2393	1904	1919		
Schweinitz (Bez. Liegnitz) .	2333	1896	1919		
Schwenda	2527	1905	1917		
Schwentainen	1097	1914	1929		
Schwenten	1085	1910	1928		
Schwerin i. Meckl.	942	1881	1926		
Schwerin a. d. Warthe . . .	1778	1893	1929		
Schwersenz	1930	1890	1913		
Schwessow	773	1891	1924		
Schwet	1172	1905	1919		
*Schwetzkau	2339	1892	B 1922		
*Schwidern	1103	1911	B 1927		
Schwiebus	2056	1896	1919		
Schwientochlowitz	3353	1883	1926		
Schwinkendorf	950	1884	1919		
Schwirsen	686	1891	1912		
Schwirz	2959	1885	1912		
Schwochow	1407	1889	1925		
*Sdorren	907	1926	—		
*Sechtem	3034	1895	B 1926		
Seeburg	721	1915	1921		
Seedorf	939	1881	1924		
Seeger	608	1891	1928		
Seehausen i. d. Altmark . . .	1613	1902	1924		
*Seehausen (Kr. Wanzleben)	2098	1902	B 1927		
*Seelow	1843	1892	B 1925		
See-Sand	244	1880	1916		
Seesen	2302	1910	1919		
Segeberg (s. Bad Segeberg) .	658	—	—		
Seide	2342	1889	B 1911		
Seifertshausen	2860	1909	1927		
*Seitsch	2413	1891	1928		
Selent	428	1879	1919		
Sellnow	1412	1892	1919		
Selsingen	1208	1899	1919		
Selters	3160	1901	1914		
Sendenhorst	2287	1897	1927		
Senftenberg	2545	1904	1925		
*Senne	2293	1899	1926		
Sensburg	810	1918	1928		
Serrahn	948	1884	1919		
Seubersdorf	993	1913	1920		
*Seyda	2318	1904	B 1927/28		
*Sibesse	2157	1898	B 1924		



Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
*Sibyllenort	2829	1887	B 1926		
Siebeneichen	1033	1881	1924		
Sieden-Bollentin	857	1884	1911		
Siedenburg	1738	1899	1924		
Siedlimowo	1937	1888	B 1911		
*Siegburg	3036	1896	B 1928		
Siegen	2978	1899	1927		
Siegersdorf	2757	1888	B 1920		
Sierakowitz	387	1877	1911		
Sierakowo	1866	1888	B 1911		
Sierck	3525	1882	1924		
Sieseby	253	1879	1919		
Sievershausen	2372	1898	1928		
Silligsdorf	1062	1892	1919		
Simmern	3434	1907	1925		
Simonsberg	297	1880	1925		
Skampe	2123	1896	1925		
Skarlin	1178	1912	1928		
Skirwieth	43	1911	1927		
*Skomatzko	815	1927	1928		
Skrydstrup	37	1880	B 1916		
Skudstrup	16	1880	1918		
Skurz	888	1910	—		
Slesin	1425	1878	1911		
Slupowo	1344	1876 a	—		
*Sobbowitz	539	1900	1925		
Sobernheim	3482	1907	B 1916		
Sobotka	2422	1887	B 1911		
*Sodargen	197	1915	B 1927		
*Sodehnen	289	1924	1924		
Soest	2509	1897	1927		
Sögel	1588	1900	1913		
Sohrau	3421	1884	1912		
Sohren	3432	1886	1914		
*Sokolken	561	1930	—		
Sokolnik	2069/70	1888	B 1911		
Soldau	1359	1911	1928		
Soldin	1561	1891	1927		
*Solingen	2781	1895	B 1927		
Söllichau	2463	1904	1924		
Solpke	1824	1902	1924		
*Soltau	1531	1901	B 1926		
Sommerau	990	1912	1925		
Sömmerda	2805	1905	1919		
Sommerfeld i. Ostpr.	630	1913	1926		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Sommerfeld	2404	1901	1925		
Sommin	616	1877	1926		
Sonderburg	100	1879	1910		
Sondershausen	2673	1905	1927		
Sondheim	3230	1906	—		
Sonneberg	3289	1906	1919		
Sonnefeld	3337/3379	1906	1923		
Sonnenborn	802	1913	1920		
*Sonnenburg	1845	1892	B 1923		
Sontra	2861	1909	1923		
Soppieschin	273	1877	1918		
Sorau	2478	1901	1924		
Sorenbohm	446	1890	1924		
Spahl	3114	1907	1927		
*Spandau	1836	1903	1927		
Spandet	35	1880	1919		
Spantekow	858	1885	1911		
Spechtsbrunn	3237	1906	1919		
Spechtsdorf	1334	1878	1919		
Speck	1059	1892	1922		
*Sperenberg	2111	1902	B 1927		
Spiekeroog	824	1892	B 1917		
Spornitz	1132	1881	1924		
Sprakensehl	1675	1901	1919		
Spreehagen	1979	1903	1928		
*Spremburg	2547	1903	1925		
Springe	2020	1898	1919		
*Sprottau	2554	1900	1924		
Spucken	62	1914	1928		
Stablacken	193	1915	1927		
Stackelitz	2172	1902	1919		
Stade	930	1880	1926		
*Stadthagen	1951	1898	B 1924		
Stadtilm	3059	1905	1928		
Stadtkyll	3264	1895	1914		
Stadtlengsfeld	3053	1907	1927		
Stadtlohn	2209	1897	1926		
Stadtoldendorf	2298	1898	1927		
Stadtremda (s. Remda)	3060	—	—		
Stadtroda	3000	1905	1928		
*Stadt Straelen	2571	1893	B 1926		
Staffelde	1632	1893	1927		
*Stahlbrode	440	1887	B 1925		
Stallupönen	242	1923	1928		
Standemin	692	1891	1929		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge		Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung			
Stargard i. Meckl.	1141	1884	1911			
*Stargard i. Pom.	1243	1891	B 1922			
*Staßfurt	2310	1904	B 1926			
Stavnhagen	951	1885	1913			
*Steeßen	394	1910	B 1925			
Stegers	879	1874 a	—			
Steinke	1822	1902	1924			
Steinau a. d. Kinzig	3281	1906	1927			
*Steinau a. d. Oder	2632	1888	B 1927			
Steinhausen	1110	1900	1927			
Steinach	3236	1906	1919			
Steinheim	2295	1898	1919			
Stelle	1213	1880	B 1913			
Stempuchowo	1647	1889	B 1911			
Stendal	1756	1882	1924			
Stendsitz	458	1877	1908			
Stenschewo	2063	1892	1913			
Stentsch	2057	1896	1902			
Stepenitz	1225	1881	1919			
*Sternberg	1986	1896	B 1923			
Sterup	167	1879	1919			
Stettin	1149	1888	1928			
Stieglitz	1570	1892	1928			
Stoberau	3020	1884	1920			
Stöcken	1885	1898	1919			
Stojentin	268	1891	1924			
Stolberg a. Harz	2526	1905	1924			
Stolberg b. Aachen	3030	1895	1927			
Stollhamm	1020	1892	1926			
Stolp	321	1890	1928			
Stolpe i. d. Mark	1556	1889	1928			
Stolpe i. Schleswig	497	1879	1925			
Stolpmünde	265	1891	1929			
Stolzenau	1811	1899	1925			
Stolzenberg	777	1891	1924			
Stolzenburg	1055	1889	B 1911			
*Stommeln	2842	1895	B 1926			
Storchnest	2268	1892	1911			
Storkow	2046	1903	B 1920			
*Stößen	2810	1908	B 1924			
*Stotternheim	2868	1905	1927			
Straach	2243	1904	1925			
*Stradam	2770	1887	B 1928			
*Straelen (s. Stadt Straelen)	2571	—	—			
*Stralsund	372	1886	1927			

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge		Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung			
Strasburg i. d. U.-M.	1052	1884	1919			
Strasburg i. Westpr.	1354	1911	—			
*Straupitz	2252	1903	B 1924			
Strausberg	1840	1891	1927			
Strega	2328	1903	1924			
Strehlen	3078	1884	1912			
Strelno	1794	1889	B 1911			
*Strickerhäuser	3068	1885	B 1924			
*Striegau	2951	1883	B 1926			
Strodehne	1686	1882	1922			
Ströhen	1809	1899	1919			
Stromberg	3435	1907	B 1916			
*Stroppen	2704	1889	B 1927			
Stuchow	687	1890	1924			
Stuhm	711	1906	1928			
*Stutthof	395	1910	B 1925			
Stuvenborn	743	1880	B 1913			
Süderbrarup	208	1879	1919			
Sudenburg	1605	1901	1906			
Süderhastedt	568	1880	1921			
Süderlügum	126	1880	1922			
*Süderoog	295	1880	B 1927			
Süderstapel	356	1880	1910			
Süder-Wilstrup	57	1879	B 1916			
*Südfall	296	1880	B 1927/28			
Suhl	3119	1905	1926			
Suhldorf	1536	1901	1919			
Sulencin	2134	1890	B 1911			
Sulingen	1737	1899	1925			
Sullenschin (Kr. Karthaus)	457	1877	1926			
*Sulmirschütz	2493	1887	B 1928			
Sülstorf	1038	1881	1924			
Sülze	1673	1901	1919			
*Süpplingen	2028	1902	B 1924			
Süsel	577	1879	1919			
Swaroschin	622	1910	1911			
*Swinemünde	682	1887	1927			
Sydow	611	1891	1919			
Syke	1524	1900	1925			
Szaradowo	1504	1878	1911			
*Szargillen	148	1914	1928			
Szillen	115	1915	1927			
Szittkehenen	416	1924	1928			
*Szkaradowo	2563	1890	B 1928			
Szugken	67	1915	—			

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge		Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung			
*Tafelfichte	3006	1885	B 1924			
Tambach-Dietharz	3056	1907	1926			
*Tammendorf	2120	1896	B 1923			
*Tamsel	1773	1892	B 1923			
Tangerhütte	1898	1902	1924			
Tangermünde	1828	1882	1924			
Tann	3115	1907	1927			
*Tapiau	233	1914	B 1922			
Tarnowitz	3258	1883	1926			
Tarup (Insel Alsen)	79	1879	1901			
*Tarnowke	1254	1928 p	—			
Tassau	3293	1883	B 1919			
Tauenzin	219	1890	1911			
Tecklenburg	2009	1897	1925			
*Telgte	2214	1897	1927			
Tellingstedt	421	1880	1919			
*Teltow	1907	1903	1927			
Tempel	1920	1894	1929			
Tempelburg	1067	1877	1909			
Templin	1400	1884	1919			
Tepliwoda	3136	1884	1912			
Ternell	3150	1895	B 1910			
Tessin	587	1885	1919			
Teterow	852	1884	1919			
*Teupitz	2112	1903	B 1927			
Thallichtenberg	3515	1907	1918			
*Tharau	281	1908	B 1922			
Thedinghausen	1526	1899	1925			
*Theessen	2035	1882	1927			
Thelkow	588	1886	1911			
Themar	3177	1905	1928			
Thierberg	897	1913	1926			
Thiergart	627	1911	1925			
Thomsdorf	1318	1884	1919			
Thören	1743	1899	1927			
Thorn	1510	1909	1911			
Thürkow	758	1886	1919			
Thurow i. Meckl.	1232	1884	1911			
Thurow i. Pom.	974	1877	1929			
Tiedmannsdorf	469	1911	1925			
Tiefenfurt	2695	1889	1920			
*Tiegenhof	465	1910	B 1925			
Tillowitz	3195	1885	1919			
Tillwalde	991	1912	1928			
Tilsit	86	1915	1927			

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Tingleff	97	1880	1913		
Tirschtiel	1991	1892	1926		
Titschendorf	3291	1904	—		
*Titz	2840	1895	B 1926		
Todenbüttel	493	1880	1925		
Toiftlund	54	1880	B 1916		
Tolkemit	397	1911	1926		
*Tollmingkehmen	349	1926	—		
*Tondern	95	1880	B 1926		
Tonia	2713	1886	B 1912		
Tönning	354	1880	1925		
*Topper	2054	1896	B 1925		
Torgau (Ost)	2539	1904	1924		
Torgau (West)	2538	1904	1924		
Törpin	855	1885	1913		
Tost	3256	1883	1912		
Tostedt	1296	1899	1925		
*Trachenberg	2635	1887	B 1928		
Trakehnen	292	1925	—		
Tramnitz	1547	1882	1926		
Travemünde	662	1879	1928		
Trebbin	2042	1902	B 1919		
Trebesch	1777	1893	1929		
*Trenitz i. d. Mark	1842	1891	B 1926		
*Trenitz i. Schles.	2706	1887	B 1928		
Trebschen	2192	1896	1919		
Treffurt	2800	1909	1927		
Treis	3363	1888	1914		
*Trembatschau	2771	1885	B 1928		
Tremessen	1863	1889	B 1911		
Tremmen	1833	1882	1919		
Trendelburg	2517	1898	1926		
*Trent	258	1886	B 1925		
Treptow a. d. Rega	602	1890	1919		
Treptow a. d. Toll.	953	1884	1913		
*Treiburg	646	1929	—		
*Treuenbrietzen	2175	1902	B 1927/28		
Tribsees	589	1886	1919		
*Triebel	2476	1903	B 1925		
*Triebusch	2488	1891	B 1927		
Trier	3476	1887	1914		
*Triptis	3064	1908	B 1927		
Trischen (Ost)	565	1880	1925		
Trischen (West)	564	1880	1925		
Trittau	936	1881	1924		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge		Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung			
Tropplowitz	3383	1883	1912			
Trunz	468	1911	1925			
*Trutenau	463	1910	B 1925			
Tschemsal	1864	1889	B 1911			
*Tscheschen	2639	1887	B 1928			
*Tschirnau	2414	1891	1928			
*Tschöpsdorf	3130	1885	B 1924			
Tuchel	1077	1874 a	—			
Tursko	2348/49	1888	1917			
*Tulpeningken	119	1915	B 1927			
Turoscheln	1099	1921	1927			
Tütz	1415	1878	1918			
Twistringem	1594	1900	1919			
Tworog	3202	1883	1928			
Tzschecheln	2477	1901	1925			
Übigau	2540	1904	1919			
Uchtdorf	1485	1890	1921			
Uchte	1881	1898	1919			
*Uciechow	2566	1887	B 1928			
*Ückeritz	597	1886	B 1925			
Uckro	2322	1904	1912			
*Üdem	2425	1894	B 1926			
*Uderwangen	282	1908	B 1922			
Ueckermünde	861	1887	B 1911			
Ujest	3306	1883	1912			
Ullersdorf	3296	1884	B 1919			
Ülsby	207	1879	1919			
Ülzen	1535	1901	1924			
Unislaw	1348	1906	1913			
*Unna	2507	1894	B 1927			
Unruhstadt	2193	1892	1926			
Unterlüß	1604	1901	1925			
Unterneubrunn	3179	1905	1928			
Usch	1499	1878	1928			
Uschütz	2836	1886	1926			
Usdau	1273	1911	1928			
*Usedom	766	1887	1925			
Uslar	2445	1898	1924			
Uszkullmen	48	1915	—			
Uszlöknen	45	1914	—			
Ütersen	931	1880	1927			
Uthmöden	1964	1902	1924			
*Ütze	1889	1898	B 1924			

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge		Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung			
Vacha	2990	1907	1927			
Vandsburg	1257	1874 a	—			
Varel	1201	1900	1925			
Varzin	452	1890	1928			
*Vechede	2025	1900	1926			
Vechta	1662	1900	1925			
Vegesack	1370	1900	1925			
*Velbert	2650	1894	B 1927			
Veldhausen	1798	1898	1916			
*Velgast	437	1885	B 1927			
Verchen	760	1885	1913			
Verden	1527	1898	1925			
*Verl	2292	1897	1926			
Versmold	2146	1897	1926			
Vestrup	1661	1900	1925			
*Vetschau	2399	1903	B 1925			
Vettweiß	3032	1894	1926			
Vienenburg	2231	1907	B 1920			
Vieritz	1830	1882	1922			
*Viersen	2716	1894	B 1926			
*Vietz	1774	1893	B 1923			
Villmar	3274	1907	1927			
*Vilmnitz	375	1887	B 1925			
Vilsen	1596	1899	1925			
Viöl	249	1880	1919			
Virchow	1158	1878	1926			
Virneburg	3267	1895	1914			
Visbek	1592	1900	1925			
Visselhövede	1529	1899	1919			
Vitte	262	1890	1918			
Vlotho	2084	1912	1926			
Vollerwiek	418	1880	1902			
Voltlage	1874	1897	1925			
Vörden	1876	1897	1919			
Vossowska	3145	1883	1928			
Vreden	2138	1897	1925			
Waake	2521	1910	1919			
Wabcz	1264	1906	1913			
Wadern	3512	1907	1921			
Wadersloh	2364	1897	1927			
Wagenfeld	1808	1899	1919			
*Wahlscheid	2973	1895	B 1928			
Wahlstatt	2823	1887	1924			
Wahn i. Hann.	1587	1900	1913			

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge		Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung			
*Wahn	2972	1895	B 1927			
Wahrenholz	1748	1901	1924			
Waitze	1779	1893	1928			
Wakendorf	837	1880	1925			
Waldbreitbach	3158	1900	1927			
Waldböckelheim	3462	1907	B 1916			
*Waldröhl	2975	1896	B 1928			
Wäldchen	3017	1885	1919			
Waldeck	2732	1908	1919			
*Waldenburg i. Schles.	3073	1886	B 1925			
Waldfeucht	2837	1895	B 1910			
Waldkappel	2798	1909	1927			
*Waldniel	2715	1894	B 1926			
Waldow	2250	1904	1919			
Walkendorf	672	1886	1927			
Wallendorf	3453	1886	1914			
Wallmow	1237	1888	1920			
Wallsbüll	164	1880	1913			
*Walsleben	2867	1905	B 1922			
Walsrode	1600	1899	1925			
Waltershausen-Friedrichroda	2993	1907	1926			
*Waltrop	2432	1894	B 1927			
*Wandlacken	408	1927 p	—			
Wandlitz	1693	1903	1926			
*Wandsbek	1030	1881	B 1927			
Wangerin	1063	1892	1919			
*Wangerooge	825	1892	B 1927			
Wansen	3018	1884	1919			
Wanzleben	2166	1902	1929			
Warburg	2588	1909	1926			
Wardenburg	1448	1900	1925			
Warder	659	1879	1924			
Waren	1046	1884	1911			
Warendorf	2215	1897	1926			
Wargowo	1857	1892	1913			
Warin	753	1879	1919			
Warlubien	1081	1900	B 1914			
Warnemünde	506	1879	1928			
Warnitz	77	1879	1917			
Warnkenhagen	579	1879	1910			
Wartenberg	1630	1893	1923			
Wartenburg	807	1915	1926			
Wartenburg	2317	1904	1921			
Wasungen	3117	1905	1928			
Wathlingen	1817	1901	1927			

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge		Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung			
Waxweiler	3396	1888	B 1910			
Weddingstedt	420	1880	1919			
*Wedel	1028	1880	B 1927			
Weener	1363	1900	1925			
*Weferlingen	1962	1902	B 1924			
*Wegberg	2776	1895	1928			
Wegeleben	2308	1904	1928			
Wehen	3369	1906	1928			
*Wehlau	234	1914	B 1922			
*Weichselmünde	392	1910	B 1927			
*Weida	3065	1908	B 1927			
Weilburg	3219	1907	1927			
Weilmünster	3220	1907	1927			
Weimar	2934	1905	1927			
Weine	2265	1894	1922			
Weißborn	2523	1909	1912			
*Weißenburg	725	1927	1928			
*Weißenfels	2749	1905	B 1924			
Weißensee	2744	1905	1924			
Weißwarthe	1899	1882	1919			
*Weißholz	2485	1893	B 1922			
Weißkollm	2620	1889	1922			
*Weißwasser	2548	1903	B 1925			
*Weizenrodau	3014	1883	B 1925			
*Wellmitz	2186	1896	1929			
Welnau	1860	1890	B 1911			
Welschbillig	3455	1887	1914			
*Wendeburg	1958	1901	B 1924			
*Wenden i. Ostpr.	556	1923	1926			
Wenden	2914	1898	1927			
*Wendisch-Buchholz	2113	1902	B 1927			
Wendisch-Drehna	2396	1904	1924			
Wengry	2423	1887	B 1911			
Wennewick	2071	1896	—			
Werben a. d. Elbe	1614	1882	1924			
Werben i. Pom.	1327	1891	1919			
*Werben i. Spreew.	2326	1903	1929			
Werder	1973	1903	1927			
Werl	2508	1897	1927			
Werlte	1589	1900	1913			
Wernegitten	634	1913	—			
*Wernersdorf	710	1906	B 1928			
Werneuchen	1767	1903	1927			
Wernigerode	2305	1909	1927			
Wernsdorf	1978	1903	1927			

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge		Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung			
Wersmelingken	31	1914	1914			
*Wesel	2427	1893	B 1926			
Wesenberg	1315	1883	1911			
*Wesermünde-Bremerhaven .	1021	1892	1929			
Wesselburen	419	1880	1919			
*Westbevern	2144	1897	1927			
Westensee	425	1879	1919			
Westerburg	3161	1907	1914			
Westerholt	1014	1893	1925			
*Westerholz	131	1879	B 1926			
Wester-Ihlienworth	830	1898	1925			
Westerkappeln	1943	1897	1925			
Westerland (Insel Sylt) . .	91	1880	1905			
Wester-Markelsdorf (Insel Fehmarn)	255	1879	1908			
Westermarsch	1012	1893	1907			
Westerstede	1285	1900	1925			
Westerwanna	829	1893	1926			
West-Rhauderfehn	1364	1900	1925			
Wetter (Hess.-Nassau) . . .	2919	1908	1926			
*Wettin	2531	1904	B 1926			
Wetzlar	3165	1892	1919			
*Wevelinghoven	2778	1896	B 1926			
*Weyerbusch	3038	1901	B 1928			
*Weyhers	3228	1906	B 1926			
*Widminnen	729	1927	1928			
Wiedenbrück	2290	1897	1927			
*Wiedensahl	1950	1898	B 1924			
Wiefelstede	1286	1900	B 1917			
Wiehe	2746	1905	1919			
*Wiehl	2912	1896	B 1928			
*Wiek	212	1886	B 1925			
Wielichowo	2129	1891	1911			
*Wielitzken	732	1929	—			
Wieren	1606	1901	1919			
*Wiersbinnen	908	1912	B 1921			
Wiesbaden	3407	1906	1929			
*Wiese	2767	1887	B 1926			
Wiesede	1108	1898	B 1917			
Wietmarschen	1799	1897	1908			
*Wigandsthal	2944	1885	B 1924			
Wildberg	1618	1882	1926			
Wildenbruch i. d. M.	2041	1902	1927			
Wildenbruch i. Pom.	1486	1889	1924			
Wildeshausen	1593	1900	1925			

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Wilhelmsdank	1435	1910	—		
Wilhelmshaven	1018	1892	1929		
Wilhelmshof	1341	1923	—		
Wilhelmsthal	3342	1883	1912		
Wilkieten	12	1912	—		
Willebadessen	2442	1898	1913		
*Willenberg (Nord)	1187	1911	1929		
*Willenberg (Süd)	1278	1911	B 1927		
*Willich	2717	1894	B 1926		
Willkischken	66	1915	—		
Wilsnack (s. Bad Wilsnack)	1543	—	—		
Wilster	653	1880	1925		
Wincheringen	3492	1887	1914		
Windecken	3328	1906	1928		
Wingeshausen	2851	1896	1919		
Winsen a. d. Aller	1744	1901	1927		
Winsen a. d. Luhe	1214	1880	1925		
*Winzig	2633	1889	B 1927		
*Wipperfurth	2783	1896	B 1927		
Wippenen	1516	1899	1919		
Wippa	2528	1905	1926		
Wirsitz	1422	1878	1914		
*Wisborienen	120/121	1915	B 1927		
Wisch	306	1879	1919		
*Wischniewen	912/1009	1912	B 1925		
Wischwill	89	1915	1927		
Wiskitno	1259	1874 a	—		
Wismar	751	1879	1919		
Wissek	1421	1878	1911		
*Wissen	3039	1901	B 1928		
Witkowo	1934	1889	B 1911		
*Witten	2578	1894	1926		
*Wittenberg (Prov. Sachsen)	2316	1904	1927		
Wittenberg i. Pom.	135	1877	1928		
Wittenberge	1542	1902	1924		
Wittenburg	1036	1881	1919		
Wittenburg i. Westpr.	1352	1911	—		
Wittingen	1677	1901	1912		
Wittlich	3430	1887	1927		
Wittmund	1016	1893	B 1917		
Wittorf	1456	1899	1925		
Wittstock	1393	1881	1919		
Witzenhausen	2667	1909	1927		
Witzmitz	775	1891	1919		
Wobbenbüll	247	1880	1919		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Wobesde	215	1891	1928		
*Wohlau	2703	1888	B 1927		
Woischnik	3204	1883	1912		
Woldegk	1143	1884	1919		
Woldenberg	1566	1893	1919		
Wölfelsdorf	3341	1884	B 1919		
*Wolfenbüttel	2094	1901	B 1927		
Wolfhagen	2663	1908	1913		
*Wolgast	595	1887	B 1925		
Wollin	770	1888	1925		
Wollstein	2127	1893	1911		
Wolmirstedt	2032	1902	1911		
Wölsickendorf	1696	1890	B 1920		
Woltersdorf	1539	1881	1919		
Woltin	1325	1888	1921		
*Wondollek	1192	1911	B 1927		
Wongrowitz	1646	1890	B 1911		
Wonsowo	1993	1893	1911		
Worbis	2596	1909	1928		
Wormditt	548	1913	1929		
Worpswede	1291	1899	B 1913		
*Woynassen	647	1928	—		
Wredenhausen	1313	1881	1919		
Wreschen	2001	1888	B 1911		
Wriedel	1460	1901	1926		
Wronke	1711	1892	1911		
Wrotzk	1353	1911	—		
Wtelno	1345	1913	—		
Wugarten	1565	1893	1911		
Wulfen (Anhalt)	2312	1904	1926		
*Wulfen (Bz. Münster i. W.) .	2357	1897	B 1927		
Wundichow	455	1877	1919		
Wünschelburg	3188	1883	B 1919		
Wunstorf	1884	1898	1927		
Wurchow	782	1877	1911		
Wusen	547	1913	1929		
Wussow	451	1890	1919		
Wüstegiersdorf	3133	1883	1926		
Wusterbarth	779	1891	1928		
Wusterhausen a. d. Dosse .	1617	1882	1926		
*Wusterhusen	515	1886	B 1925		
*Wustermark	1834	1903	1927		
Wusterwitz	969	1911	1911		

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge		Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung			
Wustrau	1620	1883	1926			
*Wustrow	368	1886	B 1927			
Wutike	1473	1881	1919			
Wuttrienen	997	1914	1920			
*Wyk (Insel Föhr)	201	1880	B 1927			
*Xanten	2426	1894	B 1926			
Xions	2201	1890	B 1911			
Zachan	1329	1891	1919			
Zachow	1557	1889	1924			
Zahna	2244	1904	1925			
Zakrzewo	1164	1928 p	—			
Zamzow	1156	1892	1906			
Zanow	448	1890	1924			
Zantoch	1705	1893	1912			
*Zarnowitz	175	1877	B 1928			
Zarrentin	1035	1881	1924			
Zatten	1414	1878	1913			
Zechlin	1395	1881	1919			
Zehden	1628	1890	1929			
Zehdenick	1552	1883	1920			
Zehna	849	1882	1901			
*Zeit	2874	1908	B 1924			
Zelice	1645	1890	B 1911			
Zell	3401	1888	1914			
Zellerfeld (s. Clausthal- Zellerfeld)	2303	—	—			
Zembowo	1924	1893	1911			
Zempelburg	1167	1874 a	—			
Zella-Mehlis	3118	1905	1927			
*Zerbst	2240	1904	B 1927			
Zerkow	2203	1888	B 1911			
Zeven	1293	1899	1925			
Zewitz	325	1877	1928			
*Zeyer	543	1910	1925			
Zibelle	2550	1901	1925			
Zickerke	867	1890	1912			
*Zickersches Höft	442	1886	B 1925			
Ziegelroda	2676	1905	1919			
Ziegenhain	2922	1908	1928			
Ziegenhals	3300	1885	1912			
Ziegenrück	3124	1905	1927			
*Zielenzig	1918	1896	B 1923			

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Weitere Nachträge	Sonstige Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Zielonke	1506	1911	1913		
*Ziesar	2036	1882	B 1927		
*Zimmerbude	227	1908	B 1922		
*Zingst	311	1885	B 1924		
*Zinna	2176	1902	B 1927		
*Zinnowitz	596	1887	B 1925		
*Zinten	336	1913	B 1922		
Zippnow	1161	1878	1928		
Zirchow (Kr. Schlawe) . .	450	1891	1924		
Zirchow (Kr. Usedom-Wollin)	767	1887	1927		
Zirke	1781	1893	1907		
Zitzewitz	320	1890	1928		
Znin	1649	1889	B 1911		
*Zobten	3015	1883	B 1925		
Zolondowo	1346	1912	—		
*Zoppot	330/31	1910	B 1927		
Zörbig	2460	1904	1919		
Zorge	2451	1909	1919		
Zossen	2043	1902	1927		
*Zuckau	390	1900	B 1925		
Zuckers	453	1891	1928		
*Zudar	441	1886	B 1925		
Zühlen	1475	1881	1926		
Züllichau	2191	1896	1919		
Züllsdorf	2466	1904	1912		
Zülpich	3094	1895	1913		
Zülshagen	1065	1877	1911		
Zurow	752	1879	1919		
Züssow	678	1886	1926		
Zwischenahn (s. Bad Zwischenahn)	1367	—	—		
Zydowo	1933	1888	B 1911		
*Zyfflich	2276	1896	B 1926		

Liste B.

Vom Reichsamt für Landesaufnahme – Zweigstelle Landesaufnahme
Sachsen – herausgegebene Meßtischblätter des Landes Sachsen.

(Blätter mit Koordinaten sind vor dem Namen mit * Stern versehen).

Nr.	N a m e	Heraus- gabe	Eingehend berichtigt	Nachträge	Bemerkungen
1 (2607)	*Zwochau	1907	1922		
2 (2608)	*Zschortau	1907	1923		
3 (2609)	*Eilenburg	1907	1923		
4 (2610)	*Thallwitz	1907	1922		
5 (2611)	*Schildau	1907	1923		
6 (2612)	*Belgern	1907	1923		
7 (2613)	*Mühlberg	1907	1923		
8 (2614)	*Gröditz	1905	1923		
10 (2681)	*Leipzig (West)	1907	1922	1927	
11	*Leipzig (Ost)	1908	1927		
12 (2682)	*Brandis	1907	1927		
13	*Wurzen	1907	1927		
14	*Dahlen	1906	1922		
15 (2683)	*Wellerswalde	1906	1923		
16 (2684)	*Riesa	1907	1923		
17	*Colmnitz	1907	1923		
18 (2685)	*Hirschfeld	1906	1923		
19 (2686)	*Ortrand	1905	1923		
20 (2687)	*Schwepnitz	1906	1921	1925	
21 (2688)	Bernsdorf	1905	1921		
22 (2689)	*Wittichenau	1906		1925	
23 (2690)	*Lohsa	1906	1923		
24 (2691)	*Uhyst	1906	1923		
25 (2751)	*Zwenkau	1906	1921/22	1927	
26	*Liebertwolkwitz	1907	1927		
27	*Naunhof	1907	1927		
28	*Grimma	1907	1927		
29	*Mutzschen	1906		1922	
30	Oschatz	1906		1922	
31	*Stauchitz	1906		1922	
32	*Seußlitz	1906	1921	1929	
33	Großenhain	1906	1922		
34	*Radeburg	1906	1922	1925	
35	*Königsbrück	1904	1922	1925	
36	Kamenz	1904	1922		

Nr.	Name	Herausgabe	Eingehend berichtigt	Nachträge	Bemerkungen
37	Kloster St. Marienstern	1904		1922	
38	*Radibor	1906	1923		
39 (2752)	*Weigersdorf	1906	1923		
40 (2753)	*Niesky	1906	1923		
41 (2812)	Pegau	1908	1921		
42 (2813)	*Borna	1908	1924		
43	Bad Lausick	1908			
44	Colditz	1907			
45	*Leisnig	1913		1922	
46	*Döbeln	1913		1922	
47	*Lommatzsch	1914		1922	
48	Meißen	1911	1922		
49	*Kötzschenbroda	1911	1922		
50	*Eisenberg-Moritzburg	1913	1920	1926	
51	*Radeberg	1904	1920	1926	
52	*Pulnitz	1905		1922	
53	Bischofswerda	1905		1922	
54	Bautzen	1904	1914		
55	Hochkirch	1904	1919		
56 (2814)	Reichenbach O.-L.	1906	1920		
58 (2876)	Regis-Breitungen	1908			
59 (2877)	Frohburg	1908			
60	Rochlitz	1908			
61	*Geringswalde	1913		1922	
62	*Waldheim	1913		1922	
63	Roßwein	1914		1922	
64	Deutschenbora	1911	1920		
65	*Wilsdruff	1913	1920	1926	
66	*Dresden	1910	1920	1926	
67	*Pillnitz	1905	1920		
68	*Stolpen	1905		1922	
69	*Neustadt	1905		1922	
70	Schirgiswalde	1904			
71	Neusalza-Spremberg	1904		1922	
72 (2878)	Löbau	1906	1920		
73 (2879)	Ostritz	1919	1913		
74 (2880)	Seidenberg	1906			
75 (2942)	Langenleuba	1908			
76	Penig	1909			
77	*Mittweida	1915	1924		
78	*Frankenberg	1916	1924		
79	*Langhennersdorf	1913	1924		
80	*Freiberg	1911	1926		
81	*Tharandt	1912	1926		
82	*Kreischa	1912	1921		

Nr.	N a m e	Heraus- gabe	Eingehend berichtigt	Nachträge	Bemerkungen
83	*Pirna	1908		1925	
84	*Königstein	1908	1920	1926	
85	*Sebnitz	1907	1920/21	1926	
86	Hinterhermsdorf	1913			
87	*Seiffhennersdorf	1918			
88	*Zittau (Nord)	1908	1926		
89	Hirschfelde	1906		1922	
90 (2943)	Weigsdorf	1919			
92 (3003)	Ronneburg	1909			
93 (3004)	Meerane	1908			
94 (3005)	*Glauchau	1909	1926		
95	*Hohenstein-Ernstthal	1909	1926		
96	*Chemnitz	1915	1922	1926	
97	*Augustusburg	1915	1924		
98	*Oederan	1916	1924		
99	*Lichtenberg	1912	1926		
100	Frauenstein	1912	1920		
101	Dippoldiswalde	1912	1921		
102	*Berggießhübel	1906		1926	
103	*Rosenthal	1908	1920	1926	
104	Schöna	1912	1921		
105	Am Raumberg	1914			
106	*Waltersdorf	1930			
107	*Zittau (Süd)	1904	1926		
108/109	Oberullersdorf u. Markers- dorf	1919			
110 (3066)	*Langenbernsdorf	1908	1926		
111 (3067)	*Zwickau	1910	1925		
112	*Lichtenstein-Callenberg	1909	1925		
113	*Stollberg	1909	1925		
114	*Burkhardtsdorf	1927			
115	*Zschopau	1926			
116	*Lengefeld	1927			
117	*Sayda	1913	1923		
118	*Nassau	1912	1923		
119	*Altenberg	1912	1923		
120	Fürstenwalde	1905	1921		
121 (3126)	Zeulenroda	1909			
122 (3127)	Triebes	1909			
123 (3128)	Greiz	1910			
124 (3129)	*Planitz	1916	1925		
125	*Kirchberg	1917	1925/26		
126	*Löbnitz	1922	1925		
127	*Geyer	1925			
128	Marienberg	1924			
129	*Zöblitz	1926			

Nr.	N a m e	Herausgabe	Eingehend berichtigt	Nachträge	Bemerkungen
130	*Olbernhau	1912	1923	1926	
131	*Neuwernsdorf	1911	1923		
132 (3185)	*Mühltroff (Lössau)	1909	1925/27		
133 (3186)	*Plauen (Nord)	1909	1925/27		
134	*Treuen	1909	1927		
135	*Auerbach	1917	1925		
136	*Schneeberg	1916	1925		
137	*Schwarzenberg	1917	1925		
138	*Elterlein	1924			
139	*Annaberg	1924			
140	Kühnhaide	1924			
141(3241)(12)	Gefell (Münchenreuth)	1910	1922		
142	*Plauen (Süd)	1910	1922	1926	
143	*Oelsnitz	1912	1920	1920	
144	*Falkenstein	1927			
145/153	*Eibenstock u. Aschberg	1925		1926	
146	*Johanngeorgenstadt	1925			
147	*Oberwiesenthal	1925		1926	
148	*Hammerunterwiesenthal	1928			
26 (149)	*Hof (Heinersgrün)	1911	1922		
150 (27)	*Bobenneukirchen (Regnitz-Losau)	1911	1922		
151	*Adorf	1913	1920		
152	*Klingenthal	1928			
154 (43a)	*Bad Elster (Wildenau)	1910	1920	1926	
155	*Landwüst	1928			
63 (156)	*Längenau (Schönberg)	1910	1922	1926	

Liste C.

Preußisch-sächsische und thüringisch-sächsische Grenzmeßtischblätter.

Die Blätter Nr. 2615, 2875 und 3002 werden vom Reichsamts für Landesaufnahme in Berlin herausgegeben. Alle übrigen Grenzmeßtischblätter werden von der Zweigstelle Landesaufnahme Sachsen in Dresden herausgegeben.

Nr. des Reichsamts für Landesaufnahme	Blattname des preußisch-thüringischen Anteils	Sächsische Nr.	Blattname des sächsischen Anteils	Neuer Name des Gesamtblattes
2607	Zwochau	1	Tannenwald	Zwochau
2608	Zschortau	2	Seehausen	Zschortau
2609	Eilenburg	3	Pönitz	Eilenburg
2610	Strelln	4	Thallwitz	Thallwitz
2611	Schildau	5	Thammenhain	Schildau
2612	Belgern	6	Olganitz	Belgern
2613	Mühlberg	7	Kleintrebnitz	Mühlberg
2614	Kröbeln	8	Gröditz	Gröditz
2615	Elsterwerda	9	Forsthaus Pfeife	Elsterwerda
2681	Schkeuditz	10	Leipzig West	Leipzig West
2682	Pehritzsch	12	Brandis	Brandis
2683	Klingenhain	15	Wellerswalde	Wellerswalde
2684	Schirmewitz	16	Riesa	Riesa
2685	Hirschfeld	18	Skäßchen	Hirschfeld
2686	Ortrand	19	Ponickau	Ortrand
2687	Lipsa	20	Schwepnitz	Schwepnitz
2688	Bernsdorf	21	Straßgräbchen	Bernsdorf
2689	Wittichenau	22	Königswartha	Wittichenau
2690	Lohsa	23	Lippitsch	Lohsa
2691	Uhyst	24	Neudorf	Uhyst
2751	Gr. Görschen	25	Zwenkau	Zwenkau
2752	Weigersdorf	39	Baruth	Weigersdorf
2753	Niesky	40	Feldkaiser	Niesky
2812	Predel	41	Pegau	Pegau
2813		42	Borna	Borna
2814	Reichenbach O. L.	56	Kittlitz	Reichenbach O. L.
2875	Meuselwitz	57	Hemmendorf	Meuselwitz
2876/2813	Rositz	58	Regis-Breitungen	Regis-Breitungen
2877	Bocka	59	Frohburg	Frohburg
2878		72	Löbau	Löbau
2879	Nickrisch	73	Ostritz	Ostritz
2880/2943	Seidenberg	74	Trattlau	Seidenberg
2942	Niederhain	75	Langenleuba	Langenleuba
2943		90	Weigsdorf	Weigsdorf
3002	Gera	91	Liebschwitz	Gera

Nr. des Reichsamts für Landesaufnahme	Blattname des preußisch-thüringischen Anteils	Sächsische Nr.	Blattname des sächsischen Anteils	Neuer Name des Gesamtblattes
3003	Ronneburg	92	Rückersdorf	Ronneburg
3004	Gößnitz	93	Meerane	Meerane
3005	Niederwiera	94	Glauchau	Glauchau
3066	Berga	110	Langenbernsdorf	Langenbernsdorf
3067	Fraureuth	111	Zwickau	Zwickau
3126	Zeulenroda	121	Wallengrün	Zeulenroda
3127	Triebes	122	Pansdorf	Triebes
3128	Greiz	123	Reichenbach	Greiz
3129		124	Planitz	Planitz
3185	Löbau	132	Mühltröf	Mühltröf (Löbau)
3186	Bernsgrün	133	Plauen Nord	Plauen Nord
3241	Gefell	141	Reuth	Gefell

Liste D.

Preußisch-hessische Grenzblätter, die nur vom Hessischen Landesvermessungsamt als Vollblätter zum Preise von 1,50 RM herausgegeben werden. Die vom Reichsamt für Landesaufnahme als Vollblätter herausgegebenen Grenzblätter sind in der Liste A enthalten.

Reichsamt für Landesaufnahme					Hessisches Landesvermessungsamt				
Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der Herausgabe	der letzten Berichtigung	Weitere Nachträge	Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der Bearbeitung	der letzten Berichtigung	Weitere Nachträge
Alt Hattendorf . . .	3048	1908	—		*Alsfeld	5	1906 u. 10	1925	
Bad Kreuznach . . .	3463	1907	1916		*Wöllstein	52	1901/05	1927	
Bad Salzschlirf . . .	3112	1908	1913		Schlitz	13	1906/07		
Bf. Salzschlirf . . .	3111	1908	1911		*Lauterbach	12	1909	1926	
Birstein	3280	1906	1914		Wenings	30	1920		
Breitenbach am Herzberge . .	3050	1908	1919		Queck	7	1906/07		
Großkrotzenburg	3411	1906	1913		*Seligenstadt	43	1897/99	1924	
Hintersteinau . . .	3226	1906	—		Freiensteinau . . .	25	1911		
Hosenfeld	3170	1908	1910		Herbstein	19	1909		
Hüttengesäß	3329	1906	1914		Büdingen	34	1919/20		
Lichtenroth	3225	1906	1914		*Gedern	24	1916 u. 19		
Lingelbach	3049	1908	1910		Grebenu	6	1906/08		
Niederklein	3047	1908	—		*Kirtorf	4	1906 u. 10	1926	
Niederrad	3409	1906	1913		*Kelsterbach	41	1895/97	1927	
Nordeck	3108	1908	1917		*Londorf	9	1910	1924	
Rüdesheim	3436	1907	1915		*Bingen	44	1902/03	1921	
Sachsenhausen . . .	3410	1906	1913		*Neu Isenburg . . .	42	1894/95	1923	
Sicherheitshausen . .	3107	1908	1913		*Allendorf a. d. Lumda	8	1907	1924	
Windecken	3328	1906	1914		*Altenstadt	33	1905	1924	



Liste E.

Preußisch-pfälzische Grenzblätter, die vom Reichsamt für Landesaufnahme als Teilblätter, ohne den pfälzischen Teil, von der Topographischen Zweigstelle des Bayerischen Landesvermessungsamts als Vollblätter herausgegeben sind. Diese Blätter sind zugleich in der Liste A enthalten.

Reichsamt für Landesaufnahme		Topogr. Zweigst. des Bayer. Landesverm.-A.		Reichsamt für Landesaufnahme		Topogr. Zweigst. d. Bayer. Landesverm.-A.	
Name des Blattes	Nr. des Blattes	Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der Herausgabe	Jahr der Berichtigung	Jahr der Herausgabe	Jahr der Berichtigung
Baumholder . . .	3498	Eschenau	4	1907	1914	1920	—
Freisen	3514	Herchweiler . . .	10	1907	1914	1914	—
Grumbach	3499	Lauterecken . . .	5	1907	1914	1919	—
Kreuznach	3463	Kriegsfeld	2	—	—	1920	—
		Kriegsfeld nord .	2a	—	—	1921	—
Meisenheim . . .	3483	Obermoschel . . .	1	1907	B 1916	1921	—
Neunkirchen . . .	3541	*Bexbach	26	1907	1913	1916	B 1929
Saargemünd . . .	3557	*Ormesheim	43	1883	1913	1917	B 1930
St. Johann	3549	*St. Ingbert	34	1882	1913	1916	B 1929
St. Wendel	3530	Breitenbach	18	1907	1921	1918	—
Thallichtenberg .	3515	Kusel	11	1907	1918	1919	—
Waldböckelheim .	3462	Obermoschel nord	1a	1907	B 1916	1921	—

Feldberichtigung 1928

Liste F.

1. Meßtischblätter, die im Jahre 1926 auf Grund von Angaben des Siedlungsverbandes für den Ruhrkohlenbezirk nichtamtlich berichtet sind. Diese Blätter sind zum Preise von 1,60 RM im Handel. Die letzten amtlichen Berichtigungen gehen aus Liste A hervor.

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Name des Blattes	Nr. des Blattes
Bochum	2577	Gelsenkirchen	2503
Bottrop	2502	Goch	2424
Dinslaken	2501	Hagen	2652
Dorsten	2429	Haltern	2358
Dortmund	2505	Hamm	2434
Drensteinfurt	2361	Hattingen	2651
Drevenack	2428	Herne	2504
Duisburg	2574	Hörde	2579
Essen	2576	Hohenlimburg	2653
Geldern	2498	Issum	2499

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Name des Blattes	Nr. des Blattes
Kaiserswerth	2648	Recklinghausen	2431
Kaldenkirchen	2644/2645	Rheinberg	2500
Kamen	2506	Rhynern	2435
Kettwig	2649	Stadt Straelen	2571
Krefeld	2647	Üdem	2425
Lindenhof	2497	Unna	2507
Lünen	2433	Velbert	2650
Marl	2430	Waltrop	2432
Menden	2580	Wesel	2427
Mörs	2573	Wittern	2578
Mülheim a. d. Ruhr	2575	Wulfen	2357
Neheim	2581	Xanten	2426
Nieukerk	2572		

2. Nach Angaben des Landesplanungsverbandes für den Regierungsbezirk Düsseldorf im Jahre 1929 nichtamtlich berichtet. Preis 1,60 RM.

Düsseldorf 2718

3. Meßtischblätter, die im Jahre 1929 auf Grund von Angaben des Hamburgischen- und Unterelelbischen Vermessungswesens, des Stadtvermessungsamts Altona und des Liegenschaftsamts Harburg-Wilhelmsburg nichtamtlich berichtet sind. Diese Blätter sind zum Preise von 1,60 RM im Handel. Die letzten amtlichen Berichtigungen gehen aus Liste A hervor.

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Name des Blattes	Nr. des Blattes
Ahrensburg	935	Hamwarde	1124
Allermöhe	1122	Harburg-Wilhelmsburg	1121
Bergedorf	1123	Niendorf	933
Bergstedt	934	Wandsbeck	1030
Hamburg	1029		

Liste G.

Meßtischblätter, die gefaltet und mit Umschlag zum Preise von 1,20 RM im Handel sind. Diese Blätter sind daneben auch ungefaltet (plano) vorhanden.

Hamburger Gebiet.

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Name des Blattes	Nr. des Blattes
Ahrensburg	931	Bergedorf	1123
Allermöhe	1122	Bergstedt	934
Artlenburg	1215	Buxtehude	1120
Bargtheide	838	Elmshorn	834
Barmstedt	835	Glinde	1031

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Name des Blattes	Nr. des Blattes
Hamburg	1029	Mark Brandenburg	
Hamwarde	1124	Dierberg	1476
Harburg-Wilhelmsburg	1121	Eberswalde	1625
Hittfeld	1212	Fürstenberg	1397
Hollenstedt	1211	Gransee	1477
Holm	1297	Gr. Schönebeck	1553
Lauenburg	1216	Hohenfinow	1626
Niendorf	933	Joachimsthal	1554
Nusse	937	Liebenwalde	1623
Pinneberg	932	Oderberg	1627
Pötrau	1125	Rheinsberg	1396
Quickborn	836	Ruhlsdorf	1624
Schwarzenbeck	1032	Zechlin	1395
Siebeneichen	1033	Zehdenick	1552
Stade	930	Zühlen	1475
Stelle	1213		
Trittau	936	a u ß e r d e m :	
Ütersen	931	Travemünde	662
Wakendorf	837	Wesermünde-Bremerhaven	1021
Wandsbek	1030		
Wedel	1028		
Winsen	1214		

Liste H.

Meßtischblätter des Landes Hohenzollern, die von der Preußischen Landesaufnahme aufgenommen sind, aber teils vom Württembergischen Statistischen Landesamt (W.), teils von der Badischen Wasser- und Straßenbauverwaltung (B.) vertrieben werden.

Reichsamt für Landesaufnahme			Württemb. Statist. Landesamt (W.) bzw. Bad. Wasser- u. Straßenbauverwaltung (B.)		
Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der topogr. Aufnahme	Name des Blattes	Nr. des Blattes	Vertrieb durch
Achberg	3691	1907	Neukirch	181	W.
Beuron	3664	1907	Nendingen	153	W.
Bietenhausen	3632	1907	Rottenburg	108	W.
Burladingen	3649	1907	Ebingen	133	W.
Dettingen	3630	1907	Dornstetten	106	W.
Gatterwiesen	3666a	1907	Saulgau	155	W.
Gammertingen	3650	1907	Mägerkingen	134	W.
Glatt	3638	1907	Sulz	118	W.
Haigerloch	3639	1907	Binsdorf	119	W.
Hausen	3673	1907	Pfullendorf	125	B.

Reichsamt für Landesaufnahme			Württemb. Statist. Landesamt (W.) bzw. Bad. Wasser- u. Straßenbaudirektion (B.)		
Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der topogr. Aufnahme	Name des Blattes	Nr. des Blattes	Vertrieb durch
Hechingen	3640	1907	Bodelshausen	120	W.
Hohe Hülbe	3655a	1907	Meßstetten	134	W.
Imnau	3631	1907	Horb	107	W.
Jungingen	3641	1907	Talheim	121	W.
Kettenacker	3650a	1907	Zwiefalten	135	W.
Langenenslingen	3658	1907	Riedlingen	146	W.
Liggersdorf/Mühlhausen	3680/81	1907	Stockach	136	B.
Ostrach	3674	1907	Heiligenberg	137	B.
Siegmaringen	3666	1907	Königseggwald	162	W.
Straßberg	3656	1907	Mengen	154	W.
Tanheim	3648	1907	Stetten	104	B.
Trochtellfingen	3642	1907	Balingen	132	W.
Veringenstadt	3657	1907	Udingen	122	W.
Vilsingen	3665	1907	Emerfeld	145	W.
Walbertsweiler	3672	1907	Leibertingen	113	B.
Willfingen	3655	1907	Meßkirch	124	B.
			Wehingen	142	W.

Liste J.

Elsaß-lothringische Meßtischblätter, welche von der Preußischen Landesaufnahme aufgenommen, aber nicht mehr im Handel sind, da sie an Frankreich abgegeben werden mußten.

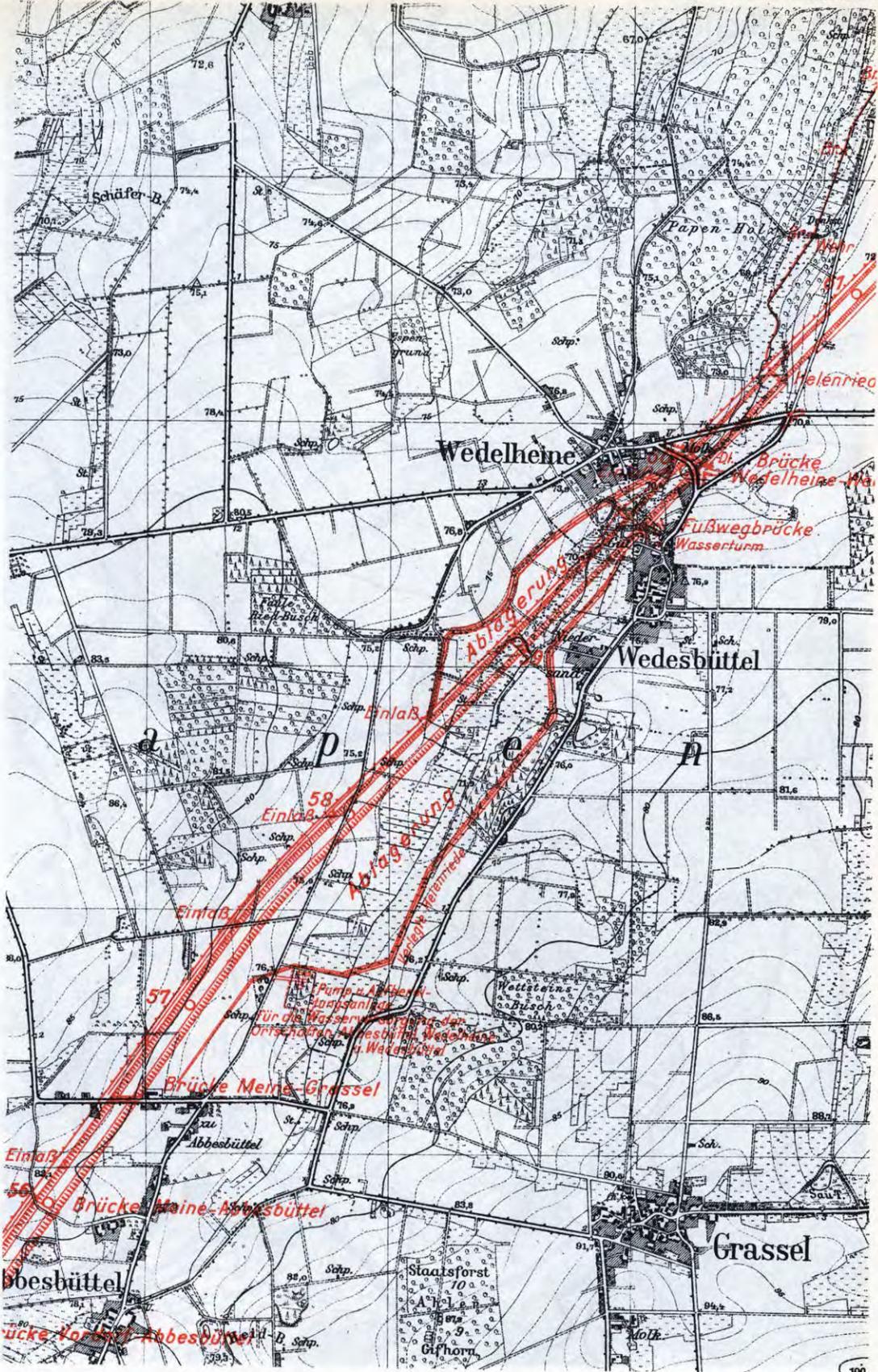
Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der Herausgabe	Jahr der letzten Berichtigung	Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der Herausgabe	Jahr der letzten Berichtigung
Alberschweiler	3614	1884	1908	Dammerkirch	3687	1887	1908
Altkirch	3688	1887	1908	Delm	3590	1883	1908
Ars a. d. Mosel	3562	1882	1908	Deutsch Oth	3522	1882	1908
Bad Niederbronn	3584	1885	1909	Diebolsheim	3647	1885	1908
Baldershofen	3577	1883	1908	Diedenhofen	3535	1882	1908
Barr	3627	1884	1908	Diemeringen	3582	1883	1909
Benfeld	3636	1885	1908	Duß	3592	1883	1908
Bischweiler	3610	1885	1909	Eckerich	3643	1885	1908
Bitsch	3570	1883	1909	Elfringen	3612	1883	1908
Blen	3625	1885	1908	Ensisheim	3678	1886	1908
Bolchen	3553	1883	1908	Erlen	3589	1908	—
Brumath	3609	1884	1909	Erstein	3628	1884	1908
Buchweiler	3596	1885	1909	Ewringen	3508	1882	1908
Chateau-Salins	3591	1883	1908	Falkenberg	3565	1885	—
Colmar	3662	1886	1908	Fentsch	3533	1882	1908
Dagsburg	3615	1884	1908	Finstingen	3594	1883	1908
Dambach	3635	1885	1908	Friesen	3692/3696	1886	1908

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der Herausgabe	Jahr der letzten Be- richtigung	Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der Herausgabe	Jahr der letzten Be- richtigung
Gambsheim	3619	1884	1909	Niederenzen	3670	1885	1908
Gebweiler	3669	1886	1908	Oltingen	3698/99	1887	1908
Geispolsheim	3623	1884	1909	Pfaffenhogen	3597	1885	1909
Gelmingen	3545	1882	1908	Pfirt	3697	1887	1908
Gemar	3653	1886	1908	Plobsheim	3629	1885	1908
Gerstheim	3637	1884	1908	Püttlingen	3567	1883	1908
Gorz	3561	1882	1908	Rappoldweiler	3652	1886	1908
Gravelotte	3551	1882	1908	Remelach	3564	1883	1908
Großmövern	3543	1882	1908	Rixingen	3613	1883	1908
Gr. Tänschen	3579	1883	1908	Rohrbach	3569	1883	1909
Hagenau	3598	1884	1909	Rothenbach	3659	1885	1908
Havingen	3534	1882	1908	Rumersheim	3679	1886	1908
Heiteren	3671	1885	1908	Saal	3633	1884	1908
Hilsenheim	3646	1885	1908	Saaralben	3568	1883	1908
Hirsingen	3693	1886	1908	Saar-Buckenheim	3581	1883	1908
Hochfelden	3608	1884	1909	Saarburg i. Lothr.	3605	1883	1908
Homburg i. Ober-Els.	3686	1886	1908	Saareinsberg	3583	1885	1909
Hünigen	3695	1887	1908	Ste. Marie aux Chenes (Nord)	3542	1882	1908
Insmingen	3580	1883	1908	Ste. Marie aux Chenes (Süd)	3550	1882	1908
Kambrich	3601	1883	1908	Schiltigheim	3618	1885	1909
Kattenhofen	3524	1882	1908	Schirmeck	3626	1885	1908
Landser	3689	1887	1908	Schlettstadt	3645	1886	1908
Langenberg i. Lothr.	3604	1883	1908	Selz	3600	1885	1909
Lassenborn	3620	1883	1908	Sennheim	3677	1887	1908
Lautenbach	3668	1886	1908	Sentheim	3683	1887	1908
Lauterburg	3588	1884	1909	Solgen	3576	1908	—
Lauterfingen	3593	1884	1908	Stattmatten	3611	1884	1909
Lembach	3572	1883	1909	Straßburg i. Els.	3624	1885	1909
Lorringen	3575	1882	1908	Stürzelbronn	3571	1893	1909
Lubeln	3554	1883	—	Sufflenheim	3599	1885	1909
Lüttingen	3544	1882	1908	Sulz	3586	1885	1909
Lützelhausen	3621	1883	1908	Thann	3676	1887	1908
Lützelstein	3595	1884	1908	Truchtersheim	3617	1885	1909
Machern bei Wich	3603	1883	1908	Urbeis	3651	1886	1908
Markkirch	3644	1886	1908	Urbis	3675	1887	1908
Markolsheim	3654	1886	1908	Vahl-Ebersing	3566	1883	1896
Marsal	3602	1883	1908	Volkersberg	3694	1887	1908
Masmünster	3682	1886	1908	Wasselnheim	3616	1884	1909
Metz	3552	1882	1908	Weiler	3634	1885	1908
Molsheim	3622	1885	1909	Weißenburg (West)	3573	1883	1909
Monneren	3536	1882	1908	Weißenburg (Ost)	3574	1883	1909
Mörchingen	3578	1883	1908	Werningen	3562	1882	1908
Mothern	3587	1885	1909	Wildenstein	3667	1885	1908
Mülhausen i. Ober-Els. (Ost)	3685	1886	1908	Winzenheim	3661	1886	1908
Mülhausen i. Ober-Els. (West)	3684	1886	1908	Wollmeringen	3523	1882	1908
Münster im Els.	3660	1886	1908	Wörth	3585	1885	1909
Neubreisach	3663	1885	1908	Zabern	3607	1885	1909
Neudorf	3690	1887	1908				

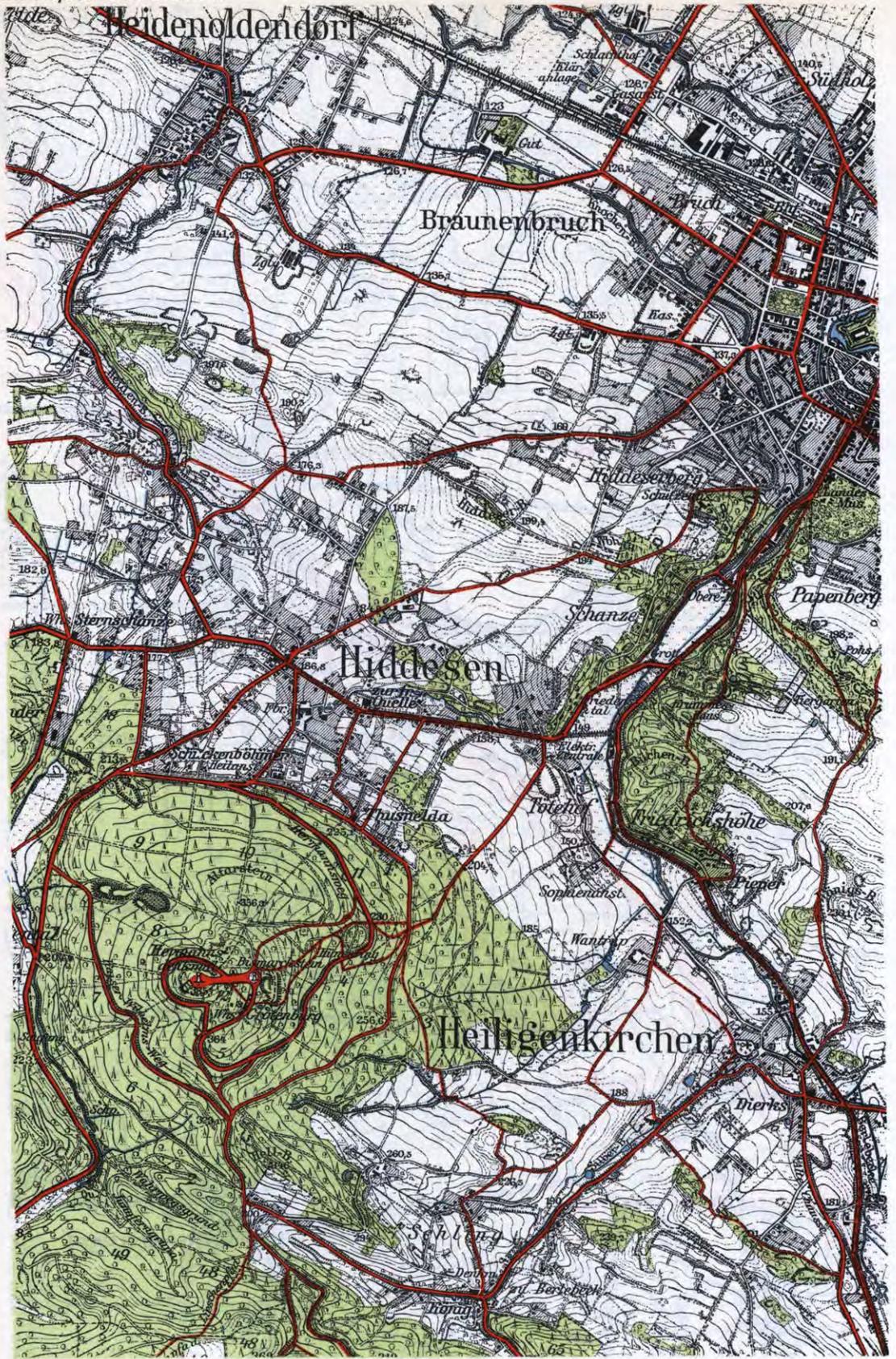
Liste K.

1. Alphabetische Liste der Sonderkarten 1:25 000.

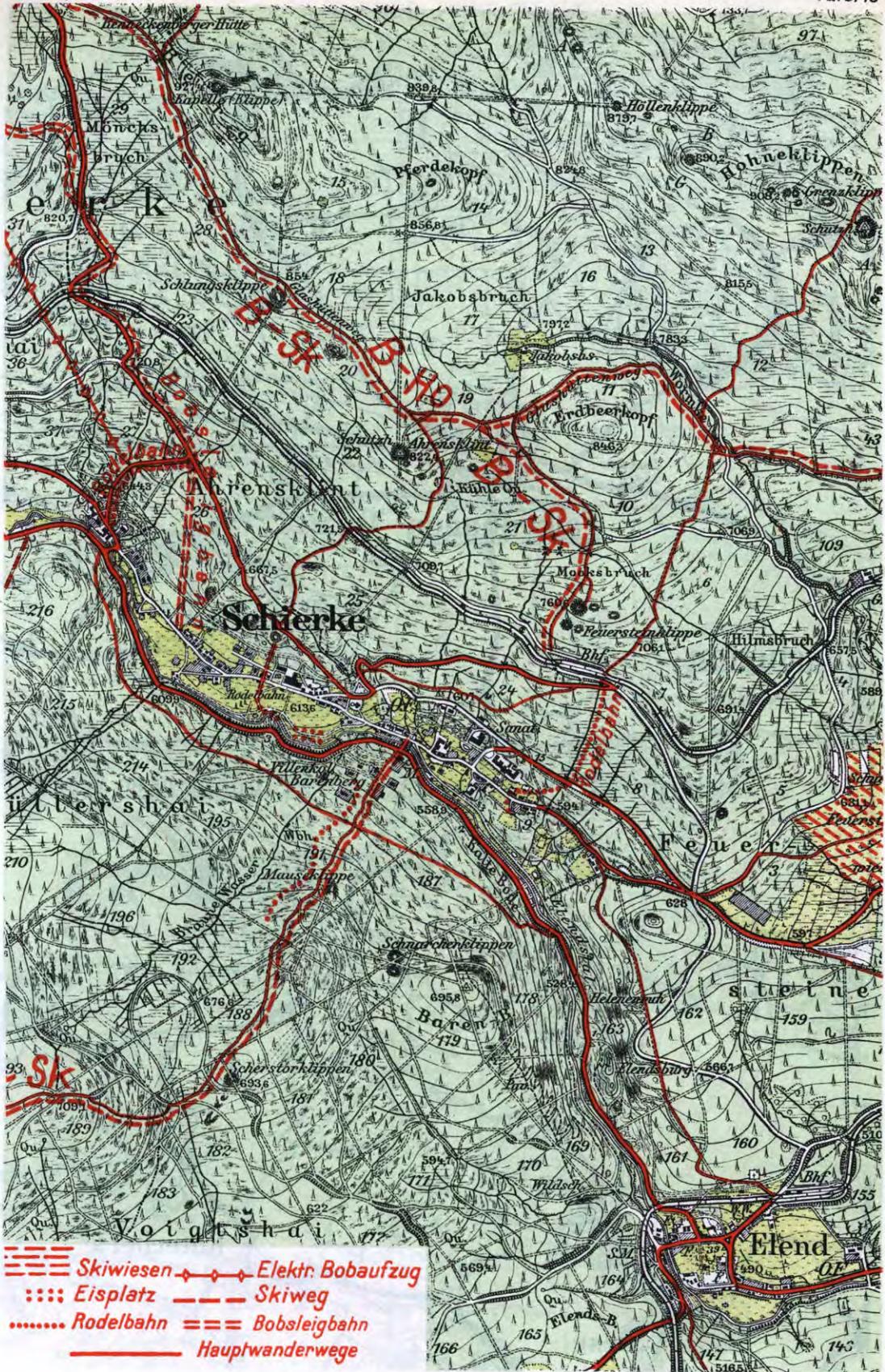
Name der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Bad Flinsberg	schwarz Koordinaten. (der böhmische Teil ist auf der Karte nicht enthalten.)	1929	68 × 68	1,20	Gr. Iser Teil v. Ober-Schreiberhau Strickerhäuser Hoher Iserkamm Kemnitzkamm
Blankenburg (Harz)	Grundriß schwarz Gewässer blau Wälder grün Wanderwege rot	1929	60 × 59	1,50	Heimburg Rübeland Thale Treseburg Bodetal
Breslau (auch ungefalzt vor- handen)	Grundriß schwarz Gewässer blau Stadtgrenze orange Koordinaten	1929	117 × 81	2,40	
Chorin-Oderberg	Grundriß schwarz Gewässer blau Gärten dunkelgrün Wiesen hellgrün Wälder braun Äcker hellbraun Städte karminrot Straßen hellrot	1926	55 × 47	1,50	Brodewin Chorinchen Hohenfinow Liepe Niederfinow Gr. Plage-See Plage-Fenn
Hermannsdenkmal	Grundriß schwarz Gewässer blau Wälder grün Wanderwege rot	1922	58 × 59	1,—	Detmold Horn Externsteine
Hochtaunus	Grundriß schwarz Wälder grün Wanderwege rot	1922	50 × 68	1,—	Cronberg Königstein Oberursel Saalburg Soden Gr. Feldberg
Insel Föhr	Grundriß schwarz Gewässer blau Koordinaten	1930	44 × 64	1,40	Wyk a. Föhr
Insel Hiddensee (bei Rügen)	Grundriß schwarz Gewässer blau Wiesen hellgrün Wald dunkelgrün Koordinaten	1930	45 × 50	1,—	Kloster Vitte Neuendorf
Lüdenscheid	Grundriß schwarz Gewässer blau Koordinaten	1927	56 × 44	1,20	



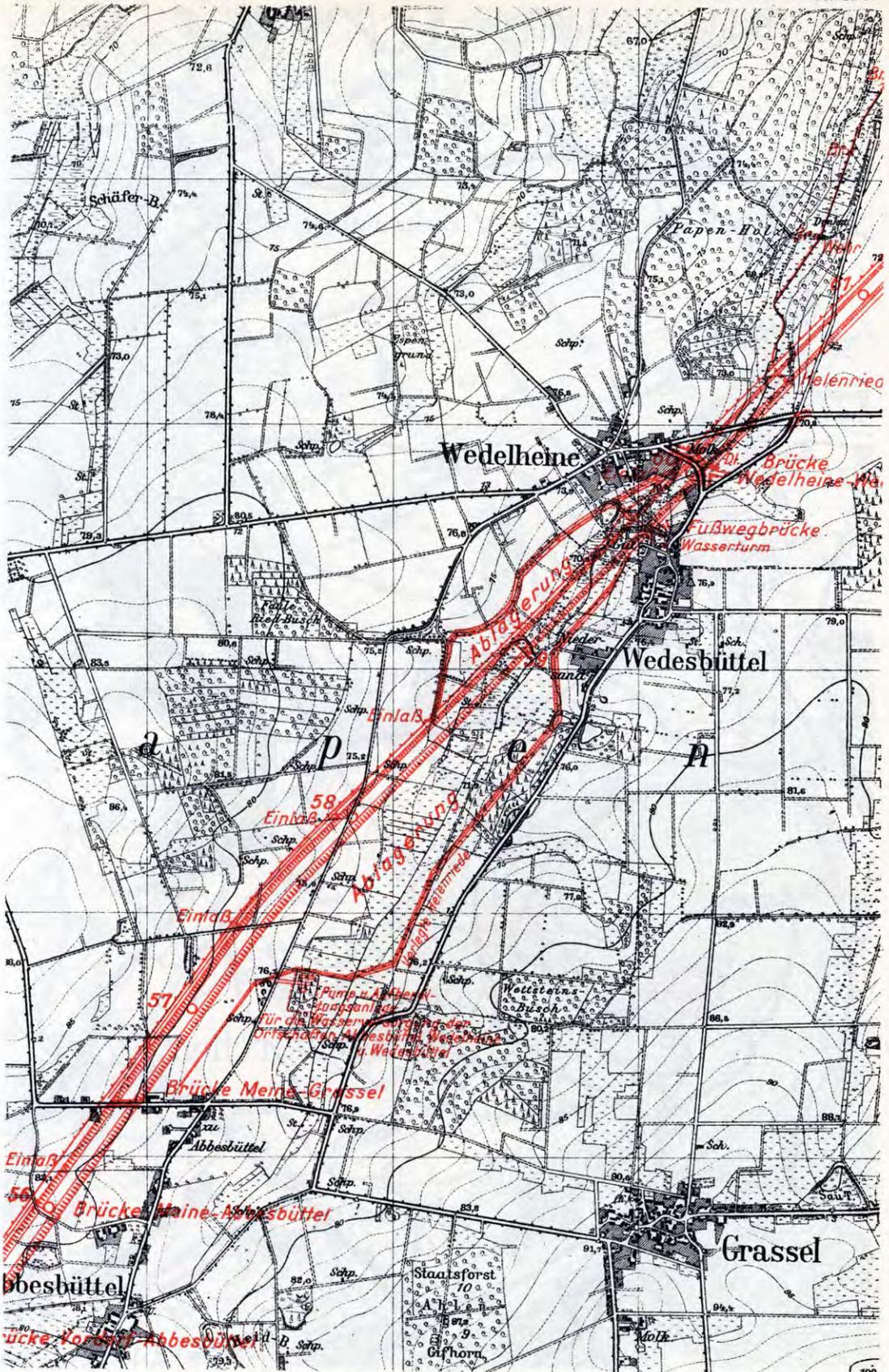
Die Meßtischblätter als Unterlagen für Projekte
 Ausschnitt aus „Der Mittellandkanal“ für das Kanalbaumt Fallersleben



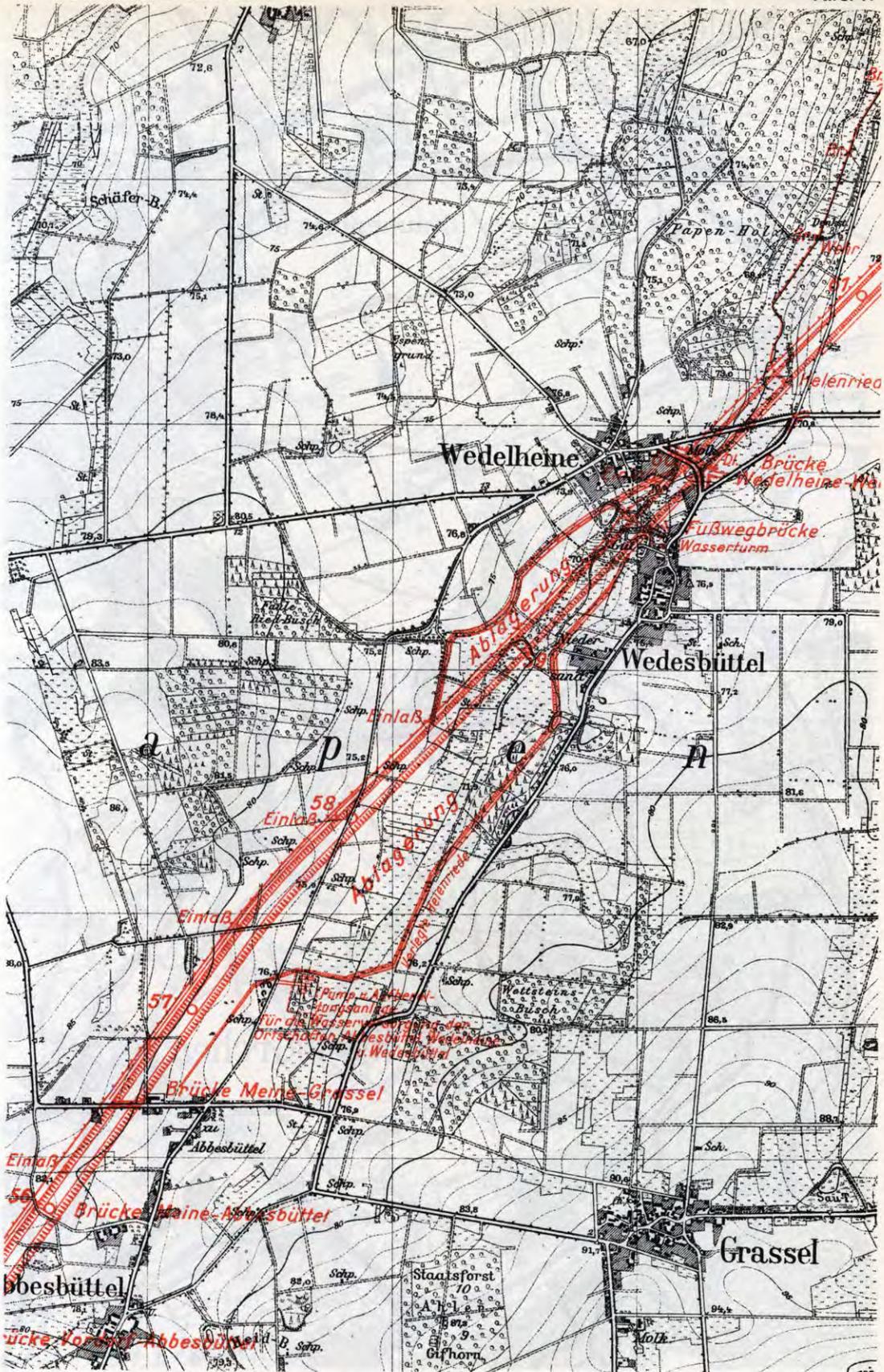
Die Meßtischblätter als Wanderkarten
Ausschnitt aus „Umgebung des Hermannsdenkmals“



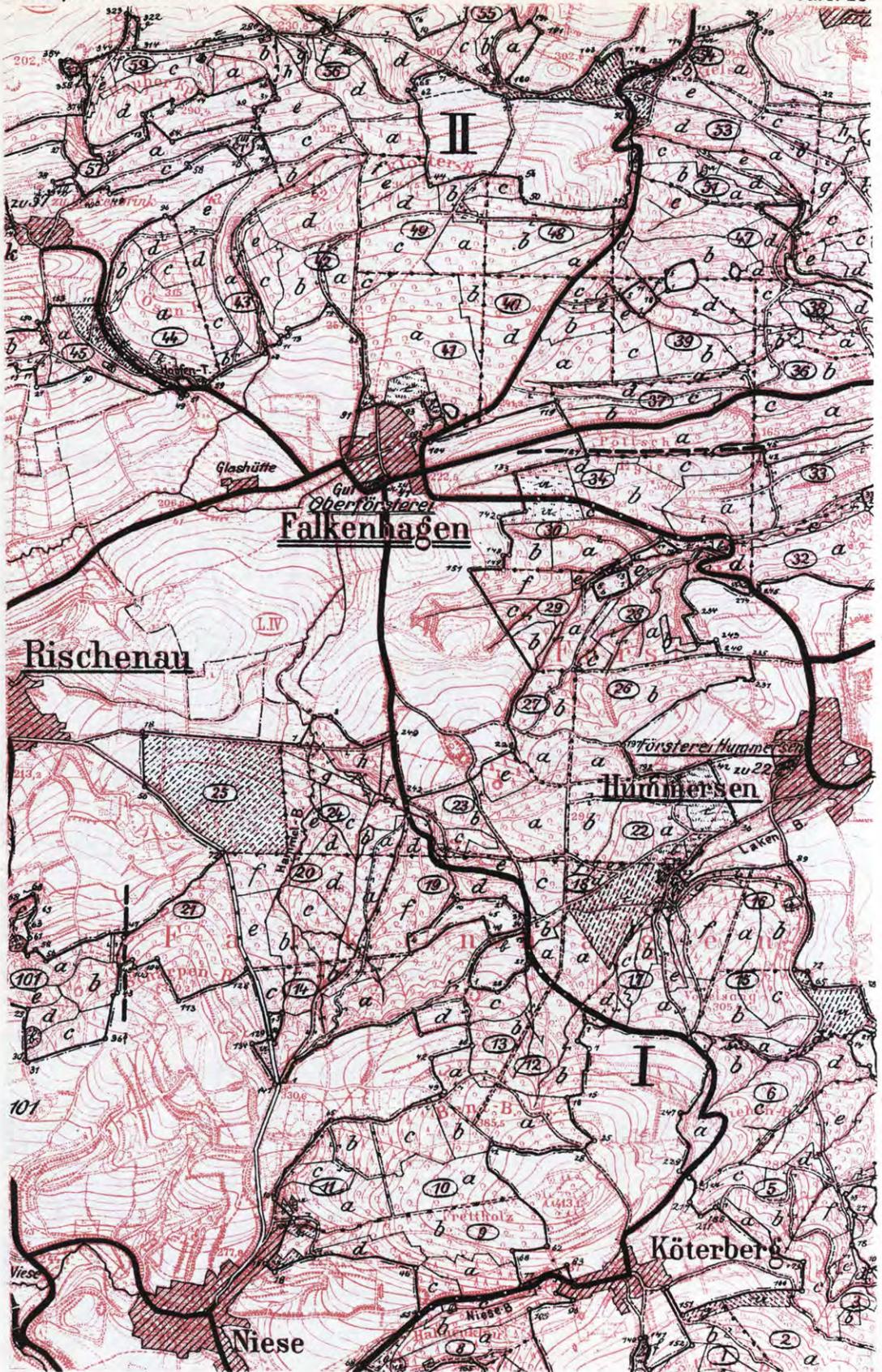
Die Meßtischblätter als Wintersportkarten
Ausschnitt aus „Schierke und Umgebung“



Die Meßtischblätter als Unterlagen für Projekte
Ausschnitt aus „Der Mittellandkanal“ für das Kanalbauamt Fallersleben



Die Meßtischblätter als Unterlagen für Projekte
Ausschnitt aus „Der Mittellandkanal“ für das Kanalbaumt Fallersleben



Die Meßtischblätter als Unterlagen für Forstkarten
Ausschnitt aus „Oberförsterei Falkenhagen“

Name der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Nürburgring	Grundriß schwarz Gewässer blau Nürburgring rot Nebenkarte 1 : 200 000	1927	40 × 40	1,—	Adenau
Oberhof in Thüringen . .	Grundriß schwarz Gewässer blau Höhen in brauner Schummerung Wanderwege und Wintersportanlagen rot	1924	63 × 48	1,30	Gräfenroda Ober-Schönau Schmücke Zella-Mehlis
Ostseebad Prerow	Grundriß schwarz Gewässer blau Wälder grün	1929	60 × 59	1,20	Der Darß
Sachsenwald	Grundriß schwarz Gewässer blau Wälder grün Koordinaten	1929	80 × 66	2,00	Aumühle Bergedorf Escheburg Friedrichsruh Glinde Grande Reinbek Schwarzenbek
Schierke u. Umgebung . .	Grundriß schwarz Wälder grün Wiesen hellgrün Wanderwege und Wintersportanlagen rot	1920 Ber. 1925	46 × 46	1,20	Braunlage Elend Dreiannen-Hohne Brocken
Spreewald	Grundriß schwarz Gewässer blau Wälder grün Wege rot Koordinaten	1929	69 × 66	1,80	Alt Zauche Burg Lehde Leipe Lübben Lübbenau Straupitz Vetschau
Stettin (nur ungefalzt vorhanden)	schwarz	1929	72 × 113	1,50	Alt Damm Podejuch Pölitz Buchheide

Liste K.

2. Alphabetische Liste der Sonderkarten 1:25 000 für Unterrichtszwecke

(Siehe auch unter Vergrößerungen von Meßtischblättern)

Bezeichnung der Karte oder der Sammlung	Besondere Angaben	Preis RM
Deutsche Landschaften in topographischen Aufnahmen 1 : 25 000.	31 Blätter, ausgewählt zu Unterrichtszwecken, mit Erläuterungen von Dr. Kurt Krause Kurze Erläuterungen auf dem Umschlag.	14,—
Landschaften Ostpreußens und der Freien Stadt Danzig in topographischen Aufnahmen 1 : 25 000.	20 Blätter, ausgewählt zu Unterrichtszwecken, mit Erläuterungen von Professor Dr. Walter Stuhlfath. Mit Erläuterungsheft Ohne Erläuterungsheft Erläuterungsheft allein	15,— 14,— 1,—
Märkische Landschaften in topographischen Aufnahmen 1 : 25 000.	20 Blätter, ausgewählt zu Unterrichtszwecken, mit Erläuterungen von W. Rathey. Mit Erläuterungsheft Ohne Erläuterungsheft Erläuterungsheft allein	14,50 14,00 0,60
Niedersächsische Landschaften in topographischen Aufnahmen 1 : 25 000.	In Vorbereitung.	
Pommersche Landschaften in topographischen Aufnahmen 1 : 25 000.	In Vorbereitung.	
Rheinische Landschaften in topographischen Aufnahmen 1 : 25 000.	22 Blätter, ausgewählt zu Unterrichtszwecken, mit Erläuterungen von Professor Dr. Zepp. Mit Erläuterungsheft Ohne Erläuterungsheft Erläuterungsheft allein	15,— 14,— 1,—
Schlesische Landschaften in topographischen Aufnahmen 1 : 25 000.	22 Blätter, ausgewählt zu Unterrichtszwecken, mit Erläuterungen von Studienrat Dr. K. Olbricht. Mit Erläuterungsheft Ohne Erläuterungsheft Erläuterungsheft allein	15,— 14,— 1,—
Schleswig-Holsteinsche Landschaften in topographischen Aufnahmen 1 : 25 000.	In Vorbereitung.	
Thüringische Landschaften in topographischen Aufnahmen 1 : 25 000.	In Vorbereitung.	
Westfälische Landschaften in topographischen Aufnahmen 1 : 25 000.	In Vorbereitung.	

Bezeichnung der Karte oder der Sammlung	Besondere Angaben	Preis RM
Heimatkarte der Stadt Berlin 1 : 25 000. Hergestellt 1926 in 6 Blättern.	Farbiger Zusammendruck der Meßtisch- blätter 1763 — 1767 1835 — 1839 1906 — 1910 1974 — 1978 Grundriß schwarz Gewässer blau Ortschaften rot Farbige Höhenschichten Nicht aufgezogen Als Wandkarte aufgezogen mit Stäben	32,— 50,—
Meßtischblatt Berlin im Jahre 1872.	Photoalgraphische Reproduktion der Ori- ginalaufnahme aus dem Jahre 1872 . .	1,—
Meßtischblatt Tempelhof im Jahre 1870/71.	Photoalgraphische Reproduktion der Ori- ginalaufnahme aus dem Jahre 1870/71 .	1,—
Meßtischblatt Berlin im Jahre 1831.	Bromsilberkopie der Originalaufnahme .	9,—
Meßtischblatt Spandau im Jahre 1831.	Desgl.	9,—
Meßtischblatt Teltow im Jahre 1831	Desgl.	9,—
Meßtischblatt Tempelhof im Jahre 1831.	Desgl.	9,—

Vergrößerungen von Meßtischblättern.

Vergrößerungen von Meßtischblättern werden in großer Zahl gebraucht, besonders als Unterlagen für Planungs- und industrielle Zwecke, im Schulunterricht als Heimatkarten, als Unterlagen für Luftbildpläne usw.

Im allgemeinen werden derartige Vergrößerungen nur auf besondere Bestellung hergestellt. Nähere Angaben hierüber sind in Kapitel XVIII. auf Seite 63 enthalten.

Für einzelne Gebiete (Berlin, Hamburg, rheinisch-westfälisches Industriegebiet), in denen dauernd Nachfrage nach vergrößerten Meßtischblättern besteht, werden Vergrößerungen im Maßstabe 1:10 000 ständig auf Lager gehalten und allgemein durch den Buchhandel vertrieben. Jedes Meßtischblatt ist dazu in vier gleiche Teile zerlegt, welche nach den Himmelsrichtungen mit NW, NO, SW und SO bezeichnet sind. Jedes Teilblatt kostet 2,— RM und ist einzeln käuflich. Die an die Niederlande angrenzenden Blätter enthalten nur den deutschen Teil und sind nicht durchweg in vier sondern nach Bedarf auch in weniger Teile zerlegt. Nähere Auskunft hierüber gibt nachstehende Liste.

Ferner werden einige Sondervergrößerungen in verschiedenen Maßstäben ständig auf Lager gehalten und allgemein verkauft. Diese Vergrößerungen sind in einer besonderen Liste zusammengestellt. Es handelt sich meist um Sonderkarten, die vorzugsweise für Unterrichtszwecke geeignet sind.

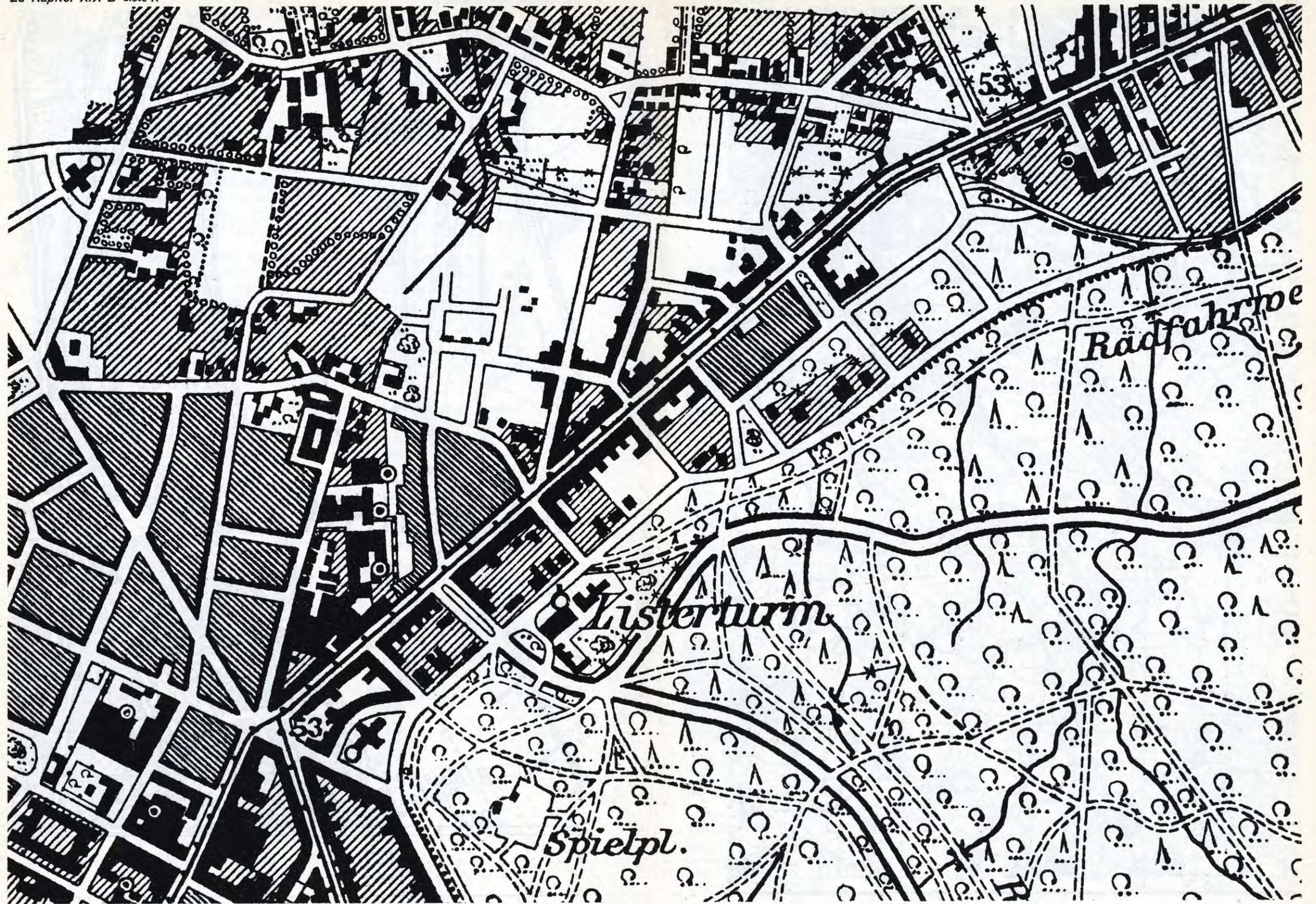
1. Alphabetische Liste der Vergrößerungen 1:10 000.

A. Umgebung von Berlin

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Das Blatt ist in folgenden Teilen vergrößert	Jahr der letzten Berichtigung B. = Berichtigung N. = Nachträge	Bemerkungen
Alt Landsberg	1839	NW. NO. SW. SO.	N. 1927	
Berlin Nord	1837	desgl.	N. 1926	
Berlin Süd	1908	desgl.	N. 1927	
Bernau	1766	desgl.	N. 1927	
Cöpenick	1909	desgl.	N. 1927	
Dallgow-Döberitz	1835	desgl.	N. 1928	
Friedrichsfelde	1838	desgl.	N. 1927	
Großbeeren	1975	desgl.	N. 1927	
Hennigsdorf	1764	desgl.	N. 1927	
Königs-Wusterhausen	1977	desgl.	N. 1927	
Lichtenrade	1976	desgl.	N. 1926	
Marwitz	1763	desgl.	N. 1927	
Potsdam Nord	1906	desgl.	N. 1927	
Potsdam Süd	1974	desgl.	N. 1927	
Rüdersdorf	1910	desgl.	N. 1927	



Vergrößerungen der Meßtischblätter in 1:10 000
Ausschnitt aus dem Blatt Nr. 2648 Kaiserswerth, SW.



Vergrößerungen der Meßtischblätter in 1:5000
Ausschnitt aus der Karte von Hannover



KAISERSWERTH

51

Vergrößerungen der Meßtischblätter in 1:10 000
Ausschnitt aus dem Blatt Nr. 2648 Kaiserswerth, SW.



Verkleinerungen der Meßtischblätter in 1:50 000
Ausschnitt aus dem Blatt Nr. 2434 Hamm

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Das Blatt ist in folgenden Teilen vergrößert	Jahr der letzten Berichtigung B. = Berichtigung N. = Nachträge	Bemerkungen
Schönerlinde	1765	NW. NO. SW. SO.	N. 1926	
Spandau	1836	desgl.	N. 1927	
Teltow	1907	desgl.	N. 1927	
Werneuchen	1767	desgl.	N. 1927	
Wernsdorf	1978	desgl.	N. 1927	
B. Umgebung von Hamburg				
Ahrensburg	935	NW. NO. SW. SO.	N. 1929	
Allermöhe	1122	desgl.	N. 1929	
Bergedorf	1123	desgl.	N. 1929	
Bergstedt	934	desgl.	N. 1929	
Glinde	1031	desgl.	B. 1922	
Hamburg	1029	desgl.	N. 1929	
Harburg-Wilhelmsburg	1121	desgl.	N. 1929	
Niendorf	933	desgl.	N. 1929	
Wandsbek	1030	desgl.	N. 1929	
Wedel	1028	desgl.	B. 1927	
C. Rheinisch-westfälisches Industriegebiet				
Aachen	3028/29	NW. NO. SW. SO.	B. 1925	
Ahlen	2362	desgl.	N. 1927	
Anholt	2279	W. O.	B. 1926	
Ascheberg	2360	NW. NO. SW. SO.	B. 1927	
Barmen	2721	desgl.	B. 1921	
Beckum	2363	desgl.	N. 1927	
Bergheim	2906	desgl.	B. 1926	
Birgelen	2775	N. S.	B. 1926	
Bocholt	2280	NW. NO. SW. SO.	B. 1926	
Bochum	2577	desgl.	N./B. 1926/27	
Bonn	3035	desgl.	N. 1927	
Bottrop	2502	desgl.	N. 1926	
Buir	2969	desgl.	B. 1926	
Buldern	2285	desgl.	N. 1927	
Brühl	2971	desgl.	B. 1926	
Brünen	2355	desgl.	B. 1926	
Burscheid	2844	desgl.	B. 1927	
Calcar	2352	desgl.	B. 1926	
Cleve	2351	desgl.	B. 1926	
Crefeld (siehe Krefeld)		—	—	
Dingden	2354	desgl.	B. 1926	
Dinslaken	2501	desgl.	B. 1926	
Dorsten	2429	desgl.	N. 1926	
Dortmund	2505	desgl.	B. 1927	
Drensteinfurt	2361	desgl.	N. 1926	

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Das Blatt ist in folgenden Teilen vergrößert	Jahr der letzten Berichtigung B. = Berichtigung N. = Nachträge	Bemerkungen
Drevenack	2428	NW. NO. SW. SO.	N. 1926	
Duisburg	2574	desgl.	N. 1927	
Dülmen	2284	desgl.	N. 1926	
Düren	2968	desgl.	N. 1913	
Düsseldorf	2718	desgl.	N. 1929	
Elberfeld	2720	desgl.	B. 1927	
Elmpt	2714	NO. SO.	B. 1926	
Elten	2277	W. NO. SO.	B. 1926	
Emmerich	2278	NW. NO. SW. SO.	B. 1926	
Enniger	2288	desgl.	N. 1927	
Erkelenz	2839	desgl.	N. 1926	
Erp	3033	desgl.	B. 1926	
Eschweiler	2967	desgl.	B. 1910	
Essen	2576	desgl.	N. 1926	
Eupen	3091	desgl.	N. 1923	
Euskirchen	3095	desgl.	N. 1926	
Frechen	2907	desgl.	B. 1926	
Gangelt	2902	N. O.	B. 1910	
Geilenkirchen	2903	NW. NO. SW. SO.	B. 1910	
Geldern	2498	desgl.	N. 1926	
Gelsenkirchen	2503	desgl.	B. 1927	
Goch	2424	NW. NO. SO.	B. 1926	
Godesberg	3097	NW. NO. SW. SO.	B. 1926	
Grafwegen	2350	NO.	B. 1926	
Gr. Reken	2283	NW. NO. SW. SO.	N. 1927	
Grevenbroich	2841	desgl.	B. 1926	
Hagen	2652	desgl.	N. 1926	
Haltern	2358	desgl.	N. 1926	
Hamm	2434	desgl.	N. 1926	
Hattingen	2651	desgl.	N. 1926	
Heinsberg	2838	desgl.	N. 1913	
Herne	2504	desgl.	N. 1926	
Herzogenrath	2965/66	desgl.	B. 1910	
Hilden	2780	desgl.	B. 1927	
Hitdorf	2843	desgl.	B. 1927	
Hohenlimburg	2653	desgl.	N. 1926	
Hörde	2579	desgl.	N. 1926	
Iserlohn	2654	desgl.	N. 1926	
Issum	2499	desgl.	B. 1926	
Jülich	2905	desgl.	N. 1926	
Kaiserswerth	2648	desgl.	N. 1927	
Kaldenkirchen	2644/45	desgl.	N. 1926	
Kamen	2506	desgl.	B. 1927	
Kempen	2646	desgl.	B. 1926	

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Das Blatt ist in folgenden Teilen vergrößert	Jahr der letzten Berichtigung B. = Berichtigung N. = Nachträge	Bemerkungen
Kerpen	2970	NW. NO. SW. SO.	B. 1926	
Kettwig	2649	desgl.	N. 1926	
Köln	2908	desgl.	B. 1926	
Königswinter	3098	desgl.	B. 1926	
Krefeld	2647	desgl.	N. 1927	
Kürten	2845	desgl.	B. 1927	
Lendersdorf	3031	desgl.	N. 1913	
Lindenhof	2497	NO.	B. 1926	
Lindlar	2846	NW. NO. SW. SO.	B. 1927	
Linnich	2904	desgl.	N. 1913	
Lüdenscheid	2723	desgl.	B. 1921	
Lüdinghausen	2359	desgl.	B. 1927	
Lünen	2433	desgl.	N. 1926	
Marl	2430	desgl.	N. 1926	
Menden	2580	desgl.	N. 1926	
Mettmann	2719	desgl.	B. 1926	
Mörs	2573	desgl.	B. 1926	
Mülheim a. Rhein	2909	desgl.	B. 1927	
Mülheim a. d. Ruhr	2575	desgl.	N. 1926	
München-Gladbach	2777	desgl.	N. 1928	
Neheim	2581	desgl.	N. 1926	
Neuß	2779	desgl.	B. 1926	
Nideggen	3093	desgl.	B. 1910	
Nieukerk	2572	desgl.	N. 1926	
Oelde	2289	desgl.	N. 1926	
Ottmarsbocholt	2286	desgl.	N. 1927	
Overath	2910	desgl.	B. 1928	
Radevormwald	2722	desgl.	B. 1921	
Raesfeld	2356	desgl.	B. 1927	
Recklinghausen	2431	desgl.	N. 1926	
Rees	2353	desgl.	B. 1926	
Remscheid	2782	desgl.	B. 1927	
Rhede	2281	desgl.	B. 1926	
Rheinbach	3096	desgl.	N. 1926	
Rheinberg	2500	desgl.	B. 1926	
Rhynern	2435	desgl.	N. 1926	
Rötgen	3092	desgl.	N. 1923	
Sechtem	3034	desgl.	B. 1926	
Sendenhorst	2287	desgl.	N. 1926	
Siegburg	3036	desgl.	B. 1928	
Solingen	2781	desgl.	B. 1927	
Stolberg	3030	desgl.	N. 1927	
Stommeln	2842	desgl.	B. 1926	
Straelen	2571	desgl.	N. 1926	
Titz	2840	desgl.	B. 1926	

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Das Blatt ist in folgenden Teilen vergrößert	Jahr der letzten Berichtigung B. = Berichtigung N. = Nachträge	Bemerkungen
Uedem	2425	NW. NO. SW. SO.	B. 1926	
Unna	2507	desgl.	N. 1926	
Velbert	2650	desgl.	N. 1926	
Vettweiß	3032	desgl.	N. 1926	
Viersen	2716	desgl.	B. 1926	
Wahlscheid	2973	desgl.	B. 1928	
Wahn	2972	desgl.	B. 1926/27	
Waldbreitbach	3158	desgl.	N. 1927	
Waldfeucht	2837	desgl.	B. 1910	
Waldniel	2715	desgl.	B. 1926	
Waltrop	2432	desgl.	N. 1926	
Wegberg	2776	desgl.	N. 1928	
Werl	2508	NW. NO. SW.	N. 1919	
Wesel	2427	NW. NO. SW. SO.	B. 1926	
Wevelinghofen	2778	desgl.	B. 1926	
Willich	2717	desgl.	B. 1926	
Wipperfürth	2783	desgl.	B. 1927	
Witten	2578	desgl.	N. 1926	
Wulfen	2357	desgl.	B. 1927	
Xanten	2426	desgl.	N. 1926	
Zyfflich	2276	SO.	B. 1926	
Zylpich	3094	NW. NO. SW. SO.	N. 1913	

2. Alphabetische Liste der sonstigen für Unterrichtszwecke hergestellten Vergrößerungen von Meßtischblättern.

Bezeichnung	Maßstab	Ausstattung und sonstige Angaben	Größe in cm	Jahr d. Herstellung	Preis RM
Alt-Berlin	1:2500	Die geschichtliche Entwicklung der Altstadt von Berlin ist durch verschiedene Farben dargestellt. Nicht aufgezogen Als Wandkarte aufgezogen mit Stäben	170 × 156	1926	23,— 38,—
Berlin, Verwaltungsbezirke Neukölln und Treptow	1:5000	9 Teile, Grundriß schwarz	je Blatt 89 × 80	1926	40,—

Bezeichnung	Maßstab	Ausstattung und sonstige Angaben	Größe in cm	Jahr d. Herstellung	Preis RM
Berlin, Bezirksschulwandkarten	1:10 000	Als Kulturkarten farbig ausgestaltet. schwarz			30,— 18,—
Karte NW, Bezirke Spandau-Nord, Reinickendorf, Wedding, Charlottenburg u. Tiergarten .	1:10 000	In Bearbeitung, 6 Teile	zus. 250 × 190		
Karte NO, Bezirke Pankow, Prenzlauer Berg u. Weißensee	1:10 000	6 Teile	zus. 250 × 190	1930	
Karte SW, Bezirke Spandau-Süd, Wilmersdorf, Zehlendorf, Schöneberg, Steglitz und Tempelhof	1:10 000	6 Teile	zus. 251 × 191	1930	
Karte SO, Bezirke Neukölln, Treptow, Cöpenick	1:10 000	In Bearbeitung, 6 Teile	zus. 250 × 190		
Karte O, Bezirke Mitte, Tiergarten, Wedding, Prenzlauer Berg, Friedrichshain, Kreuzberg und Schöneberg	1:10 000	6 Teile	zus. 250 × 190	1930	
Cöpenick u. Müggelsee	1:5000	Grundriß schwarz	95 × 137	1923	1,50
Groß-Hamburg	1:12 500	Grundriß schwarz, 9 Blätter	je Blatt 67 × 74	1929	22,50
Groß-Hamburg	1:12 500	In Handkolorit als Kulturkarte mehrfarbig angelegt	je Blatt 67 × 74	1929	55,—
Hannover	1:5000	Grundriß schwarz 4 Blätter	je Blatt 66 × 95	1929	Einzelblatt 2,50 4 Blätter 8,—
Kiel	1:5000	Grundriß schwarz 4 Blätter	je Blatt 76 × 94	1930	Einzelblatt 2,50 4 Blätter 8,—
Lübeck, Umgebungskarte ..	1:10 000	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Wälder grün, Wiesen hellgrün. Nicht aufgezo-gen	105 × 84	1926	8,—
		Als Wandkarte aufgezo-gen mit Stäben			17,—
Lüneburg	1:5000	Grundriß schwarz, 4 Blätter	je Blatt 66 × 92	1930	Einzelblatt 2,50 4 Blätter 8,—
Müggelberge	1:5000	Grundriß schwarz, 10farbig	48 × 57	1927	1,—
Preetz u. Umgebung ...	1:5000	Grundriß schwarz, 2 Blätter	je Blatt 74 × 96	1930	Einzelblatt 2,50 2 Blätter 4,—



Kapitel XIX C)

Die Deutsche Karte 1:50 000.

Das Fehlen eines einheitlichen amtlichen Kartenwerkes im Maßstabe 1 : 50 000 hatte sich schon vor dem Kriege fühlbar gemacht. Die für die einzelnen Länder zuständigen Stellen beschlossen daher im Jahre 1914 kurz vor dem Kriege die gemeinsame Schaffung einer derartigen Karte. Ein einheitliches Musterblatt wurde durchberaten und ein gemeinsames Übersichtsblatt unter Verteilung der Blätter auf die betreffenden Landesämter hergestellt. Das Übersichtsblatt kann vom Reichsamt für Landesaufnahme oder durch den Buchhandel unentgeltlich bezogen werden.

Die an der Herstellung beteiligten Ämter sind:

das Reichsamt für Landesaufnahme in Berlin für Preußen, Thüringen und die kleineren norddeutschen Länder,
 das Reichsamt für Landesaufnahme, Zweigstelle Landesaufnahme Sachsen in Dresden für das Land Sachsen,
 die Topographische Zweigstelle des Bayerischen Landesvermessungsamts in München für Bayern,
 das Württembergische Statistische Landesamt in Stuttgart für Württemberg,
 die Badische Wasser- u. Straßenbaudirektion in Karlsruhe für Baden,
 das Hessische Landesvermessungsamt in Darmstadt für Hessen.

Im ganzen waren 1212 Blätter vorgesehen. Von ihnen entfallen auf

Bayern	164 Blätter
Sachsen	34 „
Württemberg	38 „
Baden	38 „
Hessen	14 „
<hr/>	
zusammen	288 Blätter.

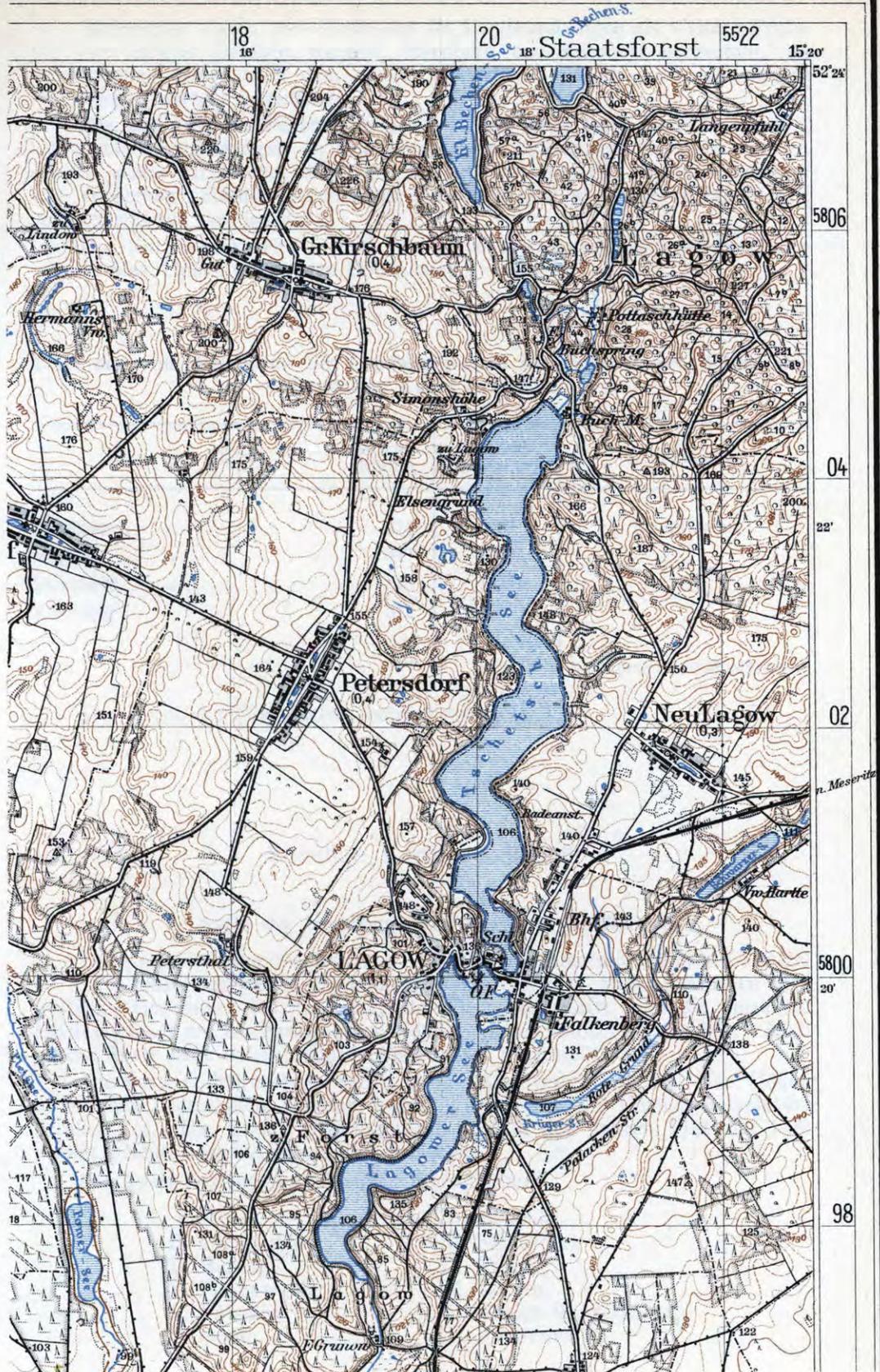
Von den verbleibenden 924 Blättern liegen in den abgetretenen Gebieten:

in Polen	81 Blätter
„ Elsaß-Lothringen	27 „
„ Schleswig	11 „
„ Danzig	7 „
im Memelgebiet	7 „
<hr/>	
zusammen	133 Blätter.

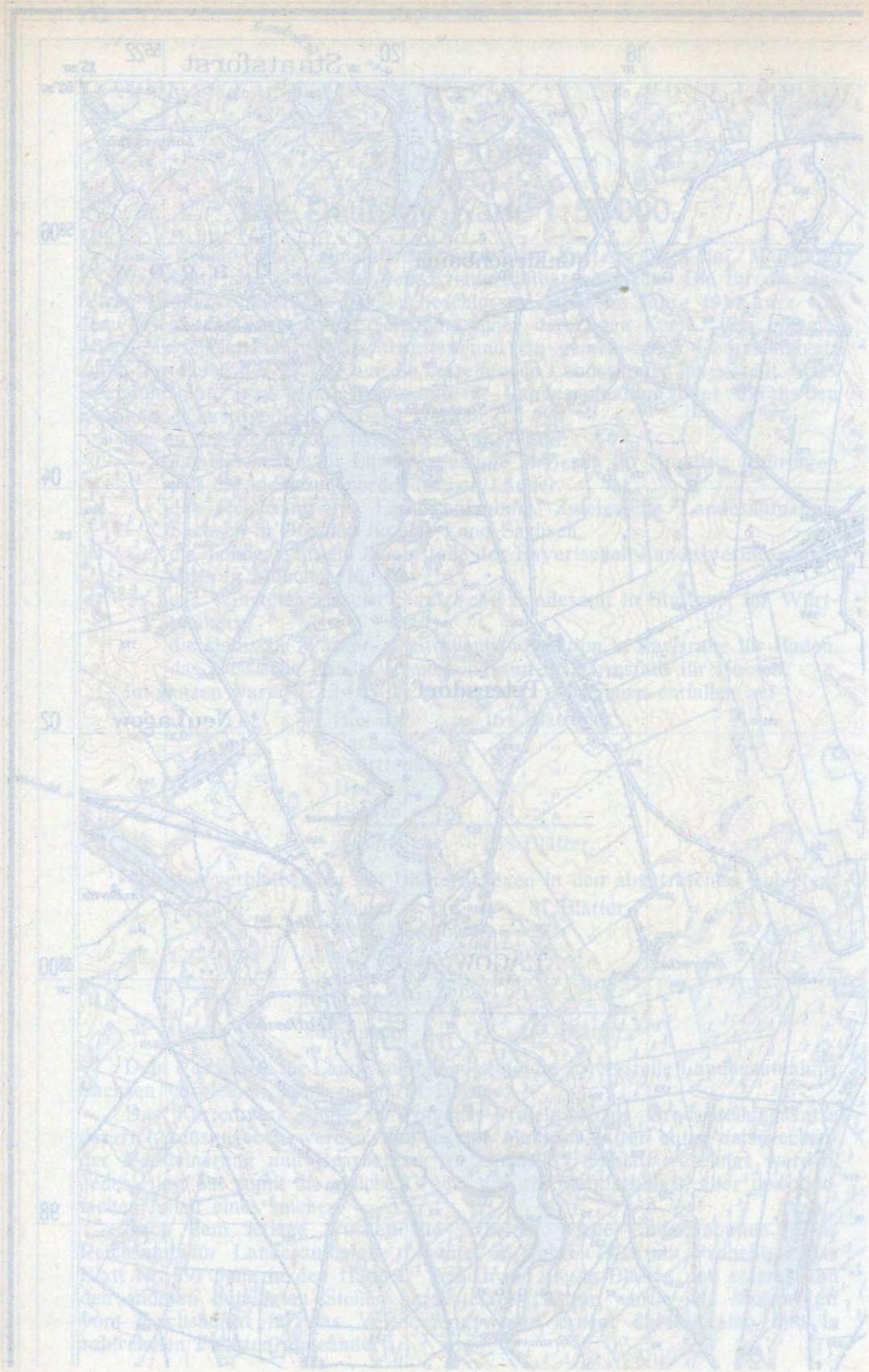
Dem Reichsamt für Landesaufnahme ohne die Zweigstelle Landesaufnahme Sachsen verbleiben somit noch 791 Blätter.

Das Kartenwerk sollte in Polyeder-Projektion als Gradabteilungskarte derart herausgegeben werden, daß je vier Meßtischblätter unter entsprechender Verkleinerung und Bearbeitung zu einem Kartenblatt vereinigt werden. Jedes Blatt hat somit die gleiche Größe, wie ein Meßtischblatt, aber den vierfachen Inhalt eines solchen.

Nach dem Kriege wurden die Arbeiten wieder aufgenommen. Das Reichsamt für Landesaufnahme brachte im Jahre 1923 als Probeblatt das Blatt Nr. 797 Jena in den Handel. Auf Grund dieses Blattes und einiger von den anderen beteiligten Stellen hergestellten Blätter wurde das Musterblatt vom Reichsbeirat für das Vermessungswesen erneut durchberaten und in zahlreichen Punkten abgeändert.



Die Deutsche Karte 1:50 000
Ausschnitt aus dem Blatt Nr. 548 Sternberg



Die Deutsche Karte 1:50 000
 Ausschnitt aus dem Blatt N. 548 St. Petersburg

Inzwischen waren vom Reichsamt für Landesaufnahme als weitere Probe die vier Blätter Drossen, Reppen, Sternberg und Zielenzig hergestellt, im wesentlichen schon nach dem neuen Musterblatt, jedoch noch mit einigen Änderungen diesem gegenüber.

Zur Zeit ruht die Herstellung neuer Blätter beim Reichsamt für Landesaufnahme wegen Mangels an Geldmitteln. Die technischen Versuche werden jedoch weiter fortgesetzt, damit das Kartenwerk, falls die nötigen Geldmittel zur Verfügung gestellt werden können, unverzüglich in rascher Folge in Angriff genommen werden kann.

Das Kartenwerk wird in drei Farben hergestellt, Grundriß schwarz, Gewässer blau, Höhen in braunen Höhenlinien.

Liste der vom Reichsamt für Landesaufnahme herausgegebenen Blätter der Deutschen Karte 1 : 50 000.

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der Herstellung	Bemerkungen
Drossen	511	1927	Koordinaten
Reppen	547	1927	„
Sternberg	548	1927	„
Zielenzig	512	1927	„
Jena	797	1923	nach dem alten Musterblatt

Der Preis des Einzelblattes beträgt 1,40 RM.

Sonstige Karten 1:50 000.

1. Karte der Umgebung von Berlin in 12 Blättern.

Die Karte ist eine Sonderkarte. Wie bei der Deutschen Karte 1 : 50 000 ist jedes Einzelblatt unter Zusammenfassung von vier Meßtischblättern hergestellt. Gegenüber der Einteilung der Deutschen Karte sind die einzelnen Blätter jedoch um die Breite eines Meßtischblattes seitlich verschoben. Auch ist die Karte nach einem anderen Musterblatt hergestellt.

Die Karte enthält sieben Farben, Grundriß schwarz, Gewässer blau, Höhen in braunen Höhenlinien, Wälder braun, Wiesen hellgrün, Gärten dunkelgrün. Straßen rot. Die letzten Berichtigungen sind in den Jahren 1919 und 1920 erfolgt. Neue Berichtigungen sind in Arbeit.

Die Karte besteht aus folgenden Einzelblättern:

- | | |
|-----------------|-------------------------|
| I. Nauen | VII. Cöpenick |
| II. Oranienburg | VIII. Strausberg |
| III. Bernau | IX. Werder |
| IV. Freienwalde | X. Zossen |
| V. Potsdam | XI. Königs-Wusterhausen |
| VI. Berlin | XII. Fürstenwalde |

Die Karten sind einzeln zum Preise von je 1,00 RM oder als vollständiger Satz zum ermäßigten Preise von zusammen 10,00 RM käuflich. Zu jedem Blatt gehört ein erläuternder Text von Studienrat Paul Schneider.

Durch Zusammendruck von Teilen der Blätter V., VI., IX. und X. ist ferner eine

Karte der Umgebung von Potsdam 1 : 50 000

hergestellt. Die Karte ist 53×48 cm groß und stellt die Havel von Pichelsdorf bis Ketzin, sowie die Gegend von Caputh, Ferch, Paretz und Werder dar. Die Farben sind dieselben, wie bei der Karte der Umgebung von Berlin. Der Preis beträgt 1,50 RM.

2. Kreiskarten 1 : 50 000 als Vergrößerungen der Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000

siehe bei diesem Kartenwerk.

Kapitel XIX D)

Die Karte des Deutschen Reiches 1:100 000.

(Vgl. Übersichtsblatt).

Geschichtliches und Statistik.

Die „Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000“, kurz „Reichskarte 1 : 100 000“, im Volksmunde „Generalstabskarte“ genannt, ist das erste abgeschlossene und einheitliche Kartenwerk des Deutschen Reiches. Sie steht damit im Gegensatz zu den Meßtischblättern, auf deren verschiedene Herstellung in den einzelnen Ländern in Kapitel XIX unter B) auf Seite 67 hingewiesen ist. Die gleichmäßige Bearbeitung der Karte für das ganze Reichsgebiet auf Grund eines einheitlichen Musterblattes in Anlehnung an die älteren schon vorhandenen preußischen und sächsischen Karten gleichen Maßstabes wurde kurz nach dem Kriege 1870/71 beschlossen und den militärischen Vermessungsstellen der Länder übertragen.

Das Kartenwerk umfaßt 674 Blätter, von denen zwei ihres geringen Umfanges wegen mit den Nachbarblättern vereinigt sind, nämlich das Blatt Nr. 48 Gr. Bruch mit dem Blatt Nr. 72 Braunsberg und das Blatt Nr. 472 Schneekoppe mit dem Blatt Nr. 447 Hirschberg. 15 Blätter, welche nur elsäß-lothringisches Gebiet enthalten, mußten auf Grund des Vertrages von Versailles an Frankreich abgegeben werden*). Es verbleiben somit 657 Blätter, die von folgenden Behörden bearbeitet werden:

Reichsamt für Landesaufnahme in Berlin:

527 Blätter, umfassend ganz Norddeutschland ausschließlich Sachsen, aber einschließlich Hessen und Thüringen und außerdem das Land Baden,

Reichsamt für Landesaufnahme, Zweigstelle Landesaufnahme Sachsen in Dresden:

30 Blätter von Sachsen,

*) 6 Blätter des an Dänemark abgetretenen Gebiets und 35 Blätter des an Polen abgetretenen Gebiets werden zur Zeit nicht mehr laufend gehalten.

Topographische Zweigstelle des bayerischen Landesvermessungsamts in München:

80 Blätter von Bayern,

Württembergisches Statistisches Landesamt in Stuttgart:

20 Blätter von Württemberg.

Die Verteilung ist so vorgenommen, daß jede Behörde die Blätter bearbeitet, deren größerer Teil in ihr Gebiet fällt. Abweichend von dieser Regel werden jedoch alle sächsischen Grenzblätter von der Zweigstelle Landesaufnahme Sachsen, alle pfälzischen Grenzblätter vom Reichsamt für Landesaufnahme bearbeitet.

Die Karte wurde ursprünglich, entsprechend dem damaligen Stande der kartographischen Technik, als reine Schwarzkarte ausgeführt, Ausgabe A. (Vgl. weiter unten bei „Inhalt und Ausstattung der Karte 1 : 100 000.“) In dieser Ausgabe ist das ganze Kartenwerk fertiggestellt. Im Jahre 1899 wurde daneben die Herausgabe einer weiteren dreifarbigigen Ausgabe B begonnen (Grundriß schwarz, Gewässer blau, Höhen in braunen Bergstrichen). Beim Reichsamt für Landesaufnahme ist die Weiterführung und Laufendhaltung dieser Ausgabe, abgesehen von geringfügigen Ausnahmen, seit dem Jahre 1929 wegen Mangels an Geldmitteln stillgelegt. Von der Ausgabe B sind fertiggestellt:

beim Reichsamt für Landesaufnahme:

228 Blätter (vgl. Übersichtsblatt),

bei der Zweigstelle Landesaufnahme Sachsen:

23 Blätter,

bei der Topographischen Zweigstelle des Bayer. Landesvermessungsamts:

43 Blätter.

beim Württembergischen Statistischen Landesamt:

7 Blätter.

Projektion und Umfang der Einzelblätter.

Die Karte ist ebenso wie die Meßtischblätter in Polyeder-Projektion (vgl. Kapitel VII. auf Seite 28) hergestellt, bei der jedes Kartenblatt als Einheit betrachtet wird. Die Gradeinteilung rechnet bei älteren Blättern noch nach Ferro. Jedoch ist die Einteilung nach Greenwich gelegentlich der Berichtigungen bei der Mehrzahl der Blätter bereits durchgeführt.

Jedes Kartenblatt ist ein Trapez von 15 Breiten- und 30 Längenminuten. Die Ausdehnung der Blätter in der Nord-Südrichtung ist nahezu gleichmäßig. Die Ausdehnung in der West-Ostrichtung wird um so kleiner, je nördlicher das Blatt liegt. Das Kartenbild mißt z. B.

beim Blatt Königsberg:

in der Nord-Südrichtung 27,826 cm = 27,826 km in der Natur,

in der West-Ostrichtung am Nordrand 32,192 cm = 32,192 km i. d. Natur,

am Südrand 32,390 cm = 32,39 km in der Natur,

beim Blatt Konstanz:

in der Nord-Südrichtung 27,783 cm = 27,783 km in der Natur,

in der West-Ostrichtung am Nordrand 37,488 cm = 37,488 km i. d. Natur,

am Südrand 37,667 cm = 37,667 km in der Natur.

Jedes Kartenblatt ist unter Zugrundelegung von $7\frac{1}{2}$ Meßtischblättern entworfen, 3 in der Breite mal $2\frac{1}{2}$ in der Höhe (vgl. Übersichtsblatt der Meßtischblätter).

Inhalt und Ausstattung der Karte 1 : 100 000

(siehe Zeichenerklärung).

Der Inhalt der Karte ist im Verhältnis zum Maßstab außerordentlich reichhaltig. Das ortsverbindende Wegenetz ist vollständig wiedergegeben, selbst wichtige Fußwege sind noch in der Karte enthalten. Weniger wichtige Feld- und Waldwirtschaftswege sind fortgelassen. Das Wegenetz innerhalb der Ortschaften ist nahezu völlig dargestellt. In den Ortschaften kommt ferner der Unterschied zwischen geschlossener und offener Bauweise klar zum Ausdruck. Die genaue Wiedergabe einzelner Häuser ist infolge der Kleinheit des Maßstabes nicht mehr möglich. Jedoch sind größere industrielle Anlagen, wie Fabriken, Bergwerke, Ziegeleien usw. noch gut zu erkennen. Die Bodenbewachsung, z. B. Wald, Wiese, Sumpf, Weinberg, Heide, ist genau dargestellt. Bei den Wäldern wird zwischen Laub-, Nadel- und Mischwald unterschieden. In großen Forsten sind die Gestelle angegeben, die Jagenzahlen jedoch nicht. Die Angabe der Jagengrenzen ist in diesem Maßstabe nicht mehr möglich. Die fließenden Gewässer sind vollständig wiedergegeben.

Für die Beschriftung gilt das Gleiche, wie bei den Meßtischblättern (vgl. Seite 70).

Die Grenzen sind nur bis zu den Kreisgrenzen hinab dargestellt. Die Angabe der Gemeindegrenzen mit ihrem oft verwickelten Verlauf würde die klare Übersicht der Karte in unerträglicher Weise stören.

Die Höhen sind durch Schraffen, sogenannte „Bergstriche“ wiedergegeben, die nach einer bestimmten Skala (siehe Zeichenerklärung) um so dunkler werden, je steiler die Hänge sind. Vgl. Kapitel X. auf Seite 37. Die Ausgabe B besitzt außerdem 50 metrige Höhenlinien. Die Ausgabe A hat keine Höhenlinien, weil diese in der Schwarzausgabe mit den Wegen verwechselt werden könnten.

Im Gegensatz zu den Meßtischblättern werden auch die Grenzblätter als Vollblätter herausgegeben. Die ausländischen Gebiete werden nach dem besten ausländischen Kartenmaterial bearbeitet.

Der Kartenrand ist mit einer Minuteneinteilung versehen. Eine große Anzahl von Blättern enthält ferner bereits das Gauß-Krügersche Koordinatennetz und die neue Randausstattung, Isogonenskizze, Skizze der politischen Einteilung, Auswahl der wichtigsten Kartenzeichen usw.

Kartographische Herstellung und Reproduktion.

Auf Grund der Meßtischblätter stellt zunächst der Kartograph eine Vorlage her (vgl. Kapitel VI). Nach ihr wird das Kartenblatt in Kupfer gestochen, siehe Kapitel XII. auf Seite 47. Gradnetz und trigonometrische Punkte sind vorher in ihrer genauen Lage auf die Kupferplatte aufgetragen. Von der Kupferplatte wird nur eine kleine Anzahl von Blättern für Redaktionszwecke und für den Verkauf gedruckt. Da der Kupferdruck in der Handpresse erfolgt und somit sehr teuer ist, eignet er sich nicht für den Druck größerer Auflagen. Hierzu wird das Kartenbild von der Originalkupferplatte auf photographischem Wege oder durch Umdruck auf einen Druckträger (Umdruckstein oder Aluminiumplatte) übertragen, von dem die Auflagen in Stein- oder Offsetdruck hergestellt werden. Die Feinheit und Schärfe des Kupferdruckes wird jedoch von keinem anderen Druckverfahren erreicht.

Im Handel befindliche Ausgaben der Reichskarte 1 : 100 000.

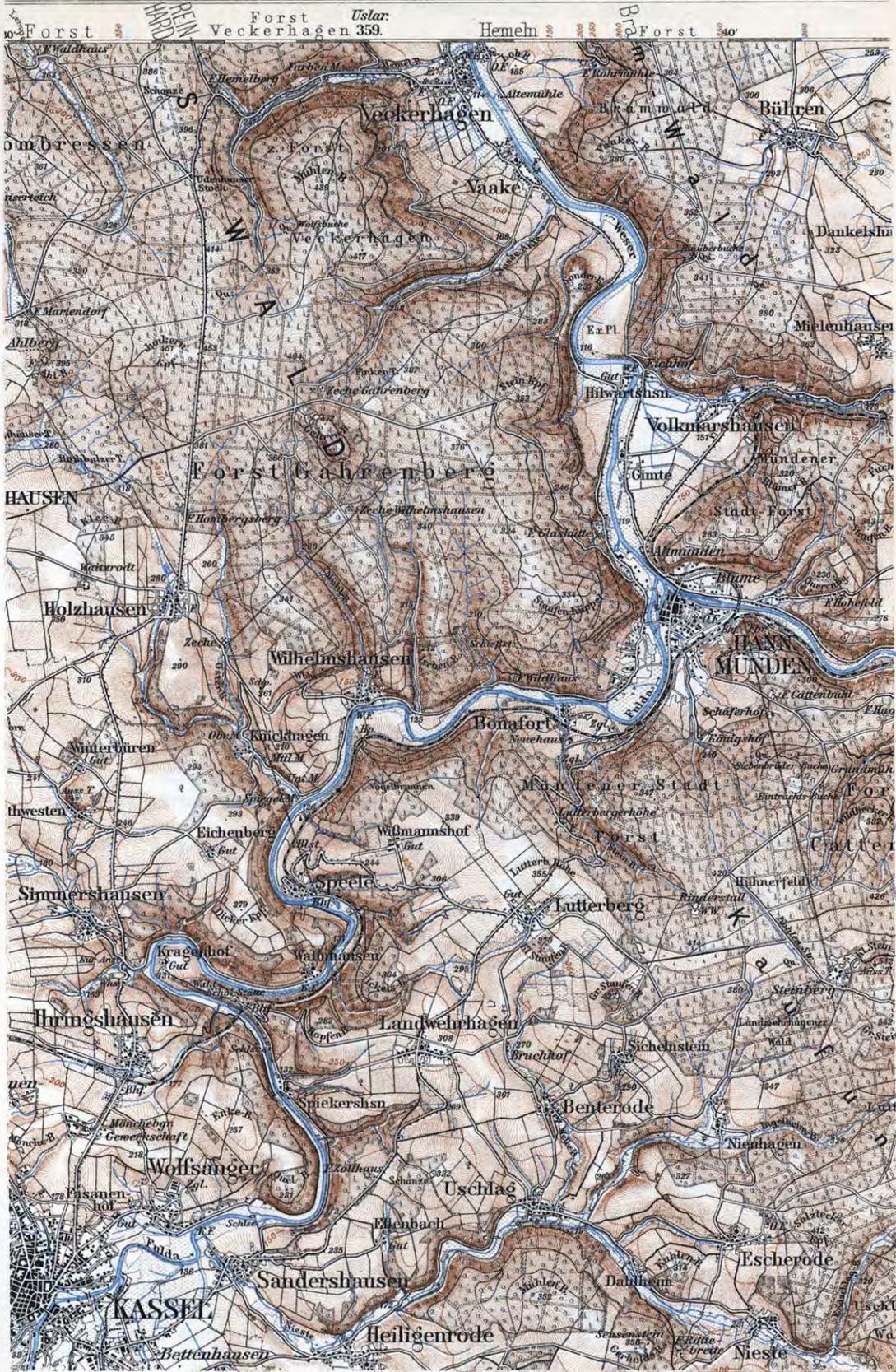
Ausgabe A, schwarzer Kupferdruck. Die vor dem Jahre 1929 gedruckten Blätter sind mit Handkolorit der Grenzen versehen. Von 1929 ab werden die Grenzen nur noch auf besondere Bestellung



Karte des Deutschen Reiches 1:100 000 (Reichskarte)
 Ausgabe C
 Ausschnitt aus dem Blatt Nr. 384 Kassel



Karte des Deutschen Reiches 1:100 000 (Reichskarte)
 Ausgabe C
 Ausschnitt aus dem Blatt Nr. 384 Kassel



Karte des Deutschen Reiches 1:100 000 (Reichskarte)
Ausgabe B
Ausschnitt aus dem Blatt Nr. 384 Kassel



Ausschnitt aus dem Blatt Nr. 284 Kassel
Ausgabe B
Karte des Deutschen Reiches 1:100 000 (Reichskarte)

gegen Erstattung der Kosten koloriert. Die Blätter sind nur ungefaltet auf Lager; der Versand erfolgt auf besonderen Wunsch in Rolle.

Ausgabe B, dreifarbiges Kupferdruck, Grundriß schwarz, Gewässer blau, Höhen in braunen Bergstrichen. Die Blätter sind ungefaltet; Versand auf Wunsch in Rolle. Im Allgemeinen ergänzen sich die im Handel befindlichen Blätter der Ausgaben A und B derart, daß die Ausgabe B grundsätzlich geführt wird, soweit sie fertiggestellt ist (vgl. Übersichtsblatt) und daß die Ausgabe A nur dort vorrätig gehalten wird, wo die Ausgabe B nicht vorhanden ist. Da jedoch die Ausgabe B seit dem Jahre 1929 nicht mehr laufend gehalten wird, so werden von diesem Zeitpunkt ab diejenigen Blätter der Ausgabe A, welche neuere Berichtigungen aufweisen, als die entsprechenden Blätter der Ausgabe B, neben der Ausgabe B geführt. Nähere Angaben hierüber enthalten die nachfolgenden alphabetischen Listen.

Ausgabe C, schwarzer Umdruck auf Grund der Ausgabe A. Die Ausgabe C ist für das ganze Reichsgebiet vorhanden: die Blätter sind, soweit sie vom Reichsamt für Landesaufnahme herausgegeben werden, ungefaltet.

Ausgabe D, Einheitsblätter. Die „Einheitsblätter“ sind im Kriege aus dem Bedürfnis entstanden, größere Gebiete auf einem Kartenblatt zu vereinigen. Nach dem Kriege wurde diese Ausgabe beibehalten und weiter ausgebaut. Die Einheitsblätter sind Zusammendrucke von meist vier Einzelblättern der Schwarzausgabe. Einzelne Grenzblätter sind als Halbblätter, aus nur zwei Einzelblättern zusammengesetzt, erschienen. Nähere Auskunft hierüber gibt die nachfolgende Liste B, sowie das besondere Übersichtsblatt der Einheitsblätter. Ein Teil der Blätter, besonders von Mitteldeutschland, ist neben der Schwarzausgabe auch in fünffarbiger Ausgabe erschienen, Grundriß schwarz, Gewässer blau, Wälder braun, bei den neuesten Blättern grün, Wiesen hellgrün, Straßen rot.

Die Einheitsblätter sind nur gefaltet im Umschlag im Handel. Sie erfreuen sich bei den Käufern außerordentlicher Beliebtheit. Ihr Umsatz hat den der Ausgabe C bereits überflügelt.

Die Einheitsblätter gliedern sich in folgende Ausgaben:

Ausgabe D 1a, schwarze Zusammendrucke von meist vier, in einzelnen Fällen (Grenzblätter) sechs Einzelblättern.

Ausgabe D 1b, Halbblätter, schwarze Zusammendrucke von zwei Einzelblättern,

Ausgabe D 2a, farbige Zusammendrucke von vier Einzelblättern,

Ausgabe D 2b, Halbblätter, farbige Zusammendrucke von zwei Einzelblättern,

Ausgabe E, dreifarbiges Umdruck (Grundriß schwarz, Gewässer blau, Höhen in braunen Bergstrichen) auf Grund der Ausgabe B. Von der Ausgabe E waren bis zum Jahre 1929 nur einige Blätter der Umgebung von Berlin versuchsweise herausgegeben. Die Karten sind gefaltet und mit Umschlag versehen.

Sonderkarten 1 : 100 000. Auf Grund der Karte 1 : 100 000 ist ferner eine sehr große Zahl von Sonderkarten für bestimmte Zwecke herausgegeben. Unter anderen sind hier zu nennen Umgebungskarten größerer Städte, Kreiskarten, Wanderkarten. Die Ausstattung und der Preis dieser Karten sind verschieden. Näheres hierüber enthält

die nachfolgende Liste C. Weitere derartige Sonderkarten werden auf Wunsch hergestellt, sofern ein entsprechender Absatz zu erwarten ist. Vgl. auch Kapitel XVII. auf Seite 62.

Sonderkarten als Vergrößerung der Karte 1 : 100 000

siehe die nachfolgende Liste D.

Listen der Karten 1 : 100 000.

Die nachstehenden Listen, in denen sämtliche Blätter der verschiedenen Ausgaben der Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000, einschließlich der auf Grund dieses Kartenwerkes herausgegebenen Sonderkarten, enthalten sind, werden zweckmäßig zusammen mit den entsprechenden Übersichtsblättern benutzt.

Liste A enthält in alphabetischer Reihenfolge alle vom Reichsamt für Landesaufnahme einschließlich der Zweigstelle Landesaufnahme Sachsen herausgegebenen Einzelblätter der Ausgabe A, B und C mit Angabe des Jahres der Herausgabe und der letzten Berichtigung.

Liste B enthält die vom Reichsamt für Landesaufnahme herausgegebenen Einheitsblätter. Da die Einheitsblätter nur nach der Nummer und nicht auch nach dem größten Ort bezeichnet werden, ist diese Liste ausnahmsweise nicht alphabetisch, sondern nach den Nummern der Blätter aufgestellt. Die Liste enthält folgende Angaben: Nummern der zu dem Blatt vereinigten Einzelblätter, Jahr der Herstellung, auf dem Blatt enthaltene größere Orte, Landschaften usw., Teile von Ländern und Provinzen, endlich die Angabe, ob das Blatt neben der Schwarzausgabe auch farbig erschienen ist. Angaben über die letzte Berichtigung enthält die Liste dagegen nicht. Die Einheitsblätter werden nicht selbst berichtigt, da dies neben der Berichtigung der Originalkupferplatten der Einzelblätter eine Doppelarbeit bedeuten würde, deren Kosten nicht verantwortet werden könnten. Die Einheitsblätter werden vielmehr jedesmal neu zusammengesetzt, wenn die zu ihnen gehörenden Einzelblätter größere Berichtigungen erfahren haben. Auf jedem Einheitsblatt ist eine Randskizze angebracht, aus der die letzten Berichtigungsjahre der zu ihm gehörenden Einzelblätter ersichtlich ist.

Liste C enthält die auf Grund der Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000 in diesem Maßstabe herausgegebenen Sonderkarten in alphabetischer Reihenfolge. Diese Sonderkarten sind außerdem in einem besonderen Übersichtsblatt in ihrer ungefähren Lage angegeben. Die Liste enthält Angaben über die Bezeichnung der Karte (Kreiskarte, Umgebungskarte, Wanderkarte usw.), Jahr der Herstellung, Größe, Preis und über die auf der Karte enthaltenen größeren Orte, Landschaften usw. Die Karten werden ebenso wie die Einheitsblätter nicht unmittelbar berichtigt, sondern auf Grund der berichtigten Einzelkarten von Zeit zu Zeit neu zusammengedruckt.

Liste D enthält die auf Grund der Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000 in anderen Maßstäben durch Vergrößerung hergestellten Sonderkarten und zwar:

1. Kreiskarten 1 : 50 000,
2. die Karte des Sauerlandes 1 : 75 000.

Liste E enthält die von der Topographischen Zweigstelle des bayerischen Landesvermessungsamts herausgegebenen Karten 1 : 100 000.

Liste F enthält die vom Württembergischen Statistischen Landesamt herausgegebenen Karten 1 : 100 000.

Liste A.

Alphabetische Liste der Karten des Deutschen Reiches 1:100 000
Ausgaben A, B und C.

Ein Stern * hinter der Jahreszahl bedeutet, daß die betreffende Ausgabe mit Koordinaten und neuer Randbeschriftung versehen ist. Ein B vor der Jahreszahl des letzten Nachtrages bedeutet, daß das ganze Blatt eingehend berichtigt ist

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Ausgabe A		Ausgabe B		Ausgabe C	
		Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages
Aachen	428	—	—	1903	1922	1896	1922
Ahaus	305	—	—	1901	1926	1899	1926
Allenstein	134	1924*	—	—	—	1924*	—
Altenkirchen i. Westerwald .	458	1903	1928*	1905	1919	1903	1928*
Altenburg	441	1913	B 1927*	1913	B 1927*	1913	B 1927*
Amelinghausen	209	—	—	1904	1926	1903	1926*
Amrum (West)	35	1930*	—	—	—	1930*	—
Anklam	120	1886	1924*	—	—	1886	1924
Annaberg	469	1880	B 1924*	—	—	1880	B 1925*
Apenrade	13	1880	1918	—	—	1880	1918
Argenau	254	—	—	1919	—	1916*	—
Arnsberg	381	1899	1927*	1902	1919	1899	1927*
Arnswalde	220	1894	1927	—	—	1894	1927
Arolsen	383	1912	1927	1912	1919	1912	1927
Arys	137	1888	1926*	—	—	1888	1926*
Attendorn	406	—	—	1898	1920	1898	1920
Augustenburg	24	1880	1922	—	—	1880	1922
Aurich	173	—	—	1903	1925	1901	1925
Bad Freienwalde a. d. O. . .	245	1892	1928*	—	—	1892	1928*
Bad Orb	509	—	—	1911	1919	1910	1919*
Bad Segeberg	113	1881	1927*	—	—	1881	1927*
Baldenburg	127	1877	1921*	—	—	1877	1921*
Ballenstedt	362	1909	1927*	1910	1919	1909	1927*
Barth	62	1886	B 1927*	—	—	1886	B 1927*
Bautzen	419	1909	1930*	1909	1925	1909	1930*
Bederkesa	144	1901	1926*	1904	1925	1901	1926*
Beeskow	319	1905	1928*	1908	1928	1905	1928*
Belzig	316	1904	1927*	1904	1924	1904	1927*
Benthaim	281	1898	1925*	1898	1925	1898	1925*
Berent	98	1879	1927*	—	—	1879	1927*
Bergen auf Rügen	64	1889	B 1925*	—	—	1889	B 1925*

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Ausgabe A		Ausgabe B		Ausgabe C	
		Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages
Berleburg	407	1911	1926*	1913	1919	1911	1926*
Berlin Nord	269	1905	1927*	1905	B 1920	1905	1929*
Berlin Süd	294	1905	1928*	1906	B 1920	1905	1928*
Bernburg	338	1905	B 1926*	1906	1919	1905	B 1926*
Bernkastel	524	—	—	1922	—	1890	1920
Beuthen	501	1885	1926*	—	—	1885	1926*
Bialla	170	—	—	1928*	—	1916	B 1927*
Bialutten	230	1920	1928*	—	—	1920	1928*
Bielefeld	308	—	—	1903	1926	1900	1926
Birkenfeld	541	—	—	1912	1914	1911	1921
Birnbaum	274	1895	1926	—	—	1895	1926*
Bischofswerda	418	1909	1925*	1909	B 1925	1909	1925*
Bleicherode	386	1911	1928*	1912	1926	1911	1928*
Bocholt	328	1898	B 1926*	1901	1924	1898	B 1926*
Bonn	457	1897	1927*	1901	1918	1897	1927*
Boppard	505	—	—	1906	1916	1906	1914
Borkum	139	1893	1927*	1909	B 1913	1893	1927*
Borna	415	1909	1925*	1909	1923	1909	B 1928/29*
Brake	175	1902	1929*	1902	1926	1902	1926
Brakel	358	1900	1926*	1905	1913	1900	1926*
Brandenburg a. H.	292	1883	1925*	—	—	1883	1925*
Braunsberg	72/48	1913	1928*	1918	1922	1913	1928*
Braunschweig	288	—	—	1903	B 1924	1903	B 1924*
Bredstedt	37	1881	1919	—	—	1881	1919
Breisach	630	1888	1920	—	—	1888	1920
Bremen	206	1901	1926*	1901	1925	1901	1926*
Bremerhaven	143	1895	1926*	1909	1926	1895	1926*
Bremervörde	176	—	—	1903	1925	1901	1925
Breslau	424	1889	1928*	—	—	1889	1928*
Brieg	451	1886	1921*	—	—	1886	1921*
Briesen	196	1913	1926*	1919	1926	1913	1925*
Brilon	382	1902	1927*	1904	1919	1902	1927*
Bromberg	225	—	—	1920	—	1913	1930*
Bruß	128	1877	1919	—	—	1877	1921
Bublitz	126	1879	1924*	—	—	1879	1924*
Büdingen	486	1877	1914	—	—	1877	1914
Bühl	603	1888	1920	—	—	1888	1920
Buk	300	1894	1917	—	—	1894	1917
Bunde	203	—	—	1904	1925	1901	1925
Bunzlau	396	1890	1922*	—	—	1890	1922*
Burg a. d. Ihle	291	1883	1924*	—	—	1883	1924*
Burgsteinfurt	306	1899	1927*	1902	1913	1899	1927*
Bütow	97	1878	1926*	—	—	1878	1926*
Buxtehude	177	1901	1927*	1901	1925	1901	1927*

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Ausgabe A		Ausgabe B		Ausgabe C	
		Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages
Calau	368	—	—	1908	1925	1906	1920
Celle	262	1903	1927*	1909	1924	1903	1927*
Chemnitz	442	1928*	—	—	—	1928*	—
Christburg	132	—	—	1920	1926	1913	1926*
Cleve	327	—	—	1901	B 1926*	1901	B 1926*
Cloppenburg	233	—	—	1903	1925	1902	1925
Coburg	490	—	—	1911	1925	1909	1925*
Cochem	504	1890	1919	—	—	1890	1919
Coesfeld	329	—	—	1901	1927*	1899	1927*
Cosel	499	1885	1920	—	—	1885	1920*
Cranz	29	—	—	1911	1927*	1910	B 1922*
Crone a. d. Brahe	194	1876	1914	—	—	1876	1914
Crossen a. d. O.	321	1898	1929*	1905	B 1925*	1898	1929*
Cuxhaven	110	1882	1926*	—	—	1882	1926*
Czarnikau	250	1894	1919	—	—	1894	1926
Czersk	129	1877	1914	—	—	1877	1914
Dannenberg	211	1883	1924*	—	—	1883	1924*
Danzig	70	1912	B 1927*	1913	1919	1912	B 1927*
Darmstadt	527	—	—	1910	1924	1908	1921
Demmin	119	1887	1924*	—	—	1887	1924*
Dessau	339	—	—	1907	1925*	1905	1927*
Detmold	333	1900	1926*	1905	1924	1900	1926*
Deutsch-Eylau	165	—	—	1921	1926	1916	1925*
Deutsch-Krone	191	1879	1919	—	—	1879	1919
Diepholz	259	—	—	1901	1925	1901	1925
Dillenburg	459	—	—	1911	1925	1910	1928*
Dirschau	99	1912	B 1925*	1913	1917	1912	B 1925*
Döbeln	416	1925*	—	—	—	1925*	—
Dortmund	355	—	—	1901	1919*	1896	1919
Dresden	417	—	—	1914	1920/22	1914	1927*
Düben	365	—	—	1908	1925	1907	1925
Düren	429	1897	1926*	1902	1923	1897	1926*
Düsseldorf	403	—	—	1901	1922	1896	1922
Eberswalde	244	1884	1927*	—	—	1884	1927*
Einbeck	335	—	—	1913	1925	1912	1925*
Eisenach	436	—	—	1911	1927	1910	1927*
Eisleben	363	—	—	1908	1922	1908	1922
Elberfeld	379	1897	1917*	1901	1913*	1897	1917*
Elbing	101	1913	1929*	1921	1925	1913	1929*
Emden	172	1894	1928*	1909	1925	1894	1928*
Eriurt	438	—	—	1910	1926	1908	1926*
Erkelenz	402	—	—	1903	1925	1896	1926*
Eschwege	410	1913	1927*	1913	1925	1913	1927*

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Ausgabe A		Ausgabe B		Ausgabe C	
		Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages
Esens	141	—	—	1909	1925	1895	1925
Ettenheim	616	1887	1920	—	—	1887	1920
Eupen	455	—	—	1902	1926	1897	1926
Euskirchen	456	1897	1926*	1901	1923	1897	1926*
Eutin	83	1881	1925	—	—	1881	1926*
Exin	252	1891	1914	—	—	1881	1914
Filehne	249	1895	1919	—	—	1895	1926
Finsterwalde	367	—	—	1908	1924	1906	1924
Flatow	192	1876	1926*	—	—	1876	1926*
Flensburg	23	1880	1920	—	—	1880	1922
Frankenstein	474	1885	1926*	—	—	1885	1926*
Frankfurt a. M.	507	—	—	1910	1926	1908	1926
Frankfurt a. d. O.	296	1897	1929*	1906	B 1925*	1897	1929*
Fraustadt	347	1896	1929*	—	—	1896	1929*
Freiberg i. S.	443	—	—	1919	B 1926	1916	B 1926*
Freiburg i. Brsg.	644	1894	1921	—	—	1894	1921
Friedberg i. Hess.	485	1911	1920	1912	1914	1911	1920
Friedeberg i. d. Neumark	248	1896	1924	—	—	1896	1924
Friedland i. Ostpr.	75	1930*	—	—	—	1930*	—
Friedland i. Mecklbg.	153	1886	1919	—	—	1886	1919
Friedland i. Schles.	473	1888	1925*	—	—	1888	1925*
Friedrichshof	201	—	—	1922	B 1927*	1922	B 1927*
Fritzlar	408	—	—	1912	1919	1911	1919
Fritzow	91	1888	1919*	—	—	1888	1919*
Fulda	462	—	—	1922	—	1915	1921
Fürstenau	471	1909	1925	1909	B 1921	1909	1925*
Fürstenberg a. d. O.	320	—	—	1905	B 1925*	1898	B 1925*
Fürstenwalde	295	1905	1928*	1908	1924	1905	1928*
Gardelegen	265	—	—	1906	1924	1904	1924*
Garding	55	1881	1919	—	—	1881	1919
Gartz	218	1892	1927*	—	—	1892	1927
Gehsen	202	—	—	1920	B 1927*	1918	B 1927*
Geisa	463	—	—	1910	1927	1910	1927*
Geldern	352	1896	B 1926*	1902	1918	1896	B 1926*
Gera	440	1911	B 1928*	1912	1921	1911	B 1928*
Gersfeld	488	—	—	1910	1926	1905	1925
Getelomoor	280	—	—	1901	1923	1898	1923
Gießen	460	—	—	1922	1922	1920	1922
Gilgenburg	198	1914	1928*	1922	1926	1914	1928*
Glatz	496	1892	B 1919*	—	—	1892	B 1919*
Gleiwitz	500	1885	1926*	—	—	1885	1926*
Glogau	372	1896	B 1922*	—	—	1896	1929*
Gnesen	277	1892	1917	—	—	1892	1917

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Ausgabe A		Ausgabe B		Ausgabe C	
		Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages
Goldap	77	1887	1927*	—	—	1887	1927*
Goldberg i. Mecklbg.	150	1883	1919	—	—	1883	1919
Gollub	227	—	—	1919	—	1916	1918
Görlitz	420	1908	1925*	1909	1920	1908	1927*
Gorzno	228	—	—	1920	—	1916	—
Goslar	336	—	—	1911	1927	1911	1927*
Gostyn	349	1891	1916	—	—	1891	1916
Gotha	437	—	—	1910	1927	1909	1927*
Göttingen	360	—	—	1914	1927	1912	1927*
Grabowen	106	1888	1927*	—	—	1888	1927*
Gramm	6	1880	B 1917	—	—	1880	1919
Graudenz	195	—	—	1910	1920	1909	1920*
Greifenberg i. Pomm.	123	1894	1924*	—	—	1894	1924*
Greifswald	89	1888	B 1925*	—	—	1888	B 1925*
Grimmen	88	1888	1925*	—	—	1888	1925*
Grömitz	84	1880	1925	—	—	1880	1925*
Gr. Bruch (s. Braunsberg)	72/48	—	—	—	—	—	—
Großenhain	392	1907	1927*	1907	B 1925	1907	1927*
Großmölln	65	1892	1924	—	—	1892	1924
Gr. Skaisgirren	31	1921	1924	—	—	1921	1924*
Gr. Wartenberg	400	1890	B 1928*	—	—	1890	B 1928*
Grottkau	476	1885	1929*	—	—	1885	1929*
Grünberg i. Hess.	461	1877	B 1926*	—	—	1877	B 1926*
Grünberg i. Schles.	346	1897	1929*	—	—	1897	1929*
Guben	344	—	—	1908	1925*	1905	1925
Guhrau	373	1894	1928*	—	—	1894	1928*
Gumbinnen	53	1886	1925*	—	—	1886	1925*
Güstrow	117	1883	1919	—	—	1883	1919
Gütersloh	332	—	—	1902	1927*	1899	1927*
Hademarschen	81	1881	1921	—	—	1881	1921
Hadersleben	7	1880	B 1917	—	—	1880	B 1917
Hagenow	180	1882	1919	—	—	1882	1919
Halberstadt	337	1907	1928*	1909	1926	1907	1928*
Halle a. d. S. (Nord)	364	—	—	1908	1925	1906	1925
Halle a. d. S. (Süd)	389	1907	B 1927*	1909	1912	1907	B 1927*
Hamburg	146	1927	1928*	—	—	1927	1928*
Hamelu	310	—	—	1904	1927	1899	1927*
Hanau	508	—	—	1910	1922	1909	1922
Hannover	286	1899	1927*	1899	1924	1899	1927*
Harburg-Wilhelmsburg	178	1882	1927*	—	—	1882	1927*
Haren	231	—	—	1902	1919	1900	1919*
Haselünne	257	1902	1928*	1903	1925	1902	1928*
Havelberg	241	1883	1926*	—	—	1883	1926*
Heide	80	1881	1925	—	—	1881	1925

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Ausgabe A		Ausgabe B		Ausgabe C	
		Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages
Heiligenbeil	73	1920	1922*	—	—	1920	1922*
Heiligenstadt	385	—	—	1913	1919	1911	1919
Heilsberg	103	1922	—	—	—	1922	—
Heinrichswalde	17	1921	—	—	—	1921	1925
Helgoland	79a	1893	1927*	—	1919	1893	1927*
Herby	454	1886	1912	—	—	1886	1912
Hersfeld	435	—	—	1912	1921	1910	1921
Heydekrug	9	1919	1921*	—	—	1919	1921
Hildburghausen	489	1909	1927*	1910	1927	1909	1927*
Hildesheim	311	—	—	1904	1927	1900	1927*
Hillesheim	481	—	—	1909	1925	1897	1925
Hirschberg i. Schles.	447/472	1889	1927*	—	—	1889	1927*
Hirschfelde	446	1908	1922	1908	1922	1908	1922
Hohensalza	253	1891	1918	—	—	1891	1918
Höxter	334	—	—	1905	1927	1900	1927*
Hoyer	21	1881	B 1927*	—	—	1881	B 1927*
Hultschin	536	1885	1926*	—	—	1885	1926*
Husum	56	1881	1925	—	—	1881	1925
Hüttenbusch	193	1877	1920	—	—	1877	1920
Hvidding	5	1881	1918	—	—	1881	1918
Iburg	307	1899	1926*	1902	1919	1899	1926*
Jena	439	1909	1926*	1910	1926	1909	1926*
Ilmenau	465	—	—	1910	1927	1909	1927*
Insterburg	52	1861/62	1924*	—	—	1861/62	1924*
Johanngeorgenstadt	493	—	—	1903	1921	1903	1921*
Johannisburg	169	1888	1927	—	—	1888	1927
Iserlohn	380	—	—	1901	1926*	1897	1919
Itzehoe	112	1881	1925*	—	—	1881	1925
Jüterbog	341	1906	1928*	1908	1925	1906	1928*
Kaldenkirchen	377	1895	B 1926*	1903	B 1907	1895	B 1926*
Kallies	190	1879	1919	—	—	1879	1919
Kamenz	393	1907	1930*	1907	B 1921	1907	1930*
Kamnitz	517	1865	1921	—	—	1865	1921
Kappeln	39	1880	1919	—	—	1880	1919
Karlsruhe	573	1886	1922	—	—	1886	1922
Karthaus	69	1878	1926*	—	—	1878	1926*
Kassel	384	1911	1927*	1912	1926	1911	1927*
Kauernik	197	1915	1928*	1920	1926	1915	1928*
Kempfen	401	1889	B 1912	—	—	1889	B 1912*
Kiel	58	1880	1927*	—	—	1880	1927*
Kinten	8	—	—	1919	1925	1914	1925
Kirchheimbolanden	543	1884	1921	—	—	1884	1921
Klötze	264	—	—	1906	1924	1904	1924

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Ausgabe A		Ausgabe B		Ausgabe C	
		Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages
Koblenz	483	—	—	1909	1914	1904	1929
Kohlfurt	395	1890	1920*	—	—	1890	1920
Kolberg	93	1892	1924*	—	—	1892	1924*
Köln	430	—	—	1901	1923	1897	1923
Königsberg i. d. Neum. . . .	246	1894	1927*	—	—	1894	1927*
Königsberg i. Pr.	50	1910	1929*	1911	1927*	1910	1928*
Königstein	444	1909	1925*	1909	1925	1909	1925*
Konitz	161	1877	1926*	—	—	1877	1926*
Konstanz	659	1894	1921	—	—	1894	1921
Koschmin	350	1891	1919	—	—	1891	1919
Köslin	94	1893	1924*	—	—	1893	1924*
Koşten	324	1883	1911	—	—	1883	1911*
Krefeld	378	1896	1927*	1901	1922	1896	1927*
Kreuzburg i. Oberschl. . . .	452	1886	1912	—	—	1886	1912
Kröpelin	85	1880	1925	—	—	1880	1925
Krotoschin	375	1889	B 1928*	—	—	1889	B 1928*
Kusel	542	1910	1921	—	—	1910	1921
Küstrin	271	1895	B 1925*	—	—	1895	B 1925*
Laar	255	—	—	1900	1910	1900	1910
Labes	157	1894	1924*	—	—	1894	1924*
Labiau	30	1915	1928*	1919	B 1922*	1915	1928*
Landau i. d. Pfalz	572	1928*	—	—	—	1928*	—
Landsberg i. Ob.-Schles. . . .	427	1888	1926	—	—	1888	1926
Landsberg a. d. W.	272	1895	B 1925*	—	—	1895	B 1925*
Lanzig	43	1892	1928*	—	—	1892	1928*
Lauenburg a. d. Elbe	179	1882	1924	—	—	1882	1924
Lauenburg i. Pom.	45	1894	1924*	—	—	1894	1924*
Leba	25	1891	1925	—	—	1891	1925
Leer	204	—	—	1903	1925	1902	1925
Lehrte	287	—	—	1904	B 1924	1899	B 1924*
Leipzig	390	1908	1927*	1908	1927	1908	1926*
Lemgo	309	1899	1926*	1899	1924	1899	1926*
Lenzen	212	1881	1926*	—	—	1881	1926*
Lewin	495	1890	B 1919	—	—	1890	B 1919
Liegnitz	422	1890	1926*	—	—	1890	1926*
Limburg a. d. Lahn	484	—	—	1912	1914	1911	1914
Lingen	256	—	—	1901	1925	1900	1929*
Lissa	348	1895	1926*	—	—	1895	1926*
Lobenstein	491	—	—	1911	1926	1909	1926*
Loburg	315	1904	1927*	1905	1925	1904	1927*
Lörrach	656	1889	1925	—	—	1889	1925
Löwenberg	421	1891	1924*	—	—	1891	1924*
Lübbecke	284	—	—	1904	1926	1900	1926*



Name des Blattes	Nr. des Blattes	Ausgabe A		Ausgabe B		Ausgabe C	
		Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages
Lübben	343	1905	1929*	1908	B 1925*	1905	1929*
Lübeck	114	1880	1926*	—	—	1880	1926*
Lüben	397	1891	1926*	—	—	1891	1926*
Lublinitz	478	1884	1926*	—	—	1884	1926*
Luckau	342	—	—	1906	1922	1906	1922*
Luckenwalde	317	1904	B 1928*	1907	1925	1904	B 1928*
Lüdenscheid	405	1898	1927*	1898	1922	1898	1927*
Ludweiler	569	1884	1924	—	—	1884	1924
Ludwigslust	181	1882	1924*	—	—	1882	1924*
Lügumkloster	12	1881	B 1917	—	—	1881	B 1917
Lüneburg	210	—	—	1904	1924	1903	1924*
Lupow	68	1879	1926*	—	—	1879	1926*
Lütjenburg	59	1880	1922	—	—	1880	1922
Lyck	138	1888	1925	—	—	1888	1925*
Magdeburg	314	1904	1927*	1905	1924	1904	1927*
Mainz	526	—	—	1910	B 1916	1909	B 1916
Malchin	151	1885	1919	—	—	1885	1919
Malchow	183	1882	1919	—	—	1882	1919*
Malmedy	480	1897	1926	—	—	1897	1926
Mammersreuth	515	1898	1925*	1898	1921	1898	1925*
Mannheim	558	1888	1921	—	—	1888	1921
Marburg	433	—	—	1911	1920	1911	1920
Marggrabowa (s. Treuburg) .	107	—	—	—	—	—	—
Marienburg	100	1912	1929*	1912	1928	1912	1929*
Marienwerder	164	—	—	1913	1926	1912	1925
Mayen	482	—	—	1909	1924	1897	1924
Medischkehmen	10	1920	—	—	—	1920	—
Mehlkehmen	78	1888	1926*	—	—	1888	1926*
Meiningen	464	1909	1927*	1910	1924	1909	1927
Melsungen	409	—	—	1913	1921	1912	1921
Memel	3	1914*	—	1919	—	1914	—
Meseritz	298	—	—	1907	1926	1898	1926*
Mettendorf	522	1888	1914	—	—	1888	1914*
Miloslaw	326	1916	—	—	—	1916	—
Miltenberg	545	1893	1927*	—	—	1899	1927*
Minden	285	1899	1926*	1904	1924	1899	1926*
Mittelwalde	516	1890	B 1919	—	—	1890	B 1919
Mixstadt	376	1888	1916	—	—	1888	1916
Mogilno	278	1891	1918	—	—	1891	1923
Mohrungen	133	1920	1926*	—	—	1920	1926*
Mosbach	559	1892	1920*	—	—	1892	1920*
Mühlhausen i. Thür.	411	—	—	1912	1926	1911	1926*
Müllheim	643	1889	1921	—	—	1889	1921
Münster i. Westf.	330	1898	1927*	1902	1922	1898	1927*

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Ausgabe A		Ausgabe B		Ausgabe C	
		Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages
Münsterberg	475	1887	1927*	—	—	1887	1927*
Müritz	61	1880	1911	—	—	1880	1911
Myslowitz	521	1885	1920	—	—	1885	1920
Nakel a. d. Netze	224	1879	1916	—	—	1879	1916
Naugard	156	1893	1922*	—	—	1893	1922
Naumburg a. d. Saale	413	—	—	1910	1924	1908	1924*
Neidenburg	199	1916	1929*	1921	—	1916	1929*
Neiße (Ost)	498	1886	1925*	—	—	1886	1925*
Neiße (West)	497	1885	1927*	—	—	1885	1927*
Neubrandenburg	152	1887	1913	—	—	1887	1913
Neuenburg	163	—	—	1914	1926	1913	1925
Neuerburg	502	1890	1926	—	—	1890	1926
Neuhaldensleben	290	—	—	1906	1924	1904	1924*
Neumarkt i. Schles.	423	1890	1927*	—	—	1890	1927*
Neumünster	82	1881	1927*	—	—	1881	1927*
Neuruppin	242	1883	1926*	—	—	1883	1926*
Neustadt a. Rügenberge	261	1901	1927	1901	1925	1901	1927
Neustadt a. d. Rheda	46	1879	1926*	—	—	1879	1926*
Neustettin	159	1878	1925*	—	—	1878	1925*
Neustrelitz	184	1886	B 1911*	—	—	1886	B 1911*
Nienburg a. d. Weser	260	1901	1925*	1902	1925	1901	1925*
Niesky	394	1907	1924*	1907	1924	1907	1924*
Nikolaiken	136	1872	1923*	—	—	1872	1923
Nimmersatt	1	—	—	1919	—	1918	—
Norden	140	1894	1927*	1909	1925	1894	1927*
Nordenburg	76	1864	1927*	—	—	1864	1927*
Nordhausen	361	—	—	1913	1925	1912	1925*
Nörenberg	189	1895	1919	—	—	1895	1919*
Oberwiesenthal	494	—	—	1899	1923	1899	1925*
Oebisfelde	289	—	—	1907	B 1924*	1904	B 1924*
Offenburg	617	1893	1921	—	—	1893	1921
Ohlau	450	1886	1926*	—	—	1886	1926*
Oldenburg	205	—	—	1903	1925	1902	1925
Oldenburg i. Holstein	60	1880	1916	—	—	1880	1916
Oels	425	1888	1928*	—	—	1888	1928*
Oppeln	477	1884	1919	—	—	1884	1919
Oranienburg	243	1884	1927*	—	—	1884	1927*
Ortelsburg	168	1927	1929*	—	—	1927	1929*
Oschatz	391	1911	1925*	1911	1923	1911	1930*
Oschersleben	313	—	—	1905	1924	1904	1924*
Osnabrück	283	1899	1926*	1902	1925	1899	1926*
Ossecken	26	1876	1926	—	—	1876	1920
Osterode i. Ostpr.	166	1920	1926*	—	—	1920	1926*
Otterndorf	111	1881	1925*	—	—	1881	1925
Ottersberg	207	—	—	1903	1925	1901	1925

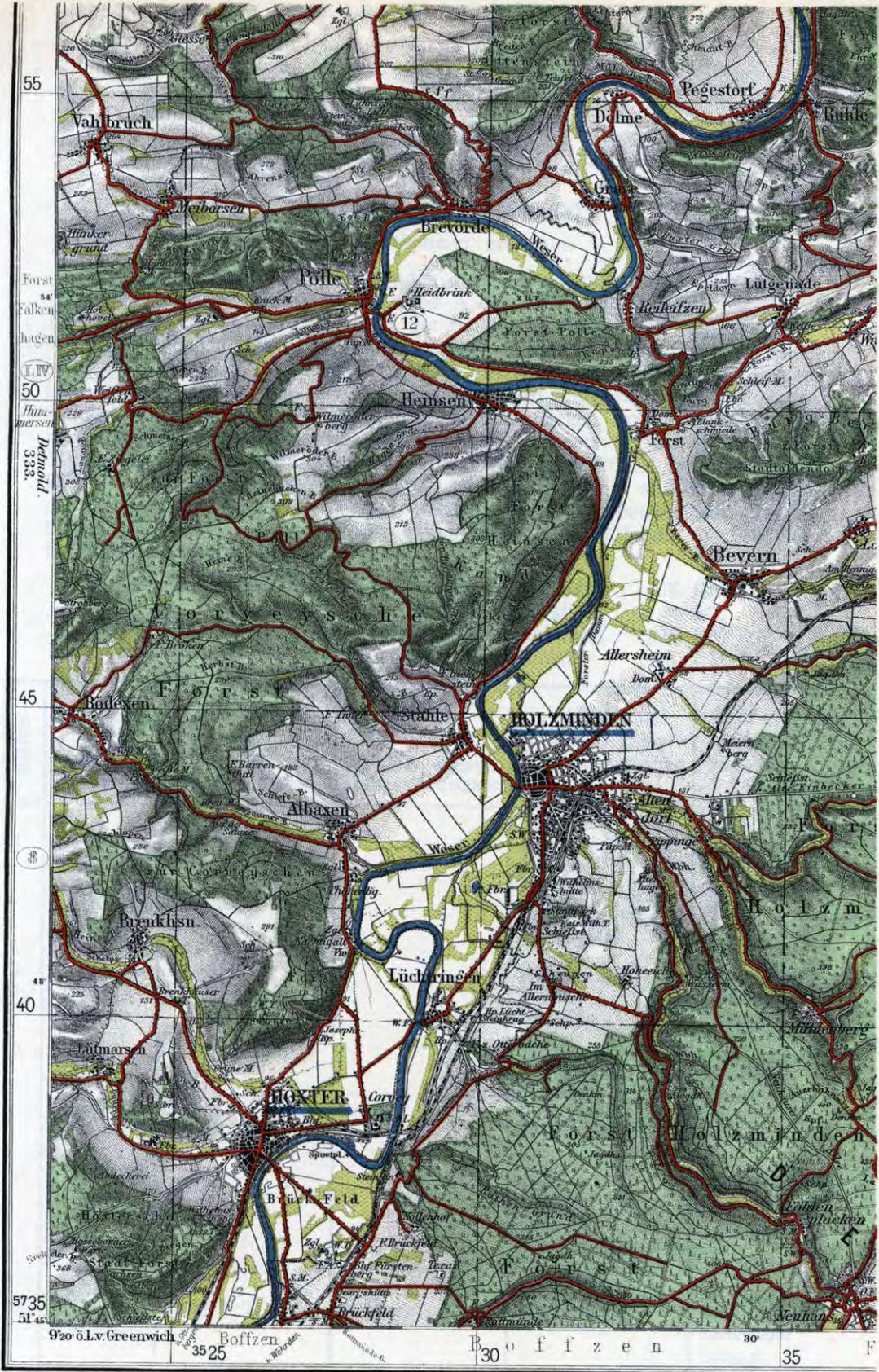
Name des Blattes	Nr. des Blattes	Ausgabe A		Ausgabe B		Ausgabe C	
		Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages
Paaschken	4	1920	—	1928	—	1920*	—
Paderborn	357	1898	1927*	1902	1926	1898	1927*
Palmnicken	28	—	—	1911	B 1922*	1910	B 1922*
Parchim	182	1881	1919	—	—	1881	1919*
Pasewalk	154	1890	1924*	—	—	1890	1924
Passenheim	167	1924*	1929*	—	—	1924	1929*
Perleberg	213	1882	1926*	—	—	1882	1926*
Pforzheim	589	1889	1920	—	—	1889	1920
Pillau	49	—	—	1911	B 1922*	1910	B 1922*
Pillkallen	33	1927*	—	—	—	1927*	—
Pirmasens	571	1885	1916	—	—	1885	1921
Pitschen	426	1887	1926*	—	—	1887	1926*
Plauen (Nord)	467	1912	B 1927*	1912	1920	1912	B 1927*
Plauen (Süd)	492	1923	1926*	1927*	—	1923	1926*
Pleß	538	1885	1918	—	—	1885	1918
Pölitze	155	1890	1925*	—	—	1890	1925*
Pollnow	95	1895	1916	—	—	1895	1919
Polzin	125	1894	1924*	—	—	1894	1924*
Popowo	279	1916	1918	—	—	1916	1918
Posen	301	1891	1914	—	—	1891	1914
Potsdam	293	1906	1928*	1906	1925	1906	1928*
Powidz	303	1916	—	—	—	1916	—
Prenzlau	186	1892	1920	—	—	1892	1920*
Pr. Eylau	74	1918	1928*	1923	1922	1918	1928*
Pr. Friedland	160	1877	1926*	—	—	1877	1926*
Pr. Stargard	130	—	—	1913	1917	1912	1917
Prostken	171	—	—	1923	1925	1918	1925*
Prüm	503	1890	1924	—	—	1890	1924
Putzig	47	1911	1919*	1911	1912	1911	1919
Pyriz	219	1894	1927	—	—	1894	1927
Querfurt	388	—	—	1909	1926	1907	1926*
Rastatt	588	1887	1920	—	—	1887	1920
Rastenburg	105	1880	1924*	—	—	1880	1924
Rathenow	267	1883	1922*	—	—	1883	1922*
Ratibor	519	1886	1926*	—	—	1886	1926*
Ratzeburg	147	1882	1924	—	—	1882	1924
Rawitsch	374	1892	1926*	—	—	1892	1926*
Recklinghausen	354	—	—	1901	1917	1896	1917*
Rendsburg	57	1881	1925	—	—	1881	1925
Rheine	282	—	—	1900	1926	1900	1926*
Rheinsberg	215	1884	1926*	—	—	1884	1926*
Ribnitz	87	1887	B 1927*	—	—	1887	B 1927*
Rogasen	276	1892	1914	—	—	1892	1914

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Ausgabe A		Ausgabe B		Ausgabe C	
		Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages
Röm	11	1881	1927*	—	—	1881	1927*
Rosenberg i. Ob.-Schles. . .	453	1884	1926	—	—	1884	1926
Rössel	104	1927*	—	—	—	1927*	—
Rossitten	16	—	—	1919	1925	1915	1925
Rostock	86	1880	1919	—	—	1880	1919
Rotenburg i. Hann.	208	—	—	1903	1925	1901	1925
Rudolstadt	466	1908	1927*	1910	1924	1908	1927*
Rügenwalde	66	1893	1924*	—	—	1893	1924
Rummelsburg i. Pomm. . . .	96	1879	1926*	—	—	1879	1926*
Ruptau	537	1886	1926*	—	—	1886	B 1928*
Rybnik	520	1886	1926*	—	—	1886	1926*
Saarbrücken	570	1884	1927*	—	—	1884	1927*
Saarburg i. Rheinland	540	1889	1921	—	—	1889	1921
Saarlouis	554	1883	1921	—	—	1883	1921
Sagard	42	1887	B 1925*	—	—	1887	B 1925*
Salzwedel	239	—	—	1906	1924	1904	1924
Samter	275	1894	1911	—	—	1894	1923
St. AvoId (s. Ludweiler) . . .	569	—	—	—	—	—	—
St. Wendel	555	1910	1921	—	—	1910	1921
Sarkau	15	—	—	1913	1920	1913	1920*
Sayda	470	1882	B 1924*	—	—	1882	B 1924*
Schattern	2	1916	—	—	—	1916	1918
Schirwindt	34	1924	B 1927*	—	—	1924	B 1927*
Schivelbein	124	1894	1924*	—	—	1894	1924*
Schleswig	38	1881	1919	—	—	1881	1919
Schloppe	221	1879	1922	—	—	1879	1922
Schlüchtern	487	1910	1914	1911	1914	1910	1914
Schneekoppe (s. Hirschberg) .	472	—	—	—	—	—	—
Schneidemühl	222	1879	1926	—	—	1879	1926
Schönberg i. Mecklbg.	115	1880	1924	—	—	1880	1924
Schrimm	325	1892	B 1912	—	—	1892	B 1912
Schwarzau	27	—	—	1911	—	1910	1911
Schwedt	217	1892	1924*	—	—	1892	1921
Schweidnitz	449	1885	B 1926*	—	—	1885	B 1926*
Schwerin i. Mecklbg.	149	1882	1924	—	—	1884	1926*
Schwerin a. d. Warthe	273	1896	1926*	—	—	1896	1920
Sensburg	135	1927	1929*	—	—	1927	1929*
Siegen	432	—	—	1904	1924	1901	1924
Sigmaringen	633	1895	1921*	—	—	1895	1921*
Simmern	525	—	—	1911	1924	1910	1921
Sabotka	351	1917	—	—	—	1917	—
Soest	356	1899	1927*	1902	1921	1899	1927*
Sögel	232	—	—	1903	1925	1901	1919
Soldau	229	1916	1921	—	—	1901	1926*

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Ausgabe A		Ausgabe B		Ausgabe C	
		Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages
Soldin	247	1895	1927*	—	—	1895	1927*
Solingen	404	—	—	1901	1926	1898	1913
Soltau	237	—	—	1904	1926	1903	1926*
Sömmerda	412	—	—	1909	1927	1907	1927*
Sommerfeld	345	—	—	1906	1925	1903	1925*
Sondershausen	387	—	—	1909	1926	1907	1926*
Sorau	370	1903	1929*	1905	1925	1903	1929*
Spandau	268	1905	1927*	1905	1926*	1905	1927*
Spiekerooog	108	1893	B 1917	—	—	1893	B 1927
Spremberg	369	—	—	1905	B 1925*	1905	B 1925*
Sprottau	371	—	—	1905	1926*	1903	1926*
Stade	145	1882	1927*	—	—	1882	1927*
Stallupönen	54	1887	1928*	—	—	1887	1928*
Stargard i. Pomm.	188	1894	1922*	—	—	1894	1922*
Stendal	266	1883	1924*	—	—	1883	1924*
Stettin	187	1880	1924*	—	—	1890	1924*
Stolp	67	1893	1924*	—	—	1893	1924*
Stolpmünde	44	1892	1924*	—	—	1892	1924*
Stralsund	63	1888	1927*	—	—	1888	1927*
Straßburg i. Els.	602	1886	1920	—	—	1886	1920
Stühlingen	658	1895	1921	—	—	1895	1921
Stuhm	131	1912	1929*	1914	1926	1912	1929*
Swinemünde	121	1890	1927*	—	—	1890	1927*
Szillen	32	1928*	—	—	—	1928*	—
Tarup	14	1880	1918	—	—	1880	1918
Tauberbischofsheim	546	1891	1920	—	—	1891	1920*
Tempelburg	158	1879	1924*	—	—	1879	1924*
Templin	216	1885	1928*	—	—	1885	1928*
Teterow	118	1887	1919	—	—	1887	1923
Thorn	226	—	—	1913	1922	1912	1922
Tiegenort	71	1911	B 1925*	1911	B 1925*	1911	B 1925*
Tilsit	18	1920	1927*	1923	—	1920	1927*
Tirschtiegel	299	1896	1920	—	—	1896	1926*
Tondern	22	1881	B 1926*	—	—	1881	B 1926*
Torgau	366	—	—	1908	1924	1906	1924
Trebnitz i. Schlesien	399	1890	B 1928*	—	—	1890	B 1928*
Treptow a. d. Rega	92	1892	1919	—	—	1892	1919*
Treuburg	107	1888	1926*	—	—	1888	1926*
Trier	523	1889	1919	—	—	1889	1919
Trischen	79	1881	1915	—	—	1881	1915
Troppowitz	518	1886	1914	—	—	1886	1914
Tuchel	162	1878	1911	—	—	1878*	—
Tuttlingen	645	1895	1922	—	—	1895	1922

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Ausgabe A		Ausgabe B		Ausgabe C	
		Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages
Ueberlingen	646	1895	1921	—	—	1895	1921
Uelzen	238	—	—	1904	1924	1903	1924
Uslar	359	—	—	1905	1926	1900	1926*
Varel	174	1902	1927*	1904	1925	1902	1925
Vechta	258	—	—	1903	1925	1902	1925
Verden	235	1901	1925*	1902	1925	1901	1925*
Vreden	304	—	—	1901	1925	1899	1925*
Waldbröl	431	—	—	1901	1919	1898	1919
Waldenburg i. Schles.	448	1889	B 1925*	—	—	1889	B 1925*
Waldkirch	631	1893	1921	—	—	1893	1921
Waldshut	657	1893	1922	—	—	1893	1922
Walsrode	236	—	—	1902	1925	1901	1925*
Wangerooge	109	1893	1927*	—	—	1893	1927*
Warendorf	331	1899	1927*	1902	1921	1899	1927*
Wehlau	51	1922	B 1923*	—	—	1922	B 1923*
Wesel	353	1896	1928*	1901	1922	1896	1928*
Westerland	20	1881	B 1927*	—	—	1881	B 1927*
Wester-Markelsdorf	40	1880	1918	—	—	1880	1918
Wiek a. Rügen	41	1886	B 1925*	—	—	1886	B 1925*
Wiesbaden	506	—	—	1911	1927	1909	1927*
Wildeshausen	234	—	—	1903	1925	1902	1925
Wilhelmshaven	142	1894	1927*	1909	1925	1894	1925
Willenberg	200	1916	B 1929*	1919	1920	1916	B 1927*
Wirnitz	223	1878	1916	—	—	1878	1926
Wischwill	19	1918	1927*	1929*	—	1918	1927*
Wismar	116	1880	1928*	—	—	1880	1928*
Wittenberg	340	1906	1927*	1907	1925	1906	1927*
Wittenberge	240	—	—	1906	1924	1904	1924*
Wittenburg	148	1882	1924	—	—	1882	1924
Wittingen	263	—	—	1904	1924	1903	1924
Wittstock	214	1882	1926*	—	—	1882	1926*
Wohlau	398	1891	B 1927*	—	—	1891	B 1927*
Woischnik	479	1884	1912	—	—	1884	1912*
Woldegk	185	1885	1920	—	—	1885	1920
Wolfenbüttel	312	—	—	1904	B 1927	1903	B 1927*
Wollin	122	1890	1924*	—	—	1890	1924*
Wollstein	323	1895	1926*	—	—	1895	1926*
Wongrowitz	251	1891	1914	—	—	1891	1918
Wormditt	102	1919	1926	—	—	1919	1926*
Worms	544	1888	1914	—	—	1888	1914
Wreschen	302	1891	1913	—	—	1891	1917
Wriezen	270	1893	1926*	—	—	1893	1926*
Wunsiedel	514	1895	1925*	—	—	1895	1928*
Wyk a. Föhr	36	1881	B 1927*	—	—	1881	B 1927*

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Ausgabe A		Ausgabe B		Ausgabe C	
		Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages
Zeit	414	1909	1930*	1911	1923	1909	1930*
Ziegenhain	434	—	—	1912	1921	1911	1921
Zielenzig	297	1898	1929*	1906	B 1925*	1898	1919*
Zinnowitz	90	1886	B 1925*	—	—	1886	B 1925*
Zittau	445	1906	1925*	1906	1921	1906	1925*
Zossen	318	1905	B 1928*	1908	1924	1905	B 1928*
Züllichau	322	1898	1929*	1907	1925	1898	1928*
Zwickau	468	1880	1923*	—	—	1880	1923*



Karte des Deutschen Reiches 1:100 000 (Ausgabe D 2)
 (Einheitsblätter farbig)
 Ausschnitt aus dem Einheitsblatt Nr. 73



Ausschnitt aus dem Ländertafel Nr. 13
 Karte des Deutschen Reiches 1:100 000 (Ausgabe D)
 (Ländertafel farbige)

Liste B.

Einheitsblätter 1:100 000

nach der Nummer geordnet.

Die Einheitsblätter sind entstanden durch Zusammendruck von mehreren (meist vier) Einzelblättern der Ausgabe A der Karte des Deutschen Reiches. Eine Anzahl von Blättern ist neben der Schwarzausgabe auch in fünffarbiger Ausgabe (Grundriß schwarz, Gewässer blau, Wälder braun — auf den neuesten Blättern grün —, Wiesen hellgrün, Straßen rot) erschienen; welche Blätter dies sind, ist bei den einzelnen Nummern angegeben. In den mehrfarbigen Blättern sind die Orte mit Jugendherbergen farbig unterstrichen. Sämtliche Blätter werden nach und nach mit Gitternetz (* Stern hinter der Jahreszahl der Herausgabe) und mit neuer Randbeschriftung herausgegeben. Die in nachstehender Liste angegebene Jahreszahl bezieht sich auf das Jahr des Zusammendrucks. Die letzten Berichtigungen der betreffenden Einzelblätter sind in der Regel ein oder einige Jahre früher erfolgt. Die Vervielfältigung geschieht durch Umdruck.

Der Preis beträgt: für ein schwarzes Vollblatt 1,30 RM
 für ein farbiges Vollblatt 1,70 RM
 für ein schwarzes Halbblatt 0,80 RM
 für ein farbiges Halbblatt 1,10 RM.

Nr. des Blattes	Das Blatt besteht aus folgenden Einzelblättern	Jahr der Herausgabe		Weitere Bemerkungen		Auf dem Blatt enthaltene größere Orte, Landschaften usw.	Auf dem Blatt enthaltene Teile von Ländern oder Provinzen
		Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe	Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe		
1	3. 4. 8. 9.	1929*				Heydekrug Memel Kurisches Haff u. Kurische Nehrung, nördl. Teil (Nidden, Schwarzort).	Prov. Ostpreußen Memelland Litauen
2	5. 6. 11. 12. 20. 21. 22.	1920 Nachtr. 1922				Lügumkloster Tondern Insel Sylt	Prov. Schleswig- Holstein Dänemark
3	7. 13. 14. 23. 24.	1920 Nachtr. 1922				Apenrade Augustusburg Flensburg Hadersleben Sonderburg Insel Alsens	Prov. Schleswig- Holstein Dänemark
4	15. 16. 29. 30.	1928*				Cranz Labiau Kurisches Haff u. Kurische Nehrung, Südhälfte, bis Ros- sitten-Pillkoppen	Prov. Ostpreußen
5	17. 18. 31. 32.	1928*				Tilsit	Prov. Ostpreußen Memelland Litauen

Nr. des Blattes	Das Blatt besteht aus folgenden Einzelblättern	Jahr der Herausgabe		Weitere Bemerkungen		Auf dem Blatt enthaltene größere Orte, Landschaften usw.	Auf dem Blatt enthaltene Teile von Ländern oder Provinzen
		Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe	Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe		
6	19. M 21.*) 33. 34.	1928*				Pillkallen	Prov. Ostpreußen Litauen
7	35. 36. 37. 55. 56.	1920 Nachtr. 1921				Friedrichstadt Husum St. Peter Amrum Föhr Halbinsel Eiderstedt Die Halligen Nordstrand Pellworm	Prov. Schleswig- Holstein
8	38. 39. 57. 58.	1924				Eckernförde Kiel Rendsburg Schleswig	Prov. Schleswig- Holstein
9	40. 59. 60.	1925				Heiligenhafen Lütjenburg, Oldenburg i. Holst. Fehmarn	Prov. Schleswig- Holstein
10	41. 42. 62. 63. 64.	1929*				Barth Prerow Stralsund Zingst Rügen Hiddensee	Prov. Pommern Mecklenburg-Schw.
11	43. 44. 66. 67.	1927*				Rügenwalde Schlawe Stolp Stolpmünde	Prov. Pommern
12	25. 26. 45. 46. 68. 69.	1927*				Karthaus Lauenburg i. Pom.	Prov. Pommern Polen
13	27. 47. 70. 71.	1927*				Danzig Gdingen Putzig Zoppot	Freie Stadt Danzig Polen
14	28. 48. 49. 72. 73.	1927*				Braunsberg Heiligenbeil Neukuhren Palmnicken Pillau Rauschen Samland Frisches Haff	Prov. Ostpreußen
15	50. 51. 74. 75.	1928*				Allenburg Bartenstein Friedland Gerdaun Königsberg i. Pr. Pr. Eylau Schippenbeil Tapiau Wehlau	Prov. Ostpreußen

*) Blatt der Karte des westl. Rußlands 1:100 000.

Nr. des Blattes	Das Blatt besteht aus folgenden Einzelblättern	Jahr der Herausgabe		Weitere Bemerkungen		Auf dem Blatt enthaltene größere Orte, Landschaften usw.	Auf dem Blatt enthaltene Teile von Ländern oder Provinzen
		Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe	Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe		
16a	52. 53. 76. 77.	1928*				Darkehmen Goldap Gumbinnen Insterburg Nordenburg	Prov. Ostpreußen
16b Halbbl.	54. 78.	1928*				Stallupönen	Prov. Ostpreußen Litauen Polen
17	79. 80. 110. 111.	1929*				Brunsbüttel Cuxhaven Heide Meldorf	Prov. Hannover Prov. Schleswig- Holstein Freie Stadt Hamburg
18	81. 82. 112. 113.	1929*	1929*			Bad Segeberg Elmshorn Glückstadt	Prov. Hannover Prov. Schleswig- Holstein
19	83. 84. 114. 115.	1922	1922			Bad Oldesloe Eutin Grevesmühlen Lübeck Plön Scharbeutz Schönbeck Travemünde Lübecker Bucht	Prov. Schleswig- Holstein Freie Stadt Lübeck Mecklenburg-Schw. Mecklenburg-Str.
20	61. 85. 86. 116. 117.	1919 Nachtr. 1921	1919 Nachtr. 1921			Brunshaupten Güstrow Heiligendamm Kröpelin Müritz Rostock Warnemünde Wismar	Mecklenburg-Schw.
21	87. 88. 118. 119.	1921	1921			Demmin Franzburg Gnoien Grimmen Ribnitz Teterow Tribsees	Prov. Pommern Mecklenburg-Schw.
22	89. 90. 120. 121.	1928*	1928*			Ahlbeck Anklam Bansin Greifswald Heringsdorf Karlshagen Koserow Swinemünde Ückeritz Usedom Wolgast Zempin Zinnowitz	Prov. Pommern

Nr. des Blattes	Das Blatt besteht aus folgenden Einzelblättern	Jahr der Herausgabe		Weitere Bemerkungen		Auf dem Blatt enthaltene größere Orte, Landschaften usw.	Auf dem Blatt enthaltene Teile von Ländern oder Provinzen
		Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe	Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe		
23	91. 92. 122. 123.	1928*	1928*			Cammin Dievenow Greifenberg i. Pom. Misdroy Treptow a. d. Rega Wollin	Prov. Pommern
24	65. 93. 94. 124. 125.	1927*	1927*			Belgard Kolberg Köslin Polzin Regenwalde Schivelbein	Prov. Pommern
25	95. 96. 126. 127.	1927*				Baldenburg Bublitz Pollnow Rummelsburg i. Pom.	Prov. Pommern Prov. Grenzmark Posen-Westpr. Polen
26	97. 98. 128. 129.	1928*				Berent Bütow	Prov. Pommern Prov. Grenzmark Posen-Westpr. Freie Stadt Danzig Polen
27	99. 100. 130. 131.	1928*				Dirschau Marienburg Pr. Stargard Stuhm	Prov. Ostpreußen Freie Stadt Danzig Polen
28	101. 102. 132. 133.	1926*				Elbing Liebemühl Liebstadt Mohrungen Saalfeld Wormditt	Prov. Ostpreußen
29	103. 104. 134. 135.	1928*				Allenstein Bischofsburg Guttstadt Heilsberg Korschen Rössel Sensburg	Prov. Ostpreußen
30a	105. 106. 136. 137.	1928*				Angerburg Arys Drengfurth Lötzen Nikolaiken Rastenburg Rhein Löwentin-See Mauer-See Spirding-See (Nord)	Prov. Ostpreußen
30b Halbbl.	107. 138.	1928*				Lyck Treuburg	Prov. Ostpreußen Polen

Nr. des Blattes	Das Blatt besteht aus folgenden Einzelblättern	Jahr der Herausgabe		Weitere Bemerkungen		Auf dem Blatt enthaltene größere Orte, Landschaften usw.	Auf dem Blatt enthaltene Teile von Ländern oder Provinzen
		Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe	Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe		
31a	139. 140. 172.	1930*				Emden Norddeich Norden Borkum Juist Norderney Dollart	Prov. Hannover Niederlande
31b	108. 109. 141. 142. 173. 174.	1929*				Aurich Esens Varel Wilhelmshaven Baltrum Langeoog Spiekeroog Wangerooge Jade-Busen	Prov. Hannover Oldenburg
32	143. 144. 175. 176.	1929*				Bremerhaven Bremervörde Brake Nordenham Wesermünde Zeven	Prov. Hannover Freie Stadt Bremen
33	145. 146. 177. 178.	1930*	1930*			Ahrensburg Bergedorf Buchholz Buxtehude Hamburg Harburg Pinneberg Quickborn Stade Winsen	Prov. Hannover Prov. Schleswig- Holstein Freie Stadt Ham- burg
34	147. 148. 179. 180.	1925	1921			Boizenburg Gadebusch Hagenow Lauenburg Lüneburg Mölln Ratzeburg Wittenburg	Prov. Hannover Prov. Schleswig- Holstein Mecklenburg-Schw. Mecklenburg-Str. Freie Stadt Ham- burg Freie Stadt Lübeck
35	149. 150. 181. 182.	1921	1921			Goldberg Ludwigslust Lübz Parchim Plaue Schwerin	Prov. Brandenburg Mecklenburg-Schw.
36	151. 152. 183. 184.	1919 Nachtr. 1921	1919 Nachtr. 1921			Malchin Malchow Mirow Neubrandenburg Neustrelitz Röbel Treptow Waren Wesenberg Müritz-See	Prov. Brandenburg Prov. Pommern Mecklenburg-Schw. Mecklenburg-Str.

Nr. des Blattes	Das Blatt besteht aus folgenden Einzelblättern	Jahr der Herausgabe		Weitere Bemerkungen		Auf dem Blatt enthaltene größere Orte, Landschaften usw.	Auf dem Blatt enthaltene Teile von Ländern oder Provinzen
		Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe	Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe		
37	153. 154. 185. 186.	1928*	1928*			Friedland i. M. Pasewalk Prenzlau Strasburg Ückermünde Woldegk	Prov. Brandenburg Prov. Pommern Mecklenburg-Str.
38	155. 156. 187. 188.	1927*	1927*			Alt Damm Greifenhagen Naugard Pölitz Stargard Stettin	Prov. Pommern
39	157. 158. 189. 190.	1927*	1929*			Dramburg Falkenberg Kallies Labes Märk. Friedland Tempelburg	Prov. Brandenburg Prov. Pommern Prov. Grenzmark Posen-Westpr.
40	159. 160. 191. 192.	1927*				Dtsch. Krone Flatow Hammerstein Jastrow Neustettin Pr. Friedland	Prov. Pommern Prov. Grenzmark Posen-Westpr. Polen
41	161. 162. 193. 194.	1927*				Crone Konitz Tuchel	Prov. Grenzmark Posen-Westpr. Polen
42	163. 164. 195. 196.	1927*				Culm Freystadt Graudenz Marienwerder	Prov. Ostpreußen Polen
43	165. 166. 197. 198. 228. 229.	1928*				Bischofswerder Dtsch. Eylau Hohenstein Löbau Osterode Rosenberg Soldau Strasburg Tannenberg	Prov. Ostpreußen Polen
44	167. 168. 199. 200.	1927*				Neidenburg Ortelsburg Passenheim Willenberg	Prov. Ostpreußen Polen
45	169. 170. 201. 202.	1925*				Bialla Johannisburg Johannisburger Heide	Prov. Ostpreußen Polen
46	203. 204. 205. 231. 232. 233.	1929*				Bad Zwischenahn Friesoythe Cloppenburg Leer Oldenburg	Prov. Hannover Oldenburg Niederlande

Nr. des Blattes	Das Blatt besteht aus folgenden Einzelblättern	Jahr der Herausgabe		Weitere Bemerkungen		Auf dem Blatt enthaltene größere Orte, Landschaften usw.	Auf dem Blatt enthaltene Teile von Ländern oder Provinzen
		Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe	Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe		
47	206. 207. 234. 235.	1929*	1929*			Bremen Delmenhorst Veegesack Verden Wildeshausen	Prov. Hannover Oldenburg Freie Stadt Bremen
48	208. 209. 236. 237.	1929*	1929*			Rotenburg Soltau Walsrode Wilsede Lüneburger Heide	Prov. Hannover
49	210. 211. 238. 239.	1928*	1928*			Dannenberg Dömitz Lüchow Lüneburg Salzwedel Ulzen Lüneburger Heide	Prov. Brandenburg Prov. Hannover Prov. Sachsen Mecklenburg-Schw.
50	212. 213. 240. 241.	1929*	1929*			Havelberg Perleberg Pritzwalk Schnakenburg Seehausen Wittenberge	Prov. Brandenburg Prov. Hannover Prov. Sachsen Mecklenburg-Schw.
51	214. 215. 242. 243.	1929*	1929*			Fürstenberg Gransee Kyritz Lindow Lychen Neu Ruppin Oranienburg Rheinsberg Wittstock Wusterhausen Zechlin Zehdenick Der Stechlin	Prov. Brandenburg Mecklenburg-Schw. Mecklenburg-Str.
52	216. 217. 244. 245.	1928*	1928*			Angermünde Bad Freienwalde Chorin Eberswalde Joachimsthal Liebenwalde Schwedt Templin Zehdenick Schorfheide Grimmitz-See Paarsteiner See Werbellin-See	Prov. Brandenburg Prov. Pommern Mecklenburg-Schw.
53	218. 219. 246. 247.	1923				Bärwalde Gartz Königsberg i. d. Neumark Pyritz Soldin	Prov. Brandenburg Prov. Pommern

Nr. des Blattes	Das Blatt besteht aus folgenden Einzelblättern	Jahr der Herausgabe		Weitere Bemerkungen		Auf dem Blatt enthaltene größere Orte, Landschaften usw.	Auf dem Blatt enthaltene Teile von Ländern oder Provinzen
		Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe	Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe		
54	220. 221. 248. 249.	1925				Arnswalde Filehne Friedeberg i. d. Neumark Schloppe	Prov. Brandenburg Prov. Pommern Prov. Grenzmark Posen-Westpr. Polen
55	222. 223. 250. 251.	1924				Czarnikau Schneidemühl Schönlanke	Prov. Grenzmark Posen-Westpr. Polen
56	224. 225. 252. 253.	1928*				Bromberg Hohensalza Nakel	Polen
57	226. 227. 254. D.30*	1929*				Culmsee Thorn	Polen
58	255. 256. 280. 281.	1929*				Bentheim Lingen Nordhorn	Prov. Hannover Niederlande
59	257. 258. 282. 283.	1929*	1921			Bramsche Fürstenau Haselünne Ibbenbüren Quakenbrück Rheine Osnabrück Vechta	Prov. Hannover Prov. Westfalen Oldenburg
60	259. 260. 284. 285.	1929*	1921 Nachtr. 1923			Bad Essen Bückeburg Diepholz Loccum Lübbecke Minden Nienburg Stadthagen	Prov. Hannover Prov. Hess.-Nassau Oldenburg Schaumburg-Lippe
61	261. 262. 286. 287.	1929*	1929*			Celle Hannover Neustadt a. Rübenb. Peine Wunstorf Steinhuder Meer östl. Teil	Prov. Hannover Prov. Hess.-Nassau Braunschweig
62	263. 264. 288. 289.	1929*	1929*			Braunschweig Gifhorn Klötze Öbisfelde	Prov. Hannover Prov. Sachsen Braunschweig
63	265. 266. 290. 291.	1929*	1921			Burg Genthin Gardelegen Neuhaldensleben Stendal Tangermünde	Prov. Brandenburg Prov. Sachsen Braunschweig

*) Topogr. Spezialkarte von Mitteleuropa (Reymannsche Karte 1 : 200 000).

Nr. des Blattes	Das Blatt besteht aus folgenden Einzelblättern	Jahr der Herausgabe		Weitere Bemerkungen		Auf dem Blatt enthaltene größere Orte, Landschaften usw.	Auf dem Blatt enthaltene Teile von Ländern oder Provinzen
		Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe	Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe		
64	267. 268. 292. 293.	1930*	1930*			Beelitz Berlin West Brandenburg Friesack Lehnin Nauen Plaue Potsdam Rathenow Spandau Velten Werder	Prov. Brandenburg Prov. Sachsen
65	269. 270. 294. 295.	1929*	1929*			Berlin Ost Bernau Buckow Fürstenwalde Königs-Wuster- hausen Mittenwalde Wriezen	Prov. Brandenburg
66	271. 272. 296. 297.	1921	1921			Küstrin Frankfurt a. d. O. Landsberg a. d. W. Reppen Sonnenburg Sternberg Zielenzig Oder- u. Warthe- Bruch	Prov. Brandenburg Prov. Grenzmark Posen-Westpr.
67	273. 274. 298. 299.	1930*				Birnbaum Meseritz Neutomischel Schwerin a. d. W.	Prov. Brandenburg Prov. Grenzmark Posen-Westpr. Polen
68	275. 276. 300. 301.	1930*				Posen Samter	Polen
69	277. 278. 279. 302. 303.	1928*				Gnesen Mogilno Wreschen	Polen
70	304. 305. 328. 329.	1930*				Ahaus Bocholt Borken Coesfeld Dülmen Gronau Horstmar Stadtlöhn Vreden	Prov. Westfalen Rheinprovinz Niederlande



Nr. des Blattes	Das Blatt besteht aus folgenden Einzelblättern	Jahr der Herausgabe		Weitere Bemerkungen		Auf dem Blatt enthaltene größere Orte, Landschaften usw.	Auf dem Blatt enthaltene Teile von Ländern oder Provinzen
		Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe	Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe		
71	306. 307. 330. 331.	1928*	1925			Beckum Burgsteinfurt Drensteinfurt Iburg Lüdinghausen Münster i. W. Sendenhorst Tecklenburg Telgte Warendorf Wiedenbrück Teutoburger Wald	Prov. Hannover Prov. Westfalen
72	308. 309. 332. 333.	1929*	1929*			Bad Lippspringe Bad Pyrmont Bielefeld Detmold Gütersloh Hess. Oldendorf Herford Oeynhausen Rinteln Salzuffen Teutoburger Wald Weser-Gebirge	Prov. Hannover Prov. Hess.-Nassau Prov. Westfalen Lippe Schaumburg-Lippe
73	310. 311. 334. 335.	1928*	1928*			Bad Grund Einbeck Hameln Hildesheim Holzminden Höxter Seesen Springe Deister, südl. Teil Hils Harz, Westrand Solling, nördl. Teil Süntel	Prov. Hannover Prov. Hess.-Nassau Braunschweig
74	312. 313. 336. 337.	1929*	1923			Bad Harzburg Blankenburg Goslar Halberstadt Helmstedt Oschersleben Quedlinburg Wernigerode Wolfenbüttel Brocken	Prov. Hannover Prov. Sachsen Anhalt Braunschweig

Nr. des Blattes	Das Blatt besteht aus folgenden Einzelblättern	Jahr der Herausgabe		Weitere Bemerkungen		Auf dem Blatt enthaltene größere Orte, Landschaften usw.	Auf dem Blatt enthaltene Teile von Ländern oder Provinzen
		Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe	Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe		
75	314. 315. 338. 339.	1924	1924			Aken Aschersleben Barby Bernburg Cöthen Dessau Gr. Salze Loburg Magdeburg Möckern Schönebeck Staßfurt Wanzleben Zerbst	Prov. Brandenburg Prov. Sachsen Anhalt
76	316. 317. 340. 341.	1930*	1923			Belzig Coswig Jüterbog Luckenwalde Niemegk Oranienbaum Schweinitz Treuenbrietzen Trebbin Wiesenburg Wittenberg Hoher Fläming	Prov. Brandenburg Prov. Sachsen Anhalt
77	318. 319. 342. 343.	1929*	1929*			Baruth Beeskow Cottbus Dahme Lübben Lübbenau Luckau Zossen Niederer Fläming Spreewald	Prov. Brandenburg Prov. Sachsen
78	320. 321. 344. 345.	1930*	1921			Cottbus Crossen Fürstenberg Guben Müllrose Sommerfeld	Prov. Brandenburg Prov. Niederschles.
79	322. 323. 346. 347.	1921				Grünberg Neusalz Unruhstadt Wollstein Züllichau	Prov. Brandenburg Prov. Grenzmark Posen-Westpr. Prov. Niederschles.
80	324. 325. 348. 349.	1928*				Kosten Lissa Schrimm	Prov. Grenzmark Posen-Westpr. Prov. Niederschles. Polen
81	326. B 33*). 350. 351.	1928*				Kalisch Koschmin Jarotschin Pleschen	Polen

*) Blatt d. Karte d. westl. Rußlands 1:100 000.

Nr. des Blattes	Das Blatt besteht aus folgenden Einzelblättern	Jahr der Herausgabe		Weitere Bemerkungen		Auf dem Blatt enthaltene größere Orte, Landschaften usw.	Auf dem Blatt enthaltene Teile von Ländern oder Provinzen
		Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe	Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe		
82a Halbbl.	352. 377.	1928*				Geldern Goch Kaldenkirchen Venlo	Rheinprovinz Niederlande
82b	353. 354. 378. 379.	1918 Nachtr. 1922*				Bochum Dinslaken Dorsten Duisburg Elberfeld-Barmen (Wuppertal) Essen Haltern Hattingen Kaiserswerth Kempen Krefeld Mettmann Mülheim a. d. Ruhr Recklinghausen Wesel Xanten	Rheinprovinz Prov. Westfalen
83	355. 356. 380. 381.	1921				Altena Arnsberg Dortmund Hagen Hamm Haspe Iserlohn Meschede Soest Unna Werdohl Sauerland Nord Möhne-Talsperre	Prov. Westfalen
84	357. 358. 382. 383.	1926				Arolsen Brakel Bilon Corbach Driburg Lippstadt Paderborn Warburg Egge-Gebirge	Prov. Hannover Prov. Hess.-Nassau Prov. Westfalen Lippe
85	359. 360. 384. 385.	1923 Nachtr. 1924	1923 Nachtr. 1924			Allendorf Carlshafen Dingelstädt Göttingen Hann. Münden Heiligenstadt Kassel Northeim Osterode Witzenhausen Eichsfeld Kaufunger-Wald Reinhardswald Solling	Prov. Hannover Prov. Hess.-Nassau Prov. Sachsen Braunschweig

Nr. des Blattes	Das Blatt besteht aus folgenden Einzelblättern	Jahr der Herausgabe		Weitere Bemerkungen		Auf dem Blatt enthaltene größere Orte, Landschaften usw.	Auf dem Blatt enthaltene Teile von Ländern oder Provinzen
		Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe	Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe		
86	361. 362. 386. 387.	1930*	1920 Nachtr. 1924			Bad Sachsa Ballenstedt Benneckenstein Bleicherode Frankenhausen Gernrode Harzgerode Kelbra Nordhausen Sangerhausen St. Andreasberg Sondershausen Hainleite Kyfhäuser Unterharz	Prov. Hannover Prov. Sachsen Anhalt Braunschweig Thüringen
87	363. 364. 388. 389.	1923	1923			Allstedt Bitterfeld Cöthen Eisleben Halle Hettstedt Leipzig West Merseburg Mücheln Querfurt Roßleben Sandersleben Wettin	Prov. Sachsen Anhalt Freistaat Sachsen Thüringen
88	365. 366. 390. 391.	1923 Nachtr. 1924	1923 Nachtr. 1924			Bad Schmiedeberg Delitzsch Eilenburg Gräfenhainichen Herzberg Leipzig Oschatz Pretzsch Riesa Torgau Wurzen	Prov. Sachsen Freistaat Sachsen
89	367. 368. 392. 393.	1929*	1929*			Bad Liebenwerda Cottbus Elsterwerda Finsterwalde Großenhain Hoyerswerda Kamenz Königsbrück Ruhland Senftenberg	Prov. Brandenburg Prov. Niederschles. Prov. Sachsen Freistaat Sachsen
90	369. 370. 394. 395.	1929*				Kohlfurt Muskau Sagan Sorau Spremberg	Prov. Brandenburg Prov. Niederschles. Freistaat Sachsen

Nr. des Blattes	Das Blatt besteht aus folgenden Einzelblättern	Jahr der Herausgabe		Weitere Bemerkungen		Auf dem Blatt enthaltene größere Orte, Landschaften usw.	Auf dem Blatt enthaltene Teile von Ländern oder Provinzen
		Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe	Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe		
91	371. 372. 396. 397.	1928*				Bunzlau Freystadt Glogau Haynau Lüben Sprottau	Prov. Grenzmark Posen-Westpr. Prov. Niederschles.
92	373. 374. 398. 399.	1929*				Guhrau Leubus Militsch Rawitsch Steinau Trachenberg Wohlau Katzengebirge	Prov. Grenzmark Posen-Westpr. Prov. Niederschles.
93	375. 376. 400. 401.	1928*				Festenberg Gr. Wartenburg Krotoschin Neumittelwalde Ostrowo	Prov. Niederschles. Polen
94a Halbbbl.	402. 428.	1926				Aachen Erkelenz Geilenkirchen Stolberg	Rheinprovinz Belgien Niederlande
94b	403. 404. 429. 430.	1926				Düsseldorf Düren Gladbach-Rheydt Grevenbroich Köln Lennep Remscheid Siegburg Solingen	Rheinprovinz
95	405. 406. 431. 432.	1926				Attendorn Hilchenbach Lüdenscheid Plettenberg Siegen Waldröhl Wipperfürth Sauerland Süd Rothaar-Gebirge	Rheinprovinz Prov. Westfalen
96	407. 408. 433. 434.	1922				Alsfeld Bad Wildungen Biedenkopf Berleburg Frankenberg Fritzlar Gemünden Laasphe Marburg Sachsenhausen Treysa Winterberg Ziegenhain Waldeck Eder-See	Prov. Hess.-Nassau Prov. Westfalen Freistaat Hessen

Nr. des Blattes	Das Blatt besteht aus folgenden Einzel-Blättern	Jahr der Herausgabe		Weitere Bemerkungen		Auf dem Blatt enthaltene größere Orte, Landschaften usw.	Auf dem Blatt enthaltene Teile von Ländern oder Provinzen
		Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe	Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe		
97	409. 410. 435. 436.	1919 Nachtr. 1923				Berka Eisenach Eschwege Hersfeld Hess. Lichtenau Homberg Rotenburg Salzungen Sontra Treffurt Waldkappel Melsungen	Prov. Hess.-Nassau Prov. Sachsen Freistaat Hessen Thüringen
98	411. 412. 437. 438.	1929*	1929*			Arnstadt Bad Berka Bad Liebenstein Eisenach Erfurt Friedrichroda Gotha Kölleda Langensalza Michelshausen Ohrdruf Stadtilm Tabarz Weimar Thüringer Wald Hörselberg	Prov. Hess.-Nassau Prov. Sachsen Thüringen
99	413. 414. 439. 440.	1928*	1924			Apolda Gera Jena Kahla Kösen Naumburg Stadtroda Weißenfels Zeitz	Prov. Sachsen Thüringen
100	415. 416. 441. 442.	1929*	1929*			Altenburg Augustusburg Borna Chemnitz Crimmitschau Döbeln Glauchau Grimma Leisnig Lommatzsch Mittweida Rochlitz	Freistaat Sachsen Thüringen

Nr. des Blattes	Das Blatt besteht aus folgenden Einzelblättern	Jahr der Herausgabe		Weitere Bemerkungen		Auf dem Blatt enthaltene größere Orte, Landschaften usw.	Auf dem Blatt enthaltene Teile von Ländern oder Provinzen
		Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe	Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe		
101	417. 418. 443. 444.	1928*	1928*			Altenberg Bad Schandau Bischofswerda Dippoldiswalde Dresden Freiberg Frauenstein Glashütte Hohnstein Meißen Pirna Sebnitz Tharandt Elbsandstein- gebirge	Freistaat Sachsen Tschechoslowakei
102	419. 420. 445. 446.	1928*	1928*			Bautzen Dtsch. Gabel Friedland Görlitz Hinterhermsdorf Kamnitz Lauban Löbau Marklissa Reichenberg Rumburg Zittau Jeschken-Gebirge Iser-Gebirge Lausitzer Gebirge	Prov. Niederschles. Freistaat Sachsen Tschechoslowakei
103	421. 422. 447. 448.	1928*	1929*			Bad Flinsberg Bad Warmbrunn Freiberg Goldberg Greiffenberg Hirschberg Hohenfriedeberg Jauer Lähn Landshut Liegnitz Schmiedeberg Schreiberhau Waldenburg Iser-Gebirge Riesen-Gebirge	Prov. Niederschles. Tschechoslowakei
104	423. 424. 449. 450.	1929*	1929*			Breslau Leuthen Neumarkt Ohlau Schweidnitz Strehlen Striegau Der Zobten	Prov. Niederschles.

Nr. des Blattes	Das Blatt besteht aus folgenden Einzelblättern	Jahr der Herausgabe		Weitere Bemerkungen		Auf dem Blatt enthaltene größere Orte, Landschaften usw.	Auf dem Blatt enthaltene Teile von Ländern oder Provinzen
		Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe	Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe		
105	425. 426. 451. 452.	1927*				Bernstadt Brieg Kreuzburg Namslau Oels	Prov. Niederschles. Prov. Oberschles. Polen
106	427. D.37*) 453. 454.	1921				Landsberg Rosenberg Tschenstochau	Prov. Oberschles. Polen
107a Halbbl.	455. 480.	1930*				Eupen Malmedy Monschau St. Vith Verviers Das Hohe Venn	Rheinprovinz Belgien
107b	456. 457. 481. 482.	1926				Adenau Ahrweiler Bonn Euskirchen Königswinter Maria Laach Mayen Münstereifel Neuenahr Sinzig Stadtkyll Ahr-Gebirge Eifel Urfttalsperre	Rheinprovinz
108	458. 459. 483. 484.	1925				Altenkirchen Andernach Bad Ems Braubach Diez Dillenburg Haiger Koblenz Limburg a. d. Lahn Nassau Neuwied Nieder- u. Ober- lahnstein Weilburg Westerwald	Prov. Hess.-Nassau Rheinprovinz Prov. Westfalen
109	460. 461. 485. 486.	1921				Allendorf Bad Nauheim Büdingen Butzbach Friedberg Gießen Grünberg i. Hess. Lich Wetzlar Vogelsberg	Prov. Hess.-Nassau Rheinprovinz Freistaat Hessen

*) Blatt d. Karte d. westl. Rußlands 1 : 100 000.

Nr. des Blattes	Das Blatt besteht aus folgenden Einzelblättern	Jahr der Herausgabe		Weitere Bemerkungen		Auf dem Blatt enthaltene größere Orte, Landschaften usw.	Auf dem Blatt enthaltene Teile von Ländern oder Provinzen
		Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe	Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe		
110	462. 463. 487. 488.	1923	1923			Fulda Geisa Gersfeld Hünfeld Lauterbach Mellrichstadt Ostheim Salmünster Schlüchtern Hohe Rhön	Prov. Hess.-Nassau Bayern Freistaat Hessen Thüringen
111	464. 465. 489. 490.	1929*				Blankenburg Coburg Hildburghausen Königshofen Ilmenau Meiningen Oberhof Schleusingen Schmalkalden Schwarzburg Sonneberg Suhl Thüringer Wald Schwarza-Tal	Prov. Hess.-Nassau Prov. Sachsen Bayern Thüringen
112	466. 467. 491. 492.	1929*	1929*			Greiz Hof Lobenstein Plauen Pößneck Rudolstadt Saalfeld Schleiz Zeulenroda Frankenwald Vogtland	Prov. Sachsen Freistaat Sachsen Bayern Thüringen
113	468. 469. 493. 494.	1928*				Annaberg Auerbach Eibenstock Joachimsthal Johanngeorgenstadt Oberwiesenthal Schneeberg Schwarzenberg Zwickau Erzgebirge	Freistaat Sachsen Tschechoslowakei
114 Halbbi.	470. 471.	1927*	1927*			Außig Brüx Fürstenau Hinter-Zinnwald Leitmeritz Sayda Erzgebirge	Freistaat Sachsen Tschechoslowakei

Nr. des Blattes	Das Blatt besteht aus folgenden Einzelblättern	Jahr der Herausgabe		Weitere Bemerkungen		Auf dem Blatt enthaltene größere Orte, Landschaften usw.	Auf dem Blatt enthaltene Teile von Ländern oder Provinzen
		Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe	Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe		
115 Halbbl.	473. 495.	1930*				Friedland i. Schles. Josefstadt Lewin Schatzlar Trautenu	Prov. Niederschles. Tschechoslowakei
116	474. 475. 496. 497.	1929*	1929*			Bad Altheide Bad Reinerz Glatz Habelschwerdt Landeck Langenbielau Neiße Neuroda Reichenbach Eulen-Gebirge Reichensteiner Gebirge	Prov. Niederschles. Prov. Oberschles. Tschechoslowakei
117	476. 477. 498. 499.	1929*				Cosel Falkenberg Gr. Strehlitz Grottkau Krappitz Neustadt i. O.-S. Neiße Oberglogau Oppeln Ziegenhals	Prov. Oberschles. Tschechoslowakei
118	478. 479. 500. 501.	1919				Beuthen Gleiwitz Hindenburg Kattowitz Königshütte Lublinitz Tarnowitz	Prov. Oberschles. Polen
119a Halbbl.	502. 522.	1929*				Diekirch Mettendorf Neuerburg	Rheinprovinz Belgien Luxemburg
119b	503. 504. 523. 524.	1929*				Bernkastel Bitburg Cochem Daun Gerolstein Kyllburg Prüm Traben-Trarbach Trier Wittlich Eifel Idar-Wald Mosel von Trier bis Treis	Rheinprovinz Birkenfeld

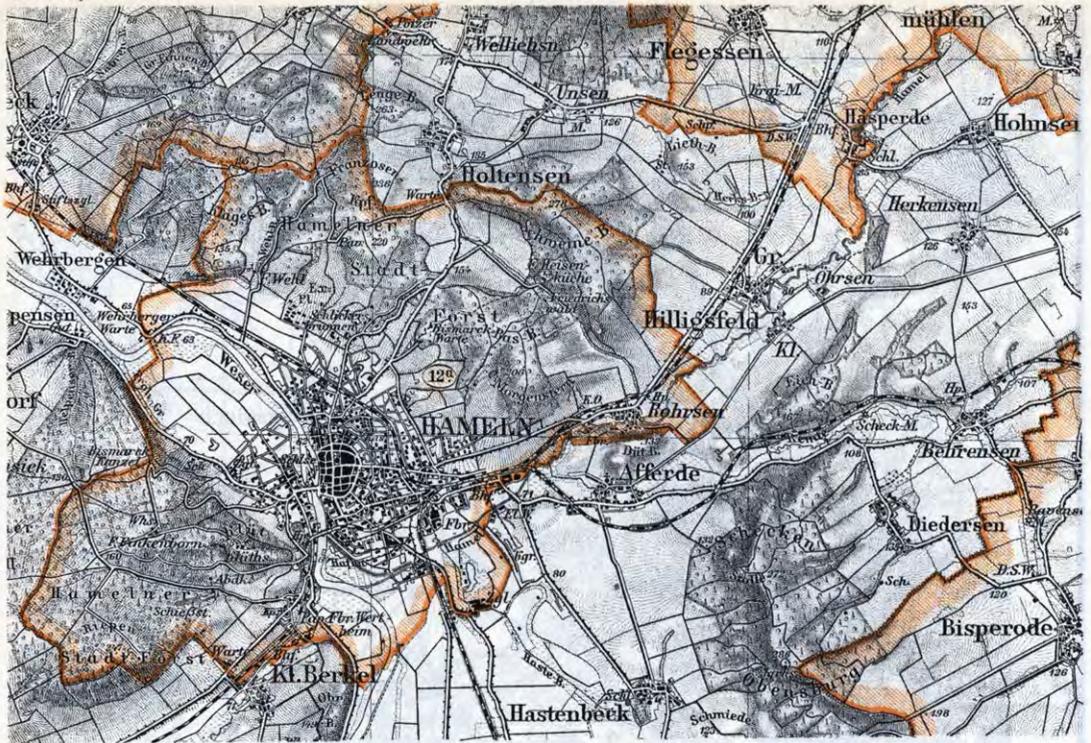
Nr. des Blattes	Das Blatt besteht aus folgenden Einzelblättern	Jahr der Herausgabe		Weitere Bemerkungen		Auf dem Blatt enthaltene größere Orte, Landschaften usw.	Auf dem Blatt enthaltene Teile von Ländern oder Provinzen
		Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe	Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe		
120	505. 506. 525. 526.	1922				Abmannshausen Bad Kreuznach Bingen Bacharach Kirchberg Kirn Langenschwalbach Mainz Rüdesheim St. Goar Simmern Wiesbaden Hunsrück Rheingau-Gebirge Soon-Wald Rhein von Mainz bis Boppard	Prov. Hess.-Nassau Rheinprovinz Birkenfeld Freistaat Hessen Pfalz
121	507. 508. 527. 528.	1918				Aschaffenburg Bad Homburg v.d.H. Darmstadt Frankfurt a. M. Gelnhausen Hanau Höchst Königstein Offenbach Oppenheim Spessart West	Prov. Hess.-Nassau Freistaat Hessen Bayern
122	509. 510. 529. 530.	1926*				Bad Kissingen Bad Orb Lohr Schweinfurt Wertheim Würzburg Spessart Ost	Prov. Hess.-Nassau Baden Bayern
123 124 125	Bayern						
126		516. 517.	1930*				Kamnitz Mittelwalde
127	518. 519. 536.	1921 mit farb. Reichsgr.				Hultschin Jägerndorf Leobschütz Oderberg Ratibor Troppau	Prov. Oberschles. Tschechoslowakei
128	520. 521. 537. 538.	1925 mit farb. Reichsgr.				Myslowitz Pleß Rybnik	Prov. Oberschles. Polen Tschechoslowakei
129	540. 541. 554. 555.	1929*				Birkenfeld Merzig Neunkirchen Oberstein Ottweiler Saarburg i. Rheinl. Saarlouis St. Ingbert St. Wendel Trier Süd	Rheinprovinz Birkenfeld Pfalz Saargebiet Lothringen Luxemburg

Nr. des Blattes	Das Blatt besteht aus folgenden Einzelblättern	Jahr der Herausgabe		Weitere Bemerkungen		Auf dem Blatt enthaltene größere Orte, Landschaften usw.	Auf dem Blatt enthaltene Teile von Ländern oder Provinzen
		Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe	Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe		
130	542. 543. 556. 557.	1929*				Alzey Bad Dürkheim Homburg Kaiserslautern Kirchheimbolanden Kusel Landstuhl Neustadt a. d. H. Haardt Pfälzerwald Pfälzisches Gebirge	Rheinprovinz Birkenfeld Freistaat Hessen Pfalz
131	544. 545. 558. 559.	1921 Nachtr. 1922				Bensheim Erbach Heidelberg Heppenheim Ludwigshafen Mannheim Miltenberg Mosbach Schwetzingen Speyer Weinheim Wiesloch Worms Odenwald Bergstraße Neckar	Baden Bayern Freistaat Hessen Pfalz
132	Württbg.						
133	Bayern						
134							
135							
136 Halbbl.	569. 570.	1930*				Blieskastel Bolchen Forbach Saarbrücken Saargemünd	Rheinprovinz Saargebiet Lothringen
137	571. 572. 588.	1926				Bergzabern Bischweiler Landau (Pfalz) Pirmasens Rastatt Weißenburg Zweibrücken	Baden Pfalz Elsaß
138	573. 574. 589. 590.	1926				Bruchsal Durlach Ettlingen Germersheim Heilbronn Herrenalb Karlsruhe Ludwigsburg Pforzheim Stuttgart Wildbad Waiblingen	Baden Pfalz Württemberg

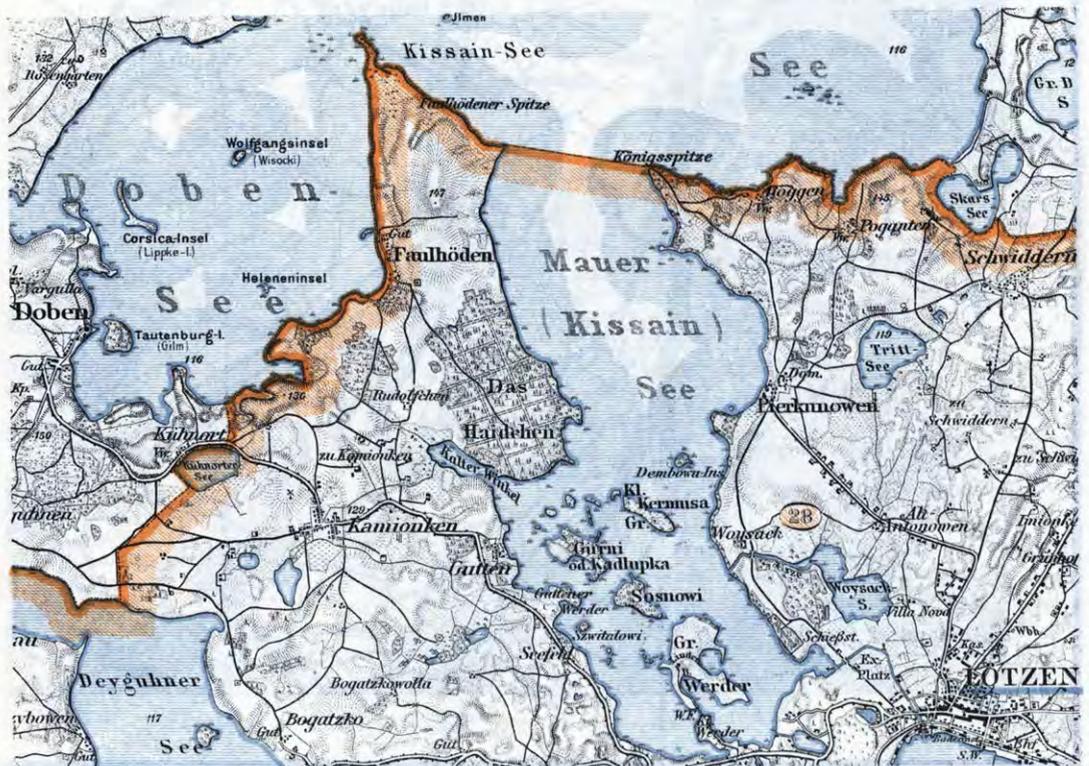
Nr. des Blattes	Das Blatt besteht aus folgenden Einzelblättern	Jahr der Herausgabe		Weitere Bemerkungen		Auf dem Blatt enthaltene größere Orte, Landschaften usw.	Auf dem Blatt enthaltene Teile von Ländern oder Provinzen
		Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe	Schwarz- ausgabe	farbige Ausgabe		
139	Württbg.						
140	Bayern						
141							
142							
143							
144	602. 603. 616. 617.	1926				Bühl Ettenheim Molsheim Offenburg Schlettstadt Straßburg Zabern Schwarzwald	Baden Württemberg Elsaß
145	Württbg.						
146							
147							
148							
149	Bayern						
150							
151a	630. 631. 643. 644.	1926				Breisach Colmar Elzach Freiburg i. Breisgau Müllheim Neubreisach St. Blasien Staufen Waldkirch Schwarzwald Kaiserstuhl Feldberg Titi-See	Baden Elsaß
151 b Halbbl.	656. 657.	1926				Basel Lörrach Rheinfelden Säckingen Schopfheim Todtmoos Waldshut Schwarzwald	Baden Elsaß Schweiz
152	632. 633. 645. 646. 658. 659.	1921				Donaueschingen Konstanz Meersburg Radolfzell Rottweil Schaffhausen Sigmaringen Stuhlingen Tuttlingen Überlingen Villingen Schwäbische Alb Heuberg Hoher Twiel	Hohenzollern Baden Württemberg



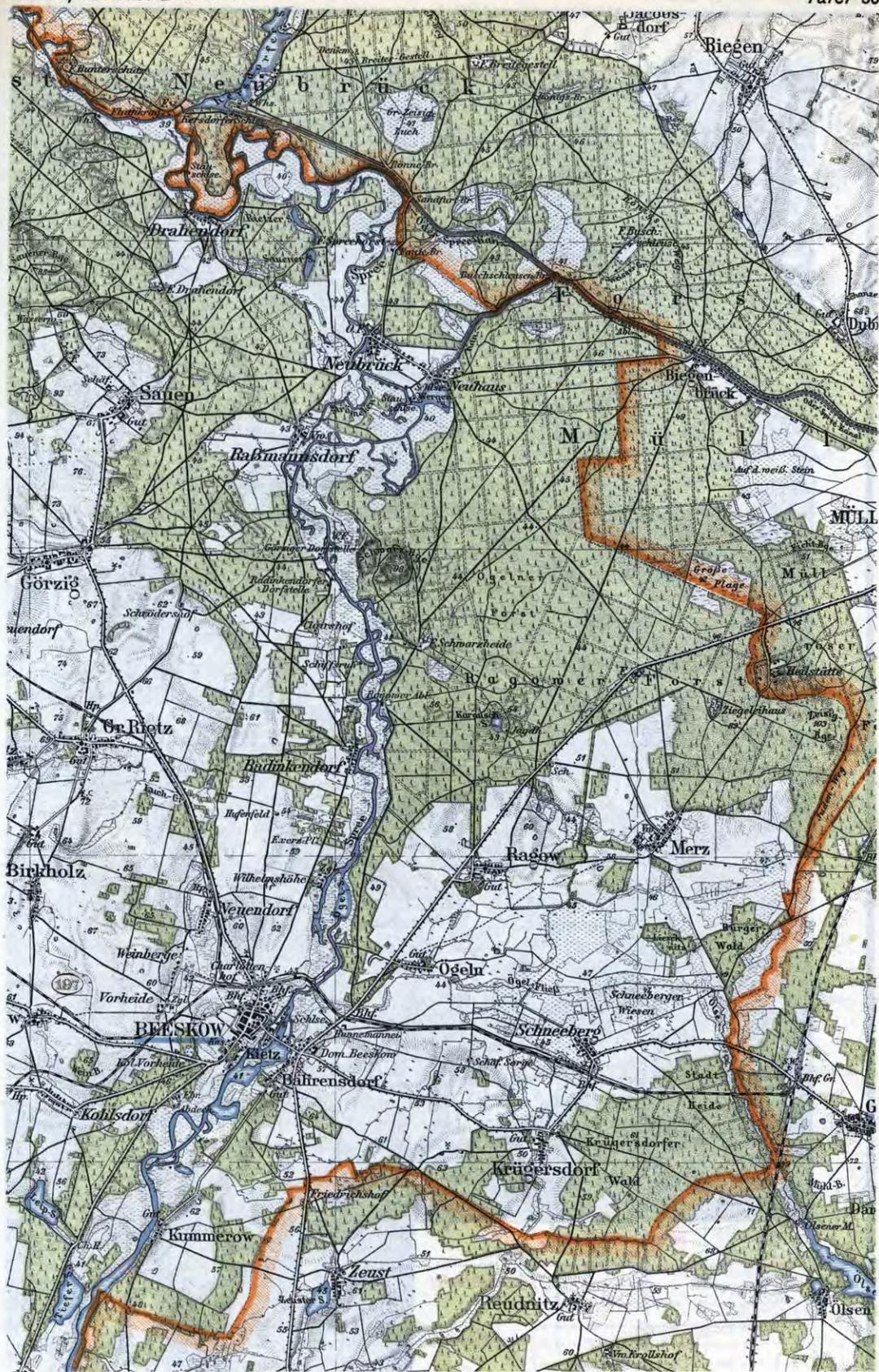
Karte des Deutschen Reiches 1:100 000 als Umgebungskarte
in 2 Farben
Ausschnitt aus der Umgebungskarte Burg a. d. Ihle



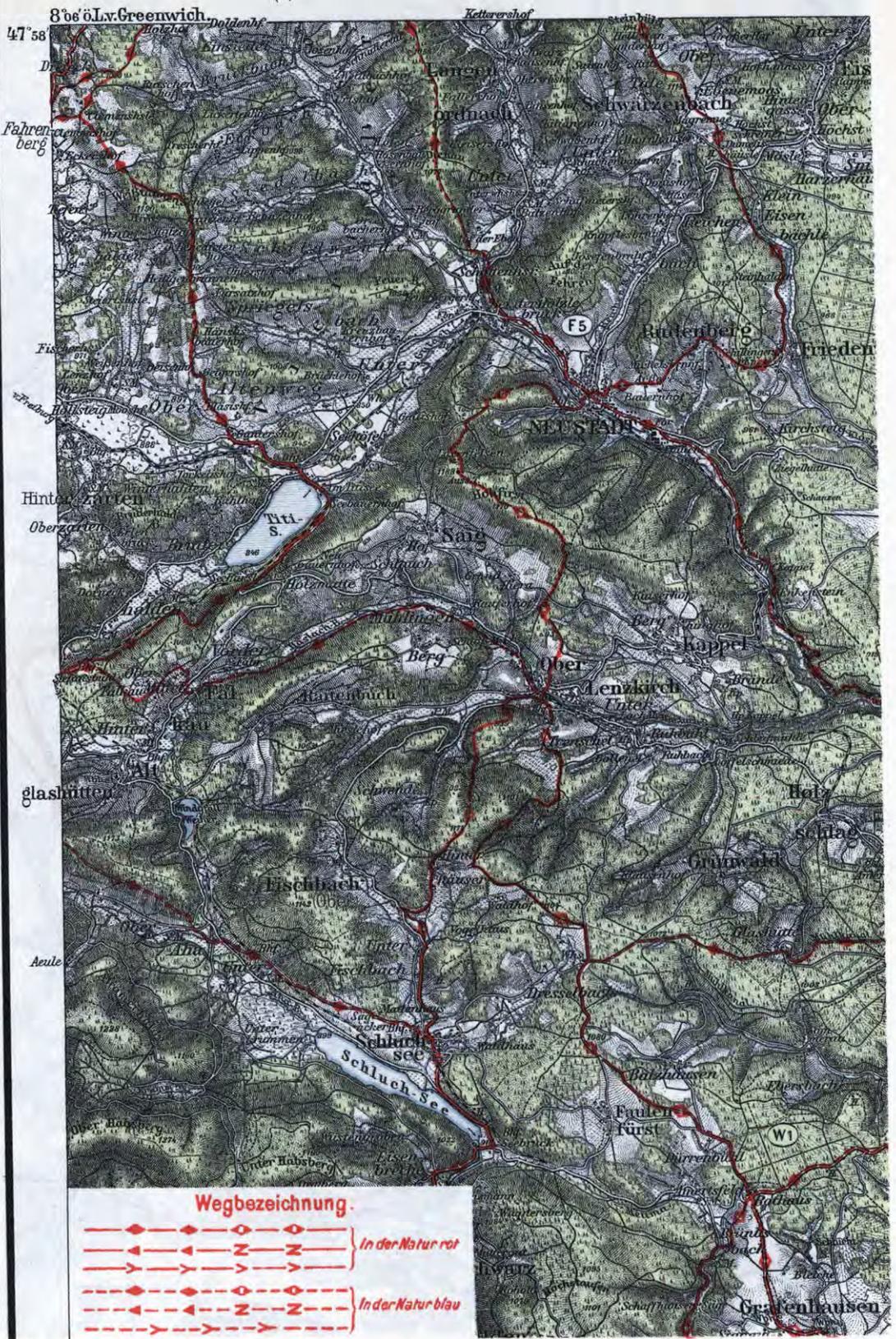
Karte des Deutschen Reiches 1:100 000 als Kreiskarte
in 2 Farben
Ausschnitt aus der Kreiskarte Hameln-Pyrmont



Karte des Deutschen Reiches 1:100 000 als Kreiskarte
in 3 Farben
Ausschnitt aus der Kreiskarte Angerburg-Lötzen



Karte des Deutschen Reiches 1:100 000 als Kreiskarte
in 4 Farben
Ausschnitt aus der Kreiskarte Beeskow-Storkow



Karte des Deutschen Reiches 1:100 000 als Wanderkarte
 in 4 Farben
 Ausschnitt aus „Der Schwarzwald“ Blatt V

Liste C.

Alphabetische Liste
der durch Zusammendruck von Einzelblättern der Karte
des Deutschen Reiches 1:100 000 entstandenen

Sonderkarten 1:100 000

nämlich

Kreiskarten (Krs.K.),
Umgebungskarten (U.K.),
Wanderkarten (W.K.),
Sonstige Karten (S.K.).

Die Liste soll dem Kartenbenutzer einen allgemeinen Anhalt über Art, Ausstattung, Alter und Umfang der Karte geben. Die in der letzten Spalte angegebenen größeren Orte stellen keine erschöpfende Angabe aller auf der Karte enthaltenen größeren Orte dar, sondern sollen den Überblick über ihren Inhalt erleichtern. Die Orte, nach denen die Karte genannt ist, sind in dieser Spalte nicht wiederholt.

In der Spalte „Größe in cm“ bedeutet die vornstehende Zahl stets die Ausdehnung der Karte von West nach Ost, die hintenstehende Zahl die Ausdehnung von Nord nach Süd. Da im Maßstabe 1 : 100 000 ein Zentimeter der Karte einem Kilometer in der Natur entspricht, so ist damit auch die Größe des Karteninhalts in Kilometern festgelegt.

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Aachen	U. K.	schwarz, Reichs- grenze orange	1923, Nach- träge 1926	36 × 36	0,80	Eupen Eschweiler Limburg Verviers
Aarweiler siehe Rheingebiet Kob- lenz—Bonn	W. K.				1,50	
Allenstein	Krs.K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreisgr. orange, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1929	68 × 56	1,50	Bischofsburg Guttstadt Hohenstein Ortelsburg
Altenburg—Borna— Glauchau	U. K.	schwarz, Gitternetz	1927	70 × 56	1,20	Calenburg Colditz Gera Grimma Lichtenstein Meerane Rochlitz Weißenfels Zeitz

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Amrum siehe Nordseebäder					1,20	
Andernach siehe Rheingebiet Kob- lenz—Bonn	W. K.				1,50	
Angerburg siehe Masurische Seen Blatt 1	Krs. K.				1,50	
Angermünde u. Schwedt .	U. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau	1922	70 × 56	1,20	Bad Schönfließ Chorin Eberswalde Freienwalde Greiffenberg Joachimsthal Oder von Güstebiese bis Gartz-Greifen- hagen Grimnitz-See Paarsteiner See Plage-Fenn Werbellin-See
Aschersleben	U. K.	schwarz	1921	69 × 56	1,—	Blankenburg a. H. Bernburg Calbe Eisleben Halberstadt Harzgerode Quedlinburg Rübeland Staßfurt Thale Bode- u. Selketal
Aurich s. Einheitsblatt Nr. 31b					1,30	
Bacharach s. Einheitsblatt Nr. 120					1,30	
Bad Neuenahr siehe Rheingebiet Kob- lenz—Bonn					1,50	
Bad Wildungen siehe Kassel					1,40	
Bartenstein—Pr. Eylau— Heilsberg	U. K.	schwarz	1923	66 × 56	1,20	Allenburg Bischofstein Creuzburg Gerdauen Rössel

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Bautzen—Kamenz	U. K.	schwarz	1924	83 × 46	1,30	Bischofswerda Görlitz Herrnhut Königsbrück Radeberg Schluckenau Stolpen
Bautzen—Kamenz	U. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Wälder braun, Wiesen grün, Straßen rot, Ang. d. Jugendherb.	1924	83 × 46	1,80	wie oben
Beckum u. Warendorf . . .	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreis- u. Gemein- degrenzen rot.	1922	55 × 63	1,—	Gütersloh Hamm Lippstadt Münster Soest Wiedenbrück
Beeskow—Storkow	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Wälder grün, Kreisgr. orange, Ang. d. Jugendherb.	1928	60 × 52	1,50	Fürstenwalde Königs-Wuster- hausen Müllrose Scharmützel-See
Belgard s. Einheitsblatt Nr. 24 schwarz					1,30	
farbig					1,70	
Berlin	U. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Wälder grün, Wiesen hellgrün, Straßen u. Stadt- grenze v. Groß- Berlin rot, Gitter- netz, Angabe der Jugendherbergen	1930	70 × 60	1,70	Alt Buchhorst Beelitz Bernau Biesenthal Königs-Wuster- hausen Kummersdorf Leuenberg Mittenwalde Nauen Oranienburg Paretz Potsdam Spreenhagen Wandlitz Werder
Bernburg	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange	1925	36 × 40	1,—	Aschersleben Barby Hettstedt Staßfurt
Beuthen siehe Gleiwitz	U. K.				1,20	

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Bielefeld	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange	1921	50 × 37	1,—	Gütersloh Herford Lage Teutoburger Wald
Bitterfeld	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreisgr. orange	1925	70 × 45	1,20	Delitzsch Dessau Halle Pretzsch Wittenberg
Blankenburg siehe Quedlinburg	U. K.				1,20	
Bleckede	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreisgr. orange, Ang. d. Jugendherb.	1929	67 × 56	1,50	Dannenberg Hagenow Lauenburg Lüneburg Forst Görde Elbe von Dömitz bis Geesthacht
Bonn siehe Siegkreis, Stadt- u. Landkreis Bonn	Krs. K.				1,—	
Bonn siehe auch Rheingebiet Koblenz—Bonn	U. K. W. K.	schwarz	1921	81 × 56	1,— 1,50	Euskirchen Hachenberg Köln Linz Sinzig Waldbröl
Borna s. Altenburg u. Wurzen	U. K.				1,20	
Brandenburg a. d. H.	U. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau	1919	60 × 60	1,—	Belzig Genthin Lehmin Nauen Rathenow Werder
Braunschweig u. Wolfen- büttel	U. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Ang. d. Jugendherb.	1929	61 × 61	1,20	Bockenem Gifhorn Hornberg Peine Der Elm
Bremen	U. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Wälder grün, Ang. d. Jugendherb.	1922	101 × 65	1,50	Ahlhorn Bassum Brake Hoya Oldenburg Rotenburg Varel Verden Walsrode Zeven

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Bremervörde siehe Stade	Krs. K.				1,20	
Bremerhaven s. Einheitsblatt Nr. 32					1,30	
Breslau	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreisgr. orange, Ang. d. Jugendherb.	1929	67 × 63	1,50	Brieg Neumarkt Ohlau Oels Der Zobten Katzen-Gebirge
Breslau Wandergebiet nördlich, (Kreise Militisch und Trebnitz)	W. K.	Grundriß schwarz, Landes- u. Kreis- grenzen orange, Ang. d. Jugendherb.	1929	66 × 63	1,40	Bernstadt Breslau Nord Dyhernfurth Oels Rawitsch Trachenberg Katzen-Gebirge
Brieg u. Ohlau	U. K.	schwarz	1925	52 × 58	1,00	Breslau Münsterberg Namslau Schurgast Strehlen
Bückeburg siehe Minden	Krs. K.				1,20	
Bunzlau	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreisgr. orange, Ang. d. Jugendherb.	1925	56 × 50	1,20	Goldberg Haynau Kohlfurt Lauban Löwenberg
Burg a. d. Ihle	U. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Ang. d. Jugendherb.	1929	49 × 45	1,—	Genthin Loburg Magdeburg Ziesar
Burgdorf siehe Hannover	U. K.				1,60	
Burgsteinfurt siehe Rheine	U. K.				1,60	
Calau	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgrenzen rot	1920	41 × 62	0,80	Cottbus Hoyerswerda Lübben Senftenberg Spremberg
Cammin	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgrenzen rot	1922	41 × 56	1,—	Dievenow Gollnow Naugard Wollin
Cassel, siehe Kassel	U. K.				1,40	

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Chemnitz	U. K.	schwarz	1927	65 × 62	1,—	Altenburg Annaberg Aue Hartha Rochlitz Roßwein Schneeberg Zwickau
Cleve	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgrenzen rot	1921	43 × 35	0,80	Emmerich Kevelaer Rhein von Xanten bis Nijmegen
Coblenz, siehe Koblenz						
Coburg	U. K.	schwarz	1924	58 × 56	1,—	Ernstthal Hildburghausen Kronach Lichtenfels Sonneberg Spechtsbrunn Staffelstein
Cochem	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange	1929	35 × 27	0,80	Mosel von Alf-Bul- lay bis Hatzenport
Cosel—Leobschütz— Ratibor	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreisgr. orange, Ang. d. Jugendherb.	1929	65 × 77	1,50	Hultschin Jägerndorf Katscher Leschnitz Neustadt Oberglogau Oderberg Troppau
Cottbus	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange	1921	61 × 49	1,—	Calau Forst Guben Lübben Lübbenau Spremberg Spreewald
Cranz s. Einheitsblatt Nr. 4	U. K.				1,30	
Crefeld	U. K.	schwarz	1911	57 × 62	1,—	Düsseldorf Duisburg Kettwig Mülheim (Ruhr) Wesel
Crossen	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgrenzen rot	1920	58 × 68	1,—	Guben Grünberg Schwiebus
Cuxhaven s. Einheitsblatt Nr. 17	U. K.				1,30	

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Dannenberg siehe Lüchow	Krs. K.				1,—	
Danzig, Gebiet der freien Stadt	S. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Landesgrenzen rot, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1930	86 × 66	1,50	Elbing Karthaus Marienburg Pr. Stargard Stuhm
Darkehmen	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgrenzen rot	1921	42 × 47	0,80	Angerburg Gumbinnen
Darmstadt	U. K.	schwarz	1926	69 × 67	1,20	Frankfurt a. M. Hanau Wiesbaden Worms
Demmin	U. K.	schwarz	1921	69 × 57	1,—	Friedland Greifswald Grimmen Malchin Treptow Tribsees
Dessau siehe Zerbst					1,—	
Detmold s. Einheitsblatt Nr. 7 schwarz					1,30	
farbig					1,70	
Deutsch-Eylau siehe Osterode	U. K.				1,20	
Deutsch-Krone u. Schnei- demühl	U. K.	Grundriß schwarz, Reichs- u. Kreis- grenzen orange	1923	66 × 55	1,20	Flatow Jastrow Märk. Friedland Schloppe Schönlanke
Döberitz s. Einheitsblatt Nr. 64 schwarz					1,30	
farbig					1,70	
Donaueschingen und Vil- lingen	U. K.	schwarz	1913	52 × 57	1,—	Geisingen Hornberg Rottweil Triberg Tuttlingen
Dramburg s. Einheitsblatt Nr. 39 schwarz					1,30	
farbig					1,70	
Dresden s. Einheitsblatt Nr. 101 schwarz					1,30	
farbig					1,70	

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Durlach siehe Karlsruhe	U. K.				1,30	
Düsseldorf	U. K.	schwarz	1926	70 × 56	1,20	Barmen-Elberfeld (Wuppertal) Bochum Essen Gladbach-Rheydt (München-Gladb.) Grevenbroich Hamborn Krefeld Lennep Remscheid Schwelm Solingen
Eckartsberga	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange	1922	70 × 56	1,—	Apolda Camburg Erfurt Kösen Naumburg Rudolstadt Sangerhausen Sondershausen Finne Hainleite Kyffhäuser
Eichsfeld	W. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Höhen braun	1926	52 × 61	1,40	Bad Lauterburg Bad Sachsa Duderstadt Eschwege Göttingen Heiligenstadt Mühlhausen
Eisenach	U. K.	schwarz	1929	39 × 33	0,80	Berka Friedrichroda Treffurt Wartburg Hörselberg
Elberfeld	U. K.	schwarz	1921	80 × 68	1,20	Bochum Düsseldorf Essen Hamborn Köln Iserlohn
Elbing	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange	1924	51 × 60	1,20	Frauenburg Marienburg Nogat-Mündungen
Erfurt s. Einheitsblatt Nr. 98 schwarz farbig					1,30 1,70	

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Erzgebirge, mittleres . . .	W. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Landesgr. grün, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1927	65 × 69	1,60	Annaberg Chemnitz Eibenstock Joachimsthal Johanngeorgenstadt Meerane Oberwiesenthal Schneeberg Schwarzenberg Zwickau
Erzgebirge, östliches . . .	W. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Landesgr. grün, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1925	71 × 61	1,60	Altenberg Aussig Brüx Dippoldiswalde Freiberg Dresden Leitmeritz Pirna Sayda Schandau Teplitz Tetschen
Erzgebirge, westliches . . .	W. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Landesgr. grün, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1925	65 × 77	1,60	Eger Eibenstock Falkenstein Franzensbad Joachimsthal Johanngeorgenstadt Oberwiesenthal Plauen Schneeberg Schwarzenberg Zwickau
Eschwege	U. K.				1,20	
s. Mühlhausen u. unteres Werratal	W. K.				1,40	
Ettlingen	U. K.				1,30	
siehe Karlsruhe						
Flensburg	U. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Ang. d. Jugendherb.	1923	62 × 52	1,20	Glücksburg Schleswig Sonderburg
Föhr	S. K.				1,20	
siehe Nordseebäder						
Frankfurt a. M., Hanau, Offenbach, Homburg v. d. Höhe	U. K.	schwarz	1915	72 × 58	1,20	Aschaffenburg Bad Nauheim Darmstadt Gelnhausen Mainz Wiesbaden Der Taunus

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Frankfurt a. d. Oder . . .	U. K.	schwarz	1921	61 × 60	1,—	Drossen Fürstenberg Küstrin Müncheberg
Fraustadt siehe Glogau	U. K.				1,—	
Fraustadt siehe Glogau	Krs. K.				1,40	
Freiberg i. S.	U. K.	schwarz, Gitternetz	1927	36 × 35	1,—	Augustusburg Frauenstein Hainichen Tharandt
Freiberger Mulde s. Obere Zschopau	W. K.				1,60	
Freiburg i. Br. s. Einheitsblatt Nr. 151a					1,30	
Friedeberg i. d. Neumark	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Reichsgrenze rot, Kreisgr. orange, Ang. d. Jugendherb.	1928	60 × 52	1,40	Landsberg Netze-Bruch
Fulda s. Einheitsblatt Nr. 110					1,30	
schwarz					1,70	
farbig						
Fürstenwalde siehe Lebus	Krs. K.				1,20	
Gardelegen	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgrenzen rot	1921	76 × 57	1,—	Calbe Klötze Königslutter Neuhaldensleben Letzlinger Heide
Gerdaun	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange	1927	59 × 40	1,—	Allenburg Angerburg Drengfurt Friedland Nordenburg Schippenbeil
Gießen—Marburg	U. K.	schwarz	1922	58 × 61	1,20	Amöneburg Biedenkopf Braunfels Butzbach Kirchhain Laasphe Neustadt Wetzlar

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Glatzer Bergland . . .	W. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Reichsgrenze rot	1921	66 × 70	1,20	Altheide Braunau Frankenstein Friedland Habelschwerdt Landeck Mittelwalde Nachod Neurode Reichenstein Reinerz Seitenberg Wünschelburg Eulen-Gebirge Habelschwerdter Gebirge Heuscheuer Reichensteiner Gebirge
Glauchau s. Altenburg und Zwickau	U. K.				1,20 1,—	
Gleiwitz—Beuthen . . .	U. K.	Grundriß schwarz, Reichsgr. orange	1926	72 × 46	1,20	Cosel Gr. Rauden Gr. Strehlitz Königshütte Tarnowitz
Glogau u. Fraustadt . .	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Reichsgrenze u. Kreisgr. orange, Ang. d. Jugendherb.	1929	60 × 58	1,40	Neusalz Primkenau Raudten Schlawa Oder von Steinau bis unterh. Neusalz
Goldap s. Romintener Heide	W. K.				1,50	
Görlitz	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Wälder braun, Wiesen grün, Straßen rot, Kreisgrenzen rot, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1925	60 × 56	1,70	Greiffenberg Herrnhut Lauban Löbau Marklissa Neuhammer
Goslar	U. K.	schwarz	1912	52 × 46	1,—	Clausthal-Zellerfeld Grund Schierke Schöppenstedt Seesen Wernigerode
Gotha s. Einheitsblatt Nr. 98 schwarz farbig					1,30 1,70	

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Göttingen s. Einheitsblatt Nr. 85						
schwarz					1,30	
farbig					1,70	
Greifswald	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreisgr. orange, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1929	58 × 46	1,—	Anklam Greifswalder Oie Karlshagen Usedom Wolgast Zempin Zinnowitz
Grimma siehe Wurzten	U. K.				1,20	
Grimmen	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange	1921	56 × 57	1,—	Demmin Greifswald Stralsund Tribsees
Großenhain	U. K.	schwarz, Gitternetz	1927	76 × 56	1,20	Belgern Döbeln Dresden Elsterwerda Kamenz Meißen Oschatz Riesa Ruhland Stolpen
Guben	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgrenzen rot	1921	50 × 62	1,—	Cottbus Sommerfeld
Gumbinnen s. Einheitsblatt Nr. 16					1,30	
Güstrow	U. K.	schwarz, Gitternetz	1923	48 × 48	1,—	Goldberg Laage Schwaan
Halberstadt siehe Quedlinburg	U. K.				1,20	
Hamburg	U. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Wälder grün, Wiesen hellgrün, Straßen rot, Ang. d. Jugendherb.	1926	68 × 56	1,70	Ahrensburg Bargteheide Bergedorf Buchholz Buxtehude Elmshorn Friedrichsruh Geesthacht Lauenburg Lüneburg Quickborn Tostedt Wedel Winsen

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Hameln—Pyrmont	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange	1926	50 × 46	1,—	Weser v. Holzmin- den bis Rinteln Hils Süntel Weserbergland
Hamm	U. K.	schwarz	1922	36 × 37	1,—	Ahlen Beckum Drensteinfurt Unna Werl
Hanau s. Frankfurt a. M.	U. K.				1,20	
Hannover	U. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Wälder grün, Kreisgr. orange, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1930	69 × 63	1,60	Stadtkreise Hanno- ver u. Hildesheim Landkreise: Hannover Linden Burgdorf Springe Hildesheim
Harz	W. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Höhen braun, Straßen rot,	1923	78 × 57	1,60	Ballenstedt Duderstadt Goslar Halberstadt Nordhausen Quedlinburg Seesen
Heiligenbeil	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreisgr. orange, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1930	59 ¹ / ₂ × 55 ¹ / ₂	1,20	Braunsberg Frauenburg Fischhausen Königsberg Kreuzburg Landsberg Pillau Zinten
Heiligenstadt s. Mühlhausen i. Thür.	U. K.				1,20	
Heilsberg siehe Bartenstein	U. K.				1,20	
Hildesheim s. Einheitsblatt Nr. 73 schwarz					1,30	
farbig					1,70	
oder Hannover	U. K.				1,60	
Hofgeismar	U. K.	schwarz	1926	79 × 56	1,20	Arolsen Brakel Carlshafen Driburg Hann. Münden Kassel Kaufunger Wald Reinhards Wald Solling

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Holzminen—Höxter . . .	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreisgr. orange	1926	66 × 59	1,20	Bad Pyrmont Detmold Weser von Carls- hafen bis Hameln Egge-Gebirge Hils Solling Weserbergland
Homburg v. d. H. siehe Frankfurt a. M.	U. K.				1,20	
Insterburg s. Einheitsblatt Nr. 16					1,30	
Iserlohn	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreis- u. Gemeinde- grenzen rot	1921	44 × 28	0,80	Altena Arnsberg Hagen Hörde Werdohl Sauerland
Itzehoe	U. K.	schwarz	1922	61 × 60	1,—	Bad Bramstedt Brunsbüttel Elmsborn Glückstadt Heide Meldorf Neumünster Nortorf
Jena siehe Weimar	U. K.				1,20	
Johannisburg siehe Masurische Seen, Blatt II	Krs. K.				1,50	
Jüterbog s. Einheitsblatt Nr. 76					1,30	
schwarz					1,70	
farbig					1,30	
Kaiserslautern s. Einheitsblatt Nr. 130					1,30	
Kamenz siehe Bautzen	U. K.				1,30	
schwarz					1,80	
farbig						
Karlsruhe—Durlach— Ettlingen—Rastatt . . .	U. K.	schwarz	1924	74 × 72	1,30	Achern Bruchsal Germersheim Herrenalb Landau Pforzheim Weißenburg Wildbad

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Kassel—Bad Wildungen .	U. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau	1923	70 × 55	1,40	Arolsen Corbach Fritzlar Gr. Almerode Hann.-Münden Homberg Fulda v. Rotenburg bis Hann.-Münden Eder-See
Kiel—Rendsburg	U. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Wald dunkelgrün, Wiesen hellgrün, Ang. d. Jugendherb.	1928	81 × 56	1,60	Eckernförde Eutin Lütjenburg Neumünster Plön Schleswig
Kissingen	U. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Wälder braun, Wiesen grün, Straßen rot, Ang. d. Jugendherb.	1925	66 × 65	1,60	Fulda Gemünden Hammelburg Meiningen Schweinfurt Hohe Rhön
Koblenz siehe auch Rheingebiet Koblenz—Bonn	U. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Ang. d. Jugendherb.	1923	73 × 67	1,40 1,50	Ahrweiler Altenahr Bad Ems Cochem Laach Mayen Rhein von Rüdes- heim bis Unkel Mosel von Reil bis Koblenz Hunsrück Voreifel Westerwald
Kolberg s. Einheitsblatt Nr. 24 schwarz farbig					1,30 1,70	
Köln	U. K.	schwarz	1920	60 × 60	1,—	Bensberg Bonn Düsseldorf Grevenbroich Königswinter Lennep Siegburg Solingen
Königsberg i. d. Neum. .	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreis- u. Amtsbe- zirksgrenzen rot	1921	62 × 68	1,—	Angermünde Buckow Freienwalde Oder von Küstrin bis Schwedt Oderbruch

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Königsberg i. Pr. u. Sam- land	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Wälder grün, Kreisgr. orange, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1928	73 × 65	1,50	Cranz Domnau Heiligenbeil Neukuhren Palmnicken Pillau Rauschen Zinten
Königsbrück	U. K.	schwarz, Gitternetz	1926	50 × 50	1,—	Bischofswerda Dresden Elsterwerda Großenhain Kamenz
Köslin	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgrenzen rot	1925	46 × 33	0,80	Großmölln Gollen-Berg
Labiau	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1930	72 × 43	1,—	Goldbach Gr. Skaisgirren Heinrichswalde
Lahr—Offenburg	U. K.	schwarz	1917	52 × 60	1,—	Achern Kenzingen Kniebis Straßburg Triberg Teil des Schwarz- waldes
Landsberg a. d. Warthe .	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreisgr. orange, Ang. d. Jugendherb.	1921	70 × 56	1,20	Friedeberg Küstrin Neudamm Soldin Warthe-Bruch
Lauban	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Wälder braun, Wiesen grün, Straßen u. Kreis- grenzen orange, Ang. d. Jugendherb.	1927	43 × 47	1,40	Bad Flinsberg Friedland Görlitz Marklissa
Lauenburg, Herzogtum .	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange	1927	50 × 51	1,20	Bad Oldesloe Bergedorf Boizenburg a. d. E. Lübeck Mölln Ratzeburg Winsen Sachsenwald
Lauenburg i. Pommern . s. Einheitsblatt Nr. 12					1,30	

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Lebus	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange	1922	58 × 67	1,20	Beeskow Frankfurt a. d. O. Fürstenwalde Küstrin Storkow Strausberg Wriezen Rauensche Berge Scharmützel-See
Leipzig	U. K.	schwarz	1925	70 × 56	1,30	Borna Eilenburg Grimma Halle Merseburg Rochlitz Weißenfels Wurzen Zeitz
Leipzig	U. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Wälder braun, Wiesen grün, Straßen rot, Landesgr. grün	1925	70 × 56	1,80	wie oben
Leisnig siehe Wurzen	U. K.				1,20	
Leobschütz siehe Cosel	Krs. K.				1,50	
Liegnitz	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1929	53 × 56	1,20	Goldberg Hayнау Jauer Lüben Steinau Oder von Regnitz bis Zechelwitz
Linden siehe Hannover	U. K.				1,60	
Linz siehe Rheingebiet Kob- lenz—Bonn	U. K.				1,50	
Lörrach s. Einheitsblatt Nr. 151b					0,80	
Lötzen siehe Masurische Seen, Blatt I	Krs. K.				1,50	
Löwenberg	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange	1921	43 × 56	0,80	Hirschberg Lauban Marklissa Schmiedeberg Warmbrunn Iser-Gebirge Riesengebirge Talsperre Mauer

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Lübbecke	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgrenzen rot	1921	45 × 47	0,80	Oeynhaus Melle Wiehen-Gebirge Dümmer-See
Lübben s. Einheitsblatt Nr. 77 schwarz					1,30	
farbig					1,70	
Lübeck	U. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Wälder grün	1925	54 × 39	1,—	Bad Oldesloe Gadebusch Ratzeburg Travemünde
Luckau	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgrenzen rot	1922	48 × 72	1,—	Baruth Liebenwerda Lübben Lübbenau Senftenberg Teupitz Niederer Fläming
Ludwigslust	U. K.	schwarz	1911	59 × 60	1,—	Dömitz Hagenow Lenzen Parchim Perleberg
Lüchow u. Dannenberg .	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange, Ang. d. Jugendherb.	1927	59 × 47	1,—	Arendsee Dömitz Lenzen Salzwedel Elbe von Schnaken- burg bis Darchau
Lüneburg	U. K.	schwarz	1927	67 × 56	1,20	Bergedorf Bispingen Boizenburg Buchholz Harburg Lauenburg
Lüneburger Heide . . .	W. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Wälder grün, Wiesen hellgrün, Straßen rot	1927	74 × 65	1,70	Bispingen Buchholz Jesteburg Lüneburg Munster Soltau Tostedt Ülzen Walsrode
Lyck	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreisgr. orange, Ang. d. Jugendherb.	1929	63 × 53	1,20	Arys Biälla Prostken Treuburg
Magdeburg	U. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Ang. d. Jugendherb.	1928	61 × 62	1,30	Barby Burg Loburg Neuhaldensleben Oschersleben Schönebeck

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Mainz—Wiesbaden . . .	U. K.	schwarz	1922	72 × 56	1,20	Abmannshausen Bad Homburg Bad Kreuznach Bingen Darmstadt Frankfurt a. M. Langenschwalbach Oppenheim Taunus Rheingau
Marburg siehe Gießen	U. K.				1,20	
Marienwerder	U. K.	schwarz	1926	52 × 43	1,—	Freystadt Graudenz Riesenburg
Masurische Seen, Blatt I (Nord), Kreise Anger- burg und Lötzen	W. K. u. Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreisgr. orange, Ang. d. Jugendherb.	1929	66 × 61	1,50	Drengfurth Goldap Nikolaiken Rastenburg Rhein Dargainen-See Löwentin-See Mauer-See
Masurische Seen, Blatt II (Süd), Kr. Johannisburg	W. K. u. Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreisgr. orange, Ang. d. Jugendherb.	1929	66 × 61	1,50	Bialla Friedrichshof Nikolaiken Rhein Rudczanny Spirding-See
Meiningen	U. K.	schwarz	1929	52 × 46	1,—	Hildburghausen Oberhof Ostheim Römhild Schmalkalden Suhl
Memel s. Einheitsblatt Nr. 1					1,30	
Merseburg siehe Naumburg	U. K.				1,20	
Meseritz	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange, Ang. d. Jugendherb.	1929	43 × 52	1,20	Bomst Schwerin Schwiebus
Militsch s. Wandergebiet nördl. Breslau unter Breslau	Krs. K.				1,40	

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Minden u. Bückeberg . . .	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange	1929	46 × 53	1,20	Herford Hess. Oldendorf Lübbecke Oeynhausen Rinteln Stadthagen Vlotho Weser-Gebirge Wiehen-Gebirge Steinhuder Meer (Westhälfte)
Mohrungen	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreisgr. orange, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1930	65 × 52	1,40	Christburg Liebemühl Liebstadt Osterode Pr. Holland Rosenberg
Mohrungen siehe Osterode i. Ostpr.	U. K.				1,20	
Monschau	Krs. K.	Grundriß schwarz, Reichsgrenze u. Kreisgr. orange	1927	41 × 47	1,—	Aachen Düren Malmedy Schleiden Hohes Venn Urfttalsperre
Mühlhausen i. Thür.—Hei- ligenstadt—Eschwege . .	U. K.	schwarz	1923	70 × 55	1,20	Creuzburg Langensalza Nordhausen Schlotheim Sontra Treffurt Eichsfeld Hainich Werra von Herles- hausen bis Wizen- hausen
Mülheim (Ruhr) s. Einheitsblatt Nr. 82b					1,30	
Münster	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange	1928	52 × 51	1,20	Beckum Burgsteinfurt Coesfeld Haltern Iburg Warendorf
Naumburg a. d. S.—Wei- Benfels—Merseburg . . .	U. K.	schwarz	1928	70 × 56	1,20	Allstedt Apolda Bad Sulza Camburg Freyburg Halle Kösen Leipzig Mücheln Querfurt Zeitz Saale von Dorn- burg bis Halle

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Neiße	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange	1924	60 × 52	1,20	Falkenberg Friedland Grottkau Landeck Neustadt Ziegenhals
Neuhaldensleben	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange	1921	53 × 48	1,—	Helmstedt Magdeburg Oschersleben Letzlinger Heide
Neustadt (Oberschles.) s. Einheitsblatt Nr. 117					1,30	
Neustettin	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1929	67 × 65	1,30	Bad Polzin Baldenburg Bärwalde Hammerstein Jastrow Tempelburg
Neustrelitz s. Einheitsblatt Nr. 36 schwarz					1,30	
farbig					1,70	
Neuwied	W. K.				1,50	
siehe Rheingebiet Kob- lenz—Bonn						
Norderdithmarschen . . .	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreis-, Amts- u. Gemeindegrenzen orange	1924	55 × 39	1,—	Halbins. Eiderstedt Meldorf St. Peter Tönning
Nordseebäder Sylt—Föhr —Amrum	S. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Niederungen u. Wiesen grün	1920	46 × 63	1,20	Die Halligen Pellworm
Northeim	U. K.	schwarz	1916	69 × 55	1,—	Ahlfeld Carlshafen Clausthal-Zellerfeld Corvey Duderstadt Einbeck Gandersheim Göttingen Grund Holzminden Höxter Osterode Seesen Stadtdoldendorf Uslar Wildemann Hils Reinhardswald Solling Westharz Weser von Hameln bis Bodenwerder

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Oberbarnim	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreisgrenzen rot	1920	68 × 56	1,—	Berlin Bernau Buckow Biesenthal Chorin Eberswalde Freienwalde Joachimsthal Liebenwalde Strausberg Wriezen Gamen-Grund Paarsteiner See Schorfheide Wandlitz-See Werbellin-See
Obere Zschopau und Frei- berger Mulde	W. K.	Grundriß schwarz, Landesgr. grün, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1925	70 × 78	1,60	Altenburg Annaberg Brüx Chemnitz Dippoldiswalde Freiberg Oberwiesenthal Tharandt Teplitz Zinnwald
Odenwald u. Bergstraße .	W. K.	schwarz	1926	58 × 64	1,20	Darmstadt Main v. Dorfprozel- ten bis Obernburg Neckar von Neckar- elz bis Heidelberg- Ladenburg
Oels	U. K.	schwarz, Gitternetz	1922	61 × 63	1,20	Breslau Gr. Wartenburg Namslau Ohlau Katzen-Gebirge
Offenbach siehe Frankfurt a. M.	U. K.				1,20	
Offenburg siehe Lahr	U. K.				1,—	
Ohlau siehe Brieg	U. K.				1,—	
Oldenburg i. O.	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1929	67 × 56	1,—	Ahlhorn Bad Zwischenahn Brake Bremen Delmenhorst Friesoythe Veegesack Wildeshausen

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Oppeln s. Einheitsblatt Nr. 117					1,30	
Ortelsburg	U. K.	schwarz	1922	63 × 56	1,—	Crutinnen Friedrichshof Passenheim
Ortelsburg	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1929	62 × 69	1,20	Bischofsburg Crutinnen Passenheim Sensburg Johannisburger Heide
Osnabrück	U. K.	schwarz	1926	56 × 55	1,—	Bad Essen Halle i. Westf. Ibbenbüren Iburg Tecklenburg Teutoburger Wald Wiehen-Gebirge
Osterburg	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange	1924	69 × 58	1,20	Arendsee Havelberg Salzwedel Stendal Wittenberge Elbe von Schönhau- sen b. Langendorf
Osterode i. Ostpr.—Moh- rungen—Deutsch Eylau	U. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1929	66 × 56	1,20	Christburg Hohenstein Löbau Rosenberg
Ostpriegnitz	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreisgrenzen rot	1921	75 × 75	1,—	Havelberg Mirow Neuruppin Rheinsberg Röbel Zechlin
Oststernberg	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreisgrenzen rot	1921	64 × 50	1,—	Meseritz Reppen Schwerin a. W.
Paderborn	U. K.	schwarz, Gitternetz	1925	62 × 63	1,20	Bad Lippspringe Bad Meinberg Brakel Detmold Gütersloh Lippstadt Warburg Teutoburger Wald Hermannsdenkmal Die Seene
Parchim s. Einheitsblatt Nr. 35 schwarz					1,30	
farbig					1,70	

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Peine	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1930	53 × 50	1,—	Braunschweig Burgdorf Gifhorn Hildesheim Lehrte Wolfenbüttel
Perleberg s. Einheitsblatt Nr. 50 schwarz					1,30	
farbig					1,70	
Prenzlau	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreis- u. Amtsbe- zirksgr. orange, Ang. d. Jugendherb.	1921	57 × 57	1,20	Friedland Pasewalk
Pr. Eylau s. Bartenstein	U. K.				1,20	
Pr. Eylau	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreisgrenzen rot	1921	56 × 51	1,—	Bartenstein Zinten Der Frisching
Pr. Holland					1,30	
s. Einheitsblatt Nr. 28						
Pymont	Krs. K.				1,—	
siehe Hameln						
Quedlinburg—Halberstadt —Blankenburg	U. K.	schwarz	1922	72 × 65	1,20	Bad Harzburg Ballenstedt Eisleben Hettstedt Hornburg Mansfeld Nordhausen Sandersleben Staßfurt Thale Wanzleben Wernigerode Brocken Unterharz
Rastatt	U. K.				1,30	
siehe Karlsruhe						
Rastenburg	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange, Ang. d. Jugendherb.	1928	43 × 48	1,—	Drengfurth Rhein Rössel Schippenbeil Sensburg
Rathenow	U. K.	schwarz, Gitternetz	1929	64 × 69	1,50	Brandenburg Fehrbellin Genthin Havelberg Stendal

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Ratibor siehe Cosel	Krs. K.				1,50	
Ratzeburg siehe Lauenburg	Krs. K.				1,20	
Rendsburg siehe Kiel	U. K.				1,40	
Rheine—Burgsteinfurt . .	U. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Wälder braun, Wiesen grün, Straßen rot,	1925	69 × 55	1,60	Ahaus Gronau Ibbenbüren Nordhorn
Rheingebiet Koblenz— Bonn	W. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Wälder grün, Ang. d. Jugendherb.	1929	71 × 56	1,50	Adenau Ahrweiler Altenahr Andernach Bad Ems Bad Neuenahr Brambsch Hachenburg Mayen Montabaur Nassau Nieder- u. Ober- Lahnstein Ahrgebirge Voreifel Westerwald Laacher See Nürburgring
Rheinisch-Westfälisches Industriegebiet Blatt Ost Ausgabe A ohne polit. Einteilung	S. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau	1929	80 × 108	2,—	Arnsberg Barmen Bochum Drensteinfurt Gummersbach Hamm
Ausgabe B mit polit. Einteilung	S. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Grenzen orange	1930	80 × 108	2,80	Dortmund Lennep Recklinghausen Remscheid Wiedenbrück Sauerland Möhne-Talsperre
Blatt West Ausgabe A ohne polit. Einteilung	S. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau. Die Niederlande sind nicht dargest.	1929	88 × 108	2,—	Bocholt Düsseldorf Elberfeld Essen Köln Rhein von Köln bis Emmerich
Ausgabe B mit polit. Einteilung	S. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Grenzen orange. Die Niederlande sind nicht dargest.	1930	88 × 108	2,80	

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Riesa	U. K.	schwarz, Gitternetz	1927	70 × 55	1,—	Dresden Döbeln Elsterwerda Großenhain Hartha Meißen Ortrand Oschatz
Riesenburg—Rosenberg	U. K.	schwarz	1926	71 × 52	1,20	Deutsch Eylau Marienburg Maienwerder Saalfeld
Romintener Heide, Kreis Goldap	W. K. u. Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Wälder grün, Kreisgr. orange, Ang. d. Jugendherb.	1929	65 × 55	1,50	Darkehmen Gumbinnen
Rössel	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1928	47 × 45	1,—	Bischofsburg Heilsberg Wartenburg
Rostock	U. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Gitternetz	1922	59 × 61	1,20	Güstrow Heiligendamm Müritz Ribnitz Warnemünde
Rüdesheim s. Einheitsblatt Nr. 120					1,30	
Rudolstadt siehe Weimar	U. K.				1,20	
Rügen	W. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1929	56 × 63	1,20	mit Stralsund
Rummelsburg i. Pom. s. Einheitsblatt Nr. 25					1,30	
Rummelsburg i. Pom.	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreisgr. orange, Ang. d. Jugendherb.	1927	44 × 56	1,20	Baldenburg Schlawe
Ruppin	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreisgr. orange, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1929	79 × 56	1,20	Fürstenberg Gransee Lindow Lychen Pritzwalk Rheinsberg Wittstock Zechlin Zehdenick

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Saalkreis	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange	1920	47 × 53	1,—	Bernburg Cöthen Eisleben Halle Merseburg Querfurt Sandersleben
Saargebiet	S. K.	Grundriß schwarz, Landesgrenze rot	1921	78 × 63	1,40	Forbach Homburg Kusel Merzig Neunkirchen Saarbrücken Saarburg i. Rh. Saargemünd Saarlouis St. Avold St. Ingbert St. Wendel Zweibrücken
Saatzig	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange, Ang. d. Jugendherb.	1930	66 × 44	1,—	Daber Nörenberg Neuwedel Stargard Zachau Madü-See
Sächsisch-böhmische Schweiz	W. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Reichsgrenze grün, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1927	60 × 63	1,20	Aussig Böhm. Kamnitz Dippoldiswalde Teplitz Schandau Schluckenau Zinnwald Elbe von Leitmeritz bis Dresden
Sächsisch-böhmische Schweiz (mehrfarb. Ausschnitt)	W. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Wälder grün, Wiesen hellgrün, Straßen rot, Reichsgr. orange, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1929	36 × 39	1,20	Berggießhübel Gottleuba Hinterhermsdorf Königstein Schandau Elbe v. Bodenbach- Tetschen bis Pirna
Salzwedel	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange	1929	66 × 55	1,20	Arendsee Gardelegen Lychow
Schlawe s. Einheitsblatt Nr. 11					1,30	
Schleswig	U. K.	schwarz	1913	72 × 55	1,20	Eckernförde Friedrichstadt Husum Rendsburg

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Schmalkalden s. Thüringer Wald, Bl. I	W. K.				1,30	
Schneidemühl siehe Deutsch Krone	U. K.				1,20	
Schwarzwald, Blatt III . . (Die Blätter I u. II sind v. Württ. Statist. Lan- desamt herausgegeben)	W. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Wälder grün, Wanderwege rot, Ang. d. Jugendherb.	1928	69 × 48	1,30	Donaueschingen Ettenheim Freiburg i. Br. Furtwangen Haslach Hornberg Oberndorf Schiltach Triberg Villingen Titi-See
Schwarzwald, Blatt IV . .	W. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Wälder grün, Wanderwege rot, Ang. d. Jugendherb.	1928	55 × 49	1,30	Säckingen St. Blasien Schönau Staufen Todtmoos Rhein v. Waldshut bis Basel Titi-See Feldberg
Schwarzwald, Blatt V . . .	W. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Wälder grün, Wanderwege rot, Ang. d. Jugendherb.	1928	55 × 48	1,30	Donaueschingen Schaffhausen Stühlingen Waldshut Hohenkrähen Hohenstoffeln Hohentwiel Titi-See
Schwedt a. d. O. siehe Angermünde	U. K.				1,20	
Schweidnitz—Waldenburg	U. K.	schwarz	1908 Nachtr. 1919	71 × 56	1,20	Bolkenhain Frankenstein Freiburg Landeshut Reichenberg Silberberg Striegau Trautenau
Schweinitz	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange	1922	66 × 47	1,20	Dahme Dobrilugk-Kirch- hain Finsterwalde Jüterbog Luckau Niederer Fläming
Schwerin i. M.—Wismar .	U. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Ang. d. Jugendherb.	1927	67 × 85	1,40	Gadebusch Hagenow Kröpelin Ludwigslust Travemünde

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Schwiebus siehe Züllichau	Krs. K.				1,—	
Sensburg	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreisgr. orange, Ang. d. Jugendherb.	1928	59 × 60	1,20	Bischofsburg Crutinnen Johannisburg Lötzen Rastenburg Rössel Rudczanny Johannisburger Heide Löwentin-See Spirding-See
Siegburg, Stadt- u. Land- kreis Bonn	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreis-, Bürgermei- sterei- u. Gemeinde- grenzen orange	1923 Nachtr. 1925	60 × 49	1,—	Godesberg Honner Köln Königswinter Linz Siegburg Waldbröl Siebengebirge
Sinzig siehe Rheingebiet Kob- lenz—Bonn	W. K.				1,50	
Soldin	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgrenzen rot	1921	65 × 47	1,—	Arnswalde Bad Schönfließ Berlinchen Friedeberg Pyritz
Soltau s. Einheitsblatt Nr. 48 schwarz farbig					1,30 1,70	
Sorau	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgrenzen rot	1921	63 × 45	1,—	Forst Sagan
Springe siehe Hannover	U. K.				1,50	
Stade—Bremervörde . .	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange	1928	66 × 55	1,20	Blankenese Pinneberg Zeven
Stargard in Pom. s. auch unter Saatzig	U. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Ang. d. Jugendherb.	1920	61 × 52	1,20	Alt Damm Arnswalde Gollnow Pyritz Reetz
Stettin	U. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1922	58 × 63	1,20	Alt Damm Altward Gartz Greifenhagen Neuward

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Stolp s. Einheitsblatt Nr. 11					1,30	
Stolp	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreisgr. orange, Ang. d. Jugendherb.	1927	71 × 51	1,40	Lauenburg Leba Schlawe Stolpmünde
Südtondern	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange	1924	80 × 54	1,20	Apenrade Flensburg Tondern
Sulingen	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange	1926	34 × 41	0,80	
Sylt siehe Nordseebäder	S. K.				1,20	
Tannenberg, Karte zur Schlacht bei (ohne Truppenstellungen)	S. K.	schwarz			1,—	
Tannenberg, Karte zur Schlacht bei (mit Truppenstellungen) mit einem Geleitwort des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg	S. K.	Grundriß schwarz, Truppenstellungen blau u. rot			1,50	
Taunus	W. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Höhen braun	1922	56 × 43	1,20	Bad Homburg v. d. Höhe Bad Nauheim Eltville Frankfurt a. M. Königstein Langenschwalbach Wiesbaden
Templin	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreisgr. orange	1921	69 × 67	1,20	Angermünde Eberswalde Fürstenberg Gransee Joachimsthal Liebenwalde Lychen Neustrelitz Prenzlau Zehdenick Schortheide

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Teutoburger Wald u. We- serbergland	W. K.	schwarz	1921	89 × 64	1,40	Bad Essen Bad Meinberg Bielefeld Bückeburg Detmold Gütersloh Hameln Herford Holzminden Höxter Lemgo Lippspringe Lübbecke Minden Oeynhhausen Rinteln Salzuflen Springe Stadthagen Deister Süntel Wiehengebirge
Thüringer Wald, Blatt I, Nordwest	W. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Höhen braun, Straßen rot, Ang. d. Jugendherb.	1926	55 × 50	1,30	Arnstadt Brotterode Eisenach Gotha Ilmenau Meiningen Oberhof Ruhla Salzungen Schmalkalden Suhl Tambach
Thüringer Wald, Blatt II, Südost	W. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Höhen braun, Straßen rot, Ang. d. Jugendherb.	1926	56 × 55	1,30	Blankenburg Hildburghausen Ilmenau Oberhof Rudolstadt Saalfeld Sonneberg Stadttilm Suhl
Tilsit s. Einheitsblatt Nr. 5					1,30	
Trebnitz s. Wandergebiet nördl. Breslau unter Breslau	Krs. K.				1,40	

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Trier	U. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Wiesen und Niede- rungen grün, Ang. d. Jugendherb.	1921	64 × 62	1,40	Bitburg Birkenfeld Daun Kyllburg Saarburg i. Rh. Wittlich Hunsrück, westl. Teil Idar-Wald Osburger Hochwald Schwarzwalder Hochwald Mosel von Nennig bis Alf-Bullay
Ueckermünde	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreisgr. orange	1925	69 × 56	1,20	Anklam Pasewalk Stettin Wollin Stettiner Hafl
Ülzen	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Wälder grün, Kreisgr. orange, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1930	60 ¹ / ₂ × 55 ¹ / ₂	1,40	Munster Lüneburg Lüneburger Heide
Unteres Werratal siehe Werratal	W. K.				1,40	
Usedom—Wollin	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreisgr. orange, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1928	73 × 48	1,20	Ahlbeck Bansin Cammin Dievenow Heringsdorf Karlshagen Koserow Misdroy Swinemünde Ueckeritz Wolgast Zempin Zinnowitz
Verden	U. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange, Gitternetz	1925	67 × 56	1,30	Bremen (östliche Vororte) Hoya Rotenburg Walsrode
Villingen siehe Donaueschingen	U. K.				1,—	

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Vogtland	W. K.	Grundriß schwarz, Landesgr. grün, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1925	77 × 74	1,60	Auerbach Falkenstein Franzensbad Greiz Hof Klingenthal Plauen Pößneck Schleiz Ziegenrück Zwickau
Waldenburg siehe Schweidnitz	U. K.				1,20	
Wandergebiet nördl. Bres- lau siehe unter Breslau	W. K.				1,50	
Warendorf siehe Beckum	Krs. K.				1,—	
Wehlau	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1930	55 × 50	1,20	Allenburg Friedland Labiau Tapiau
Weimar—Jena—Rudol- stadt	U. K.	schwarz	1928	60 × 61	1,20	Apolda Arnstadt Bad Blankenburg Bad Sulza Erfurt Ilmenau Pößneck Saalfeld Schwarzburg Ziegenrück Saale von Walsburg oberhalb Ziegen- rück bis Saaleck Schwarzatal
Weißfels siehe Naumburg	U. K.				1,20	
Werratal, unteres	W. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Höhen braun, Wanderwege rot, Ang. d. Jugendherb.	1924	71 × 58	1,40	Creuzburg Eisenach Eschwege Hann.-Münden Heiligenstadt Kassel Mühlhausen Rotenburg Treffurt Witzenhausen Hörselberg Nebenkarte 1 : 25 000: Der Meißner

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Wesel	U. K.	schwarz	1926	77 × 56	1,20	Bochum Bocholt Cleve Dorsten Duisburg Emmerich Geldern Goch Essen Haltern Herne Mörs Recklinghausen Venlo
Weserbergland, Nord . . siehe auch unter Teu- toburger Wald	W. K.	Grundriß schwarz, Wanderwege rot, Ang. d. Jugendherb.	1929	92 × 66	1,50	Bad Salzdetfurth Detmold Einbeck Hameln Hildesheim Lemgo Minden Oeynhausen Rinteln Salzufflen Springe Weser von Höxter bis Minden Deister Hils Solling Süntel
Weserbergland, Süd . . .	W. K.	Grundriß schwarz, Wanderwege rot, Ang. d. Jugendherb.	1929	92 × 55	1,50	Allendorf Carlshafen Corbach Göttingen Hann.-Münden Kassel Northeim Paderborn Uslar Warburg Kaufunger Wald Reinhardts Wald Solling
Westhavelland	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreisgr. orange, Ang. d. Jugendherb.	1927	52 × 54	1,20	Brandenburg Fehrbellin Genthin Ketzin Nauen Plaue Rathenow

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Westpriegnitz	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange	1927	73 × 65	1,20	Arendsee Havelberg Ludwigslust Perleberg Pritzwalk Putlitz Wittenberge Elbe von Sandau bis Dömitz
Weststernberg	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreisgr. orange, Ang. d. Jugendherb.	1921	57 × 67	1,20	Crossen Frankfurt a. d. O. Fürstenberg Lagow Oder von Bindow bis Küstrin
Wiedenbrück	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgrenzen rot	1921	64 × 41	0,80	Beckum Gütersloh Lage Lippspringe Lippstadt Paderborn Warendorf
Wiesbaden siehe Mainz	U. K.				1,20	
Wismar siehe Schwerin	U. K.				1,40	
Wittenberg	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange, Ang. d. Jugendherb.	1925	53 × 61	1,20	Bitterfeld Coswig Düben Jüterbog Oranienbaum Pretzsch Torgau Treuenbrietzen Hoher Fläming
Wittenberge s. Einheitsblatt Nr. 50 schwarz					1,30	
farbig					1,70	
Wolfenbüttel siehe Braunschweig	U. K.				1,20	
Worms	U. K.	schwarz	1926	61 × 59	1,20	Alzey Bad Dürkheim Darmstadt Heidelberg Ludwigshafen Mannheim Oppenheim Schwetzingen

Name des Ortes bzw. der Karte	Art der Karte	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Wurzen—Grimma—Leis- nig—Borna	U. K.	schwarz, Gitternetz	1927	70 × 56	1,20	Belgern Eilenburg Leipzig Oschatz Riesa Rochlitz Roßwein
Zauch—Belzig	Krs. K.	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Kreisgr. orange, Ang. d. Jugendherb.	1927	69 × 61	1,40	Beelitz Brandenburg Jüterbog Luckenwalde Plaue Potsdam Treuenbrietzen Hoher Fläming
Zerbst	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange, Gitternetz, Ang. d. Jugendherbergen	1929	69 × 56	1,—	Belzig Coswig Cöthen Dessau Wittenberg Hoher Fläming Elbe von Klöden bis unterh. Barby
Zwickau—Glauchau . . .	U. K.	schwarz, Gitternetz	1931	63 × 56	1,—	Altenburg Chemnitz Greiz Reichenbach i. V.
Züllichau—Schwiebus . .	Krs. K.	Grundriß schwarz, Kreisgr. orange	1921	44 × 58	1,—	Bomst Grünberg Meseritz

Liste D.

Sonderkarten, die auf Grund der Karte des Deutschen Reiches 1:100 000 in anderen Maßstäben durch Vergrößerung hergestellt sind:

1. Kreiskarten 1:50 000.

Im Auftrage des Landeshauptmanns der Rheinprovinz werden Karten sämtlicher Kreise der Rheinprovinz im Maßstab 1:50 000 als Vergrößerung der Karte des Deutschen Reiches 1:100 000 herausgegeben und zum Einzelpreis von 1,70 RM verkauft.

Außer diesen ist nur die Karte des Kreises Plön im Maßstab 1:50 000 zum Preise von 1,80 RM erschienen.

Alle diese Karten werden in 3 Farben, Grundriß schwarz, Gewässer blau, Grenzen orange, herausgegeben.

Abkürzungen: Stdkr. = Stadtkreis, Ldkr. = Landkreis

		Name der Kreise	Bemerkungen
1	Std.- u. Ldkr.	Aachen	in Bearbeitung
2	"	Adenau	" "
3	"	Ahrweiler	" "
4	"	Altenkirchen	" "
5	Stdkr. Ldkr.	Barmen-Elberfeld (Wuppertal), Remscheid u. Solingen und Solingen-Lennep	in Vorbereitung
6	Ldkr.	Bergheim	" "
7	"	Bernkastel	in Bearbeitung
8	"	Bitburg	fertig
9	Std.- u. Ldkr.	Bonn	in Vorbereitung
10	Ldkr.	Cleve	in Bearbeitung
11	"	Cochem	" "
12	"	Daun	fertig
13	"	Dinslaken	in Bearbeitung
14	Std.- u. Ldkr.	Duisburg-Hamborn, Essen, Mülheim a. d. Ruhr u. Oberhausen	in Vorbereitung
15	Ldkr.	Düren	in Bearbeitung
16	Stdkr. Ldkr.	Düsseldorf und Düsseldorf-Mettmann	in Vorbereitung
17	"	Euskirchen	" "
18	Stdkr.	Essen, siehe Duisburg-Hamborn	" "
19	Ldkrse	Geilenkirchen u. Jülich	" "
20	Ldkr.	Geldern	in Bearbeitung
21	Stdkr.	Gladbach-Rheydt u. Neuß und Grevenbroich-Neuß	in Vorbereitung
22	Ldkr.	Grevenbroich-Neuß, siehe Gladbach-Rheydt	" "
23	Ldkrse	Gummersbach und Waldbröl	in Bearbeitung
24	"	Heinsberg und Erkelenz	in Vorbereitung
25	Ldkr.	Jülich, siehe Geilenkirchen-Jülich	" "
26	"	Kempen-Krefeld, siehe Krefeld-Uerdingen	" "
27	Std.- u. Ldkr.	Koblenz	fertig
28	"	Köln	in Vorbereitung
29	Stdkr. Ldkr.	Krefeld-Uerdingen a. Rhein und Viersen und Kempen-Krefeld	" "
30	Ldkrse	Kreuznach und Meisenheim	fertig
31	Ldkr.	Mayen	in Bearbeitung
32	"	Meisenheim, siehe Kreuznach	" "
33	Ldkrse	Merzig-Wadern	" "
34	Ldkr.	Monschau	" "
35	"	Mörs	" "
36	Stdkr.	Mülheim, siehe Duisburg-Hamborn	" "
37	Ldkr.	Mülheim a. Rhn.	in Vorbereitung
38	Stdkr.	Neuß, siehe Gladbach-Rheydt	" "

Name der Kreise			Bemerkungen
32	Ldkr.	Neuwied	in Bearbeitung
	Stdkr.	Oberhausen, siehe Duisburg-Hamborn	
33	Ldkr.	Prüm	fertig
34	"	Rees	in Bearbeitung
35	"	Rheinbach	" "
	Stdkr.	Remscheid, siehe Barmen-Elberfeld	
36	Ldkr.	Saarburg	fertig
37	"	Schleiden	in Bearbeitung
38	"	Siegkreis	in Vorbereitung
39	"	Simmern	in Bearbeitung
	Stdkr.	Solingen, siehe Barmen-Elberfeld	
	Ldkr.	Solingen-Lennep, siehe Barmen-Elberfeld	
40	Ldkr.	St. Goar	" "
41	"	St. Wendel	" "
42	Std.- u. Ldkr.	Trier	" "
	Stdkr.	Viersen, siehe Krefeld-Uerdingen	
	Ldkr.	Wadern, siehe Merzig-Wadern	
	"	Waldbröl, siehe Gummersbach	
43	"	Wetzlar	" "
44	"	Wipperfürth	in Vorbereitung
45	"	Wittlich	fertig
46	"	Zell	"

2. Karte des Sauerlandes 1:75 000.

Die Karte ist im Maßstab 1 : 75 000 als Vergrößerung der Ausgabe B der Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000 im Dreifarbendruck, Grundriß schwarz, Gewässer blau, Gelände braun, herausgegeben. Orte mit Jugendherbergen sind blau unterstrichen. Das Kartenwerk besteht aus 10 Blättern und kostet 4,80 RM. Der Preis für das Einzelblatt beträgt 0,70 RM.

Nr. des Blattes	Name des Blattes	Jahr der letzten Berichtigung	Auf dem Blatt enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
1	Elberfeld	1913	Essen, Wattenscheid, Bochum, Hattingen, Schwelm, Elberfeld-Barmen (Wuppertal), Ratingen. Das Ruhrtal von Witten bis Mülheim.
2	Iserlohn	1919	Hörde, Menden, Iserlohn, Neuenrade, Altena, Werdohl, Hagen, Wetter, Witten, Limburg, Schwerte. Das Ruhrtal von Frönden bis Witten. Das Lennetal von Werdohl bis Bathey.
3	Arnsberg	1919	Neheim, Hirschberg, Arnsberg, Meschede. Das Ruhrtal von Heinrichsthal bis Echthausen. Die Möhnetalsperre.
4	Brilon	1919	Rüthen, Brilon, Assinghausen, Ramsbeck.
5	Lüdenscheid	1921	Lüdenscheid, Hückeswagen, Radevormwald, Gummersbach, Wipperfürth.
6	Attendorn	1920	Altenhundem, Plettenberg, Fredeburg, Schmallenberg, Attendorn, Olpe.
7	Berleburg	1919	Winterberg, Medebach, Sachsenberg, Berleburg, Frankenberg.
8	Waldbröl	1919	Waldbröl, Denklingen, Schönenberg, Wissen. Das Siegtal östlich von Wissen bis Blankenberg.
9	Siegen	1919	Siegen, Hilchenbach, Ndr. Schelden, Freudenberg. Das Siegtal von der Quelle bis Betzdorf.
10	Marburg	1914	Wallau, Marburg, Biedenkopf, Fronhausen. Das Lahntal von westlich Laaspe bis südlich Marburg.

Liste E

Bayerischer Anteil an der Karte des Deutschen Reiches 1:100 000

Die nachgenannten 80 Einzelblätter werden von der **Topographischen Zweigstelle des Bayerischen Landesvermessungsamts, München**, hergestellt und vertrieben.

Bemerkungen:

Ausgabe A: Kupferdruck (schwarz),

„ B: Buntdruck (Grundriß schwarz, Gelände braun, Gewässer blau),

„ C: Farbaufdruck (Grundriß und Gelände schwarz, Gewässer blau, Talungen grün, Wälder braun und Straßen rot),

„ D: Umdruck (schwarz).

In den sämtlichen Blättern der Ausgaben C und D ist das Gauß-Krügersche Gitternetz durchgezogen; in der Ausg. A sind nur die Gitternetzsnitte am Rande angegeben.

Name des Blattes	Nr.	Ausgabe A		Ausgabe B		Ausgabe C		Ausgabe D	
		Herausgabe	Berichtigung	Herausgabe	Berichtigung	Herausgabe	Berichtigung	Herausgabe	Berichtigung
Amberg	565	1889	B 1929	—	—	1929	—	1889	B 1929
Ansbach	562	1888	1929	—	—	1926	1929	1888	1929
Aschaffenburg	528	1886	1927	—	—	1901	1927	1886	1927
Augsburg	623	1893	1930	1918	1928	1908	1930	1893	1930
Bamberg	532	1887	1928	—	—	1906	1928	1887	1928
Bayreuth	533	1887	1928	—	—	1907	1928	1887	1928
Beilngries	579	1890	1930	—	—	1908	1930	1890	1930
Burgau	622	1894	1928	1911	1929	1909	1928	1894	1928
Burghausen	640	1896	1928	1906	1926	1916	1928	1996	1928
Cham	581	1891	1928	—	—	1905	1928	1891	1928
Deggendorf	598	1892	1928	—	—	1908	1928	1892	1928
Dillingen	608	1891	1925	1910	1925	1907	1925	1891	1925
Eichstätt	594	1891	1927	1914	1928	1910	1927	1891	1927
Erding	625	1895	1926	1909	1927	1905	1926	1895	1926
Erlangen	549	1888	1929	—	—	1903	1929	1888	1929
Eslarn	552	1888	B 1925	—	—	1928	—	1888	B 1925
Freising	624	1896	1926	1915	1926	1905	1926	1896	1926
Füssen	662	1899	1930	1900	1930	1930	—	1899	1930
Furth	567	1889	B 1924	—	—	1918	1924	1889	B 1924
Gerolzhofen	531	1886	1928	—	—	1904	1928	1886	1928
Grafenau	599	1893	B 1926	—	—	1927	—	1893	B 1926
Gunzenhausen	577	1890	1926	1913	1926	1908	1926	1890	1926
Haiming	641	1895	1926	1905	1926	1917	1926	1895	1926
Haßfurt	511	1885	1928	—	—	1904	1928	1885	1928
Hinterstein	671	1899	1930	1901	1930	1929	1930	1899	1930

Name des Blattes	Nr.	Ausgabe A		Ausgabe B		Ausgabe C		Ausgabe D	
		Jahr der							
		Herausgabe	Berichtigung	Herausgabe	Berichtigung	Herausgabe	Berichtigung	Herausgabe	Berichtigung
Hirschbach	583	1892	B 1925	—	—	1909	1925	1892	B 1925
Ingolstadt	595	1892	1930	—	—	1929	1930	1892	B 1930
Kaiserslautern	556	1902	1923	1903	1921	1912	1923	1902	1923
Kaufbeuren	649	1898	1931	1900	1924	1912	1931	1898	1931
Kelheim	596	1892	1930	—	—	1911	1930	1892	1930
Kemnath	534	1886	1930	—	—	1929	1930	1886	B 1930
Kempten	661	1900	1929	1901	1929	1930	1929	1900	1929
Kitzingen	547	1887	1927	—	—	1907	1927	1887	1927
Kulmbach	513	1885	1930	—	—	1907	1930	1885	1930
Landau a. d. Isar	612	1894	1926	—	—	1905	1926	1894	1926
Landsberg i. Bayern	637	1895	B 1928	1904	1920	1928	1928	1895	B 1928
Landshut	611	1892	1927	1908	1927	1905	1927	1892	1927
Laufen	654	1896	1928	1903	1928	1916	1928	1896	1928
Lichtenfels	512	1884	1931	—	—	1906	1931	1884	1931
Lohr (in Bearbeitung)	529	1886	1927	—	—	1902	1927	1886	1927
Mindelheim	636	1895	1927	1904	1929	1908	1927	1896	1927
Mittenwald	672	1898	1930	1901	1930	1930	—	1898	1930
München	638	1894	B 1930	1899	1922	1904	1930	1894	B 1930
Murnau	663	1898	1930	1899	1930	1930	—	1898	1930
Neuburg	609	1892	1928	1911	1926	1908	1928	1892	1928
Neuhaus a. Inn	628	1895	1926	1906	1926	1912	1926	1895	1926
Neumarkt i. d. OPf.	564	1889	1925	—	—	1908	1925	1889	1925
Neustadt a. d. Haardt	557	1907	1923	1907	1922	1912	1923	1907	1923
Nördlingen	593	1890	1930	1914	1927	1910	1930	1890	1930
Nürnberg	563	1889	1928	1915	1928	1908	1928	1889	1928
Oberstdorf	670	1900	1929	1901	1929	1929	—	1900	1929
Passau	614	1896	1927	—	—	1908	1927	1896	1927
Pfaffenhofen	610	1893	1926	—	—	1905	1926	1893	1926
Pfarrkirchen	627	1912	1926	1913	1926	1912	1926	1912	1926
Regensburg	580	1891	1931	—	—	1927	1931	1891	1931
Reichenhall	667	1901	1928	1901	1928	1930	—	1901	1928
Reit i. Winkl	666	1896	1929	1901	1929	1929	—	1896	1929
Rosenheim	652	1896	1929	1904	1928	1913	1929	1896	1929
Rothenburg ob d. Tauber	561	1888	1927	—	—	1906	1927	1888	1927
Schliersee	665	1898	1930	1902	1930	1930	—	1898	1930
Schweinfurt	510	1884	B 1930	—	—	1904	1930	1884	B 1930
Steinernes Meer	674	1901	1928	1901	1928	1929	—	1901	1928
Straubing	597	1891	1930	—	—	1905	1930	1891	1930
Sulzbach	550	1888	1927	—	—	1908	1924	1888	1924
Tegernsee	664	1897	1929	1900	1929	1930	—	1897	1929
Tirschenreuth	535	1885	B 1925	—	—	1928	—	1885	B 1925
Tölz	651	1896	1929	1901	1928	1913	1929	1896	1929
Traunstein	653	1895	1928	1903	1928	1916	1928	1895	1928
Ulm	621	1893	B 1924	1911	1924	1909	1924	1893	B 1924
Vereinsalpe	673	1899	1928	1900	1928	1931	—	1899	1928

Name des Blattes	Nr.	Ausgabe A		Ausgabe B		Ausgabe C		Ausgabe D	
		Jahr der							
		Herausgabe	Berichtigung	Herausgabe	Berichtigung	Herausgabe	Berichtigung	Herausgabe	Berichtigung
Vilsbiburg	626	1912	1928	1913	1928	1911	1928	1912	1928
Vilshofen	613	1893	1927	—	—	1908	1927	1893	1927
Waldmünchen	566	1889	B 1925	—	—	1925	—	1889	B 1925
Wasserburg	639	1915	1928	1915	1924	1915	1928	1915	1928
Weiden	551	1887	B 1929	—	—	1929	—	1887	B 1929
Weilheim	650	1897	1930	1904	1927	1912	1930	1897	1930
Weißenburg i. Bayern	578	1890	1927	1913	1927	1908	1926	1890	1926
Windsheim	548	1887	1929	—	—	1909	1927	1887	1927
Würzburg	530	1886	B 1930	1901	1928	1904	1930	1886	B 1930
Zwiesel	582	1891	1928	—	—	1909	1928	1891	1928

Bayerische Einheitsblätter 1:100 000*)

hergestellt und vertrieben von der **Topographischen Zweigstelle des Bayerischen Landesvermessungsamts, München.**

Nr.	Name des Blattes	Format	Zusammengestellt im Jahre
123	Haßfurt—Lichtenfels—Gerolzhofen—Bamberg	Vollblatt	1925
124	Kulmbach—Wunsiedel—Bayreuth—Kemnath	„	1928
125	Mammersreuth—Tirschenreuth	1/2 Blatt	1925
133	Windsheim—Erlangen—Ansbach—Nürnberg	Vollblatt	1925
134	Sulzbach—Weiden—Neumarkt—Amberg	„	1925
135	Eslarn—Waldmünchen—Furth	3/4 Blatt	1925
140	Gunzenhausen—Weißenburg i. Bay.—Nördlingen—Eichstätt	Vollblatt	1927
141	Beilngries—Regensburg—Ingolstadt—Kelheim	„	1929
142	Cham—Zwiesel—Straubing—Deggendorf	„	1929
143	Hirschbach—Grafenau	1/2 Blatt	1927
147	Dillingen—Neuburg—Burgau—Augsburg	Vollblatt	1925
148	Pfaffenhofen—Landshut—Freising—Erding	„	1926
149	Landau a. d. Isar—Vilshofen—Vilsbiburg—Pfarrkirchen	„	1926
150	Passau—Neuhaus	1/2 Blatt	1925
154	Mindelheim—Landsberg—Kaufbeuren—Weilheim	Vollblatt	1929
155	München—Wasserburg—Tölz—Rosenheim	„	1926
156	Burghausen—Haiming—Traunstein—Laufen	„	1926
157	Lindau—Kempten—Oberstdorf	3/4 Blatt	1929
158	Füssen—Murnau—Hinterstein—Mittenwald	Vollblatt	1926
159	Tegernsee—Schliersee—Vereinsalpe	3/4 Blatt	1928
160	Reit i. W.—Reichenhall—Steinernes Meer	„	1928

*) Die angegebenen 21 Blätter erscheinen nur in schwarzer Ausführung.

Liste

Bayer. Umgebungskarten

hergestellt und vertrieben von der **Topographischen Zweigstelle**

Blätter mit Gitternetz sind

Name der Karte	Jahr der Herausgabe	Größe		Farbe	Preis		Farben	Preis	
		Breite cm	Höhe cm		E*) RM	L*) RM		E*) RM	L*) RM
*Amberg	1930	46	38	—	—	—	5	0,70	1,00
Ansbach	1926	38	31	1	0,40	0,60	—	—	—
Aschaffenburg	1923	44	34	1	0,40	0,60	5	0,70	1,00
*Augsburg	1926	45	48	1	0,60	0,80	5	0,90	1,30
*Bamberg	1929	45	48	1	0,60	0,80	5	0,90	1,30
*Bayreuth	1927	45	48	1	0,60	0,80	5	0,90	1,30
*Erlangen	1929	35	34	1	0,40	0,60	5	0,70	1,00
*Fürstenfeldbruck	1930	39	42	1	0,40	0,60	5	0,70	1,00
Germersheim	1912	49	41	—	—	—	2	0,60	0,80
*Grafenwöhr	1927	45	39	1	0,40	0,60	5	0,70	1,00
Hof	1916	41	31	1	0,40	0,60	5	0,70	1,00
*Ingolstadt-Neuburg	1929	51	38	1	0,60	0,80	5	0,90	1,30
Kaiserslautern	1914	69	51	1	0,40	0,60	5	0,70	1,00
Kempten	1915	37	28	1	0,40	0,60	5	0,70	1,00
*Landsberg	1929	43	31	1	0,40	0,60	5	0,70	1,00
Landshut	1927	39	31	1	0,40	0,60	—	—	—
*München	1930	45	48	1	0,60	0,80	5	0,90	1,30
*Nürnberg-Fürth	1926	45	51	1	0,60	0,80	5	0,90	1,30
*Passau	1928	48	45	—	—	—	5	0,90	1,30
*Regensburg	1929	45	49	1	0,60	0,80	5	0,90	1,30
Schweinfurt	1925	38	31	1	0,40	0,60	5	0,70	1,00
*Straubing	1929	27	31	1	0,40	0,60	5	0,70	1,00
*Würzburg	1926	45	49	1	0,60	0,80	5	0,90	1,30
Zweibrücken	1920	52	56	1	0,40	0,60	—	—	—

Gebirgs- und

hergestellt und vertrieben von der **Topographischen Zweigstelle**

Name der Karte	Jahr der Herausgabe	Größe	
		Breite cm	Höhe cm
*Ammersee—Wurmsee—Isartal	1930	52	51
Fränkische Schweiz und Umgebung	1923	46	36
Hohenschwangau—Oberammergau—Garmisch—Partenkirchen—Mittenwald	1930	66	52
Oberammergau—Garmisch—Partenkirchen—Mittenwald	1930	46	43
Reichenhall—Berchtesgaden	1930	38	43
Tegernsee—Schliersee	1929	38	43
Oberstdorf—Sonthofen—Immenstadt	1929	48	52

*) E bedeutet den ermäßigten Preis, L den Ladenpreis.

E.

1:100 000

des Bayerischen Landesvermessungsamts, München.

mit Stern * versehen.

Inhalt	Bemerkungen
Sulzbach, Luhe, Schmidmühlen, Schwandorf. Dachstetten, Feuchtwangen, Windsbach. Hanau, Dieburg, Obernburg, Wiesthal. Wertingen, Schwabmünchen, Aichach. Staffelstein, Forchheim, Zeil, Ebermannstadt. Stadtsteinach, Gößweinstein, Kirchenlamitz, Pressath. Höchstädt a. d. A., Nürnberg, Egloffstein. Mering, Dachau, Dießen, Icking. Neustadt a. d. H., Schwetzingen, Weißenburg, Bruchsal. Creußen, Sulzbach, Windischeschenbach, Luhe. Lobenstein, Münchberg, Ölsnitz, Asch. Eichstätt, Pöttmes, Pföding, Wolnzach. Kusel, Zweibrücken, Landau, Pfedersheim. Frauenzell, Weitnau, Nesselwang, Aitrang. Lechfeld, Pforzen, Wildenroth, Dießen. Pfeffenhausen, Moosburg, Würth, Vilsbiburg. Röhrmoos, Wolfratshausen, Fürstenfeldbruck, Zorneding. Baiersdorf, Roth, Langenzenn, Altdorf. Freyung, Pöcking, Vilshofen, Wegscheid. Burglengenfeld, Abensberg, Riedenburg, Nittenau. Euerdorf, Hoheim, Gerolzhofen, Haßfurt. Würth a. D., Englmar, Geiselhöring, Otzing. Arnstein, Lauda, Karbach, Mainbernheim. St. Wendel, Saarlautern, Saarbrücken, Pirmasens.	

Reisekarten 1:100 000

des Bayerischen Landesvermessungsamts, München.

Farben	Preis		Farben	Preis		Inhalt
	E*)	L*)		E*)	L*)	
	RM	RM		RM	RM	
5	1,00	1,40	—	—	—	München, Weilheim, Tölz.
1	0,40	0,60	5	0,80	1,10	Pegnitz, Erlangen, Hersbruck.
6	1,75	2,50	—	—	—	Füssen, Kochel, Innsbruck.
6	1,10	1,60	—	—	—	Steingaden, Scharnitz, Lermoos.
6	1,05	1,50	—	—	—	Traunstein, Salzburg, Lofer.
6	1,05	1,50	—	—	—	Holzkirchen, Aibling, Achenkirch.
6	1,05	1,50	—	—	—	Isny, Pfrenten, Holzgau.

Liste F.

Württembergischer Anteil an der Karte des Deutschen Reiches 1:100 000.

Hergestellt und vertrieben von dem **Württembergischen Statistischen Landesamt, Stuttgart.**

Name des Blattes	Nr.	Jahr der		Einzelne Nachträge bis	Blätter mit Koordinaten = K. O.	Bemerkungen
		Herausgabe	Berichtigung			
Reichskarte 1:100 000						
Aalen	592	1894	1912	1927	K. O.	1 und 4farbig
Biberach	634	1894	1911	1927	K. O.	1 „ 4 „
Calw	604	1906		1923	K. O.	1 „ 4 „
Dinkelsbühl	576	1895		1926	K. O.	1 „ 4 „
Ehingen	620	1892	1914	1924	K. O.	1 „ 4 „
Eßlingen	605	1908	1926		K. O.	1, 3, 4 und 5farbig
Freudenstadt	618	1909	1926		K. O.	1 und 4farbig
Gmünd	591	1912		1928	K. O.	1, 3, 4 und 5farbig
Göppingen	606	1911		1927	K. O.	1, 3, 4 und 5farbig
Hall	575	1892		1928	K. O.	1 und 4farbig
Heidenheim	607	1890	1912	1924	K. O.	1 „ 4 „
Heilbronn	574	1909		1928	K. O.	1, 3, 4 und 5farbig
Laupheim	635	1893		1911	K. O.	1 und 4farbig
Lindau	660	1913		1927	K. O.	1, 3, 4 und 5farbig
Memmingen	648	1997		1929	K. O.	1 und 4farbig
Mergentheim	560	1897		1926	K. O.	1 „ 4 „
Ravensburg	647	1895		1929	K. O.	1 „ 4 „
Reutlingen	619	I. Ausg. 1893 II. „ 1928		1929	K. O.	1 „ 4 „
Stuttgart	590	1909	1926		K. O.	1, 3, 4 und 5farbig
Villingen	632	1893		1924	K. O.	1 und 4farbig

Preis ab 1. Januar 1931

1farbig 50 Pf.
3 „ 70 „
4 „ 80 „
5 „ 90 „

Württembergische Einheitsblätter 1:100 000.

Hergestellt und vertrieben von dem **Württembergischen Statistischen Landesamt, Stuttgart.**

Name des Blattes	Nr.	Zusammengesetzt	Blätter mit Koordinat. = K. O.	Bemerkungen
Tauberbischofsheim—Kitzingen—Mergentheim— Rothenburg	132	1926	K. O.	schwarz Preis 1,50 RM
Hall—Dinkelsbühl—Gmünd—Aalen	139	1926	K. O.	
Calw—Eßlingen—Freudenstadt—Reutlingen	145	1926	K. O.	
Göppingen—Heidenheim—Ehingen—Ulm	146	1926	K. O.	
Biberach—Laupheim—Ravensburg—Memmingen	153	1927	K. O.	

Württ. Umgebungs- und Wanderkarten. Hergestellt und vertrieben von dem Württ. Statistischen Landesamt Stuttgart.

Name des Kartenblatts	Jahr der		Einzelne Nachträge bis	Blätter mit Ko- ordinat. = K. O.	Farben	Größe des Kartenbildes in cm		Randorte	Laden- preis ab 1. Jan. 1930
	Heraus- gabe	Be- richti- gung				Höhe	Breite		
Bad Mergentheim mit weiterer Umgebung .	1926			K. O.	4	57	64,5	Wertheim—Rothenburg o. d. T.—Gerabronn—Walldürn	RM 1,80
Bodensee	1924		1928	—	4	53	76,5	Stockach—Wangen i. Allgäu—St. Gallen—Stein a. Rhein	1,60
Ludwigsburg mit weiterer Umgebung .	1925		1927	K. O.	1	37	39,5	Meimsheim—Backnang—Degerlach—Vaihingen a. d. Enz	0,60
	1925		1927	K. O.	4	37	39,5		0,90
Oberamtskarte von Crailsheim	1925			K. O.	2	29,5	38	Gerabronn—Dinkelsbühl—Ellenberg—Sulzdorf	0,60
Oberamtskarte von Ehingen	1928			—	2	37,5	39,5	Blaubeuren—Schwendi—Biberach—Hayingen	0,60
Oberamtskarte von Leonberg	1930			K. O.	2	24	36	Markgröningen—Degerlach—Sindelfingen—Pforzheim	0,60
	1930			K. O.	4	24	36		0,80
Oberamtskarte von Nürtingen	1928			—	2	18	25,5	Neuhausen a. d. Fildern—Oberlenningen—Neuhausen a. d. Erms—Waldenbuch	0,40
Schönbuch	1924	1926		K. O.	5	29,5	38,5	Vaihingen a. d. Fild.—Nürtingen—Betzingen—Herrenberg	0,90
Stuttgart mit weiterer Umgebung	1923	1929		K. O.	3	57	75	Besigheim—Gmünd—Reutlingen—Weil der Stadt	1,70
	1923	1928	1929	K. O.	6	57	75		1,90
Südwestliches Württemberg	1914			K. O.	1	88,5	71	Tübingen—Sigmaringen—Singen—Schiltach	1,50
Truppenübungsplatz Münsingen	1922		1926	K. O.	2	40	38,5	Weilheim a. d. Teck—Sonderbuch—Ehingen—Dettingen a. Böhringen—Laichingen—Ingstetten—Wittlingen [d. Erms]	0,60
	1922		1928	K. O.	1	12	20		0,10
Tübingen—Reutlingen—Urach	1925			K. O.	3	49,5	47,5	Eßlingen—Münsingen—Hechingen—Herrenberg	1,50
	1925			K. O.	4	49,5	47,5		1,60
Ulm mit weiterer Umgebung m. Wegbezeichn.	1924			—	3	48,5	55,5	Geislingen—Günzburg—Laupheim—Munderkingen	1,50
Desgl. mit Quadratnetz	1924			K. O.	4	48,5	55,5	Eberbach—Öhringen—Vaihingen a. d. Enz—Bruchsal	1,80
Unterland I, Heilbronn—Heidelberg	1927			K. O.	4	66,5	70	Mergentheim—Dinkelsbühl—Ellwangen—Adelsheim	1,80
Unterland II, Ellwangen—Hall—Rothen- burg o. d. T.	1927			K. O.	4	66,5	70		
Wanderkarte des Schwarzwaldes:									
Blatt I, Baden-Baden—Wildbad—Pforzheim .	1996			K. O.	4	49	58	Karlsruhe—Calw—Altensteig—Achern	1,50
Blatt II, Offenburg—Freudenstadt—Nagold .	1927			K. O.	4	49	69,5	Forbach—Nagold—Hausach—Lahr	1,50
Wanderkarte von Württemberg:									
Blatt 1 Heilbronn—Hall—Mergentheim . . .	1928			K. O.	4	43	52,5	Mergentheim—Jagstberg—Heilbronn—Mosbach	1,40
Blatt 4 Hall—Löwenstein—Gmünd	1931			K. O.	4	43,5	38,3	Hall—Gmünd—Kloster Adalberg—Winnenden	1,40
Blatt 7 Stuttgart—Herrenberg—Reutlingen .	1931			K. O.	4	57,5	38,5	Stuttgart—Nürtingen—Gammertingen—Herrenberg	1,40
Blatt 9 Neresheim—Geislingen—Ulm	1929			K. O.	4	43	51	Neresheim—Dillingen—Ulm—Geislingen	1,40
Blatt 11 Hechingen—Tuttlingen—Sigmaringen	1929			K. O.	4	52	47,5	Hechingen—Mengen—Pfullendorf—Spaichingen	1,40
Blatt 14 Waldsee—Friedrichshafen—Bregenz .	1928			K. O.	4	57,5	39,5	Aulendorf—Wangen—Bregenz—Ostrach	1,40

Württembergische Karten 1 : 100 000. Liste F

Kapitel XIX E)

1. Alphabetische Liste der Übersichtskarte von Mitteleuropa 1:300 000.

Die gesperrt gedruckten Blätter sind in beiden Ausgaben, farbig und schwarz, vorhanden.

Die Blätter, bei denen die Angabe des Jahres der Herausgabe fehlt, sind nur in behelfsmäßiger, nicht vollwertiger Ausgabe vorhanden.

Ein Stern * vor dem Namen bedeutet, daß das Blatt mit Koordinaten versehen ist.

Bei Blättern, deren Name in letzter Zeit gewechselt hat, sind beide Namen angegeben. Das gleiche gilt bei den Blättern, bei denen die Schreibweise ausländischer Namen gewechselt hat.

Preis je Blatt bunt 1,40 RM

schwarz 1,— RM

Behelfsmäßig hergestellte Blätter je 1,— RM

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Auf dem Blatt enthaltene Länder oder Landesteile
Aachen (Brüssel)	J 51	1910	1921	Rheinprovinz Eupen-Malmedy, Belgien, Luxemburg, Niederlande.
Aalborg	L 58	1907	1914	Dänemark.
Aarhus	L 57	1907	1914	Dänemark.
Abo	R 61	—	—	Finnland.
*Allenstein	R 54	1899	1929	Ostpreußen Polen.
*Amsterdam	J 53	1908	—	Niederlande.
*Antwerpen (Cleve)	J 52	1909	1917	Rheinprovinz Belgien, Niederlande.
Apenrade (s. Hadersleben)	—	—	—	—
Argenau (s. Plock)	—	—	—	—
*Basel	K 48	1926	—	Baden Elsaß, Frankreich, Schweiz.
*Berlin	N 53	1905	1927	Prov. Brandenburg.
Bobruisk	V 54	—	—	Rußland.
Borowitschi (Borowicze)	X 59	—	—	Rußland.
Borißow (Borysow)	V 55	—	—	Rußland.
Bourges	H 48	1913	1917	Frankreich.
Braclaw	V 49	—	—	Rußland (Ukraine).
*Breslau	P 52	1902	1927	Prov. Niederschlesien Polen.
Brest-Litowsk	S 53	1899	1926	Polen.
*Bromberg	P 54	1902	1925	Prov. Ostpreußen Poln. Korridor.
*Brünn	P 50	1928	—	Prov. Oberschlesien Tschechoslowakei.
Brüssel (s. Aachen)	—	—	—	—
Budapest	Q 48	—	—	Tschechoslowakei, Ungarn.

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Auf dem Blatt enthaltene Länder oder Landesteile
Budweis	O 49	—	—	Österreich, Tschechoslowakei.
Calais	G 51	1913	1917	England, Frankreich.
Cassel (s. Kassel)	—	—	—	—
Châteauroux	G 47	1914	—	Frankreich.
*Chemnitz	N 51	1912	1927	Sachsen Tschechoslowakei.
Cleve (s. Antwerpen)	—	—	—	—
*Danzig	Q 55	1902	1928	Ostpreußen Danzig, Poln. Korridor.
*Darmstadt	L 50	1910	1926	Baden, Bayern, Hessen, Pfalz, Württemberg.
Dawidrodek	U 53	1895	—	Polen, Rußland.
Dijon	J 48	1913	—	Frankreich.
Dombrowica	U 52	1897	—	Polen, Rußland.
Dorogobush	X 55	—	—	Rußland.
Dorpat	U 59	—	—	Estland, Rußland.
*Dresden	N 52	1909	1926	Sachsen, Prov. Brandenburg, Prov. Niederschlesien, Prov. Sachsen.
Dünaburg (Dwinsk)	U 56	1894	1917	Lettland, Litauen, Polen.
Dünamünde (Ust. Dwinsk)	S 58	1894	1913	Lettland.
*Düsseldorf	K 52	1909	1924	Rheinprovinz, Prov. Westfalen.
*Eriurt	M 51	1911	1927	Bayern, Sachsen, Thüringen, Prov. Sachsen Tschechoslowakei.
*Frankfurt a. M.	L 51	1911	1926	Bayern, Hessen, Thüringen, Prov. Hessen-Nassau.
*Frankfurt a. d. O.	O 53	1905	1927	Prov. Brandenburg, Prov. Grenzmark-Posen-Westpreußen Polen.
Fredrikshamn	U 61	—	—	Finnland.
Genf	J 47	1914	1917	Frankreich, Schweiz.
*Gent	H 52	1909	1917	Belgien, Niederlande.
*Gleiwitz (Krakau)	Q 51	1910	1925	Prov. Oberschlesien Polen.
Gomel	W 53	—	—	Rußland.
*Görlitz	O 52	1906	1927	Sachsen, Prov. Brandenburg, Prov. Niederschlesien.
Göteborg	M 58	1907	—	Dänemark, Schweden.
Grenaa	M 57	1907	1914	Dänemark.
Grodno (s. Lyck)	—	—	—	—
Gshatsk	Y 56	—	—	Rußland.
Hadensleben (Apenrade)	L 56	1907	—	Dänemark, Nordschleswig.
*Halle	M 52	1909	1927	Anhalt, Sachsen, Thüringen, Prov. Sachsen.
*Hamburg	L 54	1907	1926	Hamburg, Bremen, Prov. Hannover, Prov. Schleswig-Holstein.
Hangö	S 60	—	—	Estland.
*Hannover	L 53	1908	1927	Prov. Hannover.

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Auf dem Blatt enthaltene Länder oder Landesteile
Hapsal	S 59	—	—	Estland.
Helsingfors	T 61	—	—	Finnland.
*Iglau	O 50	1930	—	Tschechoslowakei.
*Innsbruck	M 48	1911	1928	Bayern. Österreich.
Jakobstadt	T 57	1896	1916	Lettland, Litauen.
Jassi	U 48	—	—	Rumänien.
Kaluga	Y 55	—	—	Rußland.
Kamieniec-Podolski	U 49	—	—	Rumänien, Rußland (Ukraine).
Kaschau	R 49	—	—	Tschechoslowakei, Ungarn.
*Kassel	L 52	1909	1927	Braunschweig, Thüringen, Prov. Hannover, Prov. Sachsen, Prov. Westfalen.
*Kiel	L 55	1907	1922	Prov. Schleswig-Holstein, Nordschleswig.
*Kielce	R 51	1910	1927	Polen.
Kijew	W 51	—	—	Rußland.
Kimpolung	T 48	—	—	Polen, Rumänien.
Kiszyniew	V 48	—	—	Rumänien, Rußland (Ukraine).
*Kolberg	O 55	1900	1927	Prov. Pommern.
*Köln	K 51	1909	1928	Prov. Hessen-Nassau, Rheinprovinz, Prov. Westfalen.
Komorn	P 48	—	—	Österreich, Tschechoslowakei, Ungarn.
*Königsberg i. Pr.	R 55	1900	1927	Prov. Ostpreußen.
Konstanz	L 48	1911	1919	Baden, Bayern, Württemberg.
Korjelskoje	Y 59	—	—	Rußland.
Kowel	T 52	1897	1913	Polen.
Krakau (s. Gleiwitz)		—	—	
Landsberg (s. Lodz)		—	—	
Laon	H 50	1912	1918	Frankreich.
Leeuwarden	J 54	1907	1917	Niederlande.
Leningrad (s. St. Petersburg)		—	—	
Libau	R 57	1895	1918	Lettland, Litauen.
Lille	H 51	1912	—	Belgien, Frankreich.
*Lodz (Landsberg)	Q 52	1909	1927	Prov. Niederschlesien. Polen.
Lublin	S 52	1900	1913	Polen.
Luck	T 51	1912	1913	Polen.
Luga	V 59	—	—	Rußland.
*Lyck (Grodno)	S 54	1909	1927	Prov. Ostpreußen. Polen.
*Magdeburg	M 53	1907	1928	Braunschweig, Prov. Brandenburg, Prov. Hannover, Prov. Sachsen.
Mariehamn	Q 61	—	—	Schweden, Alands-Inseln.
*Marienwerder	Q 54	1902	1927	Prov. Ostpreußen. Poln. Korridor.
*Metz	J 50	1926	—	Lothringen, Belgien, Frankreich, Luxemburg.
Minsk	U 54	1896	1914	Polen, Rußland.

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Auf dem Blatt enthaltene Länder oder Landesteile
Mohilew	W 54	—	—	Rußland.
Moskau	Z 56	—	—	Rußland.
Mosyr	V 53	—	—	Rußland.
Moulins	H 47	1914	—	Frankreich.
*München	M 49	1911	1926	Bayern, Württemberg.
Munkács	S 49	—	—	Polen, Tschechoslowakei, Ungarn.
*Nancy	J 49	1926	—	Lothringen, Frankreich.
Narwa	U 60	—	—	Estland, Rußland.
Neusohl	Q 49	—	—	Tschechoslowakei, Ungarn.
Neustrelitz	N 54	1907	1928	Mecklenburg-Schwerin u. Strelitz, Prov. Brandenburg, Prov. Pommern.
Newel	V 57	—	—	Rußland.
Nowgorod	W 59	—	—	Rußland.
*Nürnberg	M 50	1913	1927	Bayern.
Oldenburg	K 54	1907	1922	Oldenburg, Prov. Hannover, Niederlande.
*Oppeln	P 51	1902	1927	Prov. Niederschles., Prov. Oberschles., Tschechoslowakei.
Orléans	G 48	1913	—	Frankreich.
*Osnabrück	K 53	1908	1925	Oldenburg, Prov. Hannover, Prov. Westfalen.
Oßtaschkow (Ostaszkw)	X 58	—	—	Rußland.
Ostrog	U 51	1897	—	Polen, Rußland.
Oßtrow (Ostrow)	V 58	—	—	Rußland.
Owrutsch (Owruć)	V 52	—	—	Rußland (Ukraine).
Paris Ost	H 49	1913	1917	Frankreich.
Paris West	G 49	1913	1917	Frankreich.
*Passau	N 49	1912	1927	Bayern, Österreich, Tschechoslowakei.
Pernau	T 59	—	—	Estland.
*Pilsen	N 50	1913	1927	Bayern, Tschechoslowakei.
Pinsk	T 53	1893	1918	Polen.
Plock (Argenau)	Q 53	1902	1916	Polen.
*Posen	P 53	1902	1927	Prov. Grenzmark Posen-Westpreußen, Polen.
*Prag (Zittau)	O 51	1907	1927	Sachsen, Prov. Niederschlesien, Tschechoslowakei.
Pskow	U 58	1898	—	Estland, Lettland, Rußland.
*Radom	R 52	1909	1927	Polen.
Reval	T 60	—	—	Estland.
Riga	S 57	1895	1916	Lettland, Litauen.
Roskilde	M 56	—	—	Dänemark.
Rositten (Rjezycza)	U 57	1896	1908	Lettland, Rußland.
*Rostock	M 55	1905	1925	Mecklbg.-Schwerin, Prov. Schlesw.-Holst.
Rouen	G 50	1913	1917	Frankreich.
Rshew	X 57	—	—	Rußland.

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Auf dem Blatt enthaltene Länder oder Landesteile
Salo	S 61	—	—	Finnland.
Salzburg (die farbige Ausgabe ist nur provisorisch vorhanden)	N 48	—	—	Bayern. Österreich.
St. Petersburg (Leningrad) . Schaulen (s. Trappönen)	V 60	—	—	Rußland.
Schlüsselburg	W 60	—	—	Rußland.
*Schwerin i. Meckl.	M 54	1906	1927	Mecklbg.-Schwerin, Mecklbg.-Strelitz, Lübeck, Prov. Brandenburg, Prov. Hannover, Prov. Schleswig-Holstein.
Shitomir (Zytomir)	V 51	—	—	Rußland.
Sillein (die farbige Ausgabe ist nur provisorisch vorhanden)	Q 50	—	—	Polen, Tschechoslowakei.
Slonim	T 54	1893	1918	Polen.
Smolensk	W 55	—	—	Rußland.
*Stallupönen	S 55	1899	1925	Prov. Ostpreußen. Litauen, Polen.
Staraja-Ruža (Sztaraja-Ruža)	W 58	—	—	Rußland.
*Stettin	O 54	1903	1928	Prov. Brandenburg, Grenzmark Posen-Westpreußen, Prov. Pommern.
*Stolp	P 55	1902	1926	Prov. Pommern. Poln. Korridor.
*Stralsund	N 55	1905	1927	Mecklenburg-Schwerin, Prov. Pommern.
*Straßburg	K 49	1926	—	Baden. Elsaß-Lothringen, Frankreich.
*Stuttgart	L 49	1910	1927	Baden, Bayern, Hohenzollern, Württemberg.
*Tilsit	R 56	1902	1928	Prov. Ostpreußen. Memelgebiet, Litauen.
Tomaszow	S 51	1910	—	Polen.
Toropjetz (Toropiec)	W 57	—	—	Rußland.
*Schaulen	S 56	1912	1925	Prov. Ostpreußen. Memelgebiet, Litauen.
*Trier	K 50	1910	1925	Birkenfeld, Hessen, Pfalz, Rheinprovinz, Saargebiet. Lothringen.
Tschernigow	W 52	—	—	Rußland.
Twer	Y 57	—	—	Rußland.
Ust. Dwinsk (s. Dünamünde)	—	—	—	—
Walk	T 58	1897	1908	Estland, Lettland,
*Warschau	R 53	1899	1927	Polen.
Wiborg	V 61	—	—	Finnland.
Welish (Wieliz)	W 56	—	—	Rußland.
Wilejka	U 55	1896	1914	Polen, Rußland.
Wilkomierz	T 56	1893	1913	Litauen, Polen.
Wien	P 49	—	—	Österreich, Tschechoslowakei.



Übersichtskarte von Mittleuropa 1:300 000
 Buntausgabe
 Ausschnitt aus dem Blatt M 48 Innsbruck

Kilometer-Tafel:

Gez. Von Ort
Fahrt zu Ort

Von Guben über West- und Nordrand und nach Süden:

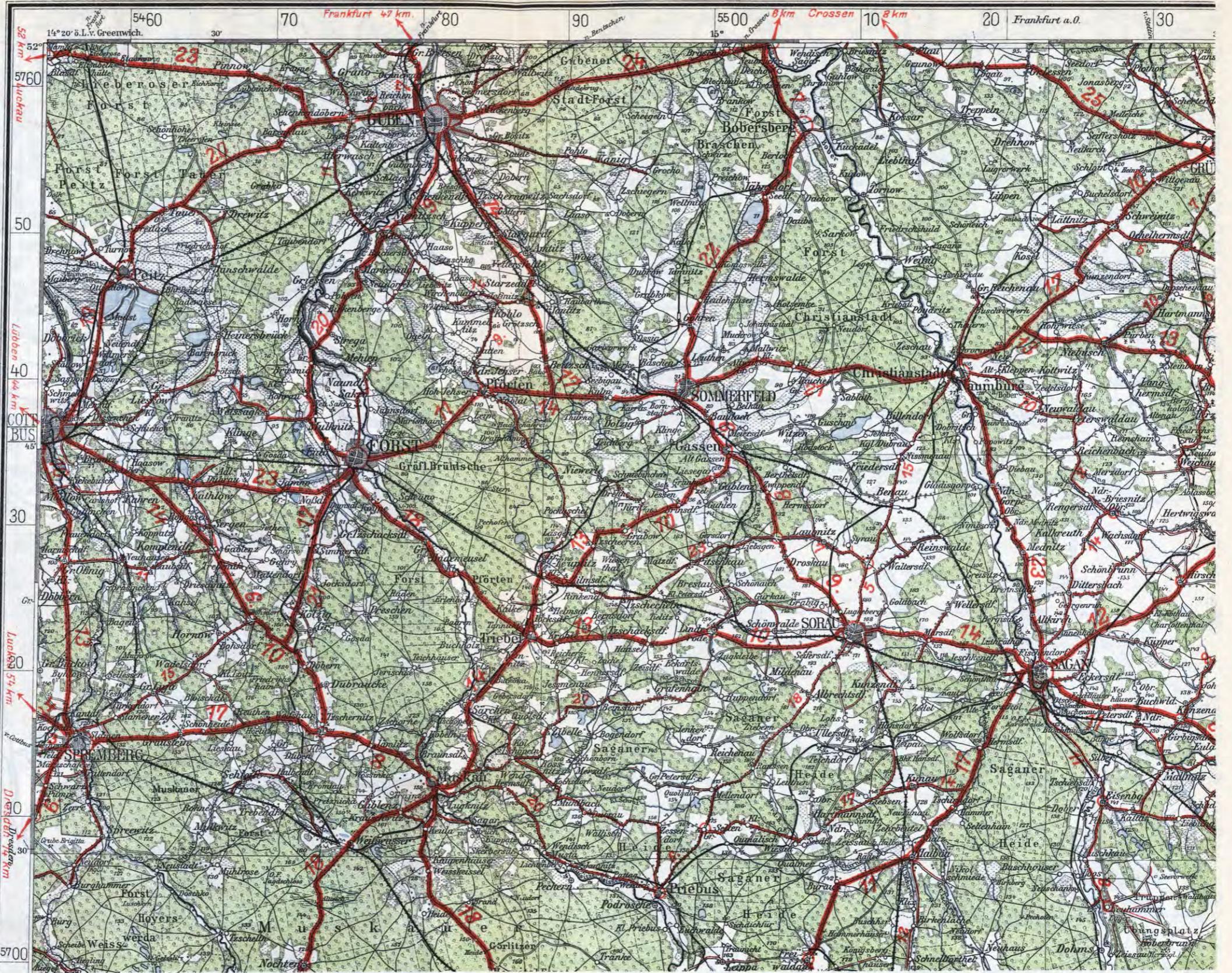
Guben	0	0
üb. Westrand	30	30
n. Luckau	82	52
Guben	0	0
üb. Nordrand	7	7
n. Frankfurt a. O.	54	47
Guben	0	0
Sommerfeld	31	31
Sorau	54	23
n. Sagan	68	14

Von Cottbus über Nord-, West- und Südrand und nach Osten:

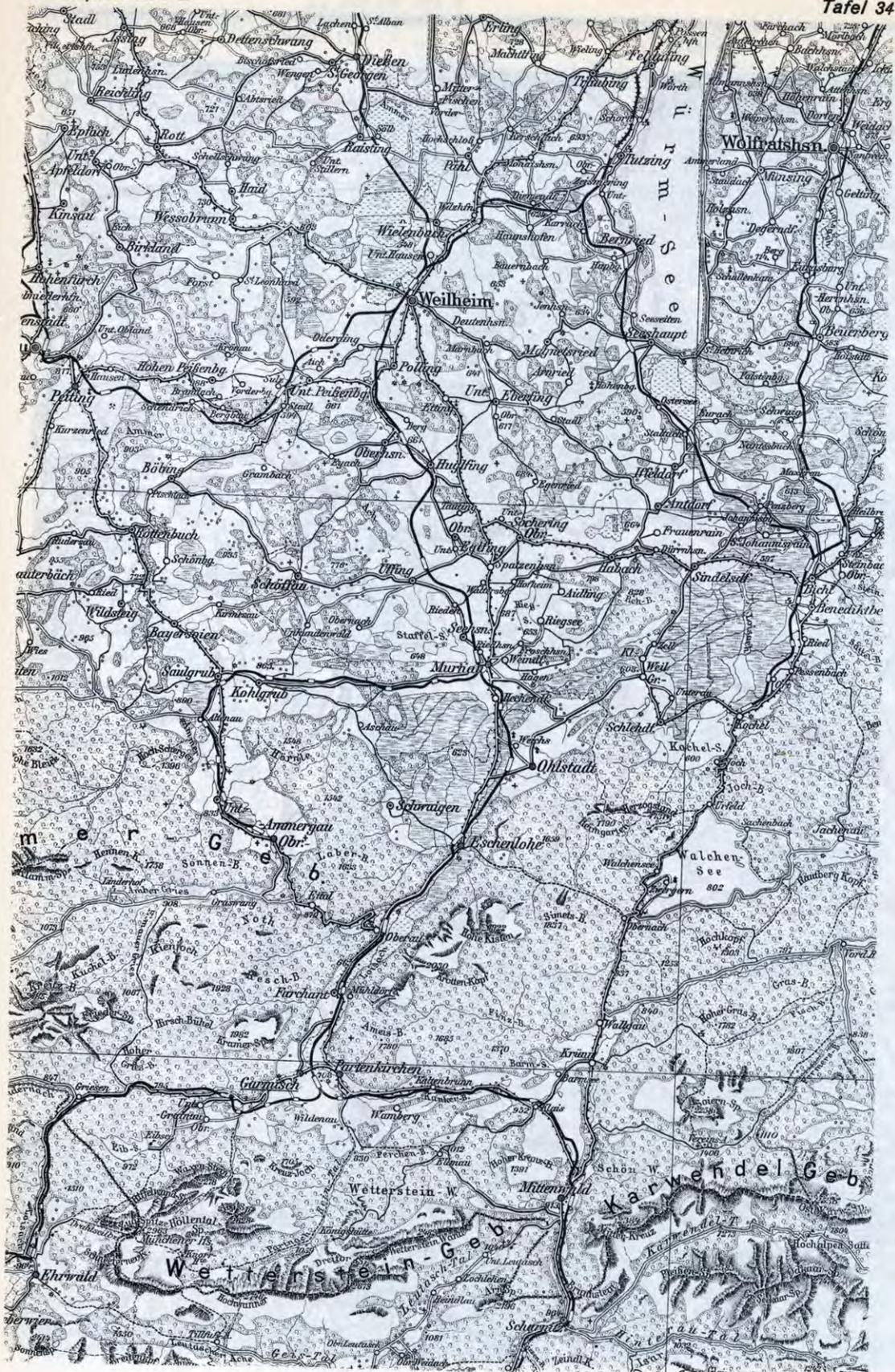
Cottbus	0	0
Peitz	13	13
Guben	40	27
üb. Nordrand	64	24
n. Crossen	70	6
Cottbus	0	0
üb. Westrand	44	44
Cottbus	0	0
Spremberg	23	23
üb. Westrand	29	6
n. Dresden	103	74
Cottbus	0	0
Muskau	38	38
Niesky	69	31
Löbau	96	27
üb. Südrand	107	11
n. Zittau	128	21
Cottbus	0	0
Forst	23	23
Triebel	41	18
Sorau	64	23
n. Sagan	78	14
Cottbus	0	0
Forst	23	23
Sommerfeld	48	25
Naumburg	69	21
Grünberg	96	27
üb. Nordrand	105	9
n. Züllichau	116	11
Naumburg	69	21
Freystadt	100	31
Beuthen	117	17
n. Glogau	139	22

Von Görlitz über Nord-, West-, Süd- und Ostrand:

Görlitz	0	0
Niesky	21	24
Muskau	52	31
Triebel	68	14
Sommerfeld	95	29
Bobersberg	117	22
n. Crossen	130	13
Triebel	69	14
Forst	87	18
Guben	116	29
üb. Nordrand	123	7
n. Frankfurt a. O.	170	47
Görlitz	0	0
Muskau	55	55
n. Cottbus	93	38
Görlitz	0	0
Muskau	55	55
Spremberg	80	25
n. Luckau	138	58
Görlitz	0	0
Löbau	25	25
Bautzen	45	20
üb. Westrand	53	8
n. Dresden	100	47
Görlitz	0	0



Übersichtskarte von Mitteleuropa 1:300 000 als D. M. (Deutsche Motorfahrer) Karte
Ausschnitt aus dem Blatt Görlitz



Übersichtskarte von Mitteleuropa 1: 300 000
 Schwarzauflage
 Ausschnitt aus dem Blatt M 48 Innsbruck

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der Herausgabe	Jahr des letzten Nachtrages	Auf dem Blatt enthaltene Länder oder Landesteile
*Wilna	T 55	1893	1927	Litauen, Polen.
Windau	R 58	1894	1913	Lettland.
Wyschni-Wolotschek	Y 58	—	—	Rußland.
Witebsk	V 56	—	—	Rußland.
Wjasma	X 56	—	—	Rußland.
Zittau (s. Prag)	—	—	—	
Zytomir (s. Shitomir)	—	—	—	

2. D. M. (Deutsche Motorfahrer) Karte 1:300 000.

Der D. M. Karte sind die Blätter der Übersichtskarte von Mitteleuropa 1 : 300 000 zu Grunde gelegt. Sie wird im Fünffarbindruck herausgegeben: Grundriß schwarz, Gewässer blau, Wald grün, Straßen mit Entfernungen in Kilometern rot, Landesgrenzen orange. Die wichtigsten Entfernungen sind am Rande der Karte in einer schnell lesbaren Kilometertafel aufgeführt.

Das Kartenwerk befindet sich gegenwärtig in Neubearbeitung.

Preis je Blatt 1,— RM.

Nachstehend sind die einzelnen Blätter des Kartenwerkes aufgeführt:

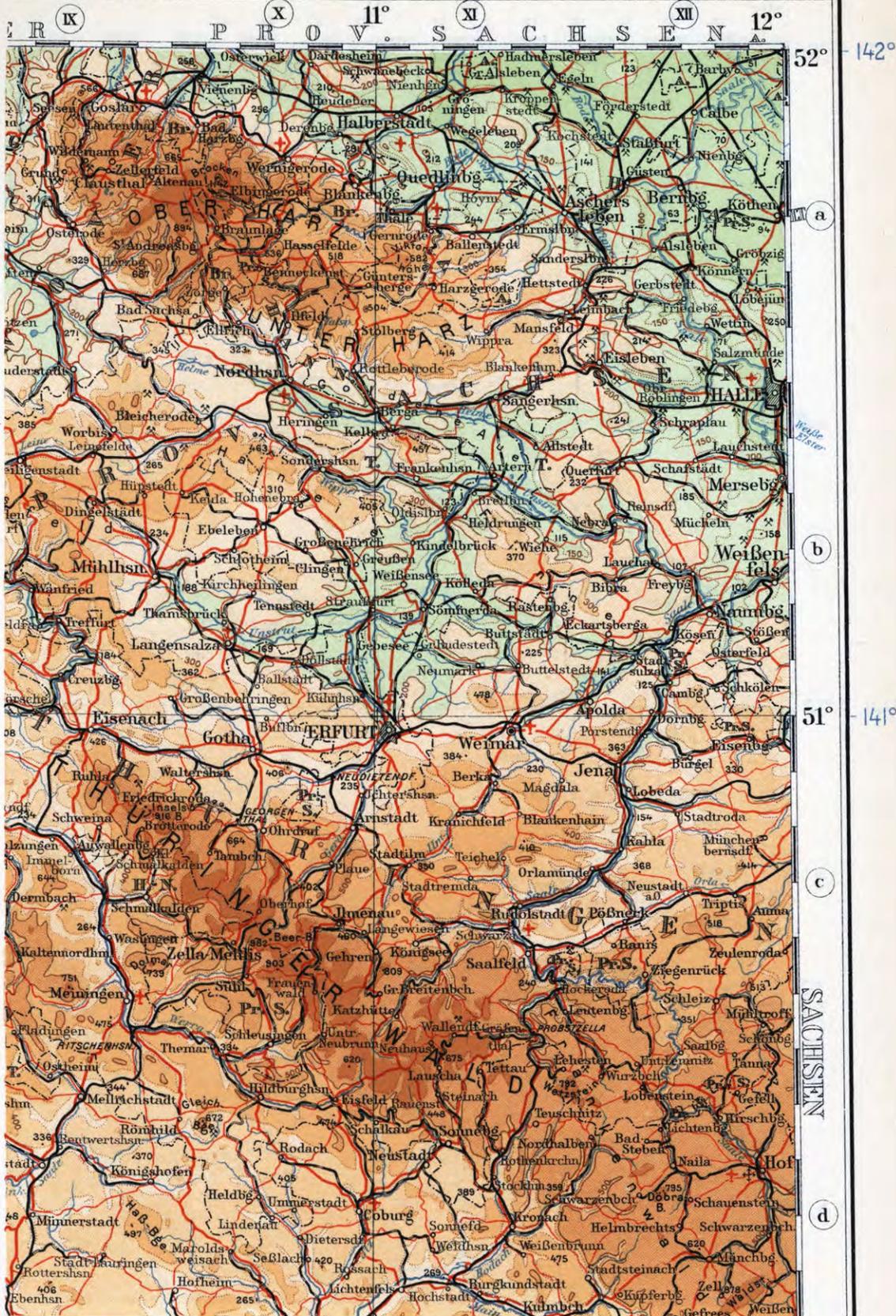
Name des Blattes	Jahr der		Bemerkungen
	Herausgabe	letzten Berichtigung	
Aachen (Brüssel)	1926		
Allenstein	1929		
Amsterdam	1926		
Antwerpen (Cleve)	1926		
Basel	1928		
Berlin	1928		
Breslau	1926		
Bromberg	1927		
Chemnitz	1924		
Danzig	1928		
Darmstadt	1925	1926	
Dresden	1924		
Düsseldorf	1925	1929	
Erfurt	1928		
Frankfurt a. M.	1924	1925	

Name des Blattes	Jahr der		Bemerkungen
	Herausgabe	letzten Berichtigung	
Frankfurt a. d. O.	1925		
Gleiwitz	1926		
Görlitz	1926		
Halle a. d. Saale	1924		
Hamburg	1924	1925	
Hannover	1924	1927	
Innsbruck	1925	1926	
Kassel	1924	1926	
Kiel	1924	1925	
Kolberg	1925		
Köln	1925	1930	
Königsberg i. Pr.	1929		
Konstanz	1924		
Leeuwarden	1926		
Magdeburg	1925		
Marienwerder	1927		
München	1924		
Neustrelitz	1924		
Nürnberg	1924		
Oldenburg	1925		
Oppeln	1926		
Osnabrück	1925		
Passau	1927		
Pilsen	1927		
Posen	1927		
Prag	1927		
Rostock	1924	1925	
Salzburg	1928		
Schwerin/Mecklenburg	1929		
Stettin	1925		
Stolp	1927		
Stralsund	1924	1925	
Straßburg	1926		
Stuttgart	1924		
Tilsit	1929		
Trier	1925		

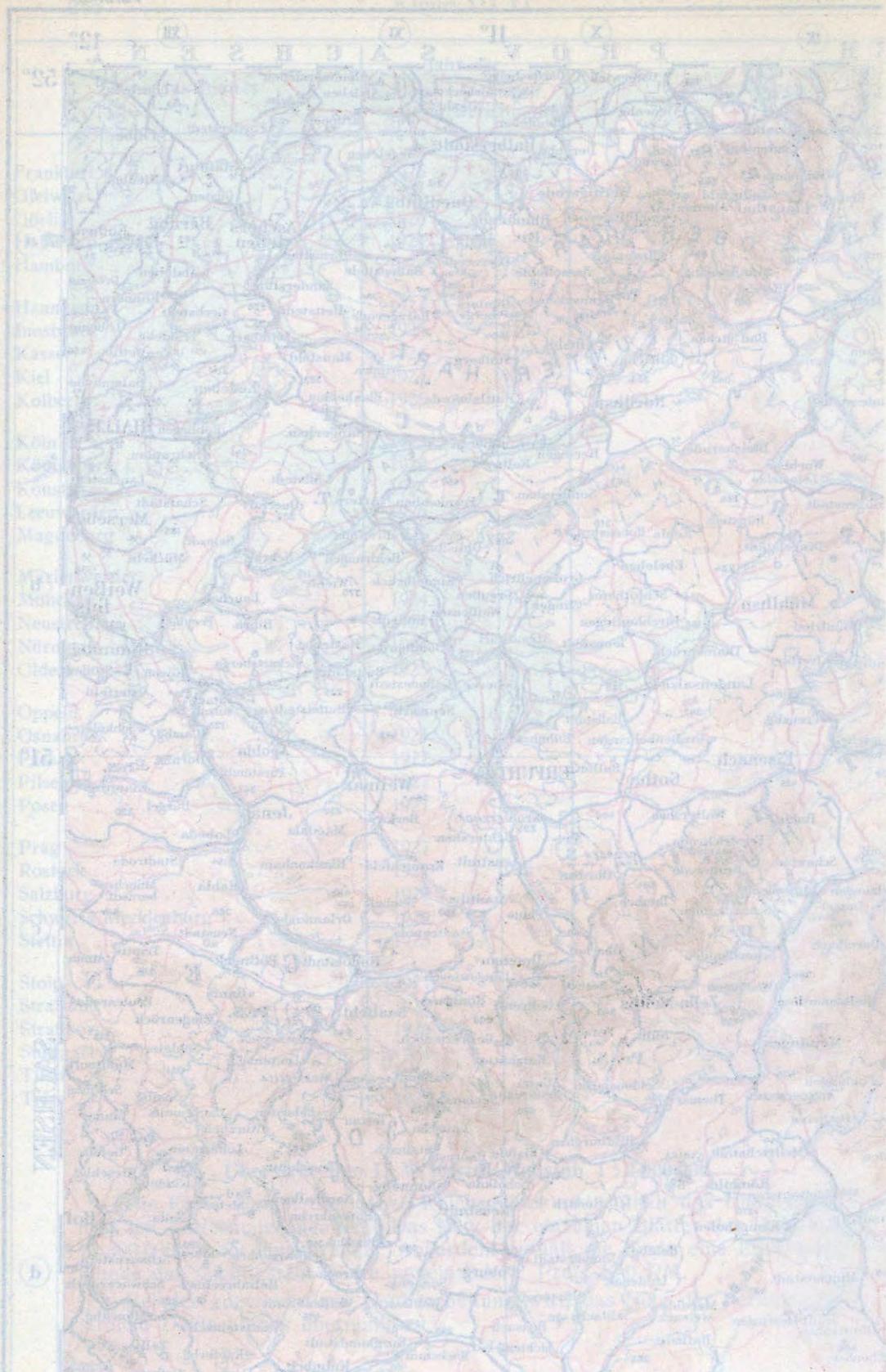
Übersicht der D. M. Karte, Maßstab 1 : 2 000 000.

Die Karte umfaßt das ganze Reichsgebiet und enthält das Hauptstraßennetz mit Entfernungsangaben. Das Netz der einzelnen Blätter der D. M. Karte 1 : 300 000 ist rot eingedruckt. Außerdem enthält die Karte eine Entfernungstabelle der wichtigsten Städte voneinander. Preis 1,50 RM.

Bei der gegenwärtigen Neubearbeitung wird das Netz der Fernverkehrsstraßen Deutschlands übernommen.



Internationale Weltkarte 1:1 000 000
 Ausschnitt aus dem Blatt München NM 32

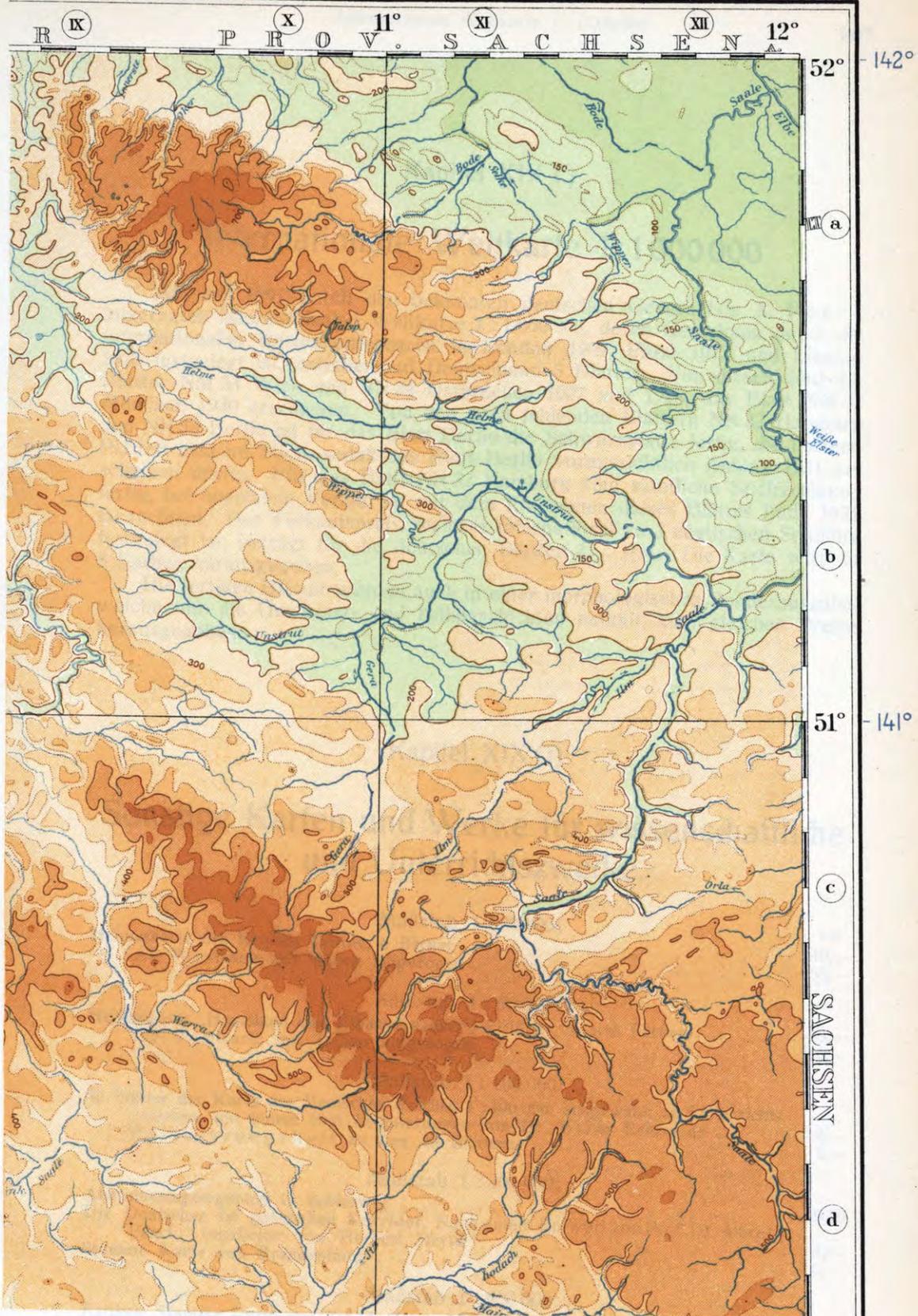


Internationale Weltkarte 1:1 000 000
 Ausschnitt aus dem Blatt München WM 32

52

1917

b



Internationale Weltkarte 1:1 000 000
 Morphologische Sonderausgabe für wissenschaftliche Zwecke
 Ausschnitt aus dem Blatt München NM 32

145°



FEROEN

Internationale Weltkarte 1:1000 000
 Morphologische Sonderausgabe für wissenschaftliche Zwecke
 Ausschnitt aus dem Blatt München NM 32

Kapitel XIX F)

Internationale Weltkarte 1:1000000.

Von der 1891 durch den bekannten deutschen Geographen A. Penck angeregten internationalen Weltkarte 1 : 1 000 000, deren Gestaltung durch die internationalen Kartenkonferenzen in London 1909, Paris 1913 und London 1928 festgelegt ist, entfallen auf Deutschland 5 Blätter. Von diesen sind die Blätter NM 33 Wien und NN 34 Ostpreußen 1927 und 1928, das Blatt NM 32 München 1930 erschienen. Von den noch fehlenden Blättern NN 32 Hamburg und NN 33 Berlin ist für das Blatt Berlin die Schwarzplatte fertig, die übrigen Platten sind im Stich, sodaß das Blatt Berlin voraussichtlich Anfang 1931 erscheinen dürfte. Für das Blatt NN 32 Hamburg sind sämtliche Stichvorlagen fertig, bei normalem Verlauf ist mit dem Erscheinen dieses Blattes Ende 1931 zu rechnen. Der Verkaufspreis, welcher international zu 3 englischen Schilling festgelegt ist, beträgt für die deutschen Blätter 3,— RM. Die Karte wird in 8 Farben herausgegeben.

Die fertigen Blätter werden auch in einer morphologischen Sonderausgabe, welche nur die Gewässer- und Höhenschichten enthält, zum gleichen Preise herausgegeben.

Kapitel XIX G)

Sonstige Karten und Werke für wissenschaftliche und Unterrichtszwecke.

	Maßstab 1 : 30 000:	RM
Heimatkarte des Kreises Teltow, 6 Blätter		40,—
Als Wandkarte mit Stäben aufgezogen		55,—
	Maßstab 1 : 50 000:	
Heimatkarte „Havelland und Elbchavelwinkel“, 4 Blätter, in acht Farben		48,—
Als Wandkarte mit Stäben aufgezogen		66,—
	Maßstab 1 : 100 000:	
40 Blätter der Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000, ausgewählt zu Unterrichtszwecken, mit einem Heft Erläuterungen von Dr. Walter Behrmann		8,—
Erläuterungsheft zu den 40 Blättern		1,—
	Maßstab 1 : 300 000:	
Abstimmungsergebnis in Schleswig		0,50
Die Deutschen im polnischen Korridor. Nach einem Entwurf von Prof. Dr. Albrecht Penck; bearbeitet von Herbert Heyde		1,—
Stumme Karte von Brandenburg		2,—
	Maßstab 1 : 900 000:	
Rathey, Stumme Karte von Brandenburg, 50 Blatt (wird einzeln nicht abgegeben)		4,—

Lichtbilder für Heimatkunde:

	RM
Reihe 1: Das deutsche Dorf	28,—
Reihe 2: Die deutsche Stadt	28,—
Reihe 3: Das Wasser (Binnengewässer) (Gewässer sind farbig angelegt) (Werden nur zum Nettopreis abgegeben).	40,—
Einzelbilder aus den Reihen 1 und 2	je 1,50
Einzelbilder aus der Reihe 3	je 3,—
Erläuterungsheft (für jede Lichtbildreihe gesondert)	je 1,—

Kapitel XIX H)**In den anderen Listen nicht enthaltene Karten
und Werke.****Maßstab 1 : 300 000:**

	RM
Atlas des Deutschen Reiches der Übersichtskarte von Mitteleuropa 1 : 300 000 in 57 Blättern, fünffarbig	60,—
Derselbe, einfarbig	50,—
Karte der Provinz Brandenburg mit politischen Grenzen und Entfernungsangaben in Kilometern	3,—
Karte der Provinz Hannover mit politischen Grenzen und Entfernungsangaben in Kilometern	3,—
Karte der Provinz Ostpreußen, 2 Teile, dreifarbig, zusammen	4,—
Karte der Provinz Ostpreußen, 2 Teile, sechsfarbig, zusammen	5,—
Einzeln	je 3,—
Karte der Grenzmark Posen-Westpreußen, Buntdruck	3,—
Karte der neuen Grenze in Oberschlesien, Buntdruck	1,20

Maßstab 1 : 800 000:

Bürokarte des Deutschen Reiches in 2 Teilen, fünffarbig	12,—
Karte „Die deutsche Westgrenze“, vierfarbig	1,—

Maßstab 1 : 1 000 000:

Übersichtskarte der Unterkunft der Reichswehr	5,—
---	-----

Flughandbuch für das Deutsche Reich.

Herausgegeben vom Reichsverkehrsministerium	48,—
1. Lieferung	21,—
2.—4. Lieferung je	9,—

Inhalt: Kartenausschnitte aller Flughäfen 1 : 300 000 (weitere Umgebung) und 1 : 20 000 (nähere Umgebung), Luftbildschrägaufnahmen der Flughäfen, eingehende Angaben über die Einrichtung jedes einzelnen Flugplatzes.

Karte der Fernverkehrsstraßen Deutschlands 1 : 800 000.

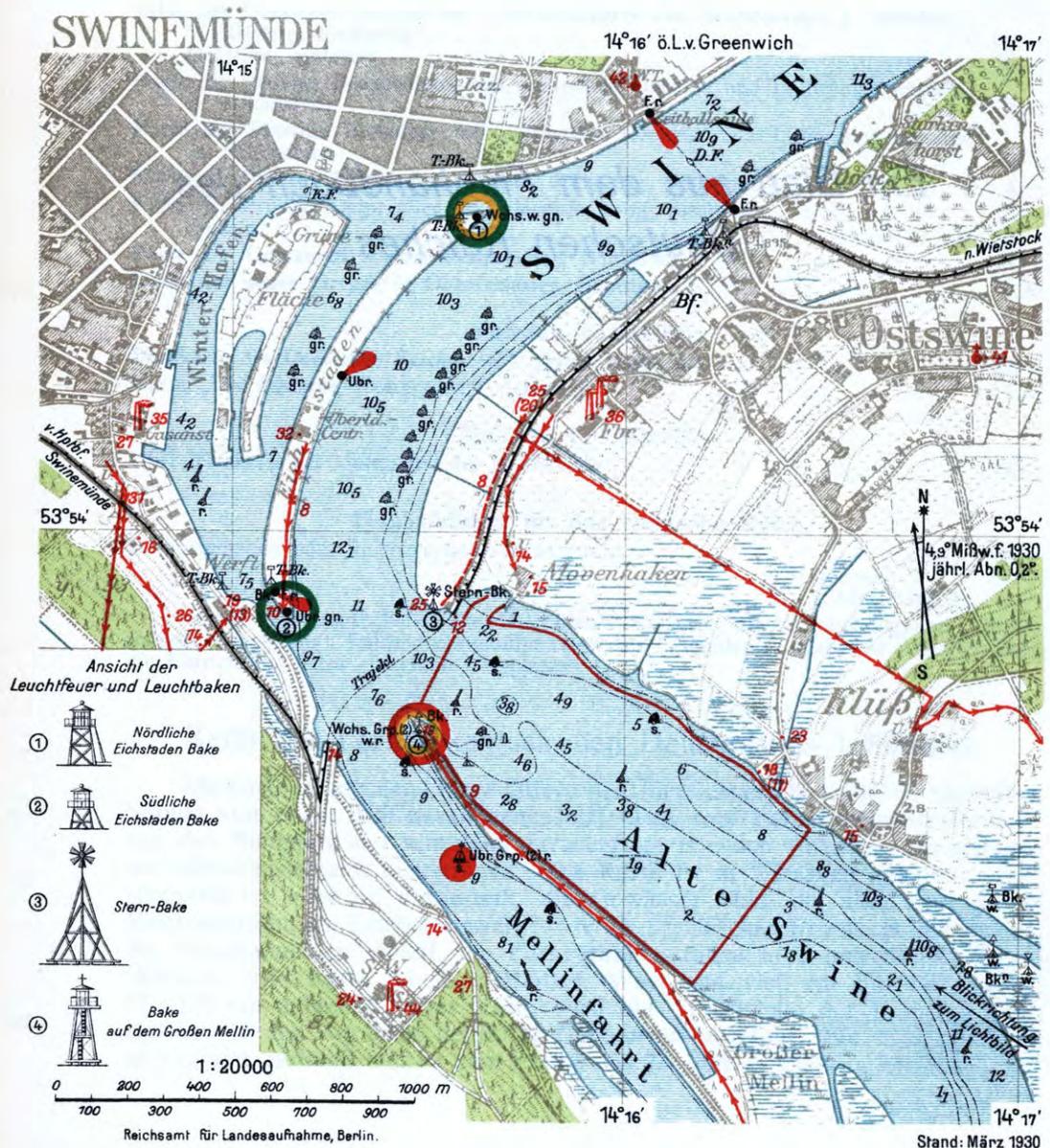
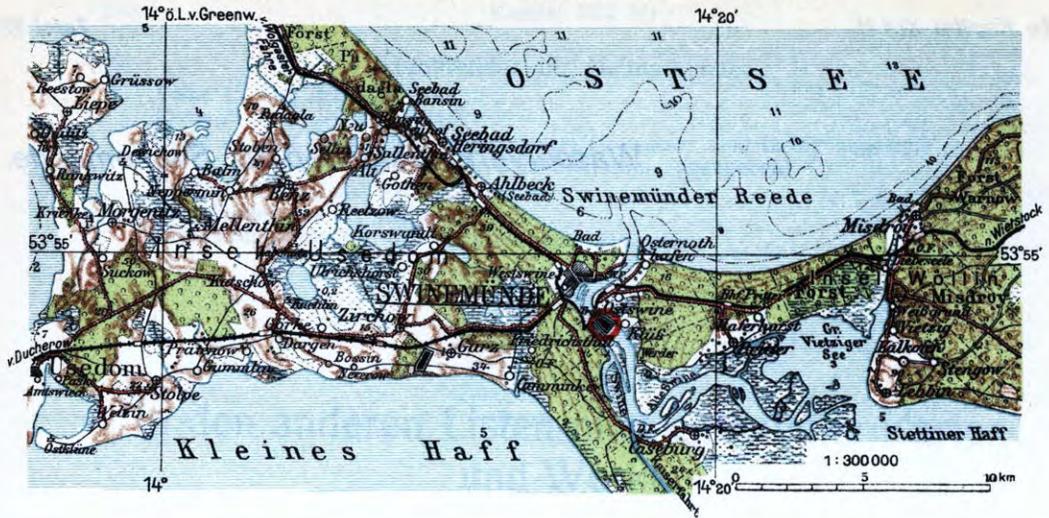
Die Karte ist aus den Einzelblättern der Übersichtskarte 1 : 800 000 nach dem Stande von etwa 1920 zusammengesetzt. Das rote Fernverkehrsstraßennetz mit den Nummern der einzelnen Straßenzüge ist nach Angaben des Reichsverkehrsministeriums eingetragen. Die Karte ist in 5 Farben gehalten: Der Grundriß ist schwarz dargestellt, die Gewässer blau, die alten und neuen Reichsgrenzen, die Landesgrenzen sowie die preußischen Provinzgrenzen grün, die Eisenbahnlinien violett, die Fernverkehrsstraßen in 2 mm breiten roten Bändern. Die Karte ist in 2 Blätter, West und Ost, im Format von je 78×120 cm aufgeteilt. Der Karte wird ein Verzeichnis der Fernverkehrsstraßen mit den von ihnen berührten Hauptorten beigegefügt. Sie wird ungefalzt und gefalzt verkauft und ist zum Preise von 7,— RM je Blatt zu beziehen.

Wasserverkehrslandeplatz Swinemünde.

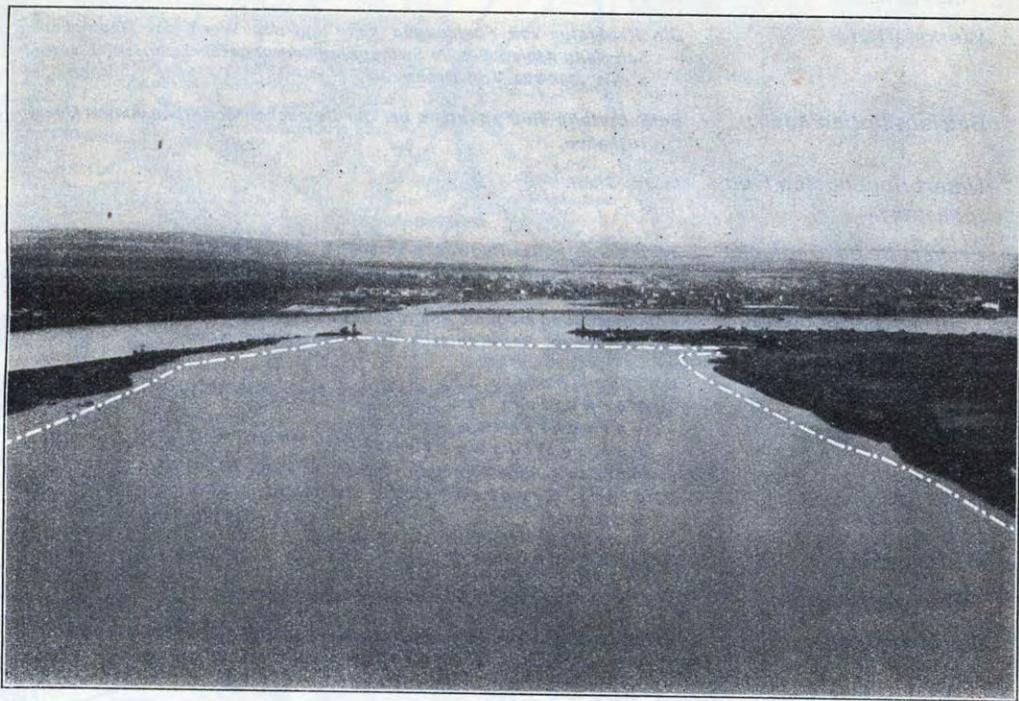
*Ein Blatt aus dem Flughandbuch des
Deutschen Reiches*



Wasserverkehrslandeplatz Swinemünde.



Wasserverkehrslandeplatz Swinemünde.



Erläuterungen:

- Unternehmer :** } *Magistrat der Stadt Swinemünde, Swinemünde,*
Verwalter: } *Drahtanschrift: Magistrat Swinemünde.*
- Verkehrsgesellschaft:** *Deutsche Luft Hansa A. G., Flugleitung Swinemünde,*
Drahtanschrift: Lufthansa Swinemünde.
- Kennzeichen des Wasser-**
verkehrslandeplatzes
bei Tag: *Als Rollfeld gilt die Wasserfläche der Swine westlich des Dorfes Klüb auf der Insel Wollin. Die Auswahl für Start und Landung auf diesem Gebiet bleibt dem Flugzeugführer überlassen. Die Landanlagen befinden sich auf dem Ostufer der Swine, unmittelbar am Mövenhaken.*
- Kennzeichen des Wasser-**
verkehrslandeplatzes
bei Nacht: *Kein besonderes Feuer vorgesehen. Die Schiffsfahrtsfeuer der Swine können als Merkzeichen dienen. Nähere Angaben s. Admiralitätskarten und Verzeichnis der Leuchtfeuer und Signalstellen aller Meere, Teil I, Ostsee.*
- Wasserverhältnisse:** *Aus dem Stettiner Haff in die Ostsee laufender Strom, bei starken nordwestlichen bis nordöstlichen Winden von der Ostsee ins Haff setzender, eingehender Strom, geringer Segelschiffverkehr.*
- Rolllänge, kleinste:** *In allen Richtungen 850 m.*
- Strand:** *Flacher Sandstrand, Eisgefahr nur bei starkem Frost, Treibeisbildung normal.*
- Ankergrund:** *Bis 50,0 m vor der Landestelle flaches Wasser, sonst tiefer.*
Grund: Sandboden mit leichter Schlickauflage.
- Schlepphilfe:** *Kann bei der Deutschen Schiffbau Aktien Ges. angefordert werden.*
- Ausbooten:** *Die Flugzeuge werden an die Landungsbrücke verholt.*
- Festmachen:** *Zum Belegen von Leinen sind Bojen ausgelegt. Flugzeuge können am Landefloß festmachen.*
- Rettung Schiffbrüchiger:** *Hafenamt Swinemünde.*

- Seemännische und Flug-
ausrüstung, Trinkwas-
ser usw.** Im Hafen in unmittelbarer Nähe der Landestelle vorrätig.
- Werkstätten:** Die Reparatur von Flugzeugen kann auf der Werft der Deutschen Schiffbau Aktien Ges. in Swinemünde durchgeführt werden. Elektr. Strom: 380/220 Volt Drehstrom.
- Betriebsstoffanlagen:** Betriebsstoffe sind ebenfalls bei der Deutschen Schiffbau Aktien Ges. zu haben.
- Unterbringung von Flug-
gästen:** In der Stadt.
- Erste Hilfe bei Unglücks-
fällen:** Wird durch Polizeiflugwache versehen. Nächster Arzt in Swinemünde (2,0 km Entfernung), in Ostswine (0,7 km Entfernung).
- Zoll, Post, Paßstelle:** Zollabfertigung möglich, Posthilfsstelle mit Fernsprecher und Telegraph vorhanden, Paß-Kontrolle durch Polizeiflugwache.
- Fernsprechanschlüsse:**

Unternehmer:	}	Swinemünde 2640, 2015, 2016,
Verwalter:		
Verkehrsgesellschaft:	}	Swinemünde 2640,
Polizeiflugwache:		
Ärzte:		Swinemünde F. 2650, F. 2590, F. 2267,
Städt. Krankenhaus:		Swinemünde 2043,
Autoruf:		„ 2301, 2264.
- Feuermelder:** Städt. Feuerwehr: „ F. 2468.
- Pläne und Karten:** In 1:300 000 bei der Verkehrsgesellschaft vorrätig.
- Verbindungen:** Zubringerdienst mit Motorboot zu Zeiten planmäßiger Starts und Landungen, Kraftdroschken auf Anruf jederzeit zu erhalten.

Entfernungen nach	in km	Wegdauer in Minuten		
		zu Fuß	bei Benutzung von Kraftwagen der Straßenbahn	
dem Stadtinnern	1,5	30 (Fährver- bindung b. Ostswine)	15 mit dem Zubringerdienst	(Verkehrshäufig- keit)
der nächst. Straßenbahnhaltestelle . dem „ Personenbahnhof (Swinemünde)	— 0,8	10	3	
dem Haupt- oder Fernbahnhof (Swinemünde)	0,8	10	3	
dem Güterbahnhof	0,8	10	3	
zur Dampferlandungsbrücke i. Swinemünde	1,2		15	30
den größeren Hotels	1,3	30	3 von d. Anlegestelle des Zubringerdienstes	Fährverbindung

Bemerkung: Der Wasserverkehrslandeplatz ist nur während des Sommerluftverkehrs in Betrieb. Die im Kartenblatt 1:300 000 eingetragene schwarze Flughafensignatur bezeichnet den Notlandeplatz Garz.



Topographische Übersichtskarte des Deutschen Reiches 1:200 000
Ausgabe C
Ausschnitt aus dem Blatt Nr. 161 Karlsruhe



Topographische Übersichtskarte des Deutschen Reiches 1:200 000
Ausgabe D
Ausschnitt aus dem Blatt Nr. 161 Karlsruhe

Kapitel XIX J)

Topographische Übersichtskarte
des Deutschen Reiches 1:200 000.

Das Kartenwerk ist vom Jahre 1900 ab entstanden. Es ist unvollständig und wird seit 1927 nicht mehr laufend gehalten. Folgende Blätter sind nicht erschienen: Allenstein Nr. 51, Bromberg Nr. 65, Goldap Nr. 35, Gumbinnen Nr. 19, Konitz Nr. 48, Lyck Nr. 53, Mehlkehmen Nr. 36, Neustettin Nr. 47, Nikolaiken Nr. 52, Pr. Eylau Nr. 34, Schneidemühl Nr. 64, Stallupönen Nr. 20, Tilsit Nr. 6, Wischwill Nr. 7.

Die erschienenen Blätter sind in der nachfolgenden alphabetischen Liste enthalten.

Das Kartenwerk erscheint in 3 Ausgaben:

Ausgabe A: dreifarbiges Kupferdruck (Grundriß schwarz, Gewässer blau, Gelände in braunen Höhenlinien). Preis 3— RM.

Ausgabe C: Umdruck der Ausgabe A. Preis 0,70 RM.

Ausgabe D: Morphologische Sonderausgabe (Gewässer blau, Gelände in braunen Höhenlinien) Preis 0,60 RM.

Als Ausgabe B des Kartenwerkes war ein dreifarbiges Kupferdruck, Gelände in braunen Bergstrichen, vorgesehen. Die Ausgabe ist nicht veröffentlicht, da nur wenige Blätter fertiggestellt sind.

Das Kartenwerk wird nur soweit laufend gehalten, als es für die Sonderkarten Verwendung findet.

Liste A.

Alphabetische Liste
der Topographischen Übersichtskarte des Deutschen Reiches 1:200 000.

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Vorhandene Ausgaben	Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Aachen	122	1901	1922	A und C	
Alenstein	51	—	—	nicht erschienen	
Argenau	82	1912	1916	A	
Arnsberg	110	1903	1921	A und C	
Arnswalde	63	1904	1922	A und C	
Arolsen	111	1911	1920	A und C	
Augsburg	180	1906	1921	A und C	
Bamberg	153	1910	1923	A und C	
Bayreuth	154	1911	1924	A und C	
Bentheim	83	1902	1923	A und C	
*Berlin Nord	77	1907	1921	A und C	
*Berlin Süd	90	1907	1922	A und C	

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Vorhandene Ausgaben	Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Be- richtigung		
Beuthen	147	—	—	siehe Gleiwitz	
Braunschweig	87	1906	1919	A und C	
Bremen	56	1906	1919	A und C	
Bremerhaven	39	1907	1921	A und C	
Breslau	119	1901	1920	A und C	
Brieg	134	—	—	siehe Oppeln	
Bromberg	65	—	—	nicht erschienen	
Burghausen	182	1909	1918	A und C	
Bütow	31	1904	1919	A und C	
Cassel	112	—	—	siehe Kassel	
*Celle	73	1905	1924	A und C	
Cham	165	1911	1917	A und C	
Charlottenburg	76	—	—	siehe Spandau	
Chemnitz	129	1910	1923	A und C	
Cloppenburg	71	1907	1919	A und C	
Coblenz	138	—	—	siehe Koblenz	
Coburg	141	1911	1922	A und C	
Cochem	137	1900	1925	A und C	
Cöln	123	—	—	siehe Köln	
Czarnikau	80	1902	1920	A und C	
Cleve	95	1901	1920	A und C	
Danzig	32	1912	1917	A und C	
Darmstadt	151	1900	1915	A und C	
Dessau	101	—	—	siehe Halle a. d. S. Nord	
Detmold	98	1904	1924	A und C	
Dresden	116	1909	1921	A und C	
Düsseldorf	109	1901	1922	A und C	
Elbing	33	1922	—	A und C	
Emden	54	1908	1918	A und C	
Erkelenz	108	1901	1916	A und C	
Eutin	24	1904	1922	A und C	
Frankfurt a. M.	139	1900	1922	A und C	
*Frankfurt a. d. O.	91	1901	1919	A und C	
*Freiburg i. B.	185	1900	1925	A und C	
Friedrichshof	69	1913	1920	A und C	
Fulda	126	1911	1921	A und C	
Furth	165	—	—	siehe Cham	
Gebweiler	184	1900	1917	A	
Glatz	145	1902	1919	A und C	
Gleiwitz	147	1902	1914	A und C	
Glogau	105	1903	1921	A und C	
Gnesen	81	1902	1916	A	
Goldap	35	—	—	nicht erschienen	

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Vorhandene Ausgaben	Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Göppingen	171	1904	1922	A und C	
Görlitz	117	1909	1922	A und C	
*Gotha	127	1909	1920	A und C	
*Göttingen	99	1904	1924	A und C	
Greifswald	27	1904	1919	A und C	
Gumbinnen	19	—	—	nicht erschienen	
*Guben	104	1907	1922	A und C	
Hadersleben	4	1906	1921	A	
Halberstadt	100	1911	1925	A und C	
Halle a. d. S. Nord	101	1909	1919	A und C	
Halle a. d. S. Süd	114	1910	1922	A und C	
*Hamburg	40	1905	1926	A und C	
Hannover	86	1904	1920	A und C	
Harburg	57	1905	1925	A und C	
Hela	16	1912	—	A	
Helgoland	21	—	—	siehe Husum	
Hirschbach	166	1910	1914	A und C	
Hirschberg i. Schlesien	132	1902	1922	A und C	
Hultschin	156	1902	1914	A und C	
Husum	21/22	1906	1921	A und C	
Ingolstadt	173	1911	1918	A und C	
Johanngeorgenstadt	143	1910	1921	A und C	
Karwendel	195	1911	1918	A und C	
Karlsruhe	161	1900	1922	A und C	
Kassel	112	1912	1920	A und C	
Kaufbeuren	188	1905	1914	A und C	
Kiel	23	1905	1921	A und C	
Koblenz	138	1900	1925	A und C	
*Kolberg	29	1902	1924	A und C	
Köln	123	1900	1923	A und C	
Königsberg	18	1920	1921	A und C	
Königstein	130	1910	1921	A und C	
Konitz	48	—	—	nicht erschienen	
Konstanz	186	1900	1921	A und C	
Krotoschin	107	1901	1920	A und C	
*Küstrin	78	1902	1919	A und C	
Laar	70	1908	1920	A und C	
*Labes	46	1903	1922	A und C	
Landau	160	1900	1921	A und C	
Landsberg i. O.-Schlesien	121	1922	—	A und C	
*Lauenburg i. Pom.	15	1904	1924	A und C	
*Leipzig	115	1909	1921	A und C	

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Vorhandene Ausgaben	Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Lewin	144	1902	1919	A und C	
*Liegnitz	118	1901	1923	A und C	
Lindau	187	1903	1918	A und C	
Lissa	106	1901	1920	A und C	
Lübben	103	1908	1921	A und C	
Lübeck	41	1904	1924	A und C	
Lublinitz	135	1902	1914	A und C	
Ludwigslust	59	1904	1924	A und C	
Lügumkloster	3	1906	1920	A und C	
*Lüneburg	58	1904	1924	A und C	
Luzern	192	1902	1919	A	
Lyck	53	—	—	nicht erschienen	
Magdeburg	88	1906	1921	A und C	
Mainz	150	1900	1925	A und C	
Malmedy	136	1900	1922	A und C	
Marburg	125	1911	1922	A und C	
Marienwerder	49	1913	1919	A und C	
Markirch	176	1900	1916	A	
Mehlkehmen	36	—	—	nicht erschienen	
Memel	1	1913	—	A	
Mettendorf	148	1900	1917	A	
Metz	158	1899	1917	A	
Minden	85	1905	1921	A und C	
Mittenwald	194	1906	1917	A und C	
München	181	1909	1914	A und C	
Münster i. Westf.	97	1903	1921	A und C	
Neidenburg	68	1912	1920	A und C	
Neubrandenburg	43	1903	1923	A und C	
Neuhaus a. Inn	183	1910	—	A und C	
Neustettin	47	—	—	nicht erschienen	
*Neustrelitz	60	1903	1924	A und C	
*Nienburg	72	1906	1924	A und C	
Nikolaiken	52	—	—	nicht erschienen	
Norden	37	1907	1919	A und C	
Nördlingen	172	1906	1914	A und C	
Nürnberg	163	1911	1924	A und C	
Oberstdorf	193	1905	1917	A und C	
Offenburg	177	1900	1919	A und C	
Oldenburg	55	1908	1920	A und C	
Oels	120	1901	1922	A und C	
Oppeln	134	1901	1921	A und C	
Oltingen	192	—	—	siehe Luzern	
Osnabrück	84	1903	1926	A und C	
Osterode i. Ostpr.	50	1922	—	A und C	

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Vorhandene Ausgaben	Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Be- richtigung		
Paaschken	2	1913	—	A	
Passau	175	1911	1914	A und C	
Pfalzburg	168	1899	1917	A	
Pfirt	191	1901	1917	A	
Pillau	17	1910	1920	A und C	
Pillkallen	20	—	—	nicht erschienen	
*Plauen Nord	128	1911	1921	A und C	
Plauen Süd	142	1911	1922	A und C	
Pleß	157	1902	1913	A und C	
Posen	93	1901	1917	A	
*Potsdam	89	1907	1922	A und C	
*Prenzlau	61	1903	1919	A und C	
Pr. Eylau	34	—	—	nicht erschienen	
Ratibor	146	1901	1914	A und C	
Regensburg	164	1912	1914	A und C	
Reichenhall	190	1909	1914	A und C	
Rossitten	5	1913	1925	A und C	
*Rostock	25	1904	1919	A und C	
Rothenburg o. d. Tauber	162	1903	1921	A und C	
Saarbrücken	159	1899	1921	A und C	
Sagard	13	1903	1925	A und C	
*Salzwedel	74	1905	1924	A und C	
Schleswig	10	1905	1920	A und C	
Schneidemühl	64	—	—	nicht erschienen	
*Schweidnitz	133	1901	1920	A und C	
Schweinfurt	140	1910	1925	A und C	
Schwerin i. Meckl.	42	1904	1919	A und C	
Schwerin a. d. W.	79	1902	1924	A und C	
Siegen	124	1905	1924	A und C	
Sigmaringen	178	1903	1914	A und C	
Soldau	67	1913	1920	A und C	
Solgen	167	1899	1917	A	
*Sondershausen	113	1911	1922	A und C	
*Spandau	76	1907	1924	A und C	
Stallupönen	20	—	—	nicht erschienen	
Steinernes Meer	196	1909	1921	A und C	
Stendal	75	1905	1924	A und C	
*Stettin	62	1903	1922	A und C	
*Stolp	30	1903	1925	A und C	
*Stolpmünde	14	1902	1925	A und C	
Stralsund	26	1904	1924	A und C	
Straßburg i. Els.	169	1899	1920	A und C	
Straubing	174	1911	1918	A und C	
Stuttgart	170	1902	1921	A und C	
Swinemünde	44	1904	1924	A und C	



Name des Blattes	Nr. des Blattes	Jahr der		Vorhandene Ausgaben	Bemerkungen
		Herausgabe	letzten Berichtigung		
Tegernsee	189	1909	1920	A und C	
Thorn	66	1913	1921	A und C	
Tilsit	6	—	—	nicht erschienen	
Tirschenreuth	155	1911	1917	A und C	
Tondern	8/9	1906	1921	A und C	
*Treptow a. d. Rega	28	1902	1919	A und C	
Trier	149	1900	1925	A und C	
Ulm	179	1904	1917	A und C	
Wesel	96	1903	1914	A und C	
Westerland	8	—	—	siehe Tondern	
Wester-Markelsdorf	11	1904	1916	A und C	
Wiek a. Rügen	12	1903	1920	A und C	
Wilhelmshaven	38	1907	1918	A und C	
Wischwill	7	—	—	nicht erschienen	
Wittenberg	102	1908	1925	A und C	
*Wollin	45	1903	1925	A und C	
Wreschen	94	1901	1917	A	
Würzburg	152	1903	1924	A und C	
Zittau	131	1909	1922	A und C	
Züllichau	92	1902	1926	A und C	

Liste B.

Sonderkarten 1:200 000.

Name	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Algäuer Alpen, Vorarlberg u. Westtirol	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Höhen in braunen Höhenlinien, Niederungen grün	1922	57 × 40	0,80	Bludenz Bregenz Friedrichshafen Lermoos Oberstdorf
Bayerisches Hochland Nordtirol, östl. Teil	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Höhen in braunen Höhenlinien, Niederungen grün	1922	47 × 40	0,80	Bad Reichenhall Berchtesgaden Kufstein Rosenberg Salzburg Traunstein Zell am See Pinzgau Hochkönig Steinernes Meer Unter-Berg Chimsee Königs-See

Name	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Bayerisches Hochland u. Nordtirol, westl. Teil	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Höhen in braunen Höhenlinien, Niederungen grün	1922	49 × 54	0,80	Bad Tölz Innsbruck Landsberg München Ober-Ammergau Starnberg Tegernsee Unter-Inntal Achen-See Ammer-See Eib-See Schlier-See Starnberger See Walchen-See Würm-See
Umgebung von Berlin	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Höhen in braunen Höhenlinien, Straßen rot mit Angabe der Entfernungen, Angabe der Postautolinien, Koordinaten	1926	69 × 56	1,70	Bad Freienwalde Baruth Beelitz Beeskow Brandenburg Eberswalde Fürstenwalde Joachimsthal Kyritz Luckenwalde Nauen Neuruppin Neustadt a. d. Dosse Oderberg Oranienburg Potsdam Rathenow Teupitz Treuenbrietzen Wiesenburg Wriezen Zehdenick
Umgebung von Berlin	Gewässer blau, Höhen in braunen Bergstrichen der Grundriß ist fortgelassen	1926	69 × 56	1,00	Sonderkarte für den erdkundlichen Arbeitsunterricht
Umgebung von Berlin	Gewässer blau, Höhen in braunen Höhenlinien, der Grundriß ist fortgelassen	1926	69 × 56	1,00	Sonderausgabe für wissenschaftliche Zwecke
Die Eifel	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Höhen in braunen Höhenlinien, Wanderwege rot	1927	57 × 61	2,00	Aachen Bonn Düren Koblenz Trier
Havelland und Elbhangwinkel. Kreise Jerichow II, Ost- und Westhavelland	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Höhen in braunen Höhenlinien, Kreisgrenze orange	1928	48 × 37	0,80	Berlin West Brandenburg Genthin Havelberg Nauen Oranienburg Potsdam Rathenow

Name	Ausstattung	Jahr der Herausgabe	Größe in cm	Preis RM	Auf der Karte enthaltene größere Orte, Landschaften usw.
Kreis Hoyerswerda	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Höhen in braunen Höhenlinien, Kreisgrenze orange	1926	37 × 20	0,60	Kamenz Ruhland Senftenberg Spremberg
Kreis Liebenwerda	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Höhen in braunen Höhenlinien, Kreisgrenze orange	1926	39 × 31	0,70	Kalau Dobrilugk-Kirchhain Elsterwerda Finsterwalde Großenhain Oschatz Senftenberg Torgau
Rhein—Mosel—Lahn	Grundriß grau, Gewässer blau, Höhen in braunen Höhenlinien, Wälder grün, sehenswerte Punkte schwarz, Angabe der Jugendherbergen	1929	49 × 48	1,50	Rhein von Mainz bis Bonn Mosel von Trier bis Koblenz Lahn von Weilburg bis Oberlahnstein Ahr von Altenahr bis Linz Maria Laach
Das Saargebiet in seiner Lage in Südwestdeutschland und im Rheinland	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Höhen in braunen Höhenlinien, Landesgr. orange	1928	73 × 55	1,60	Bingen Kaiserslautern Landau Mainz Saarbrücken Trier
Schwarzwald, Nord	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Höhen in braunen Höhenlinien, Wiesen und Niederungen grün	1920	39 × 42	1,00	Baden Haßlach Herrenalb Karlsruhe Pforzheim Straßburg Wildbad
Schwarzwald, Süd	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Höhen in braunen Höhenlinien, Wiesen und Niederungen grün	1920	39 × 42	1,00	Basel Freiburg Villingen
Kreis Teltow	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Höhen in braunen Höhenlinien, Kreisgrenze rot	1926	27 × 29	0,60	Berlin Luckenwalde Potsdam Wend.-Buchholz

Sonderkarte 1:150 000.

(Vergrößerung der Karte 1:200 000)

Ostthüringen und Westsachsen	Grundriß schwarz, Gewässer blau, Höhen in braunen Höhenlinien,	1929	90 × 69	1,70	Altenburg Hof Johanngeorgenstadt Plauen Rudolstadt Saalfeld Weimar Zeitz Zwickau
------------------------------	--	------	---------	------	--



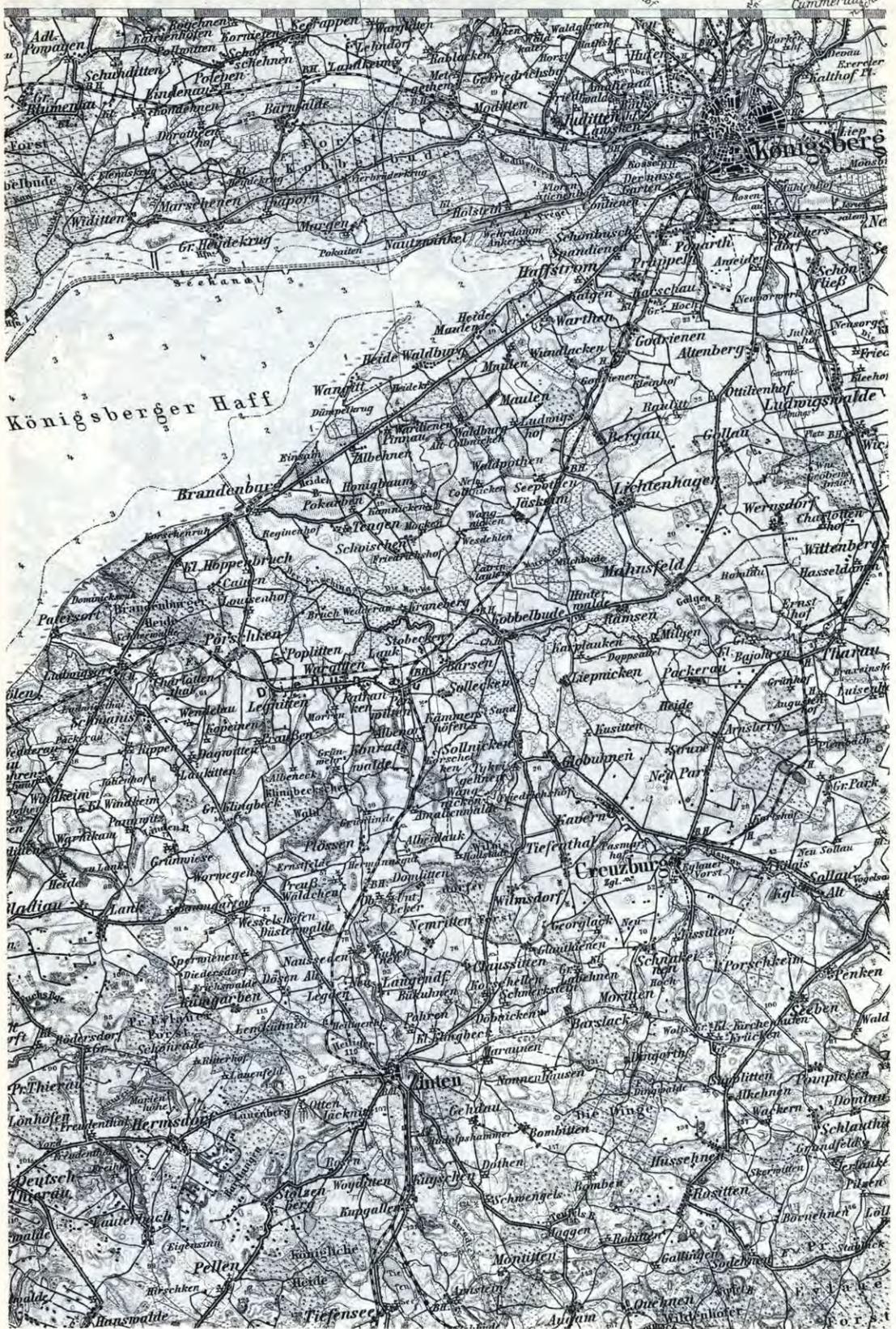
Rheintal von Mainz bis Bonn

- 15. „ Nollig
- 16. „ Stahleck (b. Bacharach)
- 17. „ Stahlberg (b. Steeg)
- 18. Engelsburg
- 19. Pfalz
- 20. Ruine Burg Gutenfels
- 21. Schloß Schönberg
- 22. Ruine Schönburg
- 23. Alte Burg (unbenannt)
- 24. Lurlei (Loreleifelsen)
- 25. Ruine Burg Katz
- 26. „ Rheinfels
- 27. „ Burg Reichenberg
- 28. „ Burg Maus

Topographische Übersichtskarte des Deutschen Reiches 1:200 000 als Wandkarte
Ausschnitt aus „Rhein-Mosel-Lahn“

38° ö.L.v. Ferro

15



Spezialkarte von Mitteleuropa 1: 200 000
 (Reymannsche Karte)
 Ausschnitt aus dem Blatt Nr. 137 Königsberg

Kapitel XIX K)

Topographische Spezialkarte von Mitteleuropa 1 : 200 000 (ehemalige Reymann'sche Karte)

Dies von dem ehemaligen Plankammer-Inspektor Reymann um das Jahr 1800 entworfene Kartenwerk wurde im Jahre 1874 angekauft und mußte naturgemäß in dem vorhandenen Rahmen weitergeführt werden. Es ist abgeschlossen und wird nicht laufend gehalten.

Jedes Blatt der Karte hat eine Breitenausdehnung von 46,4 km und eine Ausdehnung in der Länge von 67,9 km. Sie ist keine Gradabteilungskarte, da die Blätter nicht durch Gradlinien begrenzt werden.

Der Grundriß bringt viele Einzelheiten. Das Gelände ist in Bergstrichen ausgeführt.

Das Kartenwerk besteht aus 526 Blättern und reicht

im Westen etwa bis Alençon		
„ Osten „ „ Minsk		
„ Norden „ „ Aarhus		
„ Süden „ „ Trient		

Das Einzelblatt in schwarzem Umdruck kostet 1,— RM. Vergriffene Blätter werden nur bei besonderem Bedarf nachgedruckt.

Kapitel XIX L)

Die Übersichtskarte 1 : 800 000.

(vergl. Übersichtsblatt)

Die Übersichtskarte 1 : 800 000 ist im Kriege entstanden. Infolge der Schnelligkeit, mit der das Kartenwerk hergestellt werden mußte, konnte eine einwandfreie kartographische Durcharbeitung nicht erfolgen. Soweit die Blätter deutsches Reichsgebiet enthalten, sind sie nach dem Kriege einer nochmaligen Bearbeitung unterzogen. Diese Blätter weisen sonst im allgemeinen den Stand unmittelbar nach dem Kriege auf, mit der Einschränkung, daß zur Zeit der Neubearbeitung noch nicht alle Nachträge in den Karten größeren Maßstabes, die der Karte 1 : 800 000 als Grundlage dienen, verarbeitet waren. Außerhalb Deutschlands sind nur die Grenzen entsprechend den neuen Verträgen berichtigt.

Das Kartenwerk wird nicht fortgeführt. Die Jahre der Herstellung und der letzten Berichtigungen gehen aus nachstehender Liste hervor.

Mit den aus vorstehendem sich ergebenden Einschränkungen ist das Kartenwerk jedoch für zahlreiche Zwecke als Übersichtskarte brauchbar. Es wird z. B. der schnellen Orientierungsmöglichkeit wegen neben der Karte 1 : 300 000 von Fliegern viel benutzt. Sein Vorteil liegt in erster Linie darin, daß es das einzige Kartenwerk kleineren Maßstabes ist, das sich zusammenhängend über den größten Teil von Europa und über ganz Vorderasien erstreckt. Nach Fertigstellung der Weltkarte 1 : 1 000 000 (siehe diese) wird es im wesentlichen durch die Weltkarte ersetzt werden.

Das Kartenwerk ist in fünf Farben hergestellt, Grundriß schwarz, Gewässer blau, Höhen in brauner Schummerung, Wälder grün, Eisenbahnen rot. Die Landesgrenzen sind durch Raster in der Schwarzplatte, bei einzelnen Blättern durch Handkolorit hervorgehoben. Bei einzelnen russischen Randblättern fehlt die Darstellung der Höhen.

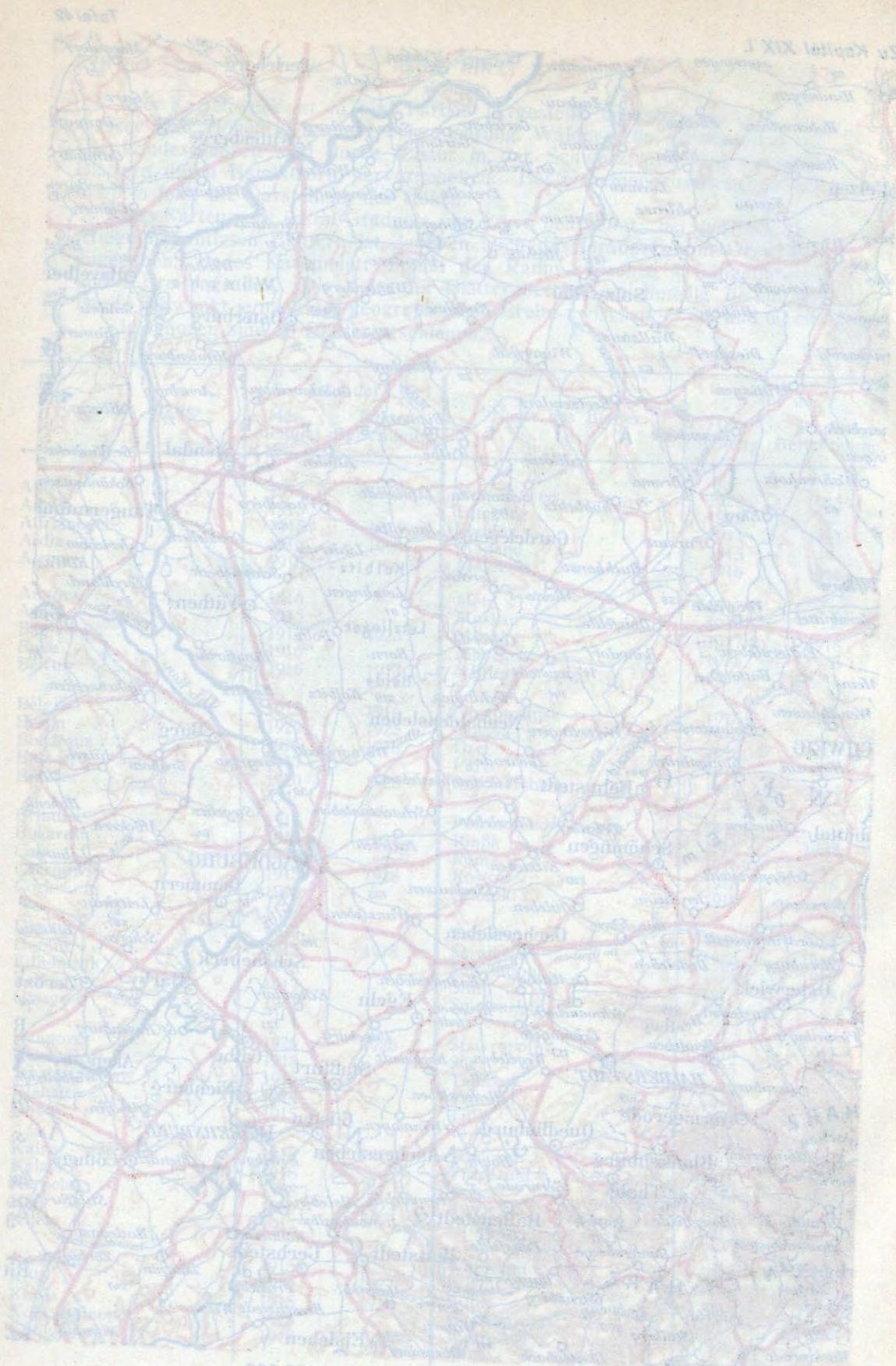
Das Kartenwerk ist im Gradnetz von Ferro bearbeitet; bei den nach dem Kriege berichtigten Blättern ist daneben auch das Gradnetz von Greenwich angegeben. Jedes Kartenblatt umfaßt den Raum zwischen 4 Längengraden und 4 Breitengraden. Die Höhe der Blätter beträgt gleichmäßig 70 cm, die Breite schwankt je nach der geographischen Breite zwischen 42 cm und 60 cm.

Im ganzen sind 80 Blätter erschienen.

Name des Blattes	Jahr der		Name des Blattes	Jahr der	
	Herstellung	letzten Berichtigung		Herstellung	letzten Berichtigung
Abo	1914	1918	Kopenhagen	1920	1925
Adalia	1915	—	Lemberg	1920	—
Adrianopel	1915	1916	London	1914	1917
Aidin	1916	1918	Mailand	1915	—
Aleppo	1918	—	Marseille	1916	1918
Angora	1916	—	Metz	1917	—
Athen	1915	—	Moskau	1919	—
Baghdad	1917	1923	Mosul	1917	1918
Baku	1916	—	München	1915	1923
Beirut	1916	1917	Nantes	1917	—
Belgrad	1915	1916	Noworoßijsk	1915	1917
Berlin	1920	1925	Odessa	1916	—
Bordeaux	1915	1918	Orel	1916	—
Bosra	1917	—	Paris	1918	—
Breslau	1920	1925	St. Petersburg	1916	—
Brindisi	1915	—	Petrosawodsk	1918	—
Bukarest	1915	1927	Pinßk	1914	1927
Calais	1916	—	Rom	1916	—
Czernowitz	1915	1928	Rostow	1915	1918
Cork	1915	—	Saloniki	1915	—
Danzig	1920	—	Salzburg	1920	1925
Dublin	1915	1918	Sarajewo	1915	1916
Edinburgh	1915	—	Sewastopol	1914	1916
Erzerum	1917	—	Siut	1915	1918
Glasgow	1915	—	Smolensk	1918	—
Hannover	1920	1926	Stawropol	1915	1917
Helsingfors	1918	—	Suez	1915	1918
Jekaterinoßlaw	1916	—	Tambow	1919	—
Isfahan	1918	—	Teheran	1918	—
Ismail	1915	—	Tiflis	1915	1916
Kairo	1915	1916	Toulouse	1915	1918
Kalatsch	1918	—	Trapezunt	1916	—
Kerbela	1918	—	Triest	1915	—
Kiel	1919	1923	Twer	1918	—
Kijew	1917	—	Urmija	1918	—
Kirkwall	1915	—	Warschau	1920	1926
Köln	1916	1927	Wien	1915	1927
Konia	1915	1918	Wilna	1914	1927
Konstantinopel	1915	—	Wladikawkas	1915	1917
Königsberg	1918	1925	Woronesh	1918	—



Obersichtskarte von Europa 1: 800 000
 Ausschnitt aus dem Blatt K 13 Hannover



Übersichtskarte von Europa 1:800 000
Ausschnitt aus dem Blatt K 13 Hannover

Table 43

Kapitel XIX M)

Karte des westlichen Rußlands 1:100 000.

Die Karte des westlichen Rußlands 1 : 100 000 ist ursprünglich als Kriegskarte bearbeitet.

Der Wert der einzelnen Blätter ist verschieden. Die meisten Blätter sind auf Grund der russischen Original-Aufnahmen 1 : 42 000 bearbeitet. Diese Blätter zeigen den Grundriß in schwarz, während die Höhen meist durch braune Schichtlinien, bei einzelnen Blättern in brauner Schummerung, dargestellt sind. Einzelne Blätter oder Teile von Blättern, für welche russische Original-Aufnahmen fehlten, sind durch Vergrößerung der Spezialkarte von Mitteleuropa 1 : 200 000 (Reymann) entstanden. Nähere Angaben, bei welchen Blättern dies der Fall ist, enthält das Übersichtsblatt, das vom Reichsamt für Landesaufnahme unmittelbar oder durch Vermittlung einer Buchhandlung angefordert werden kann. Die Abgabe des Übersichtsblattes geschieht unentgeltlich.

Das Kartenwerk ist in derselben Projektion hergestellt, wie die Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000, an die es im Osten unmittelbar anschließt. Die Grenzblätter sind nur in der Ausgabe der Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000 vorhanden (vgl. Übersichtsblatt dieses Kartenwerkes). Namen und Nummern der Grenzblätter sind in der nachstehenden alphabetischen Liste jedesmal unter Bemerkungen angegeben.

Die Karten sind seit dem Kriege nicht laufend gehalten. Sie zeigen infolgedessen auch nicht die neuen Landesgrenzen. Die seit dem Kriege erfolgte Änderung der russischen Ortsnamen ist nicht berücksichtigt. Die Schreibweise der russischen Ortsnamen hat während der Herstellung des Kartenwerkes gewechselt. Sie ist teilweise in Anlehnung an die Schreibweise slavischer Ortsnamen, teilweise phonetisch erfolgt. Soweit für den Hauptort eines Einzelblattes verschiedene Schreibweisen bestehen, ist dies in der nachfolgenden Liste und im Übersichtsblatt angegeben.

Die einzelnen Blätter sind durch große Buchstaben und Nummern bezeichnet. Die Buchstaben gelten für die senkrechten, die Nummern für die wagerechten Spalten. Vergl. hierüber das Übersichtsblatt.

Das Kartenwerk umfaßt nach dem heutigen Stand der Landesgrenzen den größten Teil von Polen, ganz Litauen, den größten Teil von Lettland und einzelne Gebiete von Estland. Es besteht aus 467 fertiggestellten Blättern.

Alphabetische Liste der Karte des westlichen Rußlands.

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Dargestellte ausländische Landesteile	Bemerkungen (D. R. = Karte des Deutschen Reiches 1:100000)
Abro	L 9	Estland	
Alt Luban	T 14	Lettland	
Alt Schwanenburg	T 13	Lettland	
Angern	M 13	Lettland	
Antonopol	U 16	Lettland	
Appricken	J 14	Lettland	
Arensburg	L 8	Estland	
Augustow	M 26	Polen	

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Dargestellte ausländische Landesteile	Bemerkungen (D. R. = Karte des Deutschen Reiches 1:100000)
Baranowicze	S 29	Polen	
Bauske (Bausk)	O 16	Lettland/Litauen	
Beisagola	N 19	Litauen	
Bendzin	D 40	Polen	D. R. Beuthen Nr. 501
Beresteczko	Q 40	Polen	
Berezne (Nord)	T 37	Polen	
Berezne (Süd)	T 38	Polen	
Bereza-Kartuska	Q 31	Polen	
Biala	M 33	Polen	
Bialobrzegi	H 35	Polen	
Bialystock	M 29	Polen	
Bielica	Q 27	Polen	
Bielsk	M 30	Polen	
Bilgoraj	L 39	Polen	
Birze	P 17	Litauen	
Blonie (Blonje)	G 33	Polen	
Bocki	M 31	Polen	
Boleslawiec	B 37	Polen	D. R. Pitschen Nr. 426
Bolwa	U 13	Lettland	
Braslaw	U 19	Lettland/Polen	
Brest-Litowsk	N 33	Polen	
Brok	K 31	Polen	
Buschhof	R 16	Lettland	
Byten	R 30	Polen	
Cholm	N 37	Polen	
Chomsk	Q 32	Polen	
Chorzele	H 23	Polen	D. R. Willenberg Nr. 200
Ciechanow (Zjechanow)	G 30	Polen	
Ciechanowiec	L 31	Polen	
Cna	U 32	Polen	
Czenstochowa	D 38	Polen	D. R. Herby Nr. 454
Davidgrodek	U 33	Polen	
Demblin	K 35	Polen	
Derazne	S 38	Polen	
Derewna	R 29	Polen	
Dickeln	Q 11	Lettland	
Doblen	M 15	Lettland	
Dobrowola	O 30	Polen	
Dobrzyn	D 29	Polen	D. R. Gollub Nr. 227
Dombrowica	T 35	Polen	
Dondangen	L 11	Lettland	
Dorbiany	H 17	Lettland/Litauen	
Drobin	F 31	Polen	z.T. Spez.-Karte 1:200000 (Reymann)
Drohiczyn a. Bug	L 32	Polen	

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Dargestellte ausländische Landesteile	Bemerkungen (D. R. = Karte des Deutschen Reiches 1:100000)
Drohiczyn (Kr. Kobryn) . . .	Q 33	Polen	
Druzkopol	P 40	Polen	
Dryswiaty	T 19	Lettland/Polen	
Dubno	R 40	Polen	
Dünaburg	T 18	Lettland	
Dünamünde	O 13	Lettland	
Dunilowicze (Dunilowitschi)	U 21	Polen	
Dywin	P 34	Polen	
Dzialoszyn (Dsjaloschin) . .	D 37	Polen	
Ejszyszki	Q 25	Polen	
Erlaa	R 14	Lettland	
Filipowo	L 25	Polen	D. R. Treuburg Nr. 107
Frauenburg	L 15	Lettland	
Friedrichstadt	Q 15	Lettland	
Garwolin	J 34	Polen	
Gielwany	P 21	Litauen	
Goduzischki	T 21	Polen	siehe Hoduciszki
Goldingen	K 14	Lettland	
Goldenbeck	O 6	Estland	
Goniondz	L 28	Polen	
Gorochow	P 39	Polen	
Gostynin	E 32	Polen	z.T. Spez.-Karte 1:200000 (Reymann)
Grabowiec	N 38	Polen	
Grajewo	L 27	Polen	D. R. Prostken Nr. 171
Grodno (Ost)	O 27	Polen	
Grodno (West)	N 27	Polen	
Grojec	H 34	Polen	
Groß-Ekau (Groß-Ekkau) . . .	O 15	Lettland	
Groß Salwen	Q 16	Lettland/Litauen	
Gudmannsbach	P 9	Estland	
Haggers	P 5	Estland	
Hapsal	N 6	Estland	
Hasenpot	J 15	Lettland	
Haynasch	P 10	Estland/Lettland	
Holowno	O 36	Polen	
Hoduciszki	T 21	Polen	
Horodno	T 34	Polen	
Horodyszcze	S 28	Polen	
Jakobstadt	S 16	Lettland	
Jamma	K 9	Estland	
Janiszki	N 17	Litauen	

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Dargestellte ausländische Landesteile	Bemerkungen (D. R. = Karte des Deutschen Reiches 1:100 000)
Janow a. d. Wilia	O 21	Litauen	
Janowo	G 28	Polen	D. R. Neidenburg Nr. 199
Jaroslau	L 41	Polen	
Jendrzejew	F 39	Polen	
Jeremicze	T 27	Polen	
Illuxt (Illukßt)	S 18	Lettland/Litauen	
Ilza	H 37	Polen	
Indura	O 28	Polen	
Insel Kühno	O 9	Estland	
Insel Worms	M 5	Estland	
Jozefow	M 40	Polen	
Isha	T 23	Polen	siehe Iza
Jurborg	L 21	Litauen	D. R. Wischwill Nr. 19
Iwangerod	K 35	Polen	siehe Demblin
Iwanowo	R 33	Polen	
Iwdini	U 14	Lettland	
Iwieniec (Iwenez)	T 26	Polen	
Iwje	R 26	Polen	
Iza	T 23	Polen	
Kalisz	B 34	Polen	D. R. Sobotka Nr. 351
Kalwarja	M 24	Litauen/Polen	
Kamien-Koszyrski	Q 35	Polen	
Kamionka-Strumilowa	P 41	Polen	
Kergel	K 8	Estland	
Kertel	L 5	Estland	
Kiejdany	O 20	Litauen	
Kielce	G 38	Polen	
Kielmy	M 19	Litauen	
Kisielin	P 38	Polen	
Kisorycze	U 37	Polen/Rußland	
Kiwercy	R 38	Polen	
Klawany	O 18	Litauen	
Klodawa	D 32	Polen	Spezial-Karte 1 : 200 000 (Reymann)
Knyszyn	M 28	Polen	
Kobryn	P 33	Polen	
Kock	L 35	Polen	
Koden	N 34	Polen	
Kojdanow	U 27	Polen/Rußland	
Koikust (Koigust)	M 8	Estland	
Kokenhusen	R 15	Lettland	
Kolki	R 37	Polen	
Kolno	K 28	Polen	D. R. Gehsen Nr. 202
Kolo	C 33	Polen	Spezial-Karte 1 : 200 000 (Reymann)
Konin	B 33	Polen	Spezial-Karte 1 : 200 000 (Reymann)

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Dargestellte ausländische Landesteile	Bemerkungen (D. R. = Karte des Deutschen Reiches 1:100000)
Konieczpol	E 38	Polen	
Konskie	G 37	Polen	
Köppo	K 6	Estland	
Kopyl	U 29	Rußland	
Korciany	J 18	Litauen	D. R. Schattern Nr. 2
Korelicze (Korelitschi)	S 27	Polen	
Korzec	U 39	Polen/Rußland	
Kosjenitze	J 35	Polen	siehe Kozenice
Koszedary	P 22	Litauen	
Koszyce	G 41	Polen	
Kowarsk	Q 20	Litauen	
Kowel	P 37	Polen	
Kowno	O 22	Litauen	
Koziany (Kosjany)	U 20	Polen	
Kozielowy	D 39	Polen	D. R. Woischnik Nr. 479
Kozenice (Kosjenitze)	J 35	Polen	
Krakinow	O 19	Litauen	
Kraslawka (Kraßlawka)	U 18	Lettland/Polen	
Krasnik	K 38	Polen	
Krasnostaw	M 38	Polen	
Kreuzburg	S 15	Lettland	
Kroki	N 20	Litauen	
Krottingen	H 18	Lettland/Litauen	D. R. Nimmersatt Nr. 1
Krylow	O 39	Polen	
Krymno	O 35	Polen	
Krzemieniec	R 41	Polen	
Krzepice	C 38	Polen	D. R. Rosenberg i. O.-Schl. Nr. 453
Kunow	H 38	Polen	
Kupiszki (Kupischki)	Q 18	Litauen	
Kurenietz	U 23	Polen	siehe Kurzeniec
Kurszany	M 17	Litauen	
Kurzeniec	U 23	Polen	
Kutno	E 33	Polen	Spezial-Karte 1 : 200 000 (Reymann)
Lachowitschi	S 29	Polen	siehe Baranowicze
Laisberg	L 7	Estland	
Laischew (Lajzew)	L 16	Lettland/Litauen	
Lask	D 35	Polen	
Leisberg	L 7	Estland	siehe Laisberg
Lemsal	P 11	Lettland	
Lenczna	M 36	Polen	
Lenczyca	D 33	Polen	Spezial-Karte 1 : 200 000 (Reymann)
Libau (Nord)	H 15	Lettland	
Libau (Süd)	H 16	Lettland	
Lida	Q 26	Polen	
Linkow	O 17	Litauen	

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Dargestellte ausländische Landesteile	Bemerkungen (D. R. = Karte des Deutschen Reiches 1:100000)
Lipa	K 39	Polen	
Lipniski	R 25	Polen	
Lipno	D 30	Polen	Spezial-Karte 1 : 200 000 (Reymann)
Lipsk	S 30	Polen	
Liszniowka	R 36	Polen	
Ljubtscha	S 26	Polen	siehe Lubcza
Lodz	E 34	Polen	z.T.Spez.-Karte 1:200000(Reymann)
Loddiger-Treiden	P 12	Lettland	
Lohiszyn	S 32	Polen	
Lomazy	M 34	Polen	
Lomza (Lomsha)	K 29	Polen	
Losice	L 33	Polen	
Lowicz	F 33	Polen	z.T.Spez.-Karte 1:200000(Reymann)
Lubaczow	M 41	Polen	
Lubcza (Lubcz)	S 26	Polen	
Lubieszow	R 34	Polen	
Lublin (Nord)	L 36	Polen	
Lublin (Süd)	L 37	Polen	
Luboml	O 37	Polen	
Luck	Q 39	Polen	
Ludwipol	U 38	Polen/Rußland	
Lukniki	L 18	Litauen	
Lukow	L 34	Polen	
Luniniec (Nord)	T 32	Polen	
Luniniec (Süd)	T 33	Polen	
Lyngmiany	S 20	Litauen/Polen	
Lyserort	J 11	Lettland	
Lyskowo	P 30	Polen	
Makow	H 30	Polen	
Malaty (Maljaty)	R 21	Litauen/Polen	
Malecz	P 32	Polen	
Malkowicze	T 31	Polen	
Maloryta	O 34	Polen	
Marjampol (Mariampol)	N 23	Litauen	
Marienburg	U 12	Lettland	
Markgrafen	M 12	Lettland	
Mazowieck	L 30	Polen	
Mejszagola	Q 22	Litauen/Polen	
Merecz	O 25	Litauen/Polen	
Merjama	P 6	Estland	
Michaliszki (Michalischki)	S 22	Polen	
Miechow	F 40	Polen	
Miedniki	R 23	Polen	
Mielnica	Q 37	Polen	z.T.Spez.-Karte 1:200000(Reymann)
Mitau	N 15	Lettland	

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Dargestellte ausländische Landesteile	Bemerkungen (D. R. = Karte des Deutschen Reiches 1:100000)
Minsk-Mazowiecki	J 33	Polen	
Mizocz	S 40	Polen	
Mława	G 29	Polen	D. R. Bialutten Nr. 230
Modlin	G 32	Polen	
Mosty	P 28	Polen	
Motol	R 32	Polen	
Mszczonow	G 34	Polen	
Mulczyce	S 35	Polen	
Myszyniec	J 28	Polen	D. R. Friedrichshof Nr. 201
Narew	N 30	Polen	
Nauschken	R 10	Estland/Lettland	
Neugut	P 15	Lettland	
Neu Pebalg	S 13	Lettland	
Neu Werder	N 7	Estland	
Niemenczyn	R 22	Polen	
Nieswiez	T 29	Polen/Rußland	
Ninnase	K 7	Estland	
Nissi	O 5	Estland	
Nowemiasto	J 20	Litauen	D. R. Heydekrug Nr. 9
Nowe-Miasto a. d. Pilica	G 35	Polen	
Nowo-Aleksandria	K 36	Polen	siehe Pulawy
Nowo-Alexandrowsk	S 19	Lettland/Litauen/Polen	
Nowogeorgijewsk	G 32	Polen	siehe Modlin
Nowogrodek	R 27	Polen	
Nowo-Minsk	J 33	Polen	siehe Minsk-Mazowiecki
Nowo Radomsk	E 37	Polen	
Nowy Dwor	P 26	Polen	
Nowy Korczyn	G 40	Polen	
Odenholm (Odinholm)	N 4	Estland	
Oknista	R 17	Lettland/Litauen	
Olita	O 24	Litauen	
Olkieniki	Q 24	Polen	
Olkusz	E 40	Polen	
Olyka	R 39	Polen	
Onikszty (Onikshty)	Q 19	Litauen	
Opalin	N 36	Polen	
Opatow	J 38	Polen	
Opatowek	B 35	Polen	D. R. Mixstadt Nr. 376
Opoczno	F 36	Polen	
Opole	K 37	Polen	
Orany	P 24	Litauen/Polen	
Orla	N 31	Polen	
Oschmiana	S 24	Polen	siehe Oszmiana
Ostrolenka	J 29	Polen	

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Dargestellte ausländische Landesteile	Bemerkungen (D. R. = Karte des Deutschen Reiches 1:100000)
Ostrog	T 40	Polen/Rußland	
Ostrow	K 30	Polen	
Ostryna	P 27	Polen	z.T. Spez.-Karte 1:200000 (Reymann)
Oszmiana	S 24	Polen	
Oziery	U 35	Polen	
Ozorkow	D 34	Polen	Spezial-Karte 1 : 200 000 (Reymann)
Pabianice	E 35	Polen	
Paopä (Paopäe)	L 6	Estland	
Parczew	M 35	Polen	
Pernau	P 8	Estland	
Piekiely (Pikiele)	K 16	Lettland/Litauen	
Pilten	J 13	Lettland	
Pinczow	G 39	Polen	
Pinsk	S 33	Polen	
Piotrkow	E 36	Polen	
Pissen	K 11	Lettland	
Plock	E 31	Polen	Spezial-Karte 1 : 200 000 (Reymann)
Plonsk	G 31	Polen	
Pojurze	K 21	Litauen	D. R. Tilsit Nr. 18
Pompiany	P 18	Litauen	
Ponedele	Q 17	Lettland/Litauen	
Poniewiez	P 19	Litauen	
Porzecze	O 26	Litauen/Polen	
Pozelwa	Q 21	Litauen/Polen	
Preli	T 16	Lettland	
Preny	O 23	Litauen	
Przasnysz	H 29	Polen	
Przedborz	F 37	Polen	
Przelaje	P 25	Litauen/Polen	
Pruzana	P 31	Polen	
Przysucha	G 35	Polen	
Pühhalep	M 6	Estland	
Pulawy	K 36	Polen	
Pultusk	H 31	Polen	
Puscha	U 17	Lettland	
Pyzdry	A 33	Polen	D. R. Miloslaw Nr. 326
Racionz	F 30	Polen	z.T. Spez.-Karte 1:200000 (Reymann)
Raclawice	E 41	Polen	
Raczki	L 26	Polen	D. R. Lyck Nr. 138
Radom	H 36	Polen	
Radoszkowicze	U 25	Polen/Rußland	
Radziejow	C 31	Polen	D. R. Popowo Nr. 279
Radziwillow	Q 41	Polen	
Raggazeem (Raggazem)	N 13	Lettland	

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Dargestellte ausländische Landesteile	Bemerkungen (D. R. = Karte des Deutschen Reiches 1:100000)
Rakiszki (Rakischki)	R 18	Litauen	
Rakow	U 26	Polen/Rußland	
Ramotzky	Q 13	Lettland	
Ratno	P 35	Polen	
Rawa-Ruska	N 41	Polen	
Rejowiec	M 37	Polen	
Retowo	K 19	Litauen	
Rjeshiza (Rositen)	U 15	Lettland	
Riga	O 14	Lettland	
Ronneburg (Rönneburg)	R 12	Lettland	
Rönnen	K 13	Lettland	
Ropczyce u. Debica	J 41	Polen	
Rossienie	M 20	Litauen	
Rowno	S 39	Polen	
Rozan	J 30	Polen	
Rozana	Q 30	Polen	
Rozyszcze	Q 38	Polen	
Rudnik u. Ranizow	K 40	Polen	
Runö	M 10	Lettland	D. R. Gorzno Nr. 228
Rypin	E 29	Polen	
Rzeplin	O 40	Polen	
Rzeszow u. Lancut	K 41	Polen	
Salanty	J 17	Lettland/Litauen	
Sandomierz	J 39	Polen	
St. Johannis	M 7	Estland	
Sapieyzszki	N 22	Litauen	
Sarny	T 36	Polen	
Saßmacken	L 12	Lettland	
Schaulen	M 18	Litauen	
Schlok	N 14	Lettland	
Schoden	J 16	Lettland/Litauen	
Schönberg	P 16	Lettland/Litauen	
Schrunden	K 15	Lettland	
Sejny	N 25	Litauen/Polen	
Serben	R 13	Lettland	
Serniki	S 34	Polen	
Sesswegen	S 14	Lettland	
Siady	K 17	Litauen	
Siedlce	K 33	Polen	
Siemiezewo	U 30	Polen/Rußland	
Siemiatycze (Siemetycze)	M 32	Polen	
Sieradz	C 35	Polen	
Sierpc	E 30	Polen	Spezial-Karte 1 : 200 000 (Reymann)
Simno	N 24	Litauen	
Siniawka	T 30	Polen	

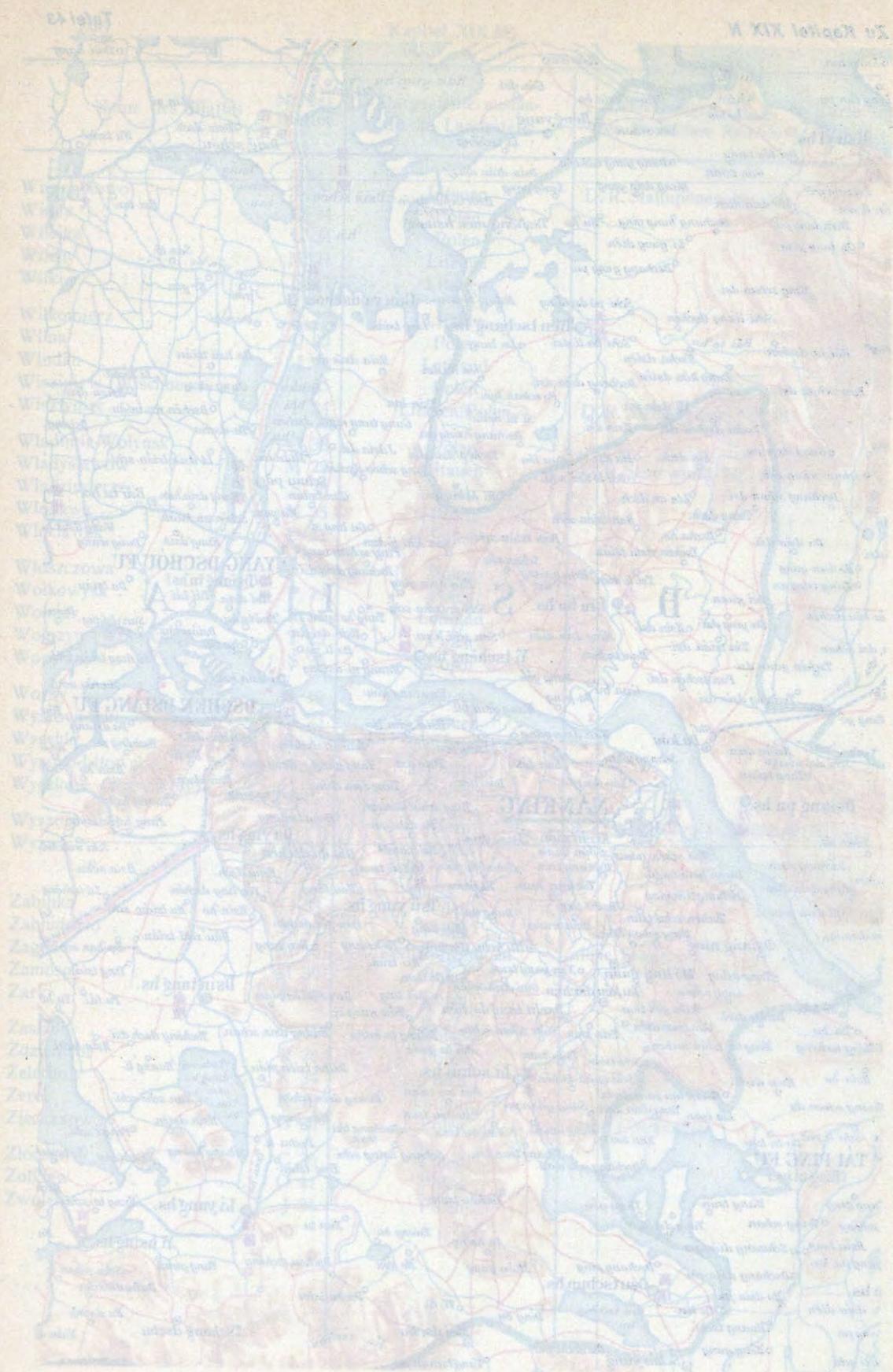
Name des Blattes	Nr. des Blattes	Dargestellte ausländische Landesteile	Bemerkungen (D. R. = Karte des Deutschen Reiches 1:100000)
Sissegall	Q 14	Lettland	
Skajzgiry	N 16	Lettland/Litauen	
Skaudwile	L 20	Litauen	
Skierniewice	F 34	Polen	
Slawuta	U 40	Rußland	
Slomniki	F 41	Polen	
Slonim	Q 29	Polen	
Slupea	B 32	Polen	D. R. Powidz Nr. 303
Sluzewo	C 30	Polen	D. R. Argenau Nr. 254
Smorgonie (Smorgon)	T 24	Polen	
Sokolka	N 28	Polen	
Solec	J 37	Polen	
Sompolno	C 32	Polen	Spezial-Karte 1 : 200 000 (Reymann)
Sopockinie	N 26	Litauen/Polen	
Stanislawow	J 32	Polen	
Stary Miadziol (Stary Mjadjol)	U 22	Polen	
Staszow	H 39	Polen	
Stepan	S 37	Polen	
Stolin	U 34	Polen	
Stolpce (Stolpzy)	T 28	Polen/Rußland	
Stopnica	H 40	Polen	
Strandhof	H 14	Lettland	
Subbat	S 17	Lettland	
Suchowola	M 27	Polen	
Sudylkow	U 41	Rußland	
Sumiliszki	P 23	Litauen/Polen	
Suwalki	M 25	Polen	
Swienciany (Swenzjany)	S 21	Litauen/Polen	
Swienta-Wola	R 31	Polen	
Swir	T 22	Polen	
Swislocz	O 29	Polen	
Swolen	J 36	Polen	siehe Zwolen
Szadow	N 18	Litauen	
Szagarren (Zagory)	M 16	Lettland/Litauen	
Szawle	M 18	Litauen	siehe Schaulen
Szczercow	D 36	Polen	
Szczuczyn	K 27	Polen	D. R. Biälla Nr. 170
Szemjeschewo	U 30	Polen/Rußland	siehe Siemiezewo
Szereszowo	O 31	Polen	
Szjedletz	K 33	Polen	siehe Siedlce
Szinjawka	T 30	Polen	siehe Siniawka
Szkudy	J 16	Lettland/Litauen	siehe Schoden
Szopotzkin	N 26	Litauen/Polen	siehe Sopockinie
Szrensk	F 29	Polen	D. R. Soldau Nr. 229
Sztanislawow	J 32	Polen	siehe Stanislawow
Szubbat	S 17	Lettland	siehe Subbat
Szumsk	S 41	Polen/Rußland	
Szweksznie	J 19	Litauen	D. R. Paaschken Nr. 4

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Dargestellte ausländische Landesteile	Bemerkungen (D. R. = Karte des Deutschen Reiches 1:100000)
Talsen	L 13	Lettland	
Tarnograd	L 40	Polen	
Tarnow u. Dabrowa	H 41	Polen	
Taugoggen	K 20	Litauen	D. R. Medischkehmen Nr. 10
Telechany	S 31	Polen	
Telsze	K 18	Litauen	
Testama	O 8	Estland	
Tewli	O 32	Polen	
Thorn (Torun)	C 29	Polen	D. R. Thorn Nr. 226
Tomaszgrad	U 36	Polen	
Tomaszow (Gouv. Lublin)	N 40	Polen	
Tomaszow (Gouv. Piotrkow)	F 35	Polen	
Trojanowka	Q 36	Polen	
Tschenßtochow	D 38	Polen	D. R. Herby Nr. 454
Tuckum	M 14	Lettland	
Tuczyn	T 39	Polen	
Turobin	L 38	Polen	
Tursko	J 40	Polen	
Tykocin (Tykotzin)	L 29	Polen	
Tyszowce	N 39	Polen	
Uciany (Utzjany)	R 20	Litauen	
Ugahlen	K 12	Lettland	
Uhrynicze	R 35	Polen	
Uniejow	C 34	Polen	Spezial-Karte 1 : 200 000 (Reymann)
Uszpole (Uschpol)	R 19	Litauen	
Üxkül	P 14	Lettland	
Uzda	U 28	Polen/Rußland	
Wahnen	L 14	Lettland	
Wangasch	P 13	Lettland	
Warklany	T 15	Lettland	
Warszawa Nord (Warschau)	H 32	Polen	
Warszawa Süd (Warschau)	H 33	Polen	
Wenden	Q 12	Lettland	
Wengrow	K 32	Polen	
Wenzowiec	Q 28	Polen	
Werpel	N 8	Estland	
Widzy	T 20	Polen	
Wieksznie	L 17	Litauen	
Wielkie-Czuczewicze	U 31	Polen/Rußland	
Wielkie Solecznik (Wielki Soleczniki)	R 24	Polen	
Wielun	C 37	Polen	D. R. Landsberg i. O.-Schles. Nr. 427
Wieruszow	B 36	Polen	D. R. Kempen Nr. 401

Name des Blattes	Nr. des Blattes	Dargestellte ausländische Landesteile	Bemerkungen (D. R. = Karte des Deutschen Reiches 1:100000)
Wierzbolowo	L 23	Litauen	D. R. Stallupönen Nr. 54
Wietly	Q 34	Polen	
Wilejka	U 24	Polen	
Wilny	M 21	Litauen	
Wilki	N 21	Litauen	
Wilkomierz	P 20	Litauen	
Wilna	Q 23	Polen	
Windau	J 12	Lettland	
Wisziniew (Wischnew)	S 25	Polen	
Wisztyniec	L 24	Litauen/Polen	D. R. Mehlkehmen Nr. 78
Wladimir-Wolynsk	O 38	Polen	
Wladyslawow	M 22	Litauen	D. R. Schirwindt Nr. 34
Wladzimierzec	S 36	Polen	
Wlodawa	N 35	Polen	
Wloclawek	D 31	Polen	
Wloszczowa	F 38	Polen	
Wolkowysk	P 29	Polen	
Wolmar	R 11	Lettland	
Wolozyn (Woloschin)	T 25	Polen	
Worniany	S 23	Polen	
Worny	L 19	Litauen	
Wylkowyszki	M 23	Litauen	
Wyscki	T 17	Lettland	
Wysoko-Litowsk	N 32	Polen	
Wyszkow (Wyschkow)	J 31	Polen	
Wyszogrod	F 32	Polen	z.T. Spez.-Karte 1:200000 (Reymann)
Wyzwa	P 36	Polen	
Zabinka	O 33	Polen	
Zabludowo	N 29	Polen	
Zagory	M 16	Lettland/Litauen	siehe Szagarren
Zamosc	M 39	Polen	
Zarki	E 39	Polen	
Zaslaw	T 41	Rußland	
Zdzienciol	R 28	Polen	
Zelechow	K 34	Polen	
Zerel	K 10	Estland	
Zjechanow	G 30	Polen	siehe Ciechanow
Zloczew	C 36	Polen	
Zolkiew	O 41	Polen	
Zwolen	J 36	Polen	



Karte von Ost-China 1:1 000 000
 Ausschnitt aus dem Blatt Nanking



Ausschnitt aus dem Blatt Hankow
 Karte von Ost-China 1:100000

Table 43

Table XIX W

Kapitel XIX N)

Außereuropäische Karten.

A. China.

Karte von Tschili und Schantung 1:200 000, Buntdruck, 63 Blätter. Vgl. Übersichtsblatt	RM je 3,—
Karte von Ost-China 1:1 000 000, Buntdruck, 22 Blätter. Vgl. Übersichtsblatt	je 3,—
Plan von Peking und Umgebung 1:25 000, Buntdruck	3,—
Plan von Tientsin und Umgebung 1:25 000, Buntdruck	3,—

B. Orient.

Übersichtskarten.

Karte von Mesopotamien und Syrien 1:400 000. Erschienen sind 19 Blätter. Blätter 2c, 3c, 5d auch mit türkischer Beschriftung vorhanden. Vollblatt mit Gelände, drei- und vierfarbig, Blatt B, C, D, E, 1b, 1c, 1d, 2c, 3c, 4b, 4c, 4d, 5b, 5c, 5d	RM je 2,—
Vollblatt ohne Gelände, zwei- und dreifarbig, Blatt 3b	1,50
Halbblatt mit Gelände, drei- und vierfarbig, Blatt 3d, 4a, 6c	je 1,50
Übersichtsblatt zur Karte von Mesopotamien 1:400 000, dreifarbig	0,30
Karte von Palästina in 46 Blättern	40,—
Einzelblätter (soweit der Vorrat reicht).	1,—

Kapitel XX

Bezugs- und Lieferungsbedingungen.

Das Reichsamt für Landesaufnahme stellt Karten her:

- a) für den allgemeinen Verkauf durch den Buchhandel,
- b) auf besondere Bestellung (Sonderaufträge).

Für die Verkäufe zu a) gelten die **Bezugsbedingungen**,
für die Verkäufe zu b) die **Lieferungsbedingungen**.

Bezugsbedingungen

Gültig vom 1. 12. 1930 ab.

Kartenwerke.

1. Die Karten des Reichsamts für Landesaufnahme sind zu beziehen:

- a) durch die amtliche Hauptvertriebsstelle: Verlagsbuchhandlung R. Eisen-schmidt, Berlin NW 7, Mittelstraße 18 (von Bestellern aus dem Reichs-gebiet östlich der Weichsel bei der Vertriebsstelle unter b),
- b) durch die alleinige amtliche Provinzialvertriebsstelle für Ostpreußen: Buchhandlung Gräfe und Unzer, Königsberg i. Pr., Paradeplatz 6 (nur von Bestellern aus dem Reichsgebiet östlich der Weichsel),

- c) durch die amtliche Hauptvertriebsstelle der Landesaufnahme Sachsen: G. A. Kaufmanns Buchhandlung, Dresden-A., Seestraße 3,
- d) durch sämtliche Buchhandlungen,
- e) unmittelbar durch das Reichsamt für Landesaufnahme, Berlin NW 40, Moltkestraße 5 (nur bei größeren Bestellungen).
Lieferungsmöglichkeit bleibt vorbehalten.

2. Der Versand erfolgt auf Kosten und Gefahr des Bestellers. Für verloren gegangene oder beschädigte Sendungen wird kein Ersatz geleistet. Kosten für Porto und Verpackung werden in Rechnung gesetzt. Erfüllungsort ist Berlin.

3. Der Versand erfolgt grundsätzlich gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Behörden und Schulen können auf ausdrücklichen Wunsch zu untenstehenden Bedingungen nach Empfang der Sendung zahlen.

4. Die Rechnungen werden in Reichsmark ausgestellt. Erfolgt die Zahlung erst nach dem 30. Tage, vom Tage der Ausstellung an gerechnet, so werden Verzugszinsen in Höhe des Reichsbankdiskontsatzes mit einem Aufschlag von 2 % berechnet.

5. Rücknahme und Umtausch ordnungsmäßig gelieferter Karten kann auf keinen Fall erfolgen.

6. Ausstellungen wegen unrichtiger oder unvollständiger Kartensendungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie binnen 8 Tagen nach Empfang der Sendung erhoben werden.

7. Preisverzeichnisse, Übersichtsblätter der verschiedenen Kartenwerke und Bestellzettel können bei dem Reichsamt für Landesaufnahme, den amtlichen Vertriebsstellen, sowie bei allen Buchhandlungen kostenfrei entnommen werden. Zusendung mit der Post erfolgt nur gegen Voreinsendung des Portos für einen Brief von über 20 Gramm. Das Reichsamt für Landesaufnahme erteilt ferner gegen Voreinsendung des gewöhnlichen Briefportos bereitwillig Auskunft in allen Kartenangelegenheiten.

8. Zwecks Vermeidung von Verwechslungen in den Kartenwerken und Nummernangaben wird gebeten, die Erläuterungen, welche sich auf den Übersichtsblättern befinden, **genau durchzulesen**.

9. Wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht, werden einzelne Blätter gefaltet, nicht gerollt übersandt. Kupferdruckkarten werden grundsätzlich gerollt übersandt; die Kosten für die Rollen werden in Rechnung gestellt.

10. Ermäßigungen für Behörden und Schulen: 1—9 Karten 10 %, 10—199 Karten 20 %, 200—2999 Karten 30 %, 3000 Karten und mehr 35 %.

Die Ermäßigung bezieht sich nur auf die unaufgezogenen Karten des Reichsamts für Landesaufnahme. Der Preis für das Aufziehen der Karten wird gesondert in Rechnung gestellt. Eine besondere Ermäßigung hierfür kann nicht gewährt werden, da das Aufziehen so billig wie möglich berechnet wird.

Aus mehreren Karten bestehende Sammelwerke, die gegenüber den Einzelkarten im Preise ermäßigt sind, gelten bei Berechnung der höheren Rabatte nur als eine Karte.

Die Vorzugspreise können nur gewährt werden, wenn eine schriftliche Bestellung für die Behörde usw. unter Beidruck des Dienststempels erfolgt. Bei Schulen, die keinen Dienststempel führen, ist eine Bescheinigung des Schulleiters oder eines Stellvertreters über das Fehlen des Dienststempels auf dem Bestellzettel erforderlich.

11. Ermäßigungen für Jugendverbände: Jugendverbände, welche dem Reichsausschuß der Deutschen Jugendverbände angeschlossen sind, erhalten bei **gleichzeitigem** Bezug von mindestens 10 Karten 20 % Ermäßigung.

Die Ermäßigung gilt nur für die Jugendverbände, nicht aber für ihre einzelnen Mitglieder und auch nicht für Verbände von Erwachsenen, denen die betreffenden Jugendverbände angeschlossen sind. Der Wiederverkauf von Karten zu ermäßigten Preisen an einzelne Jugendliche ist unter allen Umständen untersagt.

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen für Sonderkarten.

Gültig vom 1. 12. 1930 ab.

1. **Preisangebot und Berechnung.** Alle Angebote und Abschlüsse erfolgen in Reichsmark und zwar netto Kasse, ohne Verpackung.

2. **Zahlungsbedingungen.** Zahlung hat vor Lieferung zu erfolgen. Die Rechnungen werden in Reichsmark ausgestellt. Erfolgt die Zahlung erst nach dem 30. Tage vom Tage der Ausstellung an gerechnet, so werden Verzugszinsen in Höhe des Reichsbankdiskontsatzes mit einem Aufschlag von 2 % berechnet.

Behörden und Schulen können auf ausdrücklichen Wunsch nach Empfang der Sendung zahlen. Für Verzugszinsen gilt das oben Gesagte.

Bei Postanweisungen und Zahlkarten sowie Postschecks gilt als Zahlungstag der Tag des Poststempels bzw. der Überweisung.

3. **Anzahlungen und Teilzahlungen** werden auf die Gesamtrechnung gutgeschrieben.

Bei größeren Aufträgen sind Anzahlungen in Höhe von einem Drittel des Voranschlages zu leisten. Bei sehr umfangreichen Arbeiten werden monatliche Teilzahlungen entsprechend dem Fortschreiten der Arbeit gefordert.

4. Soll für einen Auftrag das Papier oder Sondermaterial bereitgestellt werden, so hat hierfür die Zahlung sofort zu erfolgen.

5. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung ist Berlin.

6. Lieferungen gelten ab Lager des Reichsamts für Landesaufnahme, soweit nicht durch Vereinbarung etwas anderes bestimmt ist. Der Versand erfolgt auf Gefahr des Bestellers.

7. Beanstandungen müssen innerhalb 8 Tagen nach Empfang der Ware erfolgen. Beanstandungen über die Zahl der gelieferten Karten werden nur berücksichtigt, wenn nachgewiesen wird, daß die Sendung unmittelbar nach Eintreffen unter Aufsicht ausgepackt und unter Aufsicht gezählt worden ist.

8. Portoauslagen für Korrektursendungen usw. werden berechnet.

9. Verpackung wird zu den Selbstkosten berechnet und nicht zurückgenommen.

10. Die zur Ausführung von Druckaufträgen benutzten Steine und Druckplatten, Negative oder dergleichen bleiben Eigentum des Reichsamts für Landesaufnahme. Ihre Auslieferung kann vom Auftraggeber nicht verlangt werden.

11. **Aufbewahrung und Feuerversicherung.** Steine, Platten und Negative werden nur $\frac{1}{4}$ Jahr nach Ausführung der Aufträge aufbewahrt. Eine längere Aufbewahrung kann auf besondere Vereinbarung gegen Zahlung einer im voraus fälligen jährlichen Lagergebühr erfolgen.

Für diese Platten sowie für geliefertes Papier, gedruckte Auflagen und sonstiges fremdes Gut wird eine Haftpflicht nur übernommen, wenn die Versicherungsgebühr gegen Feuergefahr unter Bezeichnung des Versicherungsbetrages ausdrücklich beantragt und die Versicherungsgebühr vergütet wird.

12. Lithographie- und Satzfehler werden kostenfrei berücksichtigt. Dagegen werden die vom Zeichner, Stecher oder Setzer nicht verschuldeten, in Abweichung von der Zeichen- oder Druckvorlage erforderlichen Abänderungen nach der dafür aufgewendeten Arbeitszeit berechnet.

13. Für Druck- oder sonstige Fehler, die der Auftraggeber in dem von ihm als druckfertig bezeichneten Abzug übersehen hat, ist das Reichsamt für Landesaufnahme nicht haftbar.

14. Durch Fernsprecher oder mündlich erteilte Auskünfte oder Bestellungen sind unverbindlich; sie bedürfen zu ihrer Gültigkeit der schriftlichen Wiederholung. Dies bezieht sich auch auf nachträgliche Änderung einer Bestellung.

15. **Mehr- oder Minderlieferungen.** Bei Druckaufträgen ist ein Mehr- oder Minderergebnis nicht zu vermeiden; es sind daher Mehr- oder Minderlieferung bis zu 5 — fünf — v. H. abzunehmen.

16. Vom Auftraggeber geliefertes Material, gleichviel welcher Art, ist dem Reichsamt für Landesaufnahme ins Haus zu liefern. Die Verpackung, sowie Abfälle durch unvermeidlichen Abgang beim Druck und Schnitt, bleiben Eigentum des Reichsamts für Landesaufnahme.

17. Die Lagerung von fertigen Druckerarbeiten ist besonders zu vergüten.

18. Betriebsstörungen — sowohl im eigenen Betrieb als auch in fremden, von denen die Herstellung abhängig ist, — verursacht durch Arbeitsausstände, Aussperrung, Krieg, Aufruhr, Kohlen- oder Kraftmangel, Versagen der Verkehrsmittel, Arbeitseinschränkungen oder höhere Gewalt, befreien von der Einhaltung der vereinbarten Lieferfrist und Preise. Eine hierdurch herbeigeführte Überschreitung der Lieferzeit berechtigt die Besteller nicht, vom Auftrag zurückzutreten oder das Reichsamt für Landesaufnahme für etwa entstehenden Schaden verantwortlich zu machen.

19. Alle Abweichungen von diesen Bedingungen bedürfen einer besonderen schriftlichen Vereinbarung.

20. Bei Begleichung von Rechnungen ist deren Ausstellungstag und Kasenzeichen genau anzugeben. Sämtliche Geldbeträge sind an das Reichsamt für Landesaufnahme, Berlin NW 40, Moltkestraße 5, zu zahlen (Postscheckkonto Berlin 26 000). Portoabzüge sind nicht gestattet.

21. Bei Bestellung größerer Auflagen werden die Pflichtexemplare an die Preußische Staatsbibliothek in Berlin und an die Deutsche Bücherei in Leipzig vom Reichsamt für Landesaufnahme unmittelbar geliefert.

22. **Nachdruck und unbefugte Benutzung der Karten des Reichsamts für Landesaufnahme zur Herstellung anderer Karten, sowie die Herstellung von Vergrößerungen oder Verkleinerungen ohne ausdrückliche Genehmigung ist verboten.**

23. Die Karten dürfen nur mit besonderer Genehmigung des Reichsamts für Landesaufnahme mit weiteren Eindrucken versehen werden.

24. Weiterverkauf der Karten ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Reichsamts für Landesaufnahme gestattet. Der Verkaufspreis ist in diesem Falle mit dem Reichsamt für Landesaufnahme zu vereinbaren.

**Auszug aus den Bezugsbedingungen und Winke für die Kartenbestellung
der Topographischen Zweigstelle des Bayerischen Landesvermessungsamts
München.**

2. Die Auslieferung an den Buchhandel erfolgt ausschließlich durch die Zweiglager:

Th. Riedel's Buchhandlung, München, Residenzstraße 25,
Buchhandlung Heerdegen-Barbeck, Nürnberg, Mauthalle,
Kunstverlag C. Andelfinger & Co., München, Lindwurmstraße 12,
Allgäuverlag Zumstein-Brack, Brünenbach (Allgäu) und

Eisenschmidt's Buch- und Landkartenhandlung, Berlin NW 7, Dorotheenstraße 60.

3. Öffentliche Behörden und deren Beamte, öffentliche Schulen und deren Lehrkräfte, Schüler der öffentlichen Mittel- und Fachschulen, Studierende der Hochschulen, die Angehörigen der Reichswehr, Turn-, Sport- und Wandervereine sowie solche Vereinigungen, die sich mit der Ertüchtigung der Jugend befassen, erhalten die Karten bei unmittelbarem Bezug durch die Topographische Zweigstelle zum ermäßigten Preise.

Diese Preisermäßigung tritt jedoch im Postversand nur ein, wenn mindestens 5 Karten bestellt werden.

4. Bezahlung der Lieferungen hat innerhalb eines Monats an die Kasse des Bayer. Landesvermessungsamts (Postscheckkonto München 1637 — Girokonto der Bayer. Staatsbank München Nr. 50 231) zu erfolgen. Abzüge für das Porto der Postanweisungen und Zahlkarten sind unzulässig.

7. Porto und Verpackung der Sendung werden berechnet, Packmaterial wird nicht zurückgenommen.

Einzelne Karten (ausgenommen Kupferdrucke und Blaukopien) werden im allgemeinen gebrochen in Umschlag verschickt, wenn nicht Zusendung in Rolle gewünscht wird.

Aufgezogene Karten werden von der Topogr. Zweigstelle des Bayer. Landesvermessungsamts nicht geliefert.

Kapitel XXI

Der urheberrechtliche Schutz der amtlichen Karten.

Die amtlichen Karten sind, wie alle kartographischen Erzeugnisse, durch das „Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der Literatur und Tonkunst“ gegen Nachdruck geschützt. Unter Nachdruck ist jede mechanische Nachahmung zu verstehen, gleichgültig, ob der Maßstab beibehalten oder geändert wird. Auch der Nachdruck von Karten unter geringfügigen Änderungen oder unter Weglassung einzelner Teile, z. B. der Höhenlinien bei den Meßtischblättern, ist untersagt.

Alle Karten sind Darstellungen des in der Natur vorhandenen. Der Karteninhalt an sich kann somit nicht geschützt werden. Wenn z. B. ein Wanderverband Wanderwege in der Natur auswählt und markiert, so erwirbt er damit nicht einen Anspruch auf das alleinige Recht der kartographischen Darstellung dieser Wanderwege.

Aber auch in Bezug auf die Form sind der kartographischen Darstellung verhältnismäßig enge Grenzen gezogen. Die Wege werden z. B. stets irgendwie durch Linien, die Höhen durch Höhenlinien, Bergstriche, Schummierung oder farbige Höhenschichten wiedergegeben werden müssen.

Geschützt werden kann somit bei einer Karte die Darstellung in ihrer Gesamtheit und die geistige kartographische Arbeit. Die Benutzung einer Karte ist zulässig, wenn die neue Karte in Bezug auf die Darstellung eine „eigentümliche Schöpfung“ ist. Wann dies zutrifft, läßt sich nur von Fall zu Fall entscheiden.

Eine Vervielfältigung ist ferner zum persönlichen Gebrauch zulässig, wenn sie nicht den Zweck hat, aus dem Werke eine Einnahme zu erzielen. Unter dem persönlichen Gebrauch ist der Gebrauch für die eigene Person des Vervielfältigers zu verstehen. Die Motive des Gesetzes sprechen hier von

der Vervielfältigung für den „eigenen Privatgebrauch“. Dabei ist es gleichgültig, ob die Vervielfältigung in mehreren oder nur in einem Exemplar erfolgt. Auf die amtlichen Karten dürfte somit diese Bestimmung kaum anwendbar sein. Denn niemand wird sich die Mühe machen, eine Karte abzuzeichnen oder sonstwie mit erheblichen Kosten für seinen Privatgebrauch zu vervielfältigen, die er für geringes Geld erstehen kann. Auf eine, mit eigenen Mitteln durch andere Behörden oder durch industrielle Unternehmungen zwecks Verwendung in eigenen Betrieben vorgenommene Vervielfältigung ist die Bestimmung nicht anwendbar, da hier ein persönlicher Gebrauch im Sinne des Gesetzes nicht vorliegt. Eine derartige Vervielfältigung ist danach untersagt. Ob die Karten dabei zur Eintragung weiterer Angaben, z. B. von Projekten, benutzt werden sollen, ist unerheblich. Aus Vorstehendem ergibt sich, daß auch die Herstellung einer Heimatwandkarte durch Vergrößerung eines Meßtischblattausschnittes für den Gebrauch in einer Schule nicht zulässig ist.

Die Schutzfrist beträgt für jede Karte, bei zusammenhängenden Kartenwerken, z. B. den Meßtischblättern, für jedes einzelne Kartenblatt 30 Jahre. Jede berichtigte Neuausgabe unterbricht die Schutzfrist. Dadurch wird die Möglichkeit, amtliche Karten nach Ablauf der Schutzfrist nachzudrucken, praktisch bedeutungslos. Denn es dürfte kaum vorkommen, daß eine amtliche Karte 30 Jahre hindurch keine Berichtigung erfährt.

Eine Genehmigung zur Vervielfältigung der Karten des Reichsamts für Landesaufnahme wird grundsätzlich nicht erteilt. Alle kartographischen Arbeiten auf Grund der amtlichen Karten werden vielmehr vom Reichsamt für Landesaufnahme selbst ausgeführt (vergl. Kapitel XVII).

Im übrigen sei auf folgende Aufsätze verwiesen:

H. Kobel, Der urheberrechtliche Schutz an Kartenwerken. Zeitschrift für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht, Jahrgang 1928, Heft 7, S. 537—561. Sonderdrucke dieses Aufsatzes sind zum Preise von 1,— RM vom Verlag Chemie G. m. b. H., Berlin, W 10, Corneliusstraße 3, zu beziehen.

P. Hellwig, Der urheberrechtliche Schutz an Kartenwerken. Mitteilungen des Reichsamts für Landesaufnahme, Jahrgang 1928/29, Heft 3, Seite 126—129.

Dr. Hans H. F. Meyer, Zum deutschen Urheberrecht an Kartenwerken, Mitteilungen des Reichsamts für Landesaufnahme, Jahrgang 1928/29, Heft 4, Seite 169—179.

Kapitel XXII

Ratschläge für die Benutzung der amtlichen Karten beim Wandern.

Für den Wanderer kommen in erster Linie die Meßtischblätter 1 : 25 000 und die Reichskarte 1 : 100 000, sowie die von diesen Kartenwerken abgeleiteten Sonderkarten in Betracht. Der Radfahrer wird daneben mit Vorteil die D. M. (Deutsche Motorfahrer) Karte benutzen.

Karten 1 : 50 000, die an sich ideale Wanderkarten wären, gibt es zur Zeit nur von wenigen Gebieten. Die Karten 1 : 100 000 werden daher noch auf lange Zeit die Hauptwanderkarten bleiben. Hier hat die amtliche Karte des Deutschen Reiches den großen Vorteil, daß sie sich lückenlos über das ganze Reichsgebiet erstreckt und somit durch Zusammenstellung der in Betracht kommenden Einzelblätter für jede beliebige Wanderung verwendbar ist. Neben den Sonderkarten für bestimmte Gebiete (vergl. Seite 215) werden die Einheitsblätter (vergl. Seite 193) wegen ihres im Verhältnis zum Umfang

geringen Preises von den Wanderern bevorzugt. Die Einheitsblätter der Hauptwandergebiete sind neben dem schwarzen auch in fünffarbigem Druck erschienen, wodurch die Übersichtlichkeit und Plastik der Karten wesentlich erhöht wird.

Zwar erlaubt die Kleinheit des Maßstabes nicht mehr alle für den Wanderer wichtigen Dinge auf den Karten 1 : 100 000 darzustellen. Nicht jeder Wald- oder Fußweg, nicht jeder Felsen ist in den Karten enthalten. Trotzdem reichen die Karten für die Benutzung während der Wanderung völlig aus. Nur sollte man nie versäumen, die Karten zusammen mit dem Kompaß zu benutzen. Die richtige Anwendung des Kompasses ist besonders im Walde ein sehr guter Schutz gegen das Verlaufen. Die Karte selbst sollte man auf der Wanderung möglichst selten zu Rate ziehen. Man soll das Bild der Karte im Kopfe haben, sie gewissermaßen auswendig lernen. Damit gewinnt die Benutzung der Karte vor der Wanderung erhöhte Bedeutung. Das liebevolle Hineinlesen in die Karte vor der Wanderung ist besonders geeignet, die Freude an der Wanderung zu vertiefen. Schon die Vorfreude, die das Studium der Karte verursacht, kann zu einem hohen Genuß werden. Allerdings ist hierzu erforderlich, daß man die Karte bis in ihre kleinsten Einzelheiten hinein lesen kann.

Bei dem Studium der Karte vor der Wanderung gewinnt neben der Karte 1 : 100 000 das Meßtischblatt erhöhte Bedeutung. Durch eingehendes Vergleichen beider Karten wird alles das enthüllt, was die Karte 1 : 100 000 nicht mehr enthält. So erhält man die Möglichkeit, sie in wichtigen Einzelheiten nach Bedarf zu ergänzen. Auf Grund einer solchen Vorbereitung wird man sich häufig dazu entschließen, dieses oder jenes Meßtischblatt auf die Wanderung mitzunehmen, besonders, wenn man sich an bestimmten Orten längere Zeit aufhalten will. Denn das Meßtischblatt gibt eine solche Fülle von Fingerzeigen für die Wanderung, daß der Genuß des Wanderns durch seine Benutzung wesentlich erhöht wird.

Es ist im allgemeinen nicht zweckmäßig und auch nicht nötig, Wanderkarten, selbst wenn man sie häufig gebraucht, aufziehen zu lassen. Die Schnittstellen der aufgezogenen Karte stören stets. Auch löst sich, besonders bei Regenwetter, die Karte an den Rändern von dem Schirting ab, rollt sich zusammen und wird undeutlich. Sehr störend ist es, wenn der Wanderer sich dem Kartenrand nähert und nun zwei aufgezoene Karten nebeneinander benutzen muß. Die aufgezoene Karte hat endlich den Nachteil, daß man sich wegen der hohen Kosten, die das Aufziehen verursacht hat, selbst dann ungern von ihr trennt, wenn inzwischen eine neu berichtigte Karte herausgegeben ist. Das für das Aufziehen nötige Geld sollte man besser zur Beschaffung einer Kartentasche aus durchsichtigem Zelluloid verwenden. In einer derartigen Kartentasche kann man die Karte, zweckmäßig gekniff, so unterbringen, daß man das Kartenbild für die nächsten Stunden vor Augen hat. Da die Kartentasche zum Umhängen eingerichtet ist, hat man die Karte stets bequem zur Hand. Bevor man die Karte in die Kartentasche steckt, kniff man sie so, wie man sie braucht, mit dem Kartenbild nach außen. Man achte hierbei darauf, daß man die Karte niemals in den bereits vorhandenen Falten kniff, sondern stets neben diesen Falten. Auf diese Weise vermeidet man das Brechen der Karte und kann sie um so länger benutzen.

Daß die Karte mit Beendigung der Wanderung nicht ausgedient hat, braucht nicht besonders betont zu werden. Es bereitet zweifellos einen besonderen Genuß, die Karte nach der Wanderung, oft nach Jahren, wieder zur Hand zu nehmen. Sie ist das beste Wandertagebuch, das man sich denken kann, besonders, wenn man auf der Wanderung den Wanderweg und sonstige Notizen auf ihr eingetragen hat.

Kapitel XXIII

Ratschläge für das Aufziehen und Kolorieren
von Karten.

Das Aufziehen.

Beim Aufziehen von Karten ist zu unterscheiden, ob es sich um Karten zum Handgebrauch oder um Wandkarten handelt.

Bei den zum Handgebrauch bestimmten Karten ist es von Bedeutung, ob die Karten im Freien oder vorwiegend im Zimmer verwendet werden sollen. Karten, die sehr häufig im Zimmer benutzt werden sollen, zieht man zweckmäßig in einem Stück auf, ohne sie zu zerschneiden. Bedingung ist hierfür allerdings, daß geeignete Kartenschränke vorhanden sind, in denen die Karten ungerollt aufbewahrt werden können.

Bei Karten, die vorwiegend im Freien benutzt werden sollen, überlege man zunächst, ob das Aufziehen sich lohnt. Bei Karten, die nur selten benutzt werden, ist dies nicht der Fall. Auch bei häufigem Gebrauch, besonders durch den Wanderer, ist oft die Anschaffung einer Kartentasche dem Aufziehen vorzuziehen. Man möge dabei berücksichtigen, daß man sich von einer aufgezogenen Karte wegen des höheren Preises ungern trennt, und daß es oft vorteilhafter sein kann, die Karte unaufgezogen zu verbrauchen und nach einigen Jahren, wenn die Karte in neuer Auflage mit den neuesten Berichtigungen erschienen ist, eine neue Karte zu kaufen, die nicht soviel kostet, wie der Aufzug der ersten Karte.

Das Aufziehen von Karten zum Handgebrauch läßt sich bei einiger Übung verhältnismäßig leicht erlernen. Als Unterlage wird Schirting verwendet, den man feucht auf einer Unterlage aufspannt. Die Karte wird je nach dem gewünschten Format in gleich große Teile zerschnitten. Die einzelnen Teile werden mit Weizenstärkekleister auf den Schirting geklebt. Die Karte wird nun zwischen Fließblättern und Pappen, oben mit Büchern beschwert, getrocknet, bevor sie ganz trocken ist, zusammengefaltet und abermals bis zum völligen Trocknen beschwert. Zum Schluß wird der Rand mit der Schere beschnitten.

Das Aufziehen als Wandkarte, bei dem es sich in der Regel um die Vereinigung mehrerer Einzelblätter zu einer Wandkarte handelt, sollte man stets der Kartenhandlung übertragen, bei der die Karten gekauft sind. Diese Arbeit ist ziemlich schwierig, und ein Buchbinder, der nicht besondere Erfahrung im Aufziehen von Wandkarten hat, wird sie nicht ohne weiteres zur Zufriedenheit seines Auftraggebers ausführen können.

Die Schwierigkeiten beim Zusammensetzen von Einzelblättern zu einer Wandkarte liegen einmal darin, daß die einzelnen Kartenblätter infolge der Schrumpfung des Papiers selten genau aneinanderpassen, ferner darin, daß fast alle amtlichen Kartenwerke Gradabteilungskarten sind, die sich bei genauem Zusammensetzen nicht ohne weiteres in eine Ebene hineinplassen lassen, sondern allmählich — wenigstens wenn es sich um eine größere Zahl von Einzelblättern handelt — die Form einer Kugelschale annehmen. Diesen beiden Faktoren muß der Buchbinder beim Aufziehen von vornherein Rechnung tragen, indem er in der Mitte der Wandkarte mit dem Aufziehen beginnt und etwaige Unterschiede nach allen Seiten gleichmäßig verteilt. Dabei kann er Unterschiede in der Größe der einzelnen Kartenblätter bis zu einem gewissen Grade durch verschieden starkes Anfeuchten ausgleichen.

Das Kolorieren.

Beim Reichsamt für Landesaufnahme wird das farbige Handkolorit unter anderem bei einem Teil der Meßtischblätter zur Hervorhebung der Gewässer durch blaue Farbe angewendet, soweit bei kleinen Auflagen dieses Verfahren billiger ist, als der Druck. Es erfordert lange Übung und großes Geschick und wird von berufsmäßigen Koloristen ausgeführt.

Auf besondere Bestellung werden auch Wandkarten koloriert. Da es sich hierbei meist um Heimatwandkarten für den Schulunterricht handelt, die in kleinen Auflagen, oft nur in einem einzigen Exemplar hergestellt werden, so müssen die Preise in jedem Falle errechnet werden. Wer solche Karten selbst kolorieren will, kann dies entweder mit Wasserfarben oder mit Buntstiften tun. Bei Verwendung von Wasserfarben achte man darauf, daß man den Farbton möglichst schwach wählt und die nötige Tiefe des Tones durch mehrmaliges Anlegen mit Farbe erzielt. Das Kolorieren von Vergrößerungen auf Bromsilberpapier übertrage man stets einem Berufskoloristen, da die Farben bei eigener Herstellung regelmäßig klecksen und zusammenlaufen.

Das Kolorieren mit Farbstiften ist für den Laien leichter, als das mit Wasserfarben. Wer Versuche in dieser Richtung anstellen will, sei auf die einschlägigen Schriften der Leiter der Berliner Heimatschulsammlung, W. Ratthey, Berlin N 113, Schönfließstraße 14 und E. Kube, Berlin-Tegel, Schlieperstraße 26 hingewiesen. Beide Herren haben auf diesem Gebiet eine reiche Erfahrung und geben auf Wunsch gern Auskunft.

Kapitel XXIV.

Die wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Reichsamts für Landesaufnahme.

A) Die „Mitteilungen des Reichsamts für Landesaufnahme“.

Unter dieser Bezeichnung gibt das Reichsamt für Landesaufnahme seit 1925 eine vierteljährlich erscheinende Zeitschrift heraus, die als einzige kartographische Zeitschrift in Deutschland die oft empfundene Lücke zwischen den geographischen und den vermessungstechnischen Zeitschriften ausfüllt.

Die Zeitschrift enthält:

Die amtlichen Arbeitspläne und Jahresberichte des Reichsamts für Landesaufnahme,

Veröffentlichungen über alle neu erschienenen oder berichtigten Karten der amtlichen Landesvermessungsbehörden Deutschlands,

Angaben über sonstige kartographischen Neuerscheinungen, eine kartographische Zeitschriftenlese,

Aufsätze kartographischer Natur.

Der Jahrgang beginnt am 1. April; die einzelnen Hefte erscheinen im Mai, August, November und Februar. Jedes Heft kostet 0,75 RM. Bestellungen können durch die Post oder durch den Buchhandel erfolgen.

Größere wissenschaftliche Aufsätze werden in besonderen „Sonderheften“ zu den „Mitteilungen“ veröffentlicht. Jedes Beiheft ist einzeln käuflich und kostet 2,— RM. Bisher sind folgende Beihefte erschienen:

Da h I, „Vergleichsmessung an der unteren Oder, ausgeführt im März 1928, zur Prüfung der Genauigkeit der topographischen Grundkarte 1 : 5000“. Sonderheft 8.

- Feyer, Edwin. „Die mathematischen Grundlagen zur Neuordnung der Koordinatensysteme“. Sonderheft 6.
- Fischer, Dr. Hans, „Die Kartenschrift“. Sonderheft 1.
- Graeser, M., „Prüfung der Genauigkeit der topographischen Grundkarte 1:5000“. Sonderheft 4.
- Lamprecht, H., „Die Vervielfältigungstechnik bei der Herstellung topographischer Karten in der Reichskartenstelle des Reichsamts für Landesaufnahme“. Sonderheft 2.
- Seidel, Friedrich. „Über die Prüfung der Genauigkeit der aus Luftlichtbildern hergestellten topographischen Grundkarte 1:5000 von Amrum und ihre Wirtschaftlichkeit“. Sonderheft 7.
- Thilo, G., „Anschluß der mecklenburgischen Landesvermessung an das deutsche Einheitssystem. Sonderheft 3.
- Thilo, G., „Unmittelbare Übertragung Schreiberscher in Gauß-Krügersche Koordinaten“. Sonderheft 5.

B) Die sonstigen Veröffentlichungen.

a) Trigonometrie

Die Preußische Landestriangulation, Hauptdreiecke.

	RM
I. Teil Hauptdreiecke in der Provinz Preußen, an der Weichsel und östlich derselben. Zweite vermehrte Auflage. 1870.	10,—
II. „ 1. Abteilung. Die Haupttriangulation in Schleswig-Holstein. 1873.	8,—
II. „ 2. Abteilung. Die Märkisch-Schlesische und die Schlesisch-Posensche Kette und deren Ergänzungen. 1874.	8,—
III. „ Das Posensche und Märkische Dreiecksnetz sowie fünf sekundäre Punkte der Märkisch-Schlesischen Kette. 1876.	10,—
IV. „ Die Elbkette. Mit einer Tafel. 1891. Vergriffen.	8,—
V. „ A. Die Schlesische Dreieckskette. (Neubestimmung der Punkte Bischofskoppe, Annaberg und Pshaw.) B. Der Anschluß bei Tarnowitz. C. Der österreichische Anschluß. D. Das Schlesische Dreiecksnetz. E. Die Märkisch-Schlesische Dreieckskette. F. Die Schlesische Dreieckskette. Mit einer Tafel. 1893.	8,—
VI. „ A. Die Hannoversch-Sächsische Dreieckskette. B. Das Basisnetz bei Göttingen. C. Das Sächsische Dreiecksnetz. Mit einem Übersichtsblatt und 27 Skizzen. 1894.	10,—
VII. „ Das Thüringische Dreiecksnetz. Die Ergebnisse älterer Messungen. Mit 3 Übersichtsblättern u. 8 Skizzen. 1895.	10,—
VIII. „ A. Die Hannoversche Dreieckskette. B. Das Basisnetz bei Meppen. C. Das Wesernetz. Mit einer Übersichtstafel und 24 Skizzen. 1896.	10,—
IX. „ A. Die Rheinisch-Hessische Dreieckskette. B. Das Basisnetz bei Bonn. C. Das Niederrheinische Dreiecksnetz. Mit einer Übersichtstafel und 19 Skizzen. 1897.	10,—
X. „ A. Der nördliche Niederländische Anschluß. B. Der südliche Niederländische Anschluß. C. Der Belgische Anschluß. Mit 2 Übersichtsblättern und 16 Skizzen. 1898.	10,—

XI. Teil	A. Das Pfälzische Dreiecksnetz. B. Die Elsaß-Lothringische Dreieckskette und das Basisnetz bei Oberbergheim. C. Der Französische Anschluß. Mit einem Anhang, 12 Skizzen, einer Übersichtstafel und einem Übersichtsblatt. 1901.	RM 10,—
1. „	Neue Folge	30,—
2. „	Neue Folge, broschiert	30,—
2. „	Neue Folge, gebunden	35,—

**Die Preußische Landes-Triangulation,
Polarkoordinaten, geographische Koordinaten und Höhen.**

I. Teil	Von 38° der Länge östlich bis zur Landesgrenze. Mit 20 Beilagen. 1874. Vergriffen.	5,—
II. „	Von 36° bis 38° der Länge und von 53° der Breite bis zur Ostsee. Mit 10 Beilagen. 1875. Vergriffen.	5,—
III. „	Von 34° bis 36° der Länge und von 53° der Breite bis zur Ostsee. Mit 10 Beilagen. 1876. Vergriffen.	10,—
IV. „	Provinz Schleswig-Holstein, Großherzoglich Oldenburgisches Fürstentum Lübeck und freie Hansestadt Lübeck. Mit 14 Beilagen. 1878.	10,—
IV. „	Nachtrag und Deckblätter Nr. 1 bis 17 zum IV. Teil. Provinz Schleswig-Holstein usw. August 1921.	3,—
V. „	Von 32° bis 34° der Länge und von 53° der Breite bis zur Ostsee. Mit 8 Beilagen. 1882.	10,—
V. „	Nachtrag zum Teil V Polarkoordinaten usw. Berlin 1925.	3,—
VI. „	Reg.-Bez. Stralsund und der westlich vom 32. Längengrad gelegene Teil des Reg.-Bez. Stettin. Mit 8 Beilagen. 1884.	5,—
VI. „	Deckblätter 1 bis 70 zum VI. Teil. September 1919.	—,20
XI. „	Regierungsbezirk Bromberg und der südlich vom 53. Breitengrad gelegene Teil des Regierungsbezirks Marienwerder. Mit 9 Beilagen. 1886. Vergriffen.	10,—
XI. „	Sonderabdruck der geographischen Koordinaten und Höhen des XI. Teils. 1886.	2,—

**Die Preußische Landes-Triangulation,
Abrisse, Koordinaten und Höhen, usw.**

VII. Teil	Regierungsbezirk Oppeln. Mit 7 Beilagen. 1885. Vergriffen.	10,—
VII. „	Sonderabdruck der Koordinaten und Höhen des VII. Teils, Regierungsbezirk Oppeln. 1885.	2,—
VII. „	Nachtrag zum VII. Teil, Regierungsbezirk Oppeln. 1903.	2,—
VIII. „	Regierungsbezirk Breslau. Mit 12 Beilagen. 1888. Vergriffen.	10,—
VIII. „	Sonderabdruck der Koordinaten und Höhen des VIII. Teils, Regierungsbezirk Breslau. 1888.	2,—
IX. „	Regierungsbezirk Liegnitz. Mit 10 Beilagen. 1890. Vergriffen.	10,—
IX. „	Sonderabdruck der Koordinaten und Höhen des IX. Teils, Regierungsbezirk Liegnitz. 1890.	2,—
X. „	Regierungsbezirk Posen. Mit 13 Beilagen. 1892.	10,—
X. „	Sonderabdruck der Koordinaten und Höhen des X. Teils, Regierungsbezirk Posen. 1892.	2,—
XII. „	Regierungsbezirk Frankfurt. Mit 15 Beilagen. 1894.	10,—
XII. „	Sonderabdruck der Koordinaten und Höhen des XII. Teils, Regierungsbezirk Frankfurt. 1894.	2,—
XIII. „	Regierungsbezirk Potsdam. Mit 17 Beilagen. 1896. Vergriffen.	10,—
XIII. „	Sonderabdruck der Koordinaten und Höhen des XIII. Teils, Regierungsbezirk Potsdam. 1896.	2,—

	RM
XIV. Teil Regierungsbezirk Magdeburg. Mit 9 Beilagen. 1898.	10,—
XIV. „ Deckblätter 1 bis 78 zum XIV. Teil, Regierungsbezirk Magdeburg. Dezember 1919.	—,30
XIV. „ Sonderabdruck der Koordinaten und Höhen des XIV. Teils, Regierungsbezirk Magdeburg. 1898.	2,—
XV. „ Regierungsbezirk Merseburg und Herzogtum Anhalt. Mit 10 Beilagen. 1904.	10,—
XV. „ Deckblätter 1 bis 40 zum XV. Teil, Regierungsbezirk Merseburg und Herzogtum Anhalt. März 1924.	—,20
XV. „ Deckblätter 41 bis 92 zum XV. Teil, Regierungsbezirk Merseburg und Freistaat Anhalt. Juni 1930.	1,—
XVI. „ Regierungsbezirk Erfurt und die Thüringischen Staaten. Mit 13 Beilagen. 1908.	10,—
XVI. „ Deckblätter Nr. 1 bis 4 zum XVI. Teil, Regierungsbezirk Erfurt und Thüringische Staaten. Juni 1923.	—,05
XVI. „ Deckblätter 5 bis 25 zum XVI. Teil, Regierungsbezirk Erfurt und Land Thüringen. März 1930.	1,—
XVII. „ Regierungsbezirke Hannover und Hildesheim und Herzogtum Braunschweig. Mit 13 Beilagen. 1907. Vergriffen.	10,—
XVII. „ Deckblätter 1 bis 112 zum XVII. Teil, Regierungsbezirke Hannover und Hildesheim und Herzogtum Braunschweig. Juli 1921.	—,50
XVII. „ Deckblätter 113 bis 175 zum XVII. Teil, Regierungsbezirke Hannover u. Hildesheim u. Freistaat Braunschweig. Juli 1930.	1,—
XVIII. „ Regierungsbezirke Lüneburg u. Stade. Mit 14 Beilagen. 1901.	10,—
XVIII. „ Deckblätter 1 bis 157 zum XVIII. Teil, Regierungsbezirke Lüneburg und Stade. Juni 1924.	—,50
XIX. „ Regierungsbezirke Aurich und Osnabrück und Großherzogtum Oldenburg. Mit 12 Beilagen. 1902.	10,—
XIX. „ Deckblätter 1 bis 172 zum XIX. Teil, Regierungsbezirke Aurich und Osnabrück usw. Juli 1923.	—,50
XIX. „ Deckblätter Nr. 173 bis 236 zum XIX. Teil, Regierungsbezirke Aurich und Osnabrück usw. Oktober 1929.	1,—
XX. „ Regierungsbezirke Münster, Minden und Arnberg. Mit 15 Beilagen. 1908. Vergriffen.	10,—
XX. „ Deckblätter 1 bis 233 zum XX. Teil, Regierungsbezirke Münster, Minden und Arnberg. September 1922.	1,25
XX. „ Deckblätter 234 bis 293 zum XX. Teil, Regierungsbezirke Münster, Minden und Arnberg. Februar 1930.	1,—
XXI. „ Regierungsbezirke Kassel und Wiesbaden und Fürstentum Waldeck. Mit 11 Beilagen. 1913.	10,—
XXI. „ Deckblätter 1 bis 10 zum XXI. Teil, Regierungsbezirke Kassel und Wiesbaden und Fürstentum Waldeck. April 1922.	—,05
XXI. „ Deckblätter 11 bis 42 zum XXI. Teil, Regierungsbezirke Kassel und Wiesbaden usw. Dezember 1929.	1,—
XXII. „ Regierungsbezirke Aachen, Köln und Düsseldorf.	10,—
XXII. „ Deckblätter 1 bis 7 zum XXII. Teil, Regierungsbezirke Aachen, Köln und Düsseldorf. Mai 1922.	—,05
XXII. „ Deckblätter 8 bis 58 zum XXII. Teil, Regierungsbezirke Aachen, Köln und Düsseldorf. November 1929.	1,—
XX. u. XXII. Teil Nachtrag-Neutriangulation d. Ruhrgebiets 1920. Geographische Koordinaten u. Höhen mit einem Übersichtsblatt. 1924.	2,—
XXIII. Teil Regierungsbezirke Koblenz und Trier (Drucklegung ist noch nicht erfolgt).	—,—

Sonstige Werke und Tafeln.

RM

Triangulation von Deutsch-Südwestafrika. Erster Teil, zweite Abteilung mit 3 Anlagen. Berlin 1908. Vergriffen.	3,—
Die Landes-Triangulation von Deutsch-Südwestafrika. Abrisse, Koordinaten und Höhen. Sechster Band mit 1 Kartenbeilage.	5,—
L a u n h a r d t. Die Triangulation I. Ordnung. Einführung in die praktischen Arbeiten. Als Handschrift gedruckt. (Veröffentlichung der Landesaufnahme.) 77 Seiten, Abbildungen u. Tafeln. Berlin 1919.	4,—
K r ü g e r, Prof. Dr. L. Formeln zur konformen Abbildung des Erdellipsoids in der Ebene. 1919.	3,—
Rechnungsvorschriften für die Trigonometrische Abteilung der Landesaufnahme. Formeln und Tafeln zur Berechnung der geographischen Koordinaten aus den Richtungen und Längen der Dreiecksseiten. I. Ordnung. 1878. Vergriffen.	1,—
Dieselben II. Ordnung. Vierte unveränderte Auflage. 1904.	—,80
Dieselben III. Ordnung. 1878. Vergriffen.	—,80
Vierstellige logarithmische Taschentafeln. 1897.	1,—
Kleine Produktentafel. 1897.	1,—
Tafeln zur Ermittlung der im Zeitmaß ausgedrückten Winkel aus den numerischen Werten der Kosinusfunktion innerhalb der Grenzen von $\cos = 0,20-0,95$. 1912.	1,40
Die Festlegungsmittel der Trigonometrischen Abteilung	2,50

b) Feineinwägungen (Feinnivellements)

Der Normal-Höhenpunkt für das Königreich Preußen an der Königlichen Sternwarte zu Berlin. Festgelegt von der Trigonometrischen Abteilung der Landesaufnahme. Mit 7 Tafeln. 1879.	4,—
Die Nivellements von hoher Genauigkeit. Höhen über N. N. im neuen System der Trigonometrischen Abteilung des Reichsamts für Landesaufnahme ¹⁾ , und zwar	
Erster Teil. 1923.	6,—
Zweiter Teil. 1927.	28,—

Ergebnisse der Feineinwägungen.

Gemessen und bearbeitet von der Trigonometrischen Abteilung des Reichsamts für Landesaufnahme²⁾

Vorheft	3,—
Heft I. a) Reg. Bez. Allenstein	3,—
b) „ Gumbinnen	3,—
c) „ Königsberg	3,—
d) „ Westpreußen	3,—
„ II. Grenzmark Posen-Westpreußen ³⁾	
„ III. a) Reg. Bez. Köslin ³⁾	
b) „ Stettin ³⁾	
c) „ Stralsund ³⁾	
„ IV. Schleswig-Holstein sowie die Freien und Hansestädte Hamburg und Lübeck und die Freistaaten Mecklenburg	
„ V. a) Reg. Bez. Breslau ³⁾	
b) „ Liegnitz ³⁾	

¹⁾ Enthält außer den Höhen im neuen System auch noch die Höhen im alten System sowie die Netzausgleichungen.

²⁾ Dieses Druckwerk ist z. Zt. in Bearbeitung; soweit hinter den nachstehend aufgeführten Heften Preise stehen, sind sie erschienen.

³⁾ Das Heft ist vorläufig als Umdruckausgabe hergestellt und kann zum Preise von 1,— RM vom Reichsamt für Landesaufnahme unmittelbar bezogen werden.

Heft	VI.	Oberschlesien ¹⁾	
„	VII.	a) Reg. Bez. Frankfurt ¹⁾	RM
		b) „ Potsdam und Berlin	5,—
„	VIII.	a) Reg. Bez. Erfurt und Land Thüringen	3,—
		b) „ Magdeburg	3,—
		c) „ Merseburg sowie die Freistaaten Anhalt u. Sachsen	3,—
„	IX.	a) Reg. Bez. Aurich und Freistaat Oldenburg	3,—
		b) „ Hannover und Freistaat Schaumburg-Lippe . .	3,—
		c) „ Hildesheim und Freistaat Braunschweig . . .	3,—
		d) „ Lüneburg	3,—
		e) „ Osnabrück	3,—
		f) „ Stade und Freie Hansestadt Bremen	
„	X.	a) Reg. Bez. Arnsberg	3,—
		b) „ Minden	3,—
		c) „ Münster	
„	XI.	a) Reg. Bez. Kassel	
		b) „ Wiesbaden und Volksstaat Hessen	
„	XII.	a) Reg. Bez. Aachen	
		b) „ Düsseldorf	
		c) „ Koblenz	
		d) „ Köln	
		e) „ Trier	
„	XIII.	Hohenzollernsche Lande sowie Republik Baden, die Baye- rische Pfalz und Freier Volksstaat Württemberg	3,—

**Die Nivellements-Ergebnisse der Trigonometrischen Abteilung
der Preußischen Landesaufnahme²⁾.**

Heft	I.	Provinz Ostpreußen. 1896.	
„	II.	Provinz Westpreußen. 1896.	
„	III.	Provinz Pommern. 1896.	1,20
		Erster Nachtrag. 1914.	1,—
„	IV.	Prov. Schleswig-Holstein u. die Freistaaten Mecklenburg. 1896. —,40	
		<small>(Durch die nachstehende Zweite Ausgabe wird das Höhenverzeichnis völlig ersetzt, nur die Vorbemerkungen zum Heft behalten Wert).</small>	
		Zweite Ausgabe, bestehend aus dem Ersten Nachtrage von 1920 und dem Zweiten Nachtrage von 1922 zur vorstehen- den ersten Ausgabe	1,20
„	V.	Provinz Schlesien. 1897.	
„	VI.	Provinz Posen. 1896.	
„	VII.	Provinz Brandenburg. 1897.	
„	VIII.	Provinz Sachsen und die Thüringischen Länder. 1897.	
„	IX.	Provinz Hannover und Großherzogtum Oldenburg. 1898. . .	1,20
		Erster Nachtrag 1920.	1,20
„	X.	Provinz Westfalen. 1898.	1,20
		Erster Nachtrag 1906.	} 1,20
		Zweiter Nachtrag 1922.	

¹⁾ Siehe Fußnote ³⁾ auf Seite 303.

²⁾ Nachstehend aufgeführte Hefte werden nach und nach durch das Druckwerk „Ergebnisse der Feineinwägungen“ ersetzt. Siehe Fußnote ²⁾ auf Seite 303.

Heft XI.	Provinz Hessen-Nassau u. das Großherzogtum Hessen. 1898.	1,20
	Erster Nachtrag 1905	} 1,—
	Zweiter Nachtrag 1920	
„ XII.	Rheinprovinz. 1898.	} 1,20
	Erster Nachtrag 1906.	
	Zweiter Nachtrag 1922.	} 1,20
	Dritter Nachtrag 1924.	
	Bei Einzelabgabe des „Dritten Nachtrages 1924“	—,20
„ XIII.	Linien in Baden, der Bayer. Pfalz, den Hohenzollernschen Landen u. Württemberg. Zweite verkleinerte Ausgabe von 1921.	

c) Topographie

Vorschrift für die Topographische Abteilung der Landesaufnahme.

Heft I: Das topographische Aufnahmen. 1923. 3,—

Heft II: Figurentafeln. 1923. 3,—

Heft III: Umrechnungen, Einschaltungsarbeiten, Rechenmuster. 1925. 20,—

Kotentafeln zum Gebrauch von Meßtischaufnahmen. 1905.

Geheftet —,30

Gebunden —,60

d) Kartographie

Blatteckenwerte für die amtlichen Kartenwerke des Reichamts für Landesaufnahme in Meridianstreifen-Projektion (Gauß-Krüger, Längenzählung nach Greenwich). 2,80

e) Sonstiges

Dr. Peters, Sechsstellige Logarithmen der trigonometrischen Funktionen von 0—90 Grad für jedes Tausendstel des Grades, broschiert. 35,—

Dr. Peters, Siebenstellige Logarithmen 35,—

Dr. Peters, Zehnstellige Logarithmen, 3 Bände. 80,—

Kapitel XXV

Kartographische Literatur*).

Baumgart, „**Gelände- und Kartenkunde** für militärisches Aufnahmen und Kartenwesen für Offiziere und Offizieranwärter sowie zum Selbstunterricht“. Verlag E. S. Mittler & Sohn, Berlin 1926. 9,— RM.

Dänicker, „Die militärische Geländeskizze“, Schweizerische Militärbücherei. Verlag Grethlein & Co., Zürich 1925. 2,40 RM.

Distler, „Das militärische Geländezeichnen im Aufklärungsdienst“. Selbstverlag. 1,— RM.

Eckert, „Unterweisung im Gebrauch von Generalstabs- und Touristenkarten sowie von Taschenbarometern“. Verlag R. Eisenschmidt. Berlin 1926. 0,50 RM.

*) Im vorliegenden Verzeichnis sind im wesentlichen nur die Schriften aufgenommen, die auch für nichtwissenschaftliche Kreise von Bedeutung sind.

- Eckert**, „Die Kartenwissenschaft“. Verlag wissenschaftlicher Verleger, Walter de Gruyter, Berlin.
 Band I, herausgegeben 1921, broschiert 30 RM, gebunden 33 RM,
 Band II, herausgegeben 1925, broschiert 45 RM, gebunden 48 RM.
- Egerer**, „Kartenkunde“, Aus Natur und Geisteswelt. Verlag B. G. Teubner, Leipzig/Berlin 1920. 2,— RM.
 Aus dem Inhalt:
 I. Grundbegriffe,
 II. Übersicht über die wichtigsten topographischen Karten Deutschlands,
 III. Grundriß und Schrift topographischer Karten,
 IV. Die Darstellung der Bodenformen,
 V. Der Gebrauch der Karte.
- Egerer**, „Kartenlesen“, gemeinverständliche Darstellung. Herausgegeben vom Württembergischen Schwarzwaldverein 1922. 2,— RM.
 Aus dem Inhalt:
 I. Begriff, Maßstab und Einteilung topographischer Karten. Ermittlung von Entfernungen aus der Karte.
 II. Grundriß der Karte und Kartenschrift.
 III. Geländedarstellung.
 IV. Zurechtfinden im Gelände an der Hand der Karte.
 V. Vervielfältigung von Karten.
 VI. Übersicht über die wichtigsten Kartenwerke Deutschlands.
 VII. Winke und Hilfsmittel für den Kartenleseunterricht.
- Egerer**, „Wie fertigt man eine Kartenskizze (Kroki)?“. Verlag Konrad Wittwer, Stuttgart 1924. 1,50 RM.
- Groll**, „Kartenkunde“, I. Die Projektion. Sammlung Göschen. 1,80 RM.
 Aus dem Inhalt:
 I. Kapitel, Allgemeines über die Abbildung der Kugeloberfläche, Abbildungen auf die Berührungsebene oder azimutale Projektionen.
 II. Kapitel, Abbildungen auf dem Kegelmantel oder Kegelprojektionen.
 III. Kapitel, Abbildungen auf dem Zylindermantel od. Zylinderprojektionen.
 IV. Kapitel, Konventionelle Projektionen.
- Groll**, „Kartenkunde“, II. Der Karteninhalt. Sammlung Göschen 1923. 1,80 RM.
 Aus dem Inhalt:
 1. Teil, Die Herstellung der Karten.
 I. Kapitel, Die Landesaufnahme,
 II. Kapitel, Der Karteninhalt.
 III. Kapitel, Das Zeichnen von Karten und Profilen.
 IV. Kapitel, Reproduktionsverfahren für Landkarten.
 2. Teil, Das Messen auf Karten.
 3. Teil, Chronologie zur Entwicklung der Kartographie.
- Kolbe**, „Wie findet sich der Tourist im Gelände zurecht?“. Verlag Friedrich Engelmann, Leipzig 1910. 1,— RM.
- Kolm**, „Wie zeichne ich eine Kreiswandkarte für den heimatkundlichen Unterricht?“ Ausführliche Anweisung für die Herstellung druckreifer Originalzeichnungen, zugleich eine Einführung in das Wesen und die Methoden der modernen Schulkartographie zum Zwecke einer gerechten Kritik von Schulwandkarten überhaupt. Verlag Ludwig Julius Heymann, Leipzig 1916. 2,75 RM.
- Kühnel**, „Vom Spielhäuschen zur Landkarte“. Ein Stück Heimatunterricht. Verlag Alwin Huhle, Dresden 1925. 0,80 RM.
- v. Langendorff**, „Vorträge, gehalten bei der 2. Hauptversammlung der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie in der Zeit vom 23. bis 26. 11. 1926 in der technischen Hochschule zu Berlin“. Verlag R. Eisen-schmidt, Berlin 1927. 15,— RM.

Moriggl, „**Anleitung zum Kartenlesen im Hochgebirge** mit besonderer Berücksichtigung der vom D. u. Ö. Alpenverein herausgegebenen Spezialkarten“. Herausgegeben vom Hauptausschuß des D. u. Ö. Alpenvereins, München 1925. 6,— RM.

Aus dem Inhalt:

- I. Die Darstellung der Bodenformen.
- II. Die Darstellung der Bodenarten.
- III. Maße und Messen.
- IV. Die Orientierung nach der Karte.
- V. Übungen.

Netzsch, H., Oberregierungsrat, „**Deutsches topographisches Kartenwesen** unter besonderer Berücksichtigung bayerischer Verhältnisse“ mit 40 Tafeln. Verlag: Topographische Zweigstelle des Bayerischen Landesvermessungsamts, München. 3,50 RM.

Oppermann, „**Einführung in die Kartenwerke der Königl. Preußischen, Bayerischen, Württembergischen u. Sächsischen Landesaufnahmen** nebst Winken für ihre Benutzung bei Wanderungen und ihre Verwertung im Unterricht.“ Verlag Carl Meyer, Hannover 1917. 1,80 RM.

Aus dem Inhalt:

- Die Triangulation.
- Die Höhenbestimmung.
- Die topographische Aufnahme.
- Maßstab und Einteilung der Karten.
- Zwei Darstellungen der Bodenformen.
- Das Meßtischblatt.
- Eine Wanderung an Hand des Meßtischblattes.
- Die Karte des Deutschen Reiches.
- Eine Wanderung nach der Karte des Deutschen Reiches.
- Das Meßtischblatt als Grundlage geologischer Karten.
- Das Meßtischblatt als Grundlage der Heimatkarte.

Reichsamt für Landesaufnahme, „**Der Kartenführer**“ 1926. 2,— RM. Der „Kartenführer“ enthält eine Zusammenstellung von rund 5000 Städten, Badeorten, Sommerfrischen usw. Deutschlands und Deutsch-Österreichs unter Angabe derjenigen amtlichen Karten, die für jeden einzelnen Ort in Betracht kommen. Er ist somit in erster Linie für den Buchhändler ein sehr wertvolles Hilfsmittel, da es ihm Zeit und Arbeit bei der Bedienung der Kunden erspart. Das gleiche gilt für Wanderberatungsstellen, Verkehrsverbände, Reisebüros, Wandervereine usw.

Schiele, „**Einführung in das militärische Verständnis der Karte des Deutschen Reiches 1:100 000**“. Verlag Chr. Beiser, Stuttgart 1929. 2,80 RM.

Schmitt, „**Karte und Gelände für Jugendverbände**“. Verlag R. Eisen-schmidt, Berlin 1930. 0,60 RM.

Aus dem Inhalt:

- I. Karten und Pläne.
- II. Zeichnerische Darstellung von Gelände und Ortschaften.
- III. Das Lichtbild.
- IV. Das Zurechtfinden im Gelände.
- V. Das Entfernungsschätzen.

Walter, „**Die Meßtischblätter und die Topographische Karte 1:25 000**“, Geographische Bausteine, herausgegeben von Dr. Hermann Haack, Verlag Justus Perthes, Gotha.

Teil I: „**Inhalt und Herstellung der Meßtischblätter und der Topographischen Karte 1:25 000**“, 1918. 1,50 RM.

Teil II: „Winke zur allgemeinen Benützung der Meßtischblätter und der Topographischen Karte 1:25 000“, 1924. 3,— RM.

Teil III: „Die Meßtischblätter und die Topographische Karte 1:25 000 als Grundlage heimatkundlicher Studien“, 1928. 2,50 RM.

Die in drei Heften gegliederte Schrift ist die umfassendste bisher erschienene Darstellung der Karten 1:25 000 und ihrer Benutzung. Sie kann jedem, der sich über diese Karten unterrichten will, insbesondere jedem Erdkundelehrer warm empfohlen werden.

Kapitel XXVI

Verzeichnis derjenigen Buchhandlungen usw., welche die amtlichen Karten ständig auf Lager halten.

Ort	Firma	Straße
Aachen	Creutzer'sche Sortiments-Buchhandlung	Elisabethstr. 4
„	M. Jacobi's Nachfolger	Hartmannstr. 28
„	J. A. Mayer'sche Buchhandlung	Büchel 43
Ahlen (Westfalen)	Emil Schultz	Oststr. 17
Allenstein	Verkehrsbuchhandlung Georg Stilke	Hindenburgstr. 1
Altenburg (Thüringen)	Theodor Körner	Markt 10 (Eing. Kronen- [gasse])
Altenkirchen (Westerw.)	Carl Käppele	
Altona	Cecil Bägel	Holstenplatz 14—15
Anklam	Fr. Krügers Buchhandlung	Markt 24
Aschaffenburg	Buchhandlung P. Romberger	Am Herstattor
Attendorn	Th. Frey, Buchhandlung	Schülernhof 164
Bamberg	Buchhandlung Treuner	Langestr. 18
Barmen	A. Baumgarten	Fritz-Ebert-Str. 8
Bautzen	Richard Mendel	Moltkestr. 21
Beckum (Westfalen)	E. Holterdorf	Nordstr. 12
Beeskow	Richard Frank, Buchhandlung	Berlinerstr. 8
Berlin NW 7	Carl Bath, Buchhandlung u. Antiquar	Neustädt. Kirchstr. 4—5
„ W 57	Fritz Bohlius	Potsdamerstr. 84, gegen- über dem Sportpalast
„ NW 7	Eisenschmidt's Buch- und Landkartenhandlung	Dorotheenstr. 60
„ W 35	Gea Verlag G. m. b. H., Abt.: Sortiment	Potsdamerstr. 110
„ SW 29	Hedwig Günther, Buch- und Papierhandlung	Belle-Alliance-Str. 22
„ -Lankwitz	Lankwitzer Bücherstube	Kaiser-Wilhelm-Str. 68
„ -Wilmersdorf	Paul Lipka	Hohenzollerndamm 17
„ -Charlottenburg	Lüdersdorff'sche Buchhandlung	Grolmanstr. 30—31
„ SW 48	Dietrich Reimer, Landkarten-Handlung	Wilhelmstr. 29
„ O 17	M. Schmidt, Buchhandlung	Gr. Frankfurterstr. 2
„ NW 7	S. Schropp'sche Landkarten-Handlung	Dorotheenstr. 53
„ O 112	Oswald Schröer	Boxhagenerstr. 68
„ W 8	Richard Schwarz, Landkartenhandlung	Jägerstr. 61
„ W 9	Georg Stilke, Buchhandlung	Am Potsdamer Ringbahn- hof, Zufahrtstr.
„ -Schmargendorf	Frank Vandré, Versand-Buchhandlung	Doberanerstr. 4
Beuthen (Oberschlesien)	Herrmann Freund	Bahnhofstr. 6
„	O. Waeldner's Buchhandlung	Bahnhofstr. 31
Biedenkopf (Lahn)	Max Stephani, Buchhandlung	

Ort	Firma	Straße
Bielefeld Bingen (Rhein) Bonn	Pfeffer'sche Buchhandlung Polytechn. Buchhandlung K. W. May Buchhandlung Friedrich Cohen Ludwig Röhrscheid, Buchhandlung und Antiquar Buchhandlung J. Wiesike	Crüwellhaus Kapuzinerstr. 5 Am Hof 30 Am Hof 28 Steinstr. 1
Brandenburg (Havel)		
Braunschweig " " " " " "	Buchhandlung Pfankuch Buchhandlung Gustav Uhthoff Georg Fischer Wollermann u. Bodenstab, Buch- u. Kartenhdlg.	Kleine Burg 12, 13, 16 Körnerstr. 6 Altewiekring 44 Bohlweg 13
Bremen " " " " " " " "	Buchhandlung Bremer Volkszeitung Buchhandlung Otto Melchers Franz Leuwer Ferdinand Schöningh, Buch- u. Kunsthandlung Johs. Storm, Buch- u. Kunsthandlung Gustav Winters Buchhandlung	Geeren 6—8 Huttilderstr. 20—22 Oberstr. 14 Langewiesen 10 Am Wall 143 Am Wall 161
Breslau 1 " V	Hirt'sche Sortiments-Buchhandlung J. Max & Comp. Morgenstern's Buchhandlung Hugo Süßmann Carl Breitbach, Buchhandlung	Ring 4, Kurfürstenseite Neue Schweidnitzer Str. 2 Albrechtstr. 7 Milchstr. 6—7 Markt 9
Brieg (Bez. Breslau) Brühl (Bez. Köln)		
Bünde (Westfalen) Bunzlau Bütow (Bez. Köslin)	August Kammann, Buchhandlung Curt Ressel, Papier- u. Buchhandlung K. Schmidt, Buchhandlung	Wilhelmstr. Markt 17 Langestr. 72
Calau (Niederlausitz) Celle Chemnitz Clausthal-Zellerfeld Cleve	Otto Forwergck, Buchhandlung Schulze'sche Buchhandlung Otto May's Buchhandlung H. Uppenborn F. Char, Buchhandlung Hubert Hintzen, Buchhandlung	Cottbuserstr. 3 Großer Plan Chemnitzer Str. 1 Ad.-Römer-Str. 7 Hagschestr. 27 Großestr. 40
Coburg Coesfeld (Westfalen) Coswig (Anhalt) Cöthen (Anhalt) Cottbus	E. Riemann'sche Hofbuchhandlung B. Wittneven, Buchhandlung Paul Voigtländer, Buchhandlung Ernst Buchheim, Buchhandlung Buchhandlung Albert Heine Herm. Striemann, Buch- u. Papierhandlung Aug. Rauschenplat, Buch- u. Kunsthandlung	Markt 9 Marktplatz 13 Friederikenstr. 44 Sprembergerstr. 42 Dresdenerstr. 2 Deichstr. 5 u. 37
Cuxhaven		
Dahme (Mark) Danzig " -Langfuhr Darmstadt " " " "	A. Hilscher's Buchhandlung Georg Stilke, Buchhandlung Georg Stilke, Buchhandlung Ludwig Saeng H. L. Schlapp Heinrich Schroth	Wilhelmstr. 22 Langgasse 27 Hauptstr. 8 Kirchstr. 20 Schulstr. 5 Rheinstr. 15
Delitzsch Dessau Diez Dillenburg Dillingen (Saar)	Gustav Krause, Buch- u. Lehrmittelhandlung Walther Schwalbe (Ed. H. de Rot) Ph. H. Meckel C. Seel's Nachf. Ludwig Breunig, Buchhandlung	Markt 13 Mittelstr. 6 Wilhelmstr. 2 Marktstr. 13 Stummstr. 44
Dingelstädt (Eichsfeld) Doberan (Mecklenburg) Dortmund " " " "	Eg. Wetzel Heinrich Ziemssen Nachf. Rudolf Dreist G. m. b. H. Willy Größchen C. L. Krüger	Wilhelmstr. 18 Betenstr. 19 Schwanenstr. 79 Krüger-Passage
Dortmund " " " -Hoerde Dresden A 1	Friedrich Steffen Max Thomas, Hof-Buch- u. Kunsthandlung Buchgewerbe Halbach G. A. Kaufmann's Buchhandlung	Hoher Wall 33 Ostenhellweg 49 Trappenstr. 20 Seestr. 3

Ort	Firma	Straße
Driesen (Neumark)	Carl Henke	Grusenstr. 1
Drossen	R. Knuth's Buchhandlung	
Duderstadt	Buchhandlung Aloys Mecke	Jüdenstr. 25
Duisburg	Baedecker'sche Buch- u. Kunsthandlung	Sonnenwall 9
"	Dietrich u. Hermann	Kasinostr. 3
Düsseldorf	Ernst Ohle, Buchhandlung	Graf-Adolf-Platz 1
"	C. Schaffnit Nachf.	Bismarckstr. 56
"	Schrobsdorff'sche Hoibuchhandlung	Königsallee 22
"	Stern-Verlag G. m. b. H.	Friedrichstr. 26 u. Vorstadt 3
Ebingen	Ulrich Nefflen, Buchhandlung	
Eisleben	Buchhandlung Breunung	Plan 10
Eisenach	Georg Mattheus	Markt 18
"	Max Schöler's Buchhandlung	Alexanderstr. 109—111
Elberfeld siehe Wuppertal- Elberfeld		
Elmshorn	Volksbuchhandlung	Königstr. 46a
Eltville	P. Schott, Buchhandlung	Rheingauerstr. 20
Emden (Ostfriesland)	Buchhandlung J. Röling	Neutorstr. 24
Emsdetten	August Holländer	Kirchstr. 12
Erfurt	Körner'sche Buchhandlung	Eichengasse 7
"	Karl Villaret, Buchhandlung	Bahnhofstr. 5a
Erkelenz	Josef Herle	Markt 4
Erlangen	Theodor Blaesing, Univ.-Buchhandlung	
"	Theodor Krische, Univ.-Buchhandlung	Am Hauptmarkt
Essen	Buch- u. Kartenvertrieb „Neue Zeit“	Kurfürstenstr. 48
Euskirchen	Wilh. Zimmermann	Bahnhofstr. 2
Eutin	W. Struve's Buchhandlung	Voßplatz 1
Finsterwalde (Nd.Lausitz)	Carl Haferland, Buchhandlung	Kleine Ringstr. 9
Flatow (Grenzmark)	A. Sacharowitz	
Forst (Lausitz)	Erich Hoffmann	
Frankenstein (Schlesien)	Bruno Riedel, Buchhandlung	Cottbuserstr. 17
	H. Lonsky, Buch- u. Papierhandlung	Unterring 30
Frankfurt (Main)	Bücherstube Walter Schatzki	Börsenstr. 2—4
"	Carolus-Buchhandlung	Liebfrauenberg 37
"	Heinrich Schäfer, Bürobedarf	Hostatostr. 7
Frankfurt (Oder)	Gustav Harnecker's Buchhandlung	Oderstr. 46
"	L. Massutes Buchhandlung	Fürstenwalderstr. 1
Freiberg (Sachsen)	Craz & Gerlach, Buchhandlung	Burgstr. 22
Freiburg (Breisgau)	Walter Momber & J. Elchlepp	Salzstr. 17 u. Kaiserstr. 24
"	Reise- u. Verkehrsverlag „Das Landkartenhaus“	Bertholdstr. 42
"	Fr. Wagner'sche Univ.-Buchhandlung	Kaiserstr. 52
"	Jos. Waibel, Univers.-Buchhandlung	Bertholdstr. 20
Freiburg (Schlesien)	Adolf Krause, Buch- u. Papierhandlung	Landeshuterstr. 14
Freystadt (Niederschles.)	Max Dehmel's Buchhandlung	Markt 9
Friedberg (Hessen)	Wetterauer Buchhandlung	Hanauerstr. 3
Friedeberg (Neumark)	Ernst Füh, Buchhandlung	Richtstr. 33
Fulda	G. Nehr Korn'sche Buchhandlung, F. J. Reinhardt	Friedrichstr. 20
Fürstenwalde (Spree)	Carl Bürmann, Buch- u. Schreibwaren	Münchebergerstr. 5
Gardelegen	J. Manger, Buchhandlung	Magdeburgerstr. 120b
Gießen	Ferber'sche Universitäts-Buchhandlung	Seltersweg 87
Gleiwitz	R. Schirdewahn, Buchhandlung	Ring 21
Goldberg (Schlesien)	L. Wilde, Buchhandlung	Ring 20
Gotha	Carl Glaeser, Buchhandlung	Ecke Marktstr.-Haupt-
"	Satow'sche Buchhandlung	Jüdenstr. 34—36 [markt

Ort	Firma	Straße
Gotha	V. Schröder, Hofbuchhandlung	Hauptmarkt 23
Göttingen	Akademische Buchhandlung G. Calvör	Weenderstr. 57
"	Deuerlichsche Buchhandlung	Weenderstr. 31
"	Dieterich'sche Universitäts-Buchhandlung	Weenderstr. 22
Greifswald	Ratsbuchhandlung L. Bamberg	Langestr. 38
Groß-Strelitz	A. Wilpert, Sortiments- u. Verlagsbuchhandlung	Ring 3
Groß-Umstadt	Karl Zibulski, Buch-, Kunst- u. Mus.-Handlung	Bismarckstr. 12
Guben	Julius Deuß, Buchhandlung	Klosterstr. 1
Gummersbach	Buchhandlung Emil Gronenberg	Hindenburgstr. 19
Hagen (Westfalen)	G. Butz'sche Buch- u. Kunsthandlung	Mittelstr. 22
"	Carl Stracke	Elberfelderstr. 53
Halberstadt "	J. Langer, Buch- u. Kunsthandlung	Hoheweg 28
"	Rudolf Schönherr	Fischmarkt 17
Halle (Saale)	Otto Hendel's Buchhandlung	Markt 24
"	Albert Neubert, Buch- u. Kunsthandlung	Preußenring 7
"	Karl Pritschow	Bernburgerstr. 28
"	Walter Schmidt, Buch- u. Lehrmittelhandlung	Brandenburgerstr. 8 H
Hamburg 36	Bücherborn, Deutsches Buchhaus	Schließfach 233
" 11	Ad. Ettler, Buchhandlung	Adolphsbrücke 5
"	L. Friederichsen & Co.	Alsterdamm 10—11
"	Otto Meißner, Hamburger Kartenvertriebsstelle	Hermannstr. 44
" I	Georg Stilke, Auslieferungsstelle f. Gr.-Hamburg	Georgsplatz 6
Hameln	Friedrich Busch, Buchhandlung	Bäckerstr. 50
Hamm (Westfalen)	Edmund Peters, Buchhandlung	Oststr. 26
Hanau	G. M. Alberti's Hofbuchhandlung	Langstr. 47
"	Fr. Königs Hof-Buchhandlung	Marktplatz
Hannover	Verkaufstelle von Kartenwerken Chr. Hinck	Georgstr. 20I
"	H. Lindemann, Buch u. Landkartenhandlung	Schillerstr. 24
"	Schmorl & von Seefeld Nachf.	Bahnhofstr. 14
Hann.-Linden	Buchhandlung Gebr. Hartmann	Deisterstr. 7
Hann.-Münden	Buchhandlung Hans Augustin	Am Markt
"	Thienemanns Buchhandlung	Rosenstr. 2
Harburg (Elbe)	Danckwert'sche Buchhandlung Th. Klemm	Lüneburgerstr. 18
Harburg-Wilhelmsburg	F. H. W. Reichenau, Buchhandlung	Mühlenstr. 16
Heide (Holstein)	J. Nagel, Buchhandlung	Markt 40
Heidelberg	Gustav Braun's Buchhandlung	Hauptstr. 92
"	Weiß'sche Universitätsbuchhandlung	Universitätsplatz 8
Heinsberg (Rheinland)	Heinrich Wahlen, Buch- u. Lehrmittelhandlung	Hochstr. 90
Helmstedt	Paul Fröhlich's Buchhandlung	Papenberg 7
Herford (Westfalen)	Buchhandlung Friedrich Kortkamp	Alter Markt 11
"	W. Menkhoff, Buchhandlung	Alter Markt 10
Hermannsburg	Missionshandlung	
Herne	Buchhandlung Paul Ewert	Neustr. 2a
Hildesheim	Gerstenberg'sche Buch-, Kunst- u. Musikalienhdlg.	Rathausstr. 19
"	Julius Gude	Altpetristr. 11
"	Hermann Olms, Buchhandlung	Dammstr. 20
Hirschberg (Riesengeb.)	Paul Röbbke, Buchhandlung	Bahnhofstr. 66
"	H. Springer, Buchhandlung	Schildauerstr. 27
Höchst s. Frankfurt (M.)		
Hohemölsen	A. Lehmann	Lützenstr. 1
Holzminden	C. C. Müllersche Buch- u. Kunsthandlung	
"	Fr. Wiegand, Buch- und Kunsthandlung	Baugewerkschulplatz 4
Honnef (Rhein)	Buchhandlung Karl Werber	Hauptstr. 40
Höxter	Otto Buchholtz, Buchhandlung	Marktstr. 16
Hüsten	Ernst Severin	Markt 5

Ort	Firma	Straße
Ibbenbüren	Th. Rieping, Buchhandlung	Große Straße 23
Ilmenau	Carl Müller, Buch-, Papier- u. Schreibwarenhdlg.	Marktstr. 13
Itzehoe	Hans Elias <small>B. L. HARTMANN</small>	Breitestr.
" "	Volksbuchhandlung	Reichenstr. 1
Jauer	Otto Scholtz, Buchhandlung	Ring 5
" "	C. F. Hiller, Buch- u. Papierhandlung	Liegnitzerstr. 22
Jena	Frommann'sche Buchhandlung	Am Eichplatz
" "	Junkelmann's Buchhandlung u. Antiquariat	Holzmarkt 2
" "	Richard Müller, Buchhandlung	Löbderstr.
" "	Hermann Treichel, Buchhandlung u. Antiquariat	Schloßgasse 3
Jessen (Elster)	R. Franziskus	
Jever	Carl Altona, Buch- u. Papierhandlung	
Jüterbog	Otto Mewes, Buchhandlung	Zinnaerstr. 12
Kassel	Buchhandlung Dreist & Munkel	Hohenzollernstr. 57
" "	Hessische Schulbuchhandlung R. Röttger	Unt. Königsstr. 85
" "	Ernst Hühn, Fachgeschäft für Landkarten	Theaterstr.
" "	Ferd. Kesslersche Buchhandlung	Standeplatz 7
" "	Carl Vietor, Buch- und Kunsthandlung	Standeplatz 15
Kettwig	F. Flothmann G. m. b. H.	Hauptstr. 30
Kiel	Buchhandlung Robert Cordes	Brunswitzerstr. 35a
" "	Chr. Haase & Co.	Bergstr. 11
Kiel-Gaarden	Chr. Haase & Co.	Augustenstr. 31
Koblenz	Handlung des Evangel. Stifts St. Martin	Altföhrtorstr. 36/38
Köln	Gleumes & Co., Land- u. Seekartenhandlung	Langgasse 12
" "	Kölner Lehrmittel-Anstalt H. Inderau	Kleine Budengasse 9
" "	L. Röhrscheid, Buchhandlung	Ubierring 52
" "	A. Steinl	Mittelstr. 24
Königsberg (Pr.)	Gräfe u. Unzer, Buchhandlung	Paradeplatz 6
Königstein (Taunus)	Buchhandlung Georg Völker	Hauptstr. 22
Krefeld	Albert Fürst Nachf.	Hochstr. 86
" "	J. Greven, Buch- u. Kunsthandlung	Hochstr. 52
Krefeld-Uerdingen	J. B. Klein'sche Buchhandlung J. Hesse	Hochstr. 91
Kreuznach, Bad	Karl Scheffel, Buchhandlung	Mannheimerstr. 71
Laasphe	Aug. Imgardt, Buchhandlung	Königstr. 15
Landeshut (Schlesien)	Paul Schultzes Buchhandlung	Markt 27
Landsberg (Warthe)	Fr. Schaeffer & Co.	Richtstr. 8
Lauban	G. Köhler's Buchhandlung	Markt 12
Lauenburg (Elbe)	Adolf Saal Nachfolger	Alte Wache
" "	Otto Amtmann, Buchhandlung	Danziger u. Mühlenstr.
Leipzig	Theodor Althoff, Buchhandlung	Petersstr. 25—33 [Ecke
" "	Buchhandlung „Alte Waage“	Markt 4
" "	J. C. Hinrichs'sche Buch- u. Landkartenhandlung	Grimmaischestr. 32
" "	Alfred Lorentz	Kurprinzstr. 10
Lemgo	Ernst Weege, Buchhandlung	
Lennep	R. Schmitz, Buchhandlung	Wetteranerstr. 6
Lenzen (Elbe)	Wilhelm Hoffmann, Buchhandlung	Hamburgerstr. 43
Liebenwerda (Pr. Sachs.)	C. Ziehlke, Buchhandlung	Markt
Liegnitz	Reisner'sche Buchhandlung	Ring 37
Limburg (Lahn)	Glaessersche Buchhandlung	
" "	Ph. H. Meckel	Obere Schiede 1
Lörrach	Carl Poltier-Weeber	Turmstr. 14
Lübeck	Robert Lübecke, Buchhandlung	Mühlenstr. 5 a. Klängenbg.
Lüchow	Adolf Kunkel	Langestr. 50
Luckenwalde	Wilhelm Pieper	Breitestr. 17

Ort	Firma	Straße
Lüdenscheid	August Frech, Buch- u. Kunsthandlung	Arsenalstr. 8
Ludwigsburg	J. Aigner, Hofbuchhandlung	Mylinstr. 4
"	R. Wieland's Nachf.	Schloßstr. 34
Ludwigslust	Brix'sche Buch- u. Musikalienhandlung	Rotestr. 13—14
Lüneburg	F. Delbanco	
Magdeburg	Buchhandlung Volksstimme	Gr. Münzstr. 3
"	Buchhandlung Fritz Wahle	Himmelreichstr.
"	Heinrichshofen, Abt. Buchhandlung	Breiteweg 171/72
Mainz	L. Wilckens, Buch-Handlung	Schillerplatz
Malchow (Mecklenburg)	Westendorff'sche Buch- u. Papierhandlung	
Marburg (Lahn)	Adolf Ebel, Universitäts-Buchhandlung	Wettersgasse 39
"	N. G. Elwert'sche Universitäts-Buchhandlung	Reitgasse 7 u. 9
Marienberg (Westerwald)	A. Kothen, Buch- u. Papierhandlung	Bismarckstr. 17
Marienburg (Westpr.)	Fritz Großnick, Buchhandlung	Hohe Lauben 20
Meerane (Sachsen)	A. Send's Buchhandlung	Augustusstr. 39
Meiningen	Brückner & Renner, Hofbuchhandlung	
"	Friedrich Funk, Buch- u. Musikalienhandlung	Marktplatz 11
Merseburg	Friedrich Stollberg, Buchhandlung	Domstr. 3
Meppen	Wilh. Döbbeler	Hasenstr. 14
Minden (Westfalen)	Chr. Bachmann	Bäckerstr. 25
Moers	Gerhard Pannen	Steinstr. 20
Möln (Lauenburg)	F. Fokuhl, Buchhandlung	
Mühlhausen (Thüringen)	Hey'sche Buchhandlung Walter Genser	Kornmarkt 5/6
"	Carl Körting, Buch- u. Musikalienhandlung	Steinweg 1
Mülheim (Ruhr)	Martin Hegner, Buchhandlung	Kohlenkamp 30
"	Max Röder G. m. b. H.	Friedrichstr. 1
"		
M.-Gladbach	L. Boltz, Buchhandlung	Gegenüber der Post
Münster (Westfalen)	Brinckmann & Wiest, Buchhandlung	Bahnhofstr. 2
"	August Greve	Drubbel 5/6
"	Heinrich Stenderhoff, Buchhandlung	Salzstr. 9
"	Hermann Wulle, Buch- u. Lehrmittelhandlung	Spiegelsturm 5/6
Muskau	Alwin Ahner, Buch- u. Papierhandlung	
Naugard	Kreisbuchhandlung	Greifenbergerstr. 24
Neiße	I. Graveur'sche Buchhandlung	Ring 23
"	Rob. Hinze Nachf., Buchhandlung	Ring- Ecke Berlinerstr.
Neuhaldensleben	Max Richter, Buchhandlung	Hagenstraße 4
Neumünster	Volksbuchhandlung	Kuhberg
Neunkirchen (Saar)	Ludwig Schubert, Buch- u. Kunsthandlung	Hüttenbergerstr. 60
Neuruppin	Wilhelm Stein	Friedrich-Wilhelm-Str. 81 Eing. Kommandantenstr.
Neustadt (Orla)	Franz Schenk, Buchhandlung	Bismarckstr. 11a
Neustrelitz	G. Barnewitz'sche Hofbuchhandlung	Strehlitzerstr. 1
Neuwied	Peter Kehrein, Buchhandlung	Ecke Markt- u. Enger-
Nordhausen	G. Wimmer's Buchhandlung	Markt 3 [serstr.
Nordhorn	Buchhandlung W. Danzfuß	
Northeim (Hann.)	F. H. Hueg, Buchhandlung	Markt 9
Nürnberg	Carl Koch, Buchhandlung	Marientor
Oberhausen (Rhein)	H. Gründlings Bücherei	Goethestr. 39
"	Fritz Lafeld, Buch- u. Kunsthandlung	Schwartzstr. 86
Ober-Schreiberhau	Hermann Oeffler, Buchhandlung	Mariental
Offenbach (Main)	W. Nufer	Mittelseestr. 33
Oldenburg (Oldb.)	Julius Ciliax	Donnerschweerstr. 22—24
Oldesloe, Bad	L. H. Meyer	Bahnhofstr. 53
Oppeln	Hermann Muschner	Malapanerstr. 2
Oranienburg	Franz Torner	Bernauerstr. 18

Ort	Firma	Straße
Oschersleben (Bode)	Gebr. Köppel's Buchhandlung	Halberstädterstr. 104
Osnabrück	Bruno Hanckel	Krahnstr. 17/18
"	Rackhorst'sche Buchhandlung	Großstr. 22
"	Ferdinand Schöningh, Buch- u. Kunsthandlung	Domhof 5
Oeynhausen, Bad	Fritz Scherer	Paul-Baehr-Str. 4
Paderborn	Bonifacius-Druckerei. Abt. Sortiment	Liboristr. 1—3
"	J. Esser, Buch- u. Kunsthandlung	
"	Junfermann'sche Buchhandlung	Westernstr. 6
Papenburg (Ems)	Heinrich Rohr	Hauptkanal rechte 40
Peine	Curt Rother, Buchhandlung	Breitestr. 31/32
Plön (Holstein)	Karl Ehmke	Markt 8
Potsdam	Gropius'sche Hofbuchhandlung	Nauenerstr. 33/34
"	Schnabel u. Walter G. m. b. H.	Nauenerstr. 25
Pritzwalk	M. Reyher, Buchhandlung	Grünstr. 47
Quedlinburg	Kurt Schmelzer, Buchhandlung	Bockstr. 12
Remscheid	Gottl. Schmidt, Buchhandlung	Alleestr. 29
Reppen	Felix Bukowiecki, Buchhandlung	Neue Bahnhofstr. 1
Rheine (Westfalen)	Th. Rieping, Buchhandlung	
Rostock	H. Warkentien's Universitätsbuchhandlung	Hopfenmarkt 19
Rüdesheim (Rhein)	A. Keil, Buchhandlung	Rheinstr. 24
Rudolstadt	Müller'sche Buchhandlung	Obere Marktstr. 12
Saarbrücken	Bock u. Seip, Buchhandlung	
Sangerhausen	Alban Hess' Bücherstube	Göpenstr. 35
Schleswig	Jul. Bergas' Buchhandlung	
"	F. Johannsens Buchdruckerei	Friedrichstr. 22
Schmölln (Thüringen)	Buchhandlung Paul Stange	Pfarrgasse 15
Schneidemühl	Buchhandlung Mottek	Friedrichstr. 30
"	Louis Teuffel, Buch- u. Kunsthandlung	Posenerstr. 18
Schönberg (Mecklenburg)	Emil Hempel, Buchhandlung	Markt 35
Schöningen (Braunschw.)	August Kleemann, Buchdruckerei u. Papierhdlg.	Ritterstr. 10
Schweidnitz	C. F. Weigmann	Markt 2
Schwerin (Mecklenburg)	August Bürger Nachf.	Kaiser-Wilhelm-Str. 32
"	Ludwig Herbst	Martinstr. 11
"	Stiller'sche Hofbuchhandlung	Friedrichstr. 9
Senftenberg (Nd. Lausitz)	Erich Krause	Markt 9
Siegburg	J. G. Franken	Markt 6
Soest	Friedr. Blank	Grandweg 17
Soltau	Thierbach's Buchhandlung	Wilhelmstr. 2
Sommerfeld (Nd. Lausitz)	H. Mertsching, Buchhandlung	Markt 21
Spandau	Hermann Mund	Breitestr. 25
Stade	Fr. Bacheratz	Holzstr. 26
"	Heinrich Säuberlich	Poststr. 12
"	Friedrich Schaumburg, Buchhandlung	Gr. Schmiedestr. 27
Stadthagen	Heinrich Heine, Buchhandlung	Markt 20
Staßfurt	Oscar Flemming, Buchhandlung	Stemstr. 9
Stendal	Buchhandlung Ernst Schulze	Breitestr. 6
Stettin	H. Dannenberg & Cie., Buch- und Kunsthandlg.	Breitestr. 55
"	Friedr. Nagel, Buchhandlung	Kleine Domstr. 7
"	Léon Saunier's Buchhandlung	Mönchenstr. 12—13
"	Carl Sellin, Buchhandlung	Berliner Tor 1
Stolp (Pomm.)	H. Langenhagen	Markt 9
Stralsund	Wilh. Zemsch, Bremer's Buchhandlung	Alter Markt 1
Stuttgart	H. Lindemann's Buchhandlung	Stiftstr. 7
"	Konrad Wittwer's Buchhandlung	Schloßstr. 14
Swinemünde	Hans Heinrich Kopp, Buchhandlung	Blücherstr. 11

Ort	Firma	Straße
Torgau Trier Tübingen	Paul Schultzes Buchhandlung Heinr. Stephanus Osiander'sche Buchhandlung	Markt Fleischstr. 16 Neue Str. 8
Uelzen (Hann.) " "	Buch-, Papier- u. Landkartenhandlg. H. Henning Hugo Starcke, Buchhandlung A. H. Steincke	Schillerstr. Bahnhofstr. 18 Gudestr. 3
Ulm (Donau)	Ludwig Frey, Hofbuchhandlung	Langestr. 29
Varel (Oldenburg) Vechta (Oldenburg) Vegesack Verden (Aller)	J. W. Acquistapace Heinrich Koch, Buchhandlung u. Bürobedarf Th. Otto & Sohn, Buchhandlung Hermann Häse, Buchhandlung	Obernstr. 16 Breitestr. 21/22 Ostertorstr. 7
Waldenburg (Schlesien)	Buchhandlung „Schlesische Bergwacht“	Ring 14 Freiburgerstr. 6 Hindenburgstr. 230 Klosterstr. 17
" " " " Wanne-Eikel Weißenfels (Saale)	E. Meltzer's Buchhandlung Curt Seibt's Buchhandlung J. Quarz, Buchhandlung Dürer-Haus	Viektor 24 Hafenstr. 169 Rheinstr. 43 Ecke Mainzer- u. Rat- Markstr. 46 [hausstr.]
Wesel Wesermünde-Lehe Wiesbaden Wiesbaden-Biebrich Wilhelmshaven-R.	Carl Kühler Fritz Brüning, Buch- u. Musikalienhandlung Buchhandlung Arthur Schwaedt Georg Bräuer Buchhandlung Paul Hug & Co.	Roonstr. 106 Breddestr. 38
Wilhelmshaven-R. Witten Wittenberg (Bz. Halle) Wittlich (Bz. Trier) Wohlau (Schlesien)	Carl Lohse's Nachf. B. Koetzold & Co. P. Wunschmann's Buchhandlung Georg Fischer, Verlag Franz Lorenz, Buchhandlung	Marienstr. 17 Ring 12
Worms Wuppertal-Elberfeld	Julius Stern, Buchhandlung Baedeker'sche Buch-, Kunst- u. Mus.-Handlung B. Hartmann	Neumarkt 23 Herzogstr. 33 Rathenaustr. 38 Königstr. 12 Domstr. 68
" " " " Würzburg	Hermann Steinmetz, Buchhandlung J. Kellner's Buchhandlung	Kramerstr. 10/11 Brüderstr. 14 Markt 34
Zeit " " Zerbst Zeulenroda Zwenkau (Bz. Leipzig)	Buchhandlung Max Beer Reinhold Jubelt Friedrich Gast, Buchhandlung G. Merseburger, Buchhandlung A. Reiffarth, Landkarten-Versandgeschäft	Innere Plauenschestr. 20 Innere Schneebergerstr. 31
Zwickau (Sachsen) " "	Hugo Kretschmar & Söhne E. Walter Marx Nachf., Buchhandlung	

Alphabetisches Sachregister.

A.

- Alphabetische Liste der elsäß-lothringischen Meßtischblätter. — S. 160.
 Alphabetische Liste der im Jahre 1926 nach Angaben des Ruhrsiedlungsverbandes nichtamtlich berichtigten Meßtischblätter. — S. 157.
 Alphabetische Liste der preußisch-hessischen Grenzmeßtischblätter. — S. 156.
 Alphabetische Liste der preußisch-pfälzischen Grenzmeßtischblätter. — S. 157.
 Alphabetische Liste der preußisch-sächsischen und thüringisch-sächsischen Grenzmeßtischblätter. — S. 155.
 Alphabetische Liste der vom Reichsamt für Landesaufnahme herausgegebenen Meßtischblätter. — S. 73—150.
 Alphabetische Liste der vom Reichsamt für Landesaufnahme herausgegebenen Karten 1 : 100 000. — S. 179—192.
 Alphabetische Liste der von der Landesaufnahme Sachsen herausgegebenen Meßtischblätter. S. 151—154.
 Archiv der Topogr. Grundkarte 1 : 5000. — S. 67.
 Auflagedruck. — S. 49.
 Ausländische Ortsnamen. — S. 58.

B.

- Badische Wasser- u. Straßenbau-Direktion. — S. 11.
 Bayerische Karten 1 : 100 000. — S. 253—257.
 Bayerisches Landesvermessungsamt. — S. 10.
 Bergstriche (Höhenschraffen). — S. 37 u. 40.
 Berichtigung. — S. 57.
 Berichtigung der Meßtischblätter. — S. 21.
 Böschungmaßstab. — S. 54.

D.

- Deutsche Karte 1 : 50 000. — S. 172.
 Deutsche Motorfahrer (D. M). Karte 1 : 300 000. S. 265 u. 266.

E.

- Einheitsblätter 1 : 100 000. — S. 193—214.
 Einheitsblätter 1 : 100 000, bayerische. — S. 255.
 Einheitsblätter 1 : 100 000, württembergische. — S. 258.
 Erdphotogrammetrie. — S. 22.

F.

- Farbdruck. — S. 49.
 Feineinwägungen (Nivellements). — S. 16.

G.

- Gauß-Krügersches Koordinatensystem. — S. 31.
 Geographische Karten. — S. 25.
 Geschichtliche Entwicklung. — S. 12.
 Gitternetz. — S. 31.
 Gradabteilungsblätter. — S. 29.
 Grenzblätter, preußisch-hessische. — S. 156.
 Grenzmeßtischblätter, preußisch-pfälzische. — S. 157.
 Grenzmeßtischblätter, preußisch-sächsische und thüringisch-sächsische. — S. 155.
 Grundlinie (in der Triangulation). — S. 15.

H.

- Hauptmeridian. — S. 33.
 Hessisches Landesvermessungsamt. — S. 11.
 Hilfhöhenlinien. — S. 39.
 Höhendarstellung. — S. 37.
 Höhenfestpunkte. — S. 16.
 Höhenlinien (Isohypsen). — S. 37 u. 38.
 Höhenschichten, farbig. — S. 37 u. 42.
 Höhenschraffen (Bergstriche). — S. 37 u. 40.

I.

- Internationale Weltkarte 1 : 1 000 000. — S. 267.
 Isohypsen (Höhenlinien). — S. 37 u. 38.

K.

- Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000, alphabetische Liste. — S. 179—192.
 Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000, bayerischer Anteil. — S. 253.
 Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000, württembergischer Anteil. — S. 258.
 Karte des Deutschen Reiches 1 : 100 000 (Reichskarte). — S. 174—259.
 Karte 1 : 200 000. — S. 269.
 Karte 1 : 300 000. Alphabetische Liste. — S. 260—265.
 Karte 1 : 800 000. — S. 277 u. 278.
 Karte des westlichen Rußlands 1 : 100 000. — S. 279—290.
 Kartenlesen. — S. 43.
 Kartenmaßstab. — S. 54.
 Kartenprojektion. — S. 28.
 Kartographie. — S. 24.
 Kessel. — S. 38.
 Kippregel. — S. 19.
 Kreiskarte 1 : 100 000. — S. 215—250.
 Kreiskarten 1 : 50 000 (Vergrößerungen der Reichskarte 1 : 100 000). — S. 251.
 Kreiskarten 1 : 200 000. — S. 274—276.
 Kupferstich. — S. 47.
 Kuppe. — S. 38.

L.

- Landesplanung. — S. 9.
 Landesvermessung. — S. 9 ff.
 Landmessung. — S. 9.
 Laufendhaltung. — S. 55.
 Linearmaßstab. — S. 54.
 Lithographie. — S. 48.
 Luftphotogrammetrie. — S. 22.

M.

- Maßstab. — S. 54.
 Mecklenburgisches Landesvermessungsamt. — S. 12.
 Meridiankonvergenz. — S. 32.
 Meßtischblatt 1 : 25 000. — S. 18 u. 67.
 Meßtischblätter, die gefaltet und mit Umschlag im Handel sind. — S. 158.
 Meßtischblätter, die im Jahre 1926 nach Angaben des Ruhrsiedlungsverbandes, nichtamtlich berichtet sind. — S. 157.
 Meßtischblätter, die vom Reichsamt für Landesaufnahme herausgegeben sind. Alphabetische Liste. — S. 73—150.
 Meßtischblätter, die von der Landesaufnahme Sachsen herausgegeben sind. — S. 151—154.
 Meßtischblätter, elsäß-lothringische. — S. 160.
 Meßtischblätter, preußisch-hessische Grenzblätter. — S. 156.

- Meßtischblätter, preußisch-pfälzische Grenzblätter. — S. 157.
 Meßtischblätter, preußisch-sächsische und thüringisch-sächsische Grenzblätter. — S. 155.
 Meßtischblätter, Vergrößerungen. — S. 166—171.
 Mittelmeridian. — S. 33.
 Mulde. — S. 38.
 Musterblätter. — S. 36.

N.

- Nachträge. — S. 57.
 Nivellements (Feineinwägungen). — S. 16.
 Normal-Null. — S. 16.

O.

- Organisation der Landesvermessung. — S. 9.
 Ortsnamen (ausländische). — S. 58.

P.

- Photogrammetrie. — S. 22.
 Pläne. — S. 24.
 Planzeiger. — S. 34.
 Polyederprojektion. — S. 29.
 Preußischer Landeshorizont. — S. 16.

R.

- Reichsamt für Landesaufnahme (Arbeitsgebiete). S. 10.
 Reichsamt für Landesaufnahme (geschichtliche Entwicklung). — S. 12.
 Reichsamt für Landesaufnahme (Organisation). S. 13.
 Rücken. — S. 38.

S.

- Sächsisches Landesvermessungsamt. — S. 11.
 Sattel. — S. 38.
 Schummerung. — S. 37 u. 41.
 Sonderaufträge. — S. 63.
 Sonderkarten. — S. 62.
 Sonderkarten 1 : 25 000. — S. 162 u. 163.
 Sonderkarten 1 : 25 000 für Unterrichtszwecke. S. 164.
 Sonderkarten 1 : 50 000. — S. 173.
 Sonderkarten 1 : 100 000, alphabetisch geordnet. S. 215—250.
 Sonderkarten 1 : 200 000. — S. 274—276.
 Stereogramm. — S. 22.
 Stereophotogrammetrie. — S. 22.

T.

- Triangulation. — S. 14.
 Trigonometrische Signale. — S. 14.
 Topographie. — S. 17.
 Topographische Grundkarte 1 : 5000. — S. 18
 u. 66.
 Topographische Karten. — S. 25.
 Topographische Übersichtskarte 1 : 200 000. —
 S. 269—274.
 Transversalmaßstab. — S. 54.

U.

- Übersichtsblätter. — S. 50.
 Übersichtskarte 1 : 800 000. — S. 277 u. 278.
 Übersichtskarte von Mitteleuropa 1 : 300 000,
 alphabetische Liste. — S. 260—265.
 Umdruck. — S. 48.
 Umgebungskarten 1 : 100 000. — S. 215—250.
 Urheberrechtlicher Schutz. — S. 295.

V.

- Vergrößerungen von Meßtischblättern. —
 S. 166—171.
 Vermarkung der trigonom. Punkte. — S. 15.

W.

- Wanderkarten 1 : 100 000. — S. 215—250.
 Wanderkarten 1 : 200 000. — S. 274—276.
 Weltkarte 1 : 1 000 000. — S. 267.
 Westliches Rußland 1 : 100 000. — S. 279—290.
 Württembergische Karten 1 : 100 000. — S. 258
 u. 259.
 Württembergisches Katasterbüro. — S. 11.
 Württembergisches Statistisches Landesamt. —
 S. 11.

Z.

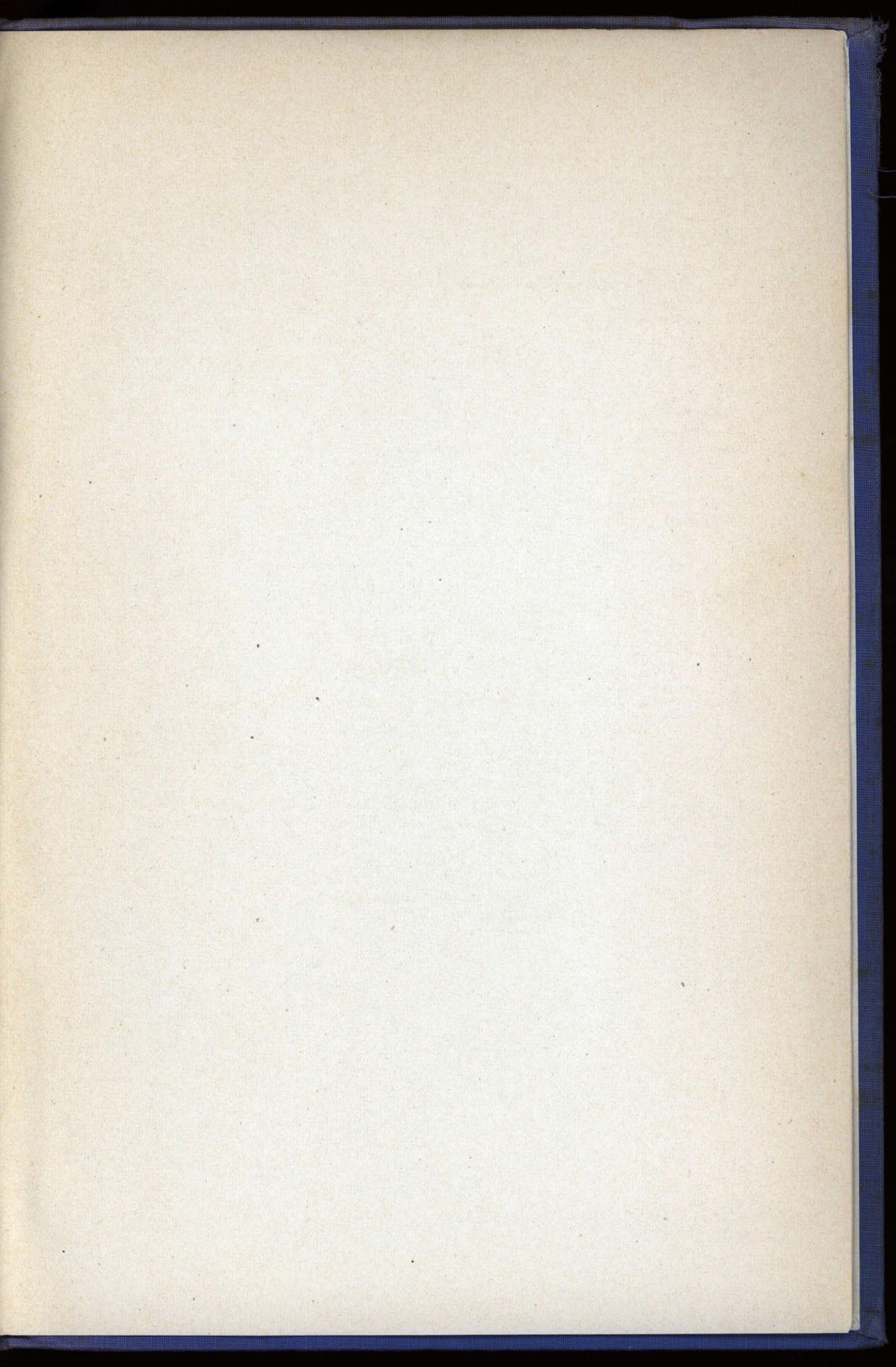
- Zeichenerklärungen. — S. 36.
 Zellen. — S. 48.
 Zusammendruck. — S. 49.

Nachtrag.

Während des Druckes eingetretene Veränderungen:

Zu Kapitel XIX A). Bei Bedarf sollen die Blätter der Grundkarte 1 : 5000 versuchsweise zum Preise von 3,— RM in den Handel gebracht werden; soweit der ursprüngliche Besteller auf die Sperrfrist verzichtet, sofort, sonst nach Ablauf der 2jährigen Sperrfrist.

Der Preis für die beiden Blätter Zellerfeld und Marienwerder sind dementsprechend von 5,—RM auf 3,— RM herabgesetzt.



- Triebstationen. — S. 11.
 Trianguläre Signale. — S. 11.
 Topographie. — S. 11.
 Topographische Grundkarte 1:100 000. — S. 18.
 Topographische Karten. — S. 25.
 Topographische Übersichtskarte 1:100 000. — S. 269–274.
 Vorkontrollablauf. — S. 54.

U

- Übersichtblätter. — S. 21.
 Übersichtskarte 1:800 000. — S. 277 u. 278.
 Übersichtskarte von Mitteleuropa 1:20 000 000, alphabetische Liste. — S. 250–255.
 Umruck. — S. 45.
 Umgebungskarten 1:100 000. — S. 215–268.
 Urheberrichterlicher Schutz. — S. 205.

Vorkontrollablauf von Maßstabänderungen. — S. 20–21.

Verstärkung der trigonometrischen Netze.

W

- Wanderkarte 1:100 000. — S. 275–276.
 Wanderkarte 1:200 000. — S. 276–278.
 Weltkarte 1:100 000 000. — S. 257.
 Wetzlar-Blatt in 1890/91. — S. 256.
 Württembergische Karten 1:100 000. — S. 275 u. 276.
 Württembergisches Katasterbüro. — S. 11.
 Württembergischer Statistischer Landesamt. — S. 11.

Z

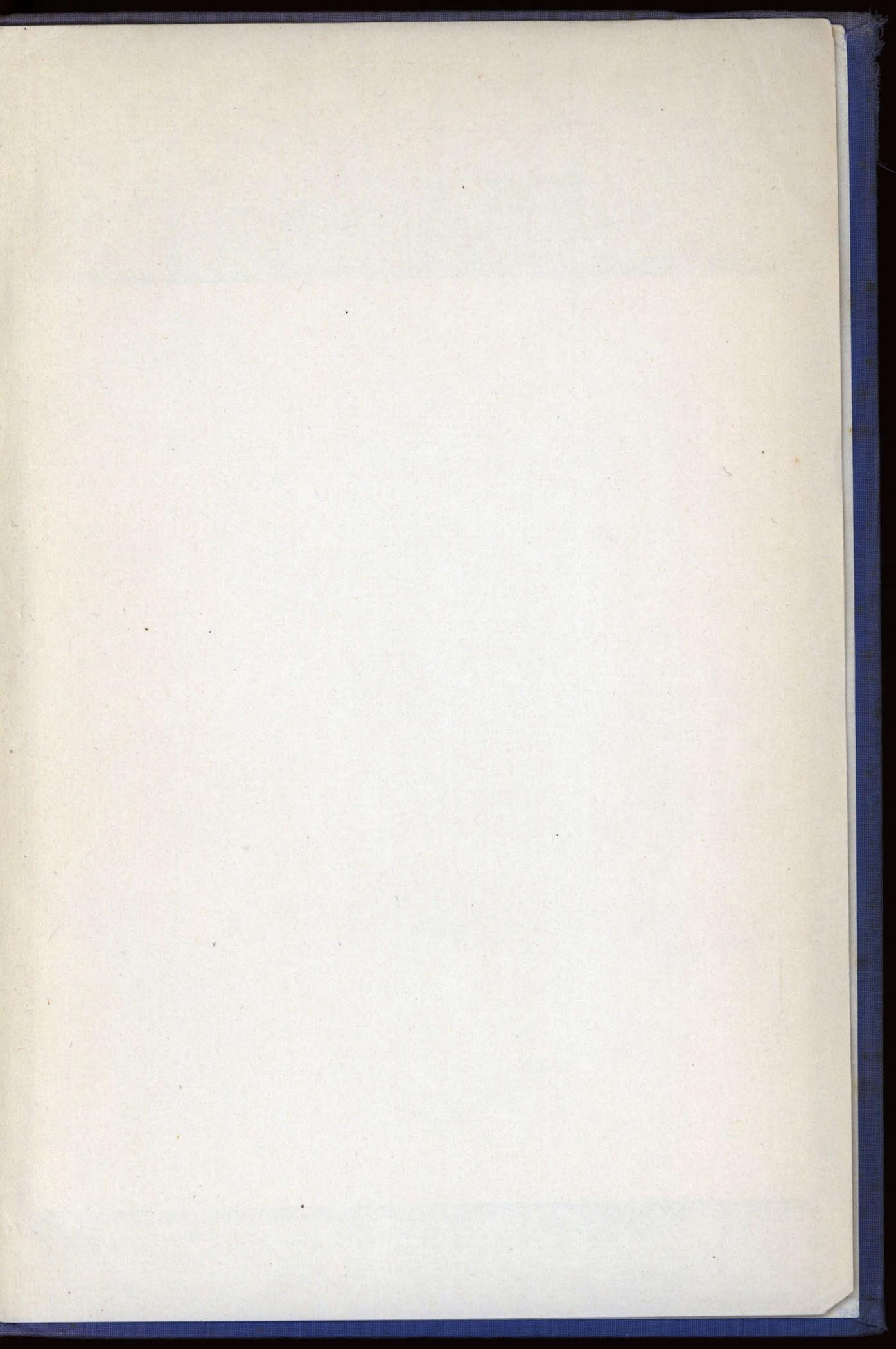
- Zeichenerklärungen. — S. 26.
 Zettel. — S. 45.
 Zusammendruck. — S. 49.

Nachtrag

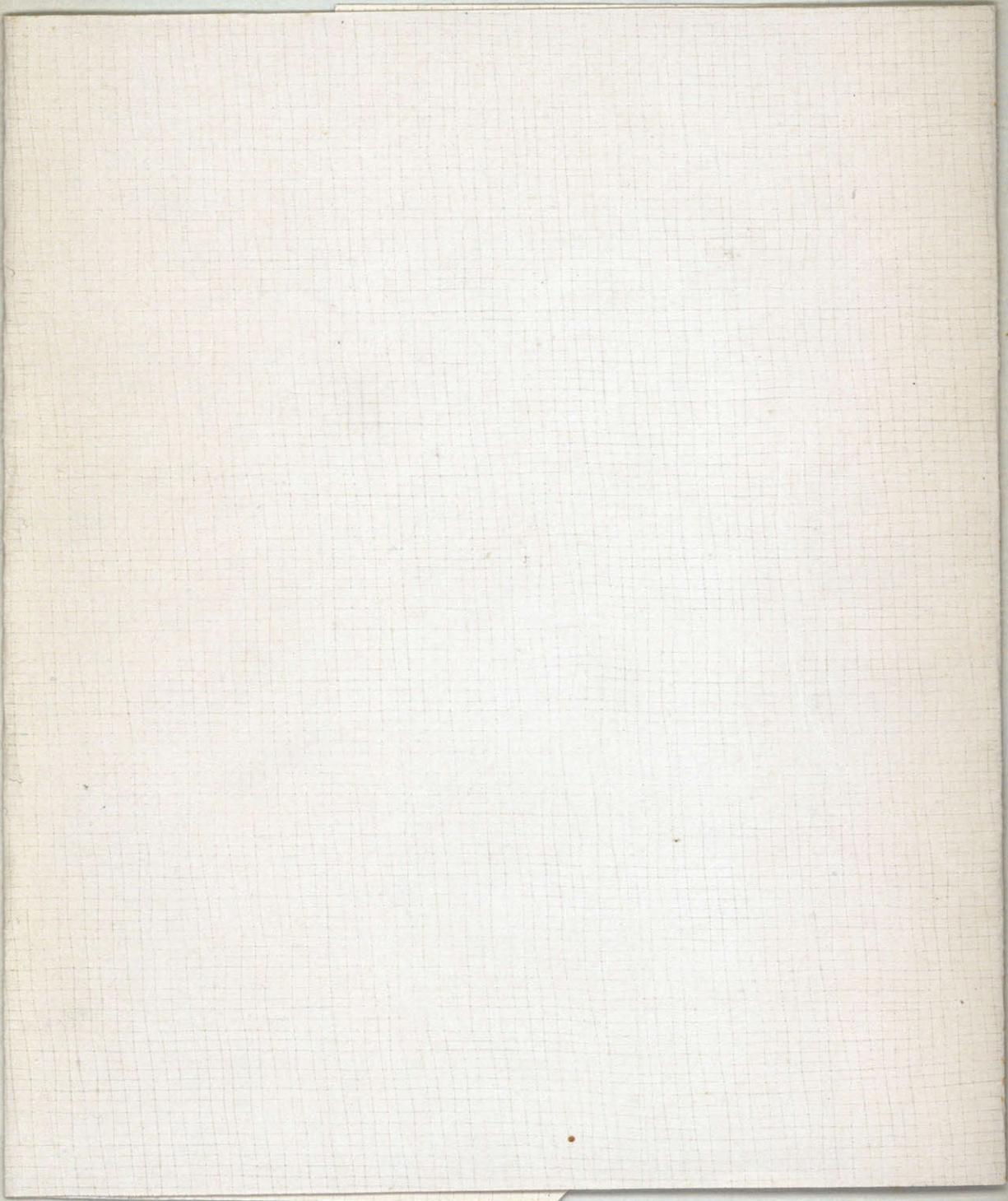
Während des Druckes eingetretene Veränderungen:

Zu Kapitel XIX A). Bei Bedarf sollen die Blätter der Grundkarte 1:200 000 vornehmweise zum Preise von 3,— RM in den Handel gebracht werden, soweit der ursprüngliche Besteller auf die Sperrfrist verzichtet, selbst wenn nach Ablauf der 24tägigen Sperrfrist.

Der Preis für die beiden Blätter Zellerfeld und Manserwerder sind dementsprechend von 5,— RM auf 3,— RM herabgesetzt.



60-



Small, illegible white label on the bottom right corner of the book cover.